V90

BETRIEBSANLEITUNG

VÄLKOMMEN!

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Fahrvergnügen mit Ihrem Volvo erleben. Ihr Fahrzeug zeichnet sich durch Sicherheit und Komfort für Sie und Ihre Mitreisenden aus. Ihr Volvo ist eines der sichersten Fahrzeuge überhaupt. Jeder Volvo wird darüber hinaus so entwickelt, dass er alle geltenden Anforderungen bezüglich Sicherheit und Umwelt erfüllt.

Damit Sie das vielfältige Potenzial Ihres Volvo stets optimal ausschöpfen können, empfehlen wir Ihnen, die Anleitungen und Wartungshinweise in dieser Betriebsanleitung zu lesen. Die Betriebsanleitung steht auch als App (Volvo Manual) und auf der Volvo Cars Supportseite (support.volvocars.com) zur Verfügung.

INHALT

EINFÜHRUNG

Wo Sie die Halterinformationen finden 14
Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug 15
In der digitalen Betriebsanleitung navigieren 17
Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets 19
Volvo Cars Supportseite 19
Betriebsanleitung lesen 21
Aufzeichnung von Daten 23
Wichtige Informationen zu Zubehör, Zusatzausstattung und Diagnoseanschluss 24
Volvo ID 25
Drive-E - mehr Fahrvergnügen 27
IntelliSafe – Fahrerassistenz 30
Sensus - Internetverbindung und Wartung 31
Betriebsanleitung und die Umwelt 34
Scheiben, Glas und Spiegel 34
Übersicht Center Display 35
Center Display bedienen 38
In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren 42
Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole 47
Einstellungen für das Center Display ändern 47
Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen 49
Tastatur auf dem Center Display verwenden 51

SICHERHEIT

Sicherheit 58
Sicherheit in der Schwangerschaft 58
Whiplash Protection System 59
Pedestrian Protection System 60
Sicherheitsgurt 61
Gurtstraffer 62
Sicherheitsgurt anlegen/ablegen 63
Tür- und Gurterinnerung 64
Airbags 66
Fahrer- und Beifahrerairbag 66
Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* 68
Seitenairbag 71
Kopf-/Schulterairbag 71
Sicherheitsmodus 72
Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten/bewegen 73
Kindersicherheit 74
Kindersicherung 74
Obere Befestigungspunkte für Kindersitze 77
Untere Befestigungspunkte für Kindersitze 77
Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs 79
i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte 81

Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen 82
Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen 85
Integriertes Sitzkissen* 86
Integriertes Sitzkissen* aufklappen 86
Integriertes Sitzkissen* einklappen 88

INSTRUMENTE UND REGLER

Instrumente und Bedienelemente, Linkslenker 90
Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker 91
Fahrerdisplay 93
Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay 95
Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay 98
Außentemperaturmesser 100
Uhr 100
Lizenzvertrag für Fahrerdisplay 101
App-Menü auf dem Fahrerdisplay 106
App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen 107
Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display 108
Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren 110
Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten 112
Head-up-Display* 114
Sprachsteuerung 117
Sprachsteuerung verwenden 118
Einstellungen Sprachsteuerung 119
Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen 120
Sprachsteuerung von Radio und Medien 121
Sprachsteuerung der Klimaanlage 121
Sprachsteuerung bei Kartennavigation 122
Manuell verstellbarer Vordersitz 123
Elektrisch verstellbarer Vordersitz* 124
Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen 125
Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden 125
Multifunktionssitz vorn* 126
Funktionen der Multifunktionssitze vorn* einstellen 127
Bequemes Ein- und Aussteigen auf Fahrerseite* 130
Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen* 131
Fond 132
Kopfstützen im Fond einstellen 132
Rückenlehnen im Fond umklappen 133
Lenkrad 135
Lenkrad einstellen 136
Lichtschalter 137
Scheinwerfer-Leuchtweitenregelung 139
Positionsleuchten 139
Tagesfahrlicht 140
Abblendlicht 141
Fernlicht einschalten/ausschalten 141

Dynamisches Kurvenlicht 144
Lichtbild der Scheinwerfer anpassen 145
Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* 145
Nebelschlussleuchte 146
Bremsleuchten 146
Warnblinkanlage 147
Blinker benutzen 147
Innenbeleuchtung 148
Dauer Wegbeleuchtung 151
Automatische Beleuchtung 151
Scheibenwischer einschalten 152
Regensensor aktivieren/deaktivieren 153
Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage 154
Heckscheibenwischer und -waschanlage 155
Fensterheber 156
Fensterheber bedienen 156
Sonnenrollo verwenden 158
Außenspiegel einstellen 158
Innenrückspiegel 160
Kompass* 161
Kompass* kalibrieren 162
Panoramadach* 163
Panoramadach* bedienen 164
HomeLink®* 167
HomeLink®* programmieren 168
Bordcomputer 170
Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen 172
Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen 173
Menü Einstellungen 174
Kategorien im Menü Einstellungen 176
Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern 177
Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen 179
Fahrerprofile 179
Fahrerprofil wählen 180
Fahrerprofil bearbeiten 181
Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen 182
Fahrerprofil über USB importieren/exportieren 183
App-Einstellungen ändern 184
Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen 185

KLIMA

Klimaanlage 188
Klimasensoren 189
Gefühlte Temperatur 189
Luftqualität 190
Innenraumfilter 191
Clean Zone Interior Package* 191
Interior Air Quality System* 191
Bedienelemente der Klimaanlage 192
Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display 193
Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* 194
Automatische Klimaregelung 195
Klimaanlage einschalten/ausschalten 196
Temperatur regeln 196
Gebläsestärke einstellen 199
Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren 200
Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren 203
Luftverteilung 204
Luftverteilung ändern 205
Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten 206
Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster 208

Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren 211
Sitzbelüftung* aktivieren/deaktivieren 213
Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren 214
Standklima* 215
Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten 216
Timer für Vorkonditionierung* 217
Timer für Vorkonditionierung* einstellen 217
Timer der Vorkonditionierung* aktivieren/deaktivieren 219
Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ausschalten* 220
Symbole und Meldungen zum Standklima* 221
Heizung* 222
Standheizung* 223
Zusatzheizung* 224

BELADUNG UND AUFBEWAHRUNG

Innenausstattung 226
Tunnelkonsole 227
Steckdose 228
Zigarettenanzünder* verwenden 232
Aschenbecher* leeren 232
Handschuhfach benutzen 233
Sonnenblenden 235
Lade- und Kofferraum 235
Beladung 235
Lastsicherungsösen 237
Taschenhaken 237
Durchladeluke im Rücksitz 238
Gepäckraumabdeckung* 239
Schutznetz* 241
Gepäckraumgitter* 243

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE

Transponderschlüssel 246
Reichweite des Transponderschlüssels 248
Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten* 249
Lage der Antennen des Start- und Schließsystems 250
Von außen verriegeln/entriegeln 251
Anzeige bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs 253
Von innen verriegeln/entriegeln 255
Sicherheitsverriegelung 256
Heckklappe verriegeln/entriegeln 257
Aktivieren/Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion 259
Abnehmbares Schlüsselblatt 261
Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln 262
Elektrisch betätigte Heckklappe* 264
Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen* 267
Batterie im Transponderschlüssel auswechseln 268
Elektronische Wegfahrsperre 271
Kindersicherung 272
Alarmanlage 273

Automatische Aktivierung/Reaktivierung der Alarmanlage 275
Deaktivierung der Alarmanlage ohne funktionierenden Transponderschlüssel 276
Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems 277

FAHRERASSISTENZSYSTEME

Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand 284
Fahrdynamikregelung 284
Sportmodus der Fahrdynamikregelung 285
Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung 287
Roll Stability Control 289
Geschwindigkeitsbegrenzung* 289
Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten 290
Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben 291
Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren 292
Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten 293
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* 293
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren 295
Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern 296
Tempomat 297
Tempomat aktivieren und starten 298
Tempomat-Geschwindigkeit handhaben 299
Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren 300
Tempomaten ausschalten 301
Abstandswarnung* 302
Abstandswarnung* aktivieren/deaktivieren und Zeitabstand einstellen 303
Begrenzungen der Abstandswarnung* 304
Adaptiver Tempomat* 305
Den adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten* 308
Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben 309
Zeitabstand für den adaptiven Tempomaten* einstellen 310
Adaptiven Tempomaten* deaktivieren/wieder aktivieren 311
Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* 313
Zieländerung und automatisches Bremsen mit adaptivem Tempomaten 314
Begrenzungen des adaptiven Tempomaten* 315
Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten 316
Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten* 318
Pilot Assist* 320
Pilot Assist-1* 320
Pilot Assist-1* aktivieren und einschalten 323
Zeitabstand für Pilot Assist-1 einstellen 324
Pilot Assist-1* deaktivieren/neuerlich aktivieren 325

Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist-1 327
Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1 328
Pilot Assist-2* 330
Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten 334
Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben 335
Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen 336
Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren 338
Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* 340
Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* 341
Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* 343
Radareinheit 345
Begrenzungen der Radareinheit 346
Typengenehmigung für die Radareinheiten 350
Kameraeinheit 353
Begrenzungen der Kameraeinheit 354
City Safety 357
Warnabstand für City Safety einstellen 360
Erkennung von Hindernissen mit City Safety™ 361
City Safety bei Querverkehr 363
City Safety bei verhindertem Ausweichmanöver 364
Begrenzungen der Funktion City Safety 365
Mitteilung für City Safety 367
Rear Collision Warning 368
Blind Spot Information* 369
Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren 370
Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* 371
Cross Traffic Alert* 372
Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren 373
Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert 373
Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* 375
Verkehrszeicheninformation* 376
Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation 376
Radarkamerainformation 378
Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren 379
Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* 380
Driver Alert Control 381
Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control 382
Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control 382
Spurassistent 383
Aktivieren/deaktivieren Lane Keeping Aid 385
Symbole und Meldungen zum Spurassistenten 386
Spurhaltesystem Run-off Mitigation 388
Symbole und Meldungen zum Spurhaltesystem 390
Einparkhilfe* 391
Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren* 393
Begrenzungen der Einparkhilfe* 393
Mitteilung für die Einparkhilfe* 395
Einparkhilfekamera* 396
Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera* 398
Einparkhilfekamera einschalten* 400
Begrenzungen der Einparkhilfekamera* 401
Aktive Einparkhilfe* 403
Parken mit aktiver Einparkhilfe* 404
Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* 408
Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* 410

STARTEN UND FAHREN

Alkoholschloss* 412
Alkoholsperre umgehen* 412
Fahrzeug mit Alkoholsperre starten 412
Zündstellungen 413
Motor anlassen 414
Fahrzeug abschalten 416
Lenkradschloss 416
Starthilfe durch andere Batterie 417
Getriebe 418
Schaltstellungen beim Automatikgetriebe 419
Schaltanzeige 421
Wählhebelsperre 421
Mit Schaltwippen* schalten 423
Start/Stop 424
Start/Stop-Funktion verwenden 424
Bedingungen für die Start/Stop-Funktion 426
Fahrmodi* 428
Fahrstellung ECO 430
Niveauregulierung* und Dämpfung 432
Allradantrieb* 433
Bremsfunktionen 433
Betriebsbremse 433
Notbremsleuchten 435
Bremskraftverstärker 436
Automatisches Bremsen nach einer Kollision 436
Feststellbremse 437
Feststellbremse verwenden 437
Funktionsstörung der Feststellbremse 439
Berganfahrhilfe 440
Bremsautomatik im Stand 440
Langsamfahrt* 441
Bergabfahrhilfe* 442
Fahren durch Wasser 443
Überhitzung von Motor und Antriebssystem 443
Überlastung der Startbatterie 444
Vorbereitungen vor einer langen Fahrt 445
Fahren im Winter 446
Tankklappe öffnen/schließen und tanken 447
Umgang mit Kraftstoff 448
Benzin 449
Diesel 450
Leerer Tank beim Dieselmotor 450
Dieselpartikelfilter 451
Kraftstoffsparend fahren 452
Anhängerzugvorrichtung* 453
Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung* 454
Technische Daten der Anhängerzugvorrichtung* 456
Fahren mit Anhänger 456
Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen 459
Anhänger-Stabilisierungskontrolle* 459
Abschleppöse 461
Abschleppen 462
Das Fahrzeug bergen 463

AUDIO UND MEDIEN

Audio und Medien 466
Apps 466
Audioeinstellungen 467
Radio 468
Radiosender wechseln und suchen 468
RDS-Radio 471
Digitalradio 472
Wechsel zwischen FM und DAB 472
Radio-Einstellungen 473
Mediaplayer 474
Medien abspielen 475
Gracenote® 477
Medien suchen 478
CD-Player* 479
Medienwiedergabe über Bluetooth 479
Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden 479
Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang 480
Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen 480
Videos 481
Toneinstellungen für Medien 481
TV* 482
TV-Einstellungen* 483
Apple CarPlay* 483
Einstellungen zu Apple CarPlay* 485
Technische Daten zu Medien 485
Telefon 487
Telefon anschließen 488
Telefon verbinden/trennen 489
Telefongespräche handhaben 490
Nachrichten handhaben 492
Telefon-Einstellungen 493
Einstellungen zu Textnachrichten 493
Einstellungen für Bluetooth 493
Fahrzeug mit Internetverbindung* 494
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 494
Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen 496
Keine oder schlechte Verbindung 497
Wi-Fi-Netz entfernen 498
Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung 498
Einstellungen zum Fahrzeugmodem* 499
Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren 499
Lizenzvertrag für Audio und Medien 501
Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste und Datenschutzrichtlinien 511

RÄDER UND REIFEN

Reifen 514
Drehrichtung des Reifens 515
Reifenverschleißanzeige 516
Reifendruck kontrollieren 516
Reifendrucküberwachung 517
Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. 519
Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren 520
Reifendrucküberwachung kalibrieren 521
Provisorischer Reifenabdichtsatz 523
Provisorische Reifenabdichtung durchführen 524
Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen. 527
Radwechsel 528
Rad ausbauen 528
Rad montieren 531
Radschrauben 532
Reserverad* 532
Winterreifen 533
Werkzeugsatz 534
Warndreieck 535
Wagenheber* 536
Verbandskasten 536

Angaben zur Felgengröße 537
Angaben zur Reifengröße 537

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm 540
Fahrzeugstatus 540
Wartung und Reparatur buchen 540
Fernaktualisierung 543
Systemaktualisierungen 543
Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt 545
Fahrzeug anheben 547
Motorhaube öffnen und schließen 549
Übersicht Motorraum 550
Motoröl 551
Motoröl kontrollieren und auffüllen 552
Kühlmittel auffüllen 553
Wartung der Klimaanlage 555
Lampenwechsel 556
Abblendlichtlampe wechseln 558
Fernlichtlampe wechseln 558
Lampe Tagfahrlicht/Positionsleuchte vorn wechseln 559
Blinkerlampe vorn wechseln 560
Lampe des Rückfahrscheinwerfers auswechseln 560
Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln 561
Technische Daten der Lampen 561
Wischerblätter in Wartungsstellung 562
Wischerblätter auswechseln 563
Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit 565
Startbatterie 565
Symbole auf Batterien 568
Unterstützungsbatterie 569
Sicherungen 570
Sicherung auswechseln 571
Sicherungen im Motorraum 572
Sicherungen unter dem Handschuhfach 575
Sicherungen im Kofferraum 579
Fahrzeugreinigung außen 582
Polieren und Wachsen 584
Rostschutz 585
Reinigung des Innenraums 585
Center Display reinigen 586
Lackschäden 587
Lackschäden reparieren 588

TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnungen 590
Maße 593
Gewichte 594
Zuggewicht und Stützlast 595
Technische Daten Motor 597
Technische Daten Motoröl 598
Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl 599
Technische Daten Kühlmittel 600
Technische Daten Getriebeöl 600
Technische Daten Bremsflüssigkeit 600
Kraftstofftank - Fassungsvermögen 601
Technische Daten Klimaanlage 601
Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß 603
Zugelassener Reifendruck 605

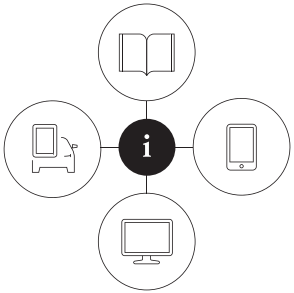
ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Alphabetisches Verzeichnis 607

EINFÜHRUNG

Wo Sie die Halterinformationen finden

Die Halterinformationen liegen in verschiedenen Ausführungen in digitaler und gedruckter Form vor. Die Betriebsanleitung liegt auf dem Center Display, als App und auf der Volvo Cars Supportseite vor. Im Handschuhfach befinden sich ein Quick Guide und eine Ergänzung zur Betriebsanleitung, die u. a. Angaben zu Sicherungen und technischen Daten enthält. Bei Interesse können Sie eine gedruckte Version der Betriebsanleitung nachbestellen.

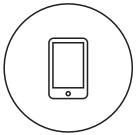


G060053

Center Display[1]

Auf dem Center Display das Topmenü nach unten aufziehen und auf **Betriebsanleitung** tippen. Hier können Sie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren.

App



Suchen Sie im App Store oder in Google Play nach "Volvo Manual", laden Sie die App auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus. In der App können Sie sich Video-Tutorials ansehen sowie anhand von Abbildungen zum Exterieur und Interieur des Fahrzeugs im Inhalt der Betriebsanleitung navigieren. Sie können bequem durch die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung navigieren oder ihren Inhalt nach dem gewünschten Thema durchsuchen.

Volvo Cars Supportseite

Rufen Sie support.volvocars.com auf und wählen Sie das gewünschte Land aus. Hier finden Sie verschiedene Betriebsanleitungen, die teils online und teils als PDF-Datei vorliegen. Darüber hinaus können Sie auf der Volvo Cars Supportseite Video-Tutorials und weitere Informationen zu Ihrem Volvo aufrufen. Diese Seite steht in den meisten Märkten zur Verfügung.

Gedruckte Informationen

Im Handschuhfach befindet sich eine Ergänzung zur Betriebsanleitung[2], die Angaben zu Sicherungen und technischen Daten sowie eine Zusammenstellung der wichtigsten praktischen Informationen enthält.

In gedruckter Form liegt auch der Quick Guide vor, in dem die am häufigsten verwendeten Funktionen des Fahrzeugs beschrieben sind.

Je nach Ausstattung, Markt usw. kann im Fahrzeug weitere Dokumentation in gedruckter Form vorliegen.

[1] In Märkten, in denen die Betriebsanleitung nicht in das Center Display integriert ist, wird das Fahrzeug stattdessen mit einer gedruckten Komplettausgabe der Betriebsanleitung ausgeliefert.
[2] In Märkten, in denen die Betriebsanleitung nicht in das Center Display integriert ist, wird das Fahrzeug stattdessen mit einer gedruckten Komplettausgabe der Betriebsanleitung ausgeliefert.

Sie können die gedruckte Version der Betriebsanleitung und die zugehörige Ergänzung auch nachbestellen. Wenden Sie sich an Ihren Volvo Partner, wenn Sie eine entsprechende Bestellung tätigen möchten.

Sprache des Center Displays ändern

Wenn Sie die Sprache des Center Displays ändern, stimmen bestimmte Halter-Informationen ggf. nicht mehr nicht mit den jeweils geltenden nationalen oder lokalen Gesetzen und Vorschriften überein. Damit Sie sich in der Menüführung auf dem Display gut zurechtfinden, sollten Sie nicht zu einer schwer verständlichen Sprache wechseln.

WICHTIG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, das Fahrzeug verkehrssicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Außerdem ist es wichtig, das Fahrzeug gemäß den in der Betriebsanleitung aufgeführten Empfehlungen von Volvo handzuhaben und zu warten.

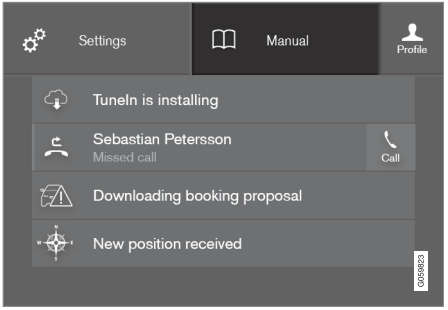
Bei Abweichungen zwischen den Informationen auf dem Center Display und in der gedruckten Version gilt stets die gedruckte Version.

Themenbezogene Informationen

- Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug (S. 15)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 19)
- Volvo Cars Supportseite (S. 19)
- Betriebsanleitung lesen (S. 21)

Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug

Auf dem Center Display des Fahrzeugs kann die Betriebsanleitung in digitaler Form abgerufen werden[3].



Zur digitalen Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

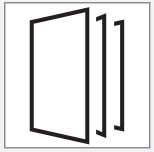
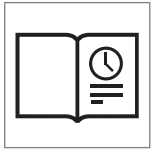
Ziehen Sie zum Aufrufen der digitalen Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten, und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

ACHTUNG

Während der Fahrt ist der Zugriff auf die digitale Betriebsanleitung nicht möglich.

[3] Gilt für die meisten Märkte.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der digitalen Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen. Die verschiedenen Alternativen sind teils von der Startseite der Betriebsanleitung aus, teils über das Topmenü durch Antippen von ☰ erreichbar.

Symbole und ihre Bedeutung im Menü der Betriebsanleitung	
	Link zur Startseite der Betriebsanleitung.
	Nach Kategorien geordnete Artikel. Ein Artikel kann in mehreren Kategorien erscheinen.
	Führt zu einer Seite mit Schnellanleitung und Links zu einer Auswahl von Artikeln, die besonders relevant sein könnten. Geben Antwort auf häufige Fragen rund um das Fahrzeug.

Symbole und ihre Bedeutung im Menü der Betriebsanleitung	
	Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.
	Hier werden als Favoriten gekennzeichnete Artikel gesammelt.

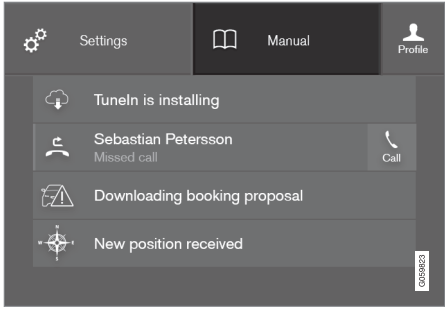
Symbole und ihre Bedeutung im Menü der Betriebsanleitung	
	Führt zu kurzen Video-Tutorials zu verschiedenen Fahrzeugfunktionen.
	Gibt Auskunft darüber, welche Version der Betriebsanleitung im Fahrzeug verfügbar ist und enthält weitere nützliche Informationen.

Themenbezogene Informationen

- In der digitalen Betriebsanleitung navigieren (S. 17)

In der digitalen Betriebsanleitung navigieren

Sie können die digitale Betriebsanleitung über das Center Display des Fahrzeugs aufrufen. Sie können leicht zwischen den verschiedenen Abschnitten navigieren und den Inhalt durchsuchen.



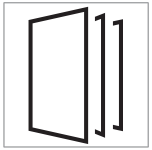
Zur digitalen Betriebsanleitung gelangen Sie über das Topmenü.

Öffnen Sie die digitale Betriebsanleitung

– Ziehen Sie zum Aufrufen der digitalen Betriebsanleitung das Topmenü auf dem Center Display nach unten, und tippen Sie auf **Betriebsanleitung**.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, in der digitalen Betriebsanleitung nach Informationen zu suchen. Gehen Sie oben in der Betriebsanleitung auf ☰, um das Menü der Betriebsanleitung aufzurufen.

In Kategorien suchen



Die Artikel der Betriebsanleitung sind in Haupt- und Unterkategorien unterteilt. Damit ein Artikel leichter gefunden wird, ist er ggf. mehreren passenden Kategorien zugeordnet.

1. Gehen Sie auf ☰ und dann auf **Kategorien**.
   > Die Hauptkategorien werden in einer Liste angezeigt.
2. Tippen Sie eine Hauptkategorie an (❑).
   > Daraufhin erscheint eine Liste mit den zugehörigen Unterkategorien (❑) und Artikeln (🗎).
3. Tippen Sie den gewünschten Artikel an, um ihn zu öffnen. Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Hotspots außen und innen

Übersichtsbilder vom Exterieur und von der Innenausstattung des Fahrzeugs. Verschiedene Teile sind mit Hotspots gekennzeichnet, die zu Artikeln über die entsprechenden Fahrzeugteile führen.

1. Gehen Sie auf ☰ und dann auf **Exterieur/Interieur**.
   > Die Bilder von Exterieur und Interieur des Fahrzeugs sind mit sogenannten Hotspots versehen. Die Hotspots sind mit Artikeln zu den jeweiligen Fahrzeugbereichen verlinkt. Streichen Sie horizontal über das Display, um in den Bildern zu blättern.
2. Tippen Sie einen Hotspot an.
   > Daraufhin erscheint der Titel des Artikels zu dem ausgewählten Fahrzeugbereich.
3. Sie rufen den Artikel auf, indem Sie dessen Titel antippen. Um zurück zu gehen, drücken Sie auf den Zurück-Pfeil.

Die wichtigsten Fahrzeugfunktionen im Quick Guide kennenlernen

Führt zu einer Seite mit Links und einer Auswahl von Artikeln, die besonders relevant sein können, um die Grundfunktionen des Fahrzeugs kennen zu lernen. Die Artikel können auch über Kategorien aufgerufen werden, sind hier aber für einen schnellen Zugriff gesammelt. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Favoriten

Hier finden Sie die Artikel, die als Favoriten gespeichert sind. Tippen Sie den Artikel an, den Sie lesen möchten.

Artikel als Favoriten speichern/löschen

Um einen Artikel unter Favoriten zu speichern, muss der Artikel geöffnet sein. Tippen Sie sodann auf ☆ ganz oben rechts. Wenn ein Artikel als Favorit gespeichert ist, wird der Stern ausgefüllt angezeigt: ★.

Tippen Sie den Stern im jeweiligen Artikel erneut an, um den Artikel aus der Favoritenliste zu löschen.

Video

Führt zu kurzen Video-Tutorials zu verschiedenen Fahrzeugfunktionen.

Informationen

Drücken Sie auf das Symbol, um Informationen darüber zu bekommen, welche Version der Betriebsanleitung im Fahrzeug verfügbar ist sowie um sonstige nützliche Informationen anzuzeigen.

Startseite

Drücken Sie auf das Symbol, um zurück zur Startseite der Betriebsanleitung zu kommen.

Suchfunktion verwenden

1. Gehen Sie im Topmenü der Betriebsanleitung auf 🔍. Im unteren Bildschirmbereich erscheint eine Tastatur.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein, z. B. „Sicherheitsgurt“.
   > Mit jedem eingegebenen Buchstaben werden Vorschläge zu passenden Artikeln und Kategorien eingeblendet.
3. Drücken Sie auf den Artikel oder die Kategorie, um dort hinzukommen.

Themenbezogene Informationen

- Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug (S. 15)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)

Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets

Im App Store und in Google Play ist die Betriebsanleitung auch als App erhältlich. Die App ist für Smartphones und Tablets optimiert.

Sie können die Betriebsanleitung als App über den App Store oder Google Play herunterladen. Über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zur App. Alternativ dazu können Sie im App Store oder in Google Play den Suchbegriff „Volvo manual“ eingeben.

Die App enthält Videos sowie Bilder von Innen- und Außenansichten des Fahrzeugs, die mit sogenannten Hotspots versehen sind. Durch Antippen dieser Hotspots gelangen Sie zu Artikeln zum jeweiligen Fahrzeugbereich. Sie können bequem durch die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung navigieren oder ihren Inhalt nach dem gewünschten Thema durchsuchen.

Sie können die App über den App Store und Google Play herunterladen.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsanleitung lesen (S. 21)
- Volvo Cars Supportseite (S. 19)

Volvo Cars Supportseite

Auf der Homepage und Supportseite von Volvo Cars finden Sie weitere Informationen zu Ihrem Fahrzeug. Von der Homepage können Sie auch

zu My Volvo[4] navigieren, der individualisierten Webseite für Sie und Ihr Fahrzeug.

Supportseiten im Internet

Geben Sie die Internetadresse support.volvocars.com ein oder rufen Sie die Seite über den folgenden QR-Code auf. Die Supportseiten stehen in den meisten Märkten zur Verfügung.

QR-Code für die Supportseite.

Auf der Supportseite können Sie nach den gewünschten Informationen suchen oder sich an der thematischen Aufteilung orientieren. Hier finden Sie z. B. Informationen zu Online-Diensten und -Funktionen (Connectivity), Volvo On Call (VOC)*, zum Navigationssystem* und zu Apps. Hier werden mit Videos und schrittweisen Anleitungen verschiedene Abläufe erklärt, wie z. B. das Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein Mobiltelefon.

Downloads

Karten

Für Fahrzeuge mit der optionalen Ausstattung Sensus Navigation können Sie auf der Supportseite Karten herunterladen.

Apps

Für ausgewählte Volvo-Modelle der Modelljahre 2014 und 2015 können Sie die Betriebsanleitung auch als App herunterladen. Auch die App VOC* kann hier heruntergeladen werden.

Betriebsanleitungen zu früheren Modelljahren

Die Betriebsanleitungen zu früheren Modelljahren können hier als PDF-Dateien heruntergeladen werden. Auch der Quick Guide und die Ergänzungen stehen hier zum Download bereit. Wählen Sie zum Herunterladen der gewünschten Dokumentation das entsprechende Fahrzeugmodell und Modelljahr aus.

Kontakt

Auf der Supportseite finden Sie auch die Kontaktangaben zur Kundenbetreuung und zum Volvo Partner in Ihrer Nähe.

My Volvo im Internet[4]

Über www.volvocars.com können Sie sich bei My Volvo anmelden – der persönlichen Internetseite für Ihr Auto im Web.

Erstellen Sie Ihre persönliche Volvo ID, melden Sie sich bei My Volvo an und nutzen Sie die fahrzeugspezifischen Informationen zu u. a. Wartung, Verträgen und Garantien. Außerdem können Sie sich auf My Volvo über unser modellspezifisches Zubehör- und Softwareangebot informieren.

Themenbezogene Informationen

- Volvo ID (S. 25)

4 Gilt für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Betriebsanleitung lesen

Wenn Sie Ihr neues Fahrzeug besser kennenlernen wollen, sollten Sie vor Ihrer ersten Fahrt die Betriebsanleitung durchlesen.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung machen Sie sich mit neuen Funktionen vertraut, lernen die empfohlene Handhabung des Fahrzeugs in verschiedenen Situationen kennen und können das Fahrzeugpotenzial optimal ausschöpfen. Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung.

Wir arbeiten kontinuierlich an der fortgesetzten Optimierung unserer Produkte. Änderungen können dazu führen, dass Informationen, Beschreibungen oder Abbildungen von der jeweiligen Fahrzeugausstattung abweichen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorhergehende Mitteilung Änderungen vorzunehmen.

Entfernen Sie diese Betriebsanleitung nicht aus dem Fahrzeug - im Falle auftretender Probleme würde dann die notwendige Information zur Hinzuziehung professioneller Hilfe fehlen.

© Volvo Car Corporation

Option/Zubehör

Neben der Standardausstattung wird auch optionale Ausstattung (im Werk eingebaute Ausstattung) und in einigen Fällen auch Zubehörausstattung (nachgerüstete Zusatzausstattung) beschrieben.

Alle Arten von Optionen/Zubehör sind mit einem Sternchen gekennzeichnet: *.

Die in der Betriebsanleitung beschriebene Ausstattung ist nicht an allen Fahrzeugen vorhanden – abhängig von den variierenden Anforderungen der einzelnen Märkte und von örtlichen und landesspezifischen Bestimmungen können die Fahrzeuge eine unterschiedliche Ausstattung aufweisen.

Bei Unsicherheiten bezüglich der Standardausstattung oder der optionalen Ausstattung/Zubehörausstattung, wenden Sie sich an einen Volvo-Händler.

Besondere Texte

WARNUNG

Warntexte klären über drohende Verletzungen auf.

WICHTIG

"Wichtig"-Texte klären über drohende Sachschäden auf.

ACHTUNG

Die Hinweistexte geben Ratschläge oder Tipps, durch die eine Verwendung von z. B. besonderen Feinheiten und Funktionen erleichtert wird.

Fußnote

Manche Informationen in der Betriebsanleitung erscheinen als Fußnoten ganz unten auf einer Seite oder am Ende einer Tabelle. Bei den Informationen handelt es sich um Zusätze zum Text, auf die über die Nummer verwiesen wird. Wenn sich die Fußnote auf einen Text in einer Tabelle bezieht, werden als Verweis Buchstaben statt Zahlen verwendet.

Meldungstexte

Auf den Displays des Fahrzeugs erscheinen zahlreiche Menü- und Meldungstexte. In der Betriebsanleitung haben diese Texte ein anderes Format als der normale Fließtext. Beispiele für Menü- und Meldungstexte: **Telefon**, **Neue Mitteilung**.

Aufkleber

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Aufklebern angebracht, über die wichtige Information auf einfache und deutliche Weise vermittelt werden soll. Die im Fahrzeug angebrachten Aufkleber haben folgende Warnstufen/Informationsstufen in absteigender Reihenfolge.

▶▶

Warnung vor Verletzungen

Schwarze ISO-Symbole auf gelbem Warnfeld, weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Gefahr für Sachschäden

Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem oder blauem Warnfeld und Meldungsfeld. Wird verwendet, um auf eine Gefahr hinzuweisen, die, wenn die Warnung ignoriert wird, zu Sachschäden führen kann.

Informationen

Weiße ISO-Symbole und weißer Text/Bild auf schwarzem Meldungsfeld.

ACHTUNG

Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Vorgangslisten

Vorgänge, bei denen Maßnahmen in einer bestimmten Reihenfolge vorgenommen werden müssen, sind in der Betriebsanleitung durchnummeriert:

1. Bei Bilderserien zu Schritt-für-Schritt-Anleitungen hat jeder Schritt dieselbe Nummer wie das entsprechende Bild.

A. Bilderserien, bei denen die Reihenfolge der Anweisungen nicht relevant ist, sind mit Buchstaben versehen.

- Mit nummerierten und nicht nummerierten Pfeilen werden Bewegungen veranschaulicht.

- Pfeile mit Buchstaben werden eingesetzt, um eine Bewegung darzustellen, bei der die Reihenfolge untereinander nicht relevant ist.

Bei Schritt-für-Schritt-Anleitungen ohne Bilderserien sind die verschiedenen Schritte mit Zahlen nummeriert.

Positionslisten

1. Verschiedene Teile in Übersichtsbildern sind mit rot eingekreisten Zahlen gekennzeichnet. Die Zahl ist im Anschluss an die Abbildung in der zugehörigen Positionsliste wiederzufinden.

Punktelisten

Für Aufzählungen in der Betriebsanleitung werden Punktelisten verwendet.

Beispiel:

- Kühlmittel
- Motoröl

Themenbezogene Informationen

Verwandte Themen verweisen auf andere Abschnitte mit Informationen, die einen Bezug zum jeweiligen Thema haben.

Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Buch sind teilweise schematisch und können vom tatsächlichen Aussehen des Fahrzeugs je nach Ausstattung und Markt abweichen.

Wird fortgesetzt

▸▸ Dieses Symbol wird unten rechts angezeigt, wenn ein Artikel auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Fortsetzung von der vorigen Seite

◂◂ Dieses Symbol wird oben links angezeigt, wenn ein Artikel von der vorigen Seite fortgesetzt wird.

Themenbezogene Informationen

- Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug (S. 15)
- Betriebsanleitung auf Smartphones und Tablets (S. 19)
- Volvo Cars Supportseite (S. 19)

Aufzeichnung von Daten

Als Teil der Sicherheits- und Qualitätsarbeit von Volvo werden bestimmte Informationen über Betrieb, Funktionen und eventuelle Gefahrensituationen protokolliert.

Dieses Fahrzeug ist mit einem „Event Data Recorder“ (EDR) ausgerüstet. Die Hauptaufgabe besteht in der Erfassung und Aufzeichnung von Daten bei Verkehrsunfällen oder unfallähnlichen Situationen, wie Ereignisse, die zum Auslösen von Airbags geführt haben oder der Aufprall des Fahrzeugs auf ein Hindernis im Weg. Die Daten werden erfasst, um besser verstehen zu können, die das System des Fahrzeugs bei solchen Situationen funktioniert. Bei EDR handelt sich um eine Datenaufzeichnung, welche die Dynamik des Fahrzeugs und das Sicherheitssystem innerhalb eines kurzen Zeitraums (normalerweise 30 Sekunden oder weniger) erfasst.

Das EDR-System in diesem Fahrzeug erfasst bei einem Unfall oder einer unfallähnlichen Situation Daten zu folgenden Aspekten:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten;
- Ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz gespannt/festgezogen waren;
- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat;
- Mit welcher Geschwindigkeit sich das Fahrzeug bewegt hat.

Dies kann dazu beitragen, ein besseres Verständnis für die Umstände zu entwickeln, durch die Verkehrsunfälle und Schäden entstehen. Die EDR-Datenaufzeichnung erfolgt nur bei nicht trivialen Kollisionen - bei der normalen Fahrt erfolgt keinerlei EDR-Datenerfassung. Das System registriert auch nicht, wer das Fahrzeug fährt, oder an welchen geographischen Positionen die entstandenen Unfall- oder Beinaheunfallsituationen passierten. Dagegen können Dritte, zum Beispiel die Polizei, die aufgezeichneten Daten zusammen mit den bei Verkehrsunfällen üblicherweise aufgenommenen Personendaten verwenden. Um die erfassten Daten auslesen zu können wird eine Spezialausrüstung benötigt, sowie der Zugriff entweder auf das Fahrzeug oder die EDR-Einheit.

Das Fahrzeug ist außer mit EDR auch mit anderen Computereinheiten ausgerüstet, deren Aufgabe die kontinuierliche Kontrolle und Überwachung der Fahrzeugfunktionen ist. Die Datenaufzeichnung kann auch bei normaler Fahrt erfolgen; vor allem aber werden Fehler registriert, die den Betrieb und die Funktionalität des Fahrzeugs beeinträchtigen oder die Auslösung eines aktiven Fahrerassistenzsystems (z. B. City Safety und Festbremsautomatik) zur Folge haben.

Ein Teil der aufgezeichneten Daten wird benötigt, damit der Servicetechniker die notwendigen Diagnosen für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, sowie die Behebung eventuell aufgetretenen Fehler am Fahrzeug vornehmen kann. Die

▸▸

erfassten Informationen werden auch dazu benötigt, dass Volvo die Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sicherstellen kann. Die im Fahrzeug registrierten Daten werden in den Rechnern des Fahrzeugs gespeichert, bis das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

Außer in den oben angegebenen Fällen können die erfassten Informationen auch in aggregierter Form zur Forschung und Entwicklung angewendet werden, um die Sicherheit und Qualität von Volvo-Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

Volvo gibt die oben beschriebenen Daten im Allgemeinen nicht ohne Genehmigung des Fahrzeugbesitzers an Dritte weiter. Aufgrund nationaler Gesetzgebung und Vorschriften kann Volvo jedoch gezwungen werden, derartige Informationen an die Polizei oder andere Behörden herauszugeben, wenn dazu eine rechtlich bindende Verpflichtung besteht. Um die Daten, die von den Computern im Fahrzeug aufgezeichnet wurden, auslesen und auswerten zu können, sind spezielle technische Ausrüstungen und Geräte erforderlich, zu denen sowohl Volvo als auch Werkstätten, die vertraglich mit Volvo verbunden sind, Zugang haben. Volvo ist dafür verantwortlich, dass Daten, die im Zusammenhang mit Service und Wartung an Volvo übertragen werden, auf sichere Weise gespeichert und gehandhabt werden sowie dass die Handhabung zutreffende Gesetzesanforderungen erfüllt. Für weitere Informationen – an einen Volvo-Händler wenden.

Wichtige Informationen zu Zubehör, Zusatzausstattung und Diagnoseanschluss

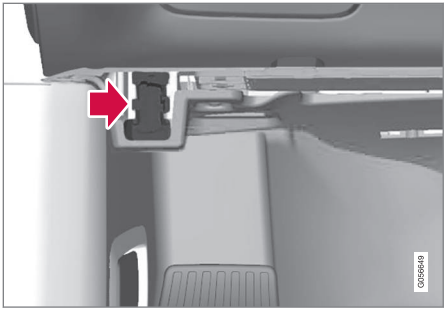
Ein nicht ordnungsgemäßes Anschließen von Zubehör, Zusatzausstattung oder Software bzw. Diagnosewerkzeugen kann sich negativ auf die Fahrzeugelektronik auswirken.

Bestimmtes Zubehör funktioniert nur dann, wenn das Computersystem des Fahrzeugs über die zugehörige Software verfügt. Volvo empfiehlt Ihnen daher grundsätzlich, sich vor der Installation von Zubehör und Sonderausstattung, die an die elektrische Anlage angeschlossen wird oder diese beeinflusst, an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Geräte an den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs anschließen

⚠ WARNUNG

Wenn nicht zugelassene Geräte an die Diagnosebuchse (On-Board-Diagnostics (OBD-II)) des Fahrzeugs angeschlossen werden, übernimmt Volvo Cars keinerlei Verantwortung für die daraus resultierenden Folgen.



Der Diagnoseanschluss befindet sich auf Fahrerseite unter dem Armaturenbrett.

Volvo ID

Volvo ID ermöglicht den Zugang zu einer großen Auswahl an persönlichen Volvo-Diensten[5] online.

Sie können eine Volvo ID im Fahrzeug, über My Volvo[6] oder die App Volvo On Call[7] erstellen. Für bestimmte Funktionen und Dienste muss das Fahrzeug außerdem einer persönlichen Volvo ID zugeordnet sein. Durch Zuordnung des Fahrzeugs zu einer Volvo ID können Sie in Ihrem Fahrzeug eine große Auswahl an Volvo-Diensten nutzen.

Beispiele für Dienste:

- My Volvo – das ganz persönliche Online-Portal für Sie und Ihr Fahrzeug.
- Volvo On Call, VOC* – Mit der Volvo ID können Sie sich bei der App Volvo On Call anmelden.
- Send to Car – zum Senden einer Adresse aus einem Online-Kartendienst an Ihr Fahrzeug.
- Wartung und Reparatur buchen – zum Registrieren Ihrer Werkstatt/Ihres Händlers auf My Volvo, um direkt aus Ihrem Fahrzeug einen Werkstatttermin buchen zu können.

Volvo ID erstellen

Wenn bereits eine Volvo ID erstellt wurde, z. B. in einem anderen Fahrzeug, siehe „Volvo ID für das Fahrzeug registrieren“ weiter unten.

Zum Erstellen einer Volvo ID haben Sie verschiedene Möglichkeiten. Wenn die Volvo ID auf My Volvo oder in der App Volvo On Call erstellt wird, muss die Volvo ID auch für das Fahrzeug registriert werden, damit Sie die verschiedenen Volvo ID-Dienste nutzen können.

Auf My Volvo[6]

1. Rufen Sie www.volvocars.com und dort My Volvo auf.
2. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
   > Eine Volvo ID wurde erstellt. Die Registrierung der ID für das Fahrzeug ist weiter unten beschrieben.

Mit der App Volvo On Call (VOC)[7]

1. Laden Sie die aktuelle Version der VOC-App auf Ihrem Smartphone über den App Store, Windows Phone oder Google Play herunter.
2. Wählen Sie auf der Startseite der App die Erstellung einer Volvo ID aus und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
   > Eine Volvo ID wurde erstellt. Die Registrierung der ID für das Fahrzeug ist weiter unten beschrieben.

Volvo ID für das Fahrzeug registrieren

Wenn die Volvo ID im Internet oder mit der VOC-App erstellt wurde, registrieren Sie diese wie folgt für das Fahrzeug:

1. Laden Sie die App Volvo ID im **Download-Center** in der Ansicht Apps auf dem Center Display herunter. Weitere Informationen zum Herunterladen finden Sie im Abschnitt „Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren“.

ACHTUNG

Um Apps herunterladen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

2. Öffnen Sie die App und geben Sie Ihre Volvo ID/E-Mail-Adresse ein.

5 Welche Dienste zur Verfügung stehen, kann je nach Zeitpunkt, Ausstattung und Markt variieren.
6 Verfügbar auf bestimmten Märkten.
7 Bei Ausstattung mit Volvo On Call*, VOC.

3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die mit Ihrer Volvo ID verknüpfte Adresse geschickt wird.
   > Damit ist Ihre Volvo ID für das Fahrzeug registriert. Jetzt können Sie die Volvo ID-Dienste nutzen.

Volvo ID erstellen und für das Fahrzeug registrieren

1. Wenn dies noch nicht geschehen ist: Laden Sie die App Volvo ID über den **Download-Center** herunter.
2. Öffnen Sie die App und registrieren Sie Ihre E-Mail-Adresse.
3. Befolgen Sie die Anweisungen in der E-Mail, die automatisch an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt wird.
   > Eine Volvo ID wurde erstellt und automatisch für das Fahrzeug registriert. Sie können die Volvo ID-Dienste jetzt nutzen.

Vorteile der Volvo ID

- Sie brauchen sich nur einen Benutzernamen und ein Passwort zu merken und haben damit Zugang zu den verschiedenen Online-Diensten.
- Wenn der Benutzername und/oder das Passwort für einen Dienst (z. B. VOC) geändert wird, gilt diese Änderung automatisch auch für andere Dienste (z. B. My Volvo).

Themenbezogene Informationen

- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 499)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 494)

Drive-E - mehr Fahrvergnügen

Die Volvo Car Corporation arbeitet kontinuierlich daran, ihre Produkte noch sicherer und effizienter zu machen und negative Umwelteinflüsse immer weiter zu reduzieren.

Der Umweltschutz ist einer der Kernwerte von Volvo Cars und spielt in allen Geschäftsbereichen eine entscheidende Rolle. Unsere Aktivitäten für den Umweltschutz umfassen von der Konstruktion über das Recycling bis hin zur Altfahrzeugverwertung den gesamten Produktzyklus unserer Fahrzeuge. Dabei besagt ein Grundprinzip von Volvo Cars, dass jedes neu auf den Markt gebrachte Produkt eine bessere Umweltbilanz als sein Vorgänger aufweisen muss.

Ein Ergebnis der Umweltarbeit von Volvo ist die Entwicklung des effektiveren und weniger verunreinigenden Antriebsstrangs Drive-E. Auch die individuelle Umgebung liegt Volvo am Herzen - so ist zum Beispiel die Luft im Innenraum eines Volvo dank der Klimaanlage sauberer als die Außenluft.

Ihr Volvo erfüllt strenge internationale Umweltanforderungen. Alle Produktionsstätten von Volvo müssen gemäß ISO 14001 zertifiziert sein. Diese Norm betrifft ein systematisches Vorgehen in Bezug auf die Umweltaspekte der jeweiligen Geschäftstätigkeit und fördert die kontinuierliche Optimierung der Umweltverträglichkeit. Im Übrigen bezeugt die ISO-Zertifizierung die Einhaltung geltender Umweltgesetze und -vorschriften. Die gleichen Vorgaben sind im Übrigen auch für die Kooperationspartner von Volvo bindend.

Kraftstoffverbrauch

Da Autos die Umwelt in erster Linie durch ihren Betrieb belasten, konzentrieren sich die umweltbezogenen Maßnahmen von Volvo Cars auf die Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der Kohlendioxid- und anderen Emissionen. Die Fahrzeuge von Volvo haben einen wettbewerbsfähigen Kraftstoffverbrauch in ihren jeweiligen Klassen. Je geringer der Kraftstoffverbrauch,

desto geringer der Ausstoß des Treibhausgases Kohlendioxid.

So schonen Sie die Umwelt

Ein Auto, das möglichst wenig Kraftstoff verbraucht und diesen möglichst effektiv nutzt, schont neben der Umwelt auch den Geldbeutel des Fahrzeughalters. Doch auch Sie als Fahrer können den Kraftstoffverbrauch noch weiter senken, die Umwelt schonen und gleichzeitig bares Geld sparen. Beherzigen Sie dazu einfach die folgenden Tipps:

- Achten Sie auf eine nutzbringende Durchschnittsgeschwindigkeit. Geschwindigkeiten über ca. 80 km/h (ca. 50 mph) sowie unter 50 km/h (ca. 30 mph) bringen einen höheren Energieverbrauch mit sich.
- Halten Sie die im Service- und Garantieheft empfohlenen Wartungsintervalle ein.
- Vermeiden Sie unnötigen Leerlaufbetrieb – stellen Sie den Motor bei längeren Wartezeiten ab. Halten Sie sich an lokale Vorschriften.
- Planen Sie Ihre Fahrt – viele Halts und häufig wechselnde Geschwindigkeiten erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Benutzen Sie vor Kaltstarts die Vorkonditionierung* – dies verbessert bei niedrigen Temperaturen das Startverhalten und senkt den Verschleiß. Die Betriebstemperatur des Motors wird schneller erreicht, wodurch Verbrauch und Schadstoffausstoß sinken.

Entsorgen Sie auch umweltschädlichen Abfall wie z.B. Batterien und Öl umweltgerecht. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten darüber, wie diese Art von Abfall zu entsorgen ist zur Beratung an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Effektive Reinigung der Abgase

Ihr Volvo ist nach dem Prinzip „Innen und außen sauber“ hergestellt, d. h. Sie profitieren in zweifacher Hinsicht von einer sauberen Fahrzeuginnenraumumgebung sowie von einer äußerst effektiven Abgasreinigung. In vielen Fällen liegen die Motoremissionen weit unter den geltenden Normen.

Saubere Luft im Fahrzeuginnenraum

Ein Innenraumfilter verhindert, dass Staub und Pollen über den Lufteinlass in den Innenraum gelangen.

Das Luftreinigungssystem IAQS (Interior Air Quality System)* sorgt in verkehrsreicher Umgebung dafür, dass die in den Innenraum geleitete Luft sauberer ist als die Außenluft.

Das System reinigt die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon. Wenn die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und die Luft wird im Fahrzeuginnenraum umgewälzt. Eine solche Situation kann z.B. in dichtem Stadtverkehr, in Staus oder Tunneln entstehen.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP)*. Dieses umfasst u. a. eine Funktion, mit der beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Transponderschlüssel automatisch das Gebläse eingeschaltet wird.

Innenausstattung

Damit Sie sich im Innenraum Ihres Volvo so richtig wohlfühlen, werden die hier verwendeten Materialien besonders sorgfältig ausgewählt und getestet. Bestimmte Details, wie z. B. die Lenkradnähte, sind handgefertigt. Der Innenraum wurde darauf getestet, dass auch bei starker Sonnen- und Wärmeeinstrahlung keine Stoffe oder ausgeprägten Gerüche freigesetzt werden, die Beschwerden verursachen könnten.

Volvo-Vertragswerkstätten und die Umwelt

Durch die regelmäßige Wartung schaffen Sie die Voraussetzungen für eine lange Lebensdauer und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs. Außerdem tragen Sie dadurch zu einer saubereren Umwelt bei. Wenn Sie Service und Wartung Ihres Fahrzeugs einer Volvo-Werkstatt überlassen, wird es zu einem Teil des Systems Volvo. Damit bei den Arbeiten keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen, stellt Volvo strenge Anforderungen an die Gestaltung der Werkstätten und ihrer Abläufe. Unsere Werkstattmitarbeiter verfügen über die Kenntnisse und Werkzeuge, die für einen bestmöglichen Umweltschutz erforderlich sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Recycling

Da die Umweltarbeit von Volvo stets den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst, spielt auch die umweltverträgliche Altfahrzeugverwertung eine wichtige Rolle. Nahezu das komplette Fahrzeug ist wiederverwertbar. Wir bitten deshalb den letzten Besitzer des Fahrzeugs, sich an einen Händler zu wenden, um sich eine zertifizierte/zugelassene Recyclinganlage empfehlen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi* (S. 428)
- Betriebsanleitung und die Umwelt (S. 34)
- Kraftstoffsparend fahren (S. 452)
- Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß (S. 603)
- Luftqualität (S. 190)

IntelliSafe – Fahrerassistenz

IntelliSafe ist die Denkweise von Volvo rund um die Sicherheit des Fahrzeugs Es besteht aus einer Reihe von Systemen, die unterwegs zu mehr Sicherheit beitragen, Schäden vorbeugen und die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer schützen.

Unterstützen

Als ein Teil von IntelliSafe gibt es Systeme, die dem Fahrer helfen, das Fahrzeug sicher zu fahren. Zu den Fahrerassistenzsystemen gehört z.B. der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control)*, der dafür sorgt, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug konstant bleibt.

Park Assist Pilot* hilft dem Fahrer beim Einparken, indem die Umgebung rund um das Fahrzeug abgetastet wird.

Scheinwerferautomatik, Cross Traffic Alert (CTA)* und Blind Spot Information (BLIS)* sind weitere Beispiele für Systeme, die den Fahrer unterstützen.

Vorbeugen

Ein Beispiel für eine Funktion, die Ihnen hilft, Unfällen vorzubeugen, ist City Safety. Die Funktion warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr mit einem anderen Fahrzeug, einem Fußgänger oder Radfahrer. Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und eine Kollision droht, kann City Safety das Fahrzeug automatisch abbremsen.

Lane Keeping Aid (LKA)* ist ein weiteres Beispiel für eine Funktion, die hilft, Unfälle zu vermeiden, indem der Fahrer gewarnt wird und ein korrigierender Lenkeingriff erfolgt, wenn das Fahrzeug ungewollt eine Seitenlinie kreuzt.

Schützen

Das Fahrzeug ist mit Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt für noch besseren Schutz in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen. Außerdem ist es mit Airbags samt Kopf-/Schulterairbags für Fahrer und Insassen ausgestattet.

Themenbezogene Informationen

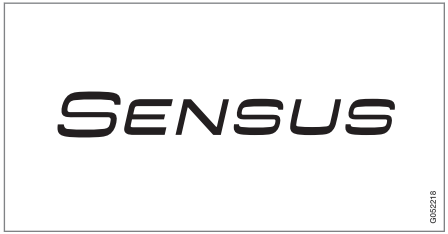
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 403)
- Fernlicht einschalten/ausschalten (S. 141)
- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 373)
- Blind Spot Information* (S. 369)
- City Safety (S. 357)
- Spurassistent (S. 383)
- Roll Stability Control (S. 289)
- Sicherheitsgurt (S. 61)
- Sicherheit (S. 58)
- Airbags (S. 66)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Sensus - Internetverbindung und Wartung

Sensus Mit Sensus können Sie im Internet surfen, verschiedene Arten von Apps verwenden und Ihr Fahrzeug zu einem Wi-Fi-Hotspot machen.

Was ist Sensus?



Sensus ist eine intelligente Schnittstelle, die Ihre Verbindung mit der digitalen Welt darstellt. Dank der intuitiven Navigationsstruktur erhalten Sie relevante Unterstützung und notwendige Informationen sowie Unterhaltung, ohne den Fahrer abzulenken.

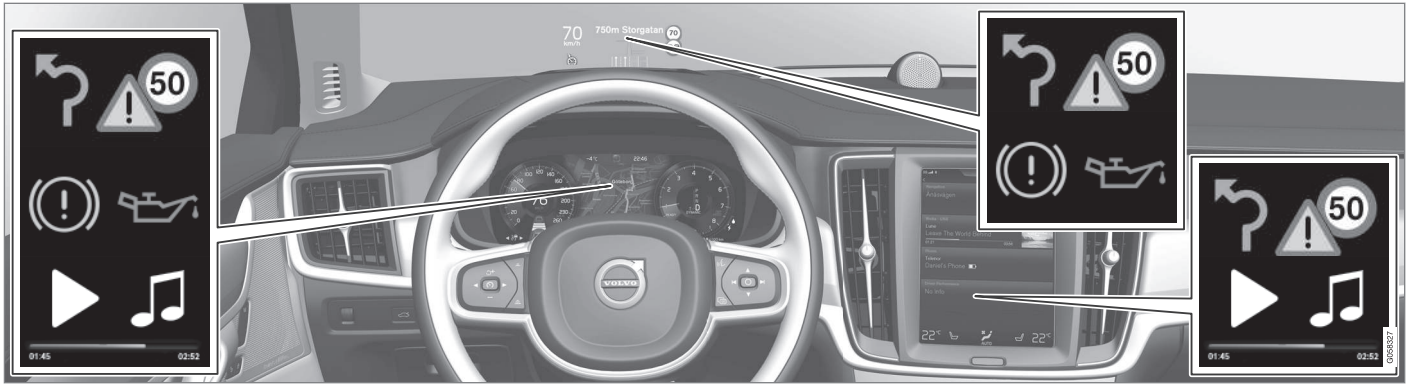
Sensus umfasst sämtliche Lösungen im Fahrzeug, die mit Unterhaltung, Internetverbindung und Navigation* zu tun haben und ist die Benutzerschnittstelle zwischen Fahrer und Fahrzeug. Sensus ermöglicht die Kommunikation zwischen Ihnen, dem Fahrzeug und Ihrer Umwelt.

Informationen wo und wann immer sie benötigt werden.

Die verschiedenen Displays im Fahrzeug liefern Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Die Informationen werden je nach Priorität für den Fahrer an verschiedenen Stellen angezeigt.

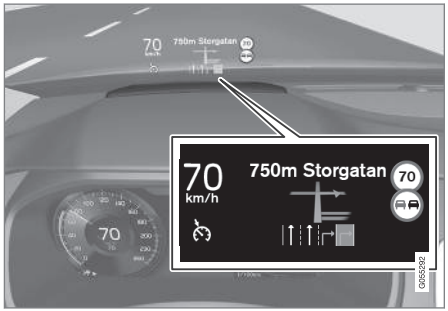
▶▶

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Verschiedene Arten von Informationen werden je nach Priorität in verschiedenen Displays angezeigt.

Head-Up-Display*



Das Head-up-Display zeigt ausgewählte Informationen, auf die der Fahrer unmittelbar reagieren sollte. Dies sind z.B. Verkehrsmeldungen oder Informationen über Geschwindigkeit und Navigation*. Auch Verkehrsschildinformationen und ankommende Anrufe werden im Head-Up-Display angezeigt. Es wird mit dem rechten Lenkradtastenfeld und über das Display in der Mittelkonsole bedient.

Fahrerdisplay

12-Zoll-Fahrerdisplay.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

8-Zoll-Fahrerdisplay.

Das Fahrerdisplay enthält Informationen u.a. über die Geschwindigkeit und z.B. über ankommende Anrufe oder Informationen zum abgespielten Musiktitel. Es wird mit den beiden Tastenfeldern auf dem Lenkrad bedient.

Display in der Mittelkonsole

Viele der Hauptfunktionen des Fahrzeugs werden über das Display in der Mittelkonsole, einem berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) gesteuert. Die Anzahl der physischen Tasten und Bedienelemente des Fahrzeugs ist deshalb minimal. Der Bildschirm kann mit oder ohne Handschuhe bedient werden.

Von hier aus steuern Sie z.B. die Klimaanlage, das Entertainment-System und die Sitzeinstellung. Im Display in der Mittelkonsole angezeigte Informationen können vom Fahrer oder bei Bedarf von einer anderen Person gehandhabt werden.

Sprachsteuerungssystem

Der Fahrer kann das Sprachsteuerungssystem verwenden, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen. Das System versteht natürlich gesprochene Sprache. Verwenden Sie die Sprachsteuerung, um einen Musiktitel auszuwählen, jemanden anzurufen, die Heizung höher zu stellen oder sich eine Textmeldung vorlesen zu lassen.

Weitere Informationen zu allen Funktionen/Systemen finden Sie im entsprechenden Abschnitt der Betriebsanleitung oder ihrer Ergänzung.

Themenbezogene Informationen

- Center Display bedienen (S. 38)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 42)
- Head-up-Display* (S. 114)
- Fahrerdisplay (S. 93)
- Sprachsteuerung (S. 117)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Audio und Medien (S. 466)

Betriebsanleitung und die Umwelt

Die Betriebsanleitung ist auf Papier gedruckt, das seinen Ursprung in kontrollierten Wäldern hat.

Das Forest Stewardship Council (FSC)® Symbol kennzeichnet, dass die Papiermasse einer gedruckten Publikation der Betriebsanleitung aus FSC®-zertifizierten Wäldern oder aus anderen kontrollierten Quellen stammt.

Themenbezogene Informationen

- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 27)

Scheiben, Glas und Spiegel

Im Fahrzeug gibt es Bedienelemente für Scheiben, Glas und Spiegel. Einige Scheiben des Fahrzeugs sind mit Laminat verstärkt, wodurch sich z.B. die Schalldämmung im Fahrzeuginnenraum verbessert hat.

Laminiertes Glas

Die Windschutzscheibe und das Panoramadach* bestehen aus laminiertem Glas. Das verstärkte Glas verbessert den Einbruchschutz und die Geräuschisolierung im Fahrzeuginnenraum. Darüber hinaus ist laminiertes Glas für bestimmte Scheiben optional erhältlich.

Scheiben aus laminiertem Glas sind mit diesem Symbol gekennzeichnet[9].

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* (S. 163)
- Fensterheber (S. 156)
- Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 200)
- Sonnenrollo verwenden (S. 158)
- Innenrückspiegel (S. 160)
- Außenspiegel einstellen (S. 158)
- Head-up-Display* (S. 114)
- Scheibenwischer einschalten (S. 152)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 154)

[9] Gilt nicht für die Windschutzscheibe und das Panoramadach*, die grundsätzlich laminiert und daher nicht mit diesem Symbol versehen sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Übersicht Center Display

Über das Display in der Mittelkonsole werden zahlreiche Fahrzeugfunktionen bedient. Hier sehen Sie eine Übersicht über das Display in der Mittelkonsole und seine Bedienung.

Drei der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole. Streichen Sie nach rechts bzw. links über das Display, um zur Ansicht Funktionen bzw. Apps zu gelangen[10].

1 Ansicht Funktionen – Fahrzeugfunktionen, die Sie durch Antippen aktivieren bzw. deaktivieren können. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet, in dem verschiedene Einstellungen vorgenom-

10 In einem Rechtslenker sind die Ansichten spiegelverkehrt angeordnet.

men werden können. Beispiele hierfür sind die **Kamera** oder die Einparkfunktionen.

2. Ansicht Home – die erste Ansicht, die nach dem Einschalten des Displays angezeigt wird.
3. Ansicht Apps – Apps von Drittanbietern, die heruntergeladen wurden, sowie Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**. Tippen Sie das Symbol für die gewünschte App an, um diese zu öffnen.
4. Statusleiste – am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz-/Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige laufender Hintergrundprozesse.
5. Topmenü – ziehen Sie zum Anzeigen des Topmenüs die Lasche nach unten. Von hier aus können Sie auf **Einstellungen**, **Betriebsanleitung**, **Profil** und gespeicherte Fahrzeugmeldungen zugreifen.
6. Navigation – von hier aus gelangen Sie zur Kartennavigation, z. B. Sensus Navigation*. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
7. Medien – die zuletzt verwendeten Apps aus dem Bereich Medien. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
8. Telefon – von hier aus gelangen Sie zu den Telefonfunktionen. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
9. Weitere Teilansicht – die zuletzt verwendeten Apps/Funktionen, die zu keiner der übrigen Teilansichten gehören. Tippen Sie die Teilansicht an, um sie aufzuklappen.
10. Klimaleiste – Informationen zu und direkte Einstellung von Temperatur, Sitzheizung und Gebläsestärke. Tippen Sie das Symbol in der Mitte der Klimaleiste an, um die Ansicht Klima mit weiteren Einstellmöglichkeiten aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Center Display bedienen (S. 38)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 42)
- Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen (S. 49)
- App-Einstellungen ändern (S. 184)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Menü Einstellungen (S. 174)
- Mediaplayer (S. 474)
- Telefon (S. 487)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)
- Center Display reinigen (S. 586)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Center Display bedienen

Viele Fahrzeugfunktionen werden über das Center Display bedient. Das als Touchscreen ausgeführte Center Display reagiert auf Berührung.

Touchscreen-Funktionen auf dem Center Display verwenden

Durch Tippen, Ziehen oder Wischen auf dem Bildschirm lösen Sie unterschiedliche Reaktionen aus. Je nach Art der Berührung können Sie zwischen unterschiedlichen Ansichten wechseln, Objekte markieren, durch Listen scrollen oder Apps verschieben.

Durch eine Infrarot-Matrix erkennt der Bildschirm es auch, wenn sich ein Finger unmittelbar vor der Bildschirmoberfläche befindet. Dank dieser Technologie kann der Bildschirm auch mit Handschuhen verwendet werden.

Das Display kann von zwei Personen gleichzeitig bedient werden, z. B. zum Ändern der Klimaeinstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz.

WICHTIG

Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände – diese können das Display zerkratzen.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Gesten zur Bedienung des Touchscreens aufgeführt:

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Einmal tippen.	Zum Markieren eines Objekts, Bestätigen einer Auswahl oder Aktivieren einer Funktion.
	Zweimal kurz hintereinander tippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte*.
	Gedrückt halten.	Zum Ergreifen eines Objekts. Kann zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte* verwendet werden. Lassen Sie den oder die Finger auf dem Objekt liegen und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle.
	Einmal mit zwei Fingern antippen.	Zum Vergrößern (Heranzoomen) eines digitalen Objekts, wie z. B. der Karte*.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Geste	Ausführung	Ergebnis
	Ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Legen Sie zum Verschieben von Apps oder Punkten auf der Karte den Finger auf das Objekt und ziehen Sie es an die gewünschte Stelle*. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display.
	Wischen/schnell ziehen	Zum Wechseln zwischen verschiedenen Ansichten oder Scrollen in Listen, Texten und Ansichten. Streichen Sie in horizontaler oder vertikaler Richtung über das Display.
	Auseinanderziehen	Zum Vergrößern/Heranzoomen.
	Zusammenziehen	Zum Verkleinern/Herauszoomen.

Bildschirm ausschalten und wieder aktivieren

Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Beim Ausschalten des Center Displays wird der Bildschirm gedimmt, damit er während der Fahrt nicht stört. Die Zeile für die Klimaregelung ist weiterhin zu sehen, Apps und andere mit dem Bildschirm verknüpfte Funktionen bleiben aktiv.

1. Halten Sie die physische Home-Taste unter dem Display gedrückt.
   > Bis auf die weiterhin angezeigte Klimaleiste wird die Displayanzeige deaktiviert. Alle Funktionen wie Klimaanlage, Sound, Navigation* und Apps sind nach wie vor aktiviert. In diesem Modus können Sie das Display mit dem mitgelieferten Reinigungstuch reinigen, siehe „Center Display reinigen“.
2. Drücken Sie zum erneuten Aktivieren des Displays kurz die Home-Taste.
   > Die gleiche Ansicht wie vor Ausschalten des Bildschirms wird wieder angezeigt.

ACHTUNG

Das Display kann nicht abgeschaltet werden, wenn auf diesem eine Aufforderung zur Durchführung einer Maßnahme angezeigt wird.

ACHTUNG

Wenn der Motor abgestellt ist und die Fahrertür geöffnet wird, schaltet sich das Center Display automatisch ab.

Aus einer anderen Ansicht zur Ansicht Home wechseln

1. Die Home-Taste kurz drücken.
   > Die Ansicht Home erscheint in der zuletzt angezeigten Darstellung.
2. Erneut kurz drücken.
   > Alle Teilansichten der Ansicht Home erscheinen wieder in der Standarddarstellung.

ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Apps und Tasten für Fahrzeugfunktionen verschieben

In den Ansichten Apps und Funktionen können Sie die Apps und Tasten für Fahrzeugfunktionen nach Belieben verschieben und organisieren.

1. Berühren Sie eine App bzw. eine Taste und lassen Sie den Finger liegen.
   > Die App bzw. die Taste ändert ihre Größe und wird leicht transparent. Jetzt können Sie das Objekt verschieben.
2. Ziehen Sie die App bzw. die Taste an eine freie Stelle.

Zur Anordnung von Apps bzw. Tasten stehen maximal 48 Zeilen zur Verfügung. Sie können eine App bzw. eine Taste auch über den sichtbaren Bereich hinaus verschieben, indem Sie sie an den unteren Rand der Ansicht ziehen. In diesem Fall wird für die App bzw. die Taste eine neue Zeile hinzugefügt.

Eine App bzw. eine Taste kann sich also auch unter dem sichtbaren Bereich befinden und ist dann in der Standarddarstellung nicht sichtbar.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

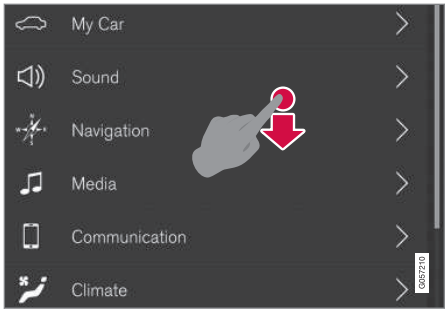
Mit einer Wischbewegung nach oben oder unten können Sie dann in der entsprechenden Richtung durch die Ansicht scrollen.

ACHTUNG

Verschieben Sie selten oder nie benutzte Apps am besten ganz nach unten, sodass sie beim Aufrufen der Ansicht Apps erst durch Scrollen sichtbar werden. Auf diese Weise finden Sie sich in den häufiger benutzten Apps besser zurecht.

Durch eine Liste, einen Artikel oder eine Ansicht scrollen

Wenn auf dem Display eine Scroll-Anzeige erscheint, können Sie in der Ansicht nach oben oder unten scrollen. Wischen Sie an beliebiger Stelle auf dem Display nach unten oder nach oben.



Wenn ein Scrollen möglich ist, wird auf dem Center Display die Scroll-Anzeige eingeblendet.

Regler auf dem Center Display verwenden

Temperaturregler.

Viele Fahrzeugfunktionen werden mithilfe von Reglern gesteuert. Zum Einstellen der Temperatur haben Sie z. B. folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur.
- Tippen Sie +/– an, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.
- Tippen Sie die gewünschte Temperatur auf der Skala an.

Themenbezogene Informationen

- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 42)
- Menü Einstellungen (S. 174)
- Sensus - Internetverbindung und Wartung (S. 31)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 499)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Einstellungen für das Center Display ändern (S. 47)

In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren

Das Display in der Mittelkonsole enthält fünf Hauptansichten: Home, Top, Klima, Applikationen (Apps) und Funktionen. Das Display wird beim Öffnen der Fahrertür automatisch eingeschaltet.

Ansicht Home

Die Ansicht Home wird nach dem Einschalten des Displays als Erstes angezeigt. Sie umfasst vier Teilansichten: **Navigation**, **Medien**, **Telefon** und eine weitere Teilansicht.

Eine App/Fahrzeugfunktion, die aus der Ansicht Apps/Funktionen aufgerufen wird, startet im entsprechenden Bereich der Ansicht Home. So wird z. B. die App **FM Radio** in der Teilansicht **Medien** geöffnet.

In der weiteren Teilansicht erscheint die zuletzt verwendete App oder Fahrzeugfunktion, die zu keiner der ersten drei Bereiche gehört.

In den Teilansichten werden kurz gefasste Informationen zur jeweiligen App angezeigt.

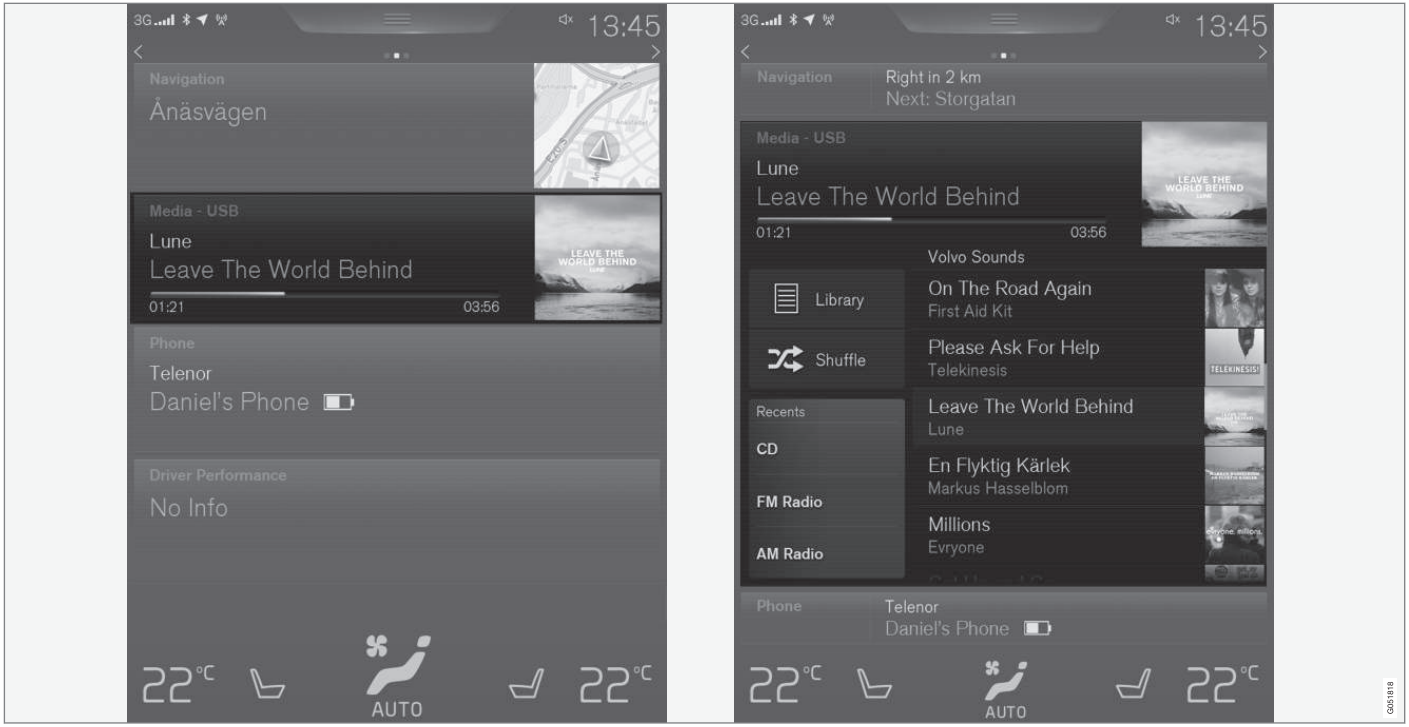
ACHTUNG

Bei der ersten Benutzung des Fahrzeugs sind bestimmte Teilansichten der Ansicht Home noch leer.

ACHTUNG

In der Standarddarstellung der Ansicht Home kurz die Home-Taste drücken. Daraufhin zeigt Ihnen eine Animation auf dem Bildschirm, wie Sie in die verschiedenen Ansichten gelangen.

Teilansicht aus der Standarddarstellung aufklappen



Standardmodus och erweiterter Modus einer Teilansicht auf dem Center Display.

Teilansicht aufklappen:

– An einer beliebigen Stelle auf die Teilansicht drücken. Solange eine Teilansicht aufgeklappt ist, wird die vierte Teilansicht in der Ansicht Home nicht angezeigt. Die anderen beiden Ansichten werden minimiert dargestellt und enthalten nur wenige ausgewählte Angaben.

  In der aufgeklappten Darstellung stehen alle Basisfunktionen der jeweiligen App zur Verfügung.

Eine aufgeklappte Teilansicht schließen:

– Eine Teilansicht kann auf drei verschiedene Arten geschlossen werden:
  - Tippen Sie den oberen Bereich der aufgeklappten Teilansicht an.
  - Tippen Sie eine andere Teilansicht an (daraufhin wird stattdessen die neue Teilansicht in der aufgeklappten Darstellung angezeigt).
  - Drücken Sie einmal kurz die Home-Taste unter dem Display in der Mittelkonsole.

Teilansicht im Vollbildmodus öffnen/schließen

Die weitere Teilansicht und die Teilansicht **Navigation** lassen sich auch im Vollbildmodus öffnen, in dem Ihnen weitere Informationen und Optionen zur Verfügung stehen.

Wenn eine Teilansicht im Vollbildmodus geöffnet ist, werden die anderen Teilansichten gar nicht angezeigt.

Tippen Sie in der ausgeklappten Darstellung dieses Symbol an, um die Teilansicht im Vollbildmodus zu öffnen.

Tippen Sie das Symbol erneut an oder drücken Sie die Home-Taste unter dem Display, um zur aufgeklappten Darstellung zurückzukehren.

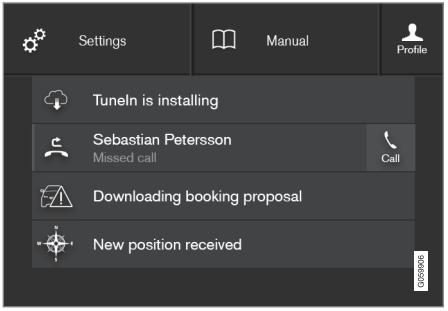
Home-Taste des Displays in der Mittelkonsole.

Durch Drücken der Home-Taste können Sie immer zur Ansicht Home zurückkehren. Aus dem Vollbildmodus in die Standarddarstellung der Ansicht Home wechseln – die Home-Taste zweimal drücken.

Statusleiste

Am oberen Displayrand wird der Status verschiedener Fahrzeugfunktionen angezeigt. Links in der Statusleiste wird der Netz-/Verbindungsstatus angezeigt, rechts erscheinen Informationen zu Medien, die Uhr sowie eine Anzeige eventueller Hintergrundprozesse.

Topmenü



Angezeigtes Topmenü.

In der Mitte der Statusleiste am oberen Displayrand sehen Sie eine Lasche. Sie rufen das Topmenü auf, indem Sie die Lasche antippen oder von oben nach unten über das Display streichen.

Im Topmenü haben Sie Zugriff auf:

- **Einstellungen**
- **Betriebsanleitung**
- **Profil**
- Gespeicherte Fahrzeugmeldungen.

Topmenü verlassen – Display außerhalb des Topmenüs antippen oder das Topmenü unten berühren und nach oben ziehen. Sie sehen wieder die dahinter liegende Ansicht und können in dieser wie gewohnt vorgehen.

ACHTUNG

Beim Starten und Abschalten sowie bei Anzeige einer Meldung auf dem Display kann das Topmenü nicht aufgerufen werden. Auch bei Anzeige der Klimaansicht steht es nicht zur Verfügung.

Topmenü aus einer App aufrufen

Topmenü bei laufender App herunterziehen, z. B. FM-Radio:

- Tippen Sie auf **FM Radio Einstellungen** – es werden die für das FM-Radio verfügbaren Einstellungen angezeigt.
- Tippen Sie auf **FM Radio Manual** – es wird ein Artikel zum FM-Radio angezeigt.

Dies gilt nur für bestimmte im Fahrzeug installierte Apps. So sind z. B. für heruntergeladene Apps von Drittanbietern keine App-spezifischen Artikel oder Einstellungen verfügbar.

Ansicht Klima

Am unteren Displayrand wird immer die Klimaleiste angezeigt. Hier können Sie die wichtigsten Klimaeinstellungen, wie z. B. Temperatur, Sitzheizung und Gebläsestärke, direkt vornehmen.

Auf das Symbol in der Mitte der Klimazeile tippen, um die Ansicht Klima zu öffnen und Zugang zu weiteren Klimaeinstellungen zu erhalten.

Auf das Symbol tippen, um die Ansicht Klima zu schließen und zur vorherigen Ansicht zurückzukehren.

Ansicht Apps

Ansicht Apps mit den im Fahrzeug installierten Apps.

Streichen Sie von rechts nach links[11] über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Apps zu wechseln. Hier sind alle installierten Apps aufgeführt: Separat heruntergeladene Apps von Drittanbietern ebenso wie die Apps für integrierte Fahrzeugfunktionen, wie z. B. **FM Radio**. Manche Apps werden in der Ansicht Apps mit

11 Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

◀◀ einer Kurzinfo angezeigt: Bei der App **Mitteilungen** ist dies z. B. die Anzahl der ungelesenen Nachrichten.

Tippen Sie die gewünschte App an, um sie zu öffnen. Daraufhin wird die App in der zugehörigen Teilansicht, z. B. **Medien**, geöffnet.

Je nach Anzahl der angezeigten Apps können Sie in der Ansicht Apps nach unten scrollen. Streichen Sie dafür von unten nach oben über das Display.

Zum Verschieben einer App:

1. Berühren Sie eine App und lassen Sie den Finger liegen.
   > Die App lässt sich verschieben, sobald das Symbol transparent und etwas größer dargestellt wird.
2. Ziehen Sie die App an die gewünschte Stelle.

ACHTUNG

Apps und Funktionstasten können nicht an bereits belegte Stellen verschoben werden.

Sie kehren zur Ansicht Home zurück, indem Sie von links nach rechts[11] über das Display streichen oder die Home-Taste drücken.

Ansicht Funktionen

Ansicht Funktionen mit Tasten für verschiedene Fahrzeugfunktionen.

Streichen Sie von links nach rechts[11] über das Display, um aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen zu wechseln. Hier können Sie verschiedene Fahrzeugfunktionen aktivieren und deaktivieren, wie z. B. **Lane Departure Warning**, **Lane Keeping Aid*** und **Parkpilot***.

Je nach Anzahl der angezeigten Funktionen können Sie auch in dieser Ansicht nach unten scrollen. Streichen Sie dafür von unten nach oben über das Display.

Anders als in der Ansicht Apps, in der Sie eine App durch Antippen öffnen, bewirkt hier das Antippen einer Funktion ihre Aktivierung bzw. Deaktivierung. Manche Funktionen werden durch Antippen der entsprechenden Starttaste in einem separaten Fenster geöffnet.

Das Verschieben und Anordnen der Funktionen funktioniert dagegen wie in der Ansicht Apps.

Themenbezogene Informationen

- Center Display bedienen (S. 38)
- Übersicht Center Display (S. 35)
- Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen (S. 49)
- App-Einstellungen ändern (S. 184)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

11 Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole

Übersicht über die Symbole, die in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole erscheinen können.

In der Statusleiste werden die laufenden Aktivitäten und teilweise deren Status angezeigt. Da der Platz begrenzt ist, werden in dem Feld nicht immer alle Symbole angezeigt.

Symbol	Bedeutung
R	Roaming aktiviert.
	Signalstärke des Mobilfunknetzes.
	Bluetooth-Gerät verbunden.
	Bluetooth aktiviert, aber kein Gerät verbunden.
	Mit Wi-Fi-Netz verbunden.
	Tethering aktiviert (Wi-Fi-Hotspot). Das Fahrzeug stellt also eine bestehende Verbindung anderen Geräten zur Verfügung.
	Fahrzeugmodem aktiviert.
	Angeschlossen an das Internet über USB.

Symbol	Bedeutung
3G	Verwendeter Mobilfunkstandard (2G, 3G).
	Ferndiagnose aktiv.
	Prozess läuft.
	Vorkonditionierung läuft.
	Audioquelle läuft.
	Audioquelle gestoppt.
	Telefongespräch läuft.
	Audioquelle stummgeschaltet.
NEWS	Vom Radiosender werden Nachrichten empfangen.
TP	Verkehrsinformationen werden empfangen.
15:45	Uhr.

Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display (S. 108)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 42)

Einstellungen für das Center Display ändern

Beim Öffnen der Fahrertür wird das Center Display automatisch eingeschaltet. Im Center Display können die Einstellungen für Klang und Themen geändert werden. Der Bildschirm kann ausgeschaltet werden, um während der Fahrt nicht zu stören.

Systemlautstärke des Center Displays ändern/stummschalten

Sie können die Systemlautstärke des Center Displays ändern oder den Ton ganz ausschalten:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** ➔ **Systemlautstärken**.
3. Zum Ändern/Stummschalten der Lautstärke bei Antippen des Bildschirms verschieben Sie das Bedienelement unter **Display-Berührung**, und zum Ändern der Lautstärke/Stummschalten bei Antippen der Tastatur auf dem Bildschirm verschieben Sie **Keypad-Berührung**. Bedienelement auf die gewünschte Lautstärke ziehen.

Design des Center Displays ändern

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Displays** ➔ **Themen**.

3. Anschließend das Thema wählen, z.B. **Minimalistic** oder **Chrome rings**.

Ergänzend zu diesen Designs stehen **Normal** und **Hell** zur Auswahl. Bei **Normal** ist der Hintergrund des Bildschirms dunkel und der Text ist hell. Diese Alternative ist für alle Themen voreingestellt. Auf Wunsch kann eine helle Variante gewählt werden. Dabei wird das Design so geändert, dass der Hintergrund hell und die Texte dunkel sind. Diese Alternative eignet sich z.B. bei grellem Tageslicht.

Die Alternativen stehen dem Fahrer jederzeit zur Verfügung und werden durch die umgebende Beleuchtung nicht beeinflusst.

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 174)
- Sensus - Internetverbindung und Wartung (S. 31)
- Center Display reinigen (S. 586)
- Center Display bedienen (S. 38)

Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen

In der Ansicht Funktionen, einer der Hauptansichten des Displays in der Mittelkonsole, sind alle Tasten für Fahrzeugfunktionen aufgeführt. Sie gelangen aus der Ansicht Home in die Ansicht Funktionen, indem Sie von links nach rechts über das Display streichen[12].

Unterschiedliche Arten von Tasten

Es gibt drei Arten von Tasten für Fahrzeugfunktionen, siehe folgende Tabelle:

Art der Taste	Eigenschaft	Bediente Fahrzeugfunktion
Aktivierungstasten	Haben die Stellung Ein oder Aus. Wenn eine Funktion aktiviert ist, leuchtet die LED links neben dem Symbol. Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Funktion zu aktivieren.	Bei den meisten Tasten in der Ansicht Funktionen handelt es sich um Aktivierungstasten.
Starttasten	Können nicht in die Stellung Ein oder Aus gebracht werden. Beim Antippen einer Starttaste öffnet sich ein Fenster für die zugehörige Funktion. Dies kann z. B. ein Fenster zum Ändern der Sitzeinstellung sein.	• **Kamera** • **Kopfstütze umklappen** • Funktionen zum Umklappen der Sitze • **Head-Up Display Einstell.**
Parktasten	Haben die Stellung Ein, Aus oder Scannen. Ähneln den Aktivierungstasten, haben aber zusätzlich eine Stellung zum Scannen der Parkparameter.	• **Einparken** • **Ausparken**

12 Gilt für Linkslenker. In einem Rechtslenker in die entgegengesetzte Richtung streichen.

Tasten und ihre Schaltmodi

Wenn die LED einer Funktions- oder Parktaste grün leuchtet, ist die entsprechende Funktion aktiviert. Bei Aktivierung bestimmter Funktionen wird ein Zusatztext zu ihrer Wirkungsweise eingeblendet. Der Text ist einige Sekunden lang zu sehen, danach leuchtet die LED der Taste grün.

Beim Antippen von **Lane Keeping Aid** erscheint z. B. dieser Zusatztext: **Funktioniert nur bei bestimmten Geschwindigk.**.

Tippen Sie die Taste erneut an, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn die LED erlischt, ist die Funktion deaktiviert.

Wenn oben rechts in der Taste ein gelbes Dreieck erscheint, funktioniert die Funktion nicht ordnungsgemäß.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 35)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 42)
- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 176)

Tastatur auf dem Center Display verwenden

Die Eingabe von Buchstaben und Zeichen auf dem Center Display ist sowohl über die Tastatur als auch „handschriftlich“ möglich.

Eingabe über die Tastatur

Über die Tastatur können Sie Zeichen, Buchstaben und Zahlen eingeben, um z. B. Nachrichten zu schreiben, ein Passwort einzugeben oder in der digitalen Betriebsanleitung nach bestimmten Begriffen zu suchen.

Die Tastatur wird nur eingeblendet, wenn eine Zeicheneingabe auf dem Display möglich ist.

Hier sehen Sie ein Beispiel für die Zusammensetzung der Tastatur. Je nach Spracheinstellungen und Kontext kann die Tastatur im konkreten Einzelfall anders aussehen.

1 Zeile mit Vorschlägen für Wörter oder Zeichen[13]. Mit jedem eingegebenen Buchstaben wird die Liste der vorgeschlagenen Wörter aktualisiert. Durch Antippen des Pfeils nach rechts oder links können Sie durch die Vorschläge blättern. Sie wählen einen Vor-

13 Gilt für asiatische Sprachen.

schlag aus, indem Sie ihn antippen. Beachten Sie bitte, dass nicht jede Sprachauswahl diese Funktion unterstützt. In diesem Fall wird die Zeile über der Tastatur nicht angezeigt.

2. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach der ausgewählten Tastatursprache (siehe Punkt 7). Sie geben ein Zeichen ein, indem Sie es antippen.
3. Je nach Kontext erfüllt die Taste unterschiedliche Funktionen und gibt entweder **@** (bei E-Mail-Adressen) oder **.com** (bei Internetadressen) ein oder **fügt eine neue Zeile ein** (bei der normalen Texteingabe).
4. Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.
5. Zur Eingabe von Großbuchstaben. Tippen Sie die Taste einmal an, um einen Großbuchstaben und danach Kleinbuchstaben einzugeben. Durch erneutes Antippen der Taste werden alle weiteren Buchstaben in Großschreibung eingegeben. Durch das nächste Antippen werden alle Tasten auf Kleinbuchstaben zurückgesetzt. In diesem Modus wird der erste Buchstabe nach einem Punkt, Ausrufezeichen oder Fragezeichen großgeschrieben. Dies gilt auch für den ersten Buchstaben im Textfeld. In Textfeldern für Namen oder Adressen beginnt automatisch jedes Wort mit einem Großbuchstaben. In Textfeldern für Passwörter, Internet- oder E-Mail-Adressen werden dagegen alle Buchstaben automatisch kleingeschrieben, sofern die Großschreibung nicht aktiv mit der Taste angewiesen wird.
6. Zur Eingabe von Zahlen. In diesem Fall ist die Tastatur (2) mit Zahlen versehen. Tippen Sie auf ABC (im Zahlenmodus anstelle von 123 angezeigt), um zur Buchstabentastatur zurückzukehren, oder auf #\~, um die Sonderzeichentastatur einzublenden.
7. Zum Wechseln der Sprache für die Texteingabe, z. B. **UK**. Die verfügbaren Zeichen und die Wortvorschläge (1) werden an die eingestellte Sprache angepasst. Tippen Sie die Taste an, um eine Liste über die verfügbaren Sprachen einzublenden, und wählen Sie dann die gewünschte Sprache durch Antippen aus. Zum Hinzufügen weiterer Tastatursprachen siehe den Abschnitt „Tastatursprache ändern“ weiter unten.
8. Leerzeichen.
9. Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Kurz antippen, um jeweils ein einzelnes Zeichen zu löschen. Angetippt lassen, um die Zeichen schneller zu löschen.
10. Zur Aktivierung des Tastaturmodus für die „handschriftliche“ Eingabe von Buchstaben und Zeichen. Siehe auch den Abschnitt „Buchstaben/Zeichen handschriftlich eingeben“.

Tippen Sie die Bestätigungstaste über der Tastatur an (auf der Abbildung nicht sichtbar), um den eingegebenen Text zu übernehmen. Je nach Kontext sieht die Taste unterschiedlich aus.

Tastatursprache ändern

Um eine andere Tastatursprache einstellen zu können, muss diese zunächst unter **Einstellungen** hinzugefügt werden.

Sprache in den Einstellungen hinzufügen/entfernen

Die Tastatur ist automatisch auf die Systemsprache eingestellt. Die Tastatursprache kann ohne Auswirkungen auf die Systemsprache manuell angepasst werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System ➔ Tastatur-Layouts**.
3. Wählen Sie in der Liste eine oder mehrere Sprachen aus.
   > Jetzt können Sie direkt in der Tastaturanzeige zwischen den ausgewählten Sprachen wechseln.

Wenn unter **Einstellungen** keine andere Sprache eingestellt wurde, entspricht die Tastatursprache der Systemsprache des Fahrzeugs, siehe „Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern“.

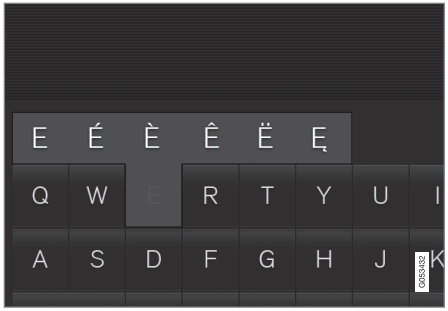
Zwischen verschiedenen Tastatursprachen wechseln

Wenn unter **Einstellungen** mehrere Sprachen ausgewählt wurden, wird zum Wechseln zwischen den verschiedenen Sprachen die Taste (in ihrem Zusammenhang als Nummer 7 in der Abbildung oben angezeigt) auf der Tastatur verwendet.

Zum Ändern der Tastatursprache:

1. Lassen Sie die Taste (siehe Abbildung oben) angetippt.
   > Eine Liste wird eingeblendet.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Wenn unter **Einstellungen** mehr als vier Sprachen ausgewählt wurden, können Sie durch eine Liste über diese Sprachen scrollen.
   > Das Tastaturlayout und die Wortvorschläge werden an die ausgewählte Sprache angepasst.

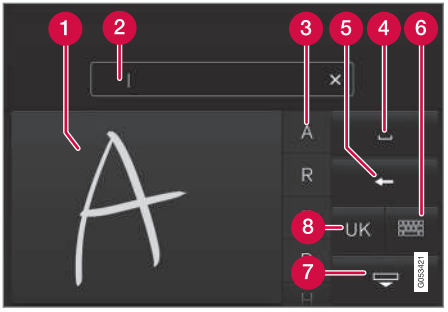
Varianten von Buchstaben und Zeichen



Zum Eingeben einer Variante des ausgewählten Zeichens, z. B. **é** oder **è**:

1. Lassen Sie den Buchstaben/das Zeichen angetippt.
   > Eine Leiste mit möglichen Varianten des Buchstabens/Zeichens wird eingeblendet.
2. Tippen Sie die gewünschte Variante an. Wenn Sie keine Variante auswählen, wird das ursprüngliche Zeichen eingegeben.

Buchstaben/Zeichen handschriftlich eingeben



1. Feld zum Schreiben des Buchstabens/Zeichens.
2. Textfeld, in das der Buchstabe/das Zeichen nach dem Schreiben übernommen wird.
3. Liste mit Vorschlägen für Buchstaben/Zeichen, in der Sie scrollen können.
4. Leerzeichen.
5. Zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens. Kurz antippen, um jeweils ein einzelnes Zeichen zu löschen. Kurz warten, dann zum Löschen des nächsten Zeichens erneut antippen usw.
6. Zum Zurückkehren zur Texteingabe über die normale Tastatur.

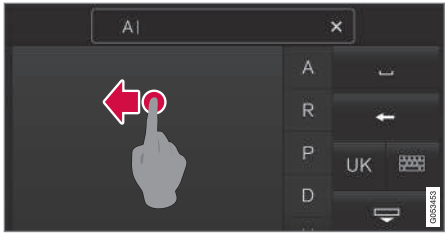
7 Zum Ausblenden der Tastatur. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Taste nicht angezeigt.

8 Zum Ändern der Sprache für die Texteingabe.

Buchstaben/Zeichen handschriftlich eingeben

1. Schreiben Sie den Buchstaben/das Zeichen in das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1).
   > Daraufhin werden in der Vorschlagsliste mehrere passende Buchstaben oder Zeichen eingeblendet (3). Ganz oben in der Liste sehen Sie die wahrscheinlichste Alternative.
2. Warten Sie kurz, um den Buchstaben/das Zeichen zu übernehmen.
   > Der erste Buchstabe/das erste Zeichen in der Liste wird in das Textfeld übernommen. Zum Übernehmen eines anderen Zeichens aus der Vorschlagsliste tippen Sie dieses einfach an.

Handschriftlich eingegebene Buchstaben/Zeichen löschen

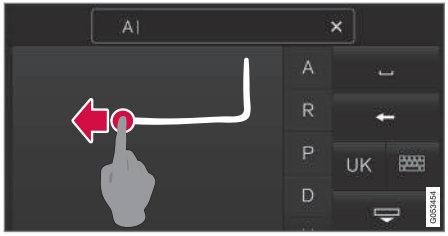


Streichen Sie über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1), um Zeichen im Textfeld (2) zu löschen.

– Sie haben mehrere Möglichkeiten, eingegebene Buchstaben/Zeichen zu löschen oder zu ändern:
  - Tippen Sie in der Liste (3) das eigentlich beabsichtigte Zeichen an.
  - Tippen Sie die Taste zum Löschen des zuletzt eingegebenen Zeichens (5) an, um das Zeichen zu löschen und von vorn zu beginnen.
  - Streichen Sie horizontal von rechts nach links[14] über das Feld für die handschriftliche Texteingabe (1). Um mehrere Buchstaben zu entfernen, streichen Sie mehrmals über das Feld.
  - Auch durch Antippen des Kreuzes im Textfeld (2) löschen Sie den gesamten eingegebenen Text.

14 Bei arabischer Tastatur: In entgegengesetzter Richtung über das Feld streichen. Beim Streichen von rechts nach links wird ein Leerzeichen eingegeben.

Neue Zeile im Feld für die handschriftliche Texteingabe einfügen



Im Feld für die handschriftliche Texteingabe fügen Sie einen Zeilenumbruch ein, indem Sie das oben abgebildete Zeichen einzeichnen[15].

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 174)
- Center Display bedienen (S. 38)
- Nachrichten handhaben (S. 492)
- Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern (S. 177)

15 Bei arabischer Tastatur - zeichnen Sie das gleiche Zeichen ein, jedoch spiegelverkehrt.

SICHERHEIT

Sicherheit

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenwirken, um Fahrer und Insassen des Fahrzeugs bei einem Unfall zu schützen.

Das Fahrzeug ist mit einer Anzahl von Sensoren ausgerüstet, die bei einem Unfall reagieren und verschiedene Sicherheitssysteme aktivieren, z. B. verschiedene Airbags und die Gurtstraffer der Sicherheitsgurte. Die Systeme reagieren je nach Situation, z. B. unterschiedliche Aufprallwinkel bei Kollisionen, Überschlagen oder Abkommen von der Fahrbahn, um den Insassen einen bestmöglichen Schutz zu bieten.

Hinzu kommen mechanische Sicherheitssysteme wie das Whiplash Protection System. Außerdem ist das Fahrzeug so konstruiert, dass ein großer Teil der Aufprallenergie auf verschiedene Karosserieteile, wie Balken und Streben, Boden und Dach abgeleitet wird.

Nach einem Unfall kann der Sicherheitsmodus des Fahrzeugs aktiviert werden, falls eine wichtige Funktion beschädigt wurde.

Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay

Das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay leuchtet auf, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** gebracht wird. Wenn das Sicherheitssystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt das Symbol nach ca. 6 Sekunden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Warnsymbol leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet und die Mitteilung **SRS-Airbag Alsbald zur Wartung in die Werkstatt fahren** im Fahrerdisplay erscheint, weist dies darauf hin, dass ein Teil eines Sicherheitssystems nicht ordnungsgemäß funktioniert. Volvo empfiehlt, schnellstmöglich eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn das jeweilige Warnsymbol außer Funktion ist, wird stattdessen das allgemeine Warnsymbol aktiv und im Fahrerdisplay wird die gleiche Mitteilung angezeigt.

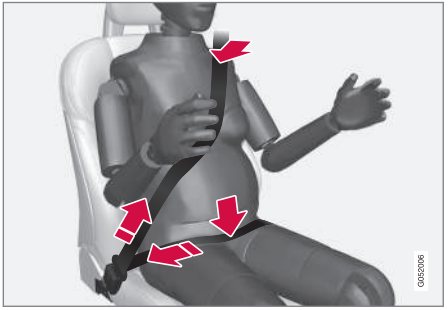
Themenbezogene Informationen

- Sicherheit in der Schwangerschaft (S. 58)
- Sicherheitsgurt (S. 61)
- Airbags (S. 66)
- Whiplash Protection System (S. 59)
- Pedestrian Protection System (S. 60)
- Sicherheitsmodus (S. 72)
- Kindersicherheit (S. 74)

Sicherheit in der Schwangerschaft

In der Schwangerschaft ist es wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen und die Sitzstellung anzupassen.

Sicherheitsgurt



Der Sicherheitsgurt muss dicht an der Schulter anliegen, der Diagonalteil des Sicherheitsgurtes muss zwischen den Brüsten zur Seite des Bauches geführt werden.

Der Hüftteil des Sicherheitsgurtes muss platt an der Seite des Oberschenkels anliegen und sich so weit wie möglich unter dem Bauch befinden – er darf nicht nach oben gleiten. Der Sicherheitsgurt muss sich so nahe am Körper wie möglich befinden und darf nicht lose sitzen. Es ist ebenfalls sicherzustellen, dass er sich nicht verdreht hat.

Sitzstellung

Mit fortschreitender Schwangerschaft müssen schwangere Fahrerinnen Sitz und Lenkrad so verstellen, dass sie stets vollständige Kontrolle über das Fahrzeug haben (d. h. Lenkrad und Pedale müssen leicht erreicht werden können). Dabei ist der größtmögliche Abstand zwischen Bauch und Lenkrad anzustreben.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 58)
- Sicherheitsgurt (S. 61)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 123)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)

Whiplash Protection System

Das Whiplash Protection System (WHIPS) schützt die Insassen gegen Schleudertraumata. Das System besteht aus Energie aufnehmenden Rückenlehnen und Sitzpolstern und speziell für das System entwickelten Kopfstützen an den Vordersitzen.

Das WHIPS-System wird aktiviert, wenn bei einem Heckaufprall bestimmte Parameter zu Aufprallwinkel, Geschwindigkeit und Eigenschaften des auffahrenden Fahrzeugs gegeben sind.

Bei Aktivierung von WHIPS klappen die Rückenlehnen der Vordersitze nach hinten und das Sitzpolster wird abgesenkt, so dass sich die Sitzposition von Fahrer und Beifahrer verändert. Auf diese Weise wird die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

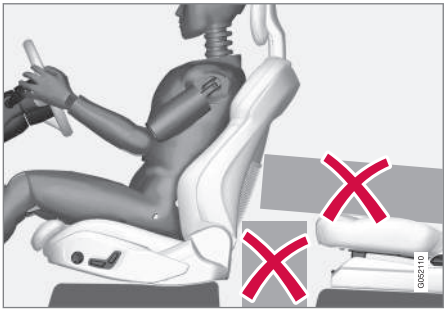
⚠ WARNUNG

Die Funktion WHIPS stellt eine Ergänzung des Sicherheitsgurts dar. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sitz oder am WHIPS-System durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Vordersitze einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Unfall, sind die kompletten Sitze auszutauschen. Die Sicherheitsfunktionen der Sitze können auch dann beeinträchtigt sein, wenn von außen keine Schäden zu erkennen sind.



Keine Gegenstände auf dem Boden hinter oder unter den Vordersitzen oder auf dem Rücksitz ablegen, da diese die WHIPS-Funktion behindern könnten.

⚠ WARNUNG

Kastenförmige Ladung darf nicht so angeordnet werden, dass diese zwischen dem Sitzkissen des Rücksitzes und der Rückenlehne des Vordersitzes eingeklemmt wird.

⚠ WARNUNG

Wenn eine Rückenlehne im Fond umgeklappt wird, muss der entsprechende Vordersitz nach vorn geschoben werden, damit dieser keinen Kontakt zur umgeklappten Rückenlehne hat.

Sitzstellung

Für den bestmöglichen Schutz durch das WHIPS-System müssen Fahrer und Insassen die richtige Sitzstellung einnehmen, und sicherstellen, dass die Funktion des Systems nicht behindert wird.

Den Vordersitz vor Antritt der Fahrt in die richtige Sitzstellung bringen.

Fahrer und Beifahrer sollten in der Mitte des Sitzes sitzen und den geringstmöglichen Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf haben.

WHIPS und Kindersitze

Das WHIPS-System hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften von Kindersitzen oder Sitzkissen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 58)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 123)
- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)
- Rear Collision Warning (S. 368)
- Kindersicherung (S. 74)

Pedestrian Protection System

Beim Pedestrian Protection System (PPS) handelt es sich um ein System, das im Falle eines Falles unter bestimmten Bedingungen die auf den Fußgänger wirkende Aufprallkraft abmildern kann.

Wenn bei einem Frontalzusammenstoß mit einem Fußgänger bestimmte Bedingungen erfüllt sind, reagieren die Sensoren vorn am Fahrzeug und lösen das System aus.

Bei einer Aktivierung des PPS geschieht Folgendes:

- Der hintere Teil der Motorhaube wird angehoben.
- Über Volvo On Call* wird automatisch ein Alarm abgesetzt.

Die Sensoren sind bei Geschwindigkeiten von ca. 25-50 km/h (15-30 mph) aktiviert.

Die Sensoren sind so konstruiert, dass sie Zusammenstöße mit Objekten erkennen, die den Beinen eines Menschen ähneln.

ⓘ ACHTUNG

Bestimmte Objekte im Straßenverkehr können die Sensoren dazu bringen, eine drohende Kollision mit einem Fußgänger zu signalisieren. Bei der Kollision mit einem solchen Objekt kann das System aktiviert werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

⚠ WARNUNG

Kein Zubehör oder andere Teile im Frontbereich montieren oder dort Änderungen vornehmen. Bei falschen Eingriffen in die Frontpartie drohen Funktionsstörungen des Systems mit schweren Verletzungen und Sachschäden zur Folge.

Volvo empfiehlt für die Scheibenwischer und deren Anbauteile den ausschließlichen Einsatz von Originalteilen.

⚠ WARNUNG

Bei eventuellen Schäden an der Fahrzeugfront empfiehlt Volvo, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt zu bringen, damit die ordnungsgemäße Funktion des Systems sichergestellt ist.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	PPS wurde aktiviert, oder es liegt ein Fehler im System vor. Gehen Sie gemäß der angezeigten Empfehlung vor.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 58)

Sicherheitsgurt

Bremsen kann schwerwiegende Folgen haben, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Damit der Sicherheitsgurt den höchstmöglichen Schutz bietet ist es wichtig dass er gut am Körper anliegt. Die Neigung der Rückenlehne nicht zu weit nach hinten verstellen. Der Sicherheitsgurt ist so konstruiert, dass er bei normaler Sitzstellung am besten schützt.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Sicherheitsgurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 58)
- Gurtstraffer (S. 62)
- Sicherheitsgurt anlegen/ablegen (S. 63)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 64)

Gurtstraffer

Das Fahrzeug ist mit pyrotechnischen und elektrischen Gurtstraffern ausgestattet, die den Sicherheitsgurt in kritischen Situationen und bei Kollisionen spannen.

Gurtstraffer bei einem Unfall

Alle Sicherheitsgurte sind mit einem pyrotechnischen Gurtstraffer ausgestattet.

Ab einer bestimmten Aufprallstärke strafft der pyrotechnische Gurtstraffer den Sicherheitsgurt, damit der betroffene Fahrzeuginsasse besser zurückgehalten werden kann.

Gurtstraffer in kritischen Situationen

Die Sicherheitsgurte von Fahrer- und Beifahrersitz sind mit elektrischen Gurtstraffern ausgestattet.

Der Gurtstraffer interagiert mit den Fahrerunterstützungssystemen City Safety und Rear Collision Warning, und kann bei deren Aktivierung betätigt werden. In kritischen Situationen kann der Sicherheitsgurt vom Elektromotor des Gurtstraffers gespannt werden. Eine kritische Situation kann eine Vollbremsung oder ein abruptes Ausweichmanöver sein oder auftreten, wenn das Fahrzeug von der Straße abkommt (z. B. in einen Graben rollt, die Bodenhaftung verliert oder mit einem Hindernis im Gelände kollidiert), ins Schleudern gerät oder ein Aufprall droht.

Der elektrische Gurtstraffer bringt den Fahrer in eine bessere Position. Dadurch sinkt das Risiko, dass dieser gegen die Fahrzeuginneneinrichtung prallt und wird die Wirkung der Sicherheitssysteme, wie z. B. der Airbags, optimiert.

WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

Elektrischen Gurtstraffer zurücksetzen

Wenn die kritische Situation nicht mehr besteht, werden Sicherheitsgurt und Gurtstraffer automatisch zurückgesetzt.

Sollte der Gurt dennoch gestrafft bleiben:

1. Bringen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle zum Stehen.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt ab und wieder an.
   > Sicherheitsgurt und elektrischer Gurtstraffer werden zurückgesetzt.

WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen am Sicherheitsgurt durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt war, z. B. bei einem Aufprall, ist der gesamt Sicherheitsgurt auszutauschen. Ein Teil der Schutzeigenschaften des Sicherheitsgurtes kann verloren gegangen sein, selbst wenn der Gurt äußerlich keine Schäden aufweist. Lassen Sie den Sicherheitsgurt auch austauschen, wenn Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen sichtbar sind. Der neue Sicherheitsgurt muss eine Betriebserlaubnis besitzen und für den gleichen Sitzplatz vorgesehen sein, an sich dem der alte Gurt befand.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 61)
- Sicherheitsgurt anlegen/ablegen (S. 63)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 64)
- City Safety (S. 357)
- Rear Collision Warning (S. 368)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 68)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Sicherheitsgurt anlegen/ablegen

Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt grundsätzlich, dass alle Fahrzeuginsassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Sicherheitsgurt anlegen

1. Ziehen Sie den Gurt langsam heraus und achten Sie darauf, dass er nicht verdreht oder beschädigt ist.

ACHTUNG

In folgenden Fällen wird der Sicherheitsgurt gesperrt und kann nicht weiter herausgezogen werden:

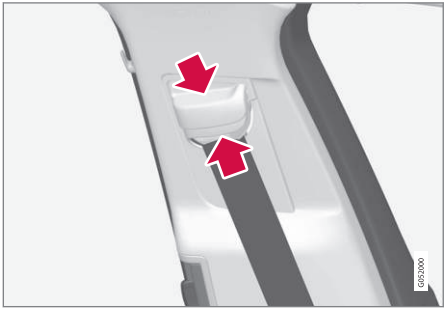
- wenn Sie ihn zu schnell herausziehen
- beim Bremsen und Beschleunigen
- bei starker Neigung des Fahrzeugs.

2. Führen Sie die Steckzunge des Sicherheitsgurts in das vorgesehene Schloss ein und achten Sie darauf, dass sie einrastet.
   > Ein kräftiges Klicken zeigt an, dass der Gurt eingerastet ist.

WARNUNG

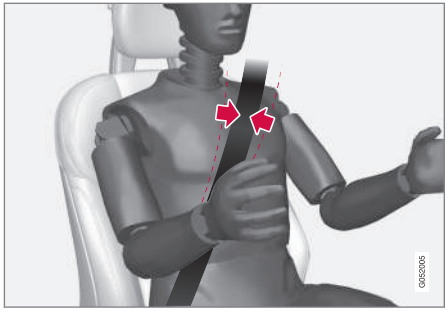
Die Gurtzunge des Sicherheitsgurtes stets in das Gurtschloss auf der richtigen Seite einführen. Anderenfalls funktionieren die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser bei einem Aufprall ggf. nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

3. Auf den Vordersitzen können die Sicherheitsgurte in der Höhe verstellt werden.



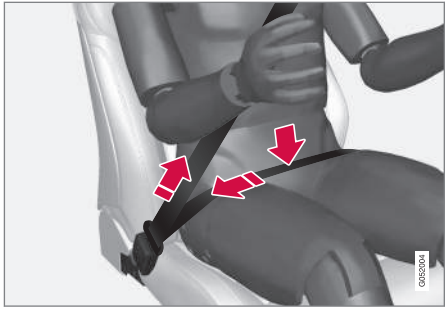
Drücken Sie die Gurthalterung zusammen und verschieben Sie den Gurt nach oben oder unten.

Den Gurt so hoch wie möglich positionieren, ohne dass er am Hals scheuert.



Der Gurt soll über der Schulter (nicht über dem Arm) liegen.

4. Den Beckengurt über der Hüfte spannen. Dazu den Schultergurt nach oben zur Schulter ziehen.



Der Beckengurt muss niedrig anliegen (d. h., er darf nicht über dem Bauch liegen).

⚠ WARNUNG

Jeder Sicherheitsgurt ist ausschließlich für eine Person ausgelegt.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Clips oder an Haken oder anderen Teilen der Innenausstattung, da dies den ordnungsgemäßen Sitz des Gurts beeinträchtigt.

⚠ WARNUNG

Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen und keine fremden Gegenstände in das Gurtschloss einführen. Die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser funktionieren ansonsten ggf. bei einem Aufprall nicht wie vorgesehen. Es besteht die Gefahr für ernsthafte Verletzungen.

Sicherheitsgurt ablegen

1. Auf die rote Taste am Gurtschloss drücken – die Gurtrolle rollt den Gurt automatisch auf.
2. Wird er nicht vollständig eingezogen, ihn von Hand einführen, so dass er straff aufgerollt ist.

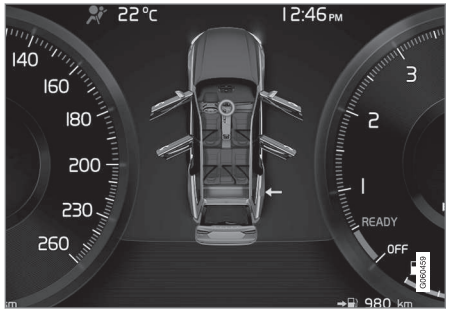
Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 61)
- Gurtstraffer (S. 62)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 64)

Tür- und Gurterinnerung

Das System warnt, wenn nicht alle Insassen angeschnallt sind oder eine Tür, die Motorhaube, die Heckklappe oder der Tankdeckel offen ist.

Anzeige Fahrerdisplay



Grafik im Fahrerdisplay mit verschiedenen Arten von Warnungen. Die Warnfarbe an Türe und Heckklappe ist von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig.

Die Anzeige im Fahrerdisplay meldet, auf welchen Sitzen die Insassen angeschnallt bzw. nicht angeschnallt sind.

In derselben Grafik ist auch zu sehen, ob die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür offen ist.

Die Anzeige erlischt automatisch nach ca. 30 Sekunden Fahrt oder durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Sicherheitsgurtkontrolle

Leuchtanzeige in der Dachkonsole.

Die Erinnerung erfolgt durch eine Leuchtanzeige in der Dachkonsole und ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay.

Die akustische Erinnerung ist von der Geschwindigkeit sowie von Fahrzeit und Fahrstrecke abhängig.

In der Grafik des Fahrerdisplays erhält der Gurtstatus von Fahrer und Beifahrer eine Meldung, sobald ein Gurt angelegt oder gelöst wird.

Kindersitze sind nicht bei der Sicherheitsgurtkontrolle eingeschlossen.

Vordersitz

Wenn Fahrer oder Beifahrer nicht angeschnallt sind, werden sie durch ein akustisches und ein optisches Signal an das Anlegen des Sicherheitsgurts erinnert.

Rücksitz

Die Sicherheitsgurtkontrolle im Fond hat zwei Teilfunktionen:

- Information darüber, welche Sicherheitsgurte im Fond verwendet werden. Bei Benutzung der Sicherheitsgurte erscheint die Anzeige auf dem Fahrerdisplay.
- Optische und akustische Warnung, wenn ein Insasse im Fond den Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt hat. Die Warnung setzt aus, sobald der Sicherheitsgurt wieder angelegt wird, kann aber auch manuell durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gestoppt werden.

Warnung – Tür, Motorhaube, Heckklappe oder Tankdeckel offen

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, wird dies auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Bringen Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Platz zum Stehen und schließen Sie das betreffende Teil.

Wenn das Fahrzeug langsamer als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Informationssymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 10 km/h (6 mph) gefahren wird, leuchtet das Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsgurt (S. 61)
- Gurtstraffer (S. 62)
- Sicherheitsgurt anlegen/ablegen (S. 63)

Airbags

Das Fahrzeug ist mit Airbags und Kopf-/Schulterairbags für Fahrer und Beifahrer ausgestattet.

⚠ WARNUNG

Das Steuergerät des Airbagsystems befindet sich in der Mittelkonsole. Die Startbatterieka-bel lösen, falls die Mittelkonsole mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit überschüttet worden sein sollte. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu starten, da die Airbags ausgelöst werden könnten. Fahrzeug bergen: Wir emp-fehlen, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertrags-werkstatt abschleppen zu lassen.

Ausgelöste Airbags

Wenn einer der Airbags ausgelöst wurde, emp-fiehlt Volvo Folgendes:

- Das Fahrzeug bergen. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen. Nicht mit ausgelösten Airbags fahren.
- Volvo empfiehlt, den Austausch von Bautei-len der Sicherheitssysteme im Fahrzeug von einer Volvo-Vertragswerkstatt durchführen zu lassen.
- Immer einen Arzt aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nie mit ausgelösten Airbags, dadurch kann das Lenken des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Auch andere Sicher-heitssystem können beschädigt sein. Der Rauch und der Staub, die beim Auslösen der Airbags gebildet werden, können bei starkem Kontakt Haut- und Augenreizungen bzw. -schäden verursachen. Bei Beschwerden mit kaltem Wasser spülen. Der schnelle Auslöse-verlauf kann auch im Zusammenspiel mit dem Material des Airbags Reibungsverletzungen und Verbrennungen verursachen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 58)
- Fahrer- und Beifahrerairbag (S. 66)
- Seitenairbag (S. 71)
- Kopf-/Schulterairbag (S. 71)

Fahrer- und Beifahrerairbag

Ergänzend zum Sicherheitsgurt ist das Fahrzeug vorn mit Airbags für die Fahrer- und Beifahrer-seite ausgestattet.

Fahrer- und Beifahrerairbag[1].

Bei einem Frontalzusammenstoß helfen die Air-bags, Kopf, Gesicht und Brust von Fahrer und Beifahrer sowie Knie und Beine des Fahrers zu schützen[1].

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der oder die Airbags entfalten sich und füllen sich mit Luft. Der Airbag dämpft den Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls. Wenn der Airbag beim Aufprall zusam-mengedrückt wird, entweicht die Luft. Dies führt zu einer stärkeren Rauchentwicklung im Fahr-

[1] Das Fahrzeug ist nur auf bestimmten Märkten mit einem Knieairbag ausgerüstet.

zeuginnenraum, was jedoch vollkommen normal ist. Der gesamte Vorgang, d. h. Aufblasen und Entleeren des Airbags, spielt sich in einem Zeitraum von einigen Zehntelsekunden ab.

ACHTUNG

Die Sensoren reagieren unterschiedlich je nach Unfallverlauf und abhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist oder nicht. Betrifft sämtliche Gurtpositionen.

Es können sich folglich Unfallsituationen ergeben, in denen nur einer (oder keiner) der Airbags aktiviert wird. Die Sensoren erfassen die Aufprallkraft, die das Fahrzeug erfährt, und die Maßnahmen werden daran angepasst, so dass kein, ein oder mehrere Airbags ausgelöst werden.

WARNUNG

Der Sicherheitsgurt und der Airbag arbeiten zusammen. Falls der Gurt nicht oder auf falsche Weise genutzt wird, kann dies die Wirksamkeit des Airbags bei einem Aufprall beeinträchtigen.

Um bei einem Auslösen des Airbags nicht verletzt zu werden, müssen die Fahrgäste mit den Füßen auf dem Boden und dem Rücken an der Rückenlehne möglichst aufrecht sitzen.

WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei falschem Eingriff in das Airbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen zur Folge.

Fahrerairbags

Airbag im Lenkrad

Der Airbag ist zusammengefaltet in der Lenkradmitte montiert. Das Lenkrad trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

Knieairbag[1]

Der Airbag befindet sich auf Fahrerseite zusammengefaltet im unteren Teil des Armaturenbretts. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Platzieren und befestigen Sie keine Gegenstände vor oder über der Verkleidung, an der sich die Knie-Airbags befinden.

Beifahrerairbag

Der Airbag ist zusammengefaltet in einem Bereich über dem Handschuhfach montiert. Die Verkleidung trägt die Kennzeichnung **AIRBAG**.

WARNUNG

Legen Sie keine Gegenstände an die Stelle, an der sich der Beifahrerairbag befindet, vor oder auf das Armaturenbrett.

[1] Das Fahrzeug ist nur auf bestimmten Märkten mit einem Knieairbag ausgerüstet.

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Aufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 66)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 68)

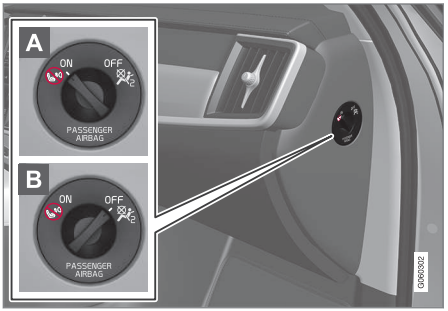
Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren*

Wenn das Fahrzeug über einen entsprechenden Schalter verfügt (Passenger Airbag Cut Off Switch, PACOS), kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

Airbag-Schalter

Der Schalter für den Beifahrerairbag befindet sich an der Schmalseite des Armaturenbretts auf der Beifahrerseite und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.

Überprüfen Sie, ob sich der Schalter in der gewünschten Stellung befindet.



A **ON** - der Airbag ist aktiviert und alle Beifahrer, die nach vorne gewendet auf dem Bei-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

fahrersitz sitzen (Kinder und Erwachsene), können sicher reisen.

B **OFF** - Der Airbag ist deaktiviert. Auf dem Beifahrersitz können Kinder in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem sicher befördert werden.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht über einen Schalter zur Aktivierung und Deaktivierung des Beifahrerairbags verfügt, ist der Airbag permanent aktiviert.

Beifahrerairbag aktivieren

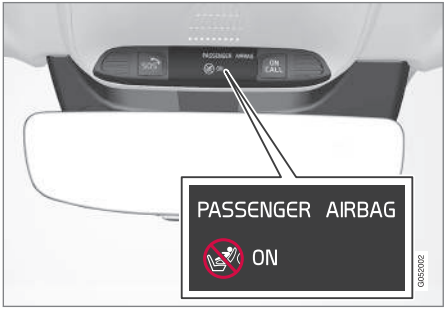
1 Den Schalter herausziehen und aus Stellung **OFF** (B) in Stellung **ON** (A) bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Ein Bitte bestätigen!** angezeigt.

ⓘ ACHTUNG

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



> Eine Textmeldung und ein Warnsymbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der vorwärts gerichteten Position auf dem Beifahrersitz mitfahren, muss der Beifahrerairbag aktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Beifahrerairbag deaktivieren

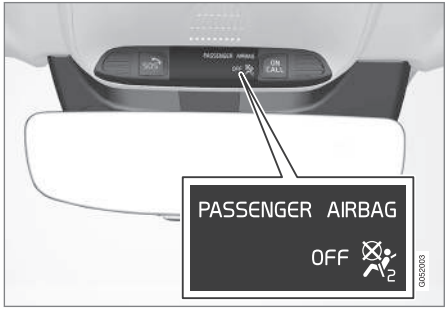
1 Den Schalter herausziehen und aus Stellung **ON** (A) in Stellung **OFF** (B) bringen.

> Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Beifahrer-Airbag Aus Bitte bestätigen!** angezeigt.

ACHTUNG

Wenn in Zündstellung **I** oder darunter der Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert wurde, erscheint die Meldung ca. 6 Sekunden nach Umschalten der Fahrzeugelektrik auf Zündstellung **II** auf dem Fahrerdisplay und auf der Deckenkonsole sehen Sie folgende Anzeige.

2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.



> Eine Textmeldung und ein Symbol in der Deckenkonsole zeigen an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

WARNUNG

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung des obigen Hinweises kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

WICHTIG

Bei Deaktivierung des Beifahrerairbags wird auch der Gurtstraffer des Beifahrersitzes deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Fahrer- und Beifahrerairbag (S. 66)
- Gurtstraffer (S. 62)
- Kindersicherung (S. 74)

Seitenairbag

Bei einem Aufprall schützen die Seitenairbags am Fahrer- und Beifahrerplatz Oberkörper und Hüftbereich.

Die Seitenairbags sind im Außenrahmen der Rückenlehnen montiert und helfen, Fahrer und Beifahrer in den Vordersitzen zu schützen.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Seitenairbag wird aufgeblasen. Der Airbag wird zwischen dem Insassen und der Türverkleidung aufgeblasen, so dass der Stoß für den Insassen im Augenblick des Aufpralls gedämpft wird. Wenn der Airbag beim Aufprall zusammengedrückt wird, entweicht die Luft. Der Seitenairbag wird normalerweise nur auf der Aufprallseite aufgeblasen.

⚠ WARNUNG

Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen. Bei nicht sachgemäßen Eingriffen am Seitenairbagsystem drohen Fehlfunktionen mit schweren Verletzungen als Folge.

⚠ WARNUNG

Keine Gegenstände im Bereich zwischen der Außenkante des Sitzes und der Türverkleidung ablegen, da der Seitenairbag auf diesen Bereich einwirken kann.

Wir empfehlen, ausschließlich von Volvo zugelassene Schonbezüge zu verwenden. Andere Schonbezüge können die Funktion der Seitenairbags beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Der Seitenairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Seitenairbag und Kindersitze

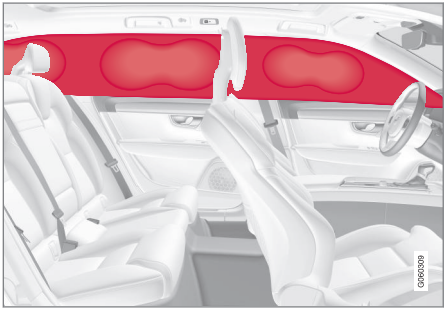
Der Seitenairbag hat keinen negativen Einfluss auf die schützenden Eigenschaften des Kindersitzes oder des Sitzkissens.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 66)
- Kindersicherung (S. 74)

Kopf-/Schulterairbag

Der Kopf-/Schulterairbag (Inflatable Curtain, IC) verhindert, dass der Kopf von Fahrer oder Beifahrer im Falle eines Aufpralls gegen die Innenseite des Fahrzeugs stößt.



Der Kopf-/Schulterairbag ist an beiden Fahrzeugseiten in den Rand des Dachhimmels eingelassen und schützt die Insassen auf den außen liegenden Plätzen. Die Verkleidung ist hier mit **IC AIRBAG** gekennzeichnet.

Bei einem ausreichend starken Aufprall reagieren die Sensoren und der Kopf-/Schulterairbag wird aufgeblasen.

⚠ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände an den Griffen an der Decke aufhängen oder befestigen. Die Haken sind nur zum Aufhängen leichter Oberbekleidung vorgesehen (schwerere Gegenstände wie z. B. Regenschirme fallen nicht in diese Kategorie).

Keine Gegenstände an Dachhimmel, Türsäulen oder Seitenverkleidungen des Fahrzeugs festschrauben oder montieren. Die beabsichtigte Schutzwirkung kann anderenfalls verloren gehen. Volvo empfiehlt, ausschließlich von Volvo für den Einbau in diesen Bereichen genehmigte Originalteile zu verwenden.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie zwischen Ladegut und Seitenfenster 10 cm Platz, wenn das Fahrzeug über die untere Fensterkante hinaus beladen wird. Anderenfalls kann die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags, der sich hinter dem Dachhimmel des Fahrzeugs befindet, ausbleiben.

⚠ WARNUNG

Der Kopf-/Schulterairbag ist eine Ergänzung des Sicherheitsgurtes. Der Sicherheitsgurt ist stets anzulegen.

Themenbezogene Informationen

- Airbags (S. 66)

Sicherheitsmodus

Der Sicherheitsmodus ist ein Sicherheitsmerkmal, das wirksam wird, wenn der Aufprall eine wichtige Funktion im Fahrzeug beschädigt haben könnte, z.B. die Kraftstoffleitungen, Sensoren für eines der Sicherheitssysteme oder die Bremsanlage.

Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war, können auf dem Fahrerdisplay der Text **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** und ein Symbol angezeigt werden. Dies bedeutet, dass die Funktion des Fahrzeugs eingeschränkt ist.

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, können Sie versuchen, das System zurückzusetzen und dann das Fahrzeug anlassen und an eine verkehrssichere Stelle fahren.

⚠ WARNUNG

Niemals versuchen, das Fahrzeug eigenhändig zu reparieren oder die Elektronik zurückzustellen, wenn sich das Fahrzeug im Sicherheitsmodus befunden hat. Dies könnte zu Verletzungen führen oder dazu, dass das Fahrzeug nicht normal funktioniert. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug stets von einer Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und zurücksetzen zu lassen, nachdem die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** angezeigt wurde.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 58)
- Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten/bewegen (S. 73)

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten/bewegen

Wenn das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus versetzt wurde, können Sie versuchen, das Fahrzeug anzulassen und an eine verkehrssichere Stelle zu fahren.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus starten

1. Zuerst überprüfen, dass kein Kraftstoff aus dem Fahrzeug ausgetreten ist. Es darf kein Kraftstoffgeruch vorhanden sein.

   Wenn alles normal aussieht und sichergestellt wurde, dass keine Kraftstofflecks am Fahrzeug vorkommen, versuchen, das Fahrzeug anzulassen.

⚠ WARNUNG

Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Fahrzeug wieder zu starten, wenn bei Erscheinen der Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay Kraftstoffgeruch wahrzunehmen ist. Verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich.

2. Den Startschalter in Stellung **STOP** bringen und loslassen.
3. Dann versuchen, das Fahrzeug zu starten.
   > Die Fahrzeugelektronik führt eine Systemkontrolle durch und versucht danach, den normalen Status wiederherzustellen.

WICHTIG

Wenn die Meldung **Safety Mode Siehe Bedienungsanleitung** weiterhin auf dem Display angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht gefahren oder abgeschleppt, sondern muss geborgen werden. Verborgene Schäden können während der Fahrt dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr manövriert werden kann, selbst wenn es fahrtüchtig erscheint.

Fahrzeug nach Sicherheitsmodus bewegen

1. Wenn nach dem Anlassversuch im Fahrerdisplay **Normal mode The car is now in normal mode** angezeigt wird, kann das Fahrzeug vorsichtig an eine verkehrssichere Stelle bewegt werden.
2. Das Fahrzeug nicht weiter als unbedingt notwendig bewegen.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn es in den Sicherheitsstatus versetzt wurde. Es muss geborgen werden. Volvo empfiehlt, das Fahrzeug in eine Volvo-Vertragswerkstatt überführen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheitsmodus (S. 72)

Kindersicherheit

Volvo bietet Rückhaltesysteme für Kinder (Kindersitze, Sitzerhöhungen und Befestigungsvorrichtungen) an, die speziell für dieses Fahrzeug konstruiert sind.

Die Kinder-Rückhaltesysteme von Volvo bieten im Fahrzeug mitreisenden Kindern höchstmögliche Sicherheit. Darüber hinaus passen diese Systeme optimal in das Fahrzeug und lassen sich kinderleicht bedienen.

Kinder aller Altersgruppen und Körpergrößen müssen immer korrekt im Fahrzeug angeschnallt sein. Niemals ein Kind auf dem Schoß eines Insassen mitfahren lassen.

Volvo empfiehlt, Kinder so lange wie möglich in rückwärts gerichteten Kindersitzen sitzen zu lassen, mindestens bis zum Alter von 3-4 Jahren, und anschließend bis zu einer Körpergröße von 140 cm in bzw. auf vorwärts gerichteten Kindersitzen/Sitzerhöhungen.

ⓘ ACHTUNG

Die gesetzlichen Bestimmungen dazu, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, sind je nach Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

ⓘ ACHTUNG

Bei Fragen zur Montage von Kinderschutzvorrichtungen bitte für deutlichere Anweisungen an den Hersteller wenden.

Themenbezogene Informationen

- Sicherheit (S. 58)
- Kindersicherung (S. 74)
- Integriertes Sitzkissen* (S. 86)

Kindersicherung

Die Position des Kindes im Fahrzeug und die benötigte Ausrüstung sind abhängig von Gewicht und Größe des Kindes zu wählen.

Kinder müssen gut und sicher sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz korrekt eingesetzt wird.

Lesen Sie sich für die korrekte Montage die Montageanleitung des Kindersitzes durch.

ⓘ ACHTUNG

Beim Einsatz von Kinderschutzvorrichtungen ist es wichtig, die mitgelieferte Montageanleitung zu lesen.

Position des Kindersitzes

Das nach hinten gewendete Kinderrückhaltesystem und der Airbag dürfen nicht zusammen angewendet werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Platzieren Sie die rückwärtsgewandte Kindersicherung immer auf dem Rücksitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Airbag ausgelöst wird, kann ein Kind, das auf dem Beifahrersitz sitzt, ernsthaft verletzt werden.

Wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, kann die rückwärtsgewandte Kindersicherung auf dem Beifahrersitz platziert werden.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen zur Platzierung von Kindern im Fahrzeug sind von Land zu Land unterschiedlich. Bringen Sie die geltenden Bestimmungen in Erfahrung.

WARNUNG

Lassen Sie niemanden vor dem Beifahrersitz stehen oder sitzen.

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Wenn Beifahrer (Kinder und Erwachsene) in der nach vorne gerichteten Sitzhaltung auf dem Beifahrersitz mitfahren, darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert sein.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann schwere Verletzungen oder sogar Lebensgefahr zur Folge haben.

Befestigung von Kindersitzen

Bei der Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug sind folgende Punkte zu beachten.

WARNUNG

Sitzkissen bzw. Kindersitze mit Stahlbügeln oder anderen Konstruktionen, die am Entriegelungsknopf des Gurtschlosses anliegen können, dürfen nicht verwendet werden, da sie unbeabsichtigtes Öffnen des Gurtschlosses verursachen können.

Die Haltegurte des Kindersitzes nicht an der Längsverstellungsstrebe, an Federn, an Schienen oder an Trägern unter dem Sitz befestigen. Scharfe Kanten können die Haltegurte beschädigen.

Den Oberteil des Kindersitzes darf nicht an der Windschutzscheibe anliegen.

Befestigung auf dem Vordersitz

- Vor Befestigung rückwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.
- Vor Befestigung vorwärts gerichteter Kindersitze kontrollieren, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- ISOFIX-Kindersitze können nur befestigt werden, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung[2] ausgestattet ist.
- Wenn der Kindersitz über untere Haltegurte verfügt, empfiehlt Volvo hierfür die Verwendung der unteren Befestigungspunkte[2].
- Zur leichteren Montage von Kindersitzen kann die ISOFIX-Halterung verwendet werden.

[2] Das Zubehörangebot variiert je nach Markt.

Befestigung im Fond

- Ausschließlich Kindersitze verwenden, die von Volvo empfohlen oder universal zugelassen sind. Semi-universal zugelassene Kindersitze können verwendet werden, sofern das jeweilige Fahrzeug in der Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers aufgeführt ist.
- Auf dem mittleren Sitzplatz darf kein Kindersitz mit Stützfuß befestigt werden.
- Die Außenplätze sind mit der ISOFIX-Befestigung ausgestattet und für i-Size[3] zugelassen.
- Die äußeren Sitze sind mit oberen Befestigungspunkten ausgestattet. Volvo empfiehlt, den oberen Haltegurt des Kindersitzes vor dem Einspannen im Befestigungspunkt durch die Öffnung in der Kopfstütze zu ziehen. Wenn dies nicht möglich ist, gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vorgehen.
- Bei Kindersitzen mit unteren Haltegurten nach Befestigung der Haltegurte an den unteren Befestigungspunkten keinesfalls mehr die Position des Vordersitzes verändern. Daran denken, die unteren Haltegurte zu entfernen, wenn der Kindersitz nicht montiert ist.

3 Variiert je nach Markt

Aufkleber Beifahrerairbag

Aufkleber auf der Sonnenblende des Beifahrers.

Aufkleber an der Türsäule auf Beifahrerseite. Der Aufkleber ist zu sehen, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Das Warnschild zum Beifahrerairbag befindet sich an der oben gezeigten Stelle.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherheit (S. 74)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 77)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 77)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 81)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 68)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

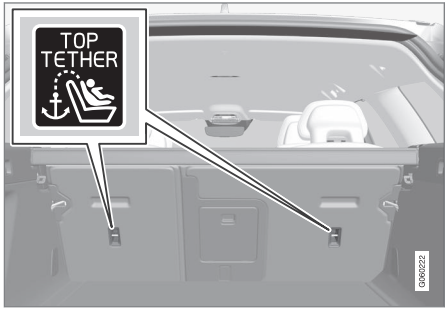
Obere Befestigungspunkte für Kindersitze

Die Außensitze im Fond sind mit oberen Befestigungspunkten für Kindersitze ausgestattet.

Die oberen Befestigungspunkte sind hauptsächlich für vorwärts gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den oberen Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte



Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen hinten an der Rückenlehne.

Die Befestigungspunkte befinden sich hinten an den Außensitzen im Fond.

⚠ WARNUNG

Die oberen Haltegurte des Kindersitzes durch die Öffnung im Kopfstützenhalter ziehen, bevor sie am Befestigungspunkt festgezurrt werden. Gehen Sie gemäß den Empfehlungen des Kindersitzherstellers vor, wenn dies nicht möglich ist.

ⓘ ACHTUNG

Kopfstütze einklappen, um den Einbau dieses Kinderschutztyps an den äußeren Sitzen in Fahrzeugen mit einklappbaren Kopfstützen zu erleichtern.

ⓘ ACHTUNG

In Fahrzeugen mit Laderaumabdeckung muss diese entfernt werden, bevor der Kindersitz in den Befestigungspunkten montiert werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 74)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 77)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 81)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 79)

Untere Befestigungspunkte für Kindersitze

Das Fahrzeug ist mit unteren Befestigungspunkten für Kindersitze am Vordersitz* und auf dem Rücksitz ausgestattet.

Die unteren Befestigungspunkte sind für bestimmte nach hinten gerichtete Kindersitze vorgesehen.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den unteren Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

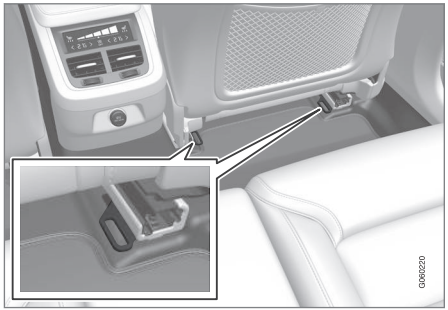
Lage der Befestigungspunkte für den Vordersitz

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz befinden sich seitlich im Fußraum des Beifahrersitzes.

Die Befestigungspunkte für den Vordersitz sind nur montiert, wenn das Fahrzeug mit einem

▸▸

◀◀ Schalter zum Aktivieren/Deaktivieren des Beifahrerairbags ausgestattet ist*.



Lage der Befestigungspunkte für den Rücksitz.

Die Befestigungspunkte für den Rücksitz befinden sich am hinteren Ende der Bodenschienen der Vordersitze.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 74)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 77)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 81)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 79)
- Beifahrerairbag aktivieren/deaktivieren* (S. 68)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung dazu, welcher Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

ACHTUNG

Lesen Sie vor Montage von Kindersitzen im Fahrzeug stets den Abschnitt „Kindersitze“.

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	U[A, B]	X	U[B]	U[B]
Gruppe 0+ max. 13 kg	U[A, B]	X	U[B]	U[B]
Gruppe 1 9–18 kg	L[C]	UF[A, D]	U, L[C]	U
Gruppe 2 15–25 kg	L[C]	UF[A]	U[E, F], B*[, G], L[C]	U[E]

Gewicht	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 3 22–36 kg	X	UF[A]	U[F, H], B*[, G]	U[H]

U: Geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

UF: Geeignet für vorwärts gerichtete universal zugelassene Kindersitze.

L: Geeignet für spezifische Kindersitze. Diese Kindersitze können fahrzeugspezifisch, universal oder semi-universal zugelassen sein.

B: Integrierte Sitzerhöhung, zugelassen für diese Gewichtsklasse.

X: Der Platz ist für Kinder in dieser Gewichtsklasse nicht geeignet.

A Die Rückenlehne in eine aufrechtere Stellung bringen.
B Volvo empfiehlt: Volvo-Babyschale (zugelassen nach E1 04301146).
C Volvo empfiehlt: Wendbarer Volvo-Kindersitz in rückwärts gerichteter Stellung (zugelassen nach E5 04192); rückwärts gerichteter Volvo-Kindersitz (zugelassen nach E5 04212).
D Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.
E Volvo empfiehlt: Wendbarer Volvo-Kindersitz, vorwärts gerichtet (zugelassen nach E5 04191); Sitzerhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo-Sitzerhöhung mit Rückenlehne (zugelassen nach E1 04301169); Volvo-Kindersitz (zugelassen nach E1 04301312).
F Volvo empfiehlt: Römer KidFix XP (zugelassen nach E1 04301312).
G Volvo empfiehlt: Integrierte Sitzerhöhung.
H Volvo empfiehlt: Sitzerhöhung mit und ohne Rückenlehne (zugelassen nach E5 04216); Volvo Sitzerhöhung mit Rückenlehne (zugelassen nach E1 04301169).

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 74)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 77)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 82)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 85)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte

Das Fahrzeug ist mit i-Size/ISOFIX[4]-Befestigungspunkten für Kindersitze auf dem Rücksitz ausgestattet.

i-Size/ISOFIX ist ein international genormtes Befestigungssystem für Kindersitze.

Bei der Befestigung eines Kindersitzes an den i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkten stets die Montageanleitungen des Herstellers befolgen.

Lage der Befestigungspunkte

Sie erkennen die Befestigungspunkte an den Symbolen[4] hinten an der Rückenlehne.

Die i-SizeISOFIX-Befestigungspunkte befinden sich hinter der Schließe im unteren Teil der Rückenlehnen, die zu den Außenplätzen auf dem Rücksitz gehören.

Um die Befestigungspunkte zu erreichen, die Schließe anheben.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 74)
- Obere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 77)
- Untere Befestigungspunkte für Kindersitze (S. 77)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 85)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 82)

4 Name und Symbol können je nach Markt variieren.

Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welche ISOFIX-Kindersitze für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R44 zugelassen sein, und das Fahrzeugmodell muss in der Fahrzeugliste des Herstellers aufgeführt sein.

ACHTUNG

Lesen Sie vor Montage von Kindersitzen im Fahrzeug stets den Abschnitt „Kindersitze“.

Gewicht	Größenklasse[A]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[B]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[B]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 0 max. 10 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[B, C], X[D]	X	IL[C]	X
Gruppe 0+ max. 13 kg	E	Rückwärts gerichteter Babysitz	IL[B, C], X[D]	X	IL[C]	X
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz				
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

Gewicht	Größenklasse[A]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[B]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[B]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
Gruppe 1 9–18 kg	A	Vorwärts gerichteter Kindersitz	X	IL[B, E], X[D]	ILE, IUF[E]	X
	B	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	B1	Vorwärts gerichteter Kindersitz				
	C	Rückwärts gerichteter Kindersitz	IL[B], X[D]	X	IL[F]	X
	D	Rückwärts gerichteter Kindersitz				

Gewicht	Größenklasse[A]	Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)[B]	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)[B]	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze mit fahrzeugspezifischer, eingeschränkter oder semi-universaler Zulassung.						
IUF: Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersitze mit Universalzulassung für diese Gewichtsklasse.						
X: Nicht geeignet für ISOFIX-Kindersitz.						

A Jeder Kindersitz mit ISOFIX-Halterung ist einer bestimmten Größenklasse zugeordnet, die die Auswahl der passenden Sitzgröße vereinfacht. Die Größenklasse ist auf dem Etikett des Kindersitzes angegeben.
B Befestigung semi-universal zugelassener (IL) ISOFIX-Kindersitze möglich, wenn das Fahrzeug mit der optionalen ISOFIX-Halterung ausgestattet ist (das Zubehörangebot variiert je nach Markt).
C Volvo empfiehlt: Volvo Babyschale mit ISOFIX-Halterung (zugelassen nach E1 04301146).
D Gilt für Fahrzeuge ohne ISOFIX-Halterung.
E Volvo empfiehlt für Kinder in dieser Altersgruppe einen rückwärts gerichteten Kindersitz.
F Volvo empfiehlt: BeSafe iZi Kid X3 ISOfix (zugelassen nach E5 04200).

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie nie einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Falls für den i-Size/ISOFIX-Kindersitz eine Größenklassifizierung fehlt, muss das Fahrzeugmodell in der Fahrzeugliste des Kindersitzes aufgeführt sein.

ⓘ ACHTUNG

Volvo empfiehlt, bei einem Volvo-Vertragshändler nachzufragen, welchen i-Size/ISOFIX-Kindersitz Volvo empfiehlt.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 74)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 81)
- Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen (S. 85)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 79)

Tabelle zur Platzierung von i-Size-Kindersitzen

Die folgende Tabelle zeigt, welcher i-Size-Kindersitz für welchen Sitzplatz und welches Gewicht empfohlen wird.

Der Kindersitz muss gemäß UN Reg R129 zugelassen sein.

ACHTUNG

Lesen Sie vor Montage von Kindersitzen im Fahrzeug stets den Abschnitt „Kindersitze“.

Kindersitztyp	Vordersitz (bei deaktiviertem Beifahrerairbag, nur rückwärts gerichtete Kindersitze)	Vordersitz (bei aktiviertem Beifahrerairbag, nur vorwärts gerichtete Kindersitze)	Äußerer Sitzplatz Fond	Mittlerer Sitzplatz, Fond
i-Size-Kindersitz	X	X	i-U[A]	X

i-U: Geeignet für universal zugelassene vorwärts und rückwärts gerichtete i-Size-Kindersitze.

X: Nicht geeignet für universal zugelassene Kindersitze.

A Volvo empfiehlt rückwärts gerichtete Kindersitze für diese Gruppe.

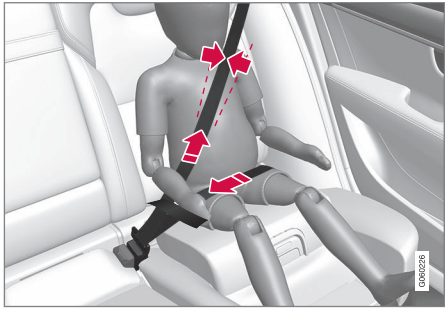
Themenbezogene Informationen

- Kindersicherung (S. 74)
- i-Size/ISOFIX-Befestigungspunkte (S. 81)
- Tabelle zur Platzierung von ISOFIX-Kindersitzen (S. 82)
- Tabelle zur Platzierung von Kindersitzen mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs (S. 79)

Integriertes Sitzkissen*

Die integrierten Gurtkissen auf den äußeren Sitzen der Rückbank bieten den hier sitzenden Kindern einen bequemen und sicheren Platz.

Das Sitzkissen ist auf besonders hohe Sicherheit ausgelegt. In Verbindung mit dem Sicherheitsgurt ist es für Kinder mit einem Gewicht zwischen 15 und 36 kg und einer Körpergröße von mindestens 97 cm zugelassen.



Korrekte Position, der Gurt muss innen auf der Schulter verlaufen.

Vor der Fahrt ist Folgendes zu kontrollieren:

- das integrierte Sitzkissen ist eingerastet
- der Sicherheitsgurt liegt straff am Körper des Kindes an und ist nicht verdreht
- der Sicherheitsgurt berührt nicht den Hals des Kindes oder liegt unterhalb der Schultern
- der Hüftteil des Sicherheitsgurtes sitzt niedrig über dem Becken, um optimalen Schutz zu gewährleisten
- Die Kopfstütze wird gleich wie der Kopf des Kindes eingestellt, so dass sie möglichst den gesamten Hinterkopf abdeckt.

⚠ WARNUNG

Volvo empfiehlt Ihnen, die Reparatur oder den Austausch ausschließlich von einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen am Sitzkissen vor. Wenn ein integriertes Sitzkissen starker Belastung ausgesetzt war, wie z. B. bei einem Unfall, muss das gesamte Sitzkissen ausgetauscht werden. Selbst wenn das Sitzkissen unbeschädigt scheint, kann es einen Teil seiner Schutzeigenschaften verloren haben. Das Sitzkissen ebenfalls austauschen lassen, wenn es verschlissen ist.

⚠ WARNUNG

Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

Themenbezogene Informationen

- Kindersicherheit (S. 74)
- Integriertes Sitzkissen* aufklappen (S. 86)
- Integriertes Sitzkissen* einklappen (S. 88)

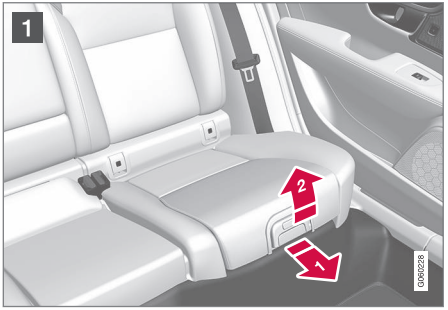
Integriertes Sitzkissen* aufklappen

Das integrierte Gurtkissen auf den äußeren Sitzen der Rückbank wird bei Bedarf aufgeklappt.

Das Gurtkissen lässt sich in zwei Stellungen bringen. Welche der Stellungen zu benutzen ist, beruht auf dem Gewicht des Kindes.

	Untere Stellung	Obere Stellung
Gewicht	22–36 kg	15–25 kg

Untere Stellung:



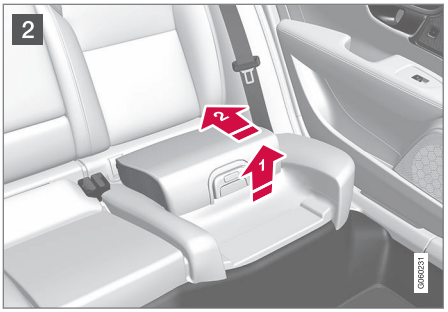
1 Zum Lösen des Sitzkissens den Griff nach vorn und oben ziehen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

2 Zum Verriegeln das Sitzkissen nach hinten drücken.

Obere Stellung, ausgehend von der unteren Stellung:

1 Drücken Sie auf den Knopf, um das Gurtkissen zu lösen.



2 Das Sitzkissen an der Vorderkante anheben und zum Verriegeln nach hinten gegen die Rückenlehne drücken.

⚠ WARNUNG

Wenn die Anweisungen zur integrierten Sitzerhöhung nicht befolgt werden, kann dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen des Kindes führen.

ACHTUNG

Das Gurtkissen kann nicht von der oberen Position auf die untere Position verstellt werden. Das Gurtkissen muss aus der oberen Positionen zunächst vollständig auf das Sitzpolster umgeklappt werden, und kann dann in die untere Position geklappt werden.

Themenbezogene Informationen
- Integriertes Sitzkissen* (S. 86)
- Integriertes Sitzkissen* einklappen (S. 88)

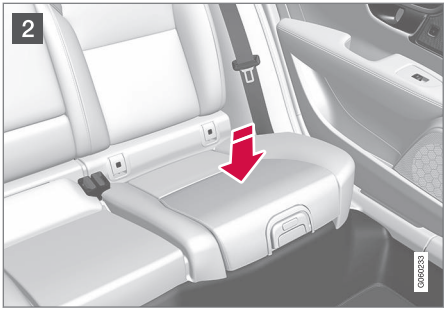
Integriertes Sitzkissen* einklappen

Das integrierte Gurtkissen auf den Außensitzen der Rückbank kann bei Nichtbenutzung eingeklappt werden.

ACHTUNG

Das Gurtkissen kann nicht von der oberen Position auf die untere Position verstellt werden. Das Gurtkissen muss aus der oberen Positionen zunächst vollständig auf das Sitzpolster umgeklappt werden, und kann dann in die untere Position geklappt werden.

1 Den Griff nach vorn ziehen, um das Kissen zu lösen.



2 Die Mitte des Kissens mit der Hand nach unten drücken, um es zu verriegeln.

WICHTIG

Vor dem Ausklappen sicherstellen, dass sich keine losen Gegenstände (z. B. Spielzeug) im Bereich unter dem Kissen befinden.

ACHTUNG

Beim Umklappen der Rückenlehne muss zunächst das Sitzpolster abgesenkt werden.

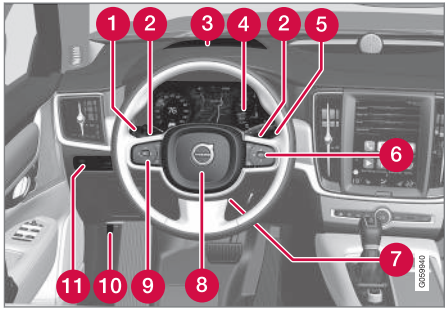
Themenbezogene Informationen
- Integriertes Sitzkissen* (S. 86)
- Integriertes Sitzkissen* aufklappen (S. 86)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

INSTRUMENTE UND REGLER

Instrumente und Bedienelemente, Linkslenker

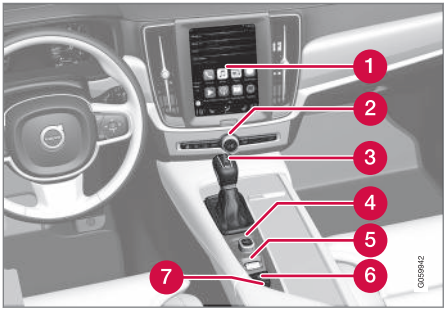
In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2	Manuelles Schalten bei Automatikgetriebe*
3	Head-up-Display*
4	Fahrerdisplay

	Display/Funktion/Bedienelement
5	Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
6	Rechtes Lenkradtastenfeld
7	Lenkradeinstellung
8	Signalhorn
9	Linkes Lenkradtastenfeld
10	Öffnen der Motorhaube
11	Displaybeleuchtung, Entriegelung der Heckklappe, Öffnen/Schließen der Heckklappe*, Leuchtweitenregelung bei Halogenscheinwerfern

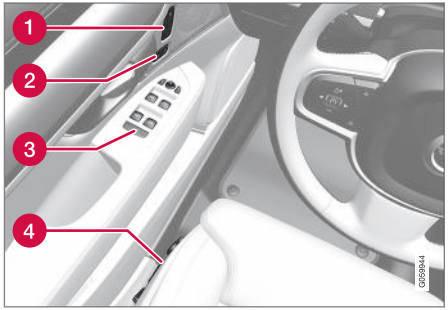
	Display/Funktion/Bedienelement
1	Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2	Panoramadach*
3	Display in der Dachkonsole
4	Innenspiegel manuell abblenden



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Display in der Mittelkonsole
2	Warnblinkanlage, max. Entfroster/Windschutzscheibenheizung*, Medien, Öffnen des Handschuhfachs
3	Schalt-/Wählhebel

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

	Display/Funktion/Bedienelement
4	Startschalter
5	Fahrmodi*
6	Feststellbremse
7	Automatisches Bremsen im Stand

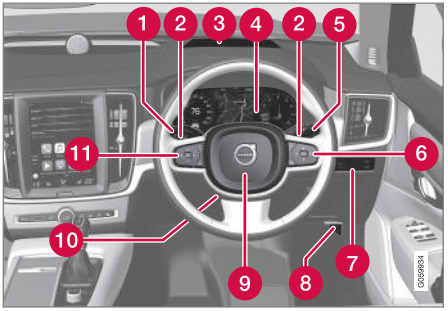


	Display/Funktion/Bedienelement
1	Speicher für folgende Einstellungen: • elektrisch verstellbarer Vordersitz* • Außenspiegel • Head-up-Display*
2	Öffnen der Tür, Ver- und Entriegeln von Türen und Heckklappe

	Display/Funktion/Bedienelement
3	Fensterheber, Seitenspiegel
4	Vordersitz einstellen

Instrumente und Bedienelemente, Rechtslenker

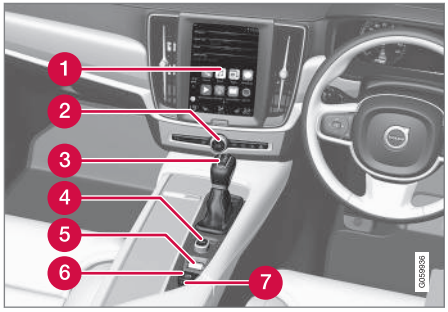
In den Übersichten sehen Sie, wo Displays und Bedienelemente rund um den Fahrer angeordnet sind.



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Positionsleuchten, Tagfahrlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Blinker, Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*, Nebelschlussleuchte, Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
2	Manuelles Schalten bei Automatikgetriebe*
3	Head-up-Display*
4	Fahrerdisplay

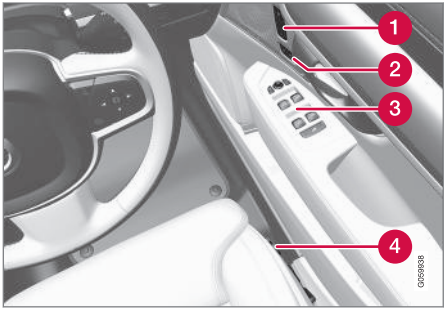
	Display/Funktion/Bedienelement
5	Wisch- und Waschanlage, Regensensor*
6	Rechtes Lenkradtastenfeld
7	Displaybeleuchtung, Entriegeln der Heckklappe, Öffnen/Schließen der Heckklappe*
8	Öffnen der Motorhaube
9	Signalhorn
10	Lenkradeinstellung
11	Linkes Lenkradtastenfeld

	Display/Funktion/Bedienelement
1	Vordere Leseleuchten und Innenraumbeleuchtung
2	Panoramadach*
3	Display in der Dachkonsole
4	Innenspiegel manuell abblenden



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Display in der Mittelkonsole
2	Warnblinkanlage, max. Entfroster/Windschutzscheibenheizung*, Medien, Öffnen des Handschuhfachs
3	Schalt-/Wählhebel

	Display/Funktion/Bedienelement
4	Startschalter
5	Fahrmodi*
6	Feststellbremse
7	Automatisches Bremsen im Stand



	Display/Funktion/Bedienelement
1	Speicher für folgende Einstellungen: • elektrisch verstellbarer Vordersitz* • Außenspiegel • Head-up-Display*
2	Öffnen der Tür, Ver- und Entriegeln von Türen und Heckklappe

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

	Display/Funktion/Bedienelement
3	Fensterheber, Seitenspiegel
4	Vordersitz einstellen

Fahrerdisplay

Auf dem Fahrerdisplay werden Informationen zum Fahrzeug und zur Fahrt angezeigt.

Das Fahrerdisplay umfasst verschiedene Anzeigen sowie Kontroll- und Warnsymbole. Welche Inhalte genau im konkreten Fall auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, richtet sich nach der Fahrzeugausstattung, den Einstellungen und den zum jeweiligen Zeitpunkt aktivierten Funktionen.

Das Fahrerdisplay ist in zwei Varianten erhältlich – in der 12-Zoll- und in der 8-Zoll-Ausführung.

WARNUNG

Wenn ein Fehler im Fahrerdisplay vorliegt, können ggf. Informationen zu den Bremsen, Airbags oder anderen sicherheitsrelevanten Systemen nicht angezeigt werden. In diesem Fall kann der Fahrer den Status der Fahrzeugsysteme nicht kontrollieren und bekommt aktuelle Warnungen und Informationen ggf. nicht angezeigt.

WARNUNG

Wenn das Fahrerdisplay erlischt, beim Starten nicht eingeschaltet wird oder teilweise unleserlich ist, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. In diesem Fall ist unverzüglich eine Werkstatt aufzusuchen. Volvo empfiehlt eine Volvo-Vertragswerkstatt.

12-Zoll-Fahrerdisplay

Links

- Tachometer
- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Informationen zum Tempomaten und zur Geschwindigkeitsbegrenzung
- Verkehrsschildinformationen

In der Mitte
- Kontroll- und Warnsymbole
- Außentemperaturmesser
- Uhr
- Meldung, teilweise in Verbindung mit Grafiken
- Reichweite bis Tank leer
- Tür- und Gurtinformationen
- Kompass
- Mediaplayer
- Navigationskarte
- Telefon
- Sprachsteuerung

Rechts
- Drehzahlmesser (je nach gewähltem Fahrmodus).
- Tankanzeige
- Schaltanzeige
- Ausgewählter Fahrmodus. Die wählbaren Fahrmodi sind Comfort, Off Road, Eco, Dynamic und Individual
- ECO-Anzeige (je nach Fahrmodus)
- Status der Start/Stop-Funktion
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- App-Menü (Aktivierung über Lenkradtastenfeld)

8-Zoll-Fahrerdisplay

Links
- Drehzahlmesser (je nach gewähltem Fahrmodus)
- Ausgewählter Fahrmodus. Die wählbaren Fahrmodi sind Comfort, Off Road, Eco, Dynamic und Individual
- Reichweite bis Tank leer
- Schaltanzeige
- Außentemperaturmesser
- Kontroll- und Warnsymbole
- Tankanzeige
- ECO-Anzeige (je nach Fahrmodus)

In der Mitte
- Meldung, teilweise in Verbindung mit Grafiken
- Verkehrsschildinformationen
- Tachometer
- Informationen zum Tempomaten und zur Geschwindigkeitsbegrenzung
- Tür- und Gurtinformationen

Rechts
- Kompass
- Mediaplayer
- Telefon
- Navigationsinformationen
- Uhr
- App-Menü (Aktivierung über Lenkradtastenfeld)
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler
- Kontroll- und Warnsymbole
- Sprachsteuerung
- Motortemperaturanzeige

Fahrerdisplay aktivieren

Das Fahrerdisplay wird aktiviert, sobald eine Türe geöffnet wird, d. h. in Zündstellung **0**. Nach einer Weile erlischt das Fahrerdisplay, wenn keine Anwendung erfolgt. Um es wieder zu aktivieren, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bremspedal drücken,
- Startregler auf Zündstellung **I** drehen oder
- eine Türe öffnen.

Einstellungen des Fahrerdisplays

Ein Teil der Einstellung für die Anzeigeoptionen im Fahrerdisplay kann im App-Menü erfolgen, siehe Abschnitt „App-Menü im Fahrerdisplay“.

Im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole können Sie unter **Einstellungen ➔ My Car ➔ Displays** die folgenden Einstellungen vornehmen:

- **Fahrer-Display Mittelkonsole**. Hier können Sie auswählen, welche Inhalte im Hintergrund des Fahrerdisplays angezeigt werden sollen (**Keine Informationen im Hintergrund anzeigen**, **Info zu aktuell abgespielten Medien anzeigen** oder **Navigat. anzeig., auch wenn keine Route festgel. ist**[1]). Auf dem 12-Zoll-Fahrerdisplay werden die Informationen in der Mitte, auf dem 8-Zoll-Fahrerdisplay im rechten Feld angezeigt.
- **Themen**. Hier können Sie das Thema (Design) des Fahrerdisplays auswählen (**Glass**, **Minimalistic**, **Performance** oder **Chrome rings**).

Die Systemsprache kann unter **Einstellungen ➔ System ➔ Systemsprache auswählen** eingestellt werden. Eine Änderung wirkt sich auf die Sprache aller Displays aus.

Themenbezogene Informationen

- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 95)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 98)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay (S. 106)
- Lizenzvertrag für Fahrerdisplay (S. 101)

Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay

Die Kontrollsymbole machen den Fahrer darauf aufmerksam, dass eine Funktion aktiviert ist, dass ein System arbeitet, dass ein Fehler vorliegt oder dass es an etwas mangelt.

Symbol	Bedeutung
	Information, Displaytext lesen Das Informationssymbol leuchtet auf, wenn eine Abweichung in einem der Systeme im Fahrzeug festgestellt wird. Gleichzeitig wird ein Text auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Das Informationssymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Fehler in der Bremsanlage Das Symbol leuchtet bei Störungen der Feststellbremse auf.
	Fehler im ABS-System Leuchtet das Symbol auf, ist das System außer Betrieb. Die reguläre Bremsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.

[1] Auf dem 8-Zoll-Fahrerdisplay wird nur die Routenführung, auf dem 12-Zoll-Fahrerdisplay auch die Karte angezeigt. Zu weiteren Informationen siehe „Displays und Bedienelemente für die Kartennavigation“ und „Kartennavigation im Fahrerdisplay“.

Symbol	Bedeutung
	Automatische Bremse betätigt Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion aktiviert ist und die Fahr- oder Feststellbremse eingreift. Nach dem Anhalten hält die Bremse das Fahrzeug im Stand.
	Reifendrucksystem Dieses Symbol leuchtet bei zu niedrigem Reifendruck. Bei einer Störung des Reifendrucksystems blinkt das Symbol zunächst ca. 1 Minute lang und leuchtet dann konstant. Dies liegt eventuell daran, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht ordnungsgemäß erfassen oder melden kann.
	Abgasreinigungsanlage Wenn das Symbol nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann dies auf einen Fehler in der Abgasreinigungsanlage des Fahrzeugs zurückzuführen sein. Fahren Sie zur Überprüfung in eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Symbol	Bedeutung
 	Linke und rechte Blinkerleuchte Wenn der Blinker verwendet wird, blinken die Symbole.
	Positionsleuchten Das Symbol leuchtet, wenn die Positionsleuchten eingeschaltet sind.
	Fehler im Scheinwerfersystem Das Symbol leuchtet, wenn ein Fehler der Funktion ABL (Active Bending Lights) oder ein anderer Fehler im Scheinwerfersystem vorliegt.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein.

Symbol	Bedeutung
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein.
	Fernlicht ein Bei Lichthupe und eingeschaltetem Fernlicht leuchtet das Symbol.
	Automatisches Fernlicht eingeschaltet Bei eingeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit blauem Schein. Die Positionsleuchten sind eingeschaltet.
	Automatisches Fernlicht ausgeschaltet Bei ausgeschalteter Scheinwerferautomatik leuchtet das Symbol mit weißem Schein. Die Positionsleuchten sind eingeschaltet.
	Fernlicht ein Das Symbol leuchtet, wenn das Fernlicht und die Positionsleuchten eingeschaltet sind.

Symbol	Bedeutung
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
	Nebelschlussleuchte ein Dieses Symbol leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.
	Regensensor aktiviert Dieses Symbol leuchtet, wenn der Regensensor aktiviert ist.
	Vorkonditionierung ein Das Symbol leuchtet bei laufender Vorkonditionierung des Fahrzeugs durch die Motor- und Innenraumheizung/Klimaanlage.
	Fahrdynamikregelung Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Fahrdynamikregelung aktiviert ist. Wenn das Symbol konstant leuchtet, ist ein Fehler im System aufgetreten.

Symbol	Bedeutung
	Fahrdynamikregelung, Sportmodus Das Symbol leuchtet, wenn der Sportmodus aktiviert ist. Im Sportmodus ist ein aktiveres Fahrerlebnis möglich. Dabei erfasst das System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Fahrzeughecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Symbol	Bedeutung
	Spurassistent Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst. Gelbes Symbol: Spurassistent warnt/greift ein.
	Spurassistent und Regensensor Weißes Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen erfasst. Regensensor eingeschaltet. Graues Symbol: Spurassistent aktiviert, Fahrbahnmarkierungen nicht erfasst. Regensensor eingeschaltet.

Erinnerung an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Tankdeckel

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchten das Informations- oder Warnsymbol und eine Grafik auf dem Fahrerdisplay auf.

Themenbezogene Informationen
- Fahrerdisplay (S. 93)
- Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 98)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 64)

Warnsymbole auf dem Fahrerdisplay

Die Warnsymbole machenden Fahrer darauf aufmerksam, dass eine wichtige Funktion aktiviert wurde, oder dass ein ernsthafter Fehler oder ein ernsthafter Mangel aufgetreten ist.

⚠ WARNUNG

Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem **MIN**-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen.

Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust muss in einer Werkstatt überprüft werden – Volvo empfiehlt hierfür eine Volvo-Vertragswerkstatt.

⚠ WARNUNG

Falls das Bremsen- und das ABS-Symbol gleichzeitig leuchten, droht das Heck des Fahrzeug bei starkem Abbremsen auszubrechen.

Symbol	Bedeutung
	Warnung Das rote Warnsymbol leuchtet auf, wenn ein Fehler angezeigt wurde, der die Sicherheit und/oder das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinflussen kann. Gleichzeitig erscheint eine erklärende Textmeldung auf dem Fahrerdisplay. Das Warnsymbol kann auch in Kombination mit anderen Symbolen aufleuchten.
	Sicherheitsgurtkontrolle Das Symbol blinkt permanent, wenn der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat oder ein Fondinsasse den Sicherheitsgurt abgelegt hat.
	Airbags Wenn das Symbol nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, wurde ein Fehler in einem der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs festgestellt. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Symbol	Bedeutung
	Fehler in der Bremsanlage Wenn das Symbol aufleuchtet, kann der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig sein. Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei der nächstgelegenen Volvo-Vertragswerkstatt kontrollieren und die Ursache des fehlerhaften Bremsflüssigkeitsstands beheben.
	Feststellbremse betätigt Dieses Symbol leuchtet konstant, wenn die Feststellbremse angezogen ist. Ein blinkendes Symbol zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist. Die Meldung auf dem Fahrerdisplay lesen.

Symbol	Bedeutung
	Niedriger Öldruck Leuchtet das Symbol während der Fahrt auf, ist der Motoröldruck zu niedrig. Den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand im Motor überprüfen, falls erforderlich Öl nachfüllen. Wenn das Symbol aufleuchtet und der Ölstand normal ist, an eine Werkstatt wenden. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.
	Generator lädt nicht Dieses Symbol leuchtet während der Fahrt auf, wenn ein Fehler in der elektrischen Anlage aufgetreten ist. Wenden Sie sich an eine Werkstatt. Volvo empfiehlt, sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden.

Erinnerung an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Tankdeckel

Wenn die Motorhaube, die Heckklappe, der Tankdeckel oder eine Tür nicht richtig geschlossen ist, leuchten das Informations- oder Warnsymbol und eine Grafik auf dem Fahrerdisplay auf.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 93)
- Kontrollsymbole auf dem Fahrerdisplay (S. 95)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 64)
- Sicherheit (S. 58)

Außentemperaturmesser

Die Außentemperatur wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Ein Sensor erfasst die außerhalb des Fahrzeugs herrschende Temperatur.

Lage des Außentemperaturmessers im Fahrerdisplay.

Nach einem Stillstand des Fahrzeugs kann die Anzeige eine zu hohe Temperatur anzeigen.

Bei Außentemperaturen zwischen +2 und -5 °C leuchtet auf dem Fahrerdisplay ein Schneeflockensymbol, das den Fahrer vor Glätte warnt. Wenn das Fahrzeug mit einem Head-up-Display ausgestattet ist, wird das Schneeflockensymbol vorübergehend auch auf diesem eingeblendet.

Einstellung der Außentemperaturanzeige

Im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole können Sie u. a. die Einheit der Außentemperaturanzeige ändern.

– Wählen Sie **Einstellungen** ➔ **System** ➔ **Maßeinheiten** aus und markieren Sie das gewünschte Einheitensystem: **Metrisch**, **Britisch** oder **US**.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 93)
- Klimasensoren (S. 189)

Uhr

Die Uhr wird sowohl im Fahrerdisplay als auch im Center Display angezeigt.

Anordnung

Lage der Uhr auf dem 12- bzw. 8-Zoll-Fahrerdisplay.

Auf dem Center Display wird die Uhr oben rechts in der Statusleiste angezeigt.

In bestimmten Situationen können Meldungen und Informationen die Uhr auf dem Fahrerdisplay verdecken.

Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige

Wählen Sie im Topmenü **Einstellungen** ➔ **System** ➔ **Uhrzeit und Datum** aus, um die Einstellungen der Uhr- und Datumsanzeige zu ändern.

Sie stellen Uhrzeit und Datum ein, indem Sie auf dem Touchscreen den Pfeil nach oben oder unten antippen.

Automatische Uhrzeit bei Fahrzeugen mit GPS

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, können Sie auch die Option **Automatische Zeiteinstellung** einstellen. In diesem Fall wird die Zeitzone automatisch an den Standort des Fahrzeugs angepasst. Bei manchen Navigationssystemen muss auch der aktuelle Ort (Land) angegeben werden, damit die richtige Zeitzone übernommen wird. Wenn **Automatische Zeiteinstellung** nicht ausgewählt ist, werden Uhrzeit und Datum durch Antippen der Pfeile nach oben oder unten auf dem Touchscreen eingestellt.

Sommerzeit

In manchen Ländern können Sie mit **Auto** die automatische Einstellung der Sommerzeit aktivieren. Ist dies für das aktuelle Land nicht der Fall, können Sie für die Sommerzeit **Ein** oder **Aus** einstellen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 93)
- Menü Einstellungen (S. 174)

Lizenzvertrag für Fahrerdisplay

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text in englischer Sprache stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

BSD 4-clause "Original" or "Old" License

Copyright (c) 1982, 1986, 1990, 1991, 1993 The Regents of the University of California. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: This product includes software developed by the University of California, Berkeley and its contributors.
4. Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 3-clause "New" or "Revised" License

Copyright (c) 2011-2014, Yann Collet.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. Neither the name of the organisation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derive from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

BSD 2-clause “Simplified” license

Copyright (c) <YEAR>, <OWNER> All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The views and conclusions contained in the software and documentation are those of the authors and should not be interpreted as representing official policies, either expressed or implied, of the FreeBSD Project.

FreeType Project License

1. 1 Copyright 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg Introduction The FreeType Project is distributed in several archive packages; some of them may contain, in addition to the FreeType font engine, various tools and contributions which rely on, or relate to, the FreeType Project. This license applies to all files found in such packages, and which do not fall under their own explicit license. The license affects thus the FreeType font engine, the test programs, documentation and makefiles, at the very least. This license was inspired by the BSD, Artistic, and IJG (Independent JPEG Group) licenses, which all encourage inclusion and use of free software in commercial and freeware

products alike. As a consequence, its main points are that: o We don't promise that this software works. However, we are be interested in any kind of bug reports. (`as is' distribution) o You can use this software for whatever you want, in parts or full form, without having to pay us. (`royalty-free' usage) o You may not pretend that you wrote this software. If you use it, or only parts of it, in a program, you must acknowledge somewhere in your documentation that you've used the FreeType code. (`credits') We specifically permit and encourage the inclusion of this software, with or without modifications, in commercial products, provided that all warranty or liability claims are assumed by the product vendor. Legal Terms 0. Definitions Throughout this license, the terms `package', `FreeType Project', and `FreeType archive' refer to the set of files originally distributed by the authors (David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg) as the `FreeType project', be they named as alpha, beta or final release. `You' refers to the licensee, or person using the project, where `using' is a generic term including compiling the project's source code as well as linking it to form a `program' or `executable'. This program is referred to as `a program using the FreeType engine'. This license applies to all files distributed in the original FreeType archive, including all source code, binaries and documentation, unless otherwise stated in the file in its original, unmodified form as distributed in the original archive. If you are unsure whether or not a particular file is covered by this license, you must contact us to verify this. The FreeType project is copyright (C) 1996-1999 by David Turner, Robert Wilhelm, and Werner Lemberg. All rights reserved except as specified below. 1. No Warranty THE FREETYPE ARCHIVE IS PROVIDED `AS IS' WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. IN NO EVENT WILL ANY OF THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY DAMAGES CAUSED BY THE USE OR THE INABILITY TO USE, OF THE FREETYPE PROJECT. As you have not signed this license, you are not required to accept it. However, as the FreeType project is copyrighted material, only this license, or another one contracted with the authors, grants you the right to use, distribute, and modify it. Therefore, by using, distributing, or modifying the FreeType project, you indicate that you understand and accept all the terms of this license.

2. Redistribution Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: o Redistribution of source code must retain this license file (`licence.txt') unaltered; any additions, deletions or changes to the original files must be clearly indicated in accompanying documentation. The copyright notices of the unaltered, original files must be preserved in all copies of source files. o Redistribution in binary form must provide a disclaimer that states that the software is based in part of the work of the FreeType Team, in the distribution documentation. We also encourage you to put an URL to the FreeType web page in your documentation, though this isn't mandatory. These conditions apply to any software derived from or based on the FreeType code, not just the unmodified files. If you use our work, you must acknowledge us. However, no fee need be paid to us.
3. Advertising The names of FreeType's authors and contributors may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. We suggest, but do not require, that you use one or more of the following phrases to refer to this software in your documentation or advertising materials: `FreeType Project', `FreeType Engine', `FreeType library', or `FreeType Distribution'.
4. Contacts There are two mailing lists related to FreeType: o freetype@freetype.org Discusses general use and applications of FreeType, as well as future and wanted

additions to the library and distribution. If you are looking for support, start in this list if you haven't found anything to help you in the documentation. o devel@freetype.org Discusses bugs, as well as engine internals, design issues, specific licenses, porting, etc. o http://www.freetype.org Holds the current FreeType web page, which will allow you to download our latest development version and read online documentation. You can also contact us individually at: David Turner <david.turner@freetype.org> Robert Wilhelm <robert.wilhelm@freetype.org> Werner Lemberg <werner.lemberg@freetype.org>

Libpng License

This copy of the libpng notices is provided for your convenience. In case of any discrepancy between this copy and the notices in the file png.h that is included in the libpng distribution, the latter shall prevail.

COPYRIGHT NOTICE, DISCLAIMER, and LICENSE:

If you modify libpng you may insert additional notices immediately following this sentence.

libpng versions 1.0.7, July 1, 2000, through 1.0.13, April 15, 2002, are Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-1.0.6 with the following individuals added to the list of Contributing Authors

Simon-Pierre Cadieux

Eric S. Raymond

Gilles Vollant

and with the following additions to the disclaimer:

There is no warranty against interference with your enjoyment of the library or against infringement. There is no warranty that our efforts or the library will fulfill any of your particular purposes or needs. This library is provided with all faults, and the entire risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with the user.

libpng versions 0.97, January 1998, through 1.0.6, March 20, 2000, are Copyright (c) 1998, 1999 Glenn Randers-Pehrson, and are distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.96, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

Tom Lane

Glenn Randers-Pehrson

Willem van Schaik

libpng versions 0.89, June 1996, through 0.96, May 1997, are Copyright (c) 1996, 1997 Andreas Dilger Distributed according to the same disclaimer and license as libpng-0.88, with the following individuals added to the list of Contributing Authors:

John Bowler

Kevin Bracey

Sam Bushell

Magnus Holmgren

Greg Roelofs

Tom Tanner

libpng versions 0.5, May 1995, through 0.88, January 1996, are Copyright (c) 1995, 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.

For the purposes of this copyright and license, "Contributing Authors" is defined as the following set of individuals:

Andreas Dilger

Dave Martindale

Guy Eric Schalnat

Paul Schmidt

Tim Wegner

The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied, including, without limitation, the warranties of merchantability and of fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc. assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages, which may result from the use of the PNG Reference Library, even if advised of the possibility of such damage.

Permission is hereby granted to use, copy, modify, and distribute this source code, or portions hereof, for any purpose, without fee, subject to the following restrictions:

1. The origin of this source code must not be misrepresented.
2. Altered versions must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source.
3. This Copyright notice may not be removed or altered from any source or altered source distribution.

The Contributing Authors and Group 42, Inc. specifically permit, without fee, and encourage the use of this source code as a component to supporting the PNG file format in commercial products. If you use this source code in a product, acknowledgment is not required but would be appreciated.

A "png_get_copyright" function is available, for convenient use in "about" boxes and the like:

printf("%s",png_get_copyright(NULL));

Also, the PNG logo (in PNG format, of course) is supplied in the files "pngbar.png" and "pngbar.jpg (88x31) and "pngnow.png" (98x31).

Libpng is OSI Certified Open Source Software. OSI Certified Open Source is a certification mark of the Open Source Initiative.

Glenn Randers-Pehrson randeg@alum.rpi.edu
April 15, 2002

MIT License

Copyright (c) <year> <copyright holders>

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

zlib License

The zlib/libpng License Copyright (c) <year> <copyright holders>

This software is provided 'as-is', without any express or implied warranty. In no event will the authors be held liable for any damages arising from the use of this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not claim that you wrote the original software. If you use this software in a product, an acknowledgment in the product documentation would be appreciated but is not required.
2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be misrepresented as being the original software.
3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

SGI Free Software B License Version 2.0.

SGI FREE SOFTWARE LICENSE B (Version 2.0, Sept. 18, 2008)

Copyright (C) [dates of first publication] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is

hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 93)

App-Menü auf dem Fahrerdisplay

Über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay können Sie schnell auf häufig verwendete Funktionen bestimmter Apps zugreifen.

Bestimmte Apps können Sie nicht nur über das Center Display, sondern auch über das App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen.

Das App-Menü wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt und über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient. Im App-Menü können Sie besonders einfach zwischen verschiedenen Apps oder Funktionen wechseln, ohne die Hände vom Lenkrad zu nehmen und den Blick von der Straße abzuwenden.

Funktionen im App-Menü

Je nach App können Sie verschiedene Funktionen bedienen. Über das App-Menü können Sie

folgende Apps und die zugehörigen Funktionen steuern:

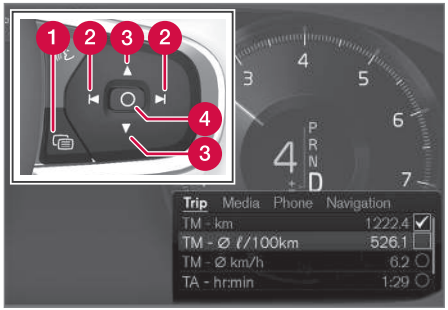
App	Funktionen
Bordcomputer	Auswahl des Tageskilometerzählers, Auswahl der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Inhalte usw.
Mediaplayer	Auswahl der Quelle für den Mediaplayer.
Telefon	Anrufen eines Kontakts aus dem Anrufprotokoll.
Navigation	Unterbrechung der Navigation, Wiederaufnahme der Navigation zu einem kürzlich verwendeten Ziel usw.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 93)
- Übersicht Center Display (S. 35)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 107)

App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen

Das App-Menü auf dem Fahrerdisplay wird über das rechte Tastenfeld am Lenkrad bedient.



App-Menü und rechtes Tastenfeld am Lenkrad.

1. Öffnen/schließen
2. Nach links/nach rechts
3. Nach oben/nach unten
4. Bestätigen

App-Menü öffnen/schließen

– Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen (1).

(Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, und gleichzeitig gibt es eine nicht bestätigte Meldung im Fahrerdisplay. Die Meldung muss bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann.)

> Das App-Menü wird geöffnet/geschlossen.

Bei bestimmten Aktionen oder nach Verstreichen einer festgelegten Zeit ohne Aktivität wird das App-Menü automatisch geschlossen.

Im App-Menü navigieren und Aktionen durchführen

1. Sie navigieren in den verfügbaren Apps, indem Sie auf den Pfeil nach links oder nach rechts (2) drücken.

   > Im App-Menü werden die Funktionen für die vorige/die nächste App angezeigt.

2. Sie navigieren in den für die ausgewählte App verfügbaren Funktionen, indem Sie auf den Pfeil nach oben oder nach unten (3) drücken.

3. Sie markieren oder bestätigen eine Aktion zur jeweiligen Funktion, indem Sie die Taste zum Bestätigen (4) drücken.
   > Daraufhin wird die gewünschte Aktion durchgeführt und in manchen Fällen das App-Menü geschlossen.

Beim nächsten Aufrufen des App-Menüs werden die Funktionen der zuletzt ausgewählten App sofort angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- App-Menü auf dem Fahrerdisplay (S. 106)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 110)

Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display

Bei bestimmten Ereignissen erscheinen auf dem Fahrer- oder Center Display Meldungen, die Ihrer Information oder Hilfe dienen.

Fahrerdisplay

Meldung auf dem Fahrerdisplay[2].

Meldung auf dem Fahrerdisplay[3].

Auf dem Fahrerdisplay werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer hohe Priorität haben.

Je nachdem, welche Informationen zum jeweiligen Zeitpunkt außerdem auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden, können die Meldungen an unterschiedlichen Stellen erscheinen. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Quittierung bzw. bei Bedarf Ausführung der erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird.

Je nach Meldung kann ihre Darstellung variieren und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen

2 Bei 8-Zoll-Fahrerdisplay.
3 Bei 12-Zoll-Fahrerdisplay.

oder Tasten zum Quittieren oder Bestätigen einer Aufforderung angezeigt werden.

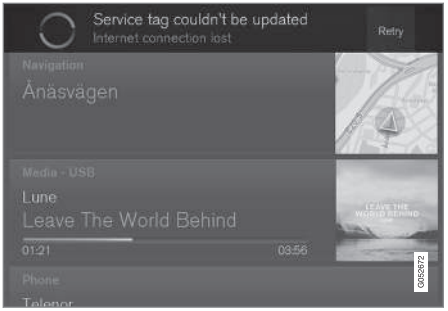
Wartungsmeldungen

In der folgenden Tabelle sind einige wichtige Wartungsmeldungen und ihre Bedeutung aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Sicher anhalten![A]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[B].
Motor ausschalten[A]	Anhalten und den Motor abstellen. Hohe Schadensgefahr - an eine Werkstatt wenden[B].
Alsbald zur Wartung in die Werkstatt fahren[A]	Zur umgehenden Kontrolle des Fahrzeugs an eine Werkstatt[B] wenden.
Service erforderlich[A]	Zur Kontrolle des Fahrzeugs so schnell wie möglich an eine Werkstatt[B] wenden.
Planmäßige Wartung **Zum Service anmelden**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[B] wenden. Erscheint vor der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung **Bald warten lassen!**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[B] wenden. Erscheint zum Zeitpunkt der nächsten planmäßigen Wartung.
Planmäßige Wartung **Service überfällig**	Wartung durchführen lassen - an eine Werkstatt[B] wenden. Erscheint bei Überschreitung des Wartungsintervalls.
Zeitweilig Aus[A]	Eine Funktion wurde vorübergehend ausgeschaltet und wird automatisch während der Fahrt oder nach einem Neustart zurückgestellt.

A Teil einer Meldung, wird zusammen mit einer Angabe darüber, wo die Störung aufgetreten ist, angezeigt.
B Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Display in der Mittelkonsole



Meldung auf dem Center Display.

Auf dem Center Display werden Meldungen angezeigt, die für den Fahrer eine weniger hohe Priorität haben.

Die meisten Meldungen erscheinen über der Statusleiste des Center Displays. Die Meldung erlischt entweder nach einer bestimmten Zeit oder nach Ausführung der ggf. erforderlichen Maßnahme. Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Meldungen können unterschiedlich dargestellt sein und z. B. in Verbindung mit Grafiken, Symbolen oder Tasten zum Aktivieren oder Deaktivieren einer mit der Meldung verknüpften Funktion angezeigt werden.

Pop-up-Meldungen

Manche Meldungen werden auch als Pop-up-Fenster angezeigt. Pop-up-Meldungen haben eine höhere Priorität als Meldungen, die in der Statusleiste erscheinen, und müssen quittiert oder durch die erforderliche Maßnahme ausgeblendet werden. Meldungen, die gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerdisplay (S. 93)
- Übersicht Center Display (S. 35)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 110)
- Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten (S. 112)

Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren

Sie quittieren die Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display über das rechte Lenkradtastenfeld und in den Ansichten des Center Displays.

Fahrerdisplay

Meldung auf dem Fahrerdisplay[4] und rechtes Lenkradtastenfeld.

Meldung auf dem Fahrerdisplay[5] und rechtes Lenkradtastenfeld.

1. Nach links/nach rechts
2. Bestätigen

Manche Meldungen auf dem Fahrerdisplay werden in Verbindung mit einer oder mehreren Tasten angezeigt, die der Quittierung der Meldung oder der Bestätigung einer Aufforderung dienen.

4 Bei 8-Zoll-Fahrerdisplay.
5 Bei 12-Zoll-Fahrerdisplay.

Neue Meldung quittieren
Bei Meldungen mit Tasten:

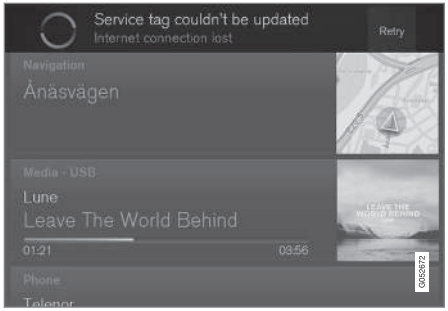
1. Navigieren Sie zwischen den verfügbaren Tasten, indem Sie auf den Pfeil nach links oder nach rechts (1) drücken.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken.
   > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

– Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie die Taste zum Bestätigen (2) drücken, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
  > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie in der App **Fzg.-Status** abgelegt, die aus der Ansicht Apps auf dem Center Display gestartet wird. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**.

Display in der Mittelkonsole



Meldung auf dem Center Display.

Bei manchen Meldungen auf dem Center Display ist eine Taste (oder bei Pop-up-Meldungen mehrere Tasten) eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

Neue Meldung quittieren
Bei Meldungen mit Tasten:

– Tippen Sie auf die Taste zur Durchführung der vorgeschlagenen Aktion oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
  > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Bei Meldungen ohne Tasten:

– Blenden Sie die Meldung aus, indem Sie sie antippen, oder lassen Sie die Meldung nach einem Moment automatisch erlöschen.
  > Die Meldung wird wieder ausgeblendet.

Wenn eine Meldung gespeichert werden muss, wird sie im Topmenü des Center Displays abgelegt.

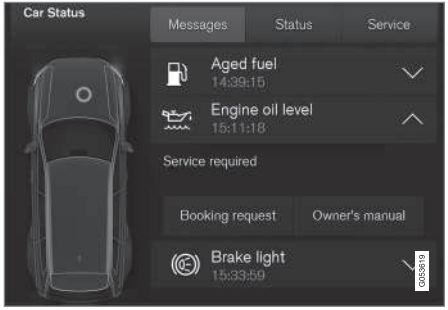
Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display (S. 108)
- Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten (S. 112)

Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay oder Center Display angezeigt und gespeichert wurden, werden in jedem Fall über das Center Display verwaltet.

Aus dem Fahrerdisplay gespeicherte Meldungen



Gespeicherte Meldungen und verfügbare Optionen in der App **Fzg.-Status**.

Meldungen, die auf dem Fahrerdisplay eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden in der App **Fzg.-Status** auf dem Center Display abgelegt. Dabei erscheint auf dem Center Display die Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.**.

Gespeicherte Meldung lesen

Gespeicherte Meldung sofort lesen:

– Tippen Sie auf dem Center Display die Taste rechts von der Meldung **Fz.-Mitteilg. in Fz.-Status-App gespeich.** an.
  > Die gespeicherte Meldung wird in der App **Fzg.-Status** angezeigt.

Gespeicherte Meldung später lesen:

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Center Displays die App **Fzg.-Status**.
   > Die App wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home geöffnet.
2. Wählen Sie in der App die Option **Mitteilungen** aus.
   > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt.
3. Tippen Sie rechts auf den Pfeil, um die zugehörige Meldung maximiert oder minimiert darzustellen.
   > In der maximierten Darstellung erscheinen in der Liste weitere Informationen und links in der App eine grafische Darstellung zur Meldung.

Gespeicherte Meldung verwalten

Manche Meldungen sind in der maximierten Darstellung mit zwei Tasten versehen – zum Buchen eines Werkstatttermins und zum Nachlesen in der Betriebsanleitung.

Werkstatttermin zur gespeicherten Meldung buchen:

– Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Terminanfrage/Telefonisch Termin buchen**[6], um einen Werkstatttermin zu vereinbaren.
  > Mit **Terminanfrage**: In der App wird die Registerkarte **Termine** eingeblendet und eine Anfrage zur Buchung von Wartung und Reparatur erstellt.

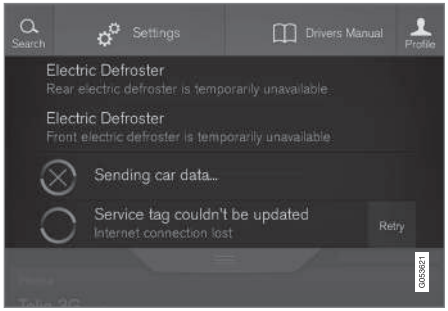
    Mit **Telefonisch Termin buchen**: Die Telefon-App wird gestartet und ein Service-Center zur Buchung des Werkstatttermins angerufen.

Zur Meldung passende Inhalte der Betriebsanleitung lesen:

– Tippen Sie in der maximierten Darstellung auf **Betriebsanleitung**, um den entsprechenden Abschnitt zu der Meldung in der Betriebsanleitung zu lesen.
  > Auf dem Center Display werden daraufhin die mit der betreffenden Meldung verknüpften Inhalte angezeigt.

Bei jedem Anlassen des Motors werden die in der App gespeicherten Meldungen automatisch gelöscht.

Aus dem Center Display gespeicherte Meldungen



Gespeicherte Meldungen und verfügbare Optionen im Topmenü.

Meldungen, die auf dem Center Display eingeblendet waren und gespeichert werden müssen, werden im Topmenü des Center Displays abgelegt.

Gespeicherte Meldung lesen

1. Rufen Sie das Topmenü des Center Displays auf.
   > Eine Liste der gespeicherten Meldungen wird angezeigt. Wenn die Meldung rechts mit einem Pfeil versehen ist, lässt sie sich in der maximierten Darstellung anzeigen.
2. Tippen Sie auf den Pfeil, um die zugehörige Meldung maximiert oder minimiert darzustellen.

Gespeicherte Meldung verwalten

Bei manchen Meldungen ist eine Taste eingeblendet, über die sich z. B. eine mit der Meldung verknüpfte Funktion aktivieren oder deaktivieren lässt.

– Tippen Sie die Taste an, um die zugehörige Aktion durchzuführen.

Die im Topmenü gespeicherten Meldungen werden automatisch gelöscht, wenn der Motor abgestellt wird.

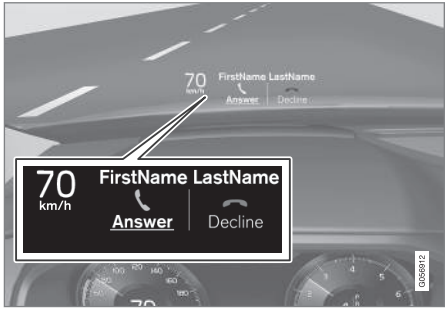
Themenbezogene Informationen

- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display (S. 108)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 110)

6 Variiert je nach Markt.

Head-up-Display*

Auf dem Head-up-Display werden Warnungen und Informationen zu Geschwindigkeit, Tempomatfunktionen, Navigation usw. direkt in das Sichtfeld des Fahrers eingeblendet. Auch Verkehrsschildinformationen und eingehende Anrufe werden auf dem Head-up-Display angezeigt.

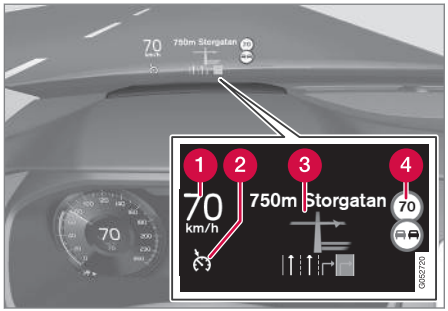


Eingehende Anrufe.

Das Head-up-Display ist eine Ergänzung zum Fahrerdisplay und projiziert Informationen auf der Windschutzscheibe. Das projizierte Bild kann nur aus der Position des Fahrers gesehen werden.

WICHTIG

Das Displaymodul, das die angezeigten Informationen auf die Windschutzscheibe projiziert, befindet sich im Armaturenbrett. Sie vermeiden Schäden an der Abdeckscheibe des Displaymoduls, indem Sie keine Gegenstände auf der Abdeckscheibe ablegen und dafür sorgen, dass keine Gegenstände auf sie herabfallen können.



Beispiele für eingeblendete Informationen.

1. Geschwindigkeit
2. Tempomat
3. Navigation
4. Verkehrsschilder

Einige Symbole, wie z. B. die folgenden, können vorübergehend im Head-up-Display erscheinen:

Wenn das Warnsymbol aufleuchtet: Lesen Sie die Warnmeldung auf dem Fahrerdisplay.

Wenn das Informationssymbol aufleuchtet: Lesen Sie die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

ACHTUNG

Bei Aktivierung der Funktion City Safety* werden die Informationen auf dem Head-up-Display durch das Symbol zur Funktion City Safety ersetzt. Dieses Symbol leuchtet auch bei ausgeschaltetem Head-up-Display auf.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Um den Fahrer zu warnen, blinkt die Grafik der City Safety.

ACHTUNG

Folgende Bedingungen können die Sichtbarkeit der auf dem Head-up-Display angezeigten Informationen beeinträchtigen:

- Das Tragen einer polarisierenden Sonnenbrille
- Eine Fahrhaltung, bei der sich der Fahrer nicht ganz mittig auf dem Fahrersitz befindet
- Gegenstände auf der Abdeckscheibe des Displaymoduls
- Ungünstige Lichtverhältnisse

ACHTUNG

Bei bestimmten Arten der Fehlsichtigkeit kann die Benutzung des Head-up-Displays Anstrengungsgefühle und Kopfschmerzen hervorrufen.

ACHTUNG

Die Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung des Head-up-Displays kann nur erfolgen, wenn dieses gerade Inhalte auf die Windschutzscheibe projiziert. Dafür muss der Motor laufen.

Head-up-Display aktivieren/deaktivieren

Die Funktion kann über das Display in der Mittelkonsole auf zwei Arten aktiviert/deaktiviert werden.

Über die Ansicht Funktionen

Tippen Sie auf **Head-Up Display**.

Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Displays**.
3. **Head-Up-Display** auswählen/abwählen.

Die hier getroffene Wahl können Sie als persönliche Einstellung im Fahrerprofil speichern.

Anzeigeoptionen festlegen

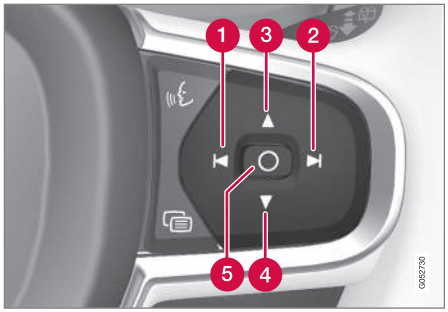
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Displays** ➔ **Optionen Head-up Display**.
3. Wählen Sie **Navigation im Head-Up Display zeigen**, **Road Sign Info. im Head-up Display zeigen**, **Fahrerunterst. im Head-up Display zeigen** bzw. **Telefon im Head-up Display zeigen** aus.

Die hier getroffene Wahl können Sie als persönliche Einstellung im Fahrerprofil speichern.

Helligkeit und Höhe einstellen

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole auf **Head-Up Display Einstell.**.
2. Stellen Sie die Helligkeit des angezeigten Bildes und die Höhe des Displays im Sichtfeld des Fahrers mit dem rechten Lenkradtastenfeld ein.

▸▸



1. Helligkeit verringern
2. Helligkeit erhöhen
3. Höher positionieren
4. Niedriger positionieren
5. Bestätigen

Anpassung der Helligkeit
Die Helligkeit der Anzeige wird automatisch an die im Hintergrund herrschenden Lichtverhältnisse angepasst. Auch die Helligkeit der anderen Displays im Fahrzeug wirkt sich auf die Helligkeit aus.

Speicherfunktion bei elektrisch verstellbaren Vordersitzen*
Im Speicher des elektrisch verstellbaren Vordersitzes können Sie die eingestellte Höhe speichern.

Horizontallage kalibrieren
Die Kalibrierung der Horizontallage des Head-Up-Displays kann im Zuge eines Austauschs der Windschutzscheibe oder der Displayeinheit erforderlich sein. Bei der Kalibrierung wird das angezeigte Bild im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Wählen Sie **My Car** ➔ **Displays** ➔ **Head-up Display-Kalibrierung** aus.
3. Kalibrieren Sie die Horizontallage des Bildes mit dem rechten Lenkradtastenfeld.

1. Gegen den Uhrzeigersinn drehen
2. Im Uhrzeigersinn drehen
3. Bestätigen

Reinigung
Wischen Sie die Displayscheibe mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Bei Bedarf können Sie das Mikrofasertuch leicht anfeuchten.

Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden. In schwierigeren Fällen kann ein spezielles, bei Volvo Partnern erhältliches Reinigungsmittel verwendet werden.

Windschutzscheibe austauschen
Fahrzeuge mit Head-Up-Display verfügen über spezielle Windschutzscheiben, die die Anforde-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

rungen für die Anzeige des eingeblendeten Bildes erfüllen.

Wenden Sie sich bei einem erforderlichen Austausch der Windschutzscheibe an eine autorisierte Werkstatt[7]. Damit die Grafik des Head-up-Displays ordnungsgemäß angezeigt wird, muss eine Windschutzscheibe in der richtigen Ausführung montiert werden.

Themenbezogene Informationen

- Ansicht Funktionen mit Tasten für bestimmte Fahrzeugfunktionen (S. 49)
- Menü Einstellungen (S. 174)
- Lenkrad (S. 135)
- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 125)
- Fahrerdisplay (S. 93)

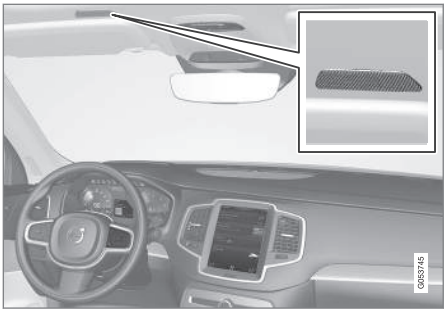
Sprachsteuerung[8]

Bestimmte Funktionen des Mediaplayers, eines über Bluetooth verbundenen Telefons, der Klimaanlage und des Volvo Navigationssystems* können Sie mittels Sprachsteuerung bedienen.

Dank der bequemen Sprachsteuerung wird der Fahrer weniger abgelenkt und kann sich stattdessen auf die Fahrt konzentrieren und seine Aufmerksamkeit vollkommen auf die Straße und die Verkehrssituation richten.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise gefahren wird und dass alle geltenden Verkehrsregeln beachtet werden.



Die Sprachsteuerung erfolgt in Dialogform mit gesprochenen Befehlen des Benutzers und verbalen Antworten des Systems eingegeben. Die Sprachsteuerung verwendet das gleiche Mikrofon wie die Bluetooth-Freisprechvorrichtung und zum Antworten die Fahrzeuglautsprecher. Manchmal wird darüber hinaus eine Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt. Funktionen werden über das rechte Lenkradtastenfeld bedient, Einstellungen werden über das Display in der Mittelkonsole vorgenommen.

System-Updates

Das Sprachsteuerungssystem wird laufend verbessert. Zum Herunterladen von Updates zur Optimierung der Funktionalität siehe „System-Updates“ und support.volvocars.com.

7 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
8 Gilt für bestimmte Märkte.

Themenbezogene Informationen
- Sprachsteuerung verwenden (S. 118)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 120)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 121)
- Sprachsteuerung bei Kartennavigation (S. 122)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)

Sprachsteuerung verwenden[15]

Grundsätzliche Anleitung zur Benutzung der Sprachsteuerung.

Drücken Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung , um das System zu aktivieren und einen Dialog mit Sprachbefehlen zu initiieren.

Achten Sie bei Verwendung der Sprachsteuerung auf Folgendes:

- Bei Befehlen – sprechen Sie nach dem Signal, mit normaler Stimme und in normalem Tempo.
- Nicht sprechen, wenn das System antwortet (das System kann in dieser Zeit keine Befehle erfassen).
- Vermeiden Sie Hintergrundlicht im Fahrzeuginnenraum, indem Türen, Scheiben und Schiebedach geschlossen gehalten werden.

Sie können die Sprachsteuerung wie folgt abbrechen:

- Sagen Sie „**Abbrechen**“.
- Die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung lang gedrückt halten.

Um die Kommunikation zu beschleunigen und die Aufforderungen durch das System zu überspringen, können Sie die Lenkradtaste für die Sprachsteuerung drücken, wenn die Systemstimme wiedergegeben wird, und den nächsten Befehl sprechen.

Beispiele für die Sprachsteuerung

drücken und „**Rufe [Vorname] [Familienname] [Nummernkategorie]**“ sagen - Die gewählte Nummernkategorie (privat, mobil, geschäftlich) des Kontakts aus der Kontaktliste wird angerufen. Beispiel:

Auf drücken, „**Rufe Robyn Smith Mobil**“ sagen.

Sprachbefehle

Die folgenden Befehle können jederzeit verwendet werden:

- „**Wiederholen**“ - wiederholt die letzte gesprochene Anweisung im laufenden Dialog.
- „**Abbrechen**“ - Unterbricht den Dialog.
- „**Hilfe**" – Startet einen Hilfe-Dialog. Das System antwortet entweder mit Befehlen, die zur jeweiligen Situation passen, einer Aufforderung oder einem Beispiel.

Die Befehle für spezielle Funktionen sind im jeweiligen Abschnitt beschrieben, wie z. B. Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen.

15 Gilt für bestimmte Märkte.

Zahlen
Zahlen werden unterschiedlich angegeben, je nachdem, welche Funktion gesteuert werden soll:

- **Telefonnummer und Postleitzahl** muss einzeln Zahl für Zahl gesprochen werden, zum Beispiel Null Drei Eins Zwei Zwei Vier Vier Drei (03122443).
- **Hausnummer** wird einzeln oder zusammen gesprochen, zum Beispiel Zwei Zwei oder Zweiundzwanzig (22). In Englisch und Holländisch können mehrere Gruppen in Sequenzen gesprochen werden, z. B. Zweiundzwanzig Zweiundzwanzig (22 22). In Englisch kann auch der Begriff Doppel oder Tripel benutzt werden, zum Beispiel Doppel Null (00). Die Nummer kann in einem Intervallbereich von 0-2300 angegeben werden.
- **Frequenzen** können als Neunundachtzig Komma Acht (98,8), Einhundertvier Komma Zwei oder Hundertvier Komma Zwei (104,2) angegeben werden.

Themenbezogene Informationen
- Sprachsteuerung (S. 117)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 120)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 121)
- Sprachsteuerung bei Kartennavigation (S. 122)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)

Einstellungen Sprachsteuerung[22]
Für die Sprachsteuerung können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Sprachsteuerung** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.
   - **Wiederholungsmodus**
   - **Geschlecht**
   - **Sprechtempo**

Audioeinstellungen
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** ➔ **Systemlautstärken** ➔ **Sprachsteuerung** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus.

Sprache ändern
Eine Sprachsteuerung ist nicht für alle Sprachen möglich. Für die Sprachsteuerung verfügbare Sprachen sind mit einem Piktogramm in der Sprachenliste gekennzeichnet - .

Eine Änderung der Sprache wirkt sich auch auf die Menü-, Meldungs- und Hilfetexte aus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Sprache** und wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 117)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 118)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 120)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 121)
- Sprachsteuerung bei Kartennavigation (S. 122)

Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen[29]

Sprachbefehle zur Steuerung eines über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons, z. B. zum Anrufen eines Kontakts oder einer Telefonnummer oder zum Anhören einer Nachricht.

Zur Angabe eines Kontakts aus dem Telefonbuch muss der Sprachbefehl die im Telefonbuch angegebenen Kontaktinformationen enthalten. Wenn zu einem Kontakt, z. B. **Robyn Smith**, mehrere Telefonnummern abgelegt sind, können Sie auch die Nummernkategorie nennen, wie z. B. **Privat** oder **Mobil**: „**Rufe Robyn Smith Mobil**“.

Tippen Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Rufe [Kontakt]**“ - Der aus dem Telefonbuch ausgewählte Kontakt wird angerufen.
- "**Wähle [Telefonnummer]**" - Die Telefonnummer wird angerufen.
- "**Letzte Anrufe**" - Das Anrufprotokoll wird angezeigt.
- "**Mitteilung lesen**" - Die Nachricht wird vorgelesen. Geben Sie bei Vorliegen mehrerer Nachrichten an, welche Nachricht vorgelesen werden soll.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 117)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 118)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)

22 Gilt für bestimmte Märkte.
29 Gilt für bestimmte Märkte.

Sprachsteuerung von Radio und Medien[33]

Befehle zur Sprachsteuerung von Radio und Medienplayer.

Tippen Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Medien**“ - Startet einen Dialog mit Medien und Radio und zeigt Beispiele für Befehle an.
- **"Spiele [Interpret]"** - Wiedergabe von Musik des gewählten Interpreten.
- **"Spiele [Titel]"** - Wiedergabe des gewählten Titels.
- **"Spiele [Titel] aus [Album]"** - Wiedergabe des gewählten Titels aus einem gewählten Album.
- „**Spiele [TV-Sendername]**“ - Startet den ausgewählten TV-Sender.
- **"Spiele [Radiosender]"** - Startet den gewählten Radiosender.
- **"Stelle Frequenz auf [Frequenz]"** - Startet die gewählte Radiofrequenz im aktiven Radiofrequenzband. Wenn keine Radioquelle aktiviert ist, wird standardmäßig das FM-Frequenzband ausgewählt.
- **"Stelle Frequenz auf [Frequenz] [Frequenzband]"** - Startet die gewählte Radiofrequenz im gewählten Radiofrequenzband.
- **"Radio"** – Einschalten des FM-Radios.
- **"FM-Radio"** – Einschalten des FM-Radios.
- **"AM-Radio"** – FM-Radio wird eingeschaltet.
- **"DAB"** – DAB-Radio wird eingeschaltet.
- „**TV**“ – Startet die TV-Wiedergabe*.
- „**CD**“ – Startet die Wiedergabe über CD*.
- **"USB"** - Startet die Wiedergabe über USB.
- **"iPod"** – Startet die Wiedergabe über iPod.
- **"Bluetooth"** – Startet die Wiedergabe von einer über Bluetooth verbundenen Medienquelle.
- **"Ähnliche Musik"** – Wiedergabe ähnlicher Musik von über USB angeschlossenen Geräten.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 117)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 118)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)

Sprachsteuerung der Klimaanlage[37]

Mit den folgenden Sprachbefehlen können Sie die Klimaanlage steuern und z. B. die Temperatur oder die Gebläsestärke ändern oder die Sitzheizung einschalten.

Drücken Sie die Taste und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Klima**“ - Startet einen Dialog mit der Klimaanlage und zeigt Beispiele für Befehle an.
- „**Temperatur auf X Grad stellen**“ - Stellt die gewünschte Temperatur ein.
- „**Temperatur höher stellen**“/„**Temperatur niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Temperatur um einen Schritt.
- „**Temperatur synchronisieren**“ - Synchronisiert die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs mit der auf der Fahrerseite eingestellten Temperatur.
- „**Luftverteilung Boden**“/„**Luftverteilung oberer Bereich**“ - Öffnet den gewünschten Luftstrom.
- „**Luftverteilung Boden aus**“/„**Luftverteilung oberer Bereich aus**“ - Schließt den gewünschten Luftstrom.
- „**Lüfter auf Max. stellen**“/„**Lüfter ausschalten**“ - Ändert die Gebläsestufe auf **Max/Off**

33 Gilt für bestimmte Märkte.
37 Gilt für bestimmte Märkte.

- „**Lüfterdrehzahl erhöhen**“/„**Lüfterdrehzahl verringern**“- Erhöht/senkt die eingestellte Gebläsestufe um einen Schritt.
- „**Automatik einschalten**“- Aktiviert die Klimaautomatik.
- „**Klimaanlage Ein**“/„**Klimaanlage Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert die Klimaanlage.
- „**Umluft Ein**“/„**Umluft Aus**“ - Aktiviert/deaktiviert den Umluftbetrieb.
- „**Scheibenheizung einschalten** “/„**Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Entfrostung von Scheiben und Spiegeln.
- „**Max. Scheibenheizung einschalten**“/„**Max. Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die maximale Entfrostung.
- „**Elektrische Scheibenheizung einschalten**“/„**Elektrische Scheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Windschutzscheibenheizung*
- „**Heckscheibenheizung einschalten**“/„**Heckscheibenheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.
- „**Lenkradheizung einschalten**“/„**Lenkradheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Lenkradheizung*
- „**Lenkradheizung höher stellen**“/„**Lenkradheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Lenkradheizung* um einen Schritt.
- „**Sitzheizung einschalten**“/„**Sitzheizung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Sitzheizung*.
- „**Sitzheizung höher stellen**“/„**Sitzheizung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzheizung* um einen Schritt.
- „**Sitzlüftung einschalten**“/„**Sitzlüftung ausschalten**“ - Aktiviert/deaktiviert die Sitzbelüftung*.
- „**Sitzlüftung höher stellen**“/„**Sitzlüftung niedriger stellen**“ - Erhöht/senkt die eingestellte Stufe der Sitzbelüftung* um einen Schritt.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 117)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 118)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)
- Klimaanlage (S. 188)

Sprachsteuerung bei Kartennavigation[41]

Befehle zur Sprachsteuerung des Navigationssystems, wie z. B. zum Angeben des Zielorts oder Unterbrechen der Navigation.

Drücken Sie auf und sprechen Sie einen der folgenden Befehle:

- „**Navigation**“ - Startet einen Navigationsdialog und zeigt Beispiele für Befehle an.
- „**Nach Hause fahren**“ - Die Routenführung erfolgt bis zur Position **Zuhause**.
- „**Fahre zu [Stadt]**“ – Gibt eine Stadt als Zielort an. Beispiel: „Fahre nach Berlin“.
- „**Fahre zu [Adresse]**“ - Gibt eine Adresse als Zielort an. Eine Adresse muss einen Ort und eine Straße enthalten. Beispiel: „Fahre nach Goethestraße 5, Berlin“.
- „**Kreuzung hinzufügen**“ – Startet einen Dialog zur Angabe zweier Straßen. Das Ziel entspricht dabei der Kreuzung der beiden genannten Straßen.
- „**Fahre zu [Postleitzahl]**“ – Gibt eine Postleitzahl als Zielort an. Beispiel: „Fahre nach 1 2 3 4 5“.
- „**Fahre zu [Kontakt]**“ – Gibt eine Adresse aus dem Telefonbuch als Zielort an. Beispiel: „Fahre zu Robyn Smith“.
- „**Suche [POI-Kategorie]**“ - Sucht eine Sonderziel[42]-Kategorie (z. B. Restaurants),

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

die immer nach der Entfernung zum Fahrzeug sortiert sind. Um eine Liste der Sonderziele entlang der Route zu erhalten, sagen Sie „**Entlang der Route**“, sobald die Trefferliste angezeigt wird.

- „**Suche [POI-Kategorie]** in **[Stadt]**“ – Die Trefferliste wird nach der Entfernung zum Mittelpunkt der genannten Stadt sortiert. Beispiel: „Suche Restaurant in Berlin“.
- „**Suche [POI-Name]**“. Beispiel: „Suche Phantasialand“.
- „**Land ändern/Bundesstaat ändern**[43, 44]“ – Ändert den Suchbereich für die Navigation.
- „**Favoriten zeigen**“ - Zeigt die als Favoriten markierten Positionen auf dem Fahrerdisplay an.
- „**Reiseroute entfernen**“ - Löscht alle gespeicherten Zwischenziele und den Zielort einer Route.
- „**Sprachführung wiederholen**“ - Wiederholt die letzte Sprachansage.
- „**Routenführung anhalten**“ - Unterbricht die Routenführung auf der Karte.
- „**Routenführung fortsetzen**“ - Nimmt die unterbrochene Routenführung auf der Karte wieder auf.
- „**Sprachführung ausschalten**“ - Schaltet die gesprochene Routenführung aus.
- „**Sprachführung einschalten**“ - Startet die ausgeschaltete gesprochene Routenführung.

Themenbezogene Informationen

- Sprachsteuerung (S. 117)
- Sprachsteuerung verwenden (S. 118)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)

Manuell verstellbarer Vordersitz

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort.

1. Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante* pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
2. Den richtigen Abstand zum Lenkrad und zu den Pedalen einstellen, indem der Griff angehoben und der Sitz nach vorn/hinten bewegt wird. Überprüfen, ob der Sitz nach der Einstellung verriegelt ist.
3. Die Lendenwirbelstütze* durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen.

41 Gilt für bestimmte Märkte.
42 Sie können ein Sonderziel anrufen oder als Zielort angeben.
43 In Europa wird „Land“ anstelle von „Bundesstaat“ verwendet.
44 Für Brasilien und Indien wird der Suchbereich über das Center Display geändert.

4. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
5. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung das Rad drehen.

⚠ WARNUNG

Den Fahrersitz vor der Fahrt einstellen, niemals während der Fahrt. Kontrollieren, dass der Sitz ordnungsgemäß verriegelt ist, um Verletzungen bei einem eventuellen starken Abbremsen oder Unfall zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)
- Multifunktionssitz vorn* (S. 126)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)
- Sicherheitsgurt (S. 61)

Elektrisch verstellbarer Vordersitz*

Die Vordersitze des Fahrzeugs haben verschiedene Einstellungsmöglichkeiten für den bestmöglichen Sitzkomfort. Der elektrisch verstellbare Sitz kann nach vorn/hinten und nach oben/unten verstellt werden. Sie können die Vorderkante des Sitzkissens erhöhen und absenken sowie die Neigung der Rückenlehne ändern. Die Lendenwirbelstütze kann nach oben/unten/vorn/hinten justiert werden.

Die elektrisch verstellbaren Sitze verfügen über einen Überlastschutz, der ausgelöst wird, wenn ein Sitz während des Verstellvorgangs durch einen Gegenstand blockiert wird. Entfernen Sie in diesem Fall den Gegenstand und verstellen Sie den Sitz danach erneut.

Eine gewisse Zeit nach dem Entriegeln der Tür kann der Sitz auch bei abgestelltem Motor noch verstellt werden. Bei laufendem Motor ist die Sitzverstellung immer möglich. Nach dem Abstellen des Motors kann der Sitz noch eine gewisse Zeit lang verstellt werden.

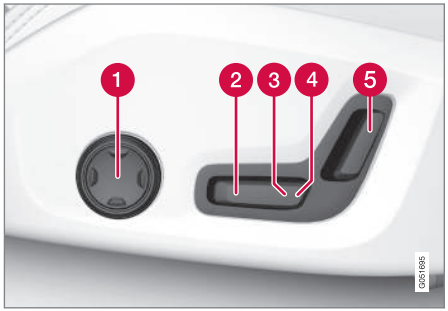
Themenbezogene Informationen

- Multifunktionssitz vorn* (S. 126)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 125)
- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 125)
- Manuell verstellbarer Vordersitz (S. 123)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)
- Bequemes Ein- und Aussteigen auf Fahrerseite* (S. 130)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen

Die gewünschte SItzposition mithilfe der Bedienelemente am Sitzpolster des Vordersitzes einstellen.



1. Die Lendenwirbelstütze durch Drücken der Taste Auf/Ab/Vor/Zurück einstellen.
2. Zum Anheben/Absenken der vorderen Sitzpolsterkante pumpende Bewegungen nach oben/unten ausführen.
3. Zum Anheben/Absenken des Sitzes den Regler nach oben/unten führen.
4. Zum Verschieben des Sitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
5. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung den Regler nach vorn/hinten führen.

Es kann jeweils nur eine Bewegung (vor/zurück/auf/ab) durchgeführt werden.

Die Rückenlehne der Vordersitze kann nicht vollständig nach vorn umgeklappt werden.

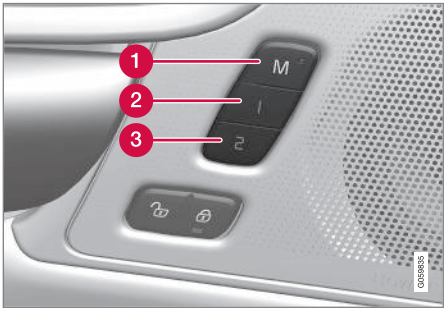
Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)
- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 125)
- Multifunktionssitz vorn* (S. 126)
- Sicherheitsgurt (S. 61)

Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden

Die Speicherfunktion speichert Einstellungen für Sitz, Außenspiegel und Head-Up-Display*.

Mit der Speicherfunktion können zwei verschiedene Einstellungen gespeichert werden. Das Tastenfeld befindet sich entweder an der Fahrertür oder an beiden Vordertüren*.



1. Taste **M** zum Speichern einer Einstellung.
2. Speichertaste
3. Speichertaste

Einstellung speichern

1. Bringen Sie Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display in die gewünschte Position.

2. Drücken Sie auf die **M**-Taste und lassen Sie wieder los. Die Lichtanzeige in der Taste leuchtet.
3. Drücken Sie innerhalb von drei Sekunden die Taste **1** oder **2**.
   > Wenn die Position in der ausgewählten Taste gespeichert ist, hören Sie ein akustisches Signal, und die Leuchtanzeige in der **M**-Taste erlischt.

Wird innerhalb von drei Sekunden keine Speichertaste gedrückt, werden keine Einstellungen gespeichert und die Leuchtanzeige der **M**-Taste erlischt.

Bevor eine neue Einstellung gespeichert werden kann, muss der Sitz erst wieder verstellt werden.

Gespeicherte Einstellung verwenden

Sie können eine gespeicherte Einstellung bei geöffneter oder bei geschlossener Vordertür aktivieren:

Vordertür offen

– Drücken kurz Sie eine der Speichertasten **1** oder **2**. Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display werden in die Position gebracht, die unter der gedrückten Speichertaste abgelegt ist.

Vordertür geschlossen

– Halten Sie eine der Speichertasten **1** oder **2** gedrückt, bis Sitz, Seitenspiegel und Head-up-Display die gespeicherte Position eingenommen haben.

Wird die Speichertaste während des Vorgangs losgelassen, stoppt die Bewegung von Sitz, Seitenspiegeln und Head-up-Display.

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr! Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit dem Tastensatz spielen. Vor dem Verstellen ist sicherzustellen, dass sich keine Gegenstände vor, hinter oder unter dem Sitz befinden. Sicherstellen, dass keiner der Insassen im Fond eingeklemmt werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 125)

Multifunktionssitz vorn*

Mithilfe des Multifunktionsschalters verbessern Sie Ihren Sitzkomfort.

Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionsschalter.

In bestimmten Fahrzeugausführungen können Sie über den Multifunktionsregler die Einstellungen für Lendenwirbelstütze*, Seitenwangen*, Länge des Sitzpolsters und Massagefunktionen* vornehmen. Die über den Multifunktionsschalter vorgenommenen Einstellungen werden im Center Display angezeigt*. Einige Funktionen können Sie auch direkt im Center Display auswählen.

Center Display

Die über den Multifunktionsschalter vorgenommenen Einstellungen für Fahrer- und Beifahrersitz werden auf dem Center Display angezeigt. Wenn auf dem Center Display nur die Einstellun-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

gen eines Vordersitzes angezeigt werden, erscheinen diese zentriert auf dem Bildschirm. Wenn die Einstellungen beider Vordersitze angezeigt werden können, erscheinen die Einstelloptionen für den Fahrersitz in der oberen und die Einstelloptionen für den Beifahrersitz in der unteren Hälfte des Displays.

Um die Sitzeinstellungen auf dem Center Display auszublenden, drücken Sie einfach die Home-Taste unter dem Center Display.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)
- Funktionen der Multifunktionssitze vorn* einstellen (S. 127)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)

Funktionen der Multifunktionssitze vorn* einstellen

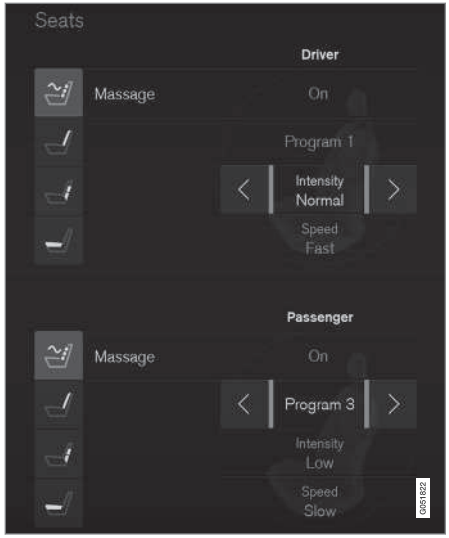
Sie können die Einstellungen sowohl über den Multifunktionsschalter am Sitz als auch über das Display in der Mittelkonsole ändern. Auf dem Display in der Mittelkonsole* werden die verschiedenen Einstellungen angezeigt.

Seitlich am Sitzpolster angebrachter Multifunktionsschalter.

Um den Multifunktionsschalter zu aktivieren, das Bedienelement nach oben/unten drehen.

Massagefunktionen* Vordersitz einstellen

Der Vordersitz ist mit einer Massagefunktion in der Rückenlehne ausgestattet. Für die Massage, die mithilfe von Luftkissen erfolgt, können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen.



Massage-Ansicht auf dem Display in der Mittelkonsole.

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Massage** aus.

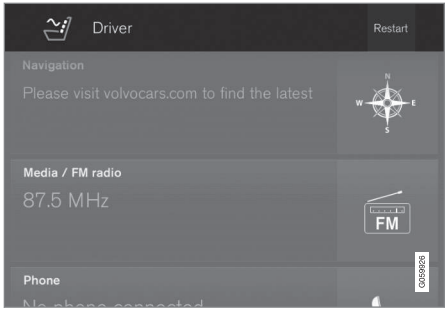
3. Die Navigation zwischen den verschiedenen Massagefunktionen erfolgt direkt auf dem Touchscreen oder durch Aufwärts- oder Abwärtsbewegung des Cursors mit der oberen bzw. unteren Taste des Multifunktionsreglers. Sie ändern die Einstellung der ausgewählten Funktion durch Antippen der Pfeile auf dem Touchscreen oder über die vordere bzw. hintere Taste des Multifunktionsreglers.

Einstellung der Massagefunktion

Die Massagefunktion bietet folgende Einstellmöglichkeiten:

- **Ein/Aus**: Wählen Sie **Ein/Aus** aus, um die Massagefunktion ein- oder auszuschalten.
- **Programm 1-5**: Sie können zwischen 5 voreingestellten Massageprogrammen wählen. Wählen Sie **Schwelle**, **Trittstufe**, **Erweitert**, **Lw.-Stütz.** oder **Schulter** aus.
- **Intensität**: Wählen Sie **Gering**, **Normal** oder **Hoch** aus.
- **Geschwindigkeit**: Wählen Sie **Langsam**, **Normal** oder **Schnell** aus.

Massage neu starten



Taste zum erneuten Starten der Massage auf dem Center Display.

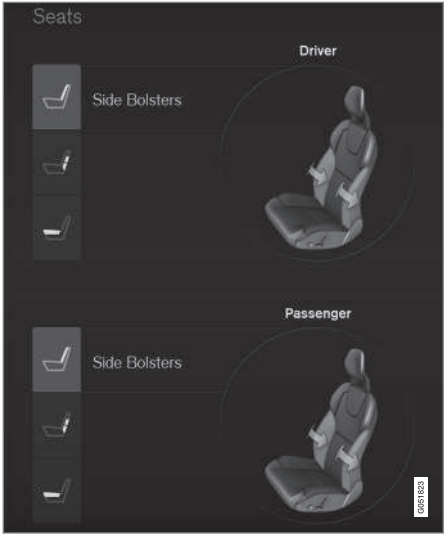
Nach 20 Minuten wird die Massagefunktion automatisch ausgeschaltet. Das erneute Einschalten der Funktion erfolgt manuell.

– Tippen Sie auf dem Center Display auf **Neustart**, um das ausgewählte Massageprogramm erneut zu starten.
  > Das Massageprogramm beginnt erneut. Wenn keine Aktion erfolgt, wird die Meldung im Topmenü abgelegt.

Bei abgestelltem Motor können Sie die Massagefunktion nicht verwenden.

Seitenwangen an den Rückenlehnen der Vordersitze einstellen*

Die Seiten der Rückenlehnen können so eingestellt werden, dass der Rücken seitlich gestützt wird.



Ansicht für einstellbare Seitenwangen im Display in der Mittelkonsole.

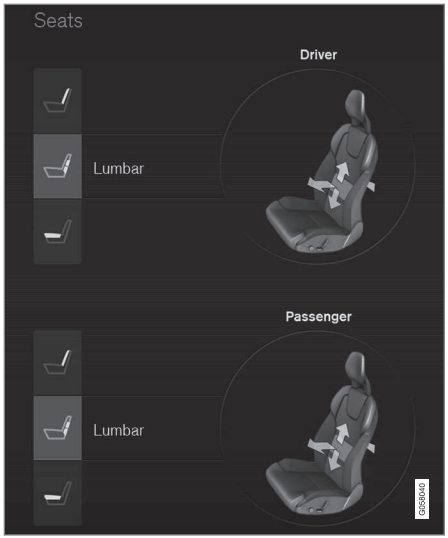
Stellen Sie die Seitenwangen ein:

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Seitenpolster** aus.
   - Drücken Sie die vordere Sitztaste, um die Seitenwangen mit mehr Luft zu füllen.
   - Drücken Sie die hintere Sitztaste, um die Seitenwangen mit weniger Luft zu füllen.

Lendenwirbelstütze Vordersitz* einstellen

Die Lendenwirbelstütze kann nach oben/unten/vorn/hinten justiert werden.



Ansicht zur Lendenwirbelstütze auf dem Display in der Mittelkonsole.

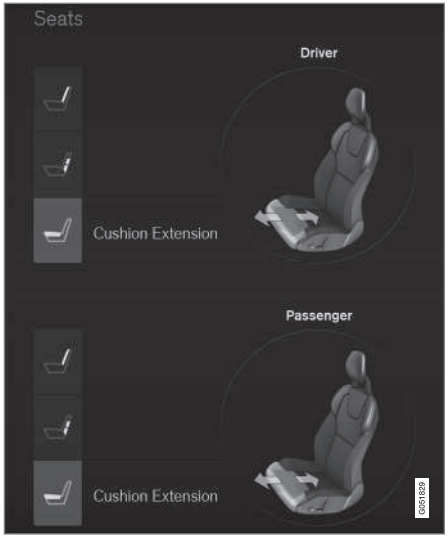
Stellen Sie die Lendenwirbelstütze ein:

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Lw.-Stütze** aus.
   - Drücken Sie die Auf-/Ab-Taste am Sitz, um die Lendenwirbelstütze nach oben/unten zu verstellen.
   - Drücken Sie die vordere Sitztaste, um die Lendenwirbelstütze mit mehr Luft zu füllen.
   - Drücken Sie die hintere Sitztaste, um Luft aus der Lendenwirbelstütze abzulassen.

Sitzpolster Vordersitz verlängern

Auch die Länge des Sitzpolsters können Sie mit dem Multifunktionsschalter am Sitz anpassen.

▸▸



Ansicht zum Einstellen des Sitzpolsters auf dem Display in der Mittelkonsole.

1. Den Multifunktionsschalter durch Drehen des Bedienelements nach oben/unten aktivieren. Im Display in der Mittelkonsole erscheint die Sitzeinstellungsansicht.
2. Wählen Sie in der Ansicht zur Sitzeinstellung **Sitzflächenerweiterung** aus.
   - Drücken Sie die vordere Sitztaste, um das Sitzpolster zu verlängern.
   - Drücken Sie die hintere Sitztaste, um das Sitzpolster zu verkürzen.

Themenbezogene Informationen

- Multifunktionssitz vorn* (S. 126)
- Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten (S. 112)

Bequemes Ein- und Aussteigen auf Fahrerseite*

Die Funktion **Leichtes Ein- und Aussteigen** ermöglicht dem Fahrer ein besonders bequemes Ein- und Aussteigen.

Einfaches Aussteigen

Durch Zurückfahren des Sitzes und gleichzeitiges Verkleinern der Seitenwangen und Einfahren des Sitzpolsters erleichtert die Funktion dem Fahrer das Aussteigen.

Damit der Sitz in diese Stellung gebracht wird, muss die Funktion auf dem Display in der Mittelkonsole aktiviert sein.

– Den Motor abstellen und die Fahrertür schließen.
  > Um das Aussteigen zu erleichtern, werden Sitz, Seitenwangen und Sitzpolster gleichzeitig in die entsprechende Position gebracht.

Einfaches Einsteigen

Wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt, bleibt der Sitz in der Ausstiegsstellung. So kann der Fahrer beim nächsten Mal besonders bequem in das Fahrzeug einsteigen. Wenn der Fahrer sich hingesetzt und die Fahrzeugelektrik zumindest in Zündstellung **I** gebracht hat, wird der Sitz in die für den Fahrer gespeicherte Position gebracht.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Einfaches Ein- und Aussteigen aktivieren/deaktivieren

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Sitze**.
3. Wählen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren **Leichtes Ein- und Aussteigen** aus.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)
- Zündstellungen (S. 413)

Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen*

Der Beifahrersitz kann vom Fahrersitz aus verstellt werden.

Funktion aktivieren

Sie können die Funktion über das Center Display auf zwei Arten aktivieren:

Über die Ansicht Funktionen

Zum Aktivieren Taste **Beifahrersitz verstellen** antippen.

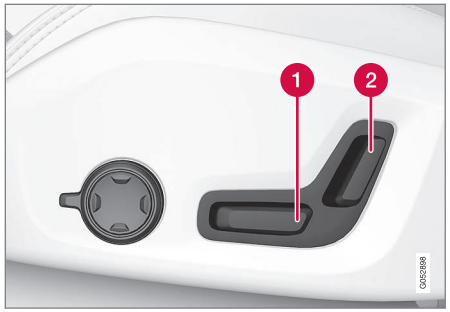
Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Sitze**.
3. Wählen Sie zum Aktivieren **Beifahrersitz aus Fahrerposition einstellen** aus.

Beifahrersitz verstellen

Der Beifahrersitz muss innerhalb von 10 Sekunden ab Aktivierung der Funktion eingestellt werden. Erfolgt innerhalb dieser Zeit keine Einstellung, wird die Funktion wieder deaktiviert.

Der Fahrer kann den Beifahrersitz mit den Bedienelementen am Fahrersitz einstellen:



1. Zum Verschieben des Beifahrersitzes nach vorn/hinten den Regler nach vorn/hinten führen.
2. Zum Ändern der Rückenlehnenneigung des Beifahrersitzes den Regler nach vorn/hinten führen.

Themenbezogene Informationen

- Elektrisch verstellbarer Vordersitz* (S. 124)
- Elektrisch verstellbaren Vordersitz* einstellen (S. 125)
- Sicherheitsgurt (S. 61)

Fond

Das Fahrzeug hat 5 Sitze. Die zweite Sitzreihe ist in zwei Teile aufgeteilt, jeweils mit einem bzw. zwei Sitzplätzen.

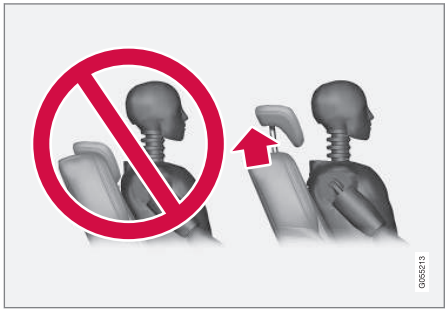
Themenbezogene Informationen

- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 133)
- Kopfstützen im Fond einstellen (S. 132)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)

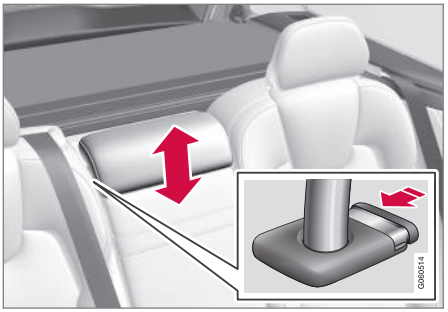
Kopfstützen im Fond einstellen

Stellen Sie die Kopfstütze am mittleren Sitzplatz auf die Körpergröße des Insassen ein. Für eine bessere Sicht nach hinten können Sie die Kopfstützen der Außenplätze* umklappen.

Kopfstütze des mittleren Rücksitzes einstellen



Passen Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes so an die Körpergröße an, dass nach Möglichkeit der ganze Hinterkopf aufliegt. Die Kopfstütze manuell in die gewünschte Höhe schieben.



Den Knopf drücken (siehe Abbildung) und die Kopfstütze gleichzeitig vorsichtig herunterdrücken, um sie in ihre unterste Stellung zu bringen.

WARNUNG

Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes sollte sich in der untersten Stellung befinden, wenn der mittlere Sitzplatz nicht belegt ist. Wenn sich eine Person auf dem mittleren Sitzplatz befindet, muss die Höhe der Kopfstütze so an die Körpergröße dieser Person angepasst sein, dass die Kopfstütze nach Möglichkeit deren gesamten Hinterkopf bedeckt.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Elektrische Kopfstützen der Außensitze im Fond umklappen*

Die Kopfstützen der Außensitze können auf zweierlei Weise über das Center Display umgeklappt werden:

Über die Ansicht Funktionen

Tippen Sie die Taste **Kopfstütze umklappen** an, um das Umklappen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Über die Einstellungen

Die Fahrzeugelektrik muss in Zündstellung **II** stehen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Sitze**.
3. Wählen Sie **Kopfstützen zweite Sitzreihe umklappen** aus, um die Kopfstützen der Außensitze in der zweiten Sitzreihe umzuklappen.

WARNUNG

Klappen Sie die Kopfstützen der äußeren Sitzplätze nicht um, wenn sich Personen auf diesen Sitzplätzen befinden.

Die Kopfstütze manuell zurückbewegen, bis ein Klicken zu hören ist.

WARNUNG

Nach dem Hochklappen müssen die Kopfstützen eingerastet sein.

Themenbezogene Informationen

- Fond (S. 132)
- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 133)

Rückenlehnen im Fond umklappen

Die Rückenlehnen im Fond sind in zwei Teile aufgeteilt. Die beiden Teile können jeweils für sich umgeklappt werden.

WARNUNG

Vor dem Losfahren den Sitz einstellen und arretieren. Gehen Sie bei der Einstellung des Sitzes vorsichtig vor. Ein unkontrolliertes oder unvorsichtiges Einstellen kann zu Klemmverletzungen führen.

WICHTIG

Wenn die Rückenlehne umgeklappt werden soll, darf kein Gegenstand im Fond liegen. Auch die Sicherheitsgurte dürfen nicht angelegt sein. Anderenfalls besteht die Gefahr für Schäden an den Sitzbezügen im Fond.

WICHTIG

Vor dem Umklappen der äußeren Sitze muss die integrierte Sitzerhöhung* auf diesen Sitzplätzen eingeklappt sein.

Vor dem Umklappen des Sitzes die Armlehne* des mittleren Sitzplatzes hochklappen.

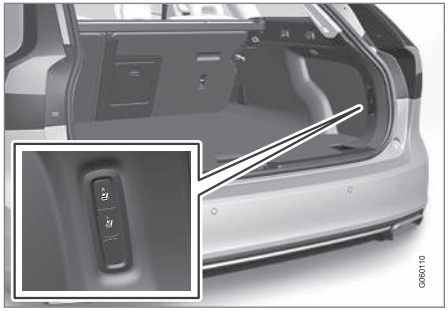
Bei Ausstattung mit „Private Locking"-Funktion muss die Heckklappe vor dem Umklappen des Sitzes geschlossen sein.

ACHTUNG

Um ein vollständiges Umklappen der hinteren Rückenlehnen zu ermöglichen, müssen ggf. die Vordersitze vorgeschoben und/oder die Rückenlehnen aufrechter gestellt werden.

Rückenlehne umklappen

Mit elektrischer Umklappfunktion



Wenn das Fahrzeug mit einer elektrischen Umklappfunktion für den Rücksitz* ausgerüstet ist, befinden sich im Gepäckraum entsprechende Tasten. Die Rückenlehne kann auch von Hand umgeklappt werden.

WARNUNG

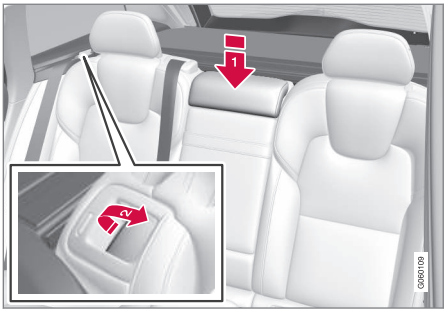
Stellen Sie sicher, dass beim automatischen Herunterklappen des Rücksitzes kein Einklemmrisiko besteht. Da dies automatisch auf Knopfdruck erfolgt, darf sich in diesem Moment niemand auf oder in der Nähe des Rücksitzes befinden.

Bei elektrisch gesteuerter Klappfunktion der Rückenlehne:

1. Kontrollieren, dass sich keine Personen oder Gegenstände auf den Rücksitzen befinden.
2. Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes manuell umklappen.
3. Die Taste zum Umklappen gedrückt halten. Die Tasten sind mit L und R für das linke bzw. rechte Rückenlehnensegment markiert.
4. Die Rückenlehne wird automatisch in die horizontale Stellung umgeklappt. Die Kopfstütze wird ebenfalls automatisch geklappt.

Ein Umklappen der Rückenlehne ist nur möglich, wenn das Fahrzeug steht und die Heckklappe geöffnet ist.

Rückenlehne von Hand umklappen:



1. Die mittlere Kopfstütze manuell umklappen.
2. Die Griffe an der Rückenlehne des linken bzw. rechten Rücksitzes nach vorn ziehen.
3. Die Rückenlehne wird entriegelt und automatisch in die horizontale Stellung gebracht.

Ohne elektrische Umklappfunktion

Wenn das Fahrzeug nur mit manueller Klappfunktion der Rückenlehne ausgerüstet ist:

1. Die Kopfstütze des mittleren Sitzplatzes manuell umklappen.
2. Die Griffe an der Rückenlehne des linken bzw. rechten Rücksitzes nach vorn ziehen.
3. Der Sitz wird entriegelt, verbleibt aber noch in der gleichen Position. Dann die Rückenlehne nach unten umklappen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Rückenlehne hochklappen

Das Hochklappen der Rückenlehne in die aufrechte Position erfolgt von Hand:

1. Die Rückenlehne mit der Hand nach oben/hinten klappen.
2. Mit dem Rücken bis zum Einrasten der Sperre weiterschieben.
3. Die Kopfstütze wird manuell hochgeklappt.
4. Bei Bedarf die Höhe der mittleren Kopfstütze einstellen.

Themenbezogene Informationen

- Fond (S. 132)
- Kopfstützen im Fond einstellen (S. 132)

Lenkrad

Am Lenkrad befinden sich u. a. Bedienelemente für das Signalhorn, die Fahrerassistenzsysteme und die Sprachsteuerung.

Tastenfelder und Schaltwippen* am Lenkrad.

1. Steuerung Fahrerassistenzsysteme[48].
2. Schaltwippe* zum manuellen Schalten beim Automatikgetriebe.
3. Regler für Sprachsteuerung, Justierung des Head-Up-Displays sowie Handhabung von Menüs, Meldungen und Telefon.

Signalhorn

Das Signalhorn befindet sich in der Mitte des Lenkrads.

Themenbezogene Informationen

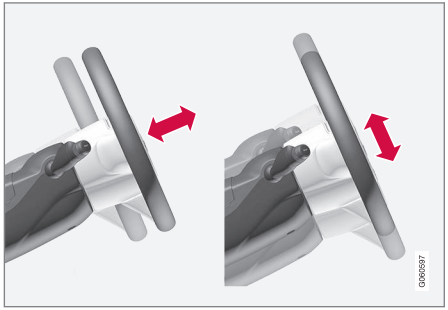
- Lenkrad einstellen (S. 136)
- Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 214)
- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Tempomat (S. 297)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Abstandswarnung* (S. 302)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 423)
- Sprachsteuerung (S. 117)
- Head-up-Display* (S. 114)

48 Geschwindigkeitsbegrenzer*, Tempomat, adaptiver Tempomat*, Abstandswarnung* und Pilot Assist*.

- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 107)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 110)
- Telefon (S. 487)

Lenkrad einstellen

Das Lenkrad kann in verschiedene Stellungen gebracht werden.



Das Lenkrad lässt sich in der Höhe und in der Tiefe verstellen.

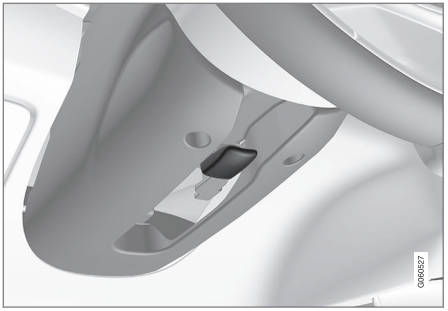
Je nachdem, ob das Fahrzeug mit einem Kniairbag[50] ausgestattet ist, erfolgt die Einstellung des Lenkrads auf unterschiedliche Weise.

⚠ WARNUNG

Das Lenkrad vor dem Losfahren verstellen und arretieren.

Bei der geschwindigkeitsabhängigen Servolenkung kann die Lenkkraft eingestellt werden. Für eine stets optimale Straßenlage variiert die Lenkkraft mit der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Mit Kniairbag



Einstellung des Lenkrads.

1. Den Hebel nach vorn bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückziehen, um das Lenkrad zu fixieren. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

50 Das Fahrzeug ist nur auf bestimmten Märkten mit einem Kniairbag ausgestattet.

Ohne Kniеairbag

Einstellung des Lenkrads.

1. Den Hebel nach hinten bewegen, um das Lenkrad freizugeben.
2. Das Lenkrad in die passende Stellung stellen.
3. Den Hebel zurückschieben, um das Lenkrad festzustellen. Wenn sich der Hebel nur schwer bewegen lässt, etwas auf das Lenkrad drücken und gleichzeitig den Hebel zurückführen.

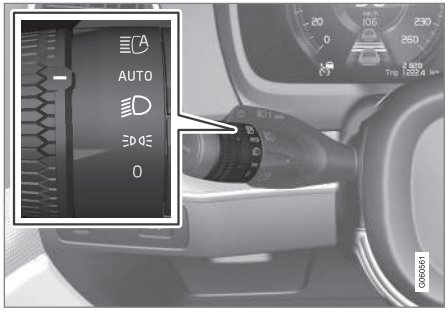
Themenbezogene Informationen

- Lenkrad (S. 135)
- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 284)

Lichtschalter

Über die Lichtschalter am linken Lenkradhebel steuern Sie die Außenbeleuchtung. Über das Rändelrad am Armaturenbrett stellen Sie die Leuchtweite[51] und die Helligkeit der Innenbeleuchtung ein.

Drehring am Lenkradhebel



Stellung	Bedeutung
0	Tagfahrlicht bei Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** oder fahrendem Fahrzeug. Lichthupe kann verwendet werden.
≡D◇≡	Tagfahrlicht und Positionsleuchten bei Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** oder fahrendem Fahrzeug. Positionsleuchten bei geparktem Fahrzeug[A]. Lichthupe kann verwendet werden.
≡D	Abblendlicht und Positionsleuchten. Fernlicht kann aktiviert werden. Lichthupe kann verwendet werden.

51 Gilt für Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

Stellung	Bedeutung
AUTO	Tagfahrlicht und Positionsleuchten bei Tageslicht bei Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** oder fahrendem Fahrzeug. Abblendlicht und Positionsleuchten bei schwachem Tageslicht bzw. Dunkelheit, oder wenn die Nebelscheinwerfer* oder die Nebelschlussleuchte aktiviert sind. Die Funktion Automatisches Fernlicht kann verwendet werden. Das Fernlicht kann aktiviert werden, wenn das Abblendlicht leuchtet. Lichthupe kann verwendet werden.
A	Automatisches Fernlicht ein-/ausgeschaltet.

A Auch im **Stand** bei laufendem Motor, sofern der Drehring aus einer **anderen Stellung** in diese Stellung gebracht wird.

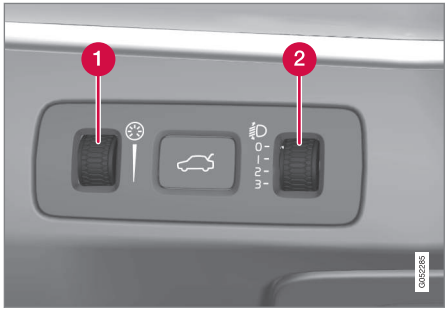
Volvo empfiehlt für den Fahrbetrieb Position AUTO .

WARNUNG

Das Beleuchtungssystem des Fahrzeugs kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht ausreicht, z. B. bei Nebel oder Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

Rändelräder am Armaturenbrett



1. Rändelrad zur Einstellung der Helligkeit im Innenraum
2. Daumenrad für die Leuchtweitenregelung

Da Fahrzeuge mit LED[52]-Scheinwerfern* mit automatischer Leuchtweitenregelung ausgestattet sind, fehlt bei diesen Fahrzeugen das Daumenrad für die Leuchtweitenregelung.

Einstellung der Innenraum-Helligkeit
Die Innenraumbeleuchtung leuchtet je nach Zündstellung unterschiedlich.

Mit dem Rändelrad wird die Helligkeit für Displaybeleuchtung, Reglerbeleuchtung, Ambientebeleuchtung und Stimmungslicht eingestellt.

Scheinwerfer-Leuchtweitenregelung
Bei Beladung des Fahrzeugs ändert sich die Höheneinstellung des Scheinwerferlichts, was zu einer Blendung des Gegenverkehrs führen kann. Die Lichthöhe einstellen, um dies zu vermeiden. Bei schwer beladenem Fahrzeug die Leuchtweite verringern.

Zu verschiedenen Beladungsszenarien und Einstellungen siehe den Abschnitt „Scheinwerfer-Leuchtweitenregelung".

Themenbezogene Informationen

- Innenbeleuchtung (S. 148)
- Fernlicht einschalten/ausschalten (S. 141)
- Zündstellungen (S. 413)
- Scheinwerfer-Leuchtweitenregelung (S. 139)

52 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

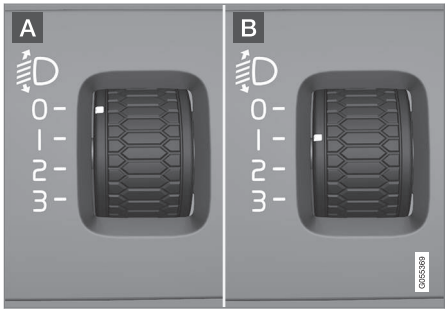
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

Scheinwerfer-Leuchtweitenregelung

Die Einstellung der Leuchtweite[53] erfolgt über eines der Daumenräder am Armaturenbrett.

1. Den Motor laufen lassen oder die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** lassen.
2. Zur Erhöhung oder Verringerung der Leuchtweite das Daumenrad nach oben oder unten drehen.

Nachfolgend wird gezeigt, in welche Stellungen das Daumenrad für verschiedene Beladungssituationen gedreht werden muss.



Ausgewählte Stellungen des Daumenrads.

A Daumenrad Stellung 0

B Daumenrad Stellung 1

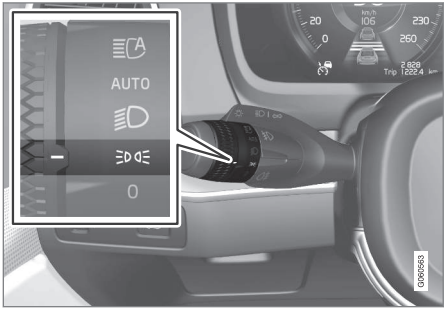
Beladungssituation	Stellung des Daumenrads
Nur Fahrer.	0
Fahrer und Beifahrer.	0
Fahrer und Beifahrer. Drei Insassen im Fond.	1
Fahrer und Beifahrer. Drei Insassen im Fond. 220 kg Ladegut im Kofferraum.	1
Fahrer und maximale Beladung des Kofferraums.	2

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)

Positionsleuchten

Das Einschalten der Positionsleuchten erfolgt über den Drehring am Lenkradhebel.



Drehring am Lenkradhebel in der Stellung für die Positionsleuchten.

Wenn Sie den Drehring in Stellung ⊐D⊏ bringen, werden die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder das Fahrzeug fährt, wird anstelle der Positionsleuchten vorn das Tagfahrlicht eingeschaltet. Dies ist nicht der Fall, wenn der Drehring bei eingeschalteter Zündung im **Stand** aus einer **anderen Stellung** in Stellung ⊐D⊏ gebracht wird. In diesem Fall werden die Positionsleuchten eingeschaltet.

53 Gilt für Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

Wenn bei Dunkelheit die Heckklappe geöffnet wird, werden die hinteren Positionsleuchten eingeschaltet (sofern dies nicht bereits erfolgt ist), damit das Fahrzeug von hinten sichtbar ist. Dies geschieht unabhängig von der Stellung des Drehrings oder der Fahrzeugelektrik.

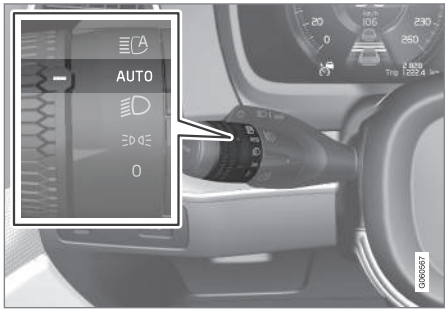
Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)
- Zündstellungen (S. 413)

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet, wenn sich der Drehring am Lenkradhebel in Stellung 0 , oder AUTO und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet oder das Fahrzeug fährt. Für die Stellung AUTO gilt dies nur bei Tageslicht. Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit ist stattdessen das Abblendlicht eingeschaltet.

Tagesfahrlicht am Tag DRL



Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**.

Bei Tageslicht und mit dem Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO ist das Tagfahrlicht eingeschaltet (Daytime Running Lights, DRL). Bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit wird die Fahrzeugbeleuchtung automatisch von Tagfahrlicht auf Abblendlicht umgeschaltet. Das Umschalten auf Abblendlicht erfolgt auch beim Einschalten der Nebelscheinwerfer und/oder -schlussleuchte.

Wenn der Drehring aus einer **anderen Stellung** in die Stellung für die Positionsleuchten gebracht wird ( ), leuchten bei laufendem Motor im **Stand** anstelle einer anderen Beleuchtung die Positionsleuchten.

WARNUNG

Das System ist ein Hilfsmittel zum Sparen von Energie – es kann nicht in allen Situationen entscheiden, ob das Tageslicht zu schwach oder ausreichend stark ist, wie z. B. bei Nebel und Regen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug mit verkehrssicherer korrekter Beleuchtung und gemäß den geltenden Verkehrsbestimmungen gefahren wird.

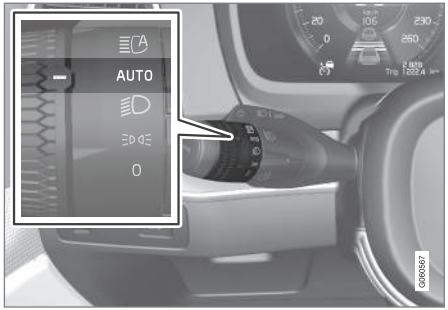
Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)
- Abblendlicht (S. 141)
- Zündstellungen (S. 413)

Abblendlicht

Wenn der Drehring am Lenkradhebel während der Fahrt in Stellung AUTO steht, wird das Abblendlicht bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet.

Abblendlicht



Drehring am Lenkradhebel in Stellung **AUTO**.

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn sich bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit der Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO steht, die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder der Motor läuft.

Wenn der Drehring des Lenkradhebels in Stellung AUTO steht, wird das Abblendlicht auch unter folgenden Bedingungen automatisch eingeschaltet:

- Die Nebelscheinwerfer* werden eingeschaltet.
- Die Nebelschlussleuchte wird eingeschaltet.
- Die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte werden eingeschaltet.

Das Tagfahrlicht ist grundsätzlich eingeschaltet, wenn sich der Drehring am Lenkradhebel in Stellung befindet, die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** steht oder das Fahrzeug fährt.

Tunnelerfassung

Das Fahrzeug erkennt, dass es in einen Tunnel hineinfährt und schaltet in diesem Fall von Tagfahrlicht auf Abblendlicht um.

Beachten Sie bitte, dass der Drehring des linken Lenkradhebels in Stellung AUTO stehen muss, damit die Tunnelerkennung funktionieren kann.

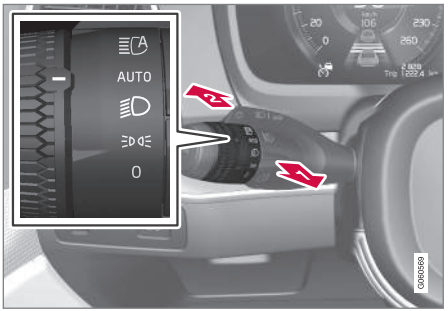
Themenbezogene Informationen

- Tagesfahrlicht (S. 140)
- Lichtschalter (S. 137)
- Zündstellungen (S. 413)

Fernlicht einschalten/ausschalten

Das Fernlicht wird mit dem Lenkradhebel eingeschaltet.

Das automatische Fernlicht wird mit dem Drehring am Lenkradhebel eingeschaltet.



Lenkradhebel mit Drehring.

1. Lichthupenstellung
2. Fernlichtstellung

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Lenkradhebel leicht nach hinten führen. Das Fernlicht leuchtet so lange, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Fernlicht

Das Fernlicht kann eingeschaltet werden, wenn sich der Drehring in Stellung AUTO [54] oder befindet. Das Fernlicht einschalten, indem Sie den Lenkradhebel nach vorn führen. Zum Deaktivieren den Lenkradhebel nach hinten führen.

Bei aktiviertem Fernlicht leuchtet auf dem Fahrerdisplay das Symbol .

Automatisches Fernlicht

Die Funktion Automatisches Fernlicht erkennt mithilfe eines Kamerasensors an der Oberkante der Windschutzscheibe das Scheinwerferlicht entgegenkommender und das Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge und schaltet dann von Fernlicht auf Abblendlicht um. Die Funktion kann auch die Straßenbeleuchtung berücksichtigen.

Wenn der Kamerasensor kein entgegenkommendes oder vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, wird das Fernlicht wieder eingeschaltet.

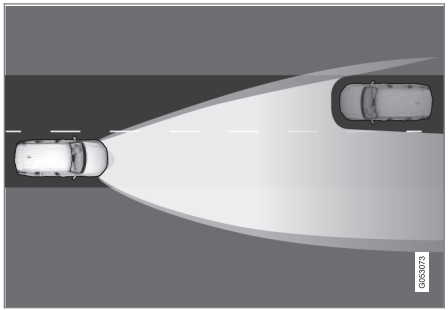
Fahrzeuge mit Halogenscheinwerfern

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs und keine Rücklichter vorausfahrender Fahrzeuge erfasst hat, wird wieder auf Fernlicht umgeschaltet.

Fahrzeuge mit LED[55]-Scheinwerfern*

Bei automatischem Fernlicht mit Ein/Aus-Funktion[56] wird die Beleuchtung etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht entgegenkommender oder Rücklicht vorausfahrender Fahrzeuge erfasst hat, wieder auf Fernlicht umgeschaltet.

Bei automatischem Fernlicht mit adaptiver Funktion[56] bleibt der Lichtkegel des Fernlichts anders als beim herkömmlichen Abblenden im seitlichen Bereich auf beiden Seiten entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge bestehen – es wird nur der Teil des Lichtkegels abgeblendet, der das jeweilige Fahrzeug direkt erfassen würde.



Adaptive Funktion: Abblendlicht direkt in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge, aber weiterhin Fernlicht auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Etwa eine Sekunde, nachdem der Kamerasensor kein Scheinwerferlicht des Gegenverkehrs oder die Rücklichter des vorausfahrenden Verkehrs erfasst, wird die Beleuchtung wieder auf komplettes Fernlicht umgeschaltet.

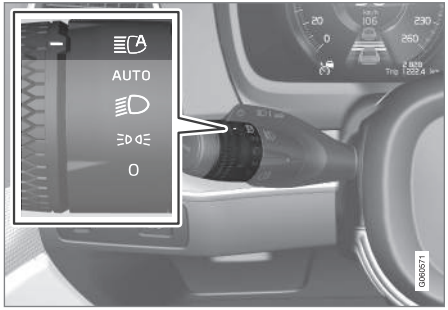
54 Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
55 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)
56 Je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Aktivieren/deaktivieren

Die Funktion kann bei Dunkelheit und Geschwindigkeiten ab ca. 20 km/h 12 mph aktiviert werden.

Sie schalten das automatische Fernlicht ein bzw. aus, indem Sie den Drehring am Lenkradhebel in Stellung bringen und dann loslassen. Wenn das automatische Fernlicht bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert wird, erfolgt eine sofortige Umschaltung auf Abblendlicht.



Wenn das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay weiß.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet das Symbol blau. Für LED-Scheinwerfer gilt dies auch bei teilweise abgeblendetem Fernlicht, d. h. sobald der Lichtkegel etwas heller als mit Abblendlicht ist.

Manuelle Betätigung

ACHTUNG

Die Fläche der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor frei von Eis, Schnee, Beschlag und Schmutz halten.

Vor den Kamerasensor darf nichts auf die Windschutzscheibe geklebt oder montiert werden, da sonst die Funktion eines oder mehrerer von der Kamera abhängiger Systeme beeinträchtigt oder verhindert werden könnte.

Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Aktives Fernlicht Zeitweilig nicht verfügbar** auf dem Fahrerdisplay erscheint, muss der Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht manuell erfolgen. Dies gilt auch, wenn der Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO steht. Wenn die Meldung erscheint, erlischt das Symbol .

Dies gilt auch, wenn das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** erscheint.

Bei dichtem Nebel oder starkem Regen ist das automatische Fernlicht ggf. vorübergehend nicht verfügbar. Wenn das automatische Fernlicht wieder verfügbar ist, bzw. die Windschutzscheibensensoren nicht mehr blockiert sind, erlischt die Meldung und leuchtet das Symbol auf.

WARNUNG

Der Fernlichtassistent ist ein Hilfsmittel, mit dem sich bei günstigen Verhältnissen die optimale Lichteinstellung verwenden lässt.

Der Fahrer ist grundsätzlich dafür verantwortlich, manuell zwischen Abblend- und Fernlicht zu wechseln, sobald der Verkehr oder das Wetter dies erfordern.

WICHTIG

Beispielsituationen, in denen ggf. ein manueller Wechsel zwischen Fern- und Abblendlicht erforderlich ist:

- Starker Regen oder dichter Nebel
- Bei gefrierender Nässe
- Schneegestöber oder Schneematsch
- Mondschein
- Fahrt in unzureichend beleuchteten Ortschaften
- Unzureichende Beleuchtung voranfahrender Verkehrsteilnehmer
- Fußgänger auf oder an der Straße
- Stark reflektierende Gegenstände wie z. B. Schilder in Straßennähe

- Verdeckung der Beleuchtung des Gegenverkehrs durch z. B. Fahrbahnbegrenzungen
- Verkehr auf einmündenden Straßen
- An Steigungen oder Gefällen
- In engen Kurven.

Unter „Begrenzungen der Funktion City Safety“ erfahren Sie mehr über die Begrenzungen des Kamerasensors.

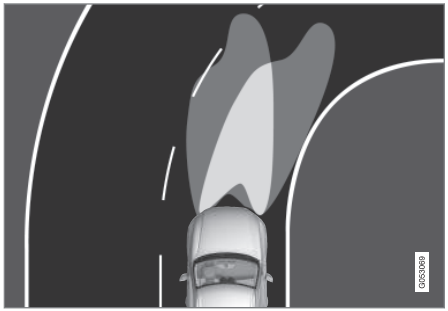
Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 365)

Dynamisches Kurvenlicht

Das dynamische Kurvenlicht ist darauf ausgelegt, Kurven und Kreuzungen optimal auszuleuchten.

Fahrzeuge mit LED[57]-Scheinwerfern* können je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs über dynamisches Kurvenlicht verfügen.



Lichtverteilung bei deaktivierter (links) bzw. aktivierter Funktion (rechts).

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern können je nach Ausstattungsstufe des Fahrzeugs über dynamisches Kurvenlicht verfügen. Indem das dynamische Kurvenlicht der Lenkradbewegung folgt, leuchtet es Kurven und Kreuzungen optimal aus und erhöht dadurch die Sicherheit.

Die Funktion wird automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Bei Störung der Funktion leuchtet das Symbol im Fahrerdisplay auf. Gleichzeitig wird im Fahrerdisplay ein erklärender Text eingeblendet.

Die Funktion ist nur bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit aktiviert, sofern das Fahrzeug in Bewegung und das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Funktion deaktivieren/aktivieren

Sie können die ab Werk standardmäßig aktivierte Funktion auf zweierlei Weise über das Display in der Mittelkonsole deaktivieren/aktivieren.

Über die Ansicht Funktionen

Tippen Sie auf **Aktives Kurvenlicht**.

Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten** ➔ **Außenleuchten**.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie **Aktives Kurvenlicht**.

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 174)
- Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (S. 145)

57 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Lichtbild der Scheinwerfer anpassen

Bei Ausstattung mit adaptiven LED-Scheinwerfern muss das Lichtbild bei einem Wechsel zwischen Rechts- und Linksverkehr umgestellt werden.

Halogenscheinwerfer

Es muss keine Anpassung der Lichtverteilung erfolgen. Das Lichtbild ist so gestaltet, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

LED-Scheinwerfer*

Eine Anpassung des Lichtbilds ist erforderlich, wenn das Fahrzeug über automatisches Fernlicht mit adaptiver Funktion verfügt, siehe „Fernlicht einschalten/ausschalten“. Bei der Umstellung des Lichtbilds zwischen Rechts- und Linksverkehr muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen.

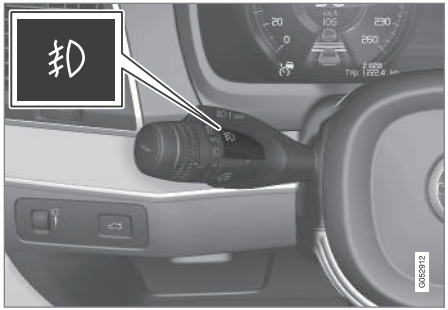
1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten** ➔ **Außenleuchten**.
3. Wählen Sie **Vorübergehend Rechtsverkehr/Vorübergehend Linksverkehr** aus.

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 174)
- Fernlicht einschalten/ausschalten (S. 141)

Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht*

Die Nebelscheinwerfer sind mit einer Kurvenlichtfunktion ausgestattet, die das Licht schräg zur Seite richtet.



Taste für Nebelscheinwerfer.

Die Nebelscheinwerfer können nur in Zündstellung **II** oder bei fahrendem Fahrzeug und Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO, oder eingeschaltet werden.

Drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausschalten. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Die Nebelscheinwerfer erlöschen automatisch, wenn der Startschalter in Stellung **STOP** oder der Drehring am Lenkradhebel in Stellung 0 gebracht wird.

ACHTUNG

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelscheinwerfern sind von Land zu Land sehr unterschiedlich.

Kurvenlicht

Die Kurvenlichtfunktion der Nebelscheinwerfer leuchtet vorübergehend den Bereich schräg vor dem Fahrzeug in der Richtung aus, in die das Lenkrad gedreht wird oder deren Blinker betätigt wird.

Die Funktion wird bei schwachem Tageslicht oder bei Dunkelheit aktiviert, sofern der Drehring am Lenkradhebel in Stellung AUTO oder steht und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter ca. 30 km/h (20 mph) liegt.

Außerdem werden beim Rückwärtsfahren beide Kurvenlichter als Ergänzung zum Rückfahrscheinwerfer verwendet.

Sie können die ab Werk standardmäßig aktivierte Funktion über das Center Display deaktivieren/aktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)
- Nebelschlussleuchte (S. 146)
- Dynamisches Kurvenlicht (S. 144)
- Zündstellungen (S. 413)

Nebelschlussleuchte

Wenn aufgrund von Nebel die Sicht verschlechtert ist, kann die Nebelschlussleuchte eingesetzt werden, um andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf das vorausfahrende Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Taste für Nebelschlussleuchte.

Linkslenker verfügen über eine Nebelschlussleuchte links, Rechtslenker über eine Nebelschlussleuchte rechts.

Die Nebelschlussleuchte kann nur unter folgenden Bedingungen eingeschaltet werden:

- Zündstellung **II** ist aktiviert oder das Fahrzeug fährt, während der Drehring am Lenkrad in Stellung AUTO oder steht.
- Der Drehring am Lenkrad steht in Stellung und die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Drücken Sie die Taste zum Ein-/Ausschalten. Wenn die Nebelschlussleuchte leuchtet, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Unter folgenden Bedingungen erlischt die Nebelschlussleuchte automatisch:

- Der Startschalter wird in Stellung **STOP** oder der Drehring am Lenkrad in Stellung 0 gebracht.
- Der Drehring am Lenkrad steht in Stellung und die Nebelscheinwerfer werden ausgeschaltet.

ACHTUNG

Die Bestimmungen zum Einsatz von Nebelschlussleuchten variieren von Land zu Land.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)
- Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (S. 145)
- Zündstellungen (S. 413)

Bremsleuchten

Die Bremsleuchten werden automatisch beim Bremsen eingeschaltet.

Die Bremsleuchte leuchtet, wenn das Bremspedal betätigt wird. Außerdem leuchtet sie, wenn das Fahrzeug von einem der Fahrerassistenzsysteme Adaptiver Tempomat, City Safety oder Rear Collision Warning abgebremst wird.

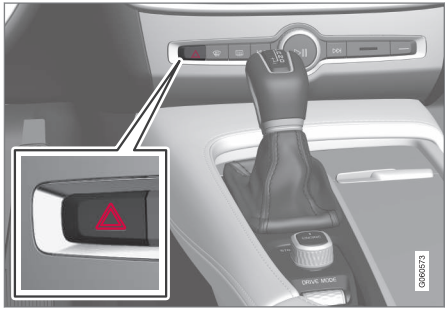
Themenbezogene Informationen

- Notbremsleuchten (S. 435)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- City Safety (S. 357)
- Rear Collision Warning (S. 368)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer, indem sämtliche Blinkerleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig blinken, wenn diese Funktion aktiviert ist.



Taste für Warnblinkanlage.

Die Taste drücken, um die Warnblinkanlage zu aktivieren.

Die Warnblinkanlage wird automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug so heftig abgebremst wurde, dass die Notbremsleuchten aktiviert wurden und die Geschwindigkeit gering ist. Wenn die Notbremsleuchten nicht mehr blinken, wird stattdessen die Warnblinkanlage eingeschaltet; danach wird diese automatisch ausgeschaltet, wenn Sie die Fahrt wieder aufnehmen oder die Taste drücken.

Themenbezogene Informationen

- Blinker benutzen (S. 147)
- Notbremsleuchten (S. 435)

Blinker benutzen

Die Blinkerleuchten des Fahrzeugs werden mit dem linken Lenkradhebel betätigt. Je nachdem, wie weit der Hebel nach oben oder unten geführt wird, blinken die Blinker dreimal oder leuchten kontinuierlich.

Blinkerleuchte.

Kurze Blinksequenz

1. Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die erste Stellung bewegen und loslassen. Die Blinkerleuchten blinken dreimal. Die Funktion kann über das Center Display aktiviert und deaktiviert werden.

ACHTUNG

- Sie können diese automatische Blinksequenz abbrechen, indem Sie den Lenkradhebel sofort in die entgegengesetzte Richtung führen.
- Wenn das Blinkersymbol auf dem Fahrerdisplay schneller als gewohnt blinkt, beachten Sie bitte die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Kontinuierliche Blinksequenz

2 Den Lenkradhebel nach oben oder unten in die äußerste Stellung bewegen.

Der Hebel bleibt in seiner Stellung stehen und wird von Hand oder automatisch durch die Lenkradbewegung zurückbewegt.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)
- Warnblinkanlage (S. 147)
- Menü Einstellungen (S. 174)

Innenbeleuchtung

Das Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung erfolgt über die Tasten der Bedienfelder, die vorn und hinten* in den Dachhimmel eingelassen sind.

Die gesamte Innenbeleuchtung kann innerhalb von 30 Minuten manuell ein- bzw. ausgeschaltet werden, nachdem:

- der Motor abgestellt und die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzt wurde.
- das Fahrzeug entriegelt, der Motor jedoch noch nicht angelassen wurde.

Beleuchtung vorn

Bedienelemente in der Deckenkonsole für vordere Leseleuchten und Innenbeleuchtung.

1 Leseleuchte linke Seite

2 Innenbeleuchtung

3 Automatik für die Innenbeleuchtung

4 Leseleuchte rechte Seite

Vordere Leseleuchten

Die Leseleuchten auf der rechten bzw. linken Seite werden durch kurzes Drücken auf die jeweilige Taste an der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Innenbeleuchtung

Die Boden- und Deckenbeleuchtung wird durch kurzes Drücken der Taste in der Deckenkonsole ein- bzw. ausgeschaltet.

Automatik für die Innenbeleuchtung

Die Automatik wird durch kurzes Drücken der **AUTO**-Taste in der Deckenkonsole aktiviert. Bei aktivierter Automatik leuchtet die Tastenanzeige. Bei aktivierter **AUTO**-Taste wird die Innenbeleuchtung wie folgt ein- und ausgeschaltet.

Die Innenbeleuchtung:

- wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Zündung ausgeschaltet wird.
- wird ausgeschaltet, wenn der Motor angelassen und das Fahrzeug verriegelt wird.
- wird beim Öffnen oder Schließen einer Seitentür ein- bzw. ausgeschaltet.
- bleibt für die Dauer von zwei Minuten eingeschaltet, wenn eine der Seitentüren offen ist.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Beleuchtung hinten

Im hinteren Teil des Fahrzeugs befindet sich ein Leselicht, das auch zur Innenbeleuchtung genutzt wird.

Die Leseleuchten befinden sich an der Decke.

Leseleuchten über dem Rücksitz[58].

Leseleuchte über dem Rücksitz in Fahrzeugen mit Panoramadach*.

Die Leseleuchten werden durch kurzes Drücken auf die Taste an der Leuchte ein- bzw. ausgeschaltet. Die Helligkeit wird durch Gedrückthalten der Taste eingestellt.

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachbeleuchtung wird beim Öffnen oder Schließen des Handschuhfachs ein- bzw. ausgeschaltet.

Frisierspiegel-Beleuchtung

Die Beleuchtung des Make-up-Spiegels in der Sonnenblende wird beim Öffnen und Schließen des Spiegels ein- und ausgeschaltet.

Umfeldbeleuchtung

Die Umfeldbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn die jeweilige Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung wird ein- bzw. ausgeschaltet, wenn eine Tür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Beleuchtung im Gepäckraum

Die Beleuchtung im Gepäckraum wird beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe ein- bzw. ausgeschaltet.

Dekobeleuchtung

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten** ➔ **Innenleuchten** ➔ **Ambientelicht**.
3. Sie haben die Wahl zwischen folgenden Einstellungen:
   - Unter **Ambientelichtstärke** wählen Sie **Aus**, **Gering** oder **Hoch** aus.
   - Unter **Ambientelichtintensität** wählen Sie **Reduziert** und **Voll** aus.

58 Fahrzeuge mit Panoramadach* verfügen beidseits des Dachs über je ein Leuchtenmodul.

Bedienelemente neben dem Lenkrad.

Auch die Intensität der Dekorbeleuchtung kann mit dem Regler am Armaturenbrett feinjustiert werden.

– Um die Intensität zu ändern, Daumenrad drehen.

Ambiente-Beleuchtung*

Das Fahrzeug verfügt über mehrere LEDs, mit denen sich die Lichtfarbe ändern lässt. Diese Beleuchtung ist eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Sie können die Einstellungen für die Ambiente-Beleuchtung über das Display in der Mittelkonsole ändern:

Helligkeit ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten** ➔ **Innenleuchten** ➔ **Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Unter **Stimmungslichtintensität** wählen Sie **Aus**, **Gering** und **Hoch** aus.

Lichtfarbe ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten** ➔ **Innenleuchten** ➔ **Innenraum-Stimmungslicht**.
3. Wählen Sie zum Ändern der Lichtfarbe **Nach Temperatur**, **Nach Motiv** oder **Motivfarben** aus.

   Bei der Farboption **Nach Temperatur** ändert sich die Lichtfarbe mit der eingestellten Innenraumtemperatur.

Bedienelemente neben dem Lenkrad.

Auch die Intensität der Ambiente-Beleuchtung kann mit dem Regler am Armaturenbrett feinjustiert werden.

– Um die Intensität zu ändern, Daumenrad drehen.

Beleuchtung der Ablagefächer in den Türen

Die Beleuchtung der Ablagefächer in den Türen ist eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Die Helligkeit kann über den Regler am Armaturenbrett eingestellt werden.

Beleuchtung des vorderen Getränkehalters in der Tunnelkonsole

Die Beleuchtung des vorderen Getränkehalters in der Tunnelkonsole wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet. Die Helligkeit kann

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

über den Regler am Armaturenbrett eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Lichtschalter (S. 137)
- Zündstellungen (S. 413)
- Menü Einstellungen (S. 174)

Dauer Wegbeleuchtung

Ein Teil der Außenbeleuchtung kann nach der Verriegelung des Fahrzeugs weiterhin eingeschaltet bleiben und somit als Wegbeleuchtung verwendet werden.

Funktion aktivieren:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Den linken Lenkradhebel zum Armaturenbrett nach vorn führen und loslassen.
3. Das Fahrzeug verlassen und die Tür verriegeln.

Nach Aktivierung der Funktion leuchten das Abblendlicht, die Positionsleuchten, die Beleuchtung in den Außengriffen* und die Nummernschildbeleuchtung.

Der Zeitraum, für den die Wegbeleuchtung eingeschaltet bleiben soll, kann im Center Display eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Automatische Beleuchtung (S. 151)
- Menü Einstellungen (S. 174)

Automatische Beleuchtung

Die Wegbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und dient der Fernaktivierung der Fahrzeugbeleuchtung.

Bei Aktivierung der Funktion durch Entriegelung mit dem Transponderschlüssel werden die Positionsleuchten, die Beleuchtung in den Außengriffen*, die Nummernschildbeleuchtung, die Deckenbeleuchtung im Innenraum sowie die Fußbodenbeleuchtung eingeschaltet. Wenn während des Einschaltens eine Tür geöffnet wird, verlängert sich die Beleuchtungsdauer für den Außengriff* und den Innenraum.

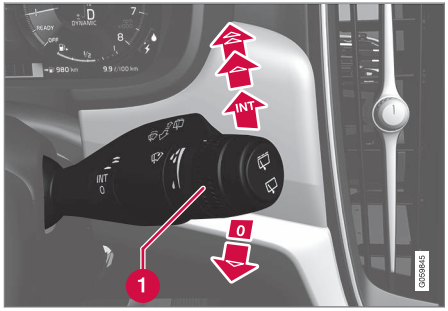
Die Funktion kann über das Mitteldisplay aktiviert und deaktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Dauer Wegbeleuchtung (S. 151)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Menü Einstellungen (S. 174)

Scheibenwischer einschalten

Die Scheibenwischer sorgen für freie Sicht durch die Windschutzscheibe. Am rechten Lenkradhebel können Sie die verschiedenen Scheibenwischereinstellungen vornehmen.



Rechter Lenkradhebel.

1 Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Einzelner Wischvorgang

Den Hebel nach unten führen und loslassen, um einen Wischvorgang auszuführen.

Scheibenwischer aus

0 Den Hebel in Stellung **0** bewegen, um die Scheibenwischer auszuschalten.

Intervallbetrieb

INT Das Daumenrad verwenden, um im Intervallbetrieb die Anzahl der Wischvorgänge pro Zeiteinheit einzustellen.

Ununterbrochenes Wischen

Den Hebel eine Stufe nach oben führen, um den normalen Wischerbetrieb einzuschalten.

Den Hebel noch eine Stufe nach oben führen, um den schnellen Wischerbetrieb einzuschalten.

WICHTIG

Vor Betätigung der Scheibenwischer - sicherstellen, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind und dass Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe (und auf der Heckscheibe) entfernt wurden.

WICHTIG

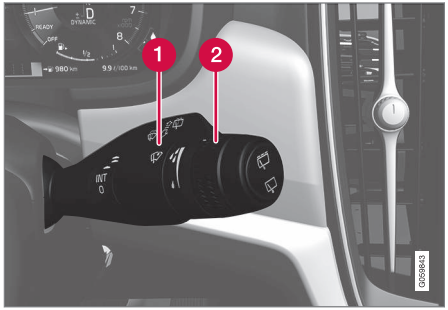
Beim Reinigen der Windschutzscheibe mit den Scheibenwischern ist reichlich Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verwenden. Die Windschutzscheibe sollte nass sein, wenn die Scheibenwischer arbeiten.

Themenbezogene Informationen

- Regensensor aktivieren/deaktivieren (S. 153)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 154)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 562)

Regensensor aktivieren/ deaktivieren

Die Scheibenwischer werden automatisch mit Hilfe des Regensensors, der die Wassermenge auf der Windschutzscheibe erfasst, aktiviert. Die Empfindlichkeit des Regensensors wird mit dem Daumenrad auf dem rechten Lenkradhebel eingestellt.



Rechter Lenkradhebel.

1. Regensensortaste
2. Daumenrad Empfindlichkeit/Frequenz

Bei aktiviertem Regensensor erscheint das Symbol für den Regensensor auf dem Fahrerdisplay.

Regensensor aktivieren

Zur Aktivierung des Regensensors muss der Motor laufen oder die Fahrzeugelektrik in Stellung **I** oder **II** stehen und gleichzeitig der Hebel für die Scheibenwischer in Stellung **0** oder in der Stellung für einen einzelnen Wischvorgang stehen.

Den Regensensor aktivieren. Dazu auf die Regensensortaste drücken.

Wenn der Hebel nach unten bewegt wird, führen die Scheibenwischer zusätzliche Wischvorgänge aus.

Das Daumenrad für eine höhere Empfindlichkeit nach oben und für eine niedrigere Empfindlichkeit nach unten drehen. Wenn das Daumenrad nach oben gedreht wird, erfolgt ein zusätzlicher Wischvorgang.

Regensensor deaktivieren

Den Regensensor deaktivieren, indem Sie die zugehörige Taste drücken oder den Hebel nach oben in einen anderen Wischmodus führen.

In Zündstellung **0** oder beim Abstellen des Motors wird der Regensensor automatisch deaktiviert.

Wenn die Wischerblätter in der Wartungsstellung stehen, wird der Regensensor automatisch deaktiviert. Beim Verlassen der Wartungsstellung wird der Regensensor wieder aktiviert.

WICHTIG

Die Scheibenwischer können sich in Bewegung setzen und in der Waschanlage beschädigt werden. Deaktivieren Sie den Regensensor bei laufendem Motor oder bei eingelegter Zündstellung **I** oder **II**. Das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Speicherfunktion aktivieren/ deaktivieren

Damit die Regensensortaste nicht bei jedem Fahrzeugstart gedrückt werden muss, kann die Speicherfunktion für den Regensensor aktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Regensensorspeicher** aus, um die Speicherfunktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Scheibenwischer einschalten (S. 152)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 562)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage (S. 155)

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Die Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage reinigt die Windschutzscheibe und die Scheinwerfer. Die Bedienung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage einschalten

Waschfunktion, rechter Lenkradhebel.

– Den rechten Lenkradhebel in Richtung Lenkrad führen, um die Windschutzscheiben- und die Scheinwerferwaschanlage zu starten.
  > Nach Loslassen des Hebels führen die Scheibenwischer noch einige weitere Wischvorgänge aus.

WICHTIG

Schalten Sie die Waschanlage nicht ein, wenn sie eingefroren oder keine Scheibenreinigungsflüssigkeit mehr im Behälter ist – anderenfalls kann die Pumpe Schaden nehmen.

Beheizte Waschdüsen*

Um ein Einfrieren der Scheibenreinigungsflüssigkeit zu verhindern, werden die Waschdüsen bei Kälte automatisch beheizt.

Scheinwerferreinigung*

Um Flüssigkeit zu sparen, werden die Scheinwerfer automatisch bei jedem fünften Wischvorgang der Windschutzscheibe gereinigt.

Reduzierter Waschbetrieb

Wenn bei einem verbleibenden Behälterinhalt von ca. 1 Liter ein Nachfüllbedarf gemeldet wird und die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay erscheint, wird die Zufuhr der Scheibenreinigungsflüssigkeit zu den Scheinwerfern gesperrt. um der Reinigung der Windschutzscheibe und der Sicht den Vorrang zu geben.

Themenbezogene Informationen

- Scheibenwischer einschalten (S. 152)
- Heckscheibenwischer und -waschanlage (S. 155)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 565)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

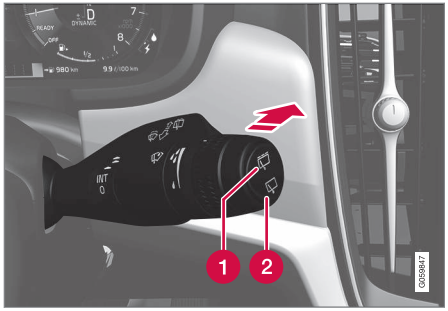
Heckscheibenwischer und -waschanlage

Die Heckscheibenwischer und -waschanlage sorgen für freie Sicht durch die Heckscheibe. Die Bedienung und Einstellung erfolgt über den rechten Lenkradhebel.

ACHTUNG

Der Heckscheibenwischer ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet, der dafür sorgt, dass der Motor bei einer Überhitzung ausgeschaltet wird. Wenn der Heckwischer ausreichend abgekühlt ist, funktioniert er wieder ordnungsgemäß.

Heckscheibenwischer und -waschanlage bedienen



1. Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im Intervallbetrieb einzuschalten.
2. Wählen Sie aus, um den Heckscheibenwischer im kontinuierlichen Betrieb einzuschalten.

– Führen Sie den rechten Lenkradhebel nach vorn, um die Heckscheibenwischer und -reinigungsanlage einzuschalten.

Wischvorgang beim Zurücksetzen aktivieren/deaktivieren

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Automatisches Heckscheibenwischen** aus, um den Wischvorgang beim Zurücksetzen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn der Rückwärtsgang bei aktiviertem Windschutzscheibenwischer eingelegt wird, schaltet sich der Heckscheibenwischer ein. Die Funktion wird deaktiviert, sobald der Rückwärtsgang ausgekuppelt wird.

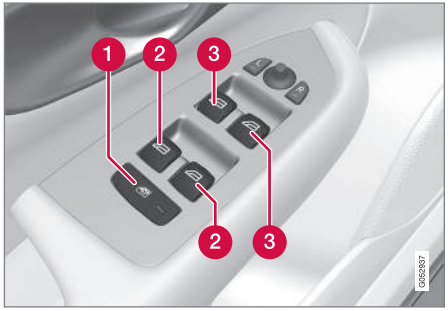
Wenn der Heckscheibenwischer bereits mit kontinuierlicher Geschwindigkeit läuft, erfolgt keine Veränderung.

Themenbezogene Informationen

- Scheibenwischer einschalten (S. 152)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 154)
- Regensensor aktivieren/deaktivieren (S. 153)

Fensterheber

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden.



Bedienfeld in der Fahrertür.

1. Elektrische Sicherung gegen das Öffnen von Türen* und Fenstern hinten (Kindersicherung)
2. Schalter hintere Fenster
3. Schalter vordere Fenster

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber bedienen (S. 156)
- Kindersicherung (S. 272)

Fensterheber bedienen

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden.

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen der Fenster von der Fahrertür aus, dass kein Einklemmrisiko für Kinder oder andere Insassen besteht.

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen der Fenster mit dem Transponderschlüssel, dass kein Einklemmrisiko für Kinder oder andere Insassen besteht.

⚠ WARNUNG

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden: Denken Sie immer daran, die Stromversorgung der Fensterheber zu unterbrechen, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.

Betätigung

Betätigung der Fensterheber.

1. Betätigung ohne Automatik
2. Betätigung mit Automatik

Mit dem Bedienfeld der Fahrertür können alle Fensterheber bedient werden - mit den Bedienfeldern der übrigen Türen kann lediglich der Fensterheber der jeweiligen Tür bedient werden. Es können nicht zwei Bedienfelder zeitgleich genutzt werden.

Um die Fensterheber benutzen zu können, muss mindestens Zündstellung **I** eingelegt sein. Die Fensterheber können noch einige Minuten nach dem Ausschalten der Zündung, nicht aber nach dem Öffnen einer Tür betätigt werden.

Der Schließvorgang der Fenster wird abgebrochen und das Fenster geöffnet, wenn etwas die Bewegung der Fenster behindert. Der Einklemm-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

schutz kann außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z.B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Nach zwei aufeinanderfolgenden abgebrochenen Schließvorgängen wird der Einklemmschutz außer Kraft gesetzt und die automatische Funktion für eine kurze Zeitlang deaktiviert. Anschließend können die Fenster geschlossen werden, indem die Taste hochgezogen gehalten wird.

ACHTUNG

Eine Art, das pulsierende Windgeräusch bei offenen hinteren Fensterscheiben zu verringern, besteht darin, auch die vorderen Fensterscheiben ein wenig zu öffnen.

ACHTUNG

Bei Geschwindigkeiten über ca. 180 km/h (112 mph) können die Fensterscheiben geschlossen, aber nicht geöffnet werden.

Betätigung ohne Automatik

Einen der Schalter leicht nach oben/unten bewegen. Die Fenster fahren nach oben/unten, solange der Schalter in der jeweiligen Stellung gehalten wird.

Betätigung mit Automatik

Einen der Schalter nach oben/unten in die Endstellung führen und loslassen. Das Fenster wird automatisch in seine Endstellung gefahren.

Betätigung mit Transponderschlüssel, Türgriff oder Zentralverriegelungstaste

Zur Betätigung der elektrischen Fensterheber von außen mit dem Transponderschlüssel oder einem Türgriff bzw. von innen mit der Zentralverriegelungstaste siehe „Transponderschlüssel“, „Von außen verriegeln/entriegeln“ oder „Von innen verriegeln/entriegeln“.

Rückstellung

Falls die Batterie abgeklemmt gewesen ist, muss die Funktion für automatische Öffnung zurückgestellt werden, um korrekt zu funktionieren.

1. Den vorderen Teil der Taste leicht hochziehen und eine Sekunde lang festhalten, um die Scheibe in ihre Endstellung hochzufahren.
2. Die Taste kurz loslassen.
3. Den vorderen Teil der Taste erneut eine Sekunde lang hochziehen.

WARNUNG

Ein Zurücksetzen hat zu erfolgen, damit der Einklemmschutz funktioniert.

Themenbezogene Informationen

- Fensterheber (S. 156)
- Zündstellungen (S. 413)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 251)
- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 255)

Sonnenrollo verwenden

Die Sonnenrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Verkleidung der Fondtüren integriert.

Fondtür

1 Haken mit zugehöriger Sperre

– Das Sonnenrollo hochziehen und in den Haken am oberen Türrahmen einhaken.

Das Fenster kann auch bei hochgezogenem Sonnenrollo geöffnet und geschlossen werden.

Außenspiegel einstellen

Die Stellung der Außenrückspiegel wird mit dem Einstellhebel im Bedienfeld der Fahrertür eingestellt.

Bedienfeld Außenspiegel.

Einstellung

1. Auf die Taste **L** für den linken Rückspiegel oder **R** für den rechten Rückspiegel drücken. Die Lampe in der Taste leuchtet.
2. Spiegel mit dem Einstellhebel in der Mitte einstellen.
3. Die Taste **L** oder **R** erneut drücken. Die Lampe erlischt.

⚠ WARNUNG

Bei beiden Spiegeln handelt es sich um Weitwinkelspiegel, die optimale Sicht gewährleisten. Objekte im Spiegel können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Speicherfunktion bei elektrisch verstellbaren Vordersitzen*

Die Einstellung der Seitenspiegel kann in der Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes abgelegt werden.

Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken[59]

Der Rückspiegel kann angewinkelt werden, um z.B. den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen.

– Den Rückwärtsgang einlegen und die Taste **L** oder **R** drücken.

Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach ca. 10 Sekunden – oder früher, wenn die Taste **L** bzw. **R** gedrückt wird – wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Automatisches Anwinkeln des Rückspiegels beim Einparken[59]

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird der Rückspiegel automatisch angewinkelt, um z.B.

59 Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

den Straßenrand beim Einparken sichtbar zu machen. Beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs nimmt der Rückspiegel automatisch nach kurzer Zeit wieder seine ursprüngliche Stellung ein.

Die Einstellungen für die Funktion werden über das Center Display vorgenommen:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel**.
3. Unter **Außenspiegel beim Rückwärtsfahren neigen** wählen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren und um auszuwählen, welcher Rückspiegel angewinkelt werden soll, **Aus**, **Fahrer**, **Beifahrer** oder **Beides**.

Automatisches Einklappen beim Verriegeln[59]

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt/entriegelt wird, werden die Rückspiegel automatisch ein-/ausgeklappt.

Die Funktion kann über das Center Display aktiviert und deaktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel**.
3. Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Spiegel beim Verriegeln einklappen**.

Rückstellung in Neutralstellung

Spiegel, die durch äußere Kräfte aus ihrer Stellung bewegt wurden, müssen elektrisch in die Neutralstellung zurückbewegt werden, damit das elektrische Ein-/Ausklappen korrekt funktioniert:

1. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** einklappen.
2. Die Spiegel mit den Tasten **L** und **R** ausklappen.
3. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Die Spiegel sind nun in ihre Neutralstellung zurückgestellt.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf die Rückspiegel trifft, werden diese automatisch abgeblendet.

Die Rückspiegel können nur dann mit der Abblendautomatik ausgestattet sein, wenn auch der Innenspiegel über diese Funktion verfügt, siehe den Abschnitt „Innenrückspiegel“.

Außer im Rückwärtsgang ist die Abblendautomatik während der Fahrt grundsätzlich aktiviert. Die Abblendstärke kann in drei Stufen eingestellt werden und gilt für Innen- und Außenspiegel gleichermaßen.

ⓘ ACHTUNG

Bei einem Wechsel der Empfindlichkeit macht sich der geänderte Abblendgrad nicht sofort bemerkbar; nach einem Moment ist die Umstellung aber erfolgt.

Die Einstellungen für die Funktion werden über das Center Display vorgenommen:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel**.
3. Unter **Spiegel automatisch dimmen** wählen Sie **Normal**, **Dunkel** oder **Hell**.

Elektrisch einklappbare Rückspiegel*

Die Spiegel können beim Parken/Fahren in engen Bereichen eingeklappt werden:

1. Die Tasten **L** und **R** gleichzeitig drücken (die Zündstellung muss mindestens **I** sein).
2. Die Tasten nach ca. einer Sekunde loslassen. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal eingeklappten Stellung stehen.

Die Spiegel ausklappen. Dazu **L** und **R** gleichzeitig drücken. Die Spiegel bleiben automatisch in der maximal ausgeklappten Stellung stehen.

59 Nur in Kombination mit elektrisch verstellbarem Sitz mit Speicher.

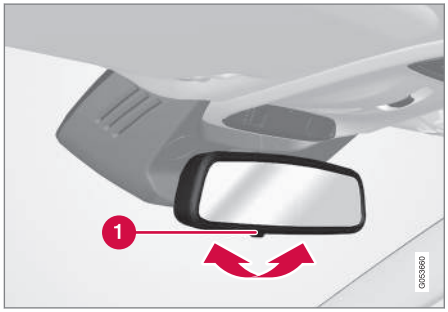
▸▸

Themenbezogene Informationen

- Innenrückspiegel (S. 160)
- Menü Einstellungen (S. 174)
- Speicherfunktion des elektrisch verstellbaren Vordersitzes* verwenden (S. 125)

Innenrückspiegel

Der Innenspiegel kann mit einem Regler an der Unterkante des Spiegels abgeblendet werden. Alternativ dazu erfolgt die Abblendung des Rückspiegels automatisch.



1 Hebel für Abblendung

Manuelle Abblendung

Wenn starkes Licht von hinten auf den Spiegel trifft, kann es im Rückspiegel reflektiert werden und den Fahrer blenden. Mit dem Abblendhebel abblenden, wenn das Licht des Verkehrs hinter dem Fahrzeug stört:

1. Sie blenden ab, indem Sie den Hebel zum Innenraum bewegen.
2. Sie kehren zur normalen Stellung zurück, indem Sie den Hebel zur Windschutzscheibe bewegen.

Automatische Abblendung*

Wenn starkes Licht von hinten auf den Rückspiegel trifft, wird dieser automatisch abgeblendet. Die Bedienelemente für manuelle Abblendung sind bei Spiegeln mit automatischer Abblendung nicht vorhanden.

Im Rückspiegel gibt es zwei Sensoren - einen nach vorne gerichteten und einen nach hinten gerichteten - welche zusammenarbeiten, um blendendes Licht zu erkennen und zu eliminieren. Der nach vorne gerichtete Sensor erfasst das Umgebungslicht, während der nach hinten gerichtete Sensor das Licht von Scheinwerfern aus hinterherfahrenden Fahrzeugen erfasst.

ACHTUNG

Wenn die Sensoren durch z.B. Parkscheine, Transponder, Sonnenschutz oder Objekten auf den Sitzen oder im Gepäckraum so verdeckt werden, dass das Licht nicht bis zu den Sensoren gelangen kann, wird die Abblendfunktion des Rückspiegels eingeschränkt.

Außer im Rückwärtsgang ist die Abblendautomatik während der Fahrt grundsätzlich aktiviert. Die Abblendstärke kann in drei Stufen eingestellt werden und gilt für Innen- und Außenspiegel gleichermaßen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

ACHTUNG

Bei einem Wechsel der Empfindlichkeit macht sich der geänderte Abblendgrad nicht sofort bemerkbar; nach einem Moment ist die Umstellung aber erfolgt.

Die Einstellungen für die Funktion werden über das Center Display vorgenommen:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Spiegel**.
3. Unter **Spiegel automatisch dimmen** wählen Sie **Normal**, **Dunkel** oder **Hell**.

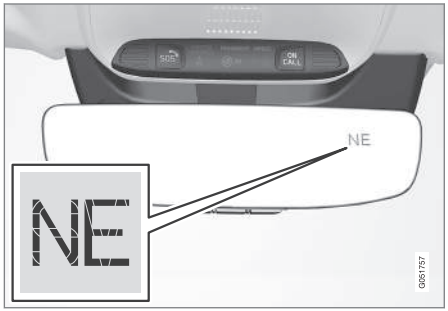
Nur Rückspiegel mit Abblendautomatik können mit einem Kompass ausgestattet sein.

Themenbezogene Informationen

- Außenspiegel einstellen (S. 158)
- Menü Einstellungen (S. 174)

Kompass*

In die obere rechte Ecke des Rückspiegels ist ein Display integriert, das die Himmelsrichtung auf dem Kompass angibt, in welche die Vorderseite des Fahrzeugs zeigt.



Rückspiegel mit Kompass.

Es werden acht unterschiedliche Kompassrichtungen mit englischen Abkürzungen angezeigt: **N** (Nord), **NE** (Nordost), **E** (Ost), **SE** (Südost), **S** (Süd), **SW** (Südwest), **W** (West) und **NW** (Nordwest).

Kompass aktivieren/deaktivieren

Wenn Sie das Fahrzeug anlassen oder die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** bringen, wird der Kompass automatisch aktiviert.

Zum Deaktivieren/Aktivieren des Kompasses:

– Drücken Sie die Taste unten am Rückspiegel, z. B. mit einer Büroklammer.

Themenbezogene Informationen

- Kompass* kalibrieren (S. 162)
- Zündstellungen (S. 413)
- Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 200)

Kompass* kalibrieren

Die Erde ist in 15 Magnetzonen eingeteilt. Passiert das Fahrzeug mehrere Magnetzonen, muss der Kompass kalibriert werden.

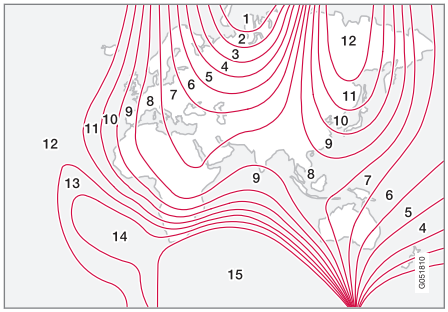
Zum Kalibrieren folgendermaßen vorgehen:

1. Das Fahrzeug auf einer großen, offenen Fläche, die frei von Stahlkonstruktionen und Hochspannungsleitungen ist, anhalten.
2. Das Fahrzeug anlassen und jegliche elektrische Ausrüstung (Klimaanlage, Scheibenwischer usw.) abschalten, sowie sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.

ACHTUNG

Die Kalibrierung kann misslingen oder ganz ausbleiben, wenn die elektrische Ausrüstung nicht abgeschaltet wird.

3. Die Taste unten am Rückspiegel ca. 3 Sekunden lang eingedrückt halten (z. B. mit einer Büroklammer). Die Nummer der aktuellen Magnetzone wird angezeigt.



Magnetzonen.

4. Mehrmals auf die Taste drücken, bis die gewünschte Magnetzone (**1–15**) angezeigt wird, siehe Kompass-Magnetzonenkarte.
5. Warten, bis das Display wieder das Zeichen **C** anzeigt oder die Taste unten am Rückspiegel ca. 6 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zeichen **C** angezeigt wird.
6. Langsam mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h (6 mph) im Kreis fahren, bis eine Himmelsrichtung auf dem Display angezeigt wird. Die Kalibrierung ist nun abgeschlossen. Anschließend zur Feineinstellung der Kalibrierung zwei weitere Runden fahren.
7. **Fahrzeuge mit beheizter Windschutzscheibe*:** Wenn bei Aktivierung der beheizten Windschutzscheibe im Display das Zeichen **C** erscheint, Kalibrierung gemäß Punkt 6 oben mit aktivierter beheizter Windschutzscheibe durchführen.
8. Den oben genannten Vorgang bei Bedarf wiederholen.

Themenbezogene Informationen

- Kompass* (S. 161)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Panoramadach*

Das Panoramadach ist in zwei Glassegmente unterteilt. Das vordere Segment lässt sich an der hinteren Kante vertikal (Belüftungsstellung) oder horizontal (geöffnete Stellung) öffnen. Das hintere Segment ist ein fest montiertes Glasdach.

Das Schiebedach verfügt über einen Windabweiser.

Zum Panoramadach gehört ein unter dem Glasdach montiertes Sonnenrollo aus perforiertem Stoff, das z. B. bei starker Sonneneinstrahlung zusätzlichen Schutz bietet.

Panoramadach und Rollo werden über einen Regler an der Decke bedient. Der Regler kann bedient werden, wenn die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **I** oder **II** steht.

⚠ WARNUNG

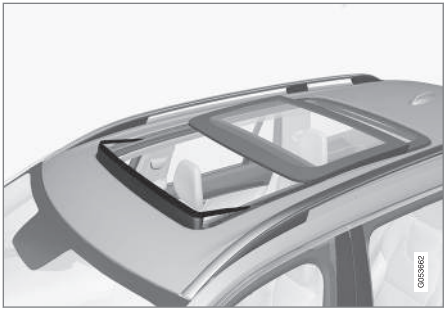
Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von den beweglichen Teilen des Panoramadachs eingeklemmt werden.

- Das Panoramadach nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung des Panoramadachs, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.

WICHTIG

Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.

Windabweiser



Zum Panoramadach gehört ein Windabweiser, der bei geöffnetem Panoramadach hochgeklappt wird.

Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* bedienen (S. 164)
- Zündstellungen (S. 413)

Panoramadach* bedienen

Panoramadach und Sonnenblende werden bei automatischer und manueller Bedienung zunächst in die Komfortstellung und dann in die vollständig geöffnete Stellung gebracht.

In Belüftungsstellung wird der vordere Teil des Panoramadachs am hinteren Rand angehoben.

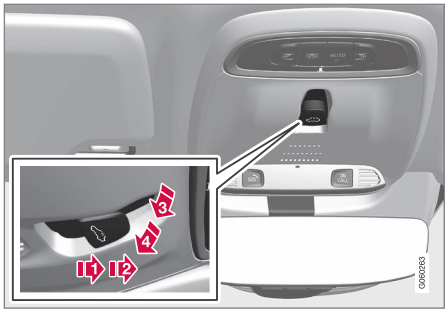
WARNUNG

Kinder, andere Insassen oder Gegenstände können von den beweglichen Teilen des Panoramadachs eingeklemmt werden.

- Das Panoramadach nie unbeobachtet bedienen.
- Lassen Sie keine Kinder mit den Bedienelementen spielen.
- Unterbrechen Sie stets die Stromversorgung des Panoramadachs, indem Sie die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** bringen und beim Verlassen des Fahrzeugs den Transponderschlüssel mitnehmen.

WICHTIG

Öffnen Sie das Panoramadach nicht, wenn der Dachgepäckträger montiert ist.



1. Öffnen, manuell
2. Öffnen, automatisch
3. Schließen, manuell
4. Schließen, automatisch

Damit Panoramadach und Blende bedient werden können, muss die Fahrzeugelektrik mindestens in Stellung **I** stehen.

Manuelle Betätigung

1. Blende öffnen – den Regler nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken. Die Sonnenblende bewegt sich in Richtung der vollständig geöffneten Stellung, bis die Taste losgelassen wird.
2. Panoramadach öffnen – den Regler erneut nach hinten in die Stellung zum manuellen Öffnen drücken. Das Panoramadach nimmt zunächst die Komfortstellung[60] ein. Für vollständiges Öffnen – den Regler ein drittes Mal nach hinten drücken.

Die Bewegung des Panoramadachs stoppt, wenn die Komfortstellung oder die vollständig geöffnete oder geschlossene Stellung erreicht ist oder der Regler losgelassen wird.

Das Panoramadach/die Sonnenblende schließen. Dazu den zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für manuelles Schließen drücken.

ACHTUNG

Beim manuellen Öffnen muss die Blende vollkommen geöffnet sein, bevor das Panoramadach geöffnet werden kann. Beim umgekehrten Vorgang muss das Panoramadach vollständig geschlossen sein, bevor die Blende geschlossen werden kann.

Automatische Betätigung

1. Sonnenblende vollständig öffnen – den Regler nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.

60 In der Komfortstellung ist das Panoramadach nur so weit geöffnet, dass Wind- und Resonanzgeräusche den Fahrkomfort nicht wesentlich beeinträchtigen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

2. Panoramadach öffnen – den Schalter erneut nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und dann loslassen. Das Panoramadach nimmt zunächst die Komfortstellung[60] ein. Zum vollständigen Öffnen – den Schalter ein drittes Mal nach hinten in die Stellung zum automatischen Öffnen drücken und loslassen.

Das Panoramadach/die Sonnenblende schließen. Dazu den zuvor beschriebenen Vorgang in umgekehrter Reihenfolge wiederholen – den Schalter also stattdessen nach vorn/unten in die Stellung für automatisches Schließen drücken.

Die Bewegung des Panoramadachs stoppt, wenn die Komfortstellung oder die vollständig geöffnete oder geschlossene Stellung erreicht ist. Die Bewegung stoppt auch, wenn der Schalter in die Gegenrichtung der gerade stattfindenden Bewegung gedrückt wird.

Wenn das Dach aus der maximal geöffneten Stellung geschlossen wird, stoppt die Bewegung nicht in der Komfortstellung.

Schnelles Öffnen/Schließen

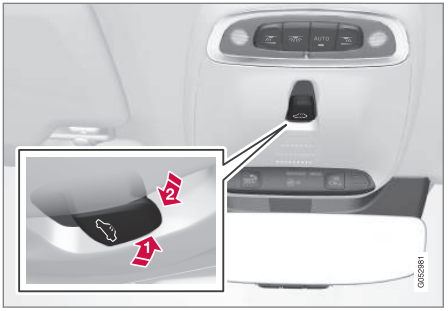
Das Panoramadach und die Sonnenblende können gleichzeitig geöffnet/geschlossen werden:

- Öffnen – den Regler zweimal nach hinten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.
- Schließen – den Regler zweimal nach vorn/unten in die Stellung für automatische Betätigung drücken und loslassen.

Die Bewegung des Panoramadachs stoppt, wenn die Komfortstellung oder die vollständig geschlossene Stellung erreicht ist. Die Bewegung stoppt auch, wenn der Schalter in die Gegenrichtung der gerade stattfindenden Bewegung gedrückt wird.

Wenn das Dach aus der maximal geöffneten Stellung geschlossen wird, stoppt die Bewegung nicht in der Komfortstellung. Die Bewegung der Blende stoppt nie, wenn das Dach die Komfortstellung erreicht hat.

Belüftungsstellung



Belüftungsstellung, senkrecht an der Hinterkante.

1. Zum Öffnen den Schalter nach oben drücken.
2. Zum Schließen den Schalter nach vorn/unten drücken.

Wenn die Belüftungsstellung gewählt wird, wird der vordere Teil des Glasdachs an der Hinterkante angehoben. Wenn bei vollständig geschlossener Sonnenblende die Belüftungsstellung gewählt wird, öffnet sich die Blende automatisch um ca. 50 mm.

Sonnenblende automatisch schließen

Wenn das Fahrzeug bei sonnigem/warmem Wetter geparkt ist, wird die Sonnenblende 15 Minuten nach Verriegelung des Fahrzeugs automatisch geschlossen. Dies hält die Innenraumtem-

60 In der Komfortstellung ist das Panoramadach nur so weit geöffnet, dass Wind- und Resonanzgeräusche den Fahrkomfort nicht wesentlich beeinträchtigen.

peratur niedrig und schützt die Bezüge vor einem Ausbleichen.

Sie können die ab Werk standardmäßig deaktivierte Funktion aktivieren/deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln**.

   Zum Aktivieren/Deaktivieren wählen Sie **Sonnenblende automatisch schließen**.

Schließen mit dem Transponderschlüssel, der Zentralverriegelungstaste oder dem Türgriff

Transponderschlüssel

– Halten Sie die Verriegelungstaste am Transponderschlüssel gedrückt, bis Panoramadach und Sonnenblende sich zu schließen beginnen. Lassen Sie die Verriegelungstaste dann los.

Die Bewegung stoppt, wenn die Verriegelungstaste am Transponderschlüssel erneut gedrückt wird oder das Dach/die Blende die geschlossene Stellung erreicht hat.

Zentralverriegelungstaste

Zentralverriegelungstaste.

Wenn die Fahrzeugelektrik mindestens in Zündstellung **I** steht, kann die Zentralverriegelungstaste an der Fahrer- oder Beifahrertür* zum Schließen des Panoramadachs verwendet werden.

– Halten Sie die Zentralverriegelungstaste gedrückt, bis Panoramadach und Sonnenblende sich zu schließen beginnen. Lassen Sie die Taste dann los.

Die Bewegung wird unterbrochen, wenn die Zentralverriegelungstaste noch einmal gedrückt wird oder das Dach/die Blende die geschlossene Stellung erreicht hat.

Türgriff

Fahrzeuge, die mit der schlüssellosen Ver-/Entriegelung* (Keyless) ausgerüstet sind, haben eine berührungsempfindliche Vertiefung an der Außenseite der Türhandgriffe.

– Legen Sie den Finger auf die berührungsempfindliche Vertiefung an einem der Türgriffe, bis das Panoramadach und die Sonnenblende beginnen sich zu schließen. Lassen Sie die Vertiefung dann los.

Der Vorgang wird angehalten, wenn der Finger wieder auf die Vertiefung im Türgriff gelegt wird, oder wenn das Dach bzw. die Sonnenblende ganz geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs mit dem Transponderschlüssel, der Zentralverriegelungstaste oder dem Türgriff, dass kein Einklemmrisiko für Personen besteht.

WICHTIG

Kontrollieren Sie beim Schließen des Panoramadachs, dass der Schließvorgang vollständig erfolgt ist.

Einklemmschutz

Das Panoramadach verfügt über einen Einklemmschutz, der aktiviert wird, wenn Glasdach oder Sonnenrollo während des Schließvorgangs blockiert werden. Beim Blockieren bleibt das Glasdach oder die Blende stehen, und öffnet sich

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

danach automatisch um etwa 50 mm von der blockierten Stellung (alternativ bis zur vollständigen Belüftungsstellung). Der Einklemmschutz wirkt auch beim Öffnen des Glasdachs oder Sonnenrollos.

Wenn der Klemmschutz ausgelöst wurde, lassen sich Glasdach und/oder Sonnenblende noch einmal ohne Klemmschutz in die gleiche Richtung bewegen, sofern dies innerhalb von zehn Sekunden ab dem Auslösen des Klemmschutzes geschieht. Der Klemmschutz kann also außer Kraft gesetzt werden, wenn der Schließvorgang z. B. bei Eisbildung abgebrochen wurde. Dazu die Taste nach vorn/unten gedrückt lassen, bis das Glasdach und/oder die Sonnenblende geschlossen ist.

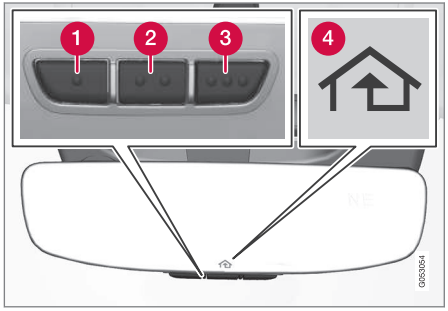
Themenbezogene Informationen

- Panoramadach* (S. 163)
- Zündstellungen (S. 413)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 255)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 251)

HomeLink®*61

HomeLink® ist eine programmierbare Fernbedienung, die in der Elektroanlage des Fahrzeugs integriert ist.

Allgemeines



1. Taste 1
2. Taste 2
3. Taste 3
4. Anzeigelampe

HomeLink®62 ist eine programmierbare Fernbedienung für bis zu drei Anlagen in Ihrem Haus (z. B. Garagentoröffner, Alarmanlage, Innen- und Außenbeleuchtung), die deren separate Fernbedienungen ersetzen kann. HomeLink® ist in den Rückspiegel integriert. Das HomeLink®-Bedienfeld umfasst drei programmierbare Tasten und eine Anzeigeleuchte im Spiegelglas.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277).

⚠ WARNUNG

- Falls HomeLink® verwendet wird, um ein Garagentor oder ein Gartentor zu steuern, ist sicherzustellen, dass sich während der Bewegung des Tores niemand in dessen Nähe aufhält.
- Bei laufender HomeLink-Programmierung kann das zu programmierende Garagen- oder Grundstückstor betätigt werden. Stellen Sie daher sicher, dass sich während der Programmierung keine Personen in unmittelbarer Nähe des Tors aufhalten.
- Das Fahrzeug sollte während der Programmierung eines Garagentoröffners außerhalb der Garage stehen.
- HomeLink® nicht für Garagentore verwenden, die keine Sicherheitsstopp- und Sicherheitsrücklauffunktion haben.

61 Gilt für bestimmte Märkte.
62 HomeLink und das Haussymbol HomeLink sind registrierte Warenzeichen von Gentex Corporation.

◀◀ Heben Sie die Originalfernbedienungen für künftige Programmierungen auf (wenn Sie z. B. auf ein anderes Auto umsteigen oder die Fernbedienung in einem anderen Auto verwenden möchten). Außerdem wird bei einem Verkauf des Fahrzeugs empfohlen, die Programmierung der Tasten zu löschen, siehe den Abschnitt „HomeLink® programmieren"".

Themenbezogene Informationen

- HomeLink®* programmieren (S. 168)

HomeLink®*[64] programmieren

Anweisungen für die Programmierung von HomeLink®.

HomeLink® programmieren

ACHTUNG

In bestimmten Fahrzeugen muss die Zündung eingeschaltet oder in der ACC-Stellung ("Zubehör") sein, bevor eine HomeLink® Programmierung oder Nutzung erfolgen kann. Das Einsetzen neuer Batterien in die Fernbedienung, die durch HomeLink® ersetzt werden soll, ermöglicht eine schnellere Programmierung und Funksignalübertragung. Die HomeLink®-Tasten sollten vor der Programmierung zurückgesetzt werden, siehe den Abschnitt „HomeLink®-Tasten zurücksetzen" weiter unten. Wenn das Zurücksetzen erfolgt ist, befindet sich HomeLink® im Anlernmodus und kann programmiert werden.

1. Drücken Sie auf die Taste[65] von HomeLink®, die programmiert werden soll. Die Anzeigelampe[65] auf HomeLink® muss einmal pro Sekunde gelb blinken. Die Taste kann losgelassen werden.
2. Richten Sie die Fernbedienung auf die HomeLink®-Taste, die programmiert werden soll, und halten Sie sie dabei 2-8 cm von der Taste entfernt. Verbergen Sie dabei nicht die Anzeigelampe auf der HomeLink®-Fernbedienung.

   Hinweis: Bei manchen Fernbedienungen funktioniert die HomeLink®-Programmierung in einem Abstand von 15-20 cm besser. Sollten bei der Programmierung Probleme auftreten, kann dies für Abhilfe sorgen.
3. Halten Sie die Taste an der Originalfernbedienung gedrückt, die für HomeLink® programmiert werden soll, und achten Sie auf die Anzeigeleuchte. Lassen Sie die Taste erst los, wenn die Anzeigeleuchte nicht mehr einmal pro Sekunde gelb blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde grün blinkt oder konstant grün leuchtet. Wenn die Anzeigeleuchte grün blinkt oder leuchtet, kann die Taste an der Fernbedienung losgelassen werden.

   Hinweis: Bei manchen Empfängern muss Programmierschritt 3 ggf. durch Schritt 4 ersetzt werden.

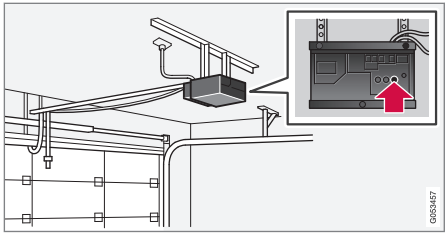
64 Gilt für bestimmte Märkte.
65 Zur Lage der Tasten und Anzeigelampen siehe Abschnitt "HomeLink®*".

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

4. Drücken und lassen Sie die Taste an der Originalfernbedienung alle zwei Sekunden im Wechsel los, bis die Anzeigeleuchte nicht mehr einmal pro Sekunde gelb blinkt, sondern entweder 10 Mal pro Sekunde grün blinkt oder konstant grün leuchtet.
5. Drücken Sie die programmierte HomeLink®-Taste und prüfen Sie die Anzeigeleuchte.
   > **Konstant grünes Leuchten** Wenn die Anzeigeleuchte konstant grün leuchtet, ist die **Programmierung abgeschlossen**. Das Drücken der programmierten Taste sollte jetzt die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

   Grünes Blinken 10 Mal pro Sekunde: Drücken Sie die zu programmierende Taste, **halten Sie sie 2 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie dann los**. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal. Damit sollte die Programmierung abgeschlossen sein und das Drücken der programmierten Taste die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

   Wenn der Empfänger nicht aktiviert wird: Führen Sie die Schritte 6-8 durch, um die Programmierung abzuschließen.



6. Finden Sie die Anlerntaste[66] am Empfänger, z. B. Garagentor. In der Regel befindet sich diese an der Antennenhalterung am Empfänger.
7. Drücken Sie die Anlerntaste des Empfängers und lassen Sie sie wieder los. Schritt 8 muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Taste abgeschlossen werden.
8. Drücken Sie die zu programmierende Taste, **halten Sie sie 2 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie dann los**. Wiederholen Sie die Abfolge der Schritte Drücken/Halten/Loslassen ein zweites und je nach Empfängermodell ein drittes Mal. **Damit sollte die Programmierung abgeschlossen sein** und das Drücken der programmierten Taste die Bedienung des Garagentors, Grundstückstors o. Ä. bewirken.

Handhabung

Nach der Programmierung kann HomeLink® anstatt der losen Original-Fernbedienungen verwendet werden.

Drücken Sie die programmierte Taste. Das Garagen- oder Grundstückstor, die Alarmanlage oder das jeweils zugehörige System wird betätigt (dies kann einige Sekunden dauern). Wenn die Taste gedrückt ist, leuchtet oder blinkt die Anzeigelampe. Auf Wunsch können die Originalfernbedienungen natürlich parallel zu HomeLink® weiterhin benutzt werden.

ACHTUNG

Bei ausgeschalteter Zündung funktioniert HomeLink® bis 30 Minuten nach dem Öffnen der Fahrertür.

Wenden Sie sich bei Problemen mit der Programmierung bitte wie folgt an HomeLink®: www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex, telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder kostenpflichtig unter +49 6838 907 277).

HomeLink®-Tasten zurücksetzen

Ein Zurücksetzen ist nur für alle HomeLink®-Tasten gleichzeitig möglich; einzelne Tasten lassen sich nicht separat zurücksetzen. Es ist allerdings

66 Bezeichnung und Farbe der Taste variiert je nach Hersteller.

möglich, einzelne Tasten umzuprogrammieren, siehe den Abschnitt „Einzelne Tasten programmieren“ weiter unten.

1. Drücken Sie die HomeLink®-Tasten 1 und 3 und lassen Sie sie erst los, wenn die Anzeigeleuchte nach ca. 10 Sekunden grün zu blinken beginnt.
2. Die Tasten loslassen.
   > HomeLink® befindet sich nun im sogenannten „Einlernmodus“ und kann neu programmiert werden, siehe den Abschnitt „HomeLink® programmieren“ weiter oben.

Einzelne Taste programmieren

Zur Umprogrammierung einzelner HomeLink®-Tasten wie folgt vorgehen:

1. Die gewünschte Taste drücken und **nicht loslassen**.
2. Wenn die HomeLink®-Anzeigelampe nach ca. 20 Sekunden gelb zu blinken beginnt, mit Schritt 1 im Abschnitt „HomeLink® programmieren“ weiter oben beginnen.

   Hinweis: Wird die zu programmierende Taste nicht für ein neues Gerät programmiert, wird die zuvor gespeicherte Programmierung wiederhergestellt.

Weitere Informationen zu HomeLink® bekommen Sie unter www.HomeLink.com, www.youtube.com/HomeLinkGentex oder telefonisch unter 00 8000 466 354 65 (oder der kostenpflichtigen Telefonnummer +49 6838 907 277); hier können Sie gerne auch Ihre Kommentare abgeben.

Themenbezogene Informationen

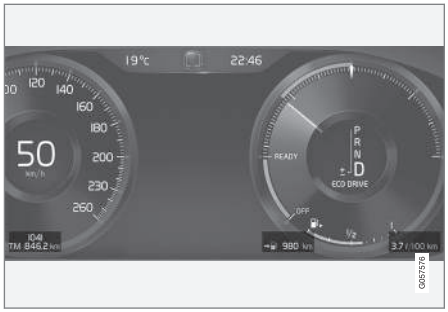
- HomeLink®* (S. 167)

Bordcomputer

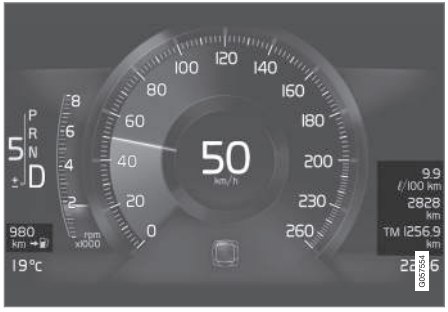
Der Bordcomputer registriert und berechnet Werte wie z.B. Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit während der Fahrt.

Zur Unterstützung einer kraftstoffsparenden Fahrweise wird sowohl der aktuelle als auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch erfasst. Auf dem Fahrerdisplay können Daten des Bordcomputers angezeigt werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



12-Zoll-Fahrerdisplay.



8-Zoll-Fahrerdisplay.

Der Bordcomputer umfasst folgende Anzeigen:

- Tageskilometerzähler
- Kilometerzähler
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Reichweite bis Tank leer
- Tourist – alternativer Tachometer

Tageskilometerzähler

Das Fahrzeug verfügt über zwei Tageskilometerzähler, TM und TA.

TM kann manuell zurückgesetzt werden; TA wird automatisch zurückgesetzt, nachdem das Fahrzeug mindestens vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Während der Fahrt werden Daten zu folgenden Parametern erfasst:

- Fahrstrecke
- Fahrdauer
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Die Werte beziehen sich auf den Zeitraum seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler erfasst die insgesamt vom Fahrzeug gefahrene Strecke. Dieser Wert kann nicht zurückgesetzt werden.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige gibt den jeweils aktuellen Kraftstoffverbrauch durch das Fahrzeug an. Der Wert wird ungefähr einmal pro Sekunde aktualisiert.

Reichweite bis Tank leer

Der Bordcomputer berechnet die Fahrstrecke, die mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff noch zurückgelegt werden kann.

Die Berechnung basiert auf dem Durchschnittsverbrauch der letzten 30 km und der verbleibenden Kraftstoffmenge.

Wenn „----“ angezeigt wird, gibt es keine garantierte Fahrstrecke mehr. Tanken Sie in diesem Fall so schnell wie möglich.

ACHTUNG

Durch eine veränderte Fahrweise kann es zu gewissen Abweichungen kommen.

Eine wirtschaftliche Fahrweise ermöglicht im Allgemeinen eine längere Fahrstrecke.

Tourist – alternativer Tachometer

Der digitale alternative Tachometer erleichtert das Fahren in Ländern, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Straßenschildern in einer anderen Einheit angegeben ist als auf dem Fahrzeugtachometer.

Auf dem digitalen Tachometer wird die Geschwindigkeit stets in der Einheit angezeigt, die auf dem analogen Tachometer nicht erscheint. Wenn der analoge Tachometer in **mph** skaliert ist, erscheint die entsprechende Geschwindigkeit auf der digitalen Anzeige in **km/h** und umgekehrt.

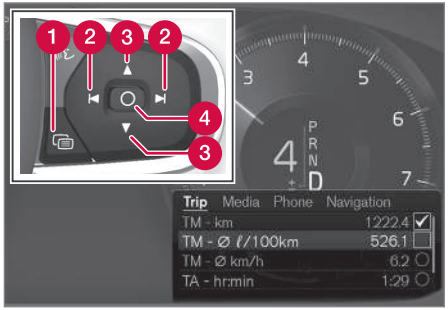
Themenbezogene Informationen

- Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen (S. 172)
- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 173)

Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen

Registrierte und berechnete Werte des Bordcomputers können im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Die Daten werden in einer Bordcomputer-App gespeichert. Im App-Menü können Sie einstellen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen.



App-Menü[68] mit dem rechten Lenkradtastenfeld öffnen und bedienen.

1. App-Menü
2. Nach links/nach rechts
3. Aufwärts/abwärts
4. Bestätigen

1. Öffnen Sie das App-Menü im Fahrerdisplay, indem Sie auf (1) drücken.

   (Das App-Menü kann nicht geöffnet werden, und gleichzeitig gibt es eine nicht bestätigte Meldung im Fahrerdisplay. Die Meldung muss bestätigt werden, bevor das App-Menü geöffnet werden kann.)
2. Mit (2) navigieren Sie nach links oder rechts zur Bordcomputer-App.
   > Die ersten vier Zeilen im Menü zeigen die Messwerte für Tageskilometerzähler TM, und die nächsten vier Zeilen die Messwerte für Tageskilometerzähler TA. Mit (3) können Sie in der Liste nach oben oder unten scrollen.
3. Wenn Sie weiter nach unten scrollen, können Sie mithilfe der Kontrollkästchen auswählen, welche Daten auf dem Fahrerdisplay angezeigt werden sollen:
   - Aktueller Kraftstoffverbrauch
   - Reichweite bis Tank leer
   - Kilometerzähler
   - Fahrstrecke von Tageskilometerzähler TM, TA, oder keine Anzeige der Fahrstrecke
   - Tourist (alternativer Tachometer).

   Aktivieren oder deaktivieren Sie eine Option mit der Taste **O** (4). Die Änderung wird sofort übernommen.

68 Je nach Ausführung des Armaturenbretts kann das Aussehen variieren.

Tageskilometerzähler zurücksetzen

Halten Sie zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers TM die **RESET**-Taste am linken Lenkradhebel gedrückt.

TA wird grundsätzlich automatisch zurückgesetzt. Das automatische Zurücksetzen erfolgt, wenn das Fahrzeug vier Stunden lang nicht benutzt wurde.

Ändern der Einheiten

Zum Ändern der Einheiten für Fahrstrecke, Geschwindigkeit usw. über das Center Display:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Maßeinheiten**.
3. Unter **Maßeinheiten** wählen Sie das gewünschte Einheitensystem aus: **Metrisch**, **Britisch** oder **US**.

ACHTUNG

Diese Einheiten werden nicht nur im Bordcomputer, sondern auch im Volvo Navigationssystem* geändert.

Themenbezogene Informationen

- Bordcomputer (S. 170)
- Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen (S. 173)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 107)

Fahrstatistik auf dem Display in der Mittelkonsole anzeigen

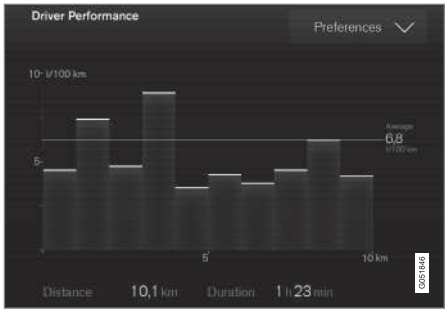
Die vom Bordcomputer erstellte Fahrstatistik wird als Grafik auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt und erleichtert Ihnen eine sparsame Fahrweise.

Öffnen Sie zum Anzeigen der Fahrstatistik in der Ansicht Apps die App **Fahrer-Performance**.

Jeder Balken des Diagramms kann für eine Fahrstrecke von 1, 10 oder 100 km bzw. Meilen stehen. Die Balken füllen sich bei laufender Fahrt von rechts nach links. Der Balken ganz rechts zeigt den Wert für die aktuelle Fahrt an.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch und die Gesamtfahrzeit werden seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrstatistik berechnet.

▸▸



Fahrstatistik des Bordcomputers[69]

Einstellungen der Fahrstatistik

Tippen Sie auf **Präferenzen**, um folgende Aktionen durchzuführen:

- Diagrammskala ändern. Stellen Sie für die Balken eine Auflösung von 1, 10 oder 100 Kilometer/Meilen ein.
- Daten nach jeder Fahrt zurücksetzen. Wird nach 4 Stunden Fahrzeugstillstand durchgeführt.
- Daten der aktuellen Fahrt zurücksetzen.

Fahrstatistik, errechneter Durchschnittsverbrauch und Gesamtfahrzeit werden immer gleichzeitig zurückgesetzt.

Ändern der Einheiten

Zum Ändern der Einheiten für Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch usw. über das Display in der Mittelkonsole:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Maßeinheiten**.
3. Unter **Maßeinheiten** wählen Sie das gewünschte Einheitensystem aus: **Metrisch**, **Britisch** oder **US**.

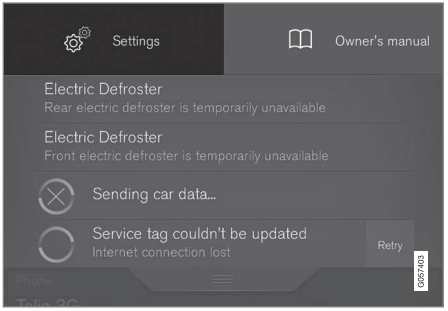
Themenbezogene Informationen

- Bordcomputer (S. 170)
- Fahrdaten auf dem Fahrerdisplay anzeigen (S. 172)

Menü Einstellungen

Im Menü Einstellungen auf dem Center Display haben Sie Zugriff auf **Einstellungen** und Informationen zu zahlreichen Fahrzeugfunktionen.

Menü Einstellungen öffnen/schließen und bedienen



Topmenü mit der Auswahlmöglichkeit **Einstellungen**.

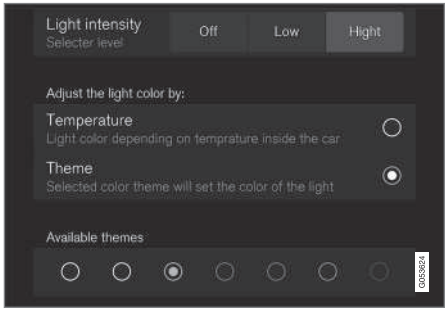
1. Rufen Sie das Topmenü auf, indem Sie die Lasche am oberen Rand des Center Displays nach unten ziehen.
2. Tippen Sie auf **Einstellungen**, um das Menü Einstellungen zu öffnen.
3. Tippen Sie eine der aufgeführten Kategorien an und rufen Sie durch weiteres Antippen die gewünschten Unterkategorien und **Einstellungen** auf.

69 Die Abbildung ist schematisch – je nach Geräteausführung oder Softwareversion kann das Aussehen variieren.

4. Tippen Sie auf **Zurück**, um im Menü Einstellungen einen Schritt zurückzugehen.

   Tippen Sie auf **Schließen**, um das Menü Einstellungen zu schließen.

Einstellungen ändern



Unterkategorie im Menü Einstellungen mit verschiedenen Arten von Einstellungen; hier eine Optionsleiste und mehrere Optionsfelder.

1. Tippen Sie die jeweils zutreffende Kategorie und Unterkategorie an, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen.
2. Ändern Sie eine oder mehrere Einstellungen. Je nach Art der Einstellung kann die Änderung auf unterschiedliche Weise erfolgen (siehe die nachfolgende Tabelle).
   > Die Änderungen werden unverzüglich gespeichert.

Arten von Einstellungen

Es gibt mehrere Arten von Einstellungen:

Art der Einstellung	Beschreibung
Startfunktion	Durch Antippen des zugehörigen Textes wird eine App gestartet oder ein separates Feld für weitergehende Einstellungen geöffnet, z. B. zum Verbinden eines Geräts über Bluetooth.
Optionsfeld	Durch Antippen des gewünschten Optionsfelds aktivieren Sie eine von mehreren möglichen Einstellungen, z. B. zur Auswahl einer bestimmten Systemsprache.
Optionsleiste	Durch Antippen der gewünschten Option wählen Sie den Grad einer Einstellung aus, wie z. B. das Empfindlichkeitsniveau der Funktion City Safety.
Kontrollkästchen	Sie aktivieren/deaktivieren eine Funktion, indem Sie das zugehörige Kontrollkästchen durch Antippen markieren oder die Markierung aufheben, z. B. zum automatischen Einschalten der Sitzheizung.
Schieberegler	Durch Antippen und Ziehen des Reglers stellen Sie innerhalb eines vorgegebenen Intervalls ein bestimmtes Niveau ein, z. B. die Lautstärke.
Informationsanzeige	Keine Einstellung im eigentlichen Sinne. Zeigt Informationen wie z. B. die VIN des Fahrzeugs an.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Center Display (S. 35)
- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 176)

Kategorien im Menü Einstellungen

Das Menü Einstellungen ist in Haupt- und ungeordnete Kategorien unterteilt, in denen Informationen und Einstellungen zu zahlreichen Fahrzeugfunktionen zusammengestellt sind.

Das Menü Einstellungen ist zunächst in die folgenden 7 Hauptkategorien unterteilt: **My Car**, **Klang**, **Navigation**, **Medien**, **Kommunikation**, **Klima** und **System**.

Jede dieser Kategorien beinhaltet wiederum verschiedene Unterkategorien und Einstellmöglichkeiten. In den folgenden Tabellen sind die Unterkategorien der einzelnen Hauptkategorien aufgeführt. Die konkreten Einstellmöglichkeiten zu einer Funktion oder einem Bereich sind im jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung näher beschrieben. Zu Systemeinstellungen, die dort nicht erläutert sind, siehe den Abschnitt „Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern".

Manche Einstellungen sind persönlich, d. h. sie können einem bestimmten **Fahrerprofil** zugeordnet werden, während andere Einstellungen global sind und daher nicht mit einem bestimmten Fahrerprofil verknüpft werden können. In den folgenden Tabellen ist aufgeführt, ob es sich bei einer Einstellung um eine persönliche, eine globale oder um eine Mischung aus beiden Arten handelt.

My Car

Unterkategorien	Einstellungen
Displays	Persönlich
IntelliSafe	Gemischt
Parkpilot	Global
Fahrmodus/Individueller Fahrmodus*	Gemischt
Leuchten	Gemischt
Spiegel	Persönlich
Verriegeln	Gemischt
Elektrische Feststellbremse	Gemischt
Sitze	Gemischt
Frontscheibenwischer	Gemischt
Aufhängung	Global

Ton

Unterkategorien	Einstellungen
Klangerlebnis *	Persönlich
Ton	Persönlich
Balance	Persönlich
Systemlautstärken	Gemischt

Navigation

Unterkategorien	Einstellungen
Karte	Persönlich
Route	Persönlich
Verkehr	Persönlich
Führung	Persönlich
System	Persönlich

Medien

Unterkategorien	Einstellungen
AM/FM Radio	Persönlich
DAB	Persönlich
Gracenote ®	Persönlich
Video	Persönlich

Kommunikation

Unterkategorien	Einstellungen
Telefon	–
Textmitteilungen	–
Bluetooth	–
Wi-Fi	Global
Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot	Global

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

Unterkategorien	Einstellungen
Fahrzeugmodem-Internet	Global
Volvo On Call	–
Volvo Service-Netzwerke	Global

Klimaanlage

Der Hauptkategorie **Klima** sind keine Unterkategorien zugeordnet.

System

Unterkategorien	Einstellungen
Fahrerprofil	Persönlich
Uhrzeit und Datum	–
Sprache	Persönlich
Tastatur-Layouts	Global
Sprachsteuerung	Persönlich
Maßeinheiten	Persönlich
Speicher	–
Software-Updates	–
Globales reset	–
Dienste	–

Themenbezogene Informationen

- Menü Einstellungen (S. 174)
- Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern (S. 177)

Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern

In der Kategorie **System** des Menüs Einstellungen sind allgemeine Einstellungen und Informationen zu den Fahrzeugsystemen aufgeführt, z. B. Sprachen und Einheiten.

Die Systemeinstellungen unter **Fahrerprofil**, **Uhrzeit und Datum**, **Tastatur-Layouts**, **Sprachsteuerung**, **Software-Updates**, **Globales reset**, **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** und **Dienste** sind im jeweiligen Abschnitt der Betriebsanleitung beschrieben.

Systemsprache ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Sprache**.
3. Wählen Sie die gewünschte Systemsprache aus. Von der Sprachsteuerung unterstützte Sprachen sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet.
   > Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendete Sprache wird geändert.

Systemeinheiten ändern

Einheiten für Strecke und Volumen ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Maßeinheiten** ➔ **Maßeinheiten**.
3. Wählen Sie das gewünschte Einheitensystem aus:
   - **Metrisch** – Kilometer, Liter und Grad Celsius.
   - **Britisch** – Meilen, Gallonen und Grad Celsius.
   - **US** – Meilen, Gallonen und Grad Fahrenheit.

   > Die im Fahrerdisplay, Mittelkonsolendisplay und Head-up-Display verwendeten Einheiten werden geändert.

Einheit für Reifendruck ändern

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Maßeinheiten** ➔ **Reifenluftdruck**.
3. Wählen Sie die gewünschte Einheit für den Reifendruck aus.

   > Die in der App **Fzg.-Status** auf dem Display in der Mittelkonsole verwendete Einheit für den Reifendruck wird geändert.

Speicherinformationen anzeigen

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Speicher**.

   > Daraufhin werden Informationen zum Festplattenspeicher des Fahrzeugs angezeigt: Hierzu gehört u. a. die Gesamtspeicherkapazität, der verfügbare Speicher und der von installierten Anwendungen belegte Speicher.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer anzeigen

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Fahrgestellnummer**.

   > Die Identifizierungsnummer des Fahrzeugs (VIN[70]) wird angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 176)
- Fahrerprofile (S. 179)
- Uhr (S. 100)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)
- Systemaktualisierungen (S. 543)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 179)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 540)

70 Vehicle Identification Number.

Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen

Im Menü Einstellungen können alle geänderten Einstellungen gleichzeitig auf die ab Werk voreingestellten Werte zurückgesetzt werden.

Arten des Zurücksetzens

Sie können die Einstellungen im Menü Einstellungen auf drei Arten zurücksetzen:

- **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** – zum Löschen aller Daten und Medien sowie Zurücksetzen aller Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.
- **Auf Fahrzeugeinstellungen zurücksetzen** – zum Zurücksetzen der globalen Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.
- **Auf persönliche Einstellungen zurücksetzen** – zum Löschen persönlicher Daten und Zurücksetzen der persönlichen Einstellungen auf die ab Werk voreingestellten Werte.

Einstellungen zurücksetzen

ACHTUNG

Globales reset ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Globales reset**.
3. Wählen Sie die gewünschte Art des Zurücksetzens.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Tippen Sie auf **OK**, um das Zurücksetzen zu bestätigen.

   Bei der Option **Auf persönliche Einstellungen zurücksetzen** wird das Zurücksetzen durch Antippen von **Aktives Profil zurücksetzen** oder **Alle Profile zurücksetzen** bestätigt.
   > Die ausgewählten Einstellungen werden zurückgesetzt.

Themenbezogene Informationen

- Systemeinstellungen im Menü Einstellungen ändern (S. 177)
- Fahrerprofile (S. 179)
- Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen (S. 185)

Fahrerprofile

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen können individuell angepasst und in einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeichert werden.

Die persönlichen Einstellungen werden automatisch im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Jeder Schlüssel kann mit einem bestimmten Fahrerprofil verknüpft werden. Wenn der verknüpfte Schlüssel verwendet wird, wird das Fahrzeug passend zu den Einstellungen des jeweiligen Fahrprofils eingestellt.

Welche Einstellungen werden in den Fahrerprofilen gespeichert?

Viele der im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen werden automatisch im aktivierten Fahrerprofil gespeichert, sofern dieses nicht gesperrt ist, siehe Abschnitt „Fahrerprofil bearbeiten“. Die im Fahrzeug vorgenommenen Einstellungen sind entweder persönlich oder global. In den Fahrerprofilen gespeichert werden die persönlichen Einstellungen.

Die globalen Einstellungen können geändert, aber nicht in einem bestimmten Fahrerprofil gespeichert werden. Eine Änderung der globalen Einstellungen wirkt sich auf alle Profile aus.

Globale Einstellungen
Beim Wechsel zu einem anderen Fahrerprofil werden die globalen Einstellungen und Parameter nicht geändert. Diese bleiben unabhängig vom Fahrerprofil unverändert.

Ein Beispiel für eine globale Einstellung ist das Tastaturlayout. Wenn in Fahrerprofil X eine Tastatursprache hinzugefügt wird, bleibt diese gespeichert und kann auch aus Fahrerprofil Y angewählt werden. Die Einstellung eines bestimmten Tastaturlayouts wird nicht in einem bestimmten Fahrerprofil, sondern global gespeichert.

Persönliche Einstellungen
Wenn z. B. in Fahrerprofil X die Helligkeit des Displays in der Mittelkonsole geändert wird, wirkt sich diese Einstellung nicht auf Fahrerprofil Y aus. Die Änderung der Helligkeit ist eine persönliche Einstellung und wird daher in Fahrerprofil X gespeichert.

Im Abschnitt „Kategorien im Menü Einstellungen“ ist aufgeführt, welche Einstellungen persönlich und welche global sind.

Themenbezogene Informationen
- Fahrerprofil bearbeiten (S. 181)
- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 176)
- Fahrerprofil wählen (S. 180)

Fahrerprofil wählen
Das zuletzt angewendete Fahrerprofil wird beim nächsten Fahrzeugstart automatisch ausgewählt. Nach dem Start des Fahrzeugs ist es möglich, ein anderes Fahrerprofil zu wählen.

Beim Start des Fahrzeugs wird ganz oben auf dem Bildschirm angezeigt, welches Fahrerprofil gewählt ist. Das zuletzt angewendete Fahrerprofil wird beim nächsten Fahrzeugstart automatisch ausgewählt. Wenn der Transponderschlüssel jedoch einem bestimmten Fahrerprofil zugeordnet ist, wird dieses beim Fahrzeugstart aktiviert. Siehe „Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen“.

Es gibt zwei Möglichkeiten, zu einem anderen Fahrerprofil zu wechseln.

Optionen 1:

1. Drücken Sie auf den Namen auf dem Fahrerprofil, das an der Oberkante des Center Displays beim Start angezeigt wird.
   > Es wird eine Liste auswählbar Radfahrerprofile angezeigt.
2. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
3. Tippen Sie auf **Bestätigen**.
   > Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

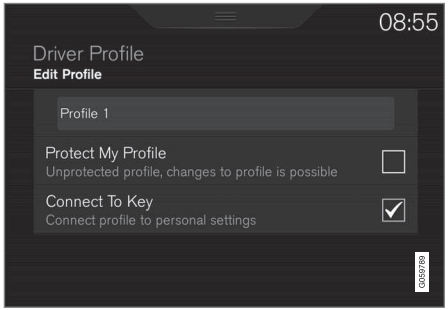
Optionen 2:

1. Ziehen Sie das Topmenü im Center Display nach unten.
2. Tippen Sie auf **Profil**.
   > Es wird die gleiche Liste wie für Alternative 1 angezeigt.
3. Wählen Sie das gewünschte Fahrerprofil.
4. Tippen Sie auf **Bestätigen**.
   > Das Fahrerprofil ist gewählt und das System lädt die Einstellungen des neuen Fahrprofils.

Themenbezogene Informationen
- Fahrerprofile (S. 179)
- Fahrerprofil bearbeiten (S. 181)
- Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen (S. 182)

Fahrerprofil bearbeiten

Die verschiedenen im Fahrzeug gespeicherten Fahrerprofile lassen sich umbenennen und/oder sperren.



Alle Änderungen an Fahrerprofilen erfolgen im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole – **Einstellungen ➔ System ➔ Fahrerprofil**.

Fahrerprofil umbenennen

Gehen Sie zum Umbenennen eines Fahrerprofils im Fenster **Fahrerprofil** wie folgt vor:

1. Tippen Sie auf **Profil bearbeiten**.
   > Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.
2. Tippen Sie auf **Profilname**.
   > Es erscheint eine Tastatur, in der Sie den Namen ändern können. Tippen Sie zum Ausblenden der Tastatur auf ⌨.
3. Speichern Sie den neuen Namen, indem Sie auf **Zurück/Schließen** tippen.
   > Das Profil ist jetzt umbenannt.

Fahrerprofil sperren/entsperren

Manchmal möchten Sie vielleicht nicht, dass im Fahrzeug vorgenommene Einstellungen im aktiven Fahrerprofil gespeichert werden. In diesem Fall können Sie das Fahrerprofil sperren. Ein Fahrerprofil sperren/entsperren aus dem Fenster **Fahrerprofil** heraus:

1. Tippen Sie auf **Profil bearbeiten**.
   > Es wird ein Menü angezeigt, in dem das Profil bearbeitet werden kann.
2. Tippen Sie auf **Mein Profil schützen**, um das Profil zu sperren oder zu entsperren.
3. Speichern Sie das Sperren oder Entsperren des Profils, indem Sie auf **Zurück/Schließen** tippen.
   > Wenn das Profil gesperrt ist, werden im Fahrzeug vorgenommene Änderungen nicht automatisch im Profil gespeichert. Die Änderungen müssen stattdessen durch Antippen von **Änderungen speichern** manuell gespeichert werden. Ist das Profil dagegen nicht gesperrt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Einstellungen von Fahrerprofilen zurücksetzen

In einem oder mehreren Fahrerprofilen gespeicherte Einstellungen können zurückgesetzt werden, wenn das Fahrzeug steht.

ⓘ ACHTUNG

Globales reset ist nur im Stand möglich.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System ➔ Globales reset ➔ Auf persönliche Einstellungen zurücksetzen**.
3. Wählen Sie **Aktives Profil zurücksetzen**, **Alle Profile zurücksetzen** oder **Abbrechen** aus.

▸▸

Themenbezogene Informationen
- Fahrerprofile (S. 179)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 179)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Fahrerprofil wählen (S. 180)

Transponderschlüssel mit dem Fahrerprofil verknüpfen

Sie können Ihren Schlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen. Auf diese Weise wird bei jeder Verwendung des Fahrzeugs mit einem spezifischen Transponderschlüssel automatisch das entsprechende Fahrerprofil mit sämtlichen dazugehörigen Einstellungen gewählt.

Wird ein Transponderschlüssel zum ersten Mal verwendet, ist er mit keinem spezifischen Fahrerprofil verknüpft. Beim Starten des Fahrzeugs wird das Profil **Gast** automatisch aktiviert.

Sie können manuell ein Fahrerprofil auswählen, ohne dieses mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Beim Start des Fahrzeugs wird das zuletzt aktivierte Fahrerprofil aktiv. Wurde der Schlüssel einmal mit einem Fahrerprofil verknüpft, muss das Fahrerprofil bei Verwendung des spezifischen Schlüssels nicht ausgewählt werden.

Transponderschlüssel mit einem Fahrerprofil verknüpfen

Wählen Sie zunächst aus, mit welchem Profil der Schlüssel verknüpft werden soll, sofern das gewünschte Profil nicht bereits aktiv ist. Danach können Sie das aktive Profil mit dem Schlüssel verknüpfen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Fahrerprofil**.
3. Markieren Sie das gewünschte Profil. Das Profil **Gast** kann nicht mit einem Schlüssel verknüpft werden.
4. Ziehen Sie das Topmenü nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** ➔ **System** ➔ **Fahrerprofil** ➔ **Profil bearbeiten**.
5. Gehen Sie auf **Mit Schlüssel verbinden**, um das Profil mit dem Schlüssel zu verknüpfen. Ein Fahrerprofil kann nur mit dem gerade im Fahrzeug verwendeten Schlüssel, d.h. mit keinem anderen Schlüssel verknüpft werden. Wenn sich mehrere Schlüssel im Fahrzeug befinden, wird der Text **Es wurden mehrere Schlüssel gefunden. Legen Sie den anzuschließenden Schlüssel auf das Backup-Lesegerät** angezeigt.

Lage des Schlüssellesegeräts in der Tunnelkonsole.

> Wenn der Text **Profil wurde mit Schlüssel verbunden** angezeigt wird, sind Schlüssel und Fahrerprofil verknüpft.

6. Tippen Sie auf **OK**.
   > Der aktuelle Schlüssel ist jetzt mit dem Fahrerprofil verknüpft und bleibt es, bis das Kästchen bei **Mit Schlüssel verbinden** abgewählt wird.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 179)
- Fahrerprofil bearbeiten (S. 181)
- Transponderschlüssel (S. 246)

Fahrerprofil über USB importieren/ exportieren

Die in einem Fahrerprofil gespeicherten persönlichen Einstellungen können über USB auf ein anderes Fahrzeug übertragen werden.

Gehen Sie zum Im- oder Exportieren eines Fahrerprofils über ein USB-Speichermedium wie folgt vor:

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System ➔ Fahrerprofil**.

USB-Port an der Tunnelkonsole.

3. Schließen Sie ein USB-Speichermedium an den USB-Port an der Tunnelkonsole an.
4. Wählen Sie **Profil von USB importieren/ Profil an USB exportieren** aus.

> **ACHTUNG**
>
> Sie können mehrere Profile auf einen USB-Speicher exportieren, aber jeweils nur eines importieren. Beim Importieren eines Profils wird das im Fahrzeug aktuell aktivierte Profil vom importierten Profil überschrieben. Auch der Name des Profils wird überschrieben.
>
> Das Gastprofil kann weder exportiert noch importiert werden.

5. Wählen Sie das zu importierende oder das/die zu exportierende(n) Profil(e) aus.
   > Beim Import eines neuen Fahrerprofils wird das aktuelle Fahrerprofil überschrieben.
6. **OK** wählen.

Wenn der Export fehlschlägt, kann dies folgende Gründe haben:

- Der USB-Speicher ist voll.
- Der USB-Speicher ist nicht richtig an den Port angeschlossen oder wurde während des Exports herausgenommen.

◀◀ Wenn der Import fehlschlägt, kann dies folgende Gründe haben:

- Der USB-Speicher ist nicht richtig an den Port angeschlossen oder wurde während des Imports herausgenommen.
- Auf dem USB-Speicher ist kein Fahrerprofil vorhanden.
- Die auf dem USB-Speicher gespeicherte Datei mit dem Fahrerprofil ist beschädigt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrerprofile (S. 179)

App-Einstellungen ändern

In der App-Ansicht finden Sie sämtliche Apps des Fahrzeugs. Die Einstellungen für Apps, die in das Fahrzeug integrierte Funktionen betreffen, können über die Top-Ansicht des Displays in der Mittelkonsole geändert werden.

Apps zu integrierten Fahrzeugfunktionen (Basis-Apps)

Die im Fahrzeug vorinstallierten Apps, wie z. B. **FM Radio** und **USB** sind Bestandteil von Sensus und gehören zu den integrierten Fahrzeugfunktionen. Zu diesen Apps können Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole bestimmte Einstellungen vornehmen.

Einstellungen einer Basis-App ändern

1. Tippen Sie die gewünschte App an, z. B. **FM Radio**.
2. Ziehen Sie das Topmenü nach unten auf.
3. Tippen Sie auf **FM Radio Einstellungen**.
4. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
5. Verlassen Sie das Menü Einstellungen, indem Sie die physische Home-Taste drücken oder außerhalb des Topmenüs auf das Display tippen. Alternativ dazu können Sie auch das Topmenü nach oben ziehen oder die am unteren Rand des Topmenüs dargestellte Lasche antippen.

Diese Art der kontextbezogenen Einstellung ist nicht für alle, aber für die meisten im Fahrzeug installierten Basis-Apps möglich. Weitere Informationen zur Änderung von Einstellungen finden Sie im Abschnitt „Kategorien im Menü Einstellungen“.

Apps von Drittanbietern

Apps von Drittanbietern sind nicht ab Werk im Fahrzeug installiert, sondern müssen separat heruntergeladen werden, so wie es z. B. auch bei der App **Volvo ID** der Fall ist. Einstellungen zu diesen Apps nehmen Sie nicht über das Topmenü, sondern stets innerhalb der App vor.

Themenbezogene Informationen

- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 42)
- Menü Einstellungen (S. 174)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 499)
- Kategorien im Menü Einstellungen (S. 176)

Nutzerdaten bei Besitzerwechsel zurücksetzen

Bei einem Besitzerwechsel sind die Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

Sie können die Fahrzeugeinstellungen auf verschiedene Stufen zurücksetzen. Setzen Sie bei einem Besitzerwechsel alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Bei einem Besitzerwechsel muss auch der Dienst Volvo On Call* auf den neuen Besitzer umgestellt werden.

Themenbezogene Informationen

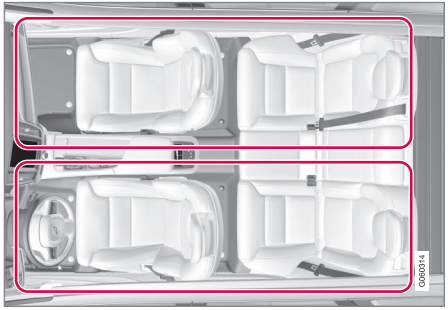
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 179)
- Volvo ID (S. 25)

KLIMA

Klimaanlage

Das Fahrzeug ist mit elektronischer Klimatisierung ausgestattet. Die Klimaanlage kühlt, heizt oder entfeuchtet die Luft im Fahrzeuginnenraum.

2-Zonen-Klimatisierung

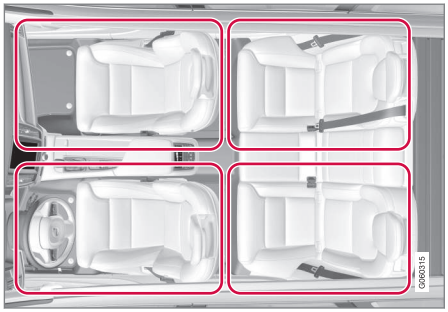


Klimazonen bei 2-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 2-Zonen-Klimatisierung können Sie die Temperatur für die linke und rechte Innenraumhälfte separat einstellen.

Alle Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display und die physischen Tasten auf der Mittelkonsole gesteuert.

4-Zonen-Klimatisierung*



Klimazonen bei 4-Zonen-Klimatisierung.

Mit einer 4-Zonen-Klimatisierung können Sie die Temperatur für den linken und rechten sowie den vorderen und hinteren Bereich des Innenraums separat einstellen.

Alle Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display und die physischen Tasten auf der Mittelkonsole gesteuert. Die Funktionen für den Fond können auch über das Bedienfeld der Klimaanlage hinten an der Tunnelkonsole gesteuert werden.

Themenbezogene Informationen

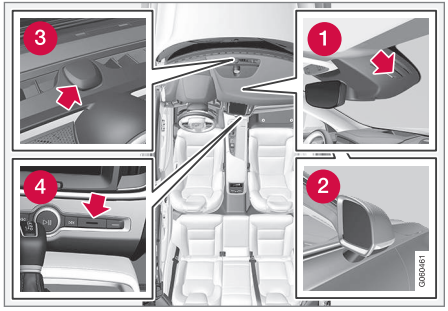
- Klimasensoren (S. 189)
- Gefühlte Temperatur (S. 189)
- Luftqualität (S. 190)
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Luftverteilung (S. 204)
- Standklima* (S. 215)
- Sprachsteuerung der Klimaanlage (S. 121)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Klimasensoren

Die Klimaanlage verfügt über verschiedene Sensoren, mit deren Hilfe die Klimaregelung im Fahrzeug erfolgt.

Sensorenverteilung



1. Feuchtigkeitssensor – im Gehäuse am Rückspiegel.
2. Außentemperatursensor – im rechten Außenspiegel.
3. Temperatursensor Innenraum – an den physischen Tasten auf der Mittelkonsole.
4. Sonnensensor – oben auf dem Armaturenbrett.

ACHTUNG

Bedecken Sie die Sensoren nicht mit Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen.

Mit Interior Air Quality System* gibt es auch einen Luftqualitätssensor, der sich im Lufteinlass der Klimaanlage befindet.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Gefühlte Temperatur (S. 189)
- Interior Air Quality System* (S. 191)

Gefühlte Temperatur

Bei der Regelung des Innenraumklimas wird nicht die objektive, sondern die gefühlte Temperatur zugrunde gelegt.

Die von Ihnen gewählte Temperatur im Fahrzeuginnenraum entspricht der körperlich wahrgenommenen Temperatur. Hierbei werden Außentemperatur, Luftgeschwindigkeit, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinwirkung und andere Aspekte, die auf den Innenraum und die Karosserie des Fahrzeugs einwirken, berücksichtigt.

Ein Sonnensensor im System erfasst, auf welcher Seite die Sonne in den Innenraum scheint. Dadurch kann sich die Temperatur an den Luftdüsen rechts und links unterscheiden, obwohl die Regelung auf beiden Seiten auf dieselbe Temperatur eingestellt ist.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Klimasensoren (S. 189)
- Temperatur regeln (S. 196)

Luftqualität

Die verwendeten Materialien und ein Luftreinigungssystem sorgen für eine hohe Luftqualität im Innenraum.

Materialien im Fahrzeuginnenraum

Die Innenausstattung Fahrzeuginnenraums ist an die Bedürfnisse von Kontaktallergikern und Asthmatikern angepasst.

Das erprobte Material wurde entwickelt, um die Staubmenge im Fahrzeuginnenraum zu verringern und trägt dazu bei, dass der Fahrzeuginnenraum leichter sauber zu halten ist.

Die Matten im Innen- und Gepäckraum können herausgenommen und somit leicht gereinigt werden.

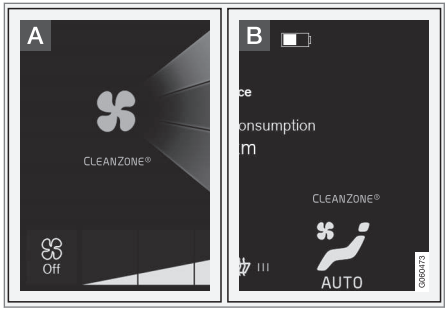
Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden, die von Volvo für die Reinigung der Innenausstattung empfohlen sind.

Luftreinigungssystem

Neben dem Innenraumfilter tragen auch das Clean Zone Interior Package* und das Luftreinigungssystem Interior Air Quality System* zu einer hohen Luftqualität im Innenraum bei.

Clean Zone

Die Funktion Clean Zone kontrolliert, ob alle Voraussetzungen für eine gute Luftqualität im Innenraum vorhanden sind oder nicht.



A Die Anzeige erscheint in der Ansicht Klima des Center Displays.

B Wenn die Ansicht Klima nicht geöffnet ist, erscheint die Anzeige in der Klimaleiste.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, erscheint der Text **Clean Zone** in Weiß. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird dies dadurch angezeigt, dass der Text seine Farbe zu Blau ändert.

Folgende Voraussetzungen werden kontrolliert:

- Dass alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind.
- Dass alle Seitenscheiben und das Panoramadach* geschlossen sind.
- Dass das Luftqualitätssystem Interior Air Quality System* aktiviert ist.
- Dass das Innenraumgebläse aktiviert ist.
- Dass der Umluftbetrieb deaktiviert ist.

ACHTUNG

Clean Zone zeigt nicht an, dass die Luftqualität gut ist, sondern nur, dass die Voraussetzungen für eine gute Luftqualität gegeben sind.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Innenraumfilter (S. 191)
- Clean Zone Interior Package* (S. 191)
- Interior Air Quality System* (S. 191)
- Reinigung des Innenraums (S. 585)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Innenraumfilter

Sämtliche Luft, die in den Fahrzeuginnenraum gelangt, wird mit einem Filter gereinigt.

Innenraumfilter austauschen

Damit die Klimaanlagenleistung kontinuierlich auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt, muss regelmäßig der Filter ausgetauscht werden. Das Filter gemäß der Empfehlung des Volvo-Serviceprogramms austauschen. Wird das Fahrzeug in stark verschmutzter Umgebung gefahren, kann ein häufigerer Wechsel erforderlich sein.

ACHTUNG

Es gibt unterschiedliche Typen von Innenraumfiltern. Den Einbau des richtigen Filters sicherstellen.

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 190)
- Clean Zone Interior Package* (S. 191)
- Interior Air Quality System* (S. 191)
- Volvo-Serviceprogramm (S. 540)

Clean Zone Interior Package*

Das Clean Zone Interior Package (CZIP) umfasst verschiedene Modifizierungen, die den Fahrzeuginnenraum noch stärker von allergie- und asthmaauslösenden Substanzen freihalten.

Folgendes ist enthalten:

- Erweiterte Gebläsefunktion, bei der das Gebläse startet, wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wird. Das Gebläse füllt den Innenraum mit Frischluft. Die Funktion startet bei Bedarf und wird automatisch nach einer Weile bzw. wenn die Türen zum Fahrzeuginnenraum geöffnet werden ausgeschaltet. Das Zeitintervall, in dem das Gebläse läuft, wird aufgrund des geringer werdenden Bedarfs sukzessive verringert, bis das Fahrzeug 4 Jahre alt ist.
- Vollautomatisches Luftreinigungssystem Interior Air Quality System (IAQS).

Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 190)
- Innenraumfilter (S. 191)
- Interior Air Quality System* (S. 191)

Interior Air Quality System*

Das Interior Air Quality System (IAQS) ist ein vollautomatisches Luftreinigungssystem. Es scheidet Gase und Partikel aus der Luft ab und reduziert Verunreinigungen und unangenehme Gerüche im Fahrzeuginnenraum.

Das IAQS ist Bestandteil des Clean Zone Interior Package (CZIP), das die Luft im Fahrzeuginnenraum von Verunreinigungen wie Partikeln, Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden und bodennahem Ozon reinigt.

Sobald der Luftqualitätssensor des Systems feststellt, dass die Außenluft verunreinigt ist, wird der Lufteinlass geschlossen und der Umluftbetrieb aktiviert.

ACHTUNG

Für bestmögliche Luft im Fahrzeuginnenraum sollte der Luftqualitätssensor stets eingeschaltet sein.

Bei kalter Witterung ist die Umwälzung begrenzt, um die Entstehung von Beschlag zu vermeiden.

Wenn die Scheiben beschlagen, empfiehlt sich die Benutzung der Entfrosterfunktion für Windschutz- und Heckscheibe sowie die Seitenscheiben.

Luftqualitätssensor aktivieren/ deaktivieren

Sie können einstellen, ob der Luftqualitätssensor aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Sensor Luftgüte** aus, um den Luftqualitätssensor zu aktivieren oder zu deaktivieren.

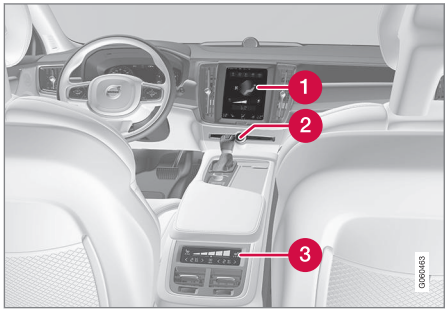
Themenbezogene Informationen

- Luftqualität (S. 190)
- Innenraumfilter (S. 191)
- Clean Zone Interior Package* (S. 191)
- Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren (S. 203)

Bedienelemente der Klimaanlage

Die Funktionen der Klimaanlage werden über das Center Display, die physischen Tasten auf der Mittelkonsole und das hintere Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* bedient.

Übersicht über die Bedienelemente der Klimaanlage



1. Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display.
2. Entfrostungstasten an der Mittelkonsole.
3. Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole*.

Themenbezogene Informationen

- Klimaanlage (S. 188)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* (S. 194)
- Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 200)

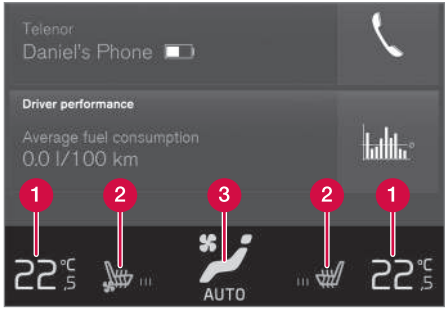
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display

Alle Klimafunktionen können über die Klimaleiste und die Ansicht Klima auf dem Center Display bedient werden.

Klimaleiste

Die am häufigsten verwendeten Klimafunktionen sind direkt über die Klimaleiste erreichbar.



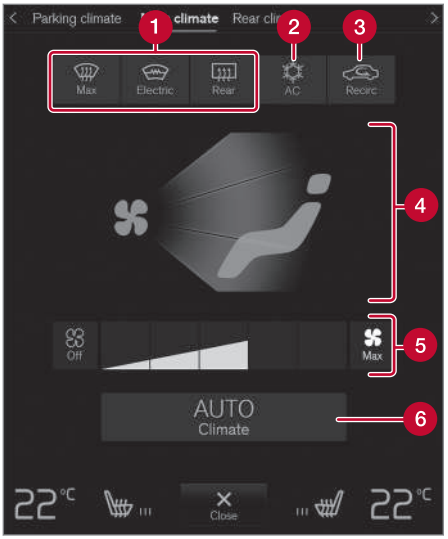
1. Temperaturregler für die Fahrer- und Beifahrerseite.
2. Regler für die Heizung* und Belüftung* von Fahrer- und Beifahrersitz sowie die Lenkradheizung*.
3. Taste zum Aufrufen der Klimaansicht. Die Taste erscheint mit Angabe der aktivierten Klimaeinstellung.

Klimaansicht

Durch Antippen der mittleren Taste in der Klimaleiste gelangen Sie zur Klimaansicht. Die Klimaansicht ist in die Registerkarten **Hauptklima**, **Klima im Fond*** und **Klima im Stand** * unterteilt. Sie wechseln zwischen den Registerkarten, indem Sie nach links bzw. rechts wischen oder die gewünschte Registerkarte antippen.

Hauptklima

Zusätzlich zu den in der Klimaleiste aufgeführten Funktionen können Sie in der Registerkarte **Hauptklima** weitere Hauptklimafunktionen bedienen.

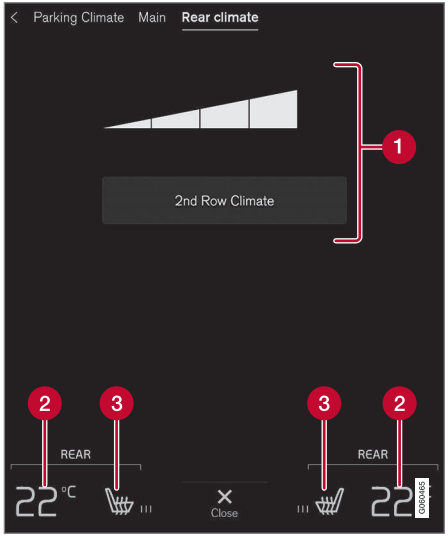


1. **Max**, **Elektrisch**, **Fond** – Regler zur Entfrostung von Scheiben und Spiegeln.
2. **AC** – Regler für die Klimaanlage.
3. **Umluft** – Regler für den Umluftbetrieb.
4. Regler für die Luftverteilung.
5. Gebläseregler für die Vordersitze (bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dessen Einstellung auch für den Fond).
6. **AUTO** – Automatische Klimaregelung.

▸▸

Fondklima*

In der Registerkarte **Klima im Fond** können alle Klimafunktionen für die Rücksitze bedient werden.



1. **Klima 2. Sitzreihe** – Einstellung Fondklima. Gebläseregler für die Rücksitze.
2. Temperaturregler für die Rücksitze.
3. Regler für die Rücksitzheizung*.

Standklima*

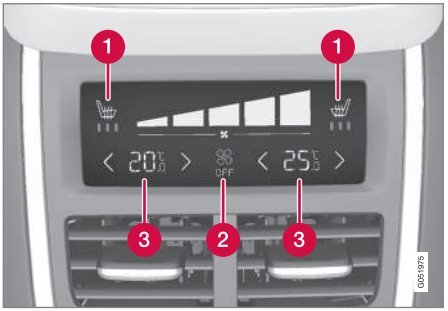
In der Registerkarte **Klima im Stand** kann das Standklima des Fahrzeugs eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 200)
- Klimaanlage einschalten/ausschalten (S. 196)
- Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren (S. 203)
- Luftverteilung ändern (S. 205)
- Gebläsestärke einstellen (S. 199)
- Automatische Klimaregelung (S. 195)
- Temperatur regeln (S. 196)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)
- Sitzbelüftung* aktivieren/deaktivieren (S. 213)
- Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 214)
- Standklima* (S. 215)
- Luftqualität (S. 190)

Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole*

Am hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole können die Klimafunktionen für den Fond bedient werden.



1. Regler für die Rücksitzheizung*.
2. Gebläseregler für die Rücksitze.
3. Temperaturregler für die Rücksitze.

Wenn das Fahrzeug nicht über das hintere Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole, aber über beheizte Rücksitze* verfügt, befinden sich hinten an der Tunnelkonsolen physische Tasten für die Bedienung der Sitzheizung.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren (S. 211)
- Gebläsestärke einstellen (S. 199)
- Temperatur regeln (S. 196)

Automatische Klimaregelung

Wenn die automatische Klimaregelung aktiviert ist, steuert die Klimaanlage mehrere Klimafunktionen automatisch.

Taste für die automatische Klimaregelung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie kurz oder lang auf **AUTO**.
   > Die automatische Klimaregelung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

   Im Automatikmodus werden Umluftbetrieb, Klimaanlage und Luftverteilung automatisch gesteuert.

   Je nachdem, ob Sie die jeweilige Taste kurz oder lang antippen, erfolgt die Änderung von Gebläsestärke und Temperatur auf unterschiedliche Weise:

   - Kurzes Antippen – die Werte werden auf die zuvor geltenden Einstellungen für die Klimaautomatik zurückgesetzt.
   - Langes Antippen – die Werte werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt (Stufe **3** und 22 °C/72 °F).

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

Klimaanlage einschalten/ ausschalten

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet bei Bedarf die hereinströmende Luft.

Hauptklimaanlage einschalten

Taste zum Ein- bzw. Ausschalten der Klimaanlage in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Auf **AC** drücken.
   > Die Klimaanlage wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

   Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Klimaanlage je nach Bedarf automatisch ein- und ausgeschaltet.

ACHTUNG

Schließen Sie alle Fenster und das Panoramadach*, damit die Klimaanlage optimal funktioniert.

ACHTUNG

Die Klimaanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der Gebläseregler in Stellung **Off** steht.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

Temperatur regeln

Sie können die Temperatur für die linke und rechte Innenraumhälfte separat einstellen. Mit einer 4-Zonen-Klimatisierung* können Sie die Temperatur auch für den vorderen und hinteren Innenraumbereich separat einstellen.

Temperatur an den Vordersitzen regeln[2]

Temperaturtasten in der Klimaleiste.

1. Drücken Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.

[2] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Temperaturregler.

2. Regeln Sie die Temperatur wie folgt:
   - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur oder
   - Drücken Sie auf +/– , um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

   > Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Temperatur synchronisieren

Synchronisierungstaste für den Temperaturregler der Fahrerseite.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste des Displays in der Mittelkonsole die Temperaturtaste für die Fahrerseite an, um den Regler aufzurufen.
2. Auf **Temperatur synchronisieren** drücken.

   > Die Temperatur in allen Klimazonen des Fahrzeugs wird mit der für die Fahrerseite eingestellten Temperatur synchronisiert, und an der Temperaturtaste wird das Synchronisierungssymbol angezeigt.

Sie deaktivieren die Synchronisierung, indem Sie erneut auf **Temperatur synchronisieren** tippen oder die Temperatureinstellungen für die Beifahrerseite oder den Fond* ändern.

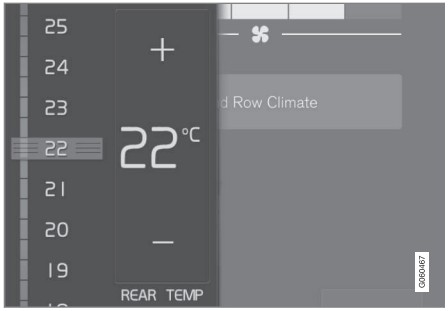
Temperatur an den Rücksitzen regeln*

Vom Vordersitz aus

Temperaturtasten unter **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.
3. Drücken Sie die Temperaturtaste für die linke oder rechte Seite, um den Regler aufzurufen.

▸▸



Temperaturregler.

4. Regeln Sie die Temperatur gemäß einer der folgenden Vorgehensweisen:
   - Ziehen Sie den Regler auf die gewünschte Temperatur
   - Drücken Sie auf +/– , um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

   > Die Temperatur wird entsprechend geändert, und die Taste zeigt die eingestellte Temperatur.

Vom Fond aus

Temperaturregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

– Drücken Sie die </> -Tasten für die linke oder rechte Seite, um die Temperatur schrittweise zu erhöhen oder zu senken.

  > Die Temperatur wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

ⓘ ACHTUNG

Das Aufwärmen bzw. Abkühlen lässt sich nicht durch das Einstellen einer höheren bzw. niedrigeren Temperatur als die eigentliche gewünschte beschleunigen.

Themenbezogene Informationen

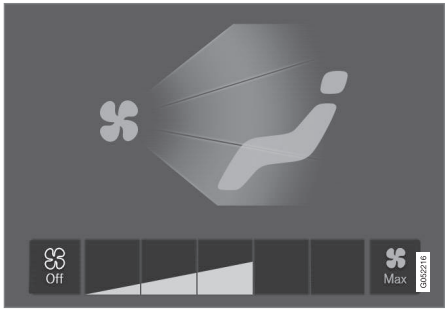
- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* (S. 194)
- Gefühlte Temperatur (S. 189)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Gebläsestärke einstellen

Die Gebläsestärke kann auf fünf Stufen sowie **Off** und **Max** eingestellt werden. Mit einer 4-Zonen-Klimatisierung* können Sie die Gebläsestärke für den vorderen und hinteren Innenraumbereich separat einstellen.

Gebläsestärke an den Vordersitzen einstellen[3]



Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke in der Ansicht Klima.

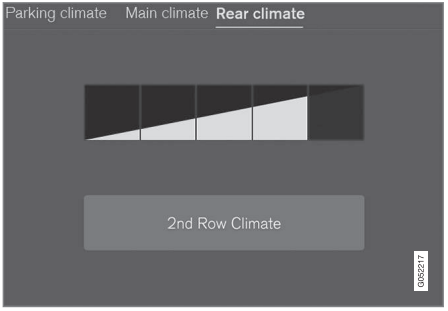
1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Wählen Sie mit **Off**, **1-5** oder **Max** die gewünschte Gebläsestärke aus.
   > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

WICHTIG

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird die Klimaanlage nicht eingeschaltet – dies kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

Gebläsestärke an den Rücksitzen einstellen*

Vom Vordersitz aus



Tasten zum Einstellen der Gebläsestärke auf der Registerkarte **Klima im Fond** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.
3. Wählen Sie mit **1-5** die gewünschte Gebläsestärke aus.

   Die Gebläsestärke im Fond kann durch Antippen von **Klima 2. Sitzreihe** geregelt werden.
   > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

[3] Bei 2-Zonen-Klimatisierung gilt dies auch für die Rücksitze.

Vom Fond aus

Gebläseregler auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

– Stellen Sie auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole durch Drücken von **Off** oder **1**-**5** die gewünschte Gebläsestärke ein.
  > Die Gebläsestärke wird entsprechend geändert, und die Tasten für die ausgewählte Stärke leuchten auf.

ACHTUNG

Wenn für die Gebläsestärke am Vordersitz **Off** eingestellt ist, ist die Einstellung der Gebläsestärke am Rücksitz nicht möglich.

ACHTUNG

Da die Klimaanlage den Luftstrom innerhalb der eingestellten Gebläsestärke automatisch an den jeweiligen Bedarf anpasst, kann die Gebläsestärke bei unveränderter Einstellung variieren.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* (S. 194)

Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren

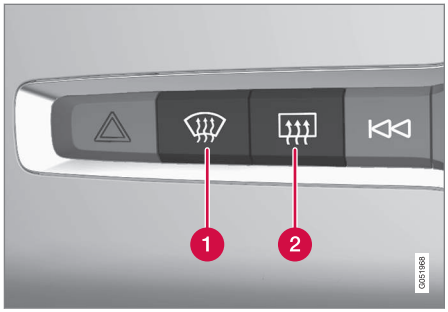
Die drei Funktionen max. Entfroster, beheizte Windschutzscheibe* sowie beheizte Heckscheibe und Außenspiegel dienen der schnellen Befreiung vereister und beschlagener Scheiben und Spiegel.

Über physische Tasten an der Mittelkonsole

An der Mittelkonsole befinden sich physische Tasten, über die sich die Entfrosterfunktionen besonders schnell bedienen lassen.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer beheizten Windschutzscheibe* kann die maximale Entfrostung nur individuell in der Ansicht Klima im Center Display aktiviert werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Physische Tasten an der Mittelkonsole.

1. Taste für die Windschutzscheibenheizung* und maximale Entfrostung.
2. Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung.

Fahrzeuge ohne Windschutzscheibenheizung:

– Drücken Sie die Taste (1).
  > Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Fahrzeuge mit Windschutzscheibenheizung:

– Drücken Sie wiederholt die Taste (1), um zwischen den folgenden drei Einstellungen zu wechseln:
  - Windschutzscheibenheizung eingeschaltet
  - Windschutzscheibenheizung und maximale Entfrostung eingeschaltet
  - Ausgeschaltet
  > Die Windschutzscheibenheizung und die maximale Entfrostung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

ACHTUNG

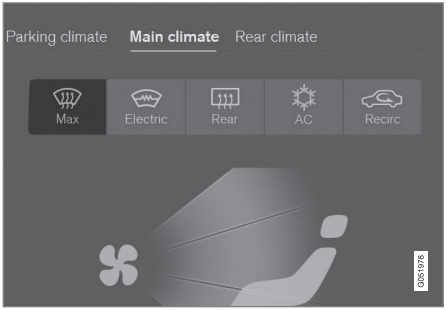
Zur Vermeidung einer kurzen Erhöhung der Gebläsestärke bei Deaktivierung der Windschutzscheibenheizung durch zweimaliges kurzes Drücken der Taste startet die maximale Entfrostung mit einer gewissen Verzögerung.

Heckscheiben- und Außenspiegelheizung:

– Drücken Sie die Taste (2).
  > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Über die Ansicht Klima auf dem Center Display

Max. Entfroster einschalten/ausschalten



Taste für maximale Entfrostung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.

▶▶

2. Auf **Max** drücken.
   > Die maximale Entfrostung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

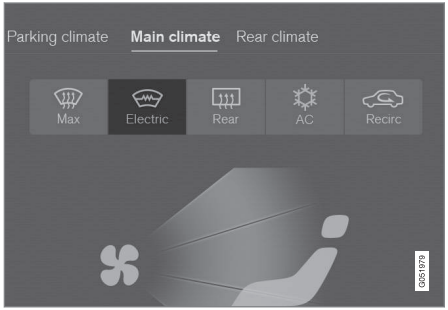
   Beim Einschalten der maximalen Entfrostung werden die automatische Klimaregelung und der Umluftbetrieb deaktiviert, die Klimaanlage eingeschaltet sowie die Gebläsestärke auf **5** und die Temperatur in **HI** geändert.

   Wenn die maximale Entfrostung ausgeschaltet wird, kehrt die Klimaanlage zu den zuvor eingestellten Werten zurück.

ACHTUNG

Bei Einstellung der Gebläsestärke **5** erhöht sich die Lautstärke.

Windschutzscheibenheizung* einschalten/ausschalten



Taste für die Windschutzscheibenheizung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Auf **Elektrisch** drücken.
   > Die Windschutzscheibenheizung wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

ACHTUNG

An jeder Seite der Windschutzscheibe gibt es ganz außen eine dreieckige Fläche, die nicht beheizt wird. Dort kann das Entfrosten länger dauern.

ACHTUNG

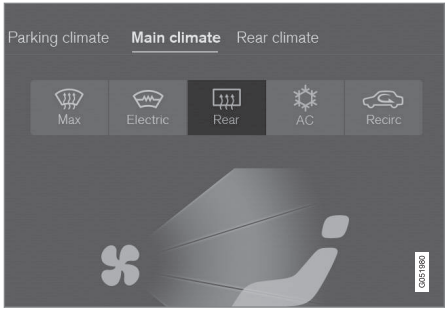
Die Windschutzscheibenheizung kann die Leistung von Transpondern und sonstigen Kommunikationsgeräten beeinträchtigen.

ACHTUNG

Wird die Windschutzscheibenheizung eingeschaltet, wenn die Start/Stop-Funktion den Motor automatisch abgeschaltet hat, wird der Motor wieder gestartet.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung einschalten/ausschalten



Taste für die Heckscheiben- und Seitenspiegelheizung in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Auf **Fond** drücken.
   > Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden aktiviert bzw. deaktiviert, und die Tastenbeleuchtung leuchtet auf bzw. erlischt.

Automatischen Start der Scheibenheizung aktivieren/ deaktivieren

Sie können einstellen, ob die Windschutzscheibenheizung* sowie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung eingeschaltet, sobald eine Eisbildung auf der Scheibe droht. Sobald die Scheibe ausreichend erwärmt und das Eis geschmolzen ist, wird die Scheibenheizung wieder ausgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Autom. Frontscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Windschutzscheibenheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

   Wählen Sie **Autom. Heckscheibenheizung** aus, um das automatische Einschalten der Heckscheiben- und Außenspiegelheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

Umluftbetrieb aktivieren/ deaktivieren

Im Umluftbetrieb wird keine Außenluft und damit auch keine schlechte Luft oder Abgase in das Fahrzeug eingeleitet.

Umluftbetrieb-Taste in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Center Display die Ansicht Klima auf.
2. Auf **Umluft** drücken.
   > Der Umluftbetrieb wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

▸▸

WICHTIG

Wenn die Luft im Fahrzeug zu lange umgewälzt wird, besteht die Gefahr, dass sich an den Innenseiten der Scheiben Beschlag bildet.

ACHTUNG

Der Umluftbetrieb kann nicht aktiviert werden, wenn die maximale Entfrostung läuft.

Timer für Umluftbetrieb aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob für den Umluftbetrieb ein Timer aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Timer wird der Umluftbetrieb nach 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Zeitgeber für Luftumwälzung** aus, um den Timer für den Umluftbetrieb zu aktivieren oder zu deaktivieren.

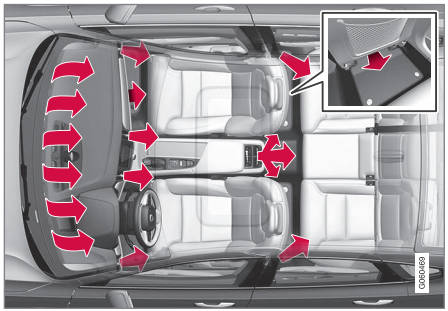
Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

Luftverteilung

Die Klimaanlage verteilt die einströmende Luft über mehrere Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum.

Übersicht über die Luftverteilung



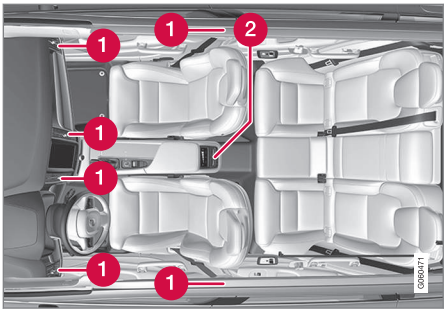
Luftverteilung im Innenraum mit 4 Klimazonen.

Automatische und manuelle Luftverteilung

Im automatischen Klimaanlagenbetrieb erfolgt auch die Luftverteilung automatisch. Bei Bedarf kann die Luftverteilung auch manuell gesteuert werden.

Verstellbare Belüftungsdüsen

Je nach Klimaanlage befinden sich im Innenraum 6 oder 8* verstellbare Belüftungsdüsen.



Anordnung der verstellbaren Belüftungsdüsen im Innenraum.

1. Bei 2-Zonen-Klimatisierung – vier am Armaturenbrett und zwei an den Türsäulen zwischen Vorder- und Fondtüren.
2. Zusätzlich bei 4-Zonen-Klimatisierung* – zwei hinten an der Tunnelkonsole.

ACHTUNG

Daran denken, dass kleine Kinder gegenüber Luftströmen und Luftzug empfindlich sein können.

Themenbezogene Informationen

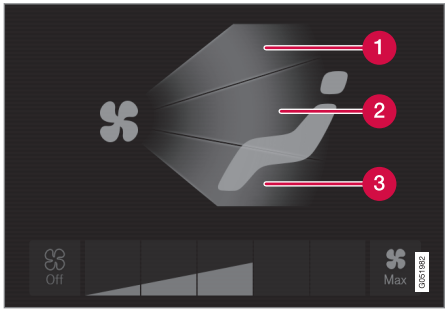
- Klimaanlage (S. 188)
- Luftverteilung ändern (S. 205)
- Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten (S. 206)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 208)
- Automatische Klimaregelung (S. 195)

Luftverteilung ändern

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern.



Tasten für die Luftverteilung in der Ansicht Klima.

1. Luftverteilung – Entfrosterdüsen Windschutzscheibe
2. Luftverteilung – Belüftungsdüsen Armaturenbrett und Mittelkonsole
3. Luftverteilung – Belüftungsdüsen Boden

1. Rufen Sie auf dem Center Display die Ansicht Klima auf.
2. Drücken Sie eine oder mehrere Luftverteilungstasten, um die Düse für den entsprechenden Luftstrom zu öffnen oder zu schließen.
   > Die Luftverteilung wird entsprechend geändert, und die Tasten leuchten auf/erlöschen.

Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 204)
- Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten (S. 206)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 208)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten

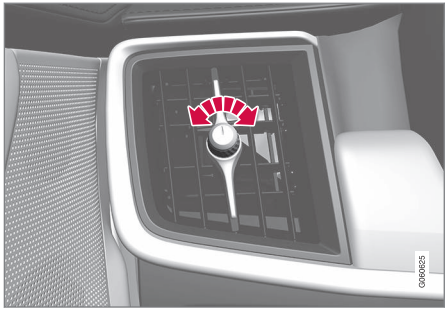
Einige Belüftungsdüsen im Innenraum lassen sich öffnen, schließen und individuell ausrichten.

Wenn Sie die Belüftungsdüsen an den Türsäulen und außen am Armaturenbrett in Richtung der Seitenfenster ausrichten, werden beschlagene Scheiben wieder frei.

Werden die Düsen an den Türsäulen nach innen gerichtet, bewirkt dies bei warmer Witterung ein angenehmes Innenraumklima.

Belüftungsdüsen öffnen/schließen

Belüftungsdüsen vorn:



Stellrad der Belüftungsdüse[4].

– Drehen Sie am Stellrad, um die Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.

  Wenn die Markierung am Stellrad in der vertikalen Stellung steht, ist der Luftstrom am stärksten.

Belüftungsdüsen hinten:

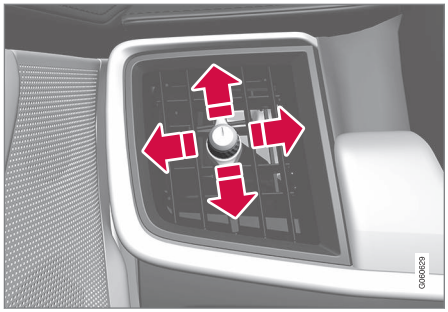
Stellrad der Belüftungsdüse[4].

– Drehen Sie am Stellrad, um die Belüftungsdüse zu öffnen oder zu schließen.

  Je mehr von den weißen Linien auf dem Stellrad zu sehen ist, desto stärker ist der Luftstrom.

4 Das Bild ist ein Beispiel – das konkrete Aussehen der Luftdüse variiert je nach Einbauort.

Belüftungsdüsen ausrichten



Hebel an der Belüftungsdüse[4].

– Bewegen Sie den Hebel in horizontaler oder vertikaler Richtung, um die Belüftungsdüse entsprechend auszurichten.

Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 204)
- Luftverteilung ändern (S. 205)
- Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster (S. 208)

4 Das Bild ist ein Beispiel – das konkrete Aussehen der Luftdüse variiert je nach Einbauort.

Tabelle über mögliche Luftverteilungsmuster

Bei Bedarf können Sie die Luftverteilung manuell ändern. Dabei sind folgende Einstellungen möglich.

	Luftverteilung	Wirkung
	Wenn im manuellen Modus alle Tasten für die Luftverteilung deaktiviert werden, wird die Klimaanlage wieder in den Automatikmodus versetzt.	
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Wirkt bei kalter und feuchter Witterung der Beschlag- und Eisbildung entgegen (hierfür darf die Gebläsestärke nicht zu niedrig sein).
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer Witterung für angenehme Kühlung.

	Luftverteilung	Wirkung
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Leitet warme oder kalte Luft zum Boden.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei warmer und trockener Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen und den Belüftungsdüsen am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei kalter oder feuchter Witterung für ein angenehmes Klima und lässt beschlagene Scheiben wieder frei werden.

	Luftverteilung	Wirkung
	Die meiste Luft strömt aus den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden. Ein kleiner Teil der Luft strömt aus den übrigen Belüftungsdüsen.	Sorgt bei Sonnenschein und kühler Witterung für ein angenehmes Klima.
	Die meiste Luft strömt aus den Entfrosterdüsen sowie den Belüftungsdüsen am Armaturenbrett und am Boden.	Sorgt für ausgewogenen Klimakomfort im Innenraum.

Themenbezogene Informationen

- Luftverteilung (S. 204)
- Luftverteilung ändern (S. 205)
- Belüftungsdüsen öffnen/schließen und ausrichten (S. 206)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

Elektrische Sitzheizung* aktivieren/deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, können die Sitze von Fahrer und Mitfahrern bei Kälte beheizt werden.

Elektrische Sitzheizung vorn* aktivieren/deaktivieren

Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit belüfteten Sitzen oder elektrischer Lenkradheizung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzheizung direkt in der Klimaleiste.
2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
   > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Elektrische Sitzheizung hinten* aktivieren/deaktivieren

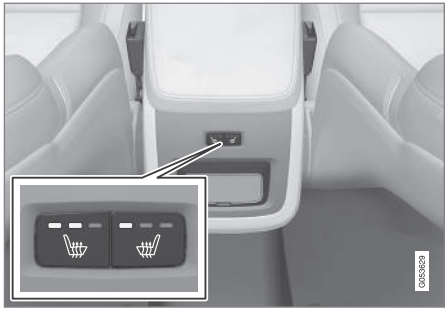
Vom Vordersitz aus*

Tasten für die Sitzheizung im Menü **Klima im Fond** der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Fond**.
3. Drücken Sie wiederholt die Taste für die elektrische Sitzheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
   > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Vom Fond aus

Bei 2-Zonen-Klimatisierung:



Tasten für die Sitzheizung hinten an der Tunnelkonsole.

– Drücken Sie wiederholt die physische Taste hinten an der Tunnelkonsole für die Sitzheizung links oder rechts, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
  > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Tasten-LED angezeigt.

Bei 4-Zonen-Klimatisierung*:

Anzeige und Bedienfeld der Sitzheizung auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole.

– Drücken Sie wiederholt die Taste am Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole für die Sitzheizung links oder rechts, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.
  > Die Heizstufe wird entsprechend geändert und auf dem Display des Klima-Bedienfelds angezeigt.

ACHTUNG

Die elektrische Heizung der Rücksitze schaltet sich nach 15 Minuten automatisch ab.

WARNUNG

Die elektrische Sitzheizung sollte nicht von Personen genutzt werden, die aufgrund einer Gefühlstaubheit die Temperaturzunahme im Sitz nicht spüren oder aus irgendeinem anderen Grund Schwierigkeiten haben, den Regler des elektrisch beheizten Sitzes einzustellen. Andernfalls können Verbrennungen auftreten.

Automatischen Start der Sitzheizung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob die Sitzheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Unter **Auto-Startstufe Fahrersitzheizung** und **Auto-Startstufe Beifahrersitzheizung** wählen Sie **Aus**, **Gering**, **Mittel** oder **Hoch**, um das automatische Einschalten der Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz zu aktivieren/deaktivieren und die entsprechende Leistungsstufe zu wählen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* (S. 194)

Sitzbelüftung* aktivieren/deaktivieren

Die Sitze können belüftet werden, um z. B. Feuchtigkeit aus der Kleidung zu bekommen.

Die Lüftungsanlage besteht aus Gebläsen in Sitzen und Rückenlehnen, die Luft durch den Sitzbezug saugen. Der Kühleffekt erhöht sich, je kälter die Innenraumluft ist. Das System kann bei laufendem Motor eingestellt werden und berücksichtigt Sitztemperatur, Sonneneinstrahlung und Außentemperatur.

Sitzbelüftung vorn aktivieren/deaktivieren

Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die linke oder rechte Seite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitz- oder Lenkradheizung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Sitzbelüftung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Sitzbelüftung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.

   > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

▸▸

ACHTUNG

Zugempfindliche Personen sollten die Sitzbelüftung nur sehr vorsichtig verwenden. Bei längerer Benutzung empfiehlt sich die Einstellung **Gering**.

WICHTIG

Wenn die Innenraumtemperatur zu niedrig ist, lässt sich die Belüftung der Sitze nicht einschalten. Dadurch wird verhindert, dass die Personen auf den Sitzen zu stark auskühlen.

Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)

Lenkradheizung* aktivieren/deaktivieren

Damit stets für den gewohnten Komfort gesorgt ist, kann das Lenkrad bei Kälte beheizt werden.

Lenkradheizung aktivieren/deaktivieren

Lenkrad- und Sitztasten in der Klimaleiste.

1. Tippen Sie in der Klimaleiste auf dem Center Display die Lenkrad- und Sitztaste für die Fahrerseite an, um das Bedienfeld für Sitze und Lenkrad zu öffnen.

   Wenn das Fahrzeug nicht mit einer Sitzheizung oder -belüftung ausgestattet ist, befindet sich die Taste für die Lenkradheizung direkt in der Klimaleiste.

2. Drücken Sie wiederholt die Taste für die Lenkradheizung, um zwischen den folgenden vier Stufen zu wechseln: **Aus**, **Hoch**, **Mittel** und **Gering**.

   > Die Stufe wird entsprechend geändert und die eingestellte Stufe in der Taste angezeigt.

Automatischen Start der Lenkradheizung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob die Lenkradheizung beim Motorstart automatisch eingeschaltet werden soll. Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, wird die Heizung bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Unter **Auto-Startstufe Lenkradheizung** wählen Sie **Aus**, **Gering**, **Mittel** oder **Hoch**, um das automatische Einschalten der Lenkradheizung zu aktivieren/deaktivieren und die entsprechende Leistungsstufe zu wählen.

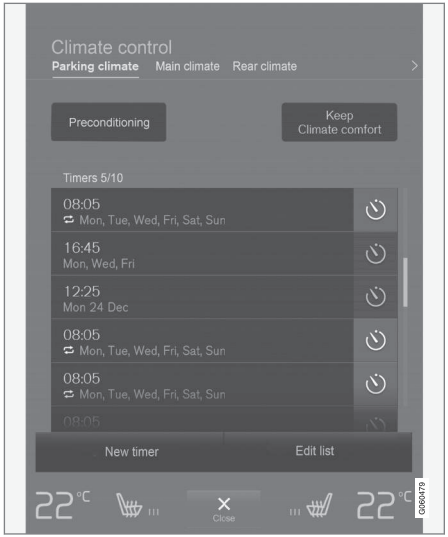
Themenbezogene Informationen

- Bedienelemente der Klimaanlage (S. 192)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem Center Display (S. 193)
- Lenkrad (S. 135)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Standklima*

Bei geparktem Fahrzeug kann eine Vorkonditionierung erfolgen oder ein herrschendes Klima aufrechterhalten werden.



Die Vorkonditionierung und der Erhalt des Komfortklimas werden unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima des Displays in der Mittelkonsole gesteuert.

Vorkonditionierung

Eine Vorkonditionierung des Fahrzeugs vor dem Losfahren mindert den Verschleiß und den Energieverbrauch während der Fahrt.

Sie können die Vorkonditionierung direkt einschalten oder über einen Timer programmieren.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Mithilfe der Standheizung* wird der Fahrzeuginnenraum bei kalter Witterung auf die Komforttemperatur erwärmt und auch der Motor erwärmt.
- Die Lüftung kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die herrschende Außentemperatur erreicht ist.

ACHTUNG

Bei der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums strebt das Fahrzeug nicht die in der Klimaanlage eingestellte Temperatur, sondern die Komforttemperatur an.

Erhalt des Komfortklimas

Das Innenraumklima kann im geparkten Fahrzeug aufrechterhalten werden. Dies kann z. B. gewünscht sein, wenn der Motor abgestellt werden muss, Fahrer oder Beifahrer aber noch im Fahrzeug sitzen bleiben und das Komfortklima beibehalten werden soll.

Der Erhalt des Komfortklimas kann nicht programmiert, sondern muss direkt eingeschaltet werden.

Je nach Situation nutzt die Funktion verschiedene Systeme:

- Bei kalter Witterung erwärmt Restwärme aus dem Motor den Fahrzeuginnenraum, bis die Komforttemperatur erreicht ist.
- Die Lüftung kühlt den Fahrzeuginnenraum bei warmer Witterung, bis die herrschende Außentemperatur erreicht ist.

ACHTUNG

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Themenbezogene Informationen

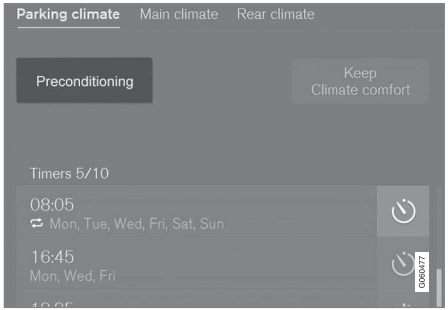
- Klimaanlage (S. 188)
- Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten (S. 216)
- Timer für Vorkonditionierung* (S. 217)
- Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ausschalten* (S. 220)
- Symbole und Meldungen zum Standklima* (S. 221)

- Heizung* (S. 222)
- Standheizung* (S. 223)

Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten

Die Vorkonditionierung wärmt den Fahrzeuginnenraum und Motor bzw. belüftet den Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt. Die Funktion lässt sich direkt auf dem Display in der Mittelkonsole oder über ein Mobiltelefon starten.

Am Center Display einschalten



Taste für die Vorkonditionierung unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand** .
3. Auf **Vorklimatisierung** drücken.
   > Die Vorkonditionierung wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

ACHTUNG

Während der Vorkonditionierung des Fahrzeuginnenraums sollten die Türen und Fenster geschlossen bleiben.

WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Über Mobiltelefon einschalten*

Mit der App Volvo On Call* können Sie die Vorkonditionierung auch über ein Mobiltelefon einschalten und sich die aktuellen Einstellungen anzeigen lassen. Mithilfe der Vorkonditionierung wird der Fahrzeuginnenraum auf die Komforttem-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

peratur erwärmt bzw. belüftet, bis die herrschende Außentemperatur erreicht ist.

Um den Fahrzeuginnenraum (über die Klimaanlage des Fahrzeugs) auch auf die Komforttemperatur kühlen zu können, kann die Funktion Fernstart des Motors (Engine Remote Start - ERS)[5] über die Mobiltelefon-App Volvo On Call* verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 215)
- Timer für Vorkonditionierung* (S. 217)
- Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ausschalten* (S. 220)
- Symbole und Meldungen zum Standklima* (S. 221)
- Heizung* (S. 222)

Timer für Vorkonditionierung*

Mit dem Timer kann die Vorkonditionierung so programmiert werden, dass sie zu einem zuvor eingestellten Zeitpunkt abgeschlossen ist.

Im Timer können bis zu 8 verschiedene Werte für folgende Einstellungen programmiert werden:

- Eine bestimmte Uhrzeit an einem bestimmten Datum
- Eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochenenden, mit oder ohne Wiederholung

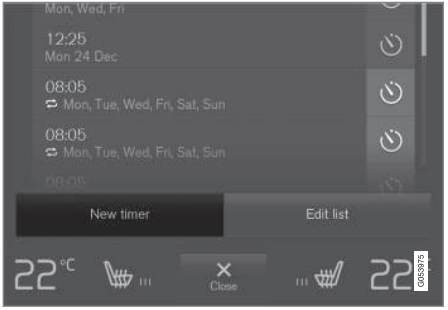
Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 215)
- Timer für Vorkonditionierung* einstellen (S. 217)
- Timer der Vorkonditionierung* aktivieren/deaktivieren (S. 219)
- Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten (S. 216)
- Symbole und Meldungen zum Standklima* (S. 221)

Timer für Vorkonditionierung* einstellen

Mit dem Timer für die Vorkonditionierung können Sie bis zu 8 Uhrzeiten programmieren.

Uhrzeit programmieren



Taste zum Programmieren der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand** .

[5] Bestimmte Fahrzeugmodelle und Märkte.

3. Auf **Timer hinzufügen** drücken.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.

ACHTUNG

Wenn bereits 8 Timer-Einstellungen gespeichert sind, lässt sich keine weitere Timer-Einstellung hinzufügen. Löschen Sie eine Timer-Einstellung, um eine neue hinzuzufügen.

4. Tippen Sie auf **Datum**, um eine Uhrzeit an einem bestimmten Datum einzustellen.

   Tippen Sie auf **Tage**, um eine Uhrzeit an einem oder mehreren Wochentagen einzustellen.

   Einstellung für **Tage**: Aktivieren/deaktivieren Sie die Wiederholung durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Wöchen. wiederh.**.

5. Einstellung für **Datum**: Stellen Sie das Datum für die Vorkonditionierung ein, indem Sie mit den Pfeilen in der Datumsliste navigieren.

   Einstellung für **Tage**: Stellen Sie die Wochentage für die Vorkonditionierung ein, indem Sie die Tasten der gewünschten Tage antippen.

6. Stellen Sie mit den Pfeilen ein, um welche Uhrzeit die Vorkonditionierung abgeschlossen sein soll.

7. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um die Programmierung zu bestätigen.
   > Die programmierte Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt und aktiviert.

WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

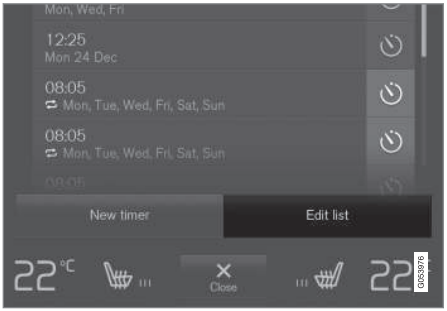
- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Uhrzeit bearbeiten

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand** .
3. Tippen Sie auf die Uhrzeit, die geändert werden soll.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Die Uhrzeit wird genauso bearbeitet, wie unter der Rubrik "Uhrzeit programmieren" oben beschrieben.

Uhrzeit löschen



Taste zum Bearbeiten der Liste/Löschen der Uhrzeit unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand** .
3. Auf **Liste bearbeiten** drücken.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

4. Tippen Sie auf das Symbol Löschen rechts in der Liste.
   > Das Symbol wird geändert in den Text **Löschen**.
5. Auf **Löschen** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
   > Die Uhrzeit wird aus der Liste gelöscht.

Themenbezogene Informationen

- Timer für Vorkonditionierung* (S. 217)
- Timer der Vorkonditionierung* aktivieren/deaktivieren (S. 219)
- Heizung* (S. 222)

Timer der Vorkonditionierung* aktivieren/deaktivieren

Je nach Bedarf können Sie im Timer programmierte Zeiten für die Vorkonditionierung aktivieren oder deaktivieren.

Die Timertasten unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand** .
3. Aktivieren/deaktivieren Sie eine programmierte Uhrzeit, indem Sie die Timer-Taste rechts neben dieser antippen.
   > Die programmierte Uhrzeit wird aktiviert bzw. deaktiviert, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Timer für Vorkonditionierung* (S. 217)
- Timer für Vorkonditionierung* einstellen (S. 217)
- Heizung* (S. 222)

Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ ausschalten*

Wenn Sie den Erhalt des Komfortklimas einschalten, wird das Innenraumklima nach Beendigung der Fahrt aufrechterhalten. Über das Display in der Mittelkonsole können Sie diese Funktion direkt einschalten.

Taste für den Erhalt des Komfortklimas unter **Klima im Stand** in der Ansicht Klima.

1. Rufen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Ansicht Klima auf.
2. Tippen Sie auf **Klima im Stand** .
3. Auf **Komfort-Klima halten** drücken.
   > Der Erhalt des Komfortklimas wird ein- bzw. ausgeschaltet, und die Taste leuchtet auf bzw. erlischt.

ⓘ ACHTUNG

Wenn die Restwärme des Motors für eine Aufrechterhaltung des Innenraumklimas nicht ausreicht oder die Außentemperatur über ca. 20 °C liegt, kann das Komfortklima nicht beibehalten werden.

ⓘ ACHTUNG

Bei Verriegelung des Fahrzeugs von außen wird der Erhalt des Komfortklimas abgeschaltet, damit die Restwärme nicht ohne Nutzen verbraucht wird. Die Funktion dient dazu, das Komfortklima aufrechtzuerhalten, wenn sich noch Personen im Fahrzeug befinden.

Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 215)
- Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten (S. 216)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Symbole und Meldungen zum Standklima*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Standklima angezeigt werden.

Wenn die Heizung eingeschaltet ist, wird dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Klima im Stand **Nicht verfügbar, Kraft- stoffstand zu niedrig!**	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil zu wenig Kraftstoff zum Starten der Standheizung im Tank ist.*. Füllen Sie den normalen Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand **Nicht verfügbar, Ladezustand zu gering!**	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Starterbatterie zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen*. Laden Sie die Batterie auf.
	Klima im Stand **Nicht verfügb., KS-Stand u. Ladezustand zu gering!.**	Die Standklima-Funktion kann nicht aktiviert werden, weil der Ladestand der Starterbatterie und der Füllstand des Kraftstoffs im Kraftstofftank zu niedrig ist, um die Standheizung in Gang zu setzen*. Laden Sie die Batterie auf und füllen Sie den normalen Kraftstofftank des Fahrzeugs auf.
	Klima im Stand **Service erforderlich**	Die Standklima-Funktion ist defekt. Wenden Sie sich zur Kontrolle der Funktion so schnell wie möglich an eine Werkstatt[A].

A Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Standklima* (S. 215)
- Vorkonditionierung* einschalten/ausschalten (S. 216)
- Aufrechterhaltung des Komfortklimas einschalten/ausschalten* (S. 220)
- Timer für Vorkonditionierung* (S. 217)
- Heizung* (S. 222)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 110)

Heizung*

Die Heizung sorgt dafür, dass vor und während der Fahrt die richtige Motor- und Innenraumtemperatur erreicht wird.

Die Heizung erfüllt zwei Aufgaben:

- Standheizung – beheizt bei Bedarf den Motor und Innenraum, wenn die Standklima-Vorkonditionierung* aktiviert ist.
- Zusatzheizung - beheizt bei Bedarf den Fahrzeuginnenraum und den Motor während der Fahrt.

Die Heizung ist kraftstoffbetrieben und befindet sich im Radkasten vorne rechts.

Bei eingeschalteter Heizung leuchtet dieses Symbol auf dem Fahrerdisplay.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

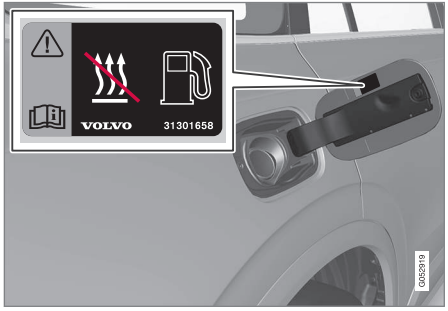
Batterie und Aufladung

Die Heizung wird über die Starterbatterie des Fahrzeugs betrieben. Wenn der Ladestand der Starterbatterie zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

ACHTUNG

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Batterie einen ausreichenden Ladestand hat.

Kraftstoff und Auftanken[6]



Warnaufkleber auf der Kraftstofftankklappe.

Die Heizung verwendet Kraftstoff aus dem regulären Kraftstofftank des Fahrzeugs.

Wird das Fahrzeug an einer kräftigen Steigung geparkt, sollte es mit der Vorderseite nach unten stehen, um die Kraftstoffversorgung der Heizung sicherzustellen.

Wenn der Füllstand des Kraftstofftanks zu niedrig ist, wird die Heizung automatisch abgeschaltet und eine entsprechende Mitteilung im Fahrerdisplay angezeigt.

ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

WARNUNG

Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden. Die kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Auf dem Fahrerdisplay kontrollieren, dass die Heizung ausgeschaltet ist – bei laufendem Betrieb wird das Heizungssymbol angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Standheizung* (S. 223)
- Zusatzheizung* (S. 224)
- Standklima* (S. 215)

6 Gilt für die kraftstoffbetriebene Heizung.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Standheizung*

Die Standheizung hilft dabei, den Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt gut zu temperieren.

Die Standheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Die Standheizung wird automatisch eingeschaltet, wenn die Vorkonditionierung des Standklimas* aktiviert und zusätzliche Heizleistung erforderlich ist.

Er wird automatisch abgestellt, wenn die richtige Temperatur erreicht, die Zeit für einen vorangestellten Timer abgelaufen oder die maximale Betriebszeit vorüber ist.

Die Heizung bleibt höchstens 40 Minuten lang eingeschaltet.

ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Starterbatterie einen ausreichenden Ladestand hat.

WICHTIG

Die wiederholte Verwendung der Standheizung in Verbindung mit kurzen Fahrstrecken führt zum Entladen der Batterie und zu damit verbundenen Startschwierigkeiten.

Um die Batterie mit der Energiemenge aufzuladen, die die Standheizung verbraucht, sollte das Fahrzeug bei regelmäßiger Verwendung der Heizung so lange gefahren werden, wie die Heizung jeweils läuft. Die Standheizung wird zu jeder Gelegenheit maximal 40 Minuten genutzt.

WARNUNG

Verwenden Sie in Fahrzeugen mit Heizung* die Vorkonditionierung nicht:

- In geschlossenen Räumen ohne Belüftung. Beim Einschalten der Heizung werden Abgase ausgestoßen.
- An Stellen, in deren Nähe sich brennbares oder leicht entzündliches Material befindet. Kraftstoff, Gase, hohes Gras, Sägespäne usw. können sich entzünden.
- Wenn das Abgasrohr der Heizung blockiert sein kann. So kann z. B. hoher Schnee im rechten Radkasten die ordnungsgemäße Belüftung der Heizung verhindern.

Denken Sie daran, dass die Vorkonditionierung auch aufgrund einer vor längerer Zeit vorgenommenen Timer-Einstellung eingeschaltet werden kann.

WARNUNG

Wenn die Standheizung Kraftstoffgeruch, besonders viel oder schwarzen Rauch oder ungewöhnliche Geräusche verursacht, schalten Sie die Standheizung ab und ziehen Sie nach Möglichkeit deren Sicherung. Volvo empfiehlt, für die Reparatur eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Themenbezogene Informationen

- Heizung* (S. 222)
- Zusatzheizung* (S. 224)

- Standklima* (S. 215)
- Sicherungen im Motorraum (S. 572)

Zusatzheizung*

Die Zusatzheizung stellt zusätzliche Heizleistung bereit, damit während der Fahrt die richtige Innenraum- und Motortemperatur erreicht wird.

Die Zusatzheizung stellt eine von zwei Teilfunktionen der Heizung des Fahrzeugs dar. Die Heizung ist im Radkasten vorne rechts untergebracht.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter Heizung kann Dampf aus dem Radkasten vorne links austreten und ein dumpfes Geräusch zu hören sein. Im Heckbereich des Fahrzeugs kann außerdem ein tickendes Geräusch zu hören sein, das von der Kraftstoffpumpe verursacht wird. Dies ist vollkommen normal.

Die Zusatzheizung wird automatisch gestartet und geregelt, wenn während der Fahrt eine Aufwärmung nötig ist.

Sie wird beim Ausschalten des Fahrzeugs automatisch abgeschaltet.

ACHTUNG

Kontrollieren Sie bei beabsichtigter Benutzung der Heizung, dass sich genügend Kraftstoff im Tank befindet.

Wenn die Heizung betrieben werden soll, muss sichergestellt sein, dass die Starterbatterie einen ausreichenden Ladestand hat.

Automatischen Start der Zusatzheizung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob der automatische Start der Zusatzheizung aktiviert oder deaktiviert sein soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klima** drücken.
3. Wählen Sie **Zusatzheizung** aus, um das automatische Einschalten der Zusatzheizung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt, den automatischen Start der Zusatzheizung bei kurzen Strecken abzuschalten .

Themenbezogene Informationen

- Heizung* (S. 222)
- Standheizung* (S. 223)

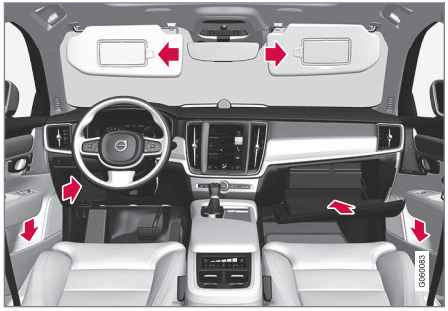
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

BELADUNG UND AUFBEWAHRUNG

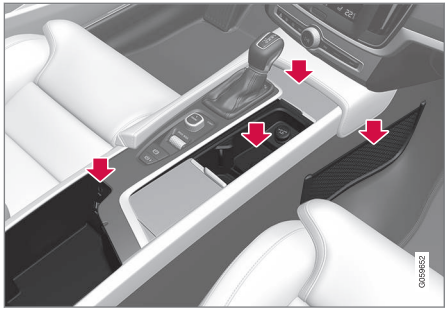
Innenausstattung

Übersicht über Ausstattung und Ablagefächer im Innenraum.

Vordersitz

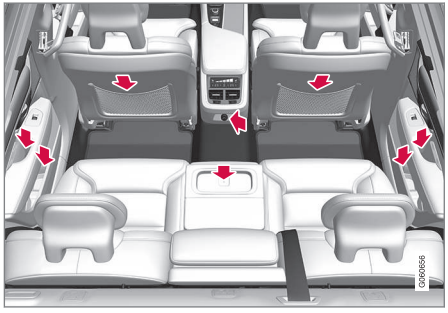


Ablagefächer in der Türverkleidung, am Lenkrad, im Handschuhfach und an den Sonnenblenden.



Ablagefächer mit Getränkehalter, Aschenbecher*, Steckdose und Zigarettenanzünder*, Netztasche sowie AUX-/USB-Eingang in der Tunnelkonsole.

Fond



Ablagefächer und Aschenbecher* in der Türverkleidung, Getränkehalter* an der Rückenlehne des mittleren Sitzplatzes, Einsteckfach* an den Rückenlehnen der Vordersitze und Steckdose mit Zigarettenanzünder* in der Tunnelkonsole.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände wie z. B. Mobiltelefon, Kamera, Fernbedienung für Zusatzausstattung usw. im Handschuhfach oder anderen Fächern aufbewahren. Bei einem starken Bremsmanöver oder Unfall können diese anderenfalls Personen im Fahrzeug verletzen.

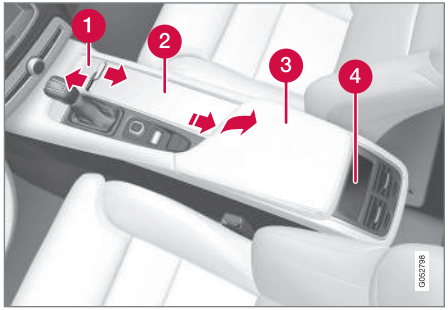
Themenbezogene Informationen

- Tunnelkonsole (S. 227)
- Handschuhfach benutzen (S. 233)
- Sonnenblenden (S. 235)
- Steckdose (S. 228)
- Aschenbecher* leeren (S. 232)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Tunnelkonsole

Die Tunnelkonsole ist zwischen den Vordersitzen angeordnet.



1. Ablagefach mit Deckel*. Das Öffnen/Schließen des Deckels erfolgt durch Drücken des Griffs.
2. Ablagefach mit Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer sowie 12-V-Steckdose. Wenn Aschenbecher und Zigarettenanzünder ausgewählt sind, enthält die 12-V-Steckdose einen Zigarettenanzünder und der Getränkehalter einen herausnehmbaren Aschenbecher.
3. Ablagefach und AUX-/USB-Anschluss unter der Armlehne.
4. Klimaregelung für die Klimafunktionen im Fonds* oder Ablagefach.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)
- Steckdose (S. 228)
- Zigarettenanzünder* verwenden (S. 232)
- Aschenbecher* leeren (S. 232)
- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 480)
- Bedienelemente der Klimaanlage auf dem hinteren Klima-Bedienfeld an der Tunnelkonsole* (S. 194)

Steckdose

In der Tunnelkonsole befinden sich zwei 12-V-Steckdosen und eine 230-V-Steckdose*, im Kofferraum eine weitere 12-V-Steckdose*.

Damit die Steckdosen Strom liefern können, muss die elektrische Anlage des Fahrzeugs zumindest in Zündstellung **I** stehen. Danach sind die Steckdosen aktiv, solang der Ladezustand der Startbatterie nicht zu niedrig ist.

Bei Ausschalten des Motors und Verriegelung des Fahrzeugs werden die Steckdosen deaktiviert. Wird das Fahrzeug nach Ausschalten des Motors nicht verriegelt oder mit vorübergehender Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung verriegelt, bleiben die Steckdosen für weitere max. 10 Minuten aktiv.

ACHTUNG

Bedenken Sie, dass die Nutzung der Steckdosen bei abgestelltem Motor zu einem zu niedrigen Ladezustand der Startbatterie und damit zur Herabsetzung anderer Funktionen führen kann.

230-V-Steckdose*

230-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Rücksitz.

An die Steckdose kann verschiedenes 230-V-Zubehör angeschlossen werden, z.B. ein Ladegerät oder ein Laptop.

WICHTIG

Die maximale Leistungsabgabe beträgt 150 W.

Steckdose verwenden

1. Die Jalousie vor der Steckdose nach unten schieben und den Stecker des Zubehörs anschließen.
   > Die Diode an der Steckdose zeigt den Status an.
2. Überprüfen Sie, ob die Diode mit permanentem grünen Schein leuchtet - nur in diesem Fall liefert die Steckdose Strom.
3. Zubehör durch Abziehen des Steckers trennen - nicht am Kabel ziehen.

   Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, die Jalousie nach oben ziehen.

WICHTIG

- Benutzen Sie kein Zubehör mit ungewöhnlich großen oder schweren Steckern – diese können die Steckdose beschädigen oder sich während der Fahrt lösen.
- Benutzen Sie kein Zubehör, das z. B. Störungen des Funkempfängers oder der Elektrik des Fahrzeugs verursachen könnte.
- Bringen Sie Zubehör so unter, dass es bei abruptem Bremsen oder einem Unfall keine Verletzungsgefahr für Fahrer oder Insassen darstellt.
- Durch angeschlossenes Zubehör kann sich übermäßige Wärme bilden, die zu Verletzungen von Insassen oder Schäden an der Innenausstattung führen kann – behalten Sie dieses daher stets im Auge.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie nur unbeschädigtes und intaktes Zubehör. Das Zubehör muss für 230 V und 50 Hz ausgelegt sein und über einen zur Steckdose passenden Stecker verfügen. Das Zubehör sollte über eine CE-, UL- oder entsprechende Sicherheitskennzeichnung verfügen.
- Lassen Sie Steckdosen, Stecker oder Zubehör unter keinen Umständen mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen. Berühren und benutzen Sie die Steckdose nicht, wenn sie beschädigt zu sein scheint oder mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit in Berührung gekommen ist.
- Schließen Sie keine Mehrfachsteckdosen, Adapter oder Verlängerungskabel an die Steckdose an, da diese die Sicherheitsfunktionen der Steckdose beeinträchtigen könnten.
- Die Steckdose verfügt über eine Steckdosensicherung: Achten Sie darauf, diese nicht manipuliert und dadurch ihre Funktion außer Kraft gesetzt wird. Bei betriebsbereiter Steckdose dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden.

Die Nichtbeachtung der obigen Hinweise kann zu starken oder sogar lebensgefährlichen elektrischen Schlägen führen.

Statusanzeige

Eine Diode an der Steckdose zeigt den Status der Steckdose an:

Statusanzeige	Grund	Maßnahme
Permanenter grüner Schein	Die Steckdose liefert Strom an einen angeschlossenen Stecker.	Keine.
Blinkender orangefarbener Schein	Die Temperatur des Spannungswandlers der Steckdose ist zu hoch (z.B. durch hohen Leistungsbedarf des Zubehörs oder bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum)	Stecker abziehen, Spannungswandler abkühlen lassen und Stecker wieder anschließen.
	Der Leistungsbedarf des angeschlossenen Zubehörs ist zu hoch (momentan oder konstant) oder das Zubehör funktioniert nicht.	Keine. Das Zubehör ist für die Steckdose nicht geeignet.
Diode leuchtet nicht	Die Steckdose erkennt keinen Stecker in der Steckdose.	Kontrollieren Sie, dass der Stecker ordnungsgemäß eingesteckt ist.
	Die Steckdose ist nicht aktiv.	Die Fahrzeugelektrik mindestens in Zündstellung **I** bringen.
	Die Steckdose war aktiv, wurde aber deaktiviert.	Den Motor starten und/oder die Startbatterie laden.

Bleibt das Problem weiter bestehen, wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

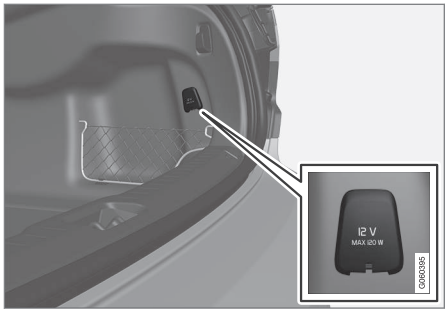
⚠ WARNUNG

Führen Sie niemals selbst Änderungen oder Reparaturen an der 230 V-Steckdose durch. Volvo empfiehlt, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

12-V-Steckdose

12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn.

12-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, Rücksitz.



12-V-Steckdose im Kofferraum*.

An die Steckdosen kann verschiedenes 12-V-Zubehör angeschlossen werden, z.B. Musikplayer, Kühlboxen und Mobiltelefone.

Die Steckdosen in der Tunnelkonsole können durch einen Zigarettenanzünder* ergänzt werden.

WICHTIG

Die maximale Leistungsabgabe beträgt pro Steckdose 120 W.

Steckdosen verwenden

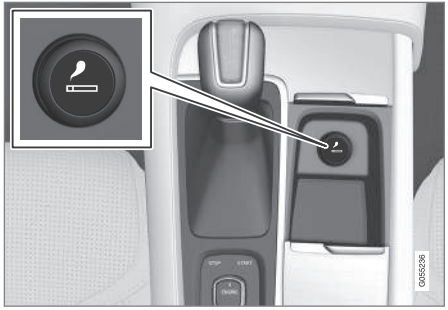
1. Den Stopfen (Tunnelkonsole) entfernen oder den Deckel (Kofferraum) vor der Steckdose öffnen und den Stecker des Zubehörs anschließen.
2. Wenn die Steckdose nicht verwendet wird bzw. unbeobachtet bleibt, den Stecker des Zubehörs abziehen und den Stopfen (Tunnelkonsole) wieder anbringen bzw. den Deckel (Kofferraum) schließen.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)

Zigarettenanzünder* verwenden

Die 12-V-Steckdose kann im vorderen und hinteren Teil der Tunnelkonsole durch einen Zigarettenanzünder ergänzt werden.



Zigarettenanzünder in der Tunnelkonsole, vorn.

Zigarettenanzünder in der Tunnelkonsole, Rücksitz.

1. Knopf auf dem Anzünder ins Gehäuse drücken.
   > Sobald die Heizspirale des Zigarettenanzünders zu glühen begonnen hat, springt der Knopf zurück.
2. Den Zigarettenanzünder aus dem Gehäuse herausziehen und die Zigarette mit der Heizspirale anzünden.
3. Den Zigarettenanzünder wieder ins Gehäuse stecken.

WICHTIG

Achten Sie darauf, dass die Glut des Zigarettenanzünders nicht z. B. die Innenausstattung beschädigt.

Themenbezogene Informationen

- Tunnelkonsole (S. 227)
- Steckdose (S. 228)
- Aschenbecher* leeren (S. 232)

Aschenbecher* leeren

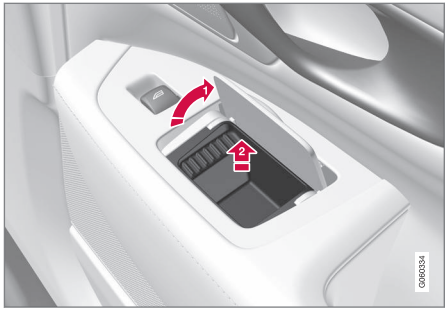
Wenn das Fahrzeug mit einem Zigarettenanzünder ausgestattet ist, befinden sich an den Getränkehaltern der Tunnelkonsole und in der Türverkleidung im Fond herausnehmbare Aschenbecher.

Aschenbecher in der Tunnelkonsole leeren

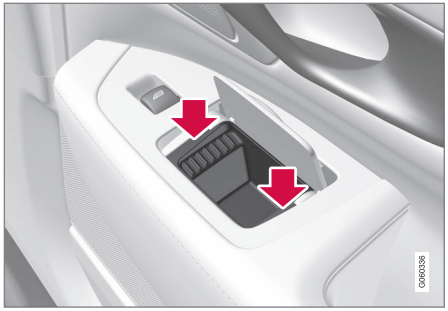
1. Ziehen Sie den Aschenbecher gerade nach oben aus dem Getränkehalter und entsorgen Sie den Inhalt.
2. Setzen Sie den Aschenbecher wieder in den Getränkehalter ein.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Aschenbecher in der Türverkleidung im Fond leeren



1. Öffnen Sie den Deckel des Aschenbechers und bringen Sie ihn in die senkrechte Stellung.
   > Dadurch wird die Sperre freigegeben, die den Aschenbecher in der Halterung fixiert.
2. Heben Sie den Aschenbecher heraus und entsorgen Sie den Inhalt.
3. Setzen Sie den Aschenbecher wieder ein und lassen Sie ihn entlang der seitlichen Nuten in die Halterung gleiten.



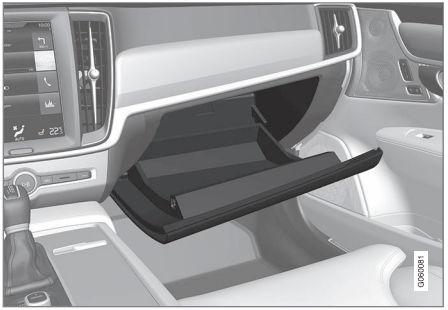
4. Drücken Sie vorsichtig auf die beiden kurzen Seiten des Aschenbechers.
   > Dadurch rastet der Aschenbecher wieder in der Halterung ein.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)
- Tunnelkonsole (S. 227)
- Zigarettenanzünder* verwenden (S. 232)

Handschuhfach benutzen

Das Handschuhfach ist auf der Beifahrerseite untergebracht.

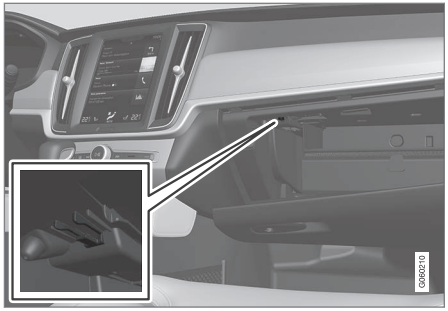


Im Handschuhfach können Sie beispielsweise die gedruckte Betriebsanleitung des Fahrzeugs oder Straßenkarten aufbewahren. Innen an der Klappe befindet sich ein Stifthalter.

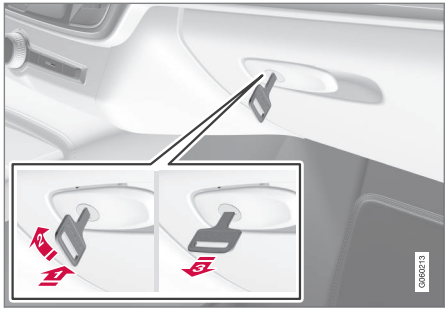
Handschuhfach verriegeln/entriegeln*

Wenn Sie das Fahrzeug z. B. in der Werkstatt oder im Hotel abgeben, können Sie das Handschuhfach verriegeln. Das Handschuhfach kann nur mit dem mitgelieferten Schlüssel ver- und entriegelt werden.

▸▸



Ablagefach für den Schlüssel



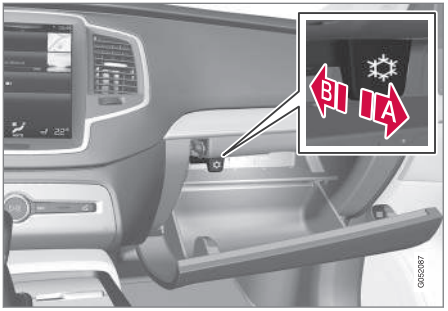
Zum Verriegeln des Handschuhfachs:

1. Den Schlüssel in das Schloss des Handschuhfachs stecken.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn um 90 Grad drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

– Die Entriegelung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Handschuhfach als Kühlfach verwenden*

Das Handschuhfach lässt sich auch als Kühlfach verwenden, z. B. für Getränke oder Speisen. Um die Kühlfunktion nutzen zu können, muss die Klimaanlage eingeschaltet sein (d. h. Zündstellung **II** ist aktiviert oder der Motor läuft).



A Kühlung aktiviert

B Kühlung deaktiviert

– Führen Sie zum Aktivieren/Deaktivieren der Kühlfunktion den Regler bis zum Anschlag in Richtung Innenraum/Handschuhfach.

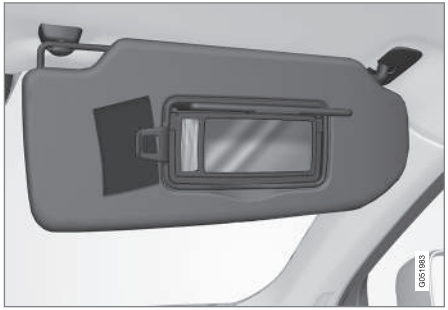
Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)
- Aktivieren/Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion (S. 259)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden verfügen über einen Make-up-Spiegel mit integriertem Kartenhalter.



Make-up-Spiegel mit Beleuchtung und Kartenhalter.

Die Beleuchtung* des Make-up-Spiegels wird beim Öffnen der Klappe automatisch eingeschaltet.

In die Einfassung des Make-up-Spiegels ist ein Clip integriert, der für Sie z. B. Karten oder Tickets griffbereit und sicher bereithält.

Themenbezogene Informationen

- Innenausstattung (S. 226)

Lade- und Kofferraum

Das Fahrzeug verfügt über einen flexiblen Laderaum, in dem große Gegenstände transportiert und gesichert werden können.

Durch das Umklappen der Rückenlehne im Fond entsteht ein ausgesprochen geräumiger Laderaum. Verwenden Sie Lastsicherungsösen oder Tragetaschenhalter, um das Ladegut zu sichern und die ausziehbare Gepäckraumabdeckung*, um die Ladung bei Bedarf zu verbergen. Im Laderaum wird auch das Warndreieck und der Verbandskasten aufbewahrt.

Unter dem Ladeboden befindet sich die Abschleppöse und der Reifenabdichtsatz, bzw. das Reserverad*.

Themenbezogene Informationen

- Durchladeluke im Rücksitz (S. 238)
- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 133)
- Beladung (S. 235)
- Werkzeugsatz (S. 534)

Beladung

Beim Beladen des Fahrzeugs sind einige Dinge zu beachten.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung.

⚠ WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeug ändern sich je nach Gewicht und Anordnung der Ladung.

Empfehlungen für das Beladen von Lade- und Kofferraum

- Die Ladung gegen die Rückenlehne des Rücksitzes gedrückt platzieren.
- Die Ladung mittig platzieren.
- Schwere Objekte sind so niedrig wie möglich zu positionieren. Möglichst vermeiden, schwere Ladung auf umgeklappten Rückenlehnen zu platzieren.
- Scharfe Kanten mit einem weichen Kantenschutz versehen, damit die Bezüge nicht beschädigt werden.
- Jede Ladung mit Riemen oder Spanngurten in den Lastsicherungsösen sichern.

⚠ WARNUNG

Ein loser Gegenstand, der 20 kg wiegt kann bei einem Frontalaufprall bei 50 km/h (30 mph) ein Bewegungsgewicht erreichen, das 1000 kg entspricht.

⚠ WARNUNG

Die Schutzwirkung des Kopf-/Schulterairbags im Dachhimmel kann ausbleiben oder reduziert werden, wenn die Last zu hoch reicht.

- Niemals über die Rückenlehne hinaus beladen.

⚠ WARNUNG

Ladegüter müssen grundsätzlich sicher verzurrt werden. Bei starkem Abbremsen besteht anderenfalls die Gefahr, dass das Ladegut verrutscht und Insassen verletzt.

Scharfe Kanten und Ecken mit einem weichen Schutz versehen.

Während der Be-/Entladung des Fahrzeugs mit langen Ladegütern den Motor abstellen und die Feststellbremse anziehen. In ungünstigen Fällen kann das Ladegut anderenfalls den Schalthebel/Wählhebel verstellen, so dass ein Gang eingelegt wird – das Fahrzeug kann ins Rollen geraten.

Lade- und Kofferraum vergrößern

Um eine größere Ladefläche zu erhalten und das Beladen zu vereinfachen, können die Rückenlehnen der Rücksitze umgeklappt werden. Es ist zu beachten, dass keine Gegenstände die Funktion des WHIPS-Systems der Vordersitze behindern dürfen, wenn eine der Rückenlehnen des Rücksitzes umgeklappt ist.

Eine Durchladeluke im Rücksitz kann geöffnet werden, um längere Gegenstände zu transportieren.

Empfehlungen für das Beladen des Dachs

Bei Beladung des Fahrzeugs auf dem Dach werden die von Volvo entwickelten Dachgepäckträger[1] empfohlen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug vermieden werden, und es wird die größtmögliche Sicherheit bei der Fahrt erreicht.

Sorgfältig die dem Dachgepäckträger beiliegenden Einbauanweisungen befolgen.

- Regelmäßig überprüfen, ob Dachgepäckträger und Ladung ordentlich befestigt sind. Die Ladung muss gut mit Ladegurten festgezurrt sein.
- Die Ladung gleichmäßig auf dem Dachgepäckträger verteilen. Das schwerste Ladegut nach unten legen.
- Mit dem Umfang der Ladung nehmen Windwiderstand und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu.
- Vorsichtig und vorausschauend fahren. Starkes Beschleunigen, scharfes Abbremsen oder scharfes Abbiegen vermeiden.

⚠ WARNUNG

Mit einer Dachlast ändern sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs und die Fahreigenschaften.

Angaben zur maximal zulässigen Dachlast finden Sie im Abschnitt Gewichte.

Themenbezogene Informationen

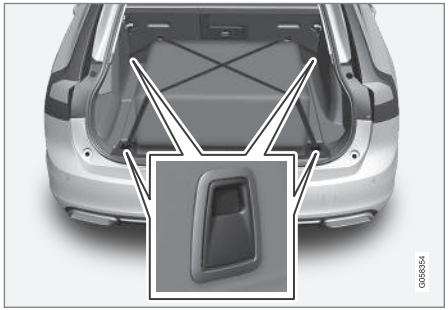
- Lastsicherungsösen (S. 237)
- Heckklappe verriegeln/entriegeln (S. 257)
- Durchladeluke im Rücksitz (S. 238)
- Rückenlehnen im Fond umklappen (S. 133)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)
- Gepäckraumabdeckung* (S. 239)
- Gewichte (S. 594)

[1] Die Dachgepäckträger von Volvo erhalten Sie bei Ihrem Volvo Partner.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Lastsicherungsösen

Die einklappbaren Lastsicherungsösen werden verwendet, um die Spanngurte zu sichern, mit denen Güter im Gepäckraum befestigt werden.



⚠ WARNUNG

Hart, scharfkantige und/oder schwere Gegenstände, die offen liegen oder herausragen, können bei einer kräftigen Einbremsung Verletzungen verursachen.

Große, schwere Gegenstände sind stets mit dem Sicherheitsgurt oder mit Lastsicherungsband zu befestigen.

Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Taschenhaken (S. 237)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)
- Gepäckraumabdeckung* (S. 239)

Taschenhaken

Mit den Taschenhaken und einem Spannband können Sie Tragetaschen sicher im Kofferraum unterbringen, ohne dass diese umkippen können und ihr Inhalt sich im Kofferraum verteilt.

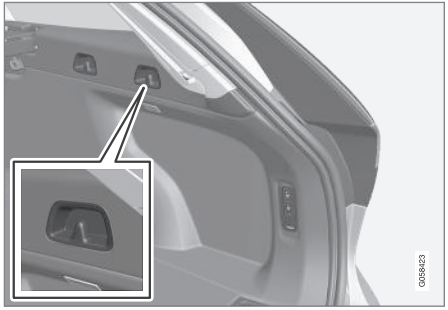
Unter der Bodenklappe

▸▸

Im Deckel der Bodenklappe befinden sich zwei Taschenhaken und ein elastisches Spannband[2]. Das Band lässt sich in vier Lagen befestigen.

Öffnen Sie zum Verwenden der Taschenhaken den Deckel. Bringen Sie die Tragetaschen in eine sichere Stellung und spannen Sie sie mit dem Spannband fest. Wenn die Tragetaschen Griffe und eine passende Höhe haben, können Sie sie an den Haken aufhängen.

An den Seiten



Auf jeder Seite des Laderaums gibt es zwei Tragetaschenhaken an der Seitenverkleidung.

WICHTIG

Die Tragetaschenhaken können mit bis zu 5 kg belastet werden.

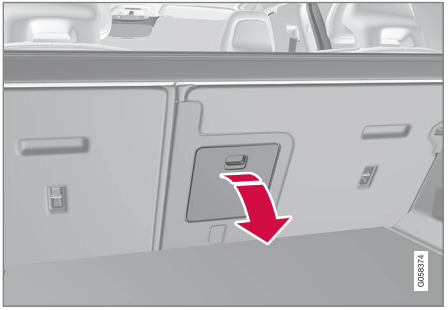
2 Weitere Spannbänder können Sie bei Ihrem Volvo Partner nachbestellen.

Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)
- Gepäckraumabdeckung* (S. 239)

Durchladeluke im Rücksitz

Die Klappe in der Lehne des mittleren Rücksitzes kann zum Transport von langen, schmalen Gegenständen (z. B. Skier) geöffnet werden.



1. Im Kofferraum den Griff der Klappe fassen und die Klappe öffnen.
2. Klappen Sie die Armlehne im Rücksitz herunter.

Bei Verwendung der Verriegelungsfunktion Private Locking* muss die Klappe geschlossen sein.

Themenbezogene Informationen

- Aktivieren/Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion (S. 259)
- Beladung (S. 235)
- Lastsicherungsösen (S. 237)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Gepäckraumabdeckung*

In ausgezogener Stellung schützt die Gepäckraumabdeckung den Kofferrauminhalt vor neugierigen Blicken.

Einbau

1. Zuerst eines der Endstücke der Gepäckraumabdeckung in die Aussparung in der Seitenverkleidung einschieben.
2. Danach das andere Endstück in die Aussparung in der Seitenverkleidung auf der anderen Seite einschieben.
3. Die beiden Endstücke nacheinander in die Aussparung hineindrücken.
   > Wenn ein klickendes Geräusch zu hören ist und Sie die rote Markierung am jeweiligen Endstück nicht mehr sehen, ist die Gepäckraumabdeckung eingerastet – kontrollieren Sie sie abschließend noch einmal auf festen Sitz.

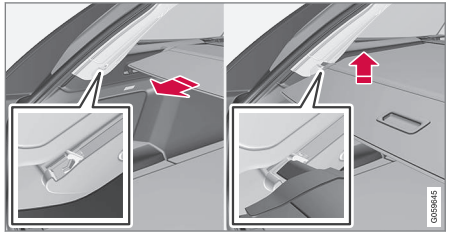
4. Klappen Sie die vordere Abdeckplatte der Gepäckraumabdeckung nach vorne, um den Zwischenraum zwischen der Gepäckraumabdeckung und der Rückenlehne des Rücksitzes zu überbrücken.

Wenn das Schutznetz* zusammen mit der Gepäckraumabdeckung benutzt werden soll, dann ist das Schutznetz zuerst einzubauen.

Verwendung

Die Gepäckraumabdeckung kann in zwei Stellungen ausgezogen werden – vollständig oder teilweise (Lademodus), wobei die teilweise ausgezogene Stellung der besseren Zugänglichkeit des hinteren Kofferraumbereichs dient.

Vollständig ausgezogene Stellung

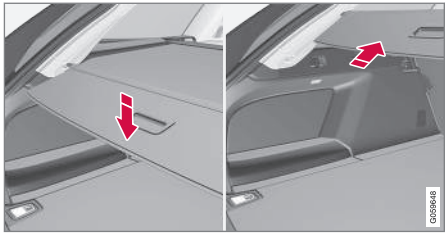


1. Den Griff fassen und die Gepäckraumabdeckung oberhalb der Seitenverkleidungen des Kofferraums herausziehen. Bis zur Endstellung herausziehen.
2. Die Führungsstifte in die Nuten der Seitenverkleidung einführen. Bei leicht nach oben abgewinkeltem Griff die Abdeckung loslassen und darauf achten, dass die Führungsstifte eingreifen.
   > Die Abdeckung rastet in der vollständig ausgezogenen Stellung ein.

▸▸

Lademodus

Bei vollständig ausgezogener Stellung:



– Den Griff mit einem leichten Druck nach unten winkeln, so dass die Führungsstifte über die Nutenkante gleiten.
  > Die Abdeckung wird eingezogen, bis die teilweise ausgezogene Stellung erreicht ist.

Gepäckraumabdeckung aus der teilweise in die vollständig ausgezogene Stellung bringen:

1. Den Griff fassen und die Abdeckung vollständig herausziehen.
2. Etwas nachgeben und den Griff mit leichtem Druck nach oben abwinkeln.
   > Damit ist die Gepäckraumabdeckung in vollständig eingezogenen Stellung (Lademodus) fixiert.

Durch die automatische* Gepäckraumabdeckung erfolgt ein Einzug in die teilweise ausgezogene Stellung, sobald die Heckklappe geöffnet wird.

Beim Schließen der Heckklappe wird die Gepäckraumabdeckung wieder vollständig ausgezogen. Wenn ein Hindernis die Bewegung behindert, wird dies erkannt und die Gepäckraumabdeckung automatisch zurückgezogen.

ACHTUNG

Bei niedrigen Innenraumtemperaturen erfolgt keine automatische Bewegung der Laderaumabdeckung.

WICHTIG

Legen Sie keine Gegenstände auf dem ausgezogenen Laderaumrollo ab.

WICHTIG

Achten Sie beim Öffnen und Schließen der automatischen* Laderaumabdeckung darauf, dass kein Einklemmrisiko besteht.

WICHTIG

Wenn der Kofferraum mit sperrigen Gütern beladen wird, ist die automatische* Laderaumabdeckung in die eingezogene Stellung zu bringen.

Einziehen

1. Bei vollständig ausgezogener Stellung:

   Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte der Gepäckraumabdeckung aus den Nuten lösen, danach locker lassen.

   Aus dem Lademodus:

   Den Griff fassen und die Abdeckung in den Nuten in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen - in die vollständig ausgezogene Stellung ziehen. Den Griff hochheben und nach hinten ziehen, so dass sich die Fixierstifte aus den Nuten lösen, danach locker lassen.
2. Die Abdeckung mit den Führungsstiften oberhalb der Seitenverkleidungen zurückgleiten lassen, bis sie in der eingezogenen Stellung einrastet.

Ausbau

In eingezogener Stellung:

1. Dann die Taste an einem der Endstücke der Gepäckraumabdeckung drücken und dieses Ende anheben.
2. Die Gepäckraumabdeckung vorsichtig abwinkeln und herausheben.
   > Das andere Endstück löst sich daraufhin automatisch, und Sie können die Gepäckraumabdeckung aus dem Kofferraum herausnehmen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Schutznetz* (S. 241)
- Lastsicherungsösen (S. 237)

Schutznetz*

Ein Gepäcknetz verhindert, dass Gepäck bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert wird.

Das Schutznetz wird an vier Befestigungspunkten montiert.

Aus Sicherheitsgründen ist das Gepäcknetz stets wie nachfolgend beschrieben zu befestigen und zu sichern.

Das Netz ist aus strapazierfähigem Nylongewebe gefertigt und kann an zwei verschiedenen Orten im Fahrzeug befestigt werden:

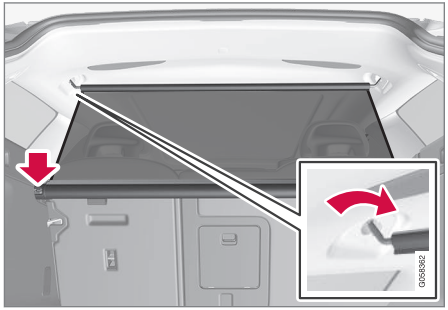
- Einbau hinten - hinter dem Rücksitz.
- Einbau vorn - hinter den Vordersitzen.

⚠ WARNUNG

Die Ladung im Laderaum muss auch bei korrekt montiertem Schutznetz gut verankert werden.

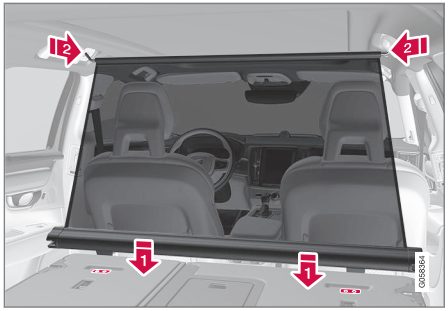
Einbau

Montage hinten



1. Gegebenenfalls die Rückenlehne des Rücksitzes nach vorne klappen, den Einbau zu erleichtern.
2. Die Endstücke der Schutznetzkassette über die Ösen der Versenkung der Seitenverkleidung einführen. Das Endstück jeweils auf beiden Seiten nacheinander eindrücken. Überprüfen, ob dir Kassette richtig fest sitzt.
3. Das Netz nach oben aufziehen.
4. Den einen Befestigungshaken des Schutznetzes in der hinteren Dachöse einhaken und dann bis zur Endstellung nach vorne drücken.
5. Den anderen Befestigungshaken auf der gegenüberliegenden Seite einhaken und dann bis zur Endstellung nach vorne drücken.

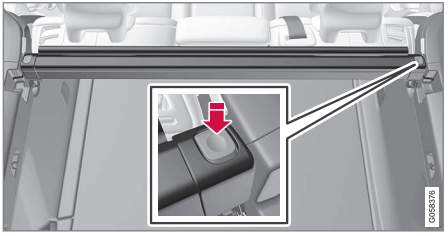
Montage vorn



1. Die Rückenlehne des Rücksitzes nach vorn klappen.
2. Die Befestigungsschienen der Schutznetzkassette vor den Befestigungslaschen der Rückenlehne einpassen.
3. Die Kassette auf die Befestigungslaschen schieben.
4. Das Netz nach oben aufziehen.
5. Den einen Befestigungshaken des Schutznetzes in der vorderen Dachöse einhaken und dann bis zur Endstellung nach vorne drücken.
6. Den anderen Befestigungshaken auf der gegenüberliegenden Seite einhaken und dann bis zur Endstellung nach vorne drücken.

Ausbau und Aufbewahrung

1. Das Schutznetz durch Herunterdrücken der Befestigungshaken von den Dachbefestigungen lösen. Das Netz in die Kassette einrollen lassen.
2.



Montage hinten:

Die Sperrknöpfe an beiden Seiten der Kassette drücken, um die Endstücke von den Befestigungsösen zu lösen. Das Schutznetz herausnehmen.

Montage vorn:

Die Kassette von den Befestigungshaken abziehen und Schutznetz herausnehmen.

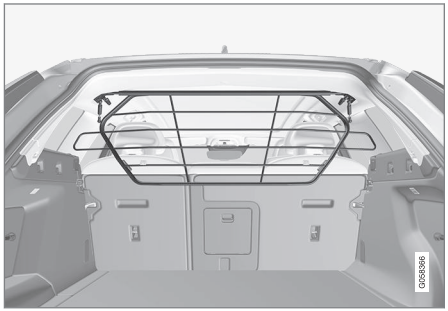
Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Gepäckraumgitter* (S. 243)
- Gepäckraumabdeckung* (S. 239)
- Lastsicherungsösen (S. 237)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Gepäckraumgitter*

Das Gepäckraumgitter verhindert, dass Gepäck oder Haustiere im Gepäckraum bei einem starken Abbremsen im Innenraum nach vorn geschleudert werden.



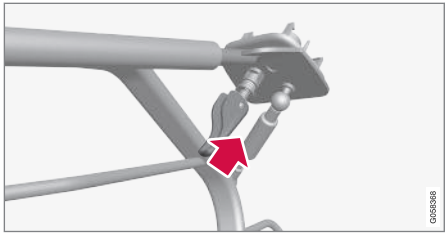
Aus Sicherheitsgründen muss das Gepäckraumgitter stets korrekt befestigt und verzurrt sein.

⚠ WARNUNG

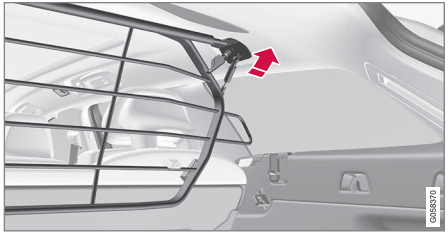
Unter keinen Umständen dürfen sich während der Fahrt Personen im Kofferraum befinden. Dies dient der Vermeidung von Personenschäden bei abrupten Bremsmanövern oder einem Unfall.

Einbau

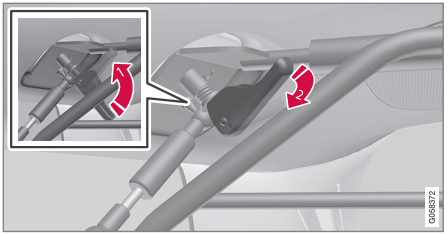
1. Die Rückenlehne des Rücksitzes nach vorn klappen.



2. Achten Sie darauf, dass das Schutzgitter korrekt ausgerichtet ist und sich die Handgriffe in Montagestellung befinden. Heben Sie das Schutzgitter durch eine der Fondtüren hinein.



3. Die Halterungen des Schutzgitters in die Dachbefestigungen einhängen, ohne die Handgriffe zu berühren.



4. Die Griffe nach außen ziehen, um die Montagestellung zu verlassen; dann die Griffe um eine Vierteldrehung nach hinten drehen, damit das Gitter einrastet. In der eingerasteten Stellung müssen die Griffe nach hinten zeigen.
   > Kontrollieren, dass das Schutzgitter ordnungsgemäß eingerastet ist.

WICHTIG

Das Schutzgitter kann nicht nach oben oder unten geklappt werden, wenn eine Gepäckraumabdeckung montiert ist.

Ausbau

Das Entfernen des Schutzgitters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der oben angegebenen Schritte.

Themenbezogene Informationen

- Beladung (S. 235)
- Lastsicherungsösen (S. 237)

- Schutznetz* (S. 241)
- Gepäckraumabdeckung* (S. 239)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

SCHLÖSSER UND ALARMANLAGE

Transponderschlüssel

Der Transponderschlüssel wird zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeug verwendet und muss sich im Fahrzeug befinden, damit der Motor angelassen werden kann.

Transponderschlüssel, links und tastenloser Schlüssel (Key Tag), rechts.

Da die Standardausführung des Fahrzeugs das schlüssellose Startsystem (Passive Start) unterstützt, wird der Transponderschlüssel nicht physisch zum Starten benötigt. Der Schlüssel muss sich lediglich im vorderen Innenraumbereich befinden, z. B. in einer Hosentasche des Fahrers oder im Getränkehalter der Tunnelkonsole, damit das Fahrzeug gestartet werden kann.. Siehe den Abschnitt „Motor anlassen“.

Optional ist auch eine schlüssellose Ver- und Entriegelung von Türen und Heckklappe erhältlich (Passive Entry*). In diesem Fall beschreibt die Reichweite des Schlüssels einen Halbkreis mit ca. 1,5 Meter Radius längs der Fahrertür bzw. ca. 1 Meter Radius längs der Heckklappe. Siehe den Abschnitt „Reichweite des Transponderschlüssels“.

Wenn das Fahrzeug mit schlüssellosem Start- und Schließsystem ausgestattet ist, kann sich der Transponderschlüssel an einer beliebigen Stelle im Innen- oder Kofferraum befinden, ohne dass das Startverhalten dadurch beeinträchtigt wird.

Jeder Transponderschlüssel des Fahrzeugs kann mit einem Fahrerprofil und den zugehörigen persönlichen Fahrzeugeinstellungen verknüpft werden. Bei Verwendung eines Schlüssels, der mit einem bestimmten Fahrerprofil verknüpft ist, werden die Fahrzeugeinstellungen an dieses Profil angepasst. Siehe den Abschnitt „Fahrerprofile“.

Tastenloser Schlüssel (Key Tag)

Bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist auch ein etwas kleinerer, leichterer Schlüssel ohne Tasten (Key Tag) im Lieferumfang enthalten. Mit diesem können Sie das Fahrzeug wie mit dem herkömmlichen Transponderschlüssel schlüssellos starten sowie ver- und entriegeln. Allerdings verfügt er über kein abnehmbares Schlüsselblatt, und die Batterie lässt sich nicht austauschen. Einen neuen tastenlosen Schlüssel können Sie bei Ihrer Volvo-Vertragswerkstatt bestellen.

Weitere Schlüssel bestellen

Das Fahrzeug wird mit zwei Transponderschlüsseln geliefert - bei Fahrzeugen mit schlüssellosem Schließsystem* ist auch ein tastenloser Schlüssel im Lieferumfang enthalten. Weitere Schlüssel können nachbestellt werden. Insgesamt können für ein Fahrzeug bis zu 12 Schlüssel programmiert und benutzt werden. Bei einer Nachbestellung wird pro neuem Transponderschlüssel ein zusätzliches Fahrerprofil angelegt. Dies gilt auch für den tastenlosen Schlüssel.

Bei einem Schlüsselverlust siehe den Abschnitt „Verlust des Transponderschlüssels“ weiter unten.

Tasten am Transponderschlüssel

Am Transponderschlüssel befinden sich vier Tasten – einer am linken und drei am rechten Rand.

Verriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen und das Schie-

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

bedach verriegelt und die Alarmanlage[1] aktiviert. Durch langes Drücken werden alle Fenster und das Panoramadach* gleichzeitig geschlossen. Siehe Abschnitt "Von außen verriegeln/entriegeln" und "Von innen verriegeln/entriegeln".

Entriegelung – Durch einmaliges Drücken werden gleichzeitig die Türen und die Heckklappe entriegelt und die Alarmanlage deaktiviert. Bei längerem Drücken werden alle Seitenscheiben gleichzeitig geöffnet, auch Durchlüftungsfunktion[2] genannt. Siehe Abschnitt „Von außen verriegeln/entriegeln“.

Heckklappe – Entriegelt die Heckklappe und deaktiviert nur die Alarmfunktion an der Heckklappe. Bei Fahrzeugen mit elektrisch betätigter Heckklappe* wird die Heckklappe automatisch geöffnet, wenn die Taste gedrückt gehalten wird. Auch zum Schließen der Klappe wird die Taste gedrückt gehalten; dabei ertönen Warnsignale. Siehe den Abschnitt „Elektrisch betätigte Heckklappe“.

Panikfunktion – Nutzen Sie diese im Notfall, um die Aufmerksamkeit der Umgebung auf sich zu lenken. Wenn die Taste mindestens 3 Sekunden lang bzw. zweimal innerhalb von 3 Sekunden gedrückt wird, werden Blinker und Signalhorn des Fahrzeugs aktiviert. Diese Funktion kann mit derselben Taste deaktiviert werden, nachdem sie mindestens 5 Sekunden aktiviert war. Anderenfalls wird sie nach 3 Minuten automatisch abgeschaltet.

WARNUNG

Stellen Sie beim Zurücklassen von Personen im Fahrzeug sicher, dass Fensterheber und Panoramadach stromlos sind, indem Sie den Transponderschlüssel mitnehmen.

ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass der Transponderschlüssel/Key Tag nicht aus Versehen im Fahrzeug eingeschlossen wird.

Ein im Fahrzeug befindlicher Transponderschlüssel/Key Tag wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel oder Volvo On Call* verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wird. Der deaktivierte Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn das Fahrzeug das nächste Mal entriegelt wird.

Störungen

Die Funktionen des schlüssellosen Startsystems und des schlüssellosen Schließsystems* im Transponderschlüssel können durch elektromagnetische Felder und Abschirmung gestört werden.

ACHTUNG

Lassen Sie den Transponderschlüssel nicht in der Nähe (möglichst nicht näher als 10-15 cm) metallischer Gegenstände oder elektronischer Geräte liegen, wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte.

Sollten Störungen auftreten - Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verwenden und den Schlüssel danach in das Schlüsselgerät legen, um die Alarmanlage zu deaktivieren. Siehe Abschnitt "Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln".

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel im Getränkehalter abgelegt wird, sollten sich in diesem keine anderen Fahrzeugschlüssel, metallischen Gegenstände oder elektrischen Geräte befinden (wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Mehrere Autoschlüssel nebeneinander im Getränkehalter können sich gegenseitig stören.

Verlust des Transponderschlüssels

Bei Verlust eines Transponderschlüssels kann ein neuer bei einer Werkstatt bestellt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

[1] Option auf bestimmten Märkten.
[2] Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug z. B. bei warmer Witterung schnell durchlüftet werden.

Nehmen Sie in diesem Fall auch die verbleibenden Transponderschlüssel mit in die Werkstatt. Als vorbeugende Diebstahlschutzmaßnahme wird der Code des verlorenen Schlüssels aus dem System gelöscht.

Im Topmenü auf dem Display in der Mittelkonsole können Sie ablesen, wie viele Schlüssel jeweils für das Fahrzeug registriert sind.

Themenbezogene Informationen

- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 261)
- Batterie im Transponderschlüssel auswechseln (S. 268)
- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 255)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 251)
- Fahrerprofile (S. 179)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 264)
- Motor anlassen (S. 414)
- Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten* (S. 249)

Reichweite des Transponderschlüssels

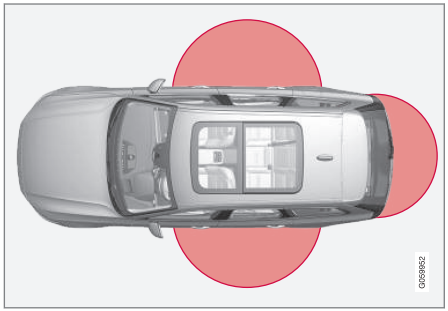
Damit der Transponderschlüssel ordnungsgemäß funktioniert, muss er sich innerhalb einer bestimmten Reichweite vom Fahrzeug befinden.

Bedienung mit Schlüsseltasten

Die Funktionen des Transponderschlüssels, wie z. B. das Ver- und Entriegeln durch Drücken der Taste oder haben eine Reichweite von ca. 20 Metern Umkreis um das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug einen Tastendruck nicht bestätigt, näher an das Fahrzeug herangehen und nochmal versuchen.

Schlüssellose Bedienung[3]



Der markierte Bereich auf dem Bild zeigt die Reichweite der Antennen des Systems.

Damit Türen oder Heckklappe schlüssellos ver- und entriegelt werden können oder wenn der tastenlose Transponderschlüssel (Key Tag) verwendet wird, muss sich ein Transponderschlüssel innerhalb eines halbkreisförmigen Bereichs mit einem Radius von ca. 1,5 Metern von den beiden Fahrzeuglängsseiten oder ca. 1 Meter von der Heckklappe entfernt befinden (siehe Abbildung oben).

ACHTUNG

Die Transponderschlüsselfunktionen können durch Radiowellen, Gebäude, topographische Verhältnisse usw. gestört werden. Das Fahrzeug kann immer mit dem Schlüsselblatt ver-/entriegelt werden.

Transponderschlüssel außerhalb des Fahrzeugs

Wenn der Transponderschlüssel bei laufendem Motor vom Fahrzeug entfernt wird, erscheint die Warnmeldung **Schlüssel nicht erk. Aus Fahrzeug entfernt** im Fahrerdisplay und zugleich erklingt ein Warnton, wenn die letzte Türe geschlossen wird.

Die Meldung erlischt, wenn sich der Schlüssel wieder im Fahrzeug befindet und die **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt oder die letzte Tür wieder geschlossen wird.

[3] Nur bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Lage der Antennen des Start- und Schließsystems (S. 250)

Red Key – Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten*

Mit einem Red Key kann der Fahrzeughalter bestimmte Fahrzeugeigenschaften begrenzen. So wird das Fahrzeug auch dann sicher gefahren, wenn Sie es z. B. verleihen.

Für einen Red Key (Transponderschlüssel mit eingeschränkten Rechten) können Sie z. B. die Höchstgeschwindigkeit einstellen, Geschwindigkeitssignale einrichten oder eine maximale Lautsprecherlautstärke festlegen. Außerdem sind bestimmte Fahrerassistenzsysteme des Fahrzeugs grundsätzlich aktiviert. Davon abgesehen sind die Schlüsselfunktionen mit denen eines normalen Transponderschlüssels identisch.

Bei Ihrem Volvo Partner können Sie einen oder mehrere Red Keys bestellen. Für ein Fahrzeug können insgesamt elf Schlüssel mit eingeschränkten Rechten programmiert und benutzt werden, wobei mindestens ein Schlüssel ein normaler Transponderschlüssel sein muss.

Die Einstellungen für einen Red Key werden vom Benutzer des normalen Transponderschlüssels im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole vorgenommen. Gehen Sie dafür auf:

Einstellungen ➔ System ➔ Fahrerprofil ➔ Rote Schlüssel

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme des Fahrzeugs können vom Benutzer eines Red Key nicht deaktiviert werden.

Die Einschränkungen dienen der Senkung des Unfallrisikos und geben Ihnen beim Verleihen des Fahrzeugs, z. B. an Fahranfänger oder Mitarbeiter von bewachten Parkplätzen oder Werkstätten, ein ruhigeres Gefühl. Der Inhaber des Red Key kann diese Einstellungen nicht ändern.

Einstellmöglichkeiten

Für einen Red Key sind folgende Einstellungen möglich:

▸▸

Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter)[4] (Ein/Aus):
- Einstellbereich: 50-250 km/h (30-160 mph)
- Einstellung bei der ersten Verwendung: 120 km/h (75 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)

Auf dem Fahrerdisplay erscheinen ein Symbol und die Meldung

Rote Schlüssel Tempolimit kann nicht überschritten werden!.

Geschwindigkeitssignale[4] (Ein/Aus):
- Einstellbereich: 0-250 km/h (0-155 mph)
- Einstellung bei der ersten Verwendung: 50, 70 und 90 km/h (30, 45 und 55 mph)
- Intervall: 1 km/h (1 mph)
- Max. Anzahl gleichzeitiger Signale: 6

Senkung der maximalen Lautstärke[4] (Ein/Aus):
- Einstellung bei der ersten Verwendung: Ein

Adaptiver Tempomat*:
- Einstellung bei der ersten Verwendung: Längstes Intervall
- Zu weiteren Informationen siehe den Abschnitt „Adaptiver Tempomat“

Fahrerassistenzsysteme

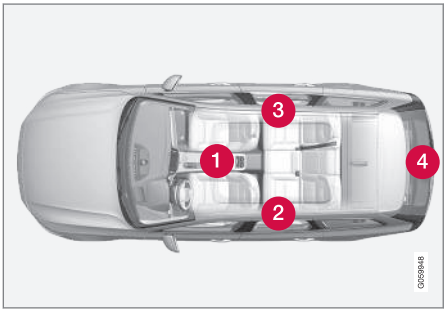
Bei Verwendung eines Red Key sind folgende Fahrerassistenzsysteme grundsätzlich aktiviert:
- Blind Spot Information (BLIS)* – siehe „Blind Spot Information“
- Spurassistent (LDW und LKA)* – siehe Abschnitt „Spurassistent“
- Abstandswarnung* – siehe Abschnitt „Abstandswarnung“
- City Safety – siehe Abschnitt „City Safety“
- Driver Alert Control (DAC)* – siehe Abschnitt „Driver Alert Control“
- Verkehrsschildinformationen* – siehe Abschnitt „Verkehrsschildinformationen“

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Abstandswarnung* (S. 302)
- Blind Spot Information* (S. 369)
- City Safety (S. 357)
- Spurassistent (S. 383)
- Driver Alert Control (S. 381)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Fahrerprofile (S. 179)

Lage der Antennen des Start- und Schließsystems

Das Fahrzeug verfügt über ein schlüsselloses Start- und Schließsystem[5] und daher über mehrere integrierte Antennen, die sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug befinden.



Lage der Antennen.

1. Unter dem Getränkehalter im vorderen Teil der Tunnelkonsole
2. Oben an der linken Fondtür[6]
3. Oben an der rechten Fondtür[6]
4. Im Laderaum

[4] Option, nur in Verbindung mit einem Red Key.
[5] Das schlüssellose Schließsystem gilt nur für Fahrzeuge, die mit einer schlüssellosen Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*) ausgestattet sind.
[6] Nur für Fahrzeuge mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry*)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

⚠ WARNUNG

Personen mit Herzschrittmacher sollten einen Abstand von mindestens 22 cm zwischen ihrem Herzschrittmacher und den Antennen des Keyless-Systems einhalten, um gegenseitige Beeinflussungen von Schrittmacher und Keyless-System auszuschließen.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

Von außen verriegeln/entriegeln

Wenn das Fahrzeug mit schlüsselloser Verriegelung/Entriegelung (Passive Entry)* ausgestattet ist, erfolgt die Verriegelung/Entriegelung von außen über Tasten auf dem Transponderschlüssel oder mit den Griffen an den Türen oder der Heckklappe. Die Heckklappe kann elektrisch* und/oder durch Fußbewegung* betätigt werden.

Verriegelung/Entriegelung

Mit den Tasten am Transponderschlüssel können Sie alle Türen und die Heckklappe gleichzeitig ver- und entriegeln.

Im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole können Sie zwischen verschiedenen Entriegelungssequenzen wählen. Gehen Sie hierzu auf: **Einstellungen ➔ My Car ➔ Verriegeln ➔ Fernentriegeln**.

Wählen Sie dann **Alle Türen entriegeln** oder **Nur Fahrertür** aus.

Damit die Schließsequenz aktiviert werden kann, muss die Fahrertür geschlossen sein – wenn eine der übrigen Türen oder die Heckklappe offen ist, werden diese erst verriegelt und der Bewegungssensor der Alarmanlage[7] aktiviert, nachdem diese geschlossen wurden.

Die für die Funktion **Fernentriegeln** durchgeführten Einstellungen wirken sich auch auf die Zentralverriegelung über den Türgriff an der Innenseite aus. Weitere Informationen über die Auswirkungen auf die Verriegelung von innen siehe Abschnitt "Verriegeln/entriegeln von innen".

Sollte die Verriegelung/Entriegelung mit dem Transponderschlüssel nicht funktionieren, kann dessen Batterie verbraucht sein. Die Fahrertür in diesem Fall mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver- bzw. entriegeln. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abnehmbares Schlüsselblatt".

ⓘ ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.

ⓘ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass der Transponderschlüssel/Key Tag nicht aus Versehen im Fahrzeug eingeschlossen wird.

Ein im Fahrzeug befindlicher Transponderschlüssel/Key Tag wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem anderen gültigen Schlüssel oder Volvo On Call* verriegelt und die Alarmanlage aktiviert wird. Der deaktivierte Schlüssel wird wieder aktiviert, wenn das Fahrzeug das nächste Mal entriegelt wird.

7 Option auf bestimmten Märkten.

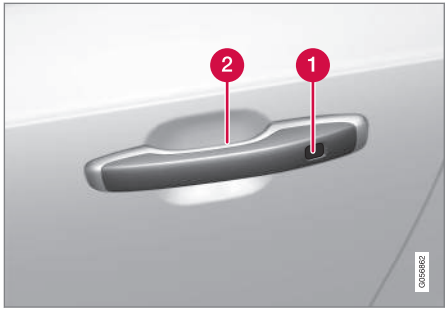
⚠ WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

Schlüssellose Ver-/Entriegelung*

Bei Ausstattung mit der optionalen schlüssellosen Verriegelung/Entriegelung* ist es ausreichend, den Transponderschlüssel z. B. in einer Jacken- oder Handtasche bei sich zu führen. So lässt sich das Fahrzeug auch dann bequem öffnen, wenn Sie gerade keine Hand frei haben. Beachten Sie die Informationen zur Reichweite des Systems (siehe dazu den Abschnitt „Reichweite des Transponderschlüssels“).

An der Außenseite sind die Türgriffe mit einer Vertiefung zum Verriegeln, an der Innenseite mit einem berührungsempfindlichen Bereich zum Entriegeln versehen. Am Griff der Heckklappe befindet sich eine gummierte Druckplatte, die ausschließlich der Entriegelung dient.



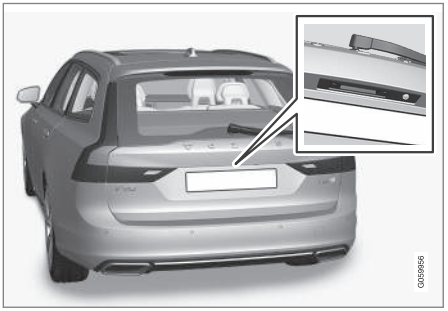
Vertiefung zum Verriegeln an der Außenseite des Türgriffs. Berührungsempfindlicher Bereich zum Entriegeln an der Innenseite des Türgriffs.

1. Berührungsempfindliche Vertiefung zur Verriegelung
2. Berührungsempfindlichen Fläche für die Entriegelung

ⓘ ACHTUNG

Es ist wichtig, jeweils nur einen berührungsempfindlichen Bereich zu aktivieren. Wenn Sie den Griff und gleichzeitig die Verriegelungsfläche berühren, wird ggf. ein doppelter Befehl gesendet. Dies führt dazu, dass die angeforderte Aktion (Verriegelung/Entriegelung) gar nicht oder verspätet ausgeführt wird.

Um alle Seitenfenster sowie das Panoramadach* zu schließen: Den Finger auf die berührungsempfindliche Vertiefung auf der Außenseite des Türhandgriffs legen, bis die Fenster und das Panoramadach* geschlossen sind.



Die gummierte Druckplatte am Griff des Kofferraumdeckels dient ausschließlich der Entriegelung.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Türen und Heckklappe verriegeln
Damit das Fahrzeug verriegelt werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Wenn die Verriegelung über einen Türgriff erfolgt, kann die Heckklappe dagegen geöffnet sein.

– Berühren Sie zum Verriegeln nach dem Schließen der Tür außen am Türgriff den markierten Bereich oder drücken Sie zum Verriegeln der Heckklappe vor deren Schließen auf die Taste am unteren Rand der Klappe.
  > Bei erfolgter Verriegelung beginnt die Verriegelungsanzeige an der Windschutzscheibe zu blinken.

Türen und Heckklappe entriegeln
– Zum Entriegeln einen Türgriff ergreifen oder auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.
  > Bei erfolgter Entriegelung erlischt die Verriegelungsanzeige an der Windschutzscheibe – die Türen und die Heckklappe können jetzt geöffnet werden.

Entriegelungssequenzen
Im Topmenü auf dem Display in der Mittelkonsole können Sie zwischen verschiedenen Schließsequenzen wählen:

Rufen Sie dafür **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **Verriegeln** ➔ **Schlüssellos entriegeln** auf und wählen Sie **Alle Türen** oder **Eine Tür** aus.

9 Nur Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Rückspiegeln.

Automatische Wiederverriegelung
Wenn keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten nach dem Entriegeln geöffnet werden, werden alle Schlösser automatisch verriegelt. Diese Funktion verringert die Gefahr, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt unverriegelt gelassen wird.

Fernentriegelung
Mit der Volvo On Call*-App kann das Fahrzeug auch fernentriegelt werden.

Themenbezogene Informationen
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 264)
- Heckklappe verriegeln/entriegeln (S. 257)
- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen* (S. 267)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 261)
- Alarmanlage (S. 273)

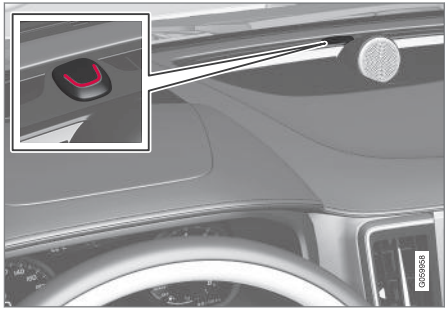
Anzeige bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs
Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel verriegelt oder entriegelt wird, wird durch Blinksignale der Fahrzeugblinker angezeigt, dass die Verriegelung/Entriegelung korrekt ausgeführt wurde. Es ist möglich, die Anzeige zur Verriegelung/Entriegelung selbst anzupassen. Drücken Sie dazu im Display der Mittelkonsole auf **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **Verriegeln** ➔ **Ver- und Entriegelungsrückmeldung**.

Außenanzeige
- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Verriegelung durch einmaliges Blinken an, die Außenspiegel werden eingeklappt[9].
- Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs zeigt die Entriegelung durch zweimaliges Blinken an, die Außenspiegel werden ausgeklappt[9].

Sämtliche Türen, Heckklappe und Motorhaube müssen geschlossen sein, damit die Verriegelung des Fahrzeugs bestätigt werden kann.

Erfolgt die Verriegelung, während nur die Fahrertür geschlossen ist[10], wird zwar verriegelt, die Bestätigung erfolgt jedoch erst, nachdem sämtliche Türen, Heckklappe und Motorhaube geschlossen worden sind.

Anzeige auf dem Armaturenbrett



Die Verriegelungs- und Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett zeigt den Status des Verriegelungssystems an.

Langes Blinken zeigt an, dass das Fahrzeug verriegelt wurde. Sobald das Auto verriegelt ist, wird dies mit kurzem, pulsierendem Blinken angezeigt.

Anzeige an den Verriegelungstasten

Verriegelungstasten nur in den Vordertüren

Verriegelungstasten mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

Wenn die Anzeige der Verriegelungstasten in den Vordertüren leuchtet, sind alle Türen verriegelt. Wenn irgendeine Tür geöffnet wird, erlischt die Lampe an beiden Türen.

An allen Türen*

Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Fondtür.

Wenn die Anzeigelampe der Verriegelungstaste der jeweiligen Tür leuchtet, ist die entsprechende Tür verriegelt. Wenn irgendeine Tür entriegelt wird, erlischt deren Lampe, während die anderen weiterhin leuchten.

Funktion wählen

Über das Display in der Mittelkonsole können Sie verschiedene Optionen zur Anzeige der Verriegelung/Entriegelung einstellen.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln**.
3. Einstellungen unter **Ver- und Entriegelungsrückmeldung** anpassen.

10 Nicht bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Im Abschnitt "Wegbeleuchtung" und "Außenspiegel einstellen" finden Sie weitere Informationen über die Anzeigen bei Verriegelung/Entriegelung.

Themenbezogene Informationen

- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 251)
- Automatische Beleuchtung (S. 151)
- Außenspiegel einstellen (S. 158)

Von innen verriegeln/entriegeln

Über die Zentralverriegelungstasten der Vordertüren können Sie Türen und Heckklappe von innen ver- und entriegeln. Mit den Verriegelungstasten in den Fondtüren* kann die jeweilige Fondtür verriegelt werden.

Zentralverriegelung

Ver- und Entriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Vordertür.

– Drücken Sie die -Taste zum Verriegeln und die -Taste zum Entriegeln.

Entriegelung

– Drücken Sie die -Taste zum Entriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Wenn Sie die -Taste gedrückt halten, werden auch alle Fenster gleichzeitig geöffnet (Durchlüftungsfunktion[11]).

Alternative Entriegelungsmethode

Griff zum alternativen Entriegeln der Vordertür.

– Ziehen Sie an einem der Türgriffe der Vordertüren und lassen Sie ihn wieder los.
  > Wenn die Alternative **Alle Türen entriegeln** für die Funktion **Fernentriegeln** des Transponderschlüssels gewählt ist, werden alle Türen entriegelt. Wenn die Alternative **Nur Fahrertür** gewählt ist, werden nur einzelne Vordertüren entriegelt und geöffnet.

Weitere Informationen zu **Fernentriegeln** siehe Abschnitt "Verriegeln/entriegeln von außen".

11 Mit dieser Funktion kann das Fahrzeug z. B. bei warmer Witterung schnell durchlüftet werden.

Verriegelung

– Drücken Sie die -Taste – beide Vordertüren müssen geschlossen sein.
  > Alle Türen und die Heckklappe sind verriegelt.

Wenn Sie die -Taste gedrückt halten, werden alle Seitenfenster und das Panoramadach* gleichzeitig geschlossen.

Verriegelungstaste* Fondtüren

Verriegelungstaste mit Anzeigeleuchte an der Hintertür.

Die Verriegelungstaste der Fondtüren verriegelt nur die jeweilige Fondtür.

Zum Entriegeln der Fondtüren:

– Am Öffnungsgriff ziehen – die Fondtüren sind entriegelt und geöffnet.

Automatische Verriegelung

Wenn sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, werden die Türen und die Heckklappe automatisch verriegelt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Verriegeln**.
3. Wählen Sie **Automatische Türverriegelung** aus.
   > Der Hilfetext **Wenn Fzg. rollt, werden Türen u. Heckklappe verrieg.** wird angezeigt, die Türen und die Heckklappe werden automatisch verriegelt.

Themenbezogene Informationen

- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 251)
- Anzeige bei Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs (S. 253)

Sicherheitsverriegelung

Bei der Sicherheitsverriegelung werden alle Türgriffe mechanisch entkoppelt, wodurch die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden können.

Die Sicherheitsverriegelung wird mit dem Transponderschlüssel und bei schlüsselloser Verriegelung (Passive Entry)* aktiviert. Die Sicherheitsverriegelung tritt mit einer Zeitverzögerung von ca. 10 Sekunden nach Verriegelung der Türen ein.

ACHTUNG

Das Öffnen einer Tür während der Verzögerungszeit unterbricht die Sequenz und deaktiviert die Alarmanlage.

Bei aktivierter Sicherheitsverriegelung kann das Fahrzeug nur mit dem Transponderschlüssel, durch schlüssellose Entriegelung oder die Volvo On Call (VOC)* Mobilapp entriegelt werden. Die linke Vordertür kann auch mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt entriegelt werden.

WARNUNG

Niemanden im Fahrzeug zurücklassen, ohne zunächst die Funktion Sicherheitsverriegelung zu deaktivieren. So wird verhindert, dass jemand eingeschlossen wird.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Vorübergehende Deaktivierung

Wenn die Türen von außen verriegelt werden müssen, obwohl sich jemand im Fahrzeug aufhält, kann die Sicherheitsverriegelung vorübergehend ausgeschaltet werden. Bei normaler Verriegelung werden die Steckdosen direkt deaktiviert. Bei vorübergehend ausgeschalteter Sicherheitsverriegelung bleiben sie hingegen für bis zu 10 Minuten nach der Verriegelung aktiv.

Die vorübergehende Deaktivierung kann über die Topansicht im Display in der Mittelkonsole vorgenommen werden. Dazu wählen Sie:

Einstellungen ➔ My Car ➔ Verriegeln ➔ Verminderter Schutz.

Sie können dafür auch die Ansicht Funktionen im Display in der Mittelkonsole verwenden. In diesem Fall tippen Sie auf **Verminderter Schutz**.

Im Display in der Mittelkonsole erscheint daraufhin **Verminderter Schutz**. Die Sicherheitsverriegelung wird bei der nächsten Verriegelung des Fahrzeugs vorübergehend deaktiviert. Wenn das Fahrzeug entriegelt und wieder verriegelt wird, muss die Sicherheitsverriegelung wieder vorübergehend deaktiviert werden. Beachten Sie bitte, dass gleichzeitig die Bewegungs- und Neigungssensoren der Alarmanlage* ausgeschaltet werden.

Beim nächsten Anlassen des Motors wird das System wieder zurückgesetzt.

ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

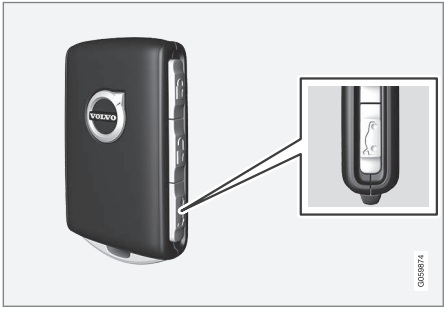
Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Von außen verriegeln/entriegeln (S. 251)
- Von innen verriegeln/entriegeln (S. 255)
- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln (S. 262)
- Alarmanlage (S. 273)

Heckklappe verriegeln/entriegeln

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Heckklappe auf verschiedene Weisen ver- und entriegelt sowie geöffnet werden.

Heckklappe mit dem Transponderschlüssel entriegeln



Mit der -Taste am Transponderschlüssel kann die Alarmanlage für die Heckklappe deaktiviert und die Heckklappe entriegelt werden.

Die Heckklappe kann auf zwei verschiedene Arten entriegelt werden

▸▸

1. Die -Taste am Transponderschlüssel drücken.
   > Durch Erlöschen der Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett wird angezeigt, dass die Alarmanlage nicht für das gesamte Fahrzeug aktiviert ist.

   Die Neigungs- und Bewegungssensoren der Alarmanlage und die Sensoren zum Öffnen der Heckklappe werden deaktiviert.

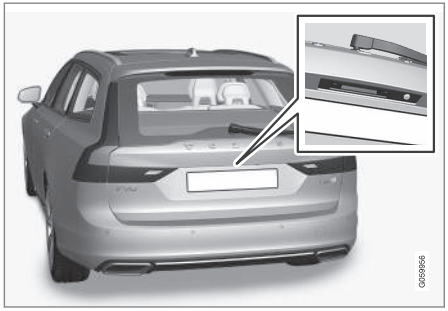
   Die Heckklappe wird entriegelt, bleibt aber geschlossen; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert.

   Um dann die Heckklappe zu öffnen, die gummierte Druckplatte unter dem Handgriff der Heckklappe anfassen und dann die Heckklappe öffnen.

   Wenn die Heckklappe nicht innerhalb von 2 Minuten geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und die Alarmanlage wird erneut aktiviert.
2. Mit der Option 'Elektrisch betätigte Heckklappe'*

   Die Taste am Transponderschlüssel gedrückt halten (ca. 1,5 Sekunden)
   > Die Heckklappe wird entriegelt und öffnet sich; die Türen bleiben verriegelt und von der Alarmanlage gesichert.

Heckklappe schlüssellos entriegeln*



Gummiplatte mit druckempfindlicher Oberfläche.

Die Heckklappe wird von einem elektrischen Schloss geschlossen gehalten. Es ist ausreichend, den Transponderschlüssel z. B. in einer Jacken- oder Handtasche bei sich zu tragen.

1. Zum Öffnen der Klappe leicht auf die gummierte Druckplatte unter dem Griff der Heckklappe drücken.
   > Das Schloss wird entriegelt.

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel sich nicht nahe genug an der Heckklappe befindet, funktioniert die Ver-/Entriegelung nicht. Siehe dazu Abschnitt "Reichweite des Transponderschlüssels".

2. Um die Klappe vollständig zu öffnen, den Außengriff anheben.

WICHTIG

- Zum Lösen des Heckklappenschlosses ist minimale Kraft erforderlich – nur leicht auf die gummierte Platte drücken.
- Beim Öffnen der Heckklappe die Hubkraft nicht auf die Gummiplatte ausüben – die Klappe am Griff anheben. Durch zu große Kraft kann der elektrische Anschluss der Gummiplatte beschädigt werden.

WARNUNG

Fahren Sie nicht mit offener Heckklappe, giftige Abgase könne über den Laderaum in das Fahrzeug eingesogen werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Entriegelung von innen

Zum Entriegeln der Heckklappe:

1. Kurzer Druck auf die Taste auf dem Armaturenbrett.
   > Die Heckklappe wird von außen durch einen Griff um die gummierte Druckplatte entriegelt und geöffnet.
2. Sowie zusammen mit der Zusatzoption 'Elektrisch betätigte Heckklappe'

   Langer Druck auf die Taste auf dem Armaturenbrett.
   > Die Klappe öffnet sich.

Verriegelung mit dem Transponderschlüssel

– Die -Taste am Transponderschlüssel drücken.
  > Die Alarmanzeige auf dem Armaturenbrett beginnt zu blinken – die Alarmanlage ist aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 264)
- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen* (S. 267)

Aktivieren/Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion

Mit der Verriegelungsfunktion „Private Locking“ kann die Heckklappe verriegelt werden, z. B. wenn das Fahrzeug zur Wartung, im Hotel usw. abgegeben wird.

ACHTUNG

Um die "Private Locking"-Verriegelungsfunktion aktivieren zu können, muss sich das Fahrzeug in der kleinsten Zündschlüsselstellung **I** befinden.

Sicherheitscode eingeben

Bei der erstmaligen Verwendung der Funktion ist ein Sicherheitscode einzugeben. Der Sicherheitscode fungiert als PUK-Code für alle eventuellen PIN-Codes, die für die Funktion „Private Locking“ eingegeben werden. Bewahren Sie den Sicherheitscode an einer sicheren Stelle auf.

1. Der Sicherheitscode kann über die Ansicht Funktionen oder Einstellungen aktiviert werden:
   - Drücken Sie auf die Taste **Private Locking** im Funktionsmenü auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole.
   - Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**. Tippen Sie auf **My Car ➔ Verriegeln**. Wählen Sie **Private Locking** aus.

   > Es erscheint ein Popupfenster.
2. Den gewünschten Sicherheitscode eingeben.

   > Der Sicherheitscode wird gespeichert. Jetzt kann die Funktion „Private Locking“ verwendet werden.

Nach einem Zurücksetzen des Systems müssen die oben beschriebenen Schritte wiederholt werden.

Mit dem Sicherheitscode lässt sich die Funktion „Private Locking“ deaktivieren, wenn der eingestellte PIN-Code vergessen oder verloren wurde. Bei dreimaliger Eingabe eines falschen PIN-Codes wird eine Fehlermeldung angezeigt, und die Funktion „Private Locking“ muss durch Eingabe des Sicherheitscodes deaktiviert werden.

Aktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. Die Funktion kann über die Funktionsansicht oder die Einstellungsansicht aktiviert werden:
   - Drücken Sie auf die Taste **Private Locking** im Funktionsmenü auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole.
   - Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**. Tippen Sie auf **My Car ➔ Verriegeln**. Wählen Sie **Private Locking** aus.

   > Es erscheint ein Popupfenster.
2. Geben Sie den Code ein, der zur Freigabe der Heckklappe nach einer Verriegelung verwendet werden soll, und drücken Sie auf **Bestätigen**.

   > Die Heckklappe wird verriegelt. Eine Bestätigung für die Verriegelung wird dadurch ausgegeben, dass an der Taste in der Funktionsansicht ein grünes Licht aufleuchtet, sowie, dass das Kästchen für die private Verriegelung in der Einstellungsansicht angekreuzt ist.

Deaktivieren der 'Private Locking'-Funktion

1. Die Funktion kann über die Funktionsansicht oder die Einstellungsansicht deaktiviert werden:
   - Drücken Sie auf die Taste **Private Locking** im Funktionsmenü auf dem Bildschirm in der Mittelkonsole.
   - Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**. Tippen Sie auf **My Car ➔ Verriegeln**. Wählen Sie **Private Locking** aus.

   > Es erscheint ein Popupfenster.
2. Geben Sie den Code ein, der zur Verriegelung angegeben wurde, und drücken Sie auf **Bestätigen**.

   > Die Heckklappe wird entriegelt. Eine Bestätigung für die Entriegelung wird dadurch ausgegeben, dass an der Taste in der Funktionsansicht das grüne Licht erlöscht, sowie, dass das Kästchen für die private Verriegelung in der Einstellungsansicht nicht mehr angekreuzt ist.

ACHTUNG

Wenn die PIN verloren, vergessen oder öfter als dreimal falsch eingegeben wurde, kann die „Private Locking“-Verriegelung mithilfe des Sicherheitscodes deaktiviert werden.

ACHTUNG

Wenn die "Private Locking"-Verriegelungsfunktion aktiviert ist, wird die Funktion automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug über Volvo On Call* oder die Mobile App Volvo On Call* aufgeschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Handschuhfach benutzen (S. 233)
- Heckklappe verriegeln/entriegeln (S. 257)

Abnehmbares Schlüsselblatt

Der Transponderschlüssel enthält ein abnehmbares Schlüsselblatt aus Metall, mit dem einige Funktionen aktiviert und bestimmte Schritte ausgeführt werden können.

Volvo-Vertragswerkstätten verfügen über den einzigartigen Code der Schlüsselblätter und werden daher für die Bestellung neuer Schlüsselblätter empfohlen.

Einsatzbereiche des Schlüsselblatts

Mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels kann:

- die linke[13] Vordertür manuell geöffnet werden, wenn die Zentralverriegelung nicht mit dem Transponderschlüssel aktiviert werden kann.
- eine Notverriegelung aller Türen erfolgen, siehe „Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln“.
- die mechanische Kindersicherung der Fondtüren aktiviert/deaktiviert werden, siehe „Kindersicherung“.

Der tastenlose Schlüssel[14] (Key Tag) verfügt über kein abnehmbares Schlüsselblatt. Benutzen Sie bei Bedarf das abnehmbare Schlüsselblatt des normalen Transponderschlüssels.

Schlüsselblatt abnehmen

1 Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Logo richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Drücken Sie die vordere Abdeckung einige Millimeter nach oben.

2 Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.

13 Dies gilt sowohl für Links- als auch für Rechtslenker.
14 Bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

2 Klappen Sie das Schlüsselblatt zum Abnehmen nach oben.

3 Legen Sie das Schlüsselblatt nach der Benutzung wieder in die dafür vorgesehene Aussparung. Legen Sie die Abdeckung wieder auf und schieben Sie sie zurück.

> Ein Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.

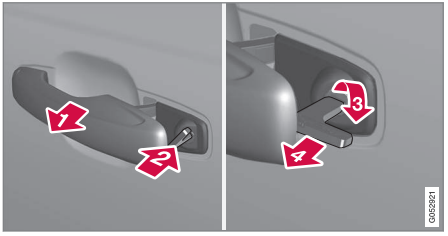
Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln (S. 262)
- Kindersicherung (S. 272)
- Transponderschlüssel (S. 246)

Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt ver-/entriegeln

Das abnehmbare Schlüsselblatt kann u. a. dazu benutzt werden, das Fahrzeug von außen aufzuschließen, z. B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

Entriegelung



1 Ziehen Sie den Griff der Vordertür am linken Ende[15] heraus, bis der Schließzylinder zu sehen ist.

2 Schlüssel in den Schließzylinder stecken.

3 45 Grad im Uhrzeigersinn drehen, so dass das Schlüsselblatt gerade nach hinten weist.

15 Dies gilt für Rechts- und Linkslenker gleichermaßen.

4. Drehen Sie den Schlüssel um 45 Grad zurück in die Ausgangsstellung. Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schließzylinder und lassen Sie den Türgriff los, sodass der hintere Teil des Griffs wieder am Fahrzeug anliegt.
5. Ziehen Sie am Griff.
   > Die Tür wird geöffnet.

Die Verriegelung erfolgt genauso, jedoch durch Drehen um 45 Grad gegen den Uhrzeigersinn, statt im Uhrzeigersinn in Schritt (3).

ACHTUNG

Beim Entriegeln und nachfolgenden Öffnen der Tür mit dem Schlüsselblatt wird die Alarmanlage ausgelöst.

Lage des Schlüsselgeräts in der Tunnelkonsole.

Deaktivieren Sie den Alarm, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Legen Sie den Transponderschlüssel in das Schlüsselgerät am Boden des Getränkehalters in der Tunnelkonsole.
2. Bringen Sie danach den Startschalter in Stellung **START** und lassen Sie ihn wieder los.
   > Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück – das Tonsignal setzt aus und der Alarm wird abgeschaltet.

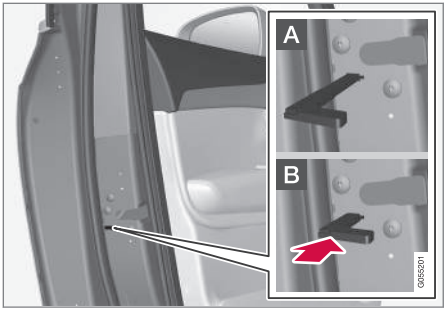
Verriegelung

Sie können das Fahrzeug mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt des Transponderschlüssels auch verriegeln, z. B. bei einem Stromausfall oder wenn die Batterie im Schlüssel leer ist.

Die linke Vordertür kann über den Schließzylinder und das abnehmbare Schlüsselblatt des Transponderschlüssels verriegelt werden.

Die übrigen Türen besitzen keinen Schließzylinder und verfügen stattdessen über einen Schlossumschalter an der jeweiligen Türstirn, der mit Hilfe des Schlüsselblattes gedrückt werden muss - anschließend ist die Tür gegen das Öffnen von außen mechanisch verriegelt bzw. gesperrt.

Die Türen können weiterhin von innen geöffnet werden.



Manuelle Türverriegelung. Nicht mit der Kindersicherung zu verwechseln.

– Das abnehmbare Schlüsselblatt aus dem Transponderschlüssel entnehmen. Das Schlüsselblatt in die Öffnung für die Schlossumstellung stecken und den Schlüssel bis zum Anschlag hineinstecken (ca. 12 mm).

A Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

B Die Tür ist vor einem Öffnen von außen gesperrt. Um zur Stellung A zurückzukehren, muss der innere Griff der Tür geöffnet werden.

Die Türen können auch mit der Entriegelungstaste des Transponderschlüssels oder mit der Zentralverriegelungstaste der Fahrertür entriegelt werden.

ACHTUNG

- Der Schlossumschalter einer Tür verriegelt nur die jeweilige Tür – nicht alle Türen gleichzeitig.
- Eine manuell verriegelte Fondtür mit aktivierter manueller oder elektrischer Kindersicherung kann weder von innen noch von außen geöffnet werden. Eine Fondtür, die auf diese Art verriegelt wurde, kann nur über den Transponderschlüssel oder die Zentralverriegelungstaste aufgeschlossen werden.

Themenbezogene Informationen

- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 261)

Elektrisch betätigte Heckklappe*

Bei entsprechender Fahrzeugausstattung kann die Heckklappe elektrisch geöffnet und geschlossen werden.

Optional ist auch das Öffnen/Schließen der Heckklappe mittels Fußbewegung möglich. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Elektrisch betätigte Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen“.

Öffnen

Das Öffnen der Heckklappe erfolgt über den Handgriff, durch Fußbewegung*, über eine Taste im Armaturenbrett oder mit dem Transponderschlüssel.

Taste zum Öffnen/Schließen auf dem Armaturenbrett.

Gehen Sie zum Öffnen der Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor:

- Leicht auf den Griff der Heckklappe drücken.
- Die -Taste auf dem Armaturenbrett gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.
- Die -Taste am Transponderschlüssel gedrückt halten, bis sich die Heckklappe zu öffnen beginnt.

Schließen

Sie können die Heckklappe mit der Taste auf dem Armaturenbrett, durch eine Fußbewegung*, mit dem Transponderschlüssel oder den Tasten[16] am unteren Rand der Heckklappe schließen.

Gehen Sie zum Schließen der Heckklappe auf eine der folgenden Weisen vor.

– Die -Taste auf dem Armaturenbrett oder die -Taste am Transponderschlüssel länger drücken.
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und ein Tonsignal ertönt – die Klappe bleibt entriegelt.

16 Fahrzeuge mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) verfügen über eine Taste zum Schließen bzw. eine Taste zum Schließen und Verriegeln.

Taste zum Schließen und Verriegeln am unteren Rand der Heckklappe.

– Zum Schließen drücken Sie auf die -Taste[16] auf der Unterseite der Heckklappe.
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen und bleibt entriegelt.

ACHTUNG

Nachdem die Heckklappe offen gelassen wurde, ist die Taste noch 24 Stunden lang aktiv. Danach muss das Schließen manuell erfolgen.

– Zum Schließen und gleichzeitigen Verriegeln von Heckklappe und Türen drücken Sie auf die -Taste[16] auf der Unterseite der Heckklappe (die Verriegelung der Türen erfolgt nur, wenn alle Türen geschlossen sind).
  > Die Heckklappe wird automatisch geschlossen – Heckklappe und Türen werden verriegelt, die Alarmanlage[17] wird aktiviert.

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel sich nicht nahe genug an der Heckklappe befindet, funktioniert die Ver-/Entriegelung nicht. Siehe dazu Abschnitt "Reichweite des Transponderschlüssels".

ACHTUNG

Bei schlüsselloser* Ver-/Entriegelung ertönen drei akustische Signale, wenn der Transponderschlüssel nicht nahe genug an der Heckklappe geortet werden kann. Siehe Abschnitt "Reichweite des Transponderschlüssels" sowie "Verriegelung und Transponderschlüssel" für weitere Informationen.

WICHTIG

Bei manueller Bedienung der Heckklappe öffnet und schließt sich diese langsam. Wenden Sie zum Öffnen und Schließen keine Gewalt an, wenn ein Widerstand auftritt. Eine Beschädigung könnte die Folge sein, und dass sie nicht mehr korrekt funktioniert.

Öffnen/Schließen abbrechen

– Das Öffnen/Schließen kann auf fünf Arten unterbrochen werden:
  - Die Taste auf dem Armaturenbrett drücken.
  - Auf die Transponderschlüsseltaste drücken.
  - Die Schließtaste[16] am unteren Rand der Heckklappe drücken.
  - Auf die gummiverkleidete Druckplatte unter dem Außengriff drücken.
  - Mittels Fußbewegung* (für weitere Informationen siehe Abschnitt "Elektrisch betätigte Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen").

  > Die Bewegung der Heckklappe wird unterbrochen. Danach kann die Heckklappe manuell betätigt werden.

16 Fahrzeuge mit dem schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) verfügen über eine Taste zum Schließen bzw. eine Taste zum Schließen und Verriegeln.
17 Option auf bestimmten Märkten.

Programmierbare Maximalöffnung

Sie können die maximale Öffnungshöhe anpassen, z. B. an eine Garage mit relativ niedriger Deckenhöhe.

Maximale Öffnungshöhe einstellen:

1. Heckklappe öffnen - in der gewünschten Öffnungsstellung halten.
2. Die -Taste am unteren Rand der Heckklappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
   > Es ertönen zwei kurze Tonsignale, die das Speichern der aktuellen Position anzeigen.

Maximale Öffnungshöhe zurücksetzen:

– Die Heckklappe manuell in ihre höchste Stellung bringen - die -Taste an der Klappe mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.
   > Es ertönen zwei Tonsignale, die das Löschen der gespeicherten Position anzeigen. Ab jetzt wird die Klappe beim Öffnen wieder in die höchstmögliche Position gebracht.

ACHTUNG

- Wenn das System zu lange kontinuierlich gearbeitet hat, wird es ausgeschaltet, um eine Überbelastung zu vermeiden. Nach ca. 2 Minuten kann es wieder verwendet werden.

Klemmschutz

Wenn etwas mit ausreichend großem Widerstand die Heckklappe am Öffnen/Schließen hindert, wird der Klemmschutz aktiviert.

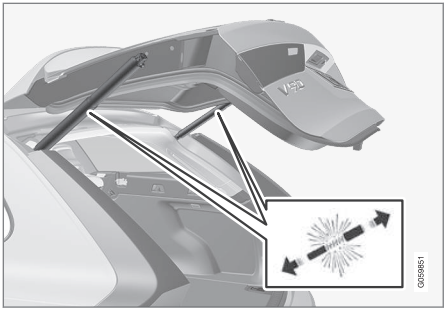
- Beim Öffnen: Die Bewegung wird abgebrochen, die Heckklappe bleibt stehen und es ertönt ein längeres Warnsignal.
- Beim Schließen: Die Bewegung wird abgebrochen, es ertönt ein längeres Warnsignal und die Heckklappe kehrt in die programmierte max.-Stellung zurück.

WARNUNG

Die Klemmgefahr beim Öffnen bzw. Schließen ist zu beachten. Vor Öffnungs- bzw. Schließbeginn ist sicherzustellen, dass sich niemand in der Nähe der Heckklappe aufhält, da Klemmverletzungen schwere Folgen haben können.

Die Heckklappe nie unbeobachtet bedienen.

Vorgespannte Federn



Vorgespannte Federn der elektrisch betätigten Heckklappe.

WARNUNG

Die vorgespannten Federn der elektrisch betätigten Heckklappe dürfen nicht geöffnet werden. Diese stehen unter hohem Vorspanndruck und können bei einem Öffnen Verletzungen hervorrufen.

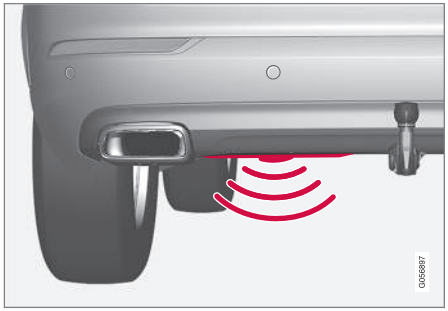
Themenbezogene Informationen

- Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen* (S. 267)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Heckklappe durch Fußbewegung öffnen/schließen*

Sie können die Heckklappe auch dann bequem öffnen, wenn Sie gerade keine Hand frei haben. Bewegen Sie dazu einfach Ihren Fuß wie bei einem Fußtritt unter den Heckstoßfänger.



Der Sensor befindet sich etwas links von der Mitte des Stoßfängers[18].

Damit ein Öffnen/Schließen möglich ist, muss sich ein zum Fahrzeug gehörender Transponderschlüssel innerhalb der Reichweite[19] hinter dem Fahrzeug befinden. Dies gilt auch für ein bereits entriegeltes Fahrzeug, damit es nicht z. B. bei der Autowäsche zu einem unbeabsichtigten Öffnen kommt.

Handhabung

Trittbewegung innerhalb des gültigen Aktivierungsbereichs des Sensors.

Öffnen/Schließen

– Machen Sie **eine** langsame Trittbewegung nach vorn unter den linken Teil des Heckstoßfängers. Dann einen Schritt zurücktreten. Berühren sie den Stoßfänger nicht.

  > Ein Signal ertönt und die Heckklappe wird geöffnet oder geschlossen.

  Wenn die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt immer ein Schließen, wenn die Fußbewegung eine Aktivierung auslöst.

Sie können die Heckklappe auch mit der Taste auf dem Armaturenbrett, dem Transponderschlüssel oder der Taste/den Tasten[20] auf der Unterseite der Heckklappe schließen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Elektrisch betätigte Heckklappe“.

Wenn mehrere Trittbewegungen erfolgen, aber kein zugehöriger Transponderschlüssel hinter dem Fahrzeug erkannt wird, ist das Öffnen erst wieder nach einer bestimmten Zeit möglich.

Halten Sie ihren Fuß nicht dauernd unter das Fahrzeug, da dies zu einem Abbruch der Aktivierung führt.

Öffnen/Schließen abbrechen

– Treten Sie **einmal** langsam und nach vorne gerichtet zu, um die Heckklappenbewegung während eines laufenden Öffnungs- oder Schließvorgangs anzuhalten.

Um das Öffnen/Schließen abzubrechen, braucht der Transponderschlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeugs zu sein.

ACHTUNG

Wenn große Mengen Eis, Schnee, Schmutz o. Ä. auf dem hinteren Stoßfänger lasten, kann die Funktion herabgesetzt sein oder ausfallen. Halten Sie diese daher stets sauber.

18 Wenn das Fahrzeug mit einem Unterfahrschutz/Diffusor* ausgestattet ist, befindet sich der Sensor links außen am Stoßfänger.
19 Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Reichweite des Transponderschlüssels“.
20 Gilt nur für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry)*.

ACHTUNG

Beachten Sie, dass sich das System in einer Waschstraße o.Ä. aktivieren kann, wenn der Transponderschlüssel in Reichweite ist.

Themenbezogene Informationen

- Heckklappe verriegeln/entriegeln (S. 257)
- Elektrisch betätigte Heckklappe* (S. 264)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

Batterie im Transponderschlüssel auswechseln

Wenn die Batterie im Transponderschlüssel leer ist, muss sie ersetzt werden.

ACHTUNG

Alle Batterien haben eine begrenzte Lebensdauer und müssen letztendlich ausgetauscht werden (gilt nicht für Key Tag). Die Lebensdauer der Batterie variiert je nachdem, wie oft das Fahrzeug/der Schlüssel verwendet wird.

Die Batterie des Transponderschlüssels muss ausgewechselt werden, wenn:

das Informationssymbol aufleuchtet und die Meldung **Schlüsselbat. schwach Siehe Bedienungsanleitung** auf dem Fahrerdisplay angezeigt wird

und/oder

- die Schlösser wiederholt nicht auf Signale des Transponderschlüssels innerhalb von 20 Metern vom Fahrzeug reagieren.

ACHTUNG

Gehen Sie stets zunächst näher an das Fahrzeug heran und machen Sie einen neuen Entriegelungsversuch.

Die Batterie im tastenlosen Schlüssel[21] (Key Tag) ist nicht austauschbar – ein neuer Schlüssel kann in einer Volvo-Vertragswerkstatt bestellt werden.

WICHTIG

Ein verbrauchter Key Tag muss an eine Volvo-Vertragswerkstatt zurückgegeben werden. Der Schlüssel muss aus dem Fahrzeug gelöscht werden, da er über Back-up Start immer noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden kann.

[21] Dieser Schlüssel ist bei Fahrzeugen im Lieferumfang enthalten, die mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) ausgestattet sind.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

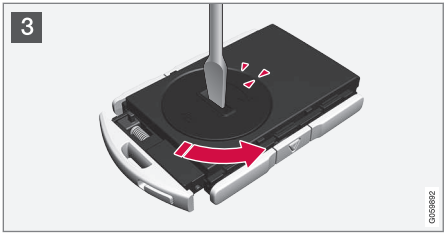
Batteriefach öffnen und Batterie ersetzen

1 Halten Sie den Transponderschlüssel so, dass die Vorderseite nach oben weist und das Volvo-Emblem richtig ausgerichtet liegt. Schieben Sie den Schalter beim Schlüsselring am unteren Rand nach rechts. Schieben Sie die Abdeckung der Vorderseite einige Millimeter nach oben.

2 Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.

2 Führen Sie den Schalter zur Seite und schieben Sie die Abdeckung der Rückseite einige Millimeter nach oben.

2 Die Abdeckung wird entriegelt und kann vom Schlüssel abgehoben werden.



3 Drehen Sie den Deckel des Batteriefachs z. B. mit einem Schraubenzieher gegen den Uhrzeigersinn, bis die Markierungen beim Text **OPEN** aufeinandertreffen.

1 Heben Sie die Klappe vorsichtig ab, indem Sie z.B. einen Nagel in die Vertiefung drücken.

2 Biegen Sie die Klappe anschließend nach oben.

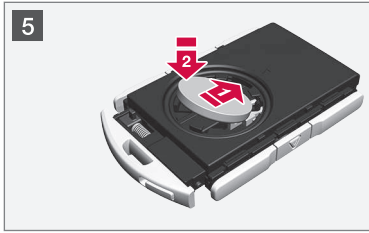
4

4 Die (+)-Seite der Batterie weist nach oben. Batterie wie abgebildet vorsichtig lösen.

WICHTIG

Vermeiden Sie das Anfassen neuer Batterien und deren Kontaktflächen mit den Fingern, weil dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann.

5



5 Setzen Sie eine neue Batterie mit dem (+)-Pol nach oben ein. Berühren Sie die Batteriekontakte des Transponderschlüssels nicht mit den Fingern.

1 die Batterie mit der Kante nach unten in der Befestigung platzieren. Dann die Batterie nach vorne schieben, so dass sie unter den beiden Kunststoffriegeln festsitzt.

2 Dann die Batterie nach unten drücken, so dass sie unter dem oberen schwarzen Kunststoffriegel festsitzt.

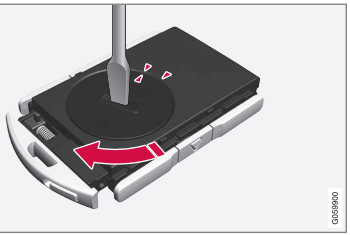
ACHTUNG

Benutzen Sie Batterien mit der Bezeichnung CR2032, 3 V.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt, im Transponderschlüssel nur Batterien gemäß UN Manual of Test and Criteria, Part III, sub-section 38.3 (UN-Handbuch Prüfungen und Kriterien, Teil III, Unterabschnitt 38.3) zu verwenden. Die ab Werk oder von einer Volvo Vertragswerkstatt eingesetzten Batterien erfüllen die oben angeführte Vorgabe.

6



6 Setzen Sie die Abdeckung wieder ein und drehen Sie die Markierung auf den Text **CLOSE**.

7

G059902

7 1 Die Abdeckung der Rückseite wieder anbringen und nach unten drücken, bis ein Klicken zu hören ist.

2 Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung ordnungsgemäß eingerastet ist.

8

G059904

8 1 Transponderschlüssel umdrehen und die Abdeckung der Vorderseite wieder anbringen, indem sie nach unten gedrückt wird, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

2 Dann die Abdeckung wieder zurückschieben.

> Ein weiteres Klicken zeigt an, dass die Abdeckung eingerastet ist.

WICHTIG

Stellen Sie sicher, dass Altbatterien in einer für die Umwelt schonenden Weise entsorgt werden.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre ist ein Diebstahlschutz, der verhindert, dass das Fahrzeug von einer unbefugten Personen angelassen werden kann.

Das Fahrzeug kann nur mit dem richtigen Transponderschlüssel gestartet werden.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die elektronische Wegfahrsperre:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Schlüssel nicht erk. **Siehe Bedienungsanleitung**	Fehler beim Lesen des Transponderschlüssels während des Starts: Legen Sie den Schlüssel neben dem Schlüsselsymbol in den Getränkehalter und versuchen Sie es dann erneut.

Ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem[22]

Das Fahrzeug ist mit einer ferngesteuerten Wegfahrsperre ausgestattet, die eine Ortung und Überwachung des Fahrzeugs sowie die Fernaktivierung der Wegfahrsperre und somit ein Abstel-

22 Gilt nur für bestimmte Märkte und in Verbindung mit Volvo On Call*.

len des Motors ermöglicht. Wenden Sie sich für weitere Informationen und Hilfe bei der Aktivierung des Systems an den nächsten Volvo-Händler.

Die folgende Fehlermeldung auf dem Fahrerdisplay bezieht sich auf die ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem:

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Wegfahrsperre fernb **Wagen kann nicht gestartet werden!**	Die ferngesteuerte Wegfahrsperre mit Ortungssystem ist aktiviert. Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Wenden Sie sich an das Volvo On Call Service-Center.

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)
- Reichweite des Transponderschlüssels (S. 248)

Kindersicherung

Die Kindersicherung verhindert, dass Kinder eine Fondtür von innen öffnen können. Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen* oder einer manuellen Kindersicherung ausgestattet.

Elektrische Aktivierung/Deaktivierung*

Die elektrische Kindersicherung kann in allen Zündstellungen über **0** aktiviert/deaktiviert werden. Die Aktivierung/Deaktivierung kann bis zu 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors erfolgen, unter der Voraussetzung, dass keine Tür geöffnet wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zündstellungen".

Taste zur elektrischen Aktivierung/Deaktivierung.

1. Den Motor starten oder eine Zündstellung über **0** aktivieren.
2. Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
   > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Aktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige leuchtet – die Kindersicherung ist aktiviert.

Wenn die elektrische Kindersicherung aktiviert ist, können die hinteren:

- Fenster nur mit dem Bedienfeld der Fahrertür geöffnet werden
- Türen nicht von innen geöffnet werden.

Zum Aufheben der Kindersicherung:

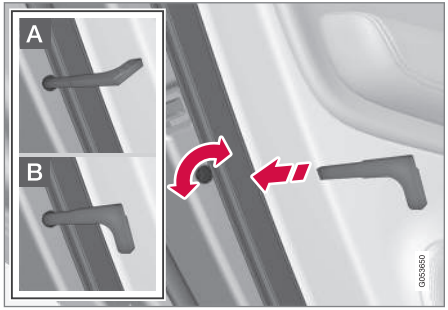
– Auf die Taste im Bedienfeld der Fahrertür drücken.
   > Auf dem Fahrerdisplay wird die Meldung **Kindersicherung Deaktiviert** angezeigt und die Tastenanzeige erlischt – die Kindersicherung ist deaktiviert.

Beim Abstellen des Motors wird die aktuelle Einstellung gespeichert – ist die Kindersicherung beim Abstellen des Motors aktiviert, wird die Funktion beim folgenden Motorstart weiterhin aktiviert sein.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

Symbol	Meldung	Bedeutung
	KindersicherungAktiviert	Kindersicherung ist aktiviert.
	KindersicherungDeaktiviert	Kindersicherung ist deaktiviert.

Manuelle Aktivierung/Deaktivierung



Manuelle Kindersicherung Nicht mit dem manuellen Türschloss zu verwechseln.

– Mit Hilfe des abnehmbaren Schlüsselblatts des Transponderschlüssels die Sperre drehen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abnehmbares Schlüsselblatt“.

A Die Tür ist vor einem Öffnen von innen gesperrt.

B Die Tür kann sowohl von außen als auch von innen geöffnet werden.

ACHTUNG

- Der Drehregler einer Tür sperrt nur die jeweilige Tür – nicht beide Fondtüren gleichzeitig.
- An Fahrzeugen, die mit der elektrischen Kindersicherung ausgestattet sind, gibt es keine manuelle Sicherung.

Themenbezogene Informationen

- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 261)
- Zündstellungen (S. 413)

Alarmanlage[23]

Die Alarmanlage wird z. B. bei einem Einbruch in das Fahrzeug ausgelöst.

Die aktivierte Alarmanlage wird in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe wird geöffnet,
- Im Fahrzeuginnenraum wird eine Bewegung festgestellt (wenn ein Bewegungssensor* eingebaut ist),
- Das Fahrzeug wird angehoben oder abgeschleppt (wenn es mit Neigungssensor* ausgestattet ist),
- Das Kabel der Startbatterie wird abgeklemmt oder
- Die Sirene wird abgeklemmt.

Wenn ein Fehler in der Alarmanlage auftritt, erscheint auf dem Fahrerdisplay das Symbol in Verbindung mit der Meldung **Ausfall Alarmsystem Service erforderlich**. In diesem Fall an eine Werkstatt wenden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

23 Option auf bestimmten Märkten.

ACHTUNG

Versuchen Sie nicht, selbst Bauteile der Alarmanlage zu reparieren oder zu modifizieren. Solche Versuche können grundsätzlich die Versicherungsbedingungen beeinflussen.

ACHTUNG

Die Bewegungssensoren lösen bei Bewegungen im Fahrzeuginnenraum die Alarmanlage aus – selbst Luftströme werden registriert. Die Alarmanlage kann daher ausgelöst werden, wenn das Fahrzeug mit einem geöffneten Fenster oder Panoramadach* zurückgelassen oder wenn eine Innenraumheizung verwendet wird.

Um dies zu verhindern: Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs das Fenster/Panoramadach. Bei Verwendung der integrierten (oder einer tragbaren elektrischen) Standheizung des Fahrzeugs die Heizungsdüsen so einstellen, dass die Luft nicht nach oben geblasen wird. Alternativ dazu kann die reduzierte Alarmstufe verwendet werden – siehe weiter unten in diesem Artikel.

Alarmanlage aktivieren

Fahrzeug verriegeln und in Alarmbereitschaft versetzen:

- Drücken Sie die Verriegelungstaste am Transponderschlüssel.
- Berühren Sie die markierte Fläche außen am Türgriff[24] oder
- Auf die gummierte Druckplatte der Heckklappe drücken[24].

Wenn das Fahrzeug mit einer elektrisch betätigten Heckklappe ausgestattet ist, kann es auch mit der Taste an der Unterkante der Heckklappe verriegelt und in Alarmbereitschaft versetzt werden.

Alarmanlage deaktivieren

Fahrzeug entriegeln und Alarmbereitschaft aufheben:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel.
- Ergreifen Sie einen der Türgriffe[24] oder
- Drücken Sie auf die gummierte Druckplatte an der Heckklappe[24].

Ausgelöste Alarmanlage ausschalten

– Drücken Sie die Entriegelungstaste am Transponderschlüssel oder versetzen Sie das Fahrzeug in Zündstellung **I**, indem Sie den Startschalter in Stellung **START** bringen und dann loslassen.

ACHTUNG

- Denken Sie daran, dass der Alarm beim Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert wird.
- Durch Öffnen irgendeiner Tür von innen wird die Alarmanlage ausgelöst.

Alarmsignale

Folgendes geschieht, wenn die Alarmanlage ausgelöst wird:

- Eine Sirene ertönt 30 Sekunden lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.
- Alle Blinker blinken 5 Minuten lang oder bis die Alarmanlage ausgeschaltet wird.

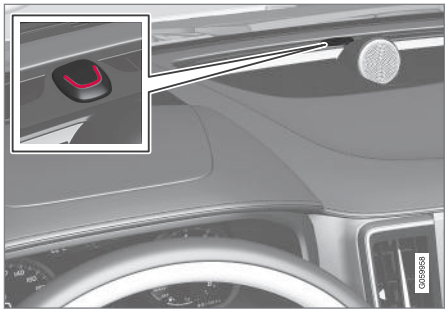
Wenn Sie die Ursache des Alarms nicht beheben, wird der Alarmzyklus bis zu zehn Mal wiederholt[25].

Alarmanzeige

Eine rote Leuchtdiode am Armaturenbrett zeigt den Status der Alarmanlage an:

24 Gilt nur für Fahrzeuge mit schlüssellosem Schließsystem (Passive Entry*).
25 Gilt für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



- Die LED ist ausgeschaltet – die Alarmanlage ist deaktiviert.
- Die LED blinkt alle zwei Sekunden – die Alarmanlage ist aktiviert.
- Nach Deaktivierung der Alarmanlage blinkt die LED für max. 30 Sekunden oder bis zur Aktivierung von Zündstellung **I**, indem der Startschalter in Stellung **START** gebracht und danach schnell losgelassen wird – die Alarmanlage wurde ausgelöst.

Reduzierte Alarmstufe

Verminderter Schutz (reduzierte Alarmstufe) bedeutet, dass die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend ausgeschaltet werden können.

Deaktivieren Sie die Bewegungs- und Neigungssensoren vorübergehend, um ein versehentliches Auslösen der Alarmanlage zu vermeiden, z. B. wenn ein Hund im verriegelten Fahrzeug zurückgelassen wird oder sich das Fahrzeug auf einem Autozug oder einer Fähre befindet. Die Vorgehensweise entspricht der Vorgehensweise zur vorübergehenden Deaktivierung der Sicherheitsverriegelung. Sie können dafür auch die Ansicht Funktionen im Display in der Mittelkonsole verwenden. In diesem Fall tippen Sie auf **Verminderter Schutz**.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sicherheitsverriegelung“.

Themenbezogene Informationen

- Automatische Aktivierung/Reaktivierung der Alarmanlage (S. 275)
- Deaktivierung der Alarmanlage ohne funktionierenden Transponderschlüssel (S. 276)
- Sicherheitsverriegelung (S. 256)

Automatische Aktivierung/ Reaktivierung der Alarmanlage[28]

Die automatische Wiederaktivierung der Alarmanlage verhindert, dass diese beim Verlassen des Fahrzeugs versehentlich deaktiviert bleibt.

Wenn das Fahrzeug mit dem Transponderschlüssel entriegelt wurde (und die Alarmanlage deaktiviert wurde), aber keine der Türen oder die Heckklappe innerhalb von zwei Minuten geöffnet wurde, wird die Alarmanlage automatisch erneut aktiviert. Gleichzeitig wird das Fahrzeug wieder verriegelt.

In bestimmten Märkten wird die Alarmanlage nach einer festgelegten Zeit wieder aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet und geschlossen, aber nicht verriegelt wurde.

Themenbezogene Informationen

- Alarmanlage (S. 273)
- Deaktivierung der Alarmanlage ohne funktionierenden Transponderschlüssel (S. 276)

Deaktivierung der Alarmanlage[31] ohne funktionierenden Transponderschlüssel

Das Fahrzeug kann verriegelt und die Alarmanlage deaktiviert werden, auch wenn der Transponderschlüssel nicht funktioniert, z.B. wenn die Batterie des Transponderschlüssels leer ist.

1. Die Fahrertür mit dem abnehmbaren Schlüsselblatt öffnen.
   > Der Alarm wird ausgelöst.

Lage des Schlüssellesegeräts im Getränkehalter.

2. Legen Sie den Transponderschlüssel in das Schlüssellesegerät im Getränkehalter der Tunnelkonsole.
3. Den Startschalter in Stellung **START** bringen und loslassen.
   > Die Alarmanlage wird deaktiviert.

Themenbezogene Informationen

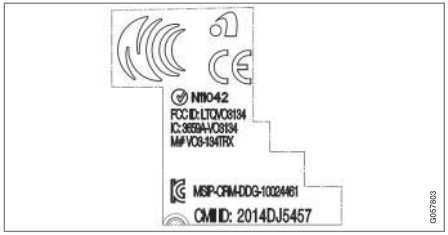
- Alarmanlage (S. 273)
- Automatische Aktivierung/Reaktivierung der Alarmanlage (S. 275)
- Abnehmbares Schlüsselblatt (S. 261)
- Motor anlassen (S. 414)

28 Option auf bestimmten Märkten.
31 Option auf bestimmten Märkten.

Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems

Die Typengenehmigung für das Transponderschlüsselsystem kann der Tabelle entnommen werden.

Schlüsselloses Startsystem (Passive Start) und schlüssellose Verriegelung/ Entriegelung (Passive Entry*)



CEM-Kennzeichnung des Transponderschlüsselsystems. Zur Typen-Zulassungsnummer siehe die Tabelle unten.

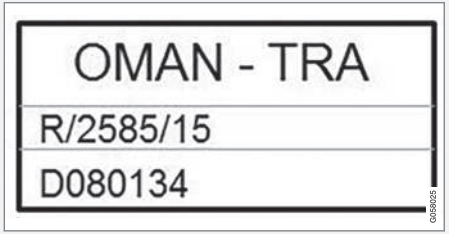
Land/Region	Typengenehmigung	
Jordanien	TRC/LPD/2014/250	
Serbien	P1614120100	
Argentinien	CNC ID: C-14771	
Brasilien	MT-3245/2015	

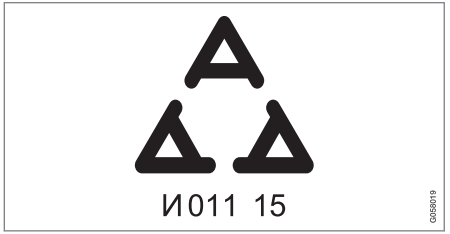
Land/Region	Typengenehmigung	
Indonesien	Nomor: 38301/SDPPI/2015	
Malaysien	RAAT/37A/0315/S(15-0663)	
Mexiko	IFETEL: RLVDEVO15-0396	
Russland		
Vereinigte Arabische Emirate	ER37847/15 DA0062437/11	

Weitere Informationen zur Typengenehmigung des Transponderschlüsselsystems siehe support.volvocars.com.

Transponderschlüssel

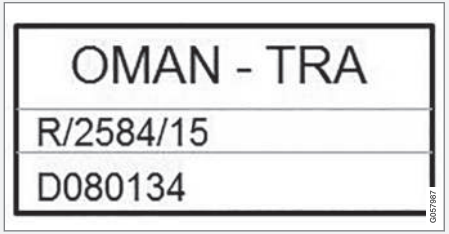
Land/Region	Typengenehmigung	
Jordanien	TRC/LPD/2015/104	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 10668 ANRT 2015 Date d'agrément: 24/07/2015	

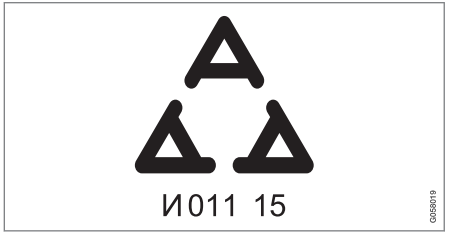
Land/Region	Typengenehmigung	
Mexiko	IFETEL Marca: HUF Modelo (s): HUF8423 NOM-121-SCT1-2009 La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.	
Oman		

Land/Region	Typengenehmigung	
Serbien		
Vereinigte Arabische Emirate		

Key Tag

Land/Region	Typengenehmigung	
Jordanien	TRC/LPD/2015/107	
Marokko	AGREE PAR L'ANRT MAROC Numéro d'agrément: MR 10667 ANRT 2015 Date d'agrément: 24/07/2015	

Land/Region	Typengenehmigung	
Mexiko	IFETEL Marca: HUF Modelo (s): HUF8432 NOM-121-SCT1-2009 La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.	
Oman		

Land/Region	Typengenehmigung	
Serbien		
Vereinigte Arabische Emirate		

Themenbezogene Informationen

- Transponderschlüssel (S. 246)

FAHRERASSISTENZSYSTEME

Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung sorgt dafür, dass sich der Lenkradwiderstand mit der zunehmenden Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht, damit der Fahrer ein verbessertes Fahrbahngefühl erhält.

Auf Autobahnen wird ein höherer Lenkwiderstand wahrgenommen. Beim Einparken und bei niedriger Geschwindigkeit lässt sich das Lenkrad leicht und ohne große Anstrengung bewegen.

ACHTUNG

In bestimmten Situationen kann die Servolenkung überhitzen und muss dann vorübergehend gekühlt werden. In dieser Zeit ist die Leistung der Servolenkung herabgesetzt, und das Drehen des Lenkrads kann als etwas träger erlebt werden.

Die vorübergehend herabgesetzte Leistung der Servolenkung wird durch eine entsprechende Meldung auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Grad des Lenkwiderstands ändern*

Informationen zur Änderung des Lenkwiderstands finden Sie im Abschnitt "Fahrmodi" unter der Beschreibung zur Alternative INDIVIDUAL und der Überschrift "Wählbare Fahrmodi".

Während eines Lenkvorgangs steht diese Einstellmöglichkeit nicht zur Verfügung.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi* (S. 428)

Fahrdynamikregelung

Die Fahrdynamikregelung (Electronic Stability Control, ESC) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Beim Bremsen kann der Eingriff des ESC-Systems als ein pulsierendes Geräusch erlebt werden. Bei Gaszufuhr kann das Fahrzeug langsamer als erwartet beschleunigen.

WARNUNG

Die Stabilitätskontrolle ESC ist eine ergänzende Hilfsfunktion – sie kann nicht alle Situationen bei allen Straßenverhältnissen lösen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Das ESC-System verfügt über folgende Funktionen:

- Antischlupfregelung
- Antischlupffunktion
- Traktionskontrolle
- Motorbremsensteuerung
- Anhängerstabilisator

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Antischlupfregelung
Zur Stabilisierung des Fahrzeugs steuert die Funktion die Antriebs- und Bremskraft der Räder individuell.

Antischlupffunktion
Die Funktion verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen.

Traktionskontrolle
Die Funktion ist bei niedrigen Geschwindigkeiten aktiv und überträgt die Antriebskraft von dem durchdrehenden Antriebsrad an das nicht durchdrehende Antriebsrad.

Motorbremsensteuerung
Die Motorbremsensteuerung (Engine Drag Control, EDC) verhindert, dass die Räder z. B. nach dem Herunterschalten oder bei der Motorbremse während der Fahrt in niedrigen Gängen auf rutschigem Untergrund blockieren.

Ein unbeabsichtigtes Blockieren der Räder während der Fahrt kann dem Fahrer u. a. ein Lenken des Fahrzeugs erschweren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*[1]
Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle (Trailer Stability Assist, TSA) stabilisiert ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger, wenn das Gespann in eine Pendelbewegung geraten ist. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Fahren mit Anhänger“.

ACHTUNG

Die Funktion TSA wird deaktiviert und der Sportmodus aktiviert.

Themenbezogene Informationen
- Sportmodus der Fahrdynamikregelung (S. 285)
- Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (S. 287)
- Roll Stability Control (S. 289)
- Fahren mit Anhänger (S. 456)

Sportmodus der Fahrdynamikregelung
Die Fahrdynamikregelung (Electronic Stability Control, ESC) hilft dem Fahrer zu verhindern, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät und verbessert die Fahrbarkeit.

Das ESC-System ist immer aktiviert – es kann nicht ausgeschaltet werden. Der Fahrer kann jedoch den Sportmodus wählen, mit dem ein aktiveres Fahrerlebnis möglich ist.

Im Sportmodus erfasst das ESC-System, ob Gaspedal, Lenkradbewegungen und Kurvenfahrt aktiver sind als beim normalen Fahren und lässt dann ein kontrolliertes Ausbrechen des Hecks bis zu einem bestimmten Niveau zu, bevor es eingreift und das Fahrzeug stabilisiert.

Wenn der Fahrer z. B. ein kontrolliertes Ausbrechen abbricht, indem er das Gaspedal loslässt, greift das ESC-System ein und stabilisiert das Fahrzeug.

Im Sportmodus wird maximale Traktion auch dann erreicht, wenn das Fahrzeug festgefahren ist oder auf losem Untergrund fährt – z. B. in Sand oder tiefem Schnee.

[1] Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle ist bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Original-Anhängerkupplung von Volvo enthalten.

Sportmodus aktivieren/deaktivieren

Der Sportmodus wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **ESC Sport-Modus**.
  > Der Sportmodus wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Der Sportmodus wird im Fahrerdisplay angezeigt, indem dieses Symbol permanent leuchtet, bis die Funktion deaktiviert oder der Motor abgestellt wird – nach dem nächsten Motorstart befindet sich das ESC-System wieder im Normalmodus.

Begrenzung für den Sportmodus

Die Funktion **ESC Sport-Modus** kann nicht gewählt werden, wenn eine der Funktionen Geschwindigkeitsbegrenzer, Tempomat oder adaptiver Tempomat aktiviert ist.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 284)
- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Tempomat (S. 297)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zur Fahrdynamikregelung (Electronic Stability Control - ESC) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Leuchtet ca. 2 Sekunden lang durchgehend.	Systemkontrolle beim Motorstart.
	Blinkt.	Das ESC-System greift ein.
	Die Lampe leuchtet durchgehend.	Der Sportmodus ist aktiviert. **ACHTUNG!** In diesem Modus ist das ESC-System nicht ausgeschaltet, sondern nur teilweise reduziert.
	ESC **Zeitweilig Aus**	Das ESC-System wurde aufgrund einer zu hohen Temperatur der Bremsen zeitweilig eingeschränkt – wenn die Bremsen abgekühlt sind, wird die Funktion automatisch von neuem aktiviert.
	ESC **Service erforderlich**	Das ESC-System ist außer Betrieb. • An einem sicheren Platz anhalten, den Motor abstellen und dann erneut anlassen. • Wenden Sie sich an eine Werkstatt, wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 284)
- Sportmodus der Fahrdynamikregelung (S. 285)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 110)

Roll Stability Control

Roll Stability Control (RSC) ist ein Stabilisierungssystem, mit dem die Umkipp- und Schleudergefahr minimiert wird, zum Beispiel bei kräftigen Ausweichmanövern oder einem geplatzten Reifen.

Das RSC-System registriert, ob und wie stark das Fahrzeug in seitliche Neigung gerät. Mit Hilfe dieser Daten wird anschließend berechnet, ob eine Gefahr für ein Umkippen des Fahrzeugs entsteht. Wenn eine solche Gefahr entsteht, setzt die elektronische Stabilitätskontrolle des Fahrzeugs ein, wobei das Motordrehmoment gesenkt und ein oder mehrere Räder so abgebremst werden, dass das Fahrzeug in eine stabile Lage zurückkehrt.

⚠ WARNUNG

Bei normaler Fahrweise erhöht das RSC-System die Fahrsicherheit, was jedoch keinesfalls als ein Grund für höhere Geschwindigkeiten zu verstehen ist. Beachten Sie stets die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für eine sichere Fahrweise.

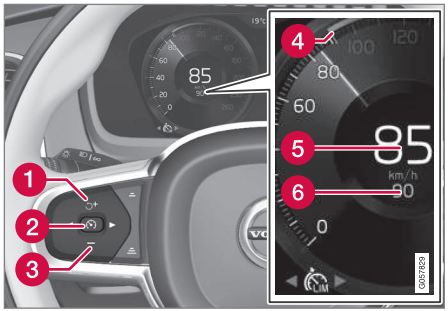
Themenbezogene Informationen

- Fahrdynamikregelung (S. 284)
- Sicherheit (S. 58)

Geschwindigkeitsbegrenzung*

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter, SL) kann als umgekehrter Tempomat betrachtet werden – der Fahrer regelt die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal, wird jedoch von der Geschwindigkeitsbegrenzung daran gehindert, unbeabsichtigt eine im Voraus gewählte/eingestellte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten.

Übersicht



Tasten und Symbole der Funktion[2].

1. Erhöht die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit oder aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion von neuem und nimmt die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wieder auf.
2. Aktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion und speichert die aktuelle Geschwindigkeit oder deaktiviert die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion.
3. Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit senken
4. Markierung für die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
6. Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit

⚠ WARNUNG

Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist ein Hilfsmittel, das nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen immer einwandfrei funktioniert.

Der Fahrer muss stets das Verkehrsgeschehen beobachten und eingreifen, wenn die von der Geschwindigkeitsbegrenzung eingehaltene Geschwindigkeit diesem nicht angemessen ist.

Der Fahrer ist auch bei aktivierter Geschwindigkeitsbegrenzung stets selbst dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug sicher und gemäß den geltenden Verkehrsregeln gefahren wird.

Begrenzungen

Bei starkem Gefälle kann die Bremsleistung des Geschwindigkeitsbegrenzers unzureichend sein und die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden. In diesem Fall wird der

2 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Fahrer mit der Meldung **Tempolimit überschritten** auf den Sachverhalt aufmerksam gemacht.

ACHTUNG

Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit um mindestens 3 km/h (ca. 2 mph) wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

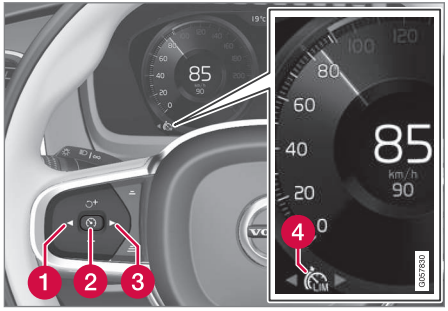
Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 290)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 291)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 292)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 293)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 293)

Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten

Damit die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter - SL) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

– Drücken Sie auf ◂ (1) oder ▸ (3), um das Symbol/die Funktion (4) einzublenden.

  > Wenn das Symbol angezeigt wird, können Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren.

Geschwindigkeitsbegrenzung starten

Als niedrigste Höchstgeschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

– Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion die Lenkradtaste (2).

  > Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gestartet und die aktuelle Geschwindigkeit als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

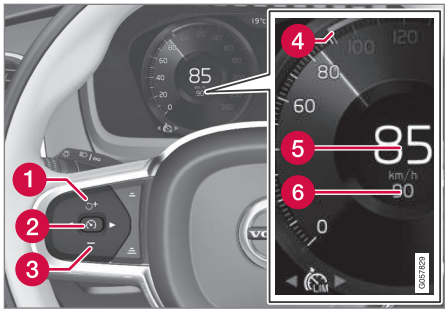
Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 291)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 292)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 293)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben

Der Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter - SL) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

– Ändern Sie die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste + (1) oder - (3) kurz drücken oder gedrückt halten:

  - Die Taste **kurz drücken**, um eine Änderung von je +/- 5 km/h (+/- 5 mph) vorzunehmen.
  - Die Taste **gedrückt halten**, um eine Änderung von je +/- 1 km/h (+/- 1 mph) vorzunehmen, und die Taste **loslassen**, wenn die Markierung auf dem Fahrerdisplay (4)/(6) **bei der gewünschten Geschwindigkeit** steht.

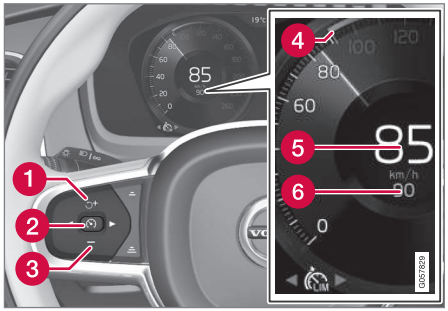
  > Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 290)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 292)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 293)

Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren

Der Geschwindigkeitsbegrenzer (Speed Limiter - SL) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

– Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
  > Die Markierungen und Symbole des Geschwindigkeitsbegrenzers im Fahrerdisplay wechseln von WEISS zu GRAU - damit ist der Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend deaktiviert, und der Fahrer kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1).
  > Die Markierungen der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder auf die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit begrenzt.

oder

– Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
  > Die Markierungen und Symbole der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – die aktuelle Geschwindigkeit ist als Höchstgeschwindigkeit eingestellt.

Vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. bei einem Ausweichmanöver, versetzt die Tempomatfunktion nicht in den Bereitschaftsmodus. Gehen Sie dann wie folgt vor:

1. Treten Sie das Gaspedal ganz durch und lassen Sie es zur Unterbrechung der Beschleunigung los, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
   > In diesem Fall bleibt der Tempomat aktiviert, das Symbol auf dem Fahrerdisplay ist WEISS.
2. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, wenn die vorübergehende Beschleunigung abgeschlossen ist.
   > Danach wird das Fahrzeug automatisch unter die zuletzt gespeicherte Höchstgeschwindigkeit abgebremst.

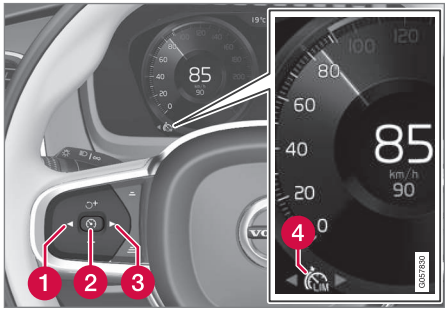
Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 290)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 291)
- Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten (S. 293)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten

Die Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter, SL) kann abgeschaltet werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

1. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◂ (1) oder ▸ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
   > Das Symbol und die Markierung der Geschwindigkeitsbegrenzung (4) erlöschen, die eingestellte/gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird gelöscht.
3. Drücken Sie die Lenkradtaste (2) erneut.
   > Eine andere Funktion wird aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren und einschalten (S. 290)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 291)
- Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren und wieder aktivieren (S. 292)

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung*

Mit der Funktion Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (Automatic Speed Limiter, ASL) lässt sich die eigene Höchstgeschwindigkeit an die laut Beschilderung geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen anpassen.

Sie können zwischen der Geschwindigkeitsbegrenzung (Speed Limiter, SL) und der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung wechseln.

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung nutzt Daten der Funktion Verkehrsschildinformationen[3], um die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch anzupassen.

3 Road Sign Information – RSI

⚠ WARNUNG

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ist ein Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden – dies gilt auch bei Verwendung der automatischen Geschwindigkeitsbegrenzung.

Auch wenn Sie als Fahrer das geltende Schild zur Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, können die Verkehrsschildinformationen falsch erfasst und umgesetzt werden. In diesem Fall müssen Sie selbst eingreifen und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Siehe auch „Begrenzungen der Verkehrsschildinformationen".

Ist SL oder ASL aktiv?

Die Symbole auf dem Fahrerdisplay zeigen an, welche Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist:

Symbol	SL	ASL
A	✓	✓
„70" gefolgt von Schildsymbol[B] = ASL ist aktiviert.		✓

A WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus.
B Siehe nachfolgenden Abschnitt "ASL-Symbol" hinsichtlich der Bedeutung der Farbe der Symbole.

ASL-Symbol

Das Schildsymbol (neben der gespeicherten Geschwindigkeit "70" in der Mitte des Tachometers) kann in drei Farben angezeigt werden und hat dann folgende Bedeutung:

Farbe des Schildsymbols	Bedeutung
Grün	ASL ist aktiviert
Grau	ASL ist im Bereitschaftsmodus
Orange	ASL ist vorübergehend im Bereitschaftsmodus[A]

A Weil z. B. ein Verkehrsschild nicht erfasst werden konnte.

Begrenzungen der Funktion ASL

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt nicht aufgrund der aufgestellten Verkehrsschilder, sondern aufgrund geschwindigkeitsrelevanter Daten der Funktion RSI[3].

Wenn die Funktion RSI[3] der Funktion ASL keine geschwindigkeitsrelevanten Daten übermitteln kann, wird ASL in den Bereitschaftsmodus versetzt und stattdessen SL aktiviert. In diesem Fall muss der Fahrer selbst eingreifen und das Fahrzeug auf die geltende Höchstgeschwindigkeit abbremsen.

Sobald die Funktion RSI[3] der Funktion ASL wieder geschwindigkeitsrelevante Daten übermitteln kann, wird auch ASL wieder aktiviert.

Siehe auch „Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen".

3 Road Sign Information – RSI

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren (S. 295)
- Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern (S. 296)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 380)

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren

Die automatische Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion (Automatic Speed Limiter - ASL) kann zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion (Speed Limiter - SL) aktiviert und deaktiviert werden.

Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Temposchilder-Assistent**.
   > Die ASL-Funktion wird in den Bereitschaftsmodus versetzt, die Tastenanzeige leuchtet grün und in der Mitte des Tachometers wird ein Schildsymbol eingeblendet.
2. Auf Lenkradtaste drücken.
   > Die ASL-Funktion wird mit der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs aktiviert.

Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung deaktivieren

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Temposchilder-Assistent**.
  > ASL wird deaktiviert und mit GRAUER Tastenanzeige dargestellt; stattdessen wird SL aktiviert.

⚠ WARNUNG

Nach dem Umschalten von ASL auf SL hält das Fahrzeug nicht mehr die Höchstgeschwindigkeit gemäß Verkehrsschild, sondern die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit ein.

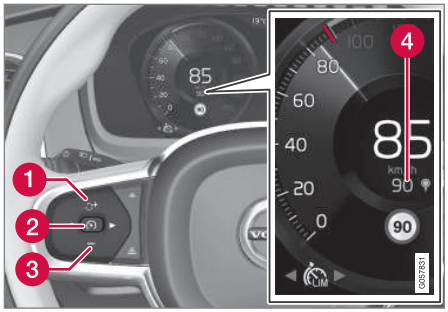
Themenbezogene Informationen

- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 293)
- Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern (S. 296)

Toleranz für die automatische Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Für die Funktion Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung (Automatic Speed Limiter - ASL) können mehrere Toleranzstufen eingestellt werden.

Sie können die laut Beschilderung geltende Höchstgeschwindigkeit erhöhen oder senken. Wenn das Fahrzeug z. B. die laut Beschilderung geltende Höchstgeschwindigkeit von 75 km/h (45 mph) einhält, können Sie stattdessen 80 km/h (50 mph) einstellen.



Tasten und Symbole der Funktion.

– Drücken Sie dafür die Lenkradtaste + (1), bis die Angabe 75 km/h (45 mph) in der Mitte des Tachometers (4) in 80 km/h (50 mph) geändert wurde.

> Das Fahrzeug verwendet danach die gewählte Toleranz von 5 km/h (5 mph) so lange, bis die Beschilderung 75 km/h (45 mph) anzeigt.

Die Toleranz gilt, bis das Fahrzeug ein Schild mit einer niedrigeren oder höheren Geschwindigkeitsbegrenzung passiert. Jetzt hält das Fahrzeug stattdessen die neue Höchstgeschwindigkeit und die Toleranz wird aus dem Speicher gelöscht.

Bei Aktivierung der Funktion Verkehrsschildinformationen* wird die geltende Höchstgeschwindigkeit mit einer ROTEN Markierung auf der Tachometerskala angezeigt.

Die Einstellung der Toleranz erfolgt wie die Einstellung des Werts für die Geschwindigkeitsbegrenzung.

ACHTUNG

Die höchstmögliche einstellbare Toleranz beträgt +/- 10 km/h (5 mph).

Themenbezogene Informationen

- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 293)
- Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren (S. 295)

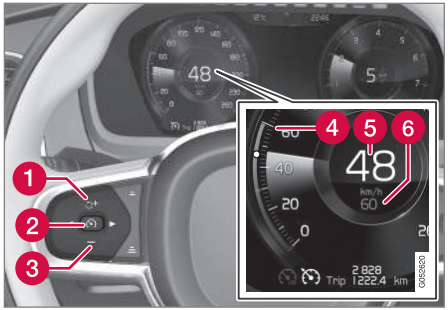
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers handhaben (S. 291)

Tempomat

Der Tempomat (Cruise Control - CC) unterstützt den Fahrer dabei, eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, was auf Autobahnen und langen geraden Landstraßen bei gleichmäßigem Verkehrsfluss zu einem entspannteren Fahrerlebnis beiträgt.

Übersicht



Tasten und Symbole der Funktion.

1. Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit oder aktiviert den Tempomaten von neuem und nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf.
2. Aktiviert den Tempomaten und speichert die aktuelle Geschwindigkeit oder deaktiviert den Tempomaten.
3. Gespeicherte Geschwindigkeit senken
4. Markierung für die gespeicherte Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
6. Gespeicherte Geschwindigkeit

In Fahrzeugen mit dem optional erhältlichen adaptiven Tempomaten kann der Fahrer zwischen ACC und ACC wechseln; siehe hierzu „Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten umschalten“.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer muss stets auf die Verkehrsverhältnisse achten und eingreifen, wenn der Tempomat nicht die geeignete Geschwindigkeit und/oder den geeigneten Abstand einhält.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz immer dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Themenbezogene Informationen

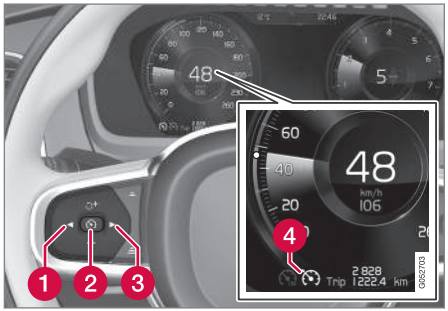
- Tempomat aktivieren und starten (S. 298)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 299)
- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 300)
- Tempomaten ausschalten (S. 301)

▸▸

- Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten (S. 316)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

Tempomat aktivieren und starten

Damit die Funktion Geschwindigkeitsbegrenzung (Cruise Control - CC) die Geschwindigkeit regeln kann, muss sie zunächst ausgewählt und aktiviert werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Tempomaten aktivieren

– Drücken Sie auf ◂ (1) oder ▸ (3), um das Symbol/die Funktion (4) einzublenden.

> Wenn das Symbol angezeigt wird, können Sie die Tempomatfunktion aktivieren.

Tempomaten einschalten

Damit der Tempomat aus dem Bereitschaftsmodus eingeschaltet werden kann, muss die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 30 km/h (20 mph) betragen. Als niedrigste Geschwindigkeit kann 30 km/h (20 mph) gespeichert werden.

– Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion die Lenkradtaste (2).

> Der Tempomat wird eingeschaltet und die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert.

ACHTUNG

Der Tempomat kann nicht bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h (20 mph) eingeschaltet werden.

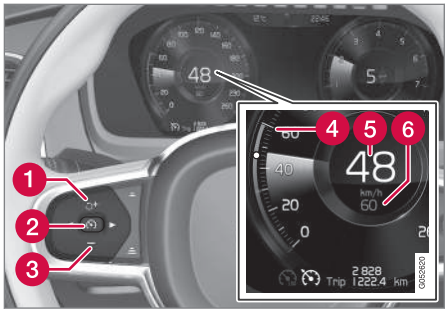
Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 297)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 299)
- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 300)
- Tempomaten ausschalten (S. 301)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Tempomat-Geschwindigkeit handhaben

Der Tempomat (Cruise Control - CC) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

– Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste + (1) oder - (3) kurz drücken oder gedrückt halten:
  - Die Taste **kurz drücken**, um eine Änderung von je +/- 5 km/h (+/- 5 mph) vorzunehmen.
  - Die Taste **gedrückt halten**, um eine Änderung von je +/- 1 km/h (+/- 1 mph) vorzunehmen, und die Taste **loslassen**, wenn die Markierung auf dem Fahrerdisplay (4)/(6) **bei der gewünschten Geschwindigkeit** steht.

  > Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste + wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Motorbremse statt Betriebsbremse verwenden

Der Tempomat regelt die Geschwindigkeit durch einen reduzierten Eingriff der Betriebsbremse. Auf Gefällestrecken sind Sie anfangs vielleicht etwas schneller und bremsen die Beschleunigung nur mit der Motorbremse ab. In diesem Fall können Sie die Betätigung der Betriebsbremse durch den Tempomaten deaktivieren.

– Treten Sie dafür das Gaspedal etwa zur Hälfte durch und lassen Sie es dann wieder los.

  > Daraufhin nutzt der Tempomat die Motorbremse statt der automatischen Betriebsbremse.

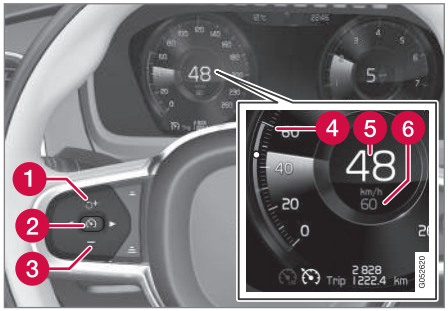
Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 297)
- Tempomat aktivieren und starten (S. 298)

- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 300)
- Tempomaten ausschalten (S. 301)

Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren

Der Tempomat (Cruise Control - CC) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

– Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
  > Die Markierungen und Symbole des Tempomaten im Fahrerdisplay wechseln von WEISS zu GRAU – damit ist der Tempomat vorübergehend deaktiviert, und der Fahrer kann die eingestellte Geschwindigkeit vorübergehend überschreiten.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Der Tempomat wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

Der Tempomat wird vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Räder keinen Kontakt zur Fahrbahn haben
- die Motordrehzahl zu niedrig/hoch ist
- die Temperatur der Bremsen zu hoch ist
- Die Geschwindigkeit sinkt unter 30 km/h (20 mph)

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit anschließend selbst regeln.

Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1).
  > Die Tempomatmarkierungen auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – danach hält das Fahrzeug wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

oder

– Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
  > Die Tempomatmarkierungen und -symbole auf dem Fahrerdisplay wechseln von GRAU zu WEISS – das Fahrzeug hält die aktuelle Geschwindigkeit.

ACHTUNG

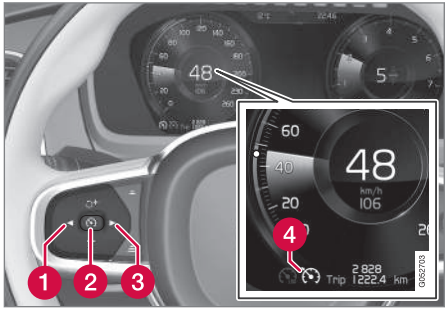
Auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann eine deutliche Geschwindigkeitszunahme folgen.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 297)
- Tempomat aktivieren und starten (S. 298)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 299)
- Tempomaten ausschalten (S. 301)

Tempomaten ausschalten

Der Tempomat (Cruise Control, CC) kann abgeschaltet werden.



Tasten und Symbole der Funktion.

1. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Der Tempomat wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.
2. Drücken Sie die Lenkradtaste ◂ (1) oder ▸ (3), um zu einer anderen Funktion zu wechseln.
   > Das Symbol und die Markierung der Tempomatfunktion (4) erlöschen, die eingestellte/gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.
3. Drücken Sie die Lenkradtaste (2) erneut.
   > Eine andere Funktion wird aktiviert.

Bei Ausstattung mit dem adaptiven Tempomaten* können Sie zwischen normaler und adaptiver Tempomatfunktion wechseln; siehe hierzu „Zwischen CC und ACC umschalten“.

Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 297)
- Tempomat aktivieren und starten (S. 298)
- Tempomat-Geschwindigkeit handhaben (S. 299)
- Tempomaten deaktivieren und wieder aktivieren (S. 300)
- Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten (S. 316)

Abstandswarnung*

Die Abstandswarnung (Distance Alert) warnt den Fahrer, wenn der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird.

Die Abstandswarnung ist bei Geschwindigkeiten über 30 km/h (20 mph) aktiv und reagiert nur auf in der gleichen Fahrtrichtung vorausfahrende Fahrzeuge. Für entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge erfolgt keine Abstandsinformation.

ACHTUNG

Die Abstandwarnung ist deaktiviert, solange der adaptive Tempomat aktiv ist.

WARNUNG

Die Abstandswarnung reagiert nur, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kürzer als der voreingestellte Wert ist – die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs wird nicht beeinflusst.

Head-up-Display*

Symbol der Abstandswarnung auf der Windschutzscheibe[4].

In Fahrzeugen mit Head-up-Display wird das Symbol so lange auf der Windschutzscheibe angezeigt, wie der zeitliche Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unter dem eingestellten Wert liegt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Funktion **Fahrerunterst. im Head-up Display zeigen** über die Einstellungen im Menüsystem des Fahrzeugs aktiviert ist; weitere Informationen hierzu siehe unter „Head-up-Display“.

ACHTUNG

Bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille sind die auf der Windschutzscheibe eingeblendeten Informationen ggf. schwer zu erkennen.

Themenbezogene Informationen

- Abstandswarnung* aktivieren/deaktivieren und Zeitabstand einstellen (S. 303)
- Begrenzungen der Abstandswarnung* (S. 304)
- Head-up-Display* (S. 114)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

4 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Abstandswarnung* aktivieren/ deaktivieren und Zeitabstand einstellen

Die Funktion Abstandswarnung (Distance Alert) kann aktiviert/deaktiviert und auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.

Abstandswarnung aktivieren/ deaktivieren

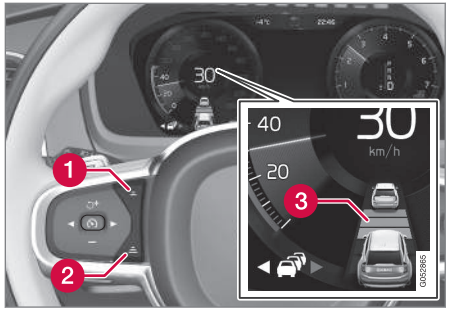
Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Distance Alert**.
  > Die Abstandswarnung wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Zeitabstand für die Abstandswarnung einstellen

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Funktion adaptiver Tempomat aktiviert ist.



Einstellung des Zeitabstands.

1. Zeitabstand verringern
2. Zeitabstand erhöhen
3. Abstandsanzeige

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
  > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

▸▸

ACHTUNG

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Der eingestellte Zeitabstand wird auch von der Funktion Adaptiver Tempomat verwendet.

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Themenbezogene Informationen

- Abstandswarnung* (S. 302)
- Begrenzungen der Abstandswarnung* (S. 304)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

Begrenzungen der Abstandswarnung*

Die Funktion Abstandswarnung (Distance Alert) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

ACHTUNG

Starkes Sonnenlicht, Reflektionen oder kräftige Lichtvariationen sowie das Tragen einer Sonnenbrille kann dazu führen, dass die Warnlampe in der Windschutzscheibe nicht zu sehen ist.

Schlechtes Wetter oder kurvige Straßen können die Möglichkeiten des Radarmoduls beeinträchtigen, vorausfahrende Fahrzeuge zu erfassen.

Auch die Größe der Fahrzeuge kann die Fähigkeit beeinträchtigen, z. B. Motorräder zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass die Warnlampe bei einem kürzeren Abstand als dem eingestellten aufleuchtet oder dass die Warnung vorübergehend ausbleibt.

Sehr hohe Geschwindigkeiten können ebenfalls dazu führen, dass die Lampe aufgrund von Begrenzungen in der Reichweite des Sensors bei einem kürzeren als dem eingestellten Abstand aufleuchtet.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen

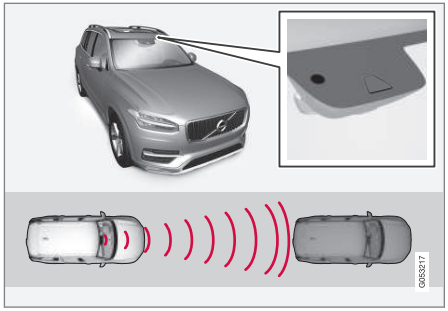
- Abstandswarnung* (S. 302)
- Abstandswarnung* aktivieren/deaktivieren und Zeitabstand einstellen (S. 303)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Adaptiver Tempomat*

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) hilft dem Fahrer, eine gleichmäßige Geschwindigkeit und einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Ein adaptiver Tempomat ermöglicht bei längeren Fahrten auf der Autobahn oder langen, geraden Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehrsfluss ein besonders entspanntes Fahren.



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug[5].

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Wenn das Kamera- und Radarmodul feststellt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, wird die eigene Geschwindigkeit aufgrund des eingestellten zeitlichen Abstands daran angepasst. Ist der Weg wieder frei, nimmt das Fahrzeug erneut die gewählte Geschwindigkeit auf.

⚠ WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist ein Hilfsmittel, das nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen immer einwandfrei funktioniert.

Vom Fahrer ist stets auf die herrschenden Verkehrsverhältnisse zu achten und einzugreifen, falls der adaptive Tempomat Geschwindigkeit und Abstand nicht ausreichend anpasst.

Der adaptive Tempomat unterliegt gewissen Begrenzungen, derer sich der Fahrer bewusst sein muss – lesen Sie bitte vor seiner Verwendung alle entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Auch bei Verwendung des adaptiven Tempomaten ist stets der Fahrer dafür verantwortlich, dass Zeitabstand und Geschwindigkeit angemessen angepasst sind.

Der adaptive Tempomat regelt die Geschwindigkeit mit Hilfe von Gaszufuhr und Bremsvorgängen. Es ist normal, dass die Bremsen einen leisen Ton von sich geben, wenn sie zur Anpassung der Geschwindigkeit benutzt werden.

Der adaptive Tempomat strebt danach, die Geschwindigkeit „weich“ zu regeln. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder bei starkem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Aufgrund der Begrenzungen der Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.

Der adaptive Tempomat strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht und die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 200 km/h (125 mph) folgen.

5 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⚠ WARNUNG

Der adaptive Tempomat ist kein kollisionsvermeidendes System. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Der adaptive Tempomat bremst weder für Menschen oder Tiere, noch für kleine Fahrzeuge wie z. B. Fahrräder und Motorräder, noch für tiefe Abschleppfahrzeuge/Anhänger, entgegenkommende, langsamfahrende oder stillstehende Fahrzeuge und Gegenstände.

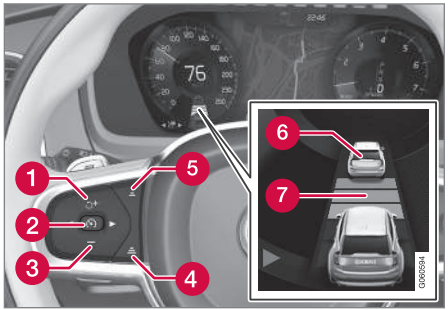
Verwenden Sie den adaptiven Tempomaten z. B. nicht im Stadtverkehr, bei dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des adaptiven Tempomats darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Übersicht

Bedienelemente



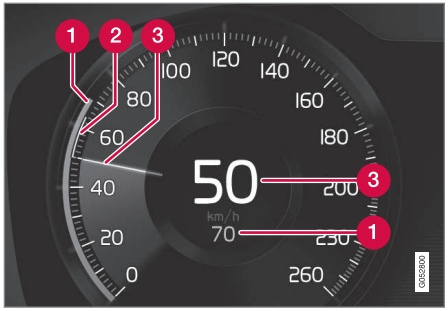
Tasten und Symbole der Funktionen[5].

1. Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit oder reaktiviert den adaptiven Tempomaten und nimmt die gespeicherten Werte für Geschwindigkeit und zeitlichen Abstand wieder auf.
2. Aktiviert den adaptiven Tempomaten und speichert die aktuelle Geschwindigkeit oder deaktiviert den adaptiven Tempomaten.
3. Senkt die gespeicherte Geschwindigkeit.
4. Erhöht den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
5. Senkt den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
6. Zielfahrzeuganzeige: Der ACC hat ein Zielfahrzeug erfasst und folgt diesem im eingestellten Zeitabstand.
7. Symbol für den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

In Fahrzeugen mit dem optional erhältlichen adaptiven Tempomaten kann der Fahrer zwischen ACC und ACC wechseln; siehe hierzu „Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten umschalten“.

5 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Fahrerdisplay

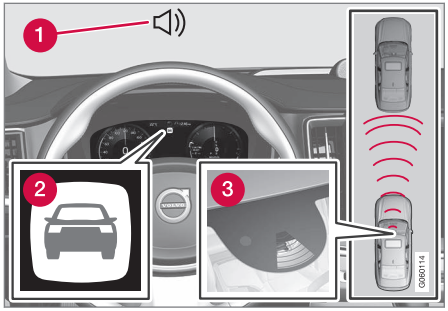


Geschwindigkeitsanzeige[5].

1. Gespeicherte Geschwindigkeit
2. Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.
3. Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.

Verschiedene Kombinationen der Symbole bei unterschiedlichen Verkehrssituationen sind im Abschnitt "Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten" zu sehen.

Warnung bei Kollisionsgefahr



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung[5]

1. Akustisches Warnsignal bei drohendem Aufprall
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

Der adaptive Tempomat nutzt ca. 40 % der Betriebsbremsenleistung. Wenn das Fahrzeug stärker als durch adaptiven Tempomaten abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

⚠ WARNUNG

Der adaptive Tempomat warnt nur vor Fahrzeugen, die von der Radareinheit erfasst wurden – es ist daher möglich, dass eine Warnung zu spät oder gar nicht erfolgt. Warten Sie nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

[5] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Head-Up-Display*

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe[5].

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

ACHTUNG

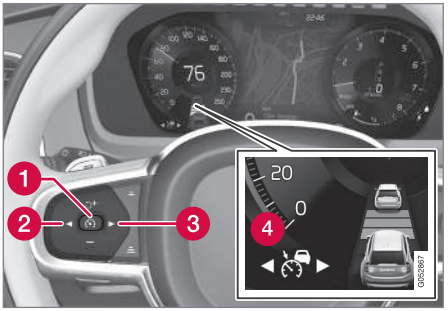
Bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille sind die auf der Windschutzscheibe eingeblendeten Informationen ggf. schwer zu erkennen.

Themenbezogene Informationen

- Den adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten* (S. 308)
- Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben (S. 309)
- Zeitabstand für den adaptiven Tempomaten* einstellen (S. 310)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit adaptivem Tempomaten (S. 314)
- Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten (S. 316)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Adaptiven Tempomaten* deaktivieren/wieder aktivieren (S. 311)
- Begrenzungen des adaptiven Tempomaten* (S. 315)
- Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten* (S. 318)
- Pilot Assist* (S. 320)
- Abstandswarnung* (S. 302)
- Head-up-Display* (S. 114)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)

Den adaptiven Tempomaten aktivieren und einschalten*

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) muss zuerst aktiviert und danach eingeschaltet werden, um die Geschwindigkeit und den Abstand regeln zu können.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Adaptiven Tempomaten aktivieren

Der adaptive Tempomat befindet nach jedem Anlassen des Motors im Bereitschaftsmodus.

– Drücken Sie auf ◂ (2) oder ▸ (3), um das Symbol/die Funktion (4) einzublenden.
  > Das Symbol wird angezeigt, und der adaptive Tempomat wird in den Bereitschaftsmodus versetzt.

5 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Adaptiven Tempomaten einschalten

Um ACC einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).

– Drücken Sie bei Anzeige des Symbols/der Funktion die Lenkradtaste (1).

> Der adaptive Tempomat wird eingeschaltet, die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und in der Mitte des Tachometers mit Ziffern angezeigt.

Nur wenn das Abstandssymbol zwei Fahrzeuge anzeigt, wird der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vom ACC geregelt.

Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert.

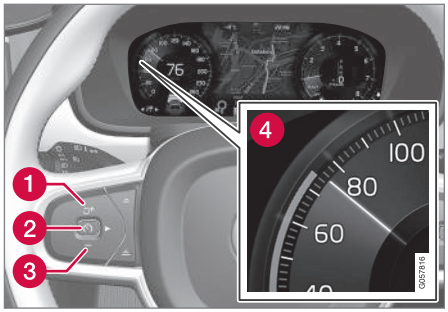
Die höhere Geschwindigkeit ist die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit und die niedrigere Geschwindigkeit ist die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs (Zielfahrzeug).

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

– Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste + (1) oder - (3) kurz drücken oder gedrückt halten:
  - Die Taste **kurz drücken**, um eine Änderung von je +/- 5 km/h (+/- 5 mph) vorzunehmen.
  - Die Taste **gedrückt halten**, um eine Änderung von je +/- 1 km/h (+/- 1 mph) vorzunehmen, und die Taste **loslassen**, wenn die Markierung auf dem Fahrerdisplay (4) **bei der gewünschten Geschwindigkeit** steht.

  > Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste + wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Der adaptive Tempomat kann einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 200 km/h (125 mph) folgen.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

Die höchste wählbare Geschwindigkeit ist 200 km/h (125 mph).

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

Zeitabstand für den adaptiven Tempomaten* einstellen

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) kann auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

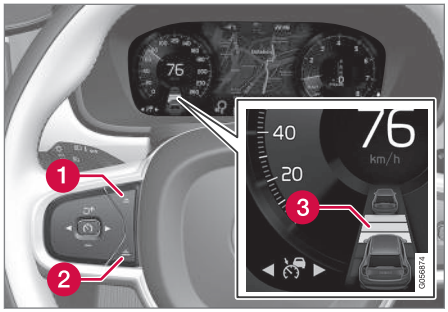
Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist.

ACHTUNG

Wenn das Symbol auf dem Fahrerdisplay zwei Fahrzeuge darstellt, folgt der ACC-Tempomat dem vorausfahrenden Fahrzeug im eingestellten Zeitabstand.

Wenn nur ein Fahrzeug dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Einstellung des Zeitabstands.

1. Zeitabstand verringern
2. Zeitabstand erhöhen
3. Abstandsanzeige

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.

  > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Bei niedriger Geschwindigkeit, wenn die Abstände kurz werden, erhöht der adaptive Tempomat den Zeitabstand etwas.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Wenn der adaptive Tempomat nach dem Einschalten nicht zu reagieren scheint, kann dies daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitssteigerung verhindert.

Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

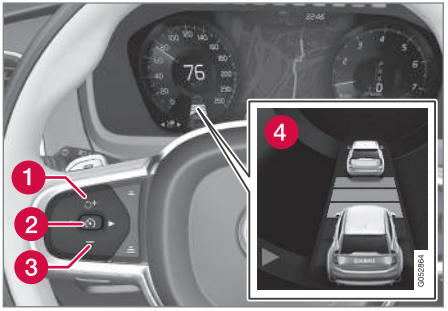
Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Geschwindigkeit für den adaptiven Tempomaten* handhaben (S. 309)
- Abstandswarnung* (S. 302)

Adaptiven Tempomaten* deaktivieren/wieder aktivieren

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control - ACC) kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.

Tempomaten deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Um den adaptiven Tempomat vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

– Drücken Sie die Lenkradtaste (2).

  > Das Symbol im Fahrerdisplay wechselt von WEISS auf GRAU und die gespeicherte Geschwindigkeit in der Mitte des Tachometers wechselt von BEIGE auf GRAU.

Im Bereitschaftsmodus muss der Fahrer sowohl Geschwindigkeit als auch Abstand selbst regeln.

Wenn der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus ist und das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt, wird der Fahrer stattdessen von der Funktion Abstandswarnung vor dem zu kurzen Abstand gewarnt (siehe Hinweis auf „Abstandswarnung“ am Ende dieses Abschnitts).

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Der adaptive Tempomat wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Automatischer Bereitschaftsmodus

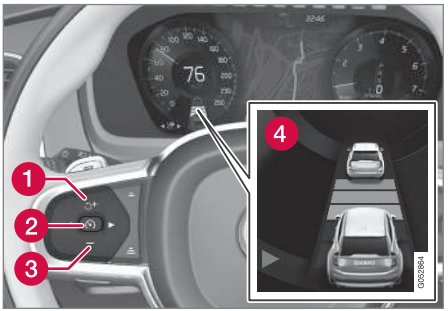
Der adaptive Tempomat ist von anderen Systemen abhängig, zum Beispiel Fahrdynamikregelung/Antischlupfregelung ESC. Wenn eines dieser Systeme nicht mehr funktioniert, wird der adaptive Tempomat automatisch abgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und ACC kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass ACC keinem Fahrzeug mehr folgen kann.
- Der Fahrer öffnet die Tür
- der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt
- die Motordrehzahl zu niedrig/hoch ist
- die Räder keinen Kontakt zur Fahrbahn haben
- die Bremsentemperatur ist hoch
- die Feststellbremse wird aktiviert
- Die Radareinheit wird z. B. von nassem Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert)

Adaptiven Tempomaten aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Zur erneuten Aktivierung der Funktion ACC aus dem Bereitschaftsmodus:

– Drücken Sie die Lenkradtaste ↻ (1).
  > Die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.

ⓘ ACHTUNG

Auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste ↻ kann eine deutliche Geschwindigkeitszunahme folgen.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Abstandswarnung* (S. 302)

Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2*

Der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control, ACC) oder die Funktion Pilot Assist können den Fahrer beim Überholen anderer Fahrzeuge unterstützen.

Wenn ACC oder Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug folgt und der Fahrer durch Einschalten des Blinkers[6] ein bevorstehendes Überholmanöver ankündigt, beschleunigt der adaptive Tempomat oder Pilot Assist das Fahrzeug, bevor es die Spur gewechselt hat.

Danach verzögert die Funktion die Verlangsamung, um beim Aufschließen auf ein langsameres Fahrzeug ein zu frühes Abbremsen zu verhindern.

Die Funktion ist aktiv, bis das eigene das überholte Fahrzeug passiert hat.

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass diese Funktion in anderen Situationen als beim Überholen aktiviert werden kann, beispielsweise, wenn der Blinker genutzt wird, um einen Spurwechsel oder das Abfahren auf eine andere Straße anzukündigen - das Fahrzeug wird in diesem Fall kurz beschleunigen.

Überholassistenz-Funktion aktivieren

Um die Überholassistenz-Funktion verwenden zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Es ist ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden (Zielfahrzeug).
- Die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 70 km/h (43 mph).
- Die im ACC oder in der Funktion Pilot Assist gespeicherte Geschwindigkeit ist hoch genug, um ein sicheres Überholmanöver durchführen zu können.

– Setzen Sie den Blinker.

  Schalten Sie bei einem Linkslenker den linken, bei einem Rechtslenker den rechten Blinker ein.
  > Überholassistent wird eingeschaltet.

Begrenzungen

Bei Verwendung der Überholassistenz-Funktion muss der Fahrer stets auf veränderte Verhältnisse vorbereitet sein – unter bestimmten Umständen kann die Überholassistenz-Funktion eine unerwünschte Beschleunigung bewirken.

6 Ausschließlich beim Blinken nach links bei Linkslenkern und nach rechts bei Rechtslenkern.

Bestimmte Situationen sind daher zu vermeiden. Beispiele für solche Situationen sind:

- Das Fahrzeug nähert sich einer Ausfahrt, bei der es in der gleichen Richtung abbiegt, in der normalerweise das Überholen erfolgt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird langsamer, bevor das eigene Fahrzeug die Spur gewechselt hat.
- Der Verkehrsfluss auf der Überholspur wird langsamer.
- Ein Fahrzeug für Rechtsverkehr wird in einem Land mit Linksverkehr gefahren (oder umgekehrt).

Sie vermeiden solche Situationen, indem Sie ACC oder Pilot Assist vorübergehend in den Bereitschaftsmodus versetzen:

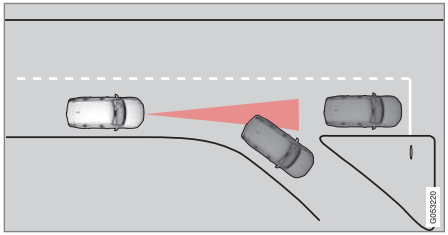
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

Zieländerung und automatisches Bremsen mit adaptivem Tempomaten

Bei Ausstattung mit einem Automatikgetriebe kann der adaptive Tempomat (Adaptive Cruise Control, ACC) bei bestimmten Geschwindigkeiten das Ziel ändern und automatisch bremsen.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn der adaptive Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Zielfahrzeug zum Stehen kommt, bremst der adaptive Tempomat vor dem stehenden Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Wenn der adaptive Tempomat einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stillstehendes Fahrzeug ändert, ignoriert der adaptive Tempomat das stillstehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Der adaptive Tempomat wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und der adaptive Tempomat unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass der adaptive Tempomat keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

Automatische Bremsfunktion

Bei kurzen Stopps in stockendem Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

der adaptive Tempomat ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus mir automatischem Bremsen versetzt.

– Der adaptive Tempomat wird wie folgt neuerlich aktiviert:
  - Auf Lenkradtaste ↻ drücken.
  - Das Gaspedal durchdrücken.

  > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt der adaptive Tempomat diesem wieder.

ⓘ ACHTUNG

Die ACC-Funktion hält das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand – danach wird die Feststellbremse betätigt und der adaptive Tempomat abgeschaltet.

Bevor der adaptive Tempomat wieder eingeschaltet werden kann, müssen Sie die Feststellbremse lösen.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion im Stand unterbrochen und der adaptive Tempomat in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

Dies kann in folgenden Situationen der Fall sein:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**-, **N** oder **R** gebracht.
- Der Fahrer versetzt den adaptiven Tempomaten in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies geschieht, wenn der adaptive Tempomat das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- die ACC-Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat
- sich die Bremsen überhitzt haben
- der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

Begrenzungen des adaptiven Tempomaten*

Die Funktion des adaptiven Tempomaten (Adaptive Cruise Control - ACC) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass der adaptive Tempomat in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit. Verwenden Sie den adaptiven Tempomaten nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Sonstiges

- Fahrmodus **Off Road** kann nicht gewählt werden, wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

▸▸

Themenbezogene Informationen
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)

Zwischen Tempomaten und adaptivem Tempomaten* umschalten

In Fahrzeugen mit adaptivem Tempomaten (ACC) kann der Fahrer zwischen dem normalem (CC) und dem adaptiven ACC Tempomaten wechseln.

Ein Symbol auf dem Fahrerdisplay zeigt an, welcher Tempomat aktiviert ist:

CC Cruise Control	ACC Adaptive Cruise Control
A	A
Tempomat	Adaptiver Tempomat

A WEISSES Symbol: Funktion aktiviert, GRAUES Symbol: Bereitschaftsmodus

Von ACC auf CC umschalten

So schalten Sie vom adaptiven Tempomaten (ACC) auf den normalen Tempomaten (CC) um:

1. Versetzen Sie den adaptiven Tempomaten mit der Lenkradtaste in den Bereitschaftsmodus.
2. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Tempomat**.
   > Auf dem Fahrerdisplay wechselt die Anzeige von ACC zu CC. Danach ist der adaptive Tempomat (ACC) deaktiviert und stattdessen der normale Tempomat (CC) im Bereitschaftsmodus.
3. Auf Lenkradtaste drücken.
   > Der Tempomat wird eingeschaltet und speichert die aktuelle Geschwindigkeit.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug bremst nach dem Wechsel von ACC auf CC nicht länger automatisch - es hält lediglich die eingestellte Geschwindigkeit.

Wenn beim Abstellen des Motors der CC-Tempomat aktiviert ist, wird beim nächsten Anlassen des Motors der ACC-Tempomat aktiviert.

Von CC auf ACC umschalten

So schalten Sie vom normalen Tempomaten (CC) auf den adaptiven Tempomaten (ACC) um:

1. Versetzen Sie den Tempomaten mit der Lenkradtaste in den Bereitschaftsmodus.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

2. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Adapt. Geschwregelg.**.
   > Auf dem Fahrerdisplay wechselt die Anzeige von CC zu ACC. Damit ist der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus.
3. Auf Lenkradtaste drücken.
   > Der adaptive Tempomat wird eingeschaltet und speichert die aktuelle Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

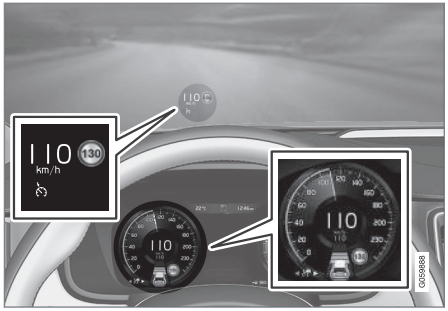
Themenbezogene Informationen

- Tempomat (S. 297)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)

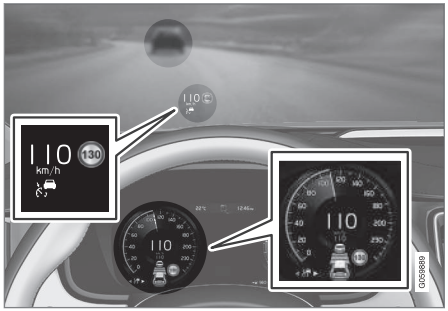
Symbole und Meldungen zum adaptiven Tempomaten*

In Verbindung mit dem adaptiven Tempomaten (Adaptive Cruise Control - ACC) können auf dem Fahrerdisplay und/oder im Head-up-Display* eine Reihe von Symbolen und Meldungen erscheinen.

Hier folgen einige Beispiele[7].



In der obigen Abbildung[8] ist der adaptive Tempomat auf 110 km/h eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.



In der obigen Abbildung[8] ist der adaptive Tempomat auf 110 km/h eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Das Symbol ist WEISS	Das Fahrzeug behält die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit bei.
	Nicht verfügbar und das Symbol ist GRAU	Der adaptive Tempomat ist im Bereitschaftsmodus.

7 In den gezeigten Beispielen meldet die Funktion RSI (Road Sign Information), dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 130 km/h beträgt.
8 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Adapt. Geschwregelg. **Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Windschutzscheibe vor den Sensoren der Kamera- und Radareinheit reinigen.

Themenbezogene Informationen

- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)

Pilot Assist*

Pilot Assist hilft dem Fahrer, das Fahrzeug zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrspur und gleichzeitig einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Die Funktion Pilot Assist ist in zwei unterschiedlichen Ausführungen erhältlich: **Pilot Assist-1** und **Pilot Assist-2**. Gehen Sie wie folgt vor, um zu überprüfen, mit welcher Version Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Pilot Assist-1

In Fahrzeugen mit Pilot Assist-1 wird die Funktion auf dem Fahrerdisplay mit diesem Symbol dargestellt.

Pilot Assist-2

In Fahrzeugen mit Pilot Assist-2 wird die Funktion auf dem Fahrerdisplay mit diesem Symbol dargestellt.

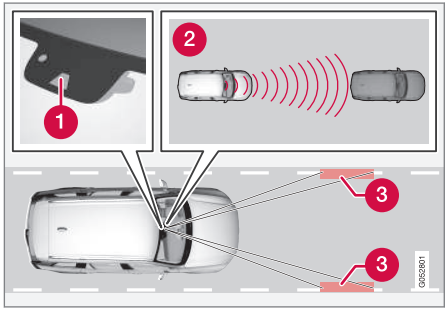
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist-1* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)

Pilot Assist-1*

Pilot Assist hilft dem Fahrer, das Fahrzeug zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrspur und gleichzeitig einen voreingestellten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Bei zäh fließendem Verkehr bis 50 km/h (30 mph) auf Autobahnen und großen Straßen bietet Pilot Assist mehr Fahrkomfort.



Funktionsübersicht[9].

1. Kamera- und Radarsensor
2. Abstandsmesser
3. Sensoren für die Seitenmarkierungen

Der Fahrer stellt den gewünschten Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Mithilfe des Kamera- und Radarmoduls erfasst Pilot Assist den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der voreingestellte Zeitabstand wird durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit beibehalten, während gleichzeitig die Lenkhilfe dabei hilft, das eigene Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Die Lenkhilfe Pilot Assist basiert auf einer kombinierten Erfassung der Fahrtrichtung des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der Fahrer kann die Lenkempfehlungen des Pilot Assist jederzeit übergehen und in eine andere Richtung lenken, z.B. um die Fahrspur zu wechseln oder um Hindernissen auf der Fahrbahn auszuweichen.

Wenn die Kamera- und Radareinheit die Seitenmarkierungen der Fahrspur oder ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erkennt, wird Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt.

Wenn sich Pilot Assist im Bereitschaftsmodus befindet und das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt, wird der Fahrer stattdessen von der Funktion Abstandswarnung auf den kleinen Abstand aufmerksam gemacht (Verweis auf die Abstandswarnung am Ende dieses Abschnitts).

9 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

⚠ WARNUNG

Das System Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen immer einwandfrei funktioniert.

Vom Fahrer ist stets auf die herrschenden Verkehrsverhältnisse zu achten und einzugreifen, falls die Funktion Pilot Assist keine ausreichende Lenkassistenz leistet oder Geschwindigkeit und Abstand nicht ausreichend anpasst.

Das System unterliegt gewissen Begrenzungen, derer sich der Fahrer bewusst sein muss – lesen Sie bitte vor seiner Verwendung alle entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Pilot Assist ist nur dann anzuwenden, wenn es deutliche Fahrbahnmarkierungen gibt, die auf beiden Seiten der Straße aufgebracht wurden. Jegliche sonstige Verwendung ist mit einem erhöhten Risiko des Auffahrens auf die Hindernisse, die von der Funktion nicht erkannt werden, verbunden.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug sicher gefahren sowie der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden – auch wenn das System Pilot Assist verwendet wird.

Pilot Assist regelt die Geschwindigkeit durch Gaszufuhr und Bremsvorgänge. Es ist normal, dass die Bremsen schwache Geräusche von sich geben, wenn sie vom Pilot Assist betätigt werden.

Pilot Assist ist für eine sanfte Regelung der Geschwindigkeit ausgelegt. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund der Begrenzungen der Kamera- und Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.

- Die für die Funktion Pilot Assist gespeicherte Geschwindigkeit ist auf 50 km/h (30 mph) voreingestellt und kann nicht justiert werden. Sollte das vorausfahrende Fahrzeug schneller als 50 km/h (30 mph) fahren und sich nicht mehr innerhalb eines angemessenen Abstands befinden, wird Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt.

⚠ WARNUNG

Pilot Assist ist ein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Die Funktion Pilot Assist bremst nicht für Menschen, Tiere, Gegenstände, kleinere Fahrzeuge (z. B. Fahrräder und Motorräder), niedrige Anhänger sowie entgegenkommende, langsam fahrende oder stehende Fahrzeuge.

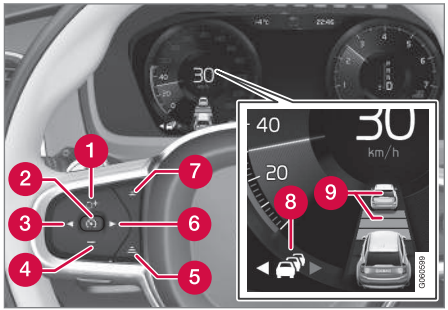
Verwenden Sie das System Pilot Assist z. B. nicht im Stadtverkehr, bei dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Systems Pilot Assist darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Übersicht

Bedienelemente



Tasten und Symbole der Funktionen[9].

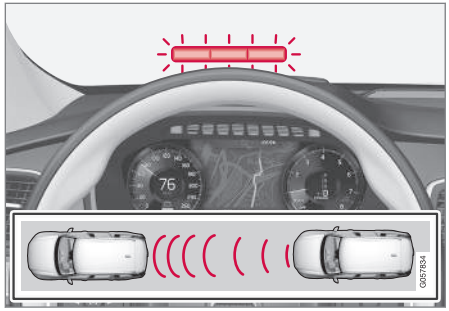
1. Reaktiviert Pilot Assist nach Betätigung der Bremsautomatik im Stand.
2. Aktiviert/deaktiviert Pilot Assist
3. Wechselt von Pilot Assist auf den adaptiven Tempomaten
4. Keine Funktion
5. Erhöht den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
6. Wechselt vom adaptivem Tempomaten auf Pilot Assist
7. Senkt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
8. Funktionssymbol
9. Symbolische Darstellung von Zielfahrzeug und zeitlichem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Fahrerdisplay

Geschwindigkeitsanzeige.

1. Gespeicherte Geschwindigkeit
2. Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.
3. Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.

Warnung bei Kollisionsgefahr



Warnleuchte[9].

Pilot Assist verwendet ca. 40 % der Kapazität der Betriebsbremse. Wenn das Fahrzeug stärker als durch Pilot Assist abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton der Funktion City Safety darauf aufmerksam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

ACHTUNG

Bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille sind die auf der Windschutzscheibe eingeblendeten Informationen ggf. schwer zu erkennen.

9 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Head-Up-Display*

Ein blinkendes Symbol weckt die Aufmerksamkeit des Fahrers[9].

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

⚠ WARNUNG

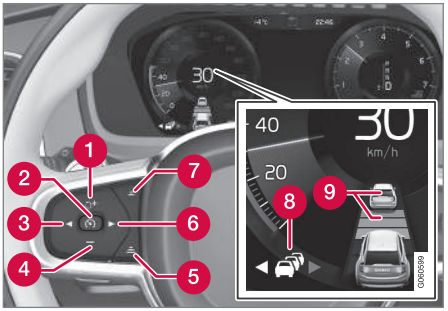
Das System Pilot Assist warnt nur vor Fahrzeugen, die sein Kamera- und Radarmodul erfasst hat – die Warnung kann daher verzögert erfolgen oder ganz ausbleiben. Warten Sie nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-1* aktivieren und einschalten (S. 323)
- Zeitabstand für Pilot Assist-1 einstellen (S. 324)
- Pilot Assist-1* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 325)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist-1 (S. 327)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1 (S. 328)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Abstandswarnung* (S. 302)
- Head-up-Display* (S. 114)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)

Pilot Assist-1* aktivieren und einschalten

Damit die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung sowie die Lenkunterstützung durch Pilot Assist genutzt werden kann, muss die Funktion zunächst aktiviert und eingeschaltet werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Um Pilot Assist einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Ein vorausfahrendes Fahrzeug in vorgabengemäßem Abstand.
- Die Kamera muss die Seitenmarkierungen der Fahrspur erkennen können.
- Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs unter 50 km/h (30 mph).

[9] Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Falls Pilot Assist ausgewählt ist, erkennen Sie die Verfügbarkeit der Funktion an der Farbe des Symbols (WEISS = verfügbar).

Anderenfalls ist sie an der Darstellung des rechten Pfeils neben dem Symbol abzulesen (WEISS = verfügbar).

Ein GELBES Symbol mit blinkendem WEISSEN Pfeil zeigt den bevorstehenden Wechsel in den Bereitschaftsmodus an.

Mit adaptivem Tempomaten im Bereitschaftsmodus:

1. Tippen Sie auf ▸ (6).
   > Das Symbol wechselt zu Pilot Assist im Bereitschaftsmodus (8).
2. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Pilot Assist wird eingeschaltet.

...oder...

Mit eingeschaltetem adaptivem Tempomaten:

– Tippen Sie auf ▸ (6).
  > Pilot Assist wird eingeschaltet.

Hände auf dem Lenkrad

Pilot Assist funktioniert nur, wenn der Fahrer die Hände auf dem Lenkrad hält, was vom System laufend überprüft wird. Ist dies nicht der Fall, wird der Fahrer durch eine Textmeldung dazu aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken. Geschieht dies nicht, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer auch jetzt noch nicht beide Hände auf das Lenkrad gelegt hat, wird Pilot Assist deaktiviert. Durch Drücken der Lenkradtaste wird Pilot Assist wieder aktiviert.

ACHTUNG

Beachten Sie, dass die Assistenzfunktion Pilot Assist nur funktioniert, wenn der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-1* (S. 320)
- Zeitabstand für Pilot Assist-1 einstellen (S. 324)
- Pilot Assist-1* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 325)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist-1 (S. 327)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1 (S. 328)

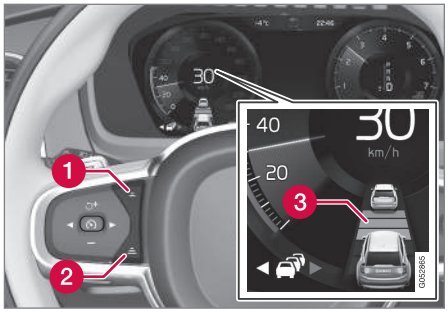
Zeitabstand für Pilot Assist-1 einstellen

Pilot Assist kann auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.

Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn die Abstandswarnung aktiviert ist.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Einstellung des Zeitabstands.

1. Zeitabstand verringern
2. Zeitabstand erhöhen
3. Abstandsanzeige

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
  > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt Pilot Assist zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Wenn sich der Abstand bei geringer Geschwindigkeit verringert, erhöht Pilot Assist das Zeitfenster etwas

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Wenn das System Pilot Assist nach dem Einschalten nicht zu reagieren scheint, kann dies daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitssteigerung verhindert.

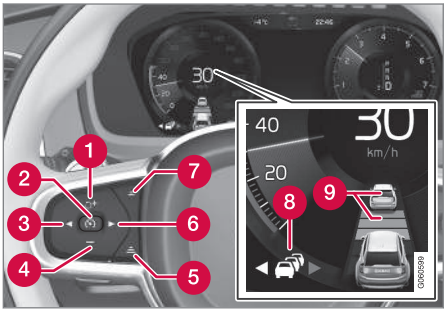
Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-1* (S. 320)
- Pilot Assist-1* aktivieren und einschalten (S. 323)
- Pilot Assist-1* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 325)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist-1 (S. 327)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1 (S. 328)

Pilot Assist-1* deaktivieren/ neuerlich aktivieren

Pilot Assist kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Pilot Assist deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

1. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt: Die Farbe des Symbols (8) auf dem Fahrerdisplay wechselt von WEISS zu GRAU.
2. Tippen Sie auf ◂ (3).
   > Pilot Assist wird ausgeschaltet und wechselt zu adaptivem Tempomaten im Bereitschaftsmodus

▸▸

◀◀ ...oder...

– Tippen Sie auf ◂ (3).
  > Pilot Assist wird ausgeschaltet und wechselt zu adaptivem Tempomaten im Aktivmodus.

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Bei Betätigung eines Blinkers oder des Gaspedals wird der Pilot Assist vorübergehend ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald dies nicht mehr der Fall ist, wird der Pilot Assist automatisch wieder eingeschaltet.

Die automatische Aktivierung aus dem Bereitschaftsmodus kann innerhalb einer Minute erfolgen. Danach muss Pilot Assist mit der Lenkradtaste manuell eingeschaltet werden.

Pilot Assist wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird.

Danach erhält der Fahrer keine weiteren Lenkempfehlungen und muss selbst sowohl Geschwindigkeit als auch Abstand regeln - oder der Fahrer kann Pilot Assist mit Lenkradtaste manuell wieder aktivieren.

Automatischer Bereitschaftsmodus

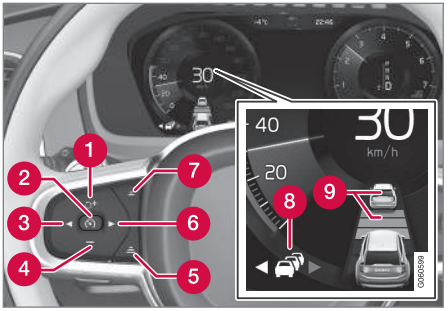
Pilot Assist ist von anderen Systemen, wie z. B. der elektronischen Fahrdynamikregelung, abhängig. Wenn eines dieser anderen Systeme ausfällt, wird Pilot Assist automatisch ausgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand selbst an das vorausfahrende Fahrzeug und den umgebenden Verkehr anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- die Kamera erkennt die Seitenmarkierungen der Fahrspur nicht
- der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug entspricht den Vorgaben
- Die Hände liegen nicht auf dem Lenkrad.
- Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch.
- Die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn.
- Die Temperatur der Bremsen ist zu hoch.
- Die Feststellbremse wird aktiviert.
- Das Kamera- und Radargerät wird z. B. von nassem Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).

Pilot Assist aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

– Auf Lenkradtaste drücken.
  > Die letzte gespeicherte Geschwindigkeit wird eingestellt: Die Farbe des Symbols (8) auf dem Fahrerdisplay wechselt von GRAU zu WEISS.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-1* (S. 320)
- Pilot Assist-1* aktivieren und einschalten (S. 323)
- Zeitabstand für Pilot Assist-1 einstellen (S. 324)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist-1 (S. 327)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1 (S. 328)

Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist-1

So funktioniert das automatische Bremsen mit Pilot Assist.

Bei kurzen Stopps in stockendem Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus mit automatischem Bremsen versetzt.

– Pilot Assist wird wie folgt neuerlich aktiviert:
  - Auf Lenkradtaste ↻ drücken.
  - Das Gaspedal durchdrücken.

  > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt Pilot Assist diesem wieder.

ⓘ ACHTUNG

Das System Pilot Assist kann das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor das System Pilot Assist wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

Ende der automatischen Bremsfunktion

In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

Dies kann in folgenden Situationen der Fall sein:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**-, **N** oder **R** gebracht.
- Der Fahrer versetzt Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies geschieht, wenn:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- die Pilot Assist-Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat
- sich die Bremsen überhitzt haben
- der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-1* (S. 320)
- Pilot Assist-1* aktivieren und einschalten (S. 323)
- Zeitabstand für Pilot Assist-1 einstellen (S. 324)
- Pilot Assist-1* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 325)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1 (S. 328)

Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1

Die Funktion Pilot Assist kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Die Funktion Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer in vielen Situationen unterstützen kann. Der Fahrer ist jedoch in allen Situationen immer für die Einhaltung eines sicheren Abstands zur Umgebung und für eine korrekte Position in der Fahrspur verantwortlich.

WICHTIG

In manchen Situationen kann der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist den Fahrer nicht sinnvoll unterstützen oder automatisch deaktiviert werden. In diesem Fall wird empfohlen, Pilot Assist nicht zu verwenden. Beispiele für solche Situationen:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind stark abgenutzt, fehlen oder kreuzen einander.
- Die Fahrbahnaufteilung ist unklar. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn sich eine Fahrbahn aufteilt, mehrere Fahrbahnen ineinander münden, verschiedene Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind oder es sich um eine Auffahrt handelt.
- Auf oder am Rand der Fahrbahn befinden sich andere Linien als die der Fahrbahnmarkierung. Dies können z. B. Bürgersteigränder, Risse oder reparierte Stellen im Fahrbahnbelag, Straßenkanten oder Kanten von Fahrbahnschwellen sein.
- Die Fahrbahn ist besonders schmal oder kurvig.
- Die Fahrspur ist besonders hügelig.
- Regen, Schnee, Nebel, Schneematsch, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht,

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

nasse Fahrbahn o. Ä. setzen die Sicht herab.

Außerdem ist vom Fahrer zu beachten, dass das System Pilot Assist folgenden Begrenzungen unterliegt:

- Hohe Bordsteinkanten, Sperren, vorübergehend aufgestellte Hindernisse (Pylonen, Absperrungen usw.) werden nicht erkannt. Oder sie werden möglicherweise falsch erkannt und für Fahrbahnmarkierungen gehalten, und es besteht daher die Gefahr, dass das Fahrzeug auf diese Hindernisse auffährt. Der Fahrer muss selbst sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem angemessenen Abstand zu den jeweiligen Hindernissen befindet.
- Der Kamera- und Radarsensor kann nicht alle ggf. im Verkehrsgeschehen auftretenden Objekte und Hindernisse erkennen, wie z. B. Schlaglöcher oder stehende Hindernisse oder Objekte, die die Fahrbahn teilweise oder vollständig blockieren.
- Fußgänger, Tiere usw. werden von der Funktion Pilot Assist nicht erkannt.
- Der empfohlene Lenkeingriff der Funktion ist in seiner Stärke begrenzt und kann das Fahrzeug daher nicht unter allen Umständen ohne Eingreifen des Fahrers in der Fahrspur halten.

Der Fahrer hat jederzeit die Möglichkeit, den aktuell initiierten Lenkeingriff des Pilot Assist zu korrigieren oder zu justieren und das Lenkrad selbst in die gewünschte Position zu bringen.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass Pilot Assist in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit. Verwenden Sie Pilot Assist nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Sonstiges

- Der Fahrmodus **Off Road** steht nicht zur Verfügung, wenn Pilot Assist aktiviert ist.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

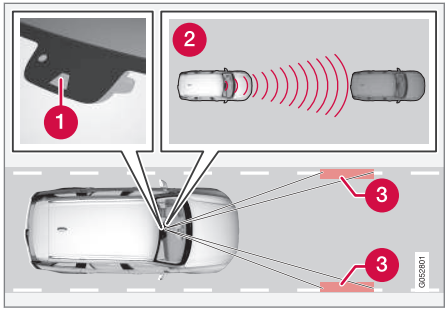
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-1* (S. 320)
- Pilot Assist-1* aktivieren und einschalten (S. 323)
- Zeitabstand für Pilot Assist-1 einstellen (S. 324)
- Pilot Assist-1* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 325)
- Automatische Bremsfunktion mit Pilot Assist-1 (S. 327)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)

Pilot Assist-2*

Pilot Assist lässt den Fahrer das Fahrzeug mithilfe der Lenkassistenz zwischen den Seitenmarkierungen der Fahrbahn halten und dabei eine konstante Geschwindigkeit sowie einen vorgewählten zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Die Funktion Pilot Assist ermöglicht ein besonders komfortables und entspanntes Fahren, z. B. bei gleichmäßigem Verkehrsfluss auf Autobahnen.



Die Kamera- und Radarsensoren messen den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und erkennen seitliche Fahrbahnmarkierungen[10].

1. Kamera- und Radarsensor
2. Abstandsmesser
3. Sensoren für die Seitenmarkierungen

Zunächst stellen Sie eine Geschwindigkeit und einen zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein. Die Funktion Pilot Assist erfasst Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Seitenmarkierungen der Fahrbahn mithilfe des Kamera- und Radarmoduls. Der voreingestellte Zeitabstand wird durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit beibehalten, während gleichzeitig die Lenkhilfe dabei hilft, das eigene Fahrzeug innerhalb der Fahrspur zu halten.

Die Lenkhilfe Pilot Assist basiert auf einer kombinierten Erfassung der Fahrtrichtung des vorausfahrenden Fahrzeugs und der Seitenmarkierungen der Fahrspur. Der Fahrer kann die Lenkempfehlungen des Pilot Assist jederzeit übergehen und in eine andere Richtung lenken, z.B. um die Fahrspur zu wechseln oder um Hindernissen auf der Fahrbahn auszuweichen.

Wenn Pilot Assist die Fahrspur nicht eindeutig erfasst, weil z. B. das Kamera- und Radarmodul dessen Seitenlinien nicht erkennt, deaktiviert Pilot Assist vorübergehend den Lenkeingriff, bis die Spurbegrenzungen wieder erkannt werden. Die Funktion der Geschwindigkeits- und Abstandsregelung bleibt dabei unverändert bestehen.

ACHTUNG

Eine Deaktivierung und erneute Aktivierung des Lenkeingriffs durch Pilot Assist erfolgt ohne vorhergehende Warnung.

Die Farbe des Lenkradsymbols zeigt den aktuellen Status in Bezug auf Lenkeingriffe an:

- WEISS: Die Funktion ist aktiviert; Lenkeingriffe können stattfinden.

10 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

• GRAU (wie abgebildet): Die Funktion ist deaktiviert; es finden keine Lenkeingriffe statt.

WARNUNG

Das System Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen immer einwandfrei funktioniert.

Vom Fahrer ist stets auf die herrschenden Verkehrsverhältnisse zu achten und einzugreifen, falls die Funktion Pilot Assist keine ausreichende Lenkassistenz leistet oder Geschwindigkeit und Abstand nicht ausreichend anpasst.

Das System unterliegt gewissen Begrenzungen, derer sich der Fahrer bewusst sein muss – lesen Sie bitte vor seiner Verwendung alle entsprechenden Abschnitte der Betriebsanleitung.

Pilot Assist ist nur dann anzuwenden, wenn es deutliche Fahrbahnmarkierungen gibt, die auf beiden Seiten der Straße aufgebracht wurden. Jegliche sonstige Verwendung ist mit einem erhöhten Risiko des Auffahrens auf die Hindernisse, die von der Funktion nicht erkannt werden, verbunden.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug sicher gefahren sowie der richtige Abstand und die richtige Geschwindigkeit eingehalten werden – auch wenn das System Pilot Assist verwendet wird.

Pilot Assist regelt die Geschwindigkeit durch Gaszufuhr und Bremsvorgänge. Es ist normal, dass die Bremsen einen leisen Ton von sich geben, wenn sie zur Anpassung der Geschwindigkeit benutzt werden.

Pilot Assist ist für eine sanfte Regelung der Geschwindigkeit ausgelegt. In Situationen, die schnelle Bremsvorgänge erfordern, muss der Fahrer jedoch selbst bremsen. Dies gilt bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig abbremst. Aufgrund der Begrenzungen der Kamera- und Radareinheit kann ein Abbremsen des Fahrzeugs unerwartet erfolgen oder ausbleiben.

Pilot Assist strebt danach, dem vorausfahrenden Fahrzeug in der eigenen Spur in einem vom Fahrer eingestellten Zeitabstand zu folgen. Wenn die Radareinheit kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, hält das Fahrzeug stattdessen die vom Fahrer eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs über die gespeicherte Geschwindigkeit steigt.

- Pilot Assist kann einem anderen Fahrzeug aus dem Stand bis zu Geschwindigkeiten von ca. 200 km/h (ca. 125 mph) folgen.
- Lenkeingriffe durch Pilot Assist können im Geschwindigkeitsintervall von knapp über dem Stand bis zu 140 km/h (87 mph) erfolgen.

WARNUNG

Pilot Assist ist ein System zur Vermeidung von Auffahrunfällen. Der Fahrer muss eingreifen, wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht erfasst.

Die Funktion Pilot Assist bremst nicht für Menschen, Tiere, Gegenstände, kleinere Fahrzeuge (z. B. Fahrräder und Motorräder), niedrige Anhänger sowie entgegenkommende, langsam fahrende oder stehende Fahrzeuge.

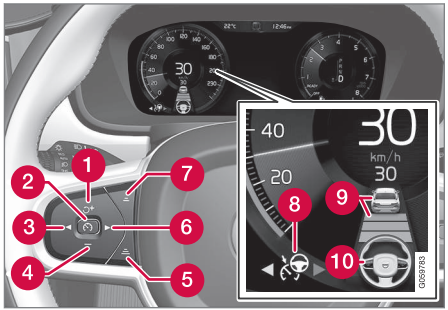
Verwenden Sie das System Pilot Assist z. B. nicht im Stadtverkehr, bei dichtem Verkehr, auf Kreuzungen, bei Glätte, viel Wasser oder Matsch auf der Fahrbahn, kräftigem Regen/Schneefall, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder auf Autobahnauf- und -ausfahrten.

WICHTIG

Die Wartung von Bauteilen des Systems Pilot Assist darf nur von einer Werkstatt ausgeführt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Übersicht

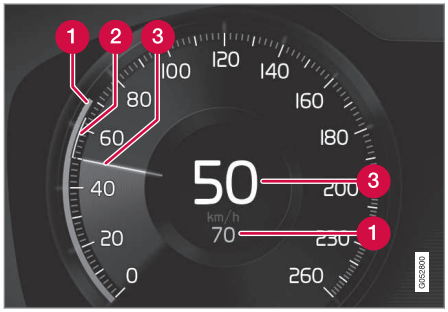
Bedienelemente



Tasten und Symbole der Funktionen[10].

1. Erhöht die gespeicherte Geschwindigkeit oder reaktiviert Pilot Assist und nimmt die gespeicherten Werte für Geschwindigkeit und zeitlichen Abstand wieder auf.
2. Aktiviert/deaktiviert Pilot Assist
3. Wechselt von Pilot Assist auf den adaptiven Tempomaten
4. Gespeicherte Geschwindigkeit senken
5. Erhöht den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
6. Wechselt vom adaptivem Tempomaten auf Pilot Assist
7. Senkt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
8. Funktionssymbol
9. Symbolische Darstellung von Zielfahrzeug und zeitlichem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
10. Symbol für aktivierten/deaktivierten Lenkeingriff

Fahrerdisplay

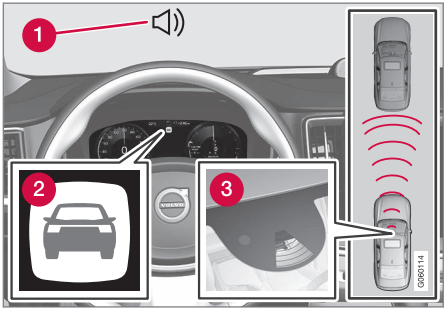


Geschwindigkeitsanzeige[10].

1. Gespeicherte Geschwindigkeit
2. Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.
3. Aktuelle Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs.

Verschiedene Kombinationen der Symbole bei unterschiedlichen Verkehrssituationen sind im Abschnitt "Symbole und Meldungen zu Pilot Assist" zu sehen.

Warnung bei Kollisionsgefahr



Warnton und -symbol der Aufprallwarnung[10]

1. Akustisches Warnsignal bei drohendem Aufprall
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

Pilot Assist verwendet ca. 40 % der Kapazität der Betriebsbremse. Wenn das Fahrzeug stärker als durch Pilot Assist abgebremst werden muss und der Fahrer nicht bremst, wird dieser mit der Warnleuchte und dem Warnton darauf aufmerk-

10 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

sam gemacht, dass ein sofortiges Eingreifen erforderlich ist.

⚠ WARNUNG

Das System Pilot Assist warnt nur vor Fahrzeugen, die sein Kamera- und Radarmodul erfasst hat – die Warnung kann daher verzögert erfolgen oder ganz ausbleiben. Warten Sie nicht auf eine Warnung, sondern bremsen Sie, wenn dies erforderlich ist.

Head-Up-Display*

Symbol der Aufprallwarnung auf der Windschutzscheibe[10].

Ist das Fahrzeug mit einem Head-up-Display ausgestattet, wird die Warnung in der Windschutzscheibe mit einem blinkenden Symbol angezeigt.

ⓘ ACHTUNG

Bei starkem Sonnenlicht oder mit Sonnenbrille sind die auf der Windschutzscheibe eingeblendeten Informationen ggf. schwer zu erkennen.

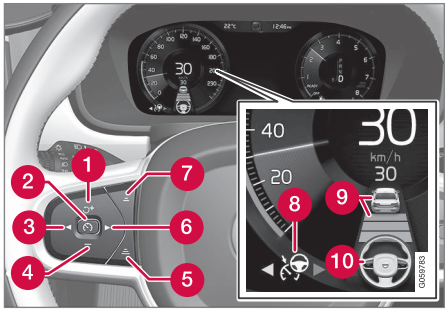
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)
- Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben (S. 335)
- Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen (S. 336)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* (S. 340)
- Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 338)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* (S. 343)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Abstandswarnung* (S. 302)
- Head-up-Display* (S. 114)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)

10 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten

Damit die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung sowie die Lenkunterstützung durch Pilot Assist genutzt werden kann, muss die Funktion zunächst aktiviert und eingeschaltet werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Um Pilot Assist einschalten zu können, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt und die Fahrertür ist geschlossen.
- Vor dem eigenen Fahrzeug fährt ein Zielfahrzeug in angemessenem Abstand oder die aktuelle Geschwindigkeit beträgt mindestens 15 km/h (9 mph).

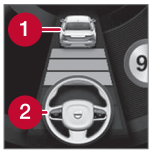
Mit adaptivem Tempomaten im Bereitschaftsmodus:

1. Tippen Sie auf ▸ (6).
   > Das Symbol wechselt zu Pilot Assist im Bereitschaftsmodus (8).
2. Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
   > Pilot Assist wird gestartet; die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und mit der entsprechenden Zahl in der Mitte des Tachometers angezeigt.

...oder...

Mit eingeschaltetem adaptivem Tempomaten:

– Tippen Sie auf ▸ (6).
  > Pilot Assist wird eingeschaltet.



Nur wenn die Farbe des Lenkradsymbols (2) von GRAU zu WEISS wechselt, ist die Lenkunterstützung durch Pilot Assist aktiviert.

Und nur wenn über dem Lenkradsymbol ein Fahrzeug (1) dargestellt ist, regelt Pilot Assist auch den zeitlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Gleichzeitig wird ein Geschwindigkeitsbereich markiert.

Die höhere Geschwindigkeit ist die gespeicherte/eingestellte Geschwindigkeit und die niedrigere Geschwindigkeit ist die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs (Zielfahrzeug).

Hände auf dem Lenkrad

Pilot Assist funktioniert nur, wenn der Fahrer die Hände auf dem Lenkrad hält, was vom System laufend überprüft wird. Ist dies nicht der Fall, wird der Fahrer durch eine Textmeldung dazu aufgefordert, das Fahrzeug aktiv zu lenken. Wenn diese Reaktion ausbleibt, ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn auch dies nicht dazu führt, dass der Fahrer das Lenkrad mit den Händen ergreift, wechselt Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus. Danach muss Pilot Assist mit der Lenkradtaste neu gestartet werden.

ACHTUNG

Beachten Sie, dass die Assistenzfunktion Pilot Assist nur funktioniert, wenn der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

Themenbezogene Informationen

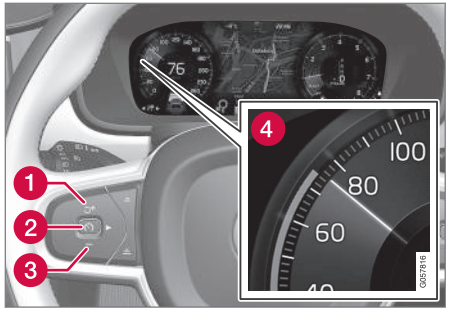
- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

- Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben (S. 335)
- Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen (S. 336)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* (S. 340)
- Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 338)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* (S. 343)

Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben

Pilot Assist kann auf verschiedene Geschwindigkeiten eingestellt werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

– Ändern Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, indem Sie die Lenkradtaste + (1) oder - (3) kurz drücken oder gedrückt halten:
  - Die Taste **kurz drücken**, um eine Änderung von je +/- 5 km/h (+/- 5 mph) vorzunehmen.
  - Die Taste **gedrückt halten**, um eine Änderung von je +/- 1 km/h (+/- 1 mph) vorzunehmen, und die Taste **loslassen**, wenn die Markierung auf dem Fahrerdisplay (4) **bei der gewünschten Geschwindigkeit** steht.

  > Der durch das letzte Drücken erreichte Wert wird gespeichert.

Bei Erhöhung der Geschwindigkeit mit dem Gaspedal vor dem Drücken der Lenkradtaste +

wird die Geschwindigkeit gespeichert, die das Fahrzeug beim Drücken der Taste hat, sofern der Fahrer den Fuß beim Drücken der Taste noch auf dem Gaspedal hat.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Pilot Assist kann einem anderen Fahrzeug aus dem Stillstand bis zu Geschwindigkeiten von ca 200 km/h (ca 125 mph) folgen.

Bitte beachten, dass die kleinste programmierbare Geschwindigkeit für Pilot Assist 30 km/h (20 mph) beträgt – obwohl er einem anderen Fahrzeug bis zum Stillstand folgen kann, ist die Einstellung einer Geschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) nicht möglich.

Die höchste wählbare Geschwindigkeit ist 200 km/h (125 mph).

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)
- Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen (S. 336)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* (S. 340)
- Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 338)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* (S. 343)

Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen

Pilot Assist kann auf verschiedene Zeitabstände eingestellt werden.

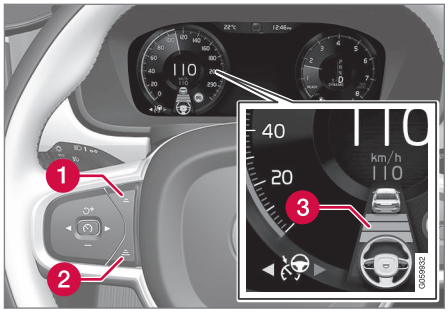
Es können verschiedene Zeitabstände zum vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt und auf dem Fahrerdisplay als 1-5 horizontale Linien angezeigt werden – je mehr Linien, desto größer der Zeitabstand. Eine Linie entspricht ca. 1 Sekunde zum vorausfahrenden Fahrzeug, 5 Linien entsprechen ca. 3 Sekunden.

ACHTUNG

Wenn das Symbol im Fahrer-Display ein Auto und ein Lenkrad zeigt, dann folgt Pilot Assist einem vorausfahrenden Fahrzeug mit einem vorgewählten Zeitabstand.

Wenn nur ein Lenkrad dargestellt ist, fährt dem eigenen Fahrzeug kein Fahrzeug in passendem Abstand voraus.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.



Einstellung des Zeitabstands.

1. Zeitabstand verringern
2. Zeitabstand erhöhen
3. Abstandsanzeige

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1) oder (2), um den Zeitabstand zu vergrößern oder zu verringern.
  > Die Abstandsanzeige (3) zeigt den aktuellen Zeitabstand an.

Um dem vorausfahrenden Fahrzeug auf weiche und bequeme Weise folgen zu können, lässt Pilot Assist zu, dass der Zeitabstand in bestimmten Situationen deutlich variiert. Wenn sich der Abstand bei geringer Geschwindigkeit verringert, erhöht Pilot Assist das Zeitfenster etwas

Bitte beachten Sie, dass der Fahrer bei einem geringen Zeitabstand nur wenig Zeit hat, um zu reagieren und zu handeln, falls etwas Unvorhergesehenes passieren sollte.

ACHTUNG

Nur Zeitabstände verwenden, die entsprechend den örtlichen Verkehrsvorschriften zugelassen sind.

Wenn das System Pilot Assist nach dem Einschalten nicht zu reagieren scheint, kann dies daran liegen, dass der Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eine Geschwindigkeitssteigerung verhindert.

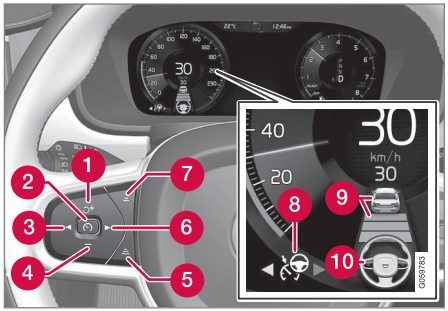
Je höher die Geschwindigkeit desto größer wird der Abstand in Metern gerechnet für einen gegebenen Zeitabstand.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)
- Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben (S. 335)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* (S. 340)
- Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 338)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* (S. 343)
- Abstandswarnung* (S. 302)

Pilot Assist-2* deaktivieren/ neuerlich aktivieren

Pilot Assist kann vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt und danach wieder aktiviert werden.



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Pilot Assist deaktivieren und in den Bereitschaftsmodus versetzen

Um Pilot Assist vorübergehend auszuschalten und in den Bereitschaftsmodus zu versetzen:

– Drücken Sie die Lenkradtaste (2).
  > Pilot Assist wird in den Bereitschaftsmodus versetzt: Das Symbol auf dem Fahrerdisplay wechselt von WEISS zu GRAU, und die gespeicherte Geschwindigkeit in der Mitte des Tachometers wechselt von BEIGE zu GRAU.

...oder...

– Tippen Sie auf ◂ (3).
  > Pilot Assist wird ausgeschaltet und wechselt zu adaptivem Tempomaten im Aktivmodus.

Im Bereitschaftsmodus erhält der Fahrer keine Lenkempfehlungen mehr und muss auch selbst sowohl Geschwindigkeit als auch Abstand regeln.

Wenn Pilot Assist im Bereitschaftsmodus ist und das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug zu nahe kommt, wird der Fahrer stattdessen von der Funktion Abstandswarnung vor dem zu kurzen Abstand gewarnt (siehe Hinweis auf „Abstandswarnung“ am Ende dieses Abschnitts).

Bereitschaftsmodus durch Eingriff des Fahrers

Pilot Assist wird vorübergehend deaktiviert und in den Bereitschaftsmodus versetzt, wenn:

- die Fahrbremse verwendet wird
- der Wählhebel in Stellung **N** gebracht wird
- ein Blinker länger als 1 Minute eingeschaltet ist
- der Fahrer länger als 1 Minute eine höhere als die gespeicherte Geschwindigkeit hält.

Eine vorübergehende Beschleunigung mit dem Gaspedal, z. B. beim Überholen, beeinflusst die Einstellung nicht – das Fahrzeug nimmt wieder die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit auf, sobald das Gaspedal losgelassen wird.

Beim Einschalten eines Blinkers wird der Lenkeingriff durch die Funktion Pilot Assist vorübergehend deaktiviert. Ist dies nicht mehr der Fall, wird die Lenkunterstützung automatisch wieder zugeschaltet, sofern weiterhin eine Fahrstreifenbegrenzung erkennbar ist.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Automatischer Bereitschaftsmodus

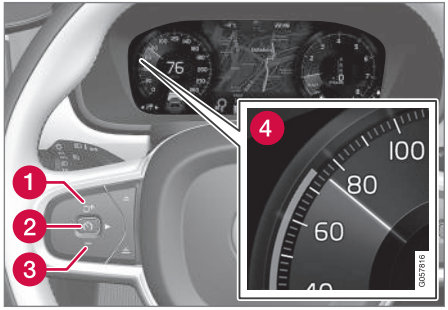
Pilot Assist ist von anderen Systemen abhängig, z. B. von der Fahrdynamikregelung/Antischlupfregelung ESC. Wenn eines dieser anderen Systeme nicht mehr funktioniert, wird Pilot Assist automatisch abgeschaltet.

Bei der automatischen Deaktivierung ertönt ein Signal und erscheint eine Meldung auf dem Fahrerdisplay. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen und die Geschwindigkeit und den Abstand an das vorausfahrende Fahrzeug selbst anpassen.

Eine automatische Deaktivierung kann auf Folgendes zurückzuführen sein:

- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und Pilot Assist kann nicht ermitteln, ob das Objekt ein stehendes Fahrzeug oder etwas anderes ist, z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Die Geschwindigkeit liegt unter 5 km/h (3 mph) und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.
- Die Hände liegen nicht auf dem Lenkrad.
- Der Fahrer öffnet die Tür.
- Der Fahrer öffnet den Sicherheitsgurt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch.
- Die Räder haben keinen Kontakt zur Fahrbahn.
- Die Temperatur der Bremsen ist zu hoch.
- Die Feststellbremse wird aktiviert.
- Das Kamera- und Radargerät wird z. B. von nassem Schnee oder starkem Regen verdeckt (Kameralinse/Radarwellen blockiert).

Pilot Assist aus dem Bereitschaftsmodus wieder aktivieren



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

– Drücken Sie die Lenkradtaste (1).
  > Die Geschwindigkeit wird auf den zuletzt gespeicherten Wert eingestellt.

ACHTUNG

Auf das Wiederaufnehmen der Geschwindigkeit mit der Lenkradtaste kann eine deutliche Geschwindigkeitszunahme folgen.

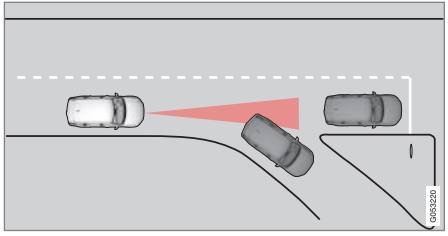
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)
- Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben (S. 335)
- Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen (S. 336)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* (S. 340)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* (S. 343)
- Abstandswarnung* (S. 302)

Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2*

Bei Ausstattung mit einem Automatikgetriebe kann die Funktion Pilot Assist bei bestimmten Geschwindigkeiten das Ziel ändern und automatisch bremsen.

Zieländerung



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann sich weiter vorn ein stillstehendes Fahrzeug befinden.

Wenn Pilot Assist einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **unter** 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem beweglichen auf ein stehendes Fahrzeug ändert, bremst Pilot Assist für das stehende Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

Wenn Pilot Assist einem anderen Fahrzeug bei Geschwindigkeiten **über** ca. 30 km/h (20 mph) folgt und das Ziel von einem fahrenden auf ein stehendes Fahrzeug ändert, ignoriert Pilot Assist das stehende Fahrzeug und stellt stattdessen die gespeicherte Geschwindigkeit ein.

- Der Fahrer muss selbst eingreifen und bremsen.

Automatischer Bereitschaftsmodus bei Zieländerung

Pilot Assist wird ausgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus versetzt:

- Wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und Pilot Assist unsicher ist, ob das Zielobjekt ein stehendes Fahrzeug oder ein anderes Objekt ist, wie z. B. eine Fahrbahnschwelle.
- Wenn die Geschwindigkeit 5 km/h (3 mph) unterschreitet und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, sodass Pilot Assist keinem Fahrzeug mehr folgen kann.

Automatische Bremsfunktion

Bei kurzen Stopps in stockendem Verkehr oder an Ampeln wird die Fahrt automatisch fortgesetzt, wenn nicht länger als ca. 3 Sekunden angehalten wird – dauert es länger, bis sich das vorausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt, wird Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus mit automatischem Bremsen versetzt.

– Pilot Assist wird wie folgt neuerlich aktiviert:
  - Auf Lenkradtaste ↻ drücken.
  - Das Gaspedal durchdrücken.

  > Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von ca. 6 Sekunden losfährt, folgt Pilot Assist diesem wieder.

ⓘ ACHTUNG

Das System Pilot Assist kann das Fahrzeug höchstens 5 Minuten lang im Stand halten – danach wird die Feststellbremse betätigt und die Funktion ausgeschaltet.

Bevor das System Pilot Assist wieder aktiviert werden kann, muss die Feststellbremse gelöst werden.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Ende der automatischen Bremsfunktion
In manchen Situationen wird die automatische Bremsfunktion bei Stillstand unterbrochen und Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus versetzt. Dies bedeutet, dass die Bremsen gelöst werden und das Fahrzeug kann ins Rollen kommen - der Fahrer muss deshalb selbst bremsen, um das Fahrzeug zu halten.

Dies kann in folgenden Situationen der Fall sein:

- der Fahrer den Fuß auf das Bremspedal stellt
- die Feststellbremse angezogen wird
- Der Wählhebel wird in Stellung **P**-, **N** oder **R** gebracht.
- Der Fahrer versetzt Pilot Assist in den Bereitschaftsmodus.

Automatische Aktivierung der Feststellbremse

In bestimmten Situationen wird die Feststellbremse betätigt, um das Fahrzeug weiter im Stand zu halten.

Dies geschieht, wenn Pilot Assist das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält und:

- der Fahrer die Tür öffnet oder den Sicherheitsgurt löst
- die Pilot Assist-Funktion das Fahrzeug länger als ca. 5 Minuten im Stand gehalten hat
- sich die Bremsen überhitzt haben
- der Motor abgestellt wird.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)
- Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben (S. 335)
- Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen (S. 336)
- Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 338)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* (S. 343)

Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2*

Die Funktion Pilot Assist kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Die Funktion Pilot Assist ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer in vielen Situationen unterstützen kann. Der Fahrer ist jedoch in allen Situationen immer für die Einhaltung eines sicheren Abstands zur Umgebung und für eine korrekte Position in der Fahrspur verantwortlich.

WICHTIG

In manchen Situationen kann der Lenkeingriff der Funktion Pilot Assist den Fahrer nicht sinnvoll unterstützen oder automatisch deaktiviert werden. In diesem Fall wird empfohlen, Pilot Assist nicht zu verwenden. Beispiele für solche Situationen:

- Die Fahrbahnmarkierungen sind stark abgenutzt, fehlen oder kreuzen einander.
- Die Fahrbahnaufteilung ist unklar. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn sich eine Fahrbahn aufteilt, mehrere Fahrbahnen ineinander münden, verschiedene Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind oder es sich um eine Auffahrt handelt.
- Auf oder am Rand der Fahrbahn befinden sich andere Linien als die der Fahrbahnmarkierung. Dies können z. B. Bürgersteigränder, Risse oder reparierte Stellen im Fahrbahnbelag, Straßenkanten oder Kanten von Fahrbahnschwellen sein.
- Die Fahrbahn ist besonders schmal oder kurvig.
- Die Fahrspur ist besonders hügelig.
- Regen, Schnee, Nebel, Schneematsch, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht, nasse Fahrbahn o. Ä. setzen die Sicht herab.

Außerdem ist vom Fahrer zu beachten, dass das System Pilot Assist folgenden Begrenzungen unterliegt:

- Hohe Bordsteinkanten, Sperren, vorübergehend aufgestellte Hindernisse (Pylonen, Absperrungen usw.) werden nicht erkannt. Oder sie werden möglicherweise falsch erkannt und für Fahrbahnmarkierungen gehalten, und es besteht daher die Gefahr, dass das Fahrzeug auf diese Hindernisse auffährt. Der Fahrer muss selbst sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem angemessenen Abstand zu den jeweiligen Hindernissen befindet.
- Der Kamera- und Radarsensor kann nicht alle ggf. im Verkehrsgeschehen auftretenden Objekte und Hindernisse erkennen, wie z. B. Schlaglöcher oder stehende Hindernisse oder Objekte, die die Fahrbahn teilweise oder vollständig blockieren.
- Fußgänger, Tiere usw. werden von der Funktion Pilot Assist nicht erkannt.
- Der empfohlene Lenkeingriff der Funktion ist in seiner Stärke begrenzt und kann das Fahrzeug daher nicht unter allen Umständen ohne Eingreifen des Fahrers in der Fahrspur halten.

Der Fahrer hat jederzeit die Möglichkeit, den aktuell initiierten Lenkeingriff des Pilot Assist zu korrigieren oder zu justieren und das Lenkrad selbst in die gewünschte Position zu bringen.

Starke Steigungen und/oder schwere Ladung

Es ist zu beachten, dass Pilot Assist in erster Linie für das Fahren auf ebener Fahrbahn vorgesehen ist. Beim Fahren auf starkem Gefälle kann die Funktion den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ggf. nur begrenzt einhalten – seien Sie in diesen Situationen besonders aufmerksam und bremsbereit. Verwenden Sie Pilot Assist nicht, wenn das Fahrzeug besonders schwer beladen oder mit einem Anhänger versehen ist.

Sonstiges

- Der Fahrmodus **Off Road** steht nicht zur Verfügung, wenn Pilot Assist aktiviert ist.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

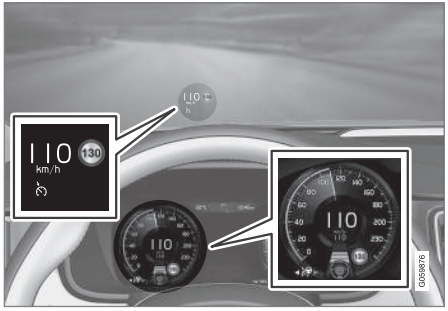
Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)
- Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben (S. 335)
- Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen (S. 336)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* (S. 340)
- Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 338)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2* (S. 343)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)

Symbole und Meldungen zum System Pilot Assist-2*

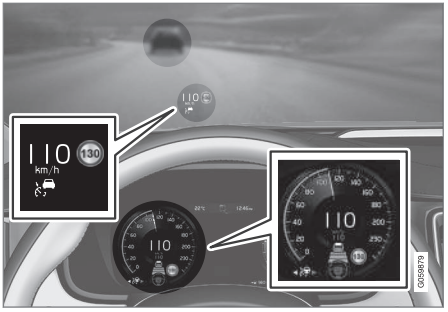
In Verbindung mit Pilot Assist können auf dem Fahrerdisplay und/oder im Head-up-Display* eine Reihe von Symbolen und Meldungen erscheinen.

Hier folgen einige Beispiele[11].



In der obigen Abbildung[12] ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.

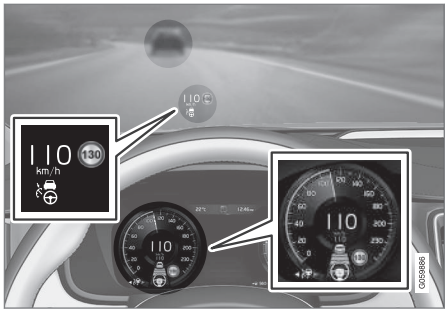
Pilot Assist leistet keine Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht erkannt werden können.



In der obigen Abbildung[12] ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

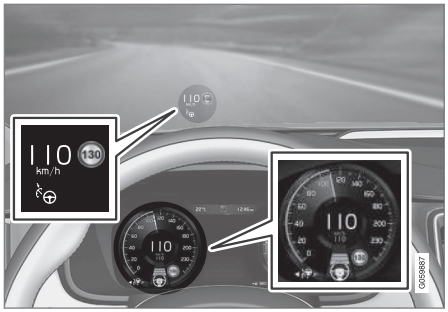
Pilot Assist leistet keine Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn nicht erkannt werden können.

11 In den gezeigten Beispielen meldet die Funktion RSI (Road Sign Information), dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit 130 km/h beträgt.
12 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.



In der obigen Abbildung[12] ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h eingestellt, und das Fahrzeug folgt einem vorausfahrenden Fahrzeug mit der gleichen Geschwindigkeit.

Hier leistet Pilot Assist auch Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erkannt werden.



In der obigen Abbildung[12] ist die Funktion Pilot Assist auf 110 km/h eingestellt, und das Fahrzeug kann keinem vorausfahrenden Fahrzeug folgen.

Außerdem leistet Pilot Assist hier auch Lenkunterstützung, weil die Seitenmarkierungen der Fahrbahn erkannt werden.

Themenbezogene Informationen

- Pilot Assist* (S. 320)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)
- Geschwindigkeit für Pilot Assist-2* handhaben (S. 335)
- Zeitabstand für Pilot Assist-2* einstellen (S. 336)
- Zieländerung und automatisches Bremsen mit der Funktion Pilot Assist-2* (S. 340)
- Pilot Assist-2* deaktivieren/neuerlich aktivieren (S. 338)
- Überholassistent mit adaptivem Tempomaten* oder Pilot Assist-2* (S. 313)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)

12 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Radareinheit

Die Radareinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist für die Erfassung anderer Fahrzeuge vorgesehen.

Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die Radareinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Abstandswarnung*
- Adaptiver Tempomat*
- Pilot Assist*
- City Safety

Durch eine Modifizierung der Radareinheit kann ihre Benutzung unzulässig werden.

Themenbezogene Informationen

- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)
- Typengenehmigung für die Radareinheiten (S. 350)
- Abstandswarnung* (S. 302)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Pilot Assist* (S. 320)
- City Safety (S. 357)

Begrenzungen der Radareinheit

Die Radareinheit unterliegt bestimmten Begrenzungen - wodurch auch die Funktionen, die auf die Einheit zugreifen, begrenzt werden.

Blockierte Einheit

Der markierte Bereich muss frei von Aufklebern, Gegenständen, Sonnenschutzfolie usw.[13] sein.

Die Radareinheit befindet sich innerhalb des oberen Teils der Windschutzscheibe zusammen mit der Kameraeinheit des Fahrzeugs.

WICHTIG

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamera- und radarbasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Wenn dieses Symbol und die Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay angezeigt werden, können Kamera und Radareinheit vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkennen.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera- und Radareinheit ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor der Kamera- und Radareinheit von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.

13 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Ursache	Maßnahme
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera- und Radareinheit hat sich Schmutz angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

ACHTUNG

Halten Sie die Windschutzscheibe vor dem Kamera- und Radarmodul sauber.

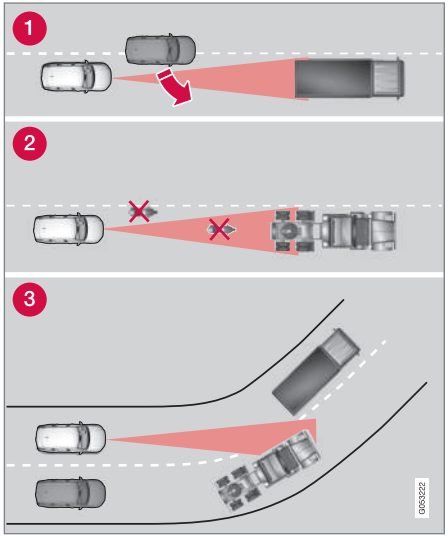
Geschwindigkeit des Fahrzeugs

Unter folgenden Bedingungen ist das Vermögen der Radareinheit, ein vorausfahrendes Fahrzeug zu erfassen, stark herabgesetzt:

- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs weicht stark von der des eigenen Fahrzeugs ab

Begrenztes Sichtfeld

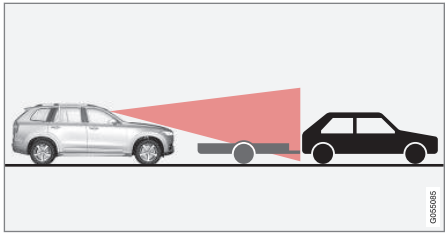
Die Radareinheit hat ein begrenztes Sichtfeld. In bestimmten Situationen wird ein anderes Fahrzeug gar nicht oder erst später als erwartet erfasst.



Sichtfeld der Radareinheit

1. Die Radareinheit erfasst Fahrzeuge manchmal erst spät und in kurzem Abstand zu Ihrem Fahrzeug, z. B. wenn sich ein Fahrzeug zwischen das eigene und ein vorausfahrendes Fahrzeug einordnet.
2. Es kann passieren, dass kleine Fahrzeuge, wie z. B. Motorräder oder Fahrzeuge, die nicht in der Mitte der Spur fahren, nicht erfasst werden.
3. In Kurven kann die Radareinheit falsche Fahrzeuge erfassen oder ein erfasstes Fahrzeug „aus den Augen“ verlieren.

Niedrige Anhänger



Niedriger Anhänger im Radarschatten.

Auch niedrige Anhänger können für die Radareinheit schwer oder gar nicht zu erfassen sein – wenn der adaptive Tempomat oder Pilot Assist aktiviert sind, ist beim Fahren hinter einem niedrigen Anhänger daher besondere Aufmerksamkeit gefordert.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich die Kamera- und Radareinheit für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kamera- und Radareinheit automatisch neu.

Beschädigte Windschutzscheibe

WICHTIG

Sollte vor einem der beiden „Fenster“ des Kamera- und Radarmoduls ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- und Radarmodul verwenden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Damit Fahrerassistenzsysteme, die das Radarmodul verwenden, nicht ausfallen bzw. fehlerhaft oder eingeschränkt funktionieren, ist auch Folgendes zu beachten:

- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Kamera- und Radarmodul **nicht** zu reparieren – stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.
- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

WICHTIG

Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radarmodul in einer Werkstatt neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wartung

Um die korrekte Funktion der Radar- und Kameraeinheit zu gewährleisten, muss die Windschutzscheibe vor der Einheit von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf dem Kamera- und Radarmodul wird dessen Funktion eingeschränkt und eine Messung ggf. verhindert.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Themenbezogene Informationen

- Radareinheit (S. 345)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)
- Begrenzungen der Abstandswarnung* (S. 304)
- Begrenzungen des adaptiven Tempomaten* (S. 315)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 365)
- Pilot Assist* (S. 320)

Typengenehmigung für die Radareinheiten

Die folgende Tabelle zeigt die Typengenehmigungen für die Radareinheiten des Fahrzeugs.

Markt	ACC[A]	BLIS[B]	Symbol	Prüfzeichen
Brasilien		✓		Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito à proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário. Modelo: L2C0055TR 1500-15-8065 EAN: 07897843840978
	✓			Modelo: L2C0054TR 4122-14-8645 EAN: (01)07897843840855
Europa	✓	✓		Hereby, Delphi Electronics & Safety declares that L2C0054TR / L2C0055TR are in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC. The Declaration of Conformity may be consulted at Delphi Electronics & Safety / 2151 E. Lincoln Road / Kokomo, Indiana 46902 USA
Vereinigte Arabische Emirate	✓			TRA REGISTERED No: ER37536/15 DEALER No: DA37380/15
		✓		TRA REGISTERED No: ER37357/15 DEALER No: DA37380/15

Markt	ACC[A]	BLIS[B]	Symbol	Prüfzeichen
Indonesien	✓			37295/POSTEL/2014 4927
		✓		38806/SDPPI/2015 4927
Jordanien	✓			Type Approval No.: TRC/LPD/2014/255 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
		✓		Type Approval No.: TRC/LPD/2015/3 Equipment Type: Low Power Device (LPD)
Marokko	✓	✓		AGREE PAR L'ANRT MAROC NUMÉRO D'AGRÉMENT: MR 9929 ANRT 2014 DATE D'AGRÉMENT: 26/12/2014
Moldawien	✓	✓		1024
Singapur	✓	✓	Complies with IDA standards DA105753	Complies with IDA Standards DA105753

Markt	ACC[A]	BLIS[B]	Symbol	Prüfzeichen
Südafrika	✓			TA-2014/1824 APPROVED
		✓		TA-2014/2390 APPROVED
Taiwan	✓			CCAB15LP0560T3
		✓		CCAB15LP0680T0

A ACC = Adaptive Cruise Control
B BLIS = Blind Spot Information

Themenbezogene Informationen

- Radareinheit (S. 345)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Blind Spot Information* (S. 369)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Kameraeinheit

Die Kameraeinheit wird von mehreren Fahrerassistenzsystemen verwendet und ist dafür vorgesehen, z.B. die Seitenlinien der Fahrbahn oder Verkehrsschilder zu erfassen.

Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die Kameraeinheit wird von folgenden Funktionen verwendet:

- Adaptiver Tempomat*
- Spurassistent*
- Driver Alert Control*
- Pilot Assist*
- City Safety
- Spurhaltesystem Run-off Mitigation
- Verkehrszeicheninformation*
- Automatisches Fernlicht *

Themenbezogene Informationen

- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Spurassistent (S. 383)
- Driver Alert Control (S. 381)
- Pilot Assist* (S. 320)
- City Safety (S. 357)
- Spurhaltesystem Run-off Mitigation (S. 388)
- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Fernlicht einschalten/ausschalten (S. 141)

Begrenzungen der Kameraeinheit

Die Kameraeinheit unterliegt bestimmten Begrenzungen - wodurch auch die Funktionen, die auf die Einheit zugreifen, begrenzt werden.

Herabgesetzte Sicht

Die Kamera unterliegt den gleichen Begrenzungen wie das menschliche Auge, d.h. bei starkem Regen oder Schneefall, in dichtem Nebel oder in aufgewirbeltem Staub oder Schnee ist das Erkennungsvermögen beeinträchtigt. Unter solchen Bedingungen können die kameraabhängigen Funktionen stark eingeschränkt oder vorübergehend deaktiviert sein.

Starkes Gegenlicht, Reflexionen auf der Fahrbahn, eine schnee- oder eisbedeckte Fahrbahn, eine schmutzige Fahrbahn oder undeutliche Seitenmarkierungen von Fahrspuren können die Funktion, bei der die Kamera verwendet wird, um die Fahrbahn zu erfassen sowie Fußgänger, Radfahrer und andere Fahrzeuge zu erkennen, stark beeinträchtigen.

Blockierte Einheit

Der markierte Bereich muss frei von Aufklebern, Gegenständen, Sonnenschutzfolie usw.[14] sein.

Die Kameraeinheit befindet sich innerhalb des oberen Teils der Windschutzscheibe zusammen mit der Radareinheit des Fahrzeugs.

WICHTIG

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamera- und radarbasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Wenn dieses Symbol und die Meldung **Frontscheibensensor Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung** im Fahrerdisplay angezeigt werden, können Kamera und Radareinheit vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkennen.

Der folgenden Tabelle sind Beispiele für mögliche Ursachen für die Anzeige der Meldung sowie geeignete Maßnahmen zu entnehmen:

14 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Ursache	Maßnahme
Die Windschutzscheibenoberfläche vor der Kamera- und Radareinheit ist schmutzig oder mit Eis oder Schnee bedeckt.	Die Windschutzscheibe vor der Kamera- und Radareinheit von Schmutz, Eis und Schnee befreien.
Dichter Nebel, starker Regen oder Schneefall blockieren die Radarsignale bzw. das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Radareinheit bei kräftigem Niederschlag nicht.
Wasser oder Schnee wirbeln von der Fahrbahn auf und blockieren die Radarsignale oder das Erkennungsvermögen der Kamera.	Keine Maßnahme. Manchmal funktioniert die Einheit bei nasser oder schneebedeckter Fahrbahn nicht.
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera- und Radareinheit hat sich Schmutz angesammelt.	Wenden Sie sich zur Reinigung der Windschutzscheibe hinter dem Gehäuse der Einheit an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Starkes Gegenlicht	Keine Maßnahme. Bei günstigeren Lichtverhältnissen wird das Kameragerät automatisch wieder aktiviert.

ACHTUNG

Halten Sie die Windschutzscheibe vor dem Kamera- und Radarmodul sauber.

Hohe Temperaturen

Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginnenraum kann sich die Kamera- und Radareinheit für ca. 15 Minuten nach Starten des Motors vorübergehend ausschalten, um die Elektronik zu schützen. Sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kamera- und Radareinheit automatisch neu.

Beschädigte Windschutzscheibe

WICHTIG

Sollte vor einem der beiden „Fenster“ des Kamera- und Radarmoduls ein Riss, Kratzer oder Steinschlag auf der Windschutzscheibe entstehen und sich über eine Oberfläche von ca. 0,5 × 3,0 mm (oder mehr) erstrecken, muss eine Werkstatt zum Austausch der Windschutzscheibe aufgesucht werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Falls keine Maßnahme ergriffen wird, kann dies zu einer herabgesetzten Funktion der Fahrerassistenzsysteme führen, die das Kamera- und Radarmodul verwenden.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

Damit Fahrerassistenzsysteme, die das Radarmodul verwenden, nicht ausfallen bzw. fehlerhaft oder eingeschränkt funktionieren, ist auch Folgendes zu beachten:

- Volvo empfiehlt, Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor dem Kamera- und Radarmodul **nicht** zu reparieren – stattdessen sollte die ganze Windschutzscheibe ausgetauscht werden.
- Vor dem Austausch der Windschutzscheibe ist eine Volvo-Vertragswerkstatt

zu verständigen, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und montiert wird.

- Beim Austausch müssen Scheibenwischer desselben Typs oder andere von Volvo zugelassene Scheibenwischer montiert werden.

WICHTIG

Bei einem Austausch der Windschutzscheibe müssen Kamera- und Radarmodul in einer Werkstatt neu kalibriert werden, damit die ordnungsgemäße Funktion aller kamerabasierten Fahrzeugfunktionen gewährleistet ist – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wartung

Um die korrekte Funktion der Radar- und Kameraeinheit zu gewährleisten, muss die Windschutzscheibe vor der Einheit von Schmutz, Eis und Schnee freigehalten und regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf dem Kamera- und Radarmodul wird dessen Funktion eingeschränkt und eine Messung ggf. verhindert.

Dies kann auch dazu führen, dass Funktionen herabgesetzt oder deaktiviert werden oder falsch reagieren.

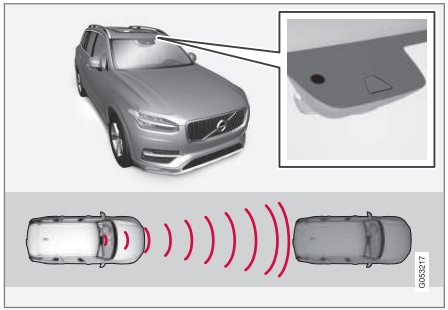
Themenbezogene Informationen

- Kameraeinheit (S. 353)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)
- Spurassistent (S. 383)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 382)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-1 (S. 328)
- Begrenzungen der Funktion Pilot Assist-2* (S. 341)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 365)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 380)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

City Safety

City Safety warnt Sie mit visuellen, haptischen und akustischen Signalen vor auftauchenden Fußgängern, Radfahrern, größeren Tieren und Fahrzeugen – wenn Sie nicht rechtzeitig reagieren, wird das Fahrzeug automatisch abgebremst.



Lage von Kamera- und Radarsensor[15].

City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit senken.

City Safety unterstützt den Fahrer, wenn ein Aufprall mit einem Fußgänger, größeren Tier, Radfahrer oder Fahrzeug droht.

Die Funktion City Safety kann dem Fahrer helfen, einen Aufprall zu verhindern. Dies gilt z. B. für das Fahren im Stau, in dem Veränderungen im vorausfahrenden Verkehr und Unaufmerksamkeit leicht zu Unfällen führen können.

Die Funktion hilft dem Fahrer, indem sie bei einem drohenden Aufprall automatisch bremst, wenn der Fahrer nicht rechtzeitig selbst bremst und/oder ausweicht.

City Safety löst ein kurzes, starkes Bremsen aus und bringt das Fahrzeug im Normalfall genau hinter dem vorausfahrenden Fahrzeug zum Stehen. Dies entspricht nicht der normalen Fahrweise der meisten Fahrer und kann aus diesem Grund als unangenehm erlebt werden.

City Safety wird in Situationen aktiviert, in denen der Fahrer eigentlich bedeutend früher hätte zu bremsen beginnen müssen. Aus diesem Grund kann die Funktion dem Fahrer nicht in allen Situationen helfen.

City Safety wird so spät wie möglich aktiviert, um unnötige Eingriffe zu vermeiden.

Im Normalfall bekommen Fahrer und Beifahrer nichts von City Safety mit – die Funktion macht sich erst bei einem drohenden Aufprall bemerkbar.

City Safety kann eine drohende Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug oder Fahrrad verhindern, indem es die eigene Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h (30 mph) senkt. Bei einem Fußgänger kann City Safety die Geschwindigkeit um bis zu 45 km/h (28 mph) reduzieren.

Bei einer Geschwindigkeitsdifferenz über 50 km/h (30 mph) bzw. 45 km/h (28 mph) kann die Bremsautomatik von City Safety den Aufprall zwar nicht verhindern, seine Folgen aber abmildern.

Bei drohender Kollision mit einem großen Tier kann City Safety die eigene Geschwindigkeit um bis zu 15 km/h (9 mph) senken. Im Hinblick auf große Tiere soll die Bremsfunktion vor allem die Aufprallkraft bei höheren Geschwindigkeiten senken. Die größte Bremswirkung wird bei Geschwindigkeiten über 70 km/h (43 mph) erzielt; bei langsamerer Fahrt ist die erzielte Bremswirkung kleiner.

15 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⚠ WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Die Warnung wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. In diesem Abschnitt und im Abschnitt „Begrenzungen der Funktion City Safety“ sind die Begrenzungen beschrieben, denen die Funktion City Safety unterliegt und die der Fahrer vor ihrer Verwendung kennen muss.

Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 100 km/h (62 mph) ausgeschaltet.

Die Bremsfunktion von City Safety kann einen Aufprall verhindern oder die Aufprallgeschwindigkeit senken. Um die volle Bremskraft sicherzustellen, sollte der Fahrer stets die Bremse betätigen – auch dann, wenn das Fahrzeug bereits von der Bremsautomatik abgebremst wird.

Bei starker Beschleunigung wird die Bremsautomatik des Systems City Safety nicht aktiviert.

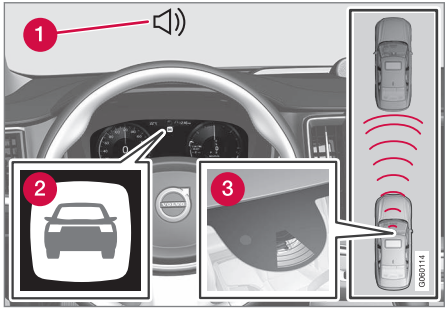
Der Fahrer ist stets für einen sicheren Abstand und die richtige Geschwindigkeit verantwortlich – warten Sie nie eine Unfallwarnung oder das Eingreifen von City Safety ab.

Marktabhängige Verfügbarkeit

City Safety ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn City Safety im Menü **Einstellungen** des Center Displays nicht angezeigt wird, ist das Fahrzeug nicht mit der Funktion ausgestattet.

Suchpfad im Topmenü: **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **IntelliSafe**

Übersicht



Funktionsübersicht[15].

1. Akustisches Warnsignal bei drohendem Aufprall
2. Warnsymbol bei drohendem Aufprall
3. Abstandsmessung mithilfe der Kamera- und Radareinheit

City Safety führt drei aufeinanderfolgende Schritte durch:

1. Unfallwarnung
2. Bremsunterstützung
3. Bremsautomatik

Unfallwarnung

Zunächst wird der Fahrer vor einem nahe bevorstehendem Aufprall gewarnt.

City Safety kann Fußgänger, Radfahrer oder Fahrzeuge erfassen, die sich vor dem eigenen Fahrzeug befinden und in der gleichen Richtung fortbewegen. Außerdem kann City Safety Fußgänger, Radfahrer und große Tiere erkennen, die vor dem eigenen Fahrzeug die Straße überqueren.

Droht eine Kollision mit einem Fußgänger, größeren Tier, Radfahrer oder Fahrzeug einschließlich der im Abschnitt „City Safety bei Querverkehr“ beschriebenen Fahrzeuge, wird der Fahrer mit einem rot blinkenden Warnsignal, einem akustischen Signal und einer haptischen Warnung in Form eines Bremsimpulses darauf aufmerksam gemacht. Bei geringerer Geschwindigkeit, bei einer Vollbremsung des Fahrers oder beim Gasgeben gibt es keine haptische Warnung. Die Intensität des Bremsimpulses variiert je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

15 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Bremsunterstützung
Wenn die Gefahr für einen Aufprall nach der Unfallwarnung weiter steigt, wird die Bremsunterstützung aktiviert.

Die Bremsunterstützung verstärkt die Bremskraft, wenn das Bremsmanöver des Fahrers voraussichtlich nicht ausreicht, um einen Aufprall zu verhindern.

Bremsautomatik
Während des letzten Schritts wird die automatische Bremsfunktion aktiviert.

Falls der Fahrer in dieser Situation noch kein Ausweichmanöver gestartet hat und eine Kollision unausweichlich ist, tritt die automatische Bremsfunktion in Kraft, dies geschieht ungeachtet dessen, ob der Fahrer bremst oder nicht. Dabei wird das Fahrzeug zur Senkung der Aufprallgeschwindigkeit mit voller Bremskraft gebremst - oder es wird mit begrenzter Bremskraft gebremst, wenn diese zur Vermeidung eines Aufpralls ausreicht.

Im Zusammenhang mit dem Einsetzen der automatischen Bremsfunktion können die Gurtstraffer aktiviert werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Gurtstraffer".

In manchen Situationen kann die automatische Bremsfunktion zunächst leicht und dann mit voller Bremskraft bremsen.

Wenn City Safety einen Aufprall mit einem stehenden Objekt verhindert hat, verbleibt das Fahrzeug im Stillstand; zum Weiterfahren ist das aktive Eingreifen des Fahrers erforderlich. Wenn das Fahrzeug aufgrund eines langsamer vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wurde, wird die Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs gesenkt.

Der Fahrer kann das Eingreifen in die Bremse jederzeit abbrechen, indem er kräftig auf das Gaspedal tritt.

ACHTUNG

Wenn City Safety™ bremst, leuchten die Bremslichter auf.

Wenn City Safety eingreift und bremst, wird auf dem Fahrerdisplay mittels Textmeldung angezeigt, dass die Funktion aktiv ist/war.

WARNUNG

City Safety darf nicht verwendet werden, um die Fahrweise des Fahrers zu ändern – wenn der Fahrer sich ausschließlich auf City Safety verlässt und das System bremsen lässt, wird es früher oder später zu einem Aufprall kommen.

Themenbezogene Informationen

- Warnabstand für City Safety einstellen (S. 360)
- Erkennung von Hindernissen mit City Safety™ (S. 361)
- City Safety bei verhindertem Ausweichmanöver (S. 364)
- City Safety bei Querverkehr (S. 363)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 365)
- Mitteilung für City Safety (S. 367)
- Gurtstraffer (S. 62)

Warnabstand für City Safety einstellen

City Safety ist immer aktiviert. Es ist jedoch möglich, den Warnabstand der Funktion auszuwählen.

ACHTUNG

Die Funktion City Safety lässt sich nicht abschalten: Sie wird beim Anlassen des Motors/Starten im Elektrobetrieb automatisch eingeschaltet und bleibt aktiviert, bis der Verbrennungs- oder Elektromotor wieder abgestellt wird.

Der Warnabstand bestimmt die Empfindlichkeit des Systems und regelt, bei welchem Abstand die visuelle, akustische und haptische Warnung ausgelöst werden soll.

1. Tippen Sie im Topmenü des Display in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **IntelliSafe**.
3. Unter **City Safety** wählen Sie **Später**, **Normal** oder **Früher**, um den gewünschten Warnabstand einzustellen.

Versuchen Sie es zuerst mit **Früher**. Sollte diese Einstellung zu viele Warnungen auslösen, was in bestimmten Situationen als irritierend aufgefasst werden kann, dann ist der Warnabstand auf **Normal** einstellen.

Wenn die Warnungen zu oft erfolgen und als störend aufgefasst werden, kann der Warnabstand verringert werden. Dabei löst das System die Warnungen dann zu einem späteren Zeitpunkt aus, und die Gesamtanzahl der Warnungen verringert sich.

Der Warnabstand **Später** sollte nur in Ausnahmen, z. B. bei einer besonders dynamischen Fahrweise, eingestellt werden.

ACHTUNG

City Safety warnt den Fahrer bei Kollisionsgefahr, jedoch kann die Funktion nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen.

Um die optimale Effizienz von City Safety zu gewährleisten, sollten Sie den Warnabstand stets auf **Früher** eingestellt lassen.

ACHTUNG

Auch wenn der Warnabstand auf **Früher** eingestellt wurde, können Warnungen in manchen Situationen als spät empfunden werden - beispielsweise bei großen Geschwindigkeitsunterschieden oder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug kräftig bremst.

ACHTUNG

Wenn der Abstand für die Auffahrwarnung auf die niedrigste Stufe „**Später**“ gestellt ist (siehe „Warnabstand für City Safety einstellen“), ist die Blinkerwarnung der Funktion Rear Collision Warning deaktiviert.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

WARNUNG

Kein automatisches System kann in allen Situationen eine zu 100 % korrekte Funktion garantieren. Testen Sie die City Safety-Funktion daher nie an Menschen, Tieren oder Fahrzeugen – es drohen schwere Verletzungen und Lebensgefahr.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 357)

Erkennung von Hindernissen mit City Safety™

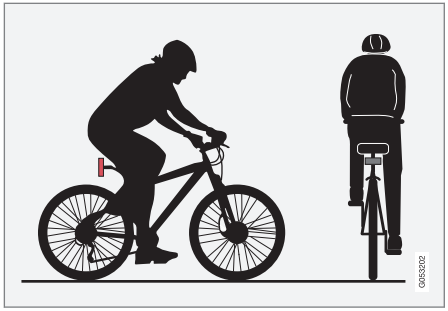
City Safety kann folgende Hindernisse erkennen: Fahrzeuge, Radfahrer, größere Tiere und Fußgänger.

Fahrzeuge

Die Funktion City Safety erfasst die meisten Fahrzeuge, die stehen oder sich in die gleiche Richtung wie das eigene Fahrzeug bewegen sowie Fahrzeuge, die der Beschreibung im Abschnitt „City Safety bei Querverkehr“ entsprechen.

Damit City Safety ein Fahrzeug bei Dunkelheit erkennen kann, müssen dessen Front- und Heckleuchten funktionieren und deutlich leuchten.

Radfahrer



Optimale Radfahrer-Erkennungsmuster für City Safety – mit deutlicher Körper- und Fahrradkontur.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die einen Radfahrer erfasst, so eindeutige Informationen zur Körper- und Fahrradkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Fahrrad, Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Wenn große Teile des Körpers oder Fahrrads für die Kamera nicht zu sehen sind, kann das System den Radfahrer nicht erkennen.

Damit die Funktion einen Radfahrer erfasst, muss dieser erwachsen sein und auf einem Erwachsenen-Fahrrad sitzen.

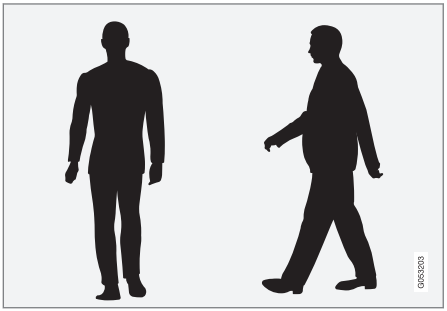
⚠ WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und erkennt Radfahrer nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- Teilweise verdeckte Radfahrer.
- Radfahrer in Kleidung, die die Körperkonturen verhüllt.
- Mit größeren Gegenständen beladene Fahrräder.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Fußgänger



Beispiele für Fußgänger, die laut System deutliche Körperkonturen haben.

Für die optimale Leistung des Systems muss die Systemfunktion, die Fußgänger erfasst, so ein-

deutige Informationen zur Körperkontur wie möglich erhalten – das bedeutet, dass das System Kopf, Arme, Schultern, Beine, Ober- und Unterkörper und ein für Menschen normales Bewegungsmuster identifizieren können muss.

Damit ein Fußgänger erkannt werden kann, ist ein Kontrast zum Hintergrund erforderlich, was von Bekleidung, Hintergrund, Wetterbedingungen usw. abhängig ist. Bei geringem Kontrast wird der Fußgänger unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt, wodurch es zu späten oder ganz unterbliebenen Warnungen und Bremseingriffen kommen kann.

City Safety erfasst Fußgänger auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

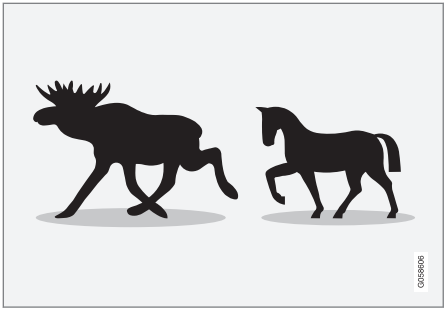
⚠ WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und erkennt nicht unbedingt jeden Fußgänger in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte Fußgänger, Personen in Kleidung, die die Körperkonturen nicht erkennen lässt oder Personen mit einer Körpergröße unter 80 cm.
- Fußgänger bei schlechtem Kontrast zum Hintergrund – Warnung und Bremseingriff können in diesem Fall spät erfolgen oder ganz ausbleiben.
- Fußgänger, die größere Gegenstände tragen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Größere Tiere



Typische Beispiele für das Erkennungsmuster von City Safety hinsichtlich größerer Tiere, die stehen oder langsam gehen und deutliche Körperumrisse haben.

Für eine optimale Leistung des Systems muss die Funktion zur Erkennung größerer Tiere (zum Beispiel Elche oder Pferde) möglichst eindeutige Informationen über die Körperkontur erhalten. Das heißt, dass das Tier von der Seite und mit einem für das Tier typischen Bewegungsmuster erfasst werden muss.

Wenn Teile des Körpers eines Tieres für die Funktion der Kamera nicht sichtbar sind, ist eine Erkennung des Tieres durch das System nicht möglich.

City Safety erfasst große Tiere auch im Dunkeln, sofern diese von den Scheinwerfern des Fahrzeugs angestrahlt werden.

⚠ WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und erkennt große Tiere nicht unbedingt in jeder erdenklichen Situation. Nicht erkannt werden z. B.:

- teilweise verdeckte größere Tiere.
- größere Tiere direkt vor oder hinter dem Fahrzeug.
- größere Tiere, die springen oder sich schnell bewegen.
- größere Tiere bei schlechtem Kontrast zum Hintergrund – Warnung und Bremseingriff können in diesem Fall spät erfolgen oder ganz ausbleiben.
- kleinere Tiere, wie zum Beispiel Hunde oder Katzen.

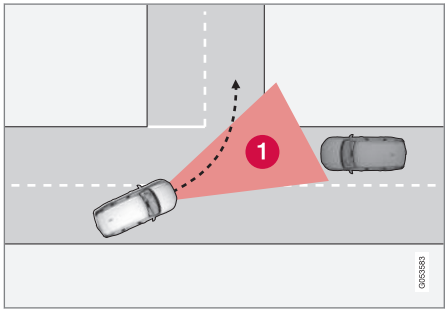
Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf korrekte Weise und mit einem an die Geschwindigkeit angepassten Sicherheitsabstand gefahren wird.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 357)

City Safety bei Querverkehr

City Safety kann den Fahrer unterstützen, wenn das eigene Fahrzeug in einer Kreuzung abbiegt und den Weg eines entgegenkommenden Fahrzeugs kreuzt.



Sektor, in dem City Safety passierende Fahrzeuge erfassen kann.

Damit City Safety ein Fahrzeug auf Kollisionskurs erfassen kann, muss das betreffende Fahrzeug zunächst in den Sektor (1) gelangen, in dem City Safety den Verlauf analysieren kann.

Außerdem müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs beträgt mindestens 4 km/h (3 mph).
- Das eigene Fahrzeug biegt in Märkten mit Rechtsverkehr nach links ab (bzw. bei Linksverkehr nach rechts).
- Die Scheinwerfer des entgegenkommenden Fahrzeugs sind eingeschaltet.

⚠ WARNUNG

City Safety ist ein Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Wenn eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug droht, erfolgen die entsprechenden Warnungen und Bremseingriffe häufig sehr spät.

Der Fahrer ist stets für einen sicheren Abstand und die richtige Geschwindigkeit verantwortlich – warten Sie nie eine Unfallwarnung oder das Eingreifen von City Safety ab.

Begrenzungen im Kreuzungsbereich

Bestimmte Situationen erschweren City Safety das Erfassen eines Kollisionsrisikos an einer Kreuzung. Dies kann z. B. in folgenden Fällen zutreffen:

- bei Straßenglätte und Eingreifen der Fahrdynamikregelung ESC
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug erst spät erfasst wird
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug verdeckt ist

- bei entgegenkommenden Fahrzeugen mit ausgeschalteten Scheinwerfern
- wenn das entgegenkommende Fahrzeug unvorhersehbar fährt und z. B. spät die Spur wechselt

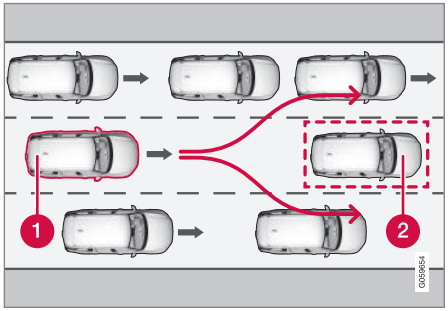
Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 357)

City Safety bei verhindertem Ausweichmanöver

Die Funktion City Safety kann den Fahrer durch ein frühes, automatisches Abbremsen unterstützen, wenn sich ein Aufprall nur durch Ausweichen nicht vermeiden lässt.

Für den Fall, dass ein langsames oder stehendes Fahrzeug erst spät erfasst wird, sucht City Safety die Seitenbereiche kontinuierlich nach möglichen „Fluchtwegen“ ab.



Das eigene Fahrzeug (1) „erkennt“ keine Möglichkeit, dem vorausfahrenden Fahrzeug (2) auszuweichen und wird daher ggf. schon früher automatisch abgebremst.

1. Eigenes Fahrzeug
2. Langsames/stehendes Fahrzeug

Solange der Fahrer einen Aufprall durch eigene Lenkmanöver verhindern kann, greift die automatische Bremsfunktion von City Safety nicht ein.

Wenn City Safety jedoch feststellt, dass ein Ausweichmanöver z. B. aufgrund des Verkehrsaufkommens in den benachbarten Spuren nicht möglich ist, kann die Funktion den automatischen Bremsvorgang bereits früher einleiten.

⚠ WARNUNG

Die Funktion City Safety ist ein Hilfsmittel und kann ihre vorausschauende Wirkung nicht in allen denkbaren Fahrsituationen sowie unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenverhältnissen optimal entfalten.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 357)
- Begrenzungen der Funktion City Safety (S. 365)

Begrenzungen der Funktion City Safety

Die Funktion City Safety kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Umgebung

Niedrige Objekte

Herunterhängende Objekte, wie z. B. Fahnen/Wimpel von nach hinten aus dem Fahrzeug herausragender Ladung oder Zubehör, wie z. B. Zusatzbeleuchtung und Rammschutz, das die Höhe der Motorhaube überschreitet, schränken die Funktion ein.

Glätte

Bei glatter Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg, was die Fähigkeit von City Safety, einen Aufprall zu verhindern, mindern kann. In solchen Situationen liefern das Antiblockiersystem und die Fahrdynamikregelung ESC bestmögliche Bremskraft unter Aufrechterhaltung der Stabilität.

Gegenlicht

Das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe ist bei starkem Sonnenlicht, Reflexionen, mit Sonnenbrille oder nicht geradeaus gerichtetem Blick des Fahrers ggf. schwer zu erkennen.

Hitze

Wenn der Innenraum z. B. aufgrund starker Sonneneinstrahlung sehr aufgeheizt ist, kann das visuelle Warnsignal auf der Windschutzscheibe vorübergehend außer Kraft gesetzt sein.

Sichtfeld von Kamera- und Radareinheit

Das Sichtfeld der Kamera ist begrenzt, weshalb Fußgänger, Fahrräder, größere Tiere und Fahrzeuge in bestimmten Situationen nicht oder später als erwartet erkannt werden.

Schmutzige Fahrzeuge können später als andere erkannt werden, und Motorräder werden bei Dunkelheit unter Umständen erst spät oder gar nicht erkannt.

Wenn der Kamera- und Radarsensor laut einer Meldung im Fahrerdisplay blockiert ist, erfasst City Safety Fußgänger, größere Tiere, Radfahrer, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug unter Umständen nicht zuverlässig. Das bedeutet, dass City Safety in diesem Fall nur eingeschränkt funktionsfähig sein kann.

Eine Fehlermeldung erscheint jedoch nicht in allen Situationen, in denen die Sensoren der Windschutzscheibe blockiert sind – der Fahrer muss daher stets sorgfältig darauf achten, dass der vor der Kamera- und Radareinheit liegende Bereich der Windschutzscheibe sauber ist.

WICHTIG

Die Wartung und der Austausch von Bauteilen des City Safety-Systems darf ausschließlich von einer Werkstatt, vorzugsweise von einer Volvo-Vertragswerkstatt, erfolgen.

Eingriff des Fahrer

Zurücksetzen

Wenn das eigene Fahrzeug zurücksetzt, ist City Safety vorübergehend deaktiviert.

Niedrige Geschwindigkeit

Da City Safety bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten – unter 4 km/h (3 mph) – nicht aktiviert wird, greift das System nicht in Situationen ein, in denen sich das eigene Fahrzeug einem anderen Fahrzeug sehr langsam nähert, z. B. beim Einparken.

Aktive Fahrweise

Da die Kommandos des Fahrers immer höchste Priorität haben, greift City Safety nicht oder später in Situationen ein, in denen der Fahrer deutlich lenkt oder Gas gibt, selbst wenn ein Aufprall unvermeidbar ist.

Eine aktive und bewusste Fahrweise kann daher dazu führen, dass Aufprallwarnungen und entsprechende Eingriffe später erfolgen; überflüssige Warnungen werden auf diese Weise minimiert.

Sonstiges

⚠ WARNUNG

Warnungen und Bremsmanöver können spät ausgelöst werden oder ganz ausbleiben, wenn die Verkehrssituation oder äußere Umstände dazu beitragen, dass Kamera- und Radarmodul Fußgänger, Radfahrer, größere Tiere oder Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug nicht korrekt erfassen können.

Damit ein Fahrzeug bei Dunkelheit erfasst werden kann, müssen Front- und Heckbeleuchtung des Fahrzeugs intakt und deutlich zu erkennen sein.

Für Fußgänger und Radfahrer verfügt das Kamera- und Radarmodul über eine begrenzte Reichweite – effektive Warnungen und Bremseingriffe sind bei relativen Geschwindigkeiten unter 50 km/h (30 mph) möglich. In Bezug auf stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge sind effektive Warnungen und Bremseingriffe bei Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h (43 mph) möglich. Wenn das Fahrzeug schneller als 70 km/h (43 mph) fährt und ein großes Tier erkennt, wird es auf unter 15 km/h (9 mph) abgebremst. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten fällt die Wirkung von Warnung und Bremseingriff bei großen Tieren weniger stark aus.

Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht können Warnungen vor stehenden oder langsam fahrenden Fahrzeugen oder großen Tieren ausbleiben.

Warnung und Bremsmanöver für Fußgänger und Radfahrer sind bei Geschwindigkeiten über 70 km/h (43 mph) ausgeschaltet.

Platzieren, kleben oder montieren Sie vor oder neben dem Kamera- und Radarmodul weder innen noch außen Gegenstände auf die Windschutzscheibe – kamerabasierte Funktionen können dadurch beeinträchtigt werden.

Gegenstände, Schnee, Eis oder Verunreinigungen im Bereich des Kamerasensors können zu einer eingeschränkten, ausbleibenden oder falschen Funktion führen.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Radarmodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Radarmoduls“.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 357)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)
- Begrenzungen der Radareinheit (S. 346)

Mitteilung für City Safety

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zu City Safety angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
City Safety **Automatische Intervention**	Wenn City Safety bremst oder eine automatische Bremsung vorgenommen hat, können ein oder mehrere Symbole im Fahrerdisplay aufleuchten, während gleichzeitig eine Textmeldung erscheint.
City Safety **Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- City Safety (S. 357)

Rear Collision Warning

Die Funktion Rear Collision Warning (RCW) kann dem Fahrer helfen, einen drohenden Auffahrunfall von hinten zu verhindern.

RCW wird automatisch bei jedem Anlassen aktiviert.

Die Funktion RCW kann den Fahrer des auffahrenden Fahrers durch Einschalten der Warnblinker vor dem drohenden Aufprall warnen.

Wenn dem eigenen Fahrzeug laut Berechnung der RCW-Funktion bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) ein Heckaufprall droht, können die Gurtstraffer vorn und das Sicherheitssystem Whiplash Protection System aktiviert werden.

Kurz vor dem Aufprall kann RCW auch die Betriebsbremse aktivieren, um die Vorwärtsbeschleunigung des eigenen Fahrzeugs im Aufprallmoment zu senken. Die Betriebsbremse wird jedoch nur betätigt, wenn das eigene Fahrzeug steht. Sobald Sie das Gaspedal treten, wird die Betriebsbremse wieder gelöst.

Begrenzungen

Bestimmte Situationen erschweren RCW das Erfassen eines Kollisionsrisikos. Dies kann z.B. in folgenden Fällen zutreffen:

- wenn ein von hinten kommendes Fahrzeug erst spät erfasst wird
- wenn von hinten kommende Fahrzeuge spät die Fahrspur wechseln
- wenn von hinten kommende Fahrzeuge schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

ACHTUNG

Auf bestimmten Märkten erfolgt die RCW-Warnung aufgrund lokaler Verkehrsbestimmungen **nicht** mit den Blinkern – in diesem Fall ist dieser Teil der Funktion daher deaktiviert.

ACHTUNG

Wenn der Abstand für die Auffahrwarnung auf die niedrigste Stufe „**Später**“ gestellt ist (siehe „Warnabstand für City Safety einstellen“), ist die Blinkerwarnung der Funktion Rear Collision Warning deaktiviert.

Die Aktivierung der Gurtstraffer und die Bremsfunktion sind jedoch weiterhin aktiviert.

Themenbezogene Informationen

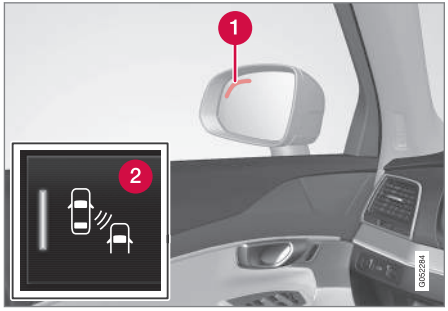
- City Safety (S. 357)
- Warnabstand für City Safety einstellen (S. 360)
- Gurtstraffer (S. 62)
- Whiplash Protection System (S. 59)

Blind Spot Information*

Die Funktion Blind Spot Information (BLIS) warnt den Fahrer vor Fahrzeugen im toten Winkel. Für den Fahrer ist dies insbesondere bei dichtem Verkehr auf mehrspurigen Straßen eine Entlastung.

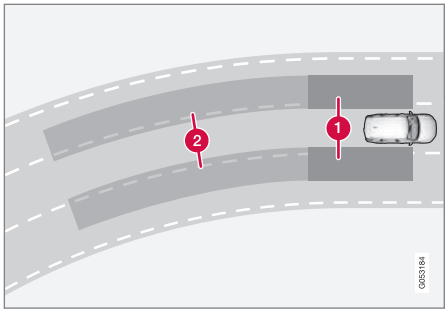
BLIS ist ein Fahrerassistenzsystem und warnt vor:

- Fahrzeugen im toten Winkel
- Schnell aufholenden Fahrzeugen in der linken und rechten Fahrspur in unmittelbarer Nähe des eigenen Fahrzeugs



Lage der BLIS-Leuchte[16].

1. Anzeigelampe
2. Die Funktion wird mit der BLIS-Taste in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display aktiviert und deaktiviert.



Blind Spot Information-Funktionsprinzip

1. Zone im toten Winkel
2. Zone für schnell aufschließende Fahrzeuge

Die BLIS-Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h (6 mph) aktiv.

Konstruktionsbedingt reagiert das System, wenn:

- das eigene Fahrzeug von anderen Fahrzeugen überholt wird
- das eigene Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug schnell eingeholt wird

Wenn die BLIS-Funktion ein Fahrzeug im Bereich 1 oder ein schnell aufholendes Fahrzeug im Bereich 2 erfasst, leuchtet die Warnleuchte am betreffenden Seitenspiegel konstant. Wenn der Fahrer in dieser Situation den Blinker in die Richtung setzt, für die eine Warnung ausgegeben wurde, leuchtet die Warnleuchte heller und beginnt zu blinken.

ACHTUNG

Die Lampe leuchtet auf jener Seite des Fahrzeugs auf, auf der das System ein Fahrzeug erfasst hat. Falls das Fahrzeug auf beiden Seiten gleichzeitig überholt wird, leuchten beide Lampen auf.

WARNUNG

Das System Blind Spot Information funktioniert nicht in engen Kurven.

Das System Blind Spot Information funktioniert nicht beim Zurücksetzen des Fahrzeugs.

16 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

⚠ WARNUNG

Das System Blind Spot Information ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

Das System Blind Spot Information ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

Das System Blind Spot Information kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen – es obliegt grundsätzlich dem Fahrer, sicher die Spur zu wechseln.

⚠ WARNUNG

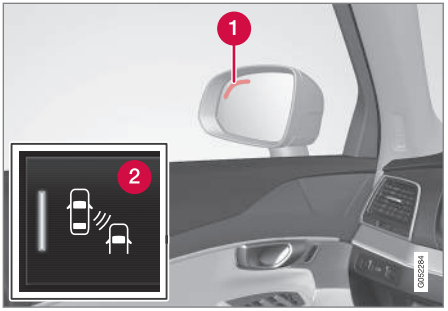
Das System ist eine Zusatzfunktion und kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Verwendung der Rückspiegel. Es kann die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers niemals ersetzen. Die Verantwortung für einen sicheren Spurwechsel liegt stets beim Fahrer.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren (S. 370)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 371)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 375)
- Cross Traffic Alert* (S. 372)

Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Blind Spot Information BLIS kann aktiviert/deaktiviert werden.



Lage der Blind Spot Information-Leuchte[17].

1 Anzeigelampe

2 Die Funktion wird über die BLIS-Taste in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display aktiviert und deaktiviert.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **BLIS**.

  > BLIS wird aktiviert bzw. deaktiviert; die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Wenn BLIS bei Starten des Motors aktiviert ist, wird die Funktion dadurch bestätigt, dass die Anzeigelampen an den Außenspiegeln einmal blinken.

Ist BLIS bei Ausschalten des Motors deaktiviert, bleibt die Funktion nach neuerlichem Starten des Motors deaktiviert, und es leuchtet keine Anzeigelampe auf.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

⚠ WARNUNG

Das System Blind Spot Information ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

Das System Blind Spot Information ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

Das System Blind Spot Information kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen – es obliegt grundsätzlich dem Fahrer, sicher die Spur zu wechseln.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* (S. 369)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 371)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 375)

Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information*

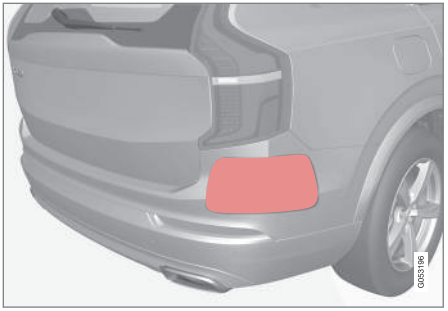
Die Funktion Blind Spot Information (BLIS) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Beispiel für Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Die BLIS-Funktion wird deaktiviert, wenn ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Sensoren

Die Sensoren der BLIS-Funktionen befinden sich innerhalb der jeweiligen Ecken von hinterem Kotflügel/Stoßfänger. Die Sensoren werden auch von der Funktion Cross Traffic Alert (CTA) genutzt.



Halten Sie diesen Bereich auf der linken und rechten Fahrzeugseite sauber[18].

Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren saubergehalten werden.

Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder oder Aufkleber angebracht werden.

! WICHTIG

Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

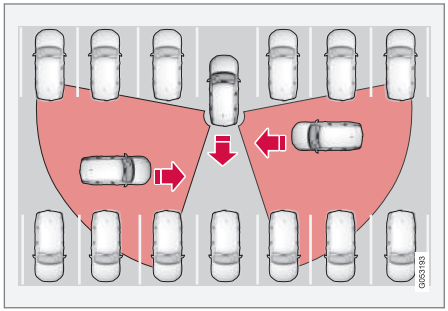
17 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.
18 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* (S. 369)
- Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren (S. 370)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 375)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 373)

Cross Traffic Alert*

Cross Traffic Alert (CTA) ist ein Fahrerassistenzsystem, das beim Zurücksetzen vor Querverkehr warnt. CTA ist eine Ergänzung zu Blind Spot Information (BLIS).



CTA-Funktionsprinzip.

Die CTA- ergänzt die BLIS-Funktion, indem das System beim Zurücksetzen, beispielsweise wenn das Fahrzeug eine Parklücke rückwärts verlässt, den querenden Verkehr von der Seite erkennt.

Die CTA-Funktion ist so konstruiert, dass in erster Linie Fahrzeuge erkannt werden. Unter günstigen Bedingungen können jedoch auch kleinere Objekte wie Fahrräder oder Fußgänger erkannt werden.

CTA ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt oder wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Wenn CTA etwas erkannt hat, das sich von der Seite nähert, wird dies angezeigt durch:

- ein akustisches Signal - der Ton kommt aus dem linken oder rechten Lautsprecher, je nachdem, von welcher Seite sich das Objekt nähert.
- ein aufleuchtendes Symbol in der PAS-Grafik des Bildschirms.
- ein Symbol in der Top-Ansicht der Kamera für die Einparkhilfe.

⚠ WARNUNG

CTA ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

CTA ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

CTA kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen - es obliegt immer dem Fahrer selbst, auf verkehrssichere Art zurückzusetzen.

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 373)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 375)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 373)
- Blind Spot Information* (S. 369)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) kann aktiviert/deaktiviert werden.

Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Center Displays aktiviert und deaktiviert.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Cross Traffic Alert**.
  > ● Tastenanzeige GRÜN – CTA ist aktiviert.
  ● Tastenanzeige GRAU – CTA ist deaktiviert.

CTA ist nach jedem Starten des Motors aktiviert.

⚠ WARNUNG

CTA ist ein zusätzliches Hilfsmittel und funktioniert nicht in allen Situationen.

CTA ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise und die Nutzung der Rückspiegel.

CTA kann niemals die Verantwortung des Fahrers und seine Aufmerksamkeit ersetzen - es obliegt immer dem Fahrer selbst, auf verkehrssichere Art zurückzusetzen.

Themenbezogene Informationen

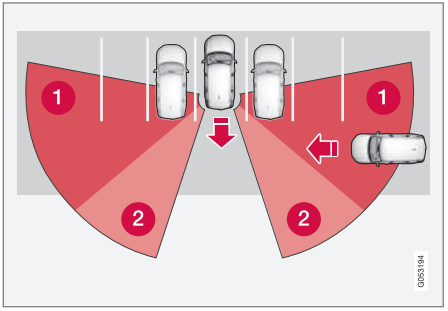
- Cross Traffic Alert* (S. 372)
- Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert (S. 373)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 375)

Begrenzungen der Funktion Cross Traffic Alert

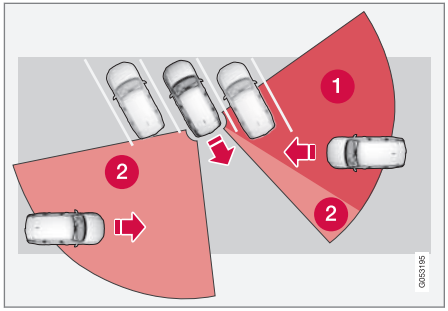
Die Funktion Cross Traffic Alert (CTA) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Das CTA-System funktioniert nicht in allen Situationen optimal, sondern ist bestimmten Begrenzungen unterworfen. Die CTA-Sensoren können zum Beispiel nicht durch andere parkende Fahrzeuge oder Gegenstände, die die Sicht verdecken, "hindurchsehen".

Hier folgen einige Beispiele, bei denen das "Sichtfeld" der CTA zunächst eingeschränkt ist und die Annäherung anderer Fahrzeuge deshalb erst erkannt werden kann, wenn diese sehr nahe sind:



Das Fahrzeug steht tief in einer Parklücke.



In einer schrägen Parklücke hat die CTA-Funktion auf einer Seite ggf. gar kein Sichtfeld.

1 Tote Winkel der CTA-Funktion.

2 Von der CTA-Funktion erfasster Bereich.

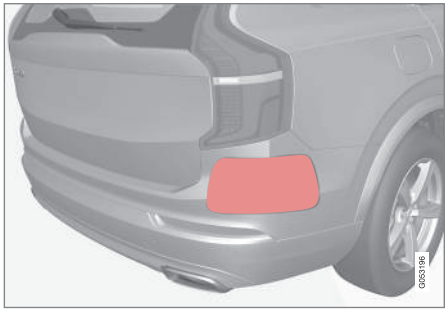
Während das eigene Fahrzeug langsam zurückfährt, ändert sich jedoch der Winkel im Verhältnis zum verdeckten Fahrzeug/Gegenstand, wodurch sich der blinde Bereich schnell verringert.

Beispiel für weitere Begrenzungen:

- Schmutz, Eis oder Schnee über den Sensoren kann die Funktion herabsetzen und dazu führen, dass keine Warnung erfolgt.
- Die CTA-Funktion wird deaktiviert, wenn ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Sensoren

Die Sensoren der CTA-Funktionen befinden sich innerhalb der jeweiligen Ecken von hinterem Kotflügel/Stoßfänger. Die Sensoren werden auch von der Funktion Blind Spot Information (BLIS) genutzt.



Halten Sie diesen Bereich sauber – dies gilt für beide Fahrzeugseiten[19].

Für das optimale Funktionieren ist es wichtig, dass die Flächen vor den Sensoren saubergehalten werden.

Im Bereich der Sensoren dürfen keine Gegenstände, Klebebänder, Aufkleber o. Ä. angebracht werden.

WICHTIG

Reparaturen an den Bauteilen der Funktionen BLIS und CTA sowie Umlackierungen der Stoßfänger müssen in einer Werkstatt erfolgen – empfohlen wird eine Volvo-Vertragswerkstatt.

Themenbezogene Informationen

- Cross Traffic Alert* (S. 372)
- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 373)
- Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert* (S. 375)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 371)

19 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Mitteilungen für Blind Spot Information* und Cross Traffic Alert*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen für Blind Spot Information (BLIS) und Cross Traffic Alert (CTA) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

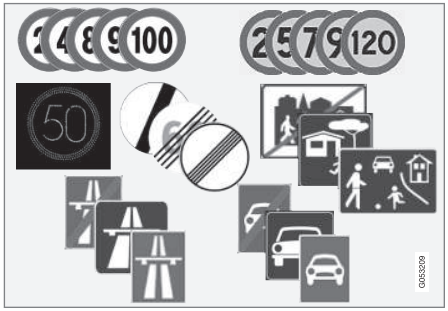
Meldung	Bedeutung
Totwinkelsensor Service erforderlich	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Totwinkelsystem Aus Anhänger angekoppelt!	BLIS und CTA werden deaktiviert, wenn ein Anhänger an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Themenbezogene Informationen

- Blind Spot Information* (S. 369)
- Blind Spot Information* aktivieren/deaktivieren (S. 370)
- Begrenzungen der Funktion Blind Spot Information* (S. 371)
- Cross Traffic Alert* (S. 372)
- Cross Traffic Alert* aktivieren/deaktivieren (S. 373)
- Meldungen auf dem Fahrer- und Center Display quittieren (S. 110)

Verkehrszeicheninformation*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (Road Sign Information – RSI) zeigt dem Fahrer, welche Verkehrsschilder zu Geschwindigkeitsbegrenzungen und teilweise auch Verboten das Fahrzeug passiert.



Beispiel für lesbare Verkehrszeichen[20].

RSI meldet Informationen u.a. zur aktuellen Geschwindigkeit, zu Anfang oder Ende einer Autobahn oder Autostraße, zu Überholverboten, zu gesperrten Fahrtrichtungen usw.

Wenn das Fahrzeug sowohl an einem Zeichen für Autobahn/Autostraße als auch an einem Geschwindigkeitsbegrenzungsschild vorbeifährt, zeigt RSI die Geschwindigkeitsbegrenzung an.

⚠ WARNUNG

RSI funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

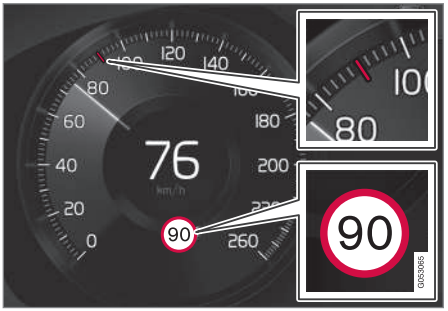
Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass dabei die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Themenbezogene Informationen

- Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation (S. 376)
- Radarkamerainformation (S. 378)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 379)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 380)

Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation

Die Funktion Verkehrsschildinformation (Road Sign Information - RSI) registriert und zeigt Verkehrsschilder je nach Schild und Situation auf unterschiedliche Arten an.



Beispiel für erfasste Geschwindigkeitsinformation[21].

Wenn RSI ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung erfasst, erscheint dieses Schild als Symbol im Fahrerdisplay und eine rote Markierung im Tachometer.

20 Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.
21 Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

In Verbindung mit dem Symbol für die geltende Höchstgeschwindigkeit kann auch ein weiteres Schild angezeigt werden, z. B. Überholverbot.

Passiert das Fahrzeug das Schild „Durchfahrt verboten“, werden Sie mit einem blinkenden Symbol für dieses Schild im Fahrerdisplay gewarnt.

Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Sensus Navigation* wird auch mithilfe der Kartendaten ermittelt, ob das Fahrzeug entgegen der Fahrtrichtung fährt.

Wenn die Funktion **Audio-Warnung** aktiviert ist, können Sie sich auch beim Passieren einer verbotenen Durchfahrt warnen lassen - siehe „Akustisches Warnsignal aktivieren/deaktivieren“ im Abschnitt „Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren“.

Begrenzung oder Ende der Autobahn

Wenn RSI ein Schild erfasst, das ein Ende der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung bedeuten kann, z. B. am Ende der Autobahn, wird das jeweilige Schild 10-30 Sekunden lang als Symbol im Fahrerdisplay angezeigt.

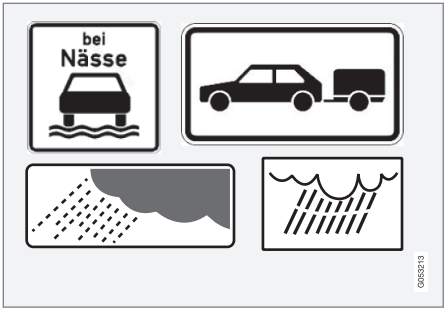
Beispiele für solche Verkehrszeichen sind:

Ende aller Begrenzungen.

Ende der Autobahn.

Danach wird die Verkehrszeicheninformation ausgeblendet, bis das nächste Verkehrszeichen, welches eine Geschwindigkeitsbegrenzung betrifft, erkannt wird.

Zusatzschilder



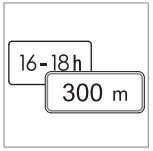
Beispiel von Zusatzschildern[21].

Gelegentlich werden für dieselbe Straße unterschiedliche Geschwindigkeitsbegrenzungen angegeben - ein Zusatzschild gibt ggf. an, unter welchen Umständen die Geschwindigkeiten gelten. Es kann sich dabei beispielsweise um besonders unfallträchtige Straßen bei Regen und/oder Nebel handeln.

Das Ergänzungsschild für Regen wird nur bei Scheibenwischerbenutzung angezeigt.

Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist und Sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit dem Zusatzzeichen „Anhänger“ passieren, wird die geltende Geschwindigkeit im Fahrerdisplay angezeigt.

21 Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.



Machen Geschwindigkeitsbegrenzungen gelten zum Beispiel erst nach einer bestimmten Strecke oder zu einer bestimmten Uhrzeit. Der Fahrer wird mittels eines Symbols für Zusatzschild unterhalb des Symbols mit der Geschwindigkeit auf diesen Umstand hingewiesen. Das Zusatzschildsymbol auf dem Fahrerdisplay zeigt dann entweder „DIST“ oder „TIME“.

Ein Symbol für ein Zusatzschild in Form eines leeren Rahmens unter dem Geschwindigkeitssymbol im Fahrerdisplay bedeutet, dass das RSI ein Zusatzschild mit zusätzlichen Informationen zur aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat.

Sensus Navigation

In Fahrzeugen mit Sensus Navigation werden in folgenden Fällen geschwindigkeitsrelevante Daten aus dem Navigationssystem bezogen:

- Bei indirekter Angabe einer Höchstgeschwindigkeit, z. B. durch Schilder für Autobahn und Schnellstraße bzw. Ortseingangsschilder.
- Wenn ein zuvor erfasstes Schild als nicht mehr gültig bewertet wird und kein neues Schild passiert wurde.

ACHTUNG

Bei der Navigation über heruntergeladene Apps von Drittanbietern werden die Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht unterstützt.

Schild „Schule“ oder „Spielende Kinder“

Wenn laut Kartendaten des satellitenbasierten Navigationssystems ein Schild „Schule“ oder „Spielende Kinder“ aufgestellt ist, erscheint dieses Schild[21] auch auf dem Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 379)

Radarkamerainformation

Wenn das Fahrzeug mit Sensus Navigation ausgerüstet ist, kann eine Information über bevorstehende Radarkameras im Fahrerdisplay ausgegeben werden.

Radarkamera-Warnung im Fahrerdisplay.

Wenn das Fahrzeug eine festgestellte Geschwindigkeitsgrenze überschreitet, kann der Fahrer gewarnt werden, wenn sich das Fahrzeug einer Radarkamera nähert - dabei wird vorausgesetzt, dass die Navigationskarten für den aktuellen Markt Informationen über Radarkameras beinhalten.

21 Verkehrsschilder sind von Markt zu Markt unterschiedlich – die Abbildungen zeigen lediglich ausgewählte Beispiele.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Weitere Informationen über Geschwindigkeitswarnungen in Zusammenhang mit Radarkameras siehe Überschrift "Geschwindigkeitswarnung aktivieren/deaktivieren" im Abschnitt "Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren", sowie im Abschnitt "Begrenzungen für Verkehrszeicheninformation".

ACHTUNG

Informationen über Radarkameras auf den Navigationskarten gibt es nicht für alle Märkte.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 379)
- Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen* (S. 380)

Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (Road Sign Information - RSI) kann aktiviert/deaktiviert werden.

Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren

Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Road Sign Information**.
  > RSI wird aktiviert und die Taste zeigt eine grüne Anzeige - eine graue Anzeige bedeutet, dass RSI die aktiviert ist.

Geschwindigkeitswarnung aktivieren/deaktivieren

Die Funktion Geschwindigkeitswarnung warnt den Fahrer, wenn eine bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird. Eine Geschwindigkeitswarnung wird immer dann ausgegeben, wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung gemäß den vorliegenden Radarkameradaten überschritten wird. Der Fahrer kann wählen, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert sein soll.

Die Geschwindigkeitswarnung zeigt sich dadurch dass das Symbol im Fahrerdisplay mit der geltenden Höchstgeschwindigkeit bei Überschreitung der Geschwindigkeit blinkt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Road Sign Information**.
3. Wählen Sie **Warnung Tempolimit** aus, um die Geschwindigkeitswarnung zu aktivieren oder zu deaktivieren.
   > Bei Aktivierung der Funktion wird ein Geschwindigkeitswähler angezeigt.
4. Den Grenzwert für die Geschwindigkeitswarnung nach oben oder unten justieren. Dazu auf den Pfeil Aufwärts/Abwärts drücken.

   Beachten Sie, dass vorgenommene Grenzeinstellungen nicht berücksichtigt werden, wenn das Fahrerdisplay das Symbol für Radarkamera anzeigt.

Akustisches Warnsignal aktivieren/deaktivieren

Bei entsprechender Einstellung kann neben der Geschwindigkeitswarnung auch ein akustisches Warnsignal erfolgen:

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Road Sign Information**.
3. Wählen Sie **Audio-Warnung** aus, um das akustische Warnsignal zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Bei Aktivierung der Funktion **Audio-Warnung** werden Sie auch gewarnt, wenn eine verbotene Durchfahrt droht.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Radarkamerainformation (S. 378)
- Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation (S. 376)

Begrenzungen der Funktion Verkehrsschildinformationen*

Die Funktion Verkehrsschildinformationen (Road Sign Information - RSI) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Beispiele für Beeinträchtigungen der RSI-Funktion:

- Verblasste Schilder
- Schilder in der Kurve
- Verdrehte oder beschädigte Schilder
- Hoch über der Straße angebrachte Schilder
- Teilweise oder vollständig verdeckte oder schlecht positionierte Schilder
- Schilder, die teilweise oder vollständig von Frost, Schnee und/oder Schmutz bedeckt sind
- Digitale Karten[22] sind veraltet, falsch oder enthalten keine Geschwindigkeitsbegrenzungen[23].

ACHTUNG

Bestimmte Arten von Fahrradträgern, die an die Anhängersteckdose angeschlossen werden, können von der RSI-Funktion als Anhänger interpretiert werden. In diesem Fall können dem Fahrer falsche Geschwindigkeitsinformationen angezeigt werden.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Verkehrszeicheninformation* (S. 376)
- Verkehrsschildinformationen aktivieren/deaktivieren (S. 379)
- Schilddarstellung der Verkehrszeicheninformation (S. 376)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)

22 In Fahrzeugen mit Sensus Navigation.
23 Nicht auf allen Märkten sind Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen in den Kartendaten enthalten.

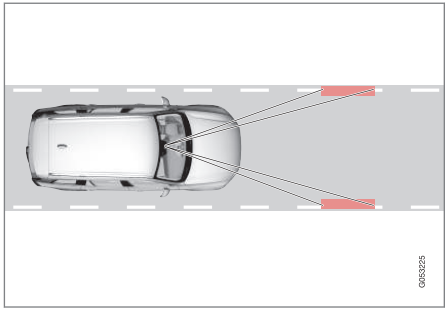
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Driver Alert Control

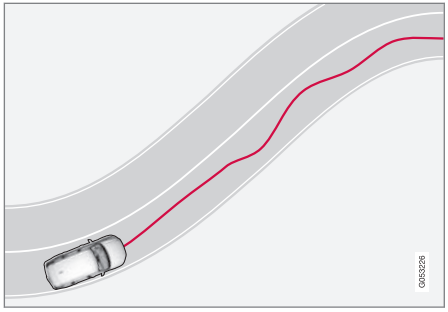
Die Funktion Driver Alert Control (DAC) macht den Fahrer darauf aufmerksam, wenn dessen Fahrweise schlingernd wird, z. B. wenn er abgelenkt ist oder einzuschlafen droht.

Das Ziel von DAC ist es, eine allmählich verschlechterte Fahrweise zu erfassen. Das System ist in erster Linie für den Einsatz auf größeren Straßen vorgesehen. Die Funktion ist nicht für den Einsatz im Stadtverkehr vorgesehen.

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Geschwindigkeit 65 km/h (40 mph) überschreitet und verbleibt aktiv, solange die Geschwindigkeit über 60 km/h (37 mph) liegt.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn und vergleicht die Straßenführung mit den Lenkradbewegungen des Fahrers.



Wenn das Fahrzeug zunehmend zu schlingern beginnt, wird der Fahrer durch ein akustisches Signal, ein Symbol auf dem Fahrerdisplay und die Meldung **Zeit für eine Pause?** gewarnt.

Die Warnung wird nach einer Weile wiederholt, wenn sich die Fahrweise nicht bessert.

ACHTUNG

Die Funktion darf nicht genutzt werden, um die Lenkzeit zu verlängern. Planen Sie stets Pausen in regelmäßigen Abständen ein und achten Sie darauf, dass Sie ausgeruht sind.

WARNUNG

Ein Alarm ist äußerst ernstzunehmen, da ein schläfriger Fahrer seinen Zustand oft selbst nicht mitbekommt.

Bei einem Alarm oder jeglichen Anzeichen von Müdigkeit das Fahrzeug so schnell wie möglich auf sichere Weise anhalten und eine Pause machen.

Studien haben gezeigt, dass es genauso gefährlich ist, unter Müdigkeit zu fahren wie unter dem Einfluss von Alkohol.

WARNUNG

Driver Alert Control funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Themenbezogene Informationen

- Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control (S. 382)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 382)

Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann aktiviert/deaktiviert werden.

Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Driver Alert Control**.
3. Wählen Sie **Wachsamkeits-Warnung** aus, um DAC zu aktivieren oder zu deaktivieren.

⚠ WARNUNG

Driver Alert Control funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Rastplatz-Guide bei Warnung aktivieren/deaktivieren

Sie können einstellen, ob der Rastplatz-Guide aktiviert/deaktiviert sein soll. Bei aktiviertem Guide werden bei einer DAC-Warnung Vorschläge für einen geeigneten Rastplatz angezeigt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Driver Alert Control**.
3. Um den Rastplatz-Guide zu aktivieren oder zu deaktivieren, wählen Sie **Rastplatzführung**.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 381)
- Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control (S. 382)

Begrenzungen der Funktion Driver Alert Control

Die Funktion Driver Alert Control (DAC) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

In Fällen, wo sich Müdigkeit nicht auf das Fahrverhalten auswirkt, erhält der Fahrer auch keine Warnung von DAC. Aus diesem Grund ist es immer wichtig, bei jeglichen Anzeichen von Müdigkeit anzuhalten und eine Pause zu machen – vollkommen unabhängig davon, ob die DAC-Funktion eine Warnung ausgegeben hat oder nicht.

In bestimmten Fällen kann das System eine Warnung generieren, obwohl sich die Fahrweise des Fahrers nicht verschlechtert hat, z. B.:

- bei starken Seitenwinden
- bei Fahrbahnrillen.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Driver Alert Control (S. 381)
- Aktivieren/deaktivieren Driver Alert Control (S. 382)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)

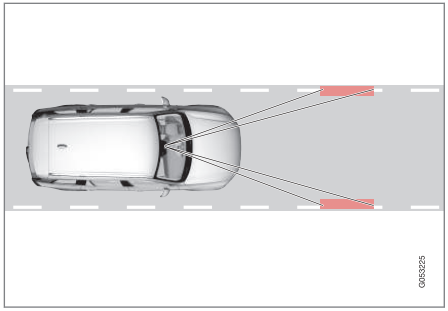
Spurassistent

Der Spurassistent senkt das Risiko, auf Autobahnen und anderen größeren Straßen unbeabsichtigt von der Spur abzukommen.

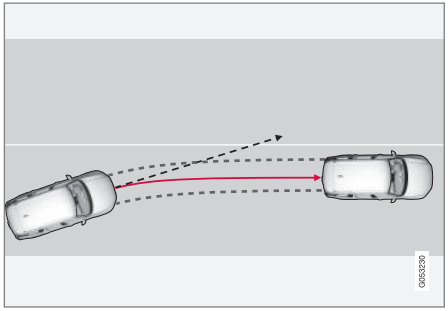
Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur und/oder warnt den Fahrer mit akustischen Signalen oder Lenkradvibrationen.

Der Spurassistent ist im Geschwindigkeitsbereich 65-200 km/h (40-125 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen aktiv.

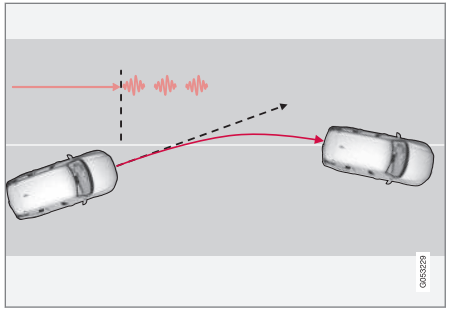
Auf schmalen Straßen steht die Funktion ggf. nicht zur Verfügung und wird dann in den Bereitschaftsmodus versetzt. Sobald die Straße breit genug ist, kann die Funktion wieder genutzt werden.



Eine Kamera erfasst die Seitenmarkierungen der Fahrbahn.



Der Spurassistent lenkt das Fahrzeug zurück in die Spur.



Der Spurassistent warnt den Fahrer mit Lenkradvibrationen[24].

Je nach Einstellung agiert der Spurassistent wie folgt:

1. Lenkeingriff aktiviert: Wenn sich das Fahrzeug einer Seitenlinie nähert, lenkt die Funktion LKA das Fahrzeug mit einem leichten Lenkmoment aktiv zurück in die Spur.
2. Warnung aktiviert: Wenn das Fahrzeug eine Seitenlinie zu kreuzen droht, wird der Fahrer mit akustischen Signalen oder Lenkradvibrationen gewarnt.

24 Die Lenkradvibrationen variieren – je weiter eine Seitenlinie überfahren wird, desto länger vibriert das Lenkrad.

ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt kein Lenkeingriff und keine Warnung durch den Spurassistenten.

WARNUNG

Der Spurassistent ist lediglich ein Hilfsmittel für den Fahrer und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

Lenkeingriff

Voraussetzung für den Lenkeingriff durch LKA ist, dass sich beide Hände des Fahrers auf dem Lenkrad befinden, was fortlaufend vom System überwacht wird.

Wenn der Fahrer die Hände nicht am Lenkrad hat, ergeht durch Anzeige dieses Symbols auf dem Fahrerdisplay und die folgende Meldung die Aufforderung, das Fahrzeug wieder aktiv zu lenken:

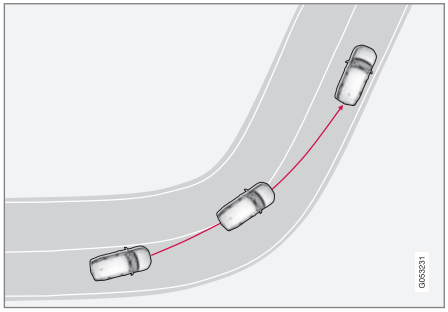
- **Lane Keeping Aid Lenken**

Wenn der Fahrer dann nicht zu lenken beginnt, erscheint wieder das Symbol in Kombination mit einem Warnton und folgender Mitteilung:

- **Lane Keeping Aid Standby bis Lenkung betätigt wird**

Wenn der Fahrer daraufhin immer noch nicht der Aufforderung folgt, das Fahrzeug selbst zu lenken, wird LKA in den Bereitschaftsmodus versetzt - die Funktion ist dann so lange nicht mehr verfügbar, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder selbst lenkt.

Spurassistent greift nicht ein



In scharfen Innenkurven greift die LKA-Funktion nicht ein.

In bestimmten Fällen erlaubt der Spurassistent ein Kreuzen der seitlichen Fahrbahnmarkierungen ohne Eingreifen durch Lenkhilfe oder Warnmeldungen. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn gleichzeitig der Blinker eingeschaltet ist oder eine Kurve geschnitten wird.

Begrenzungen

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann der Spurassistent den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur
- Straßen mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung.

ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Aktivieren/deaktivieren Lane Keeping Aid (S. 385)
- Spurhaltesystem Run-off Mitigation (S. 388)

- Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (S. 386)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)

Aktivieren/deaktivieren Lane Keeping Aid

Neben der Aktivierung und Deaktivierung des Spurassistenten Lane Keeping Aid (LKA) ist auch die Aktivierung bestimmter Unterfunktionen möglich.

Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Lane Keeping Aid**.
  > LKA wird aktiviert (GRÜNE Tastenanzeige) oder deaktiviert (GRAUE Tastenanzeige).

Art der Warnung für Lane Keeping Aid wählen

Sie können wählen, wie LKA den Fahrer warnen soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur verlässt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Spurassistenz**.
3. Unter **Feedback Warnung Lane Keeping Aid** wählen Sie die Art der Warnung aus:
   - **Klang** – Die Warnung erfolgt durch ein akustisches Signal.
   - **Vibration** – Die Warnung erfolgt durch Lenkradvibrationen

Assistenzoptionen von Lane Keeping Aid

Sie können wählen, wie LKA agieren soll, wenn das Fahrzeug die eigene Fahrspur verlässt.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **IntelliSafe** ➔ **Spurassistenz**.
3. Unter **Warn-Modus Lane Keeping Aid** wählen Sie aus, wie LKA reagieren soll:
   - **Lenkung** – Lenkeingriff ohne Warnung.
   - **Beides** - Sowohl Warnung als auch Lenkeingriff.
   - **Warnung** – Warnung ohne Lenkeingriff

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 383)
- Symbole und Meldungen zum Spurassistenten (S. 386)

Symbole und Meldungen zum Spurassistenten

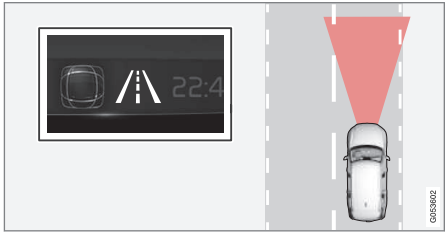
Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurassistenten angezeigt werden.

Symbol im Fahrerdisplay

Der Spurassistent wird auf dem Fahrerdisplay von einem Symbol dargestellt, das je nach Situation unterschiedlich aussieht.

Nachfolgend sind einige Beispiele für unterschiedliche Darstellungen des Symbols und die entsprechenden Situationen erläutert:

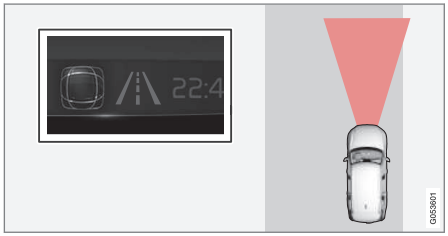
Verfügbar



Verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind weiß dargestellt.

Der Spurassistent erfasst eine oder beide Seitenlinien der Fahrspur.

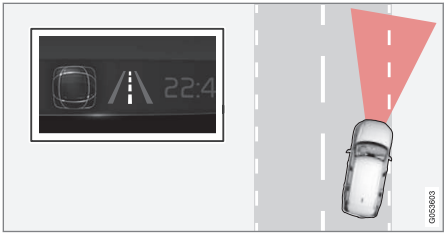
Nicht verfügbar



Nicht verfügbar – die Seitenlinien des Symbols sind grau dargestellt.

Der Spurassistent kann die Seitenlinien der Fahrspur nicht erkennen, die Geschwindigkeit ist zu gering oder die Straße ist zu schmal.

Anzeige von Lenkeingriff/Warnung



Lenkeingriff/Warnung – die Seitenlinien des Symbols sind farbig dargestellt.

Der Spurassistent warnt den Fahrer und/oder versucht, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.

Symbole und Mitteilungen

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Fahrerunterstützg. **Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.
	Lane Keeping Aid **Lenken**	Die LKA-Lenkhilfe funktioniert nicht, wenn der Fahrer die Hände nicht auf dem Lenkrad hält. Folgen Sie der Aufforderung und lenken Sie das Fahrzeug.
	Lane Keeping Aid **Standby bis Lenkung betätigt wird**	Die LKA-Funktion bleibt im Bereitschaftsmodus, bis der Fahrer wieder selbst lenkt.

Themenbezogene Informationen

- Spurassistent (S. 383)
- Aktivieren/deaktivieren Lane Keeping Aid (S. 385)

Spurhaltesystem Run-off Mitigation

Das Spurhaltesystem senkt das Risiko, von der Straße abzukommen, indem es das Fahrzeug aktiv in die Spur zurücklenkt.

Die Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich 65-140 km/h (40-87 mph) und auf Straßen mit gut sichtbaren Seitenmarkierungen oder -streifen aktiv.

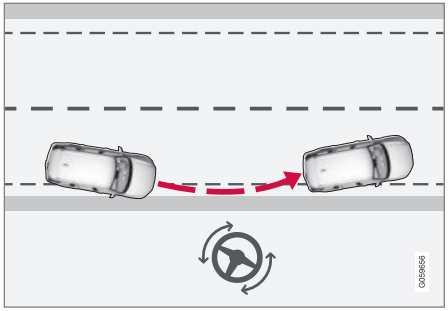
Eine Kamera erfasst die farblich abgesetzten Seitenmarkierungen der Fahrbahn. Wenn das Fahrzeug den Straßenrand zu kreuzen droht, lenkt das Spurhaltesystem das Fahrzeug aktiv zurück in die Spur. Wenn nur durch einen Lenkeingriff nicht verhindert werden kann, dass das Fahrzeug von der Straße abkommt, kann außerdem ein Bremseingriff erfolgen.

Wenn ein Blinker eingeschaltet ist, erfolgen keine Lenk- oder Bremseingriffe durch das Spurhaltesystem. Wenn die Funktion ein aktives Manöver erkennt, wird die Aktivierung des Spurhaltesystems kurzzeitig unterdrückt.

Die Funktion verfügt über zwei Aktivierungsstufen:

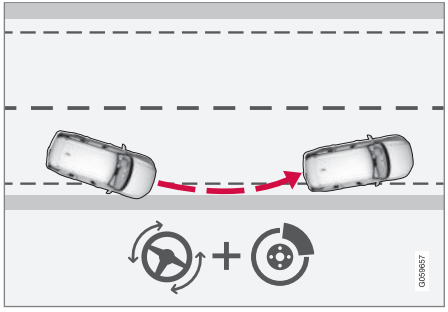
- Nur Lenkhilfe
- Lenkhilfe und Bremseingriff

Spurhaltesystem mit Lenkhilfe



Die Funktion Run-off Mitigation greift mit aktiver Lenkhilfe ein.

Spurhaltesystem mit Lenkhilfe und Bremseingriff



Die Funktion Run-off Mitigation greift mit aktiver Lenkhilfe und Bremsvorgängen ein.

Ein Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Lenkhilfe zur Abwendung der Gefahrensituation nicht ausreicht. Je nach konkreter Situation wird die aufgebrachte Bremskraft automatisch angepasst.

Einstellungen des Spurhaltesystems Run-off Mitigation

Das aktive Spurhaltesystem ist ein- und ausschaltbar. Dazu muss die Hauptansicht im Center Display nach unten gezogen und dann folgendes gesucht werden:

Einstellungen ➔ My Car ➔ IntelliSafe ➔ Spurassistenz

Zum Aktivieren des aktiven Spurhaltesystems:

- Das Kästchen bei **Run-off Mitigation**, **Lenkunterstützung im Falle des Verlassens der Spur** markieren - die Funktion ist danach aktiviert.

Die aktuelle Einstellung für das aktive Spurhaltesystem bleibt nach dem Abstellen des Motors gespeichert und wird beim nachfolgenden Anlassen des Motors wieder verwendet.

Begrenzungen des Spurhaltesystems Run-off Mitigation

Unter schwierigen Verkehrsverhältnissen kann das Spurhaltesystem den Fahrer nicht immer sinnvoll unterstützen. In diesem Fall wird empfohlen, die Funktion zu deaktivieren.

Beispiele für solche Situationen sind:

- Straßenarbeiten
- Winterliche Straßenverhältnisse
- Enge Straßen
- Schlechter Straßenbelag
- Sehr sportliche Fahrweise
- Schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht
- Straßen mit undeutlicher oder nicht erkennbarer Fahrbahnmarkierung
- Ränder oder andere Linien als die Seitenlinien der Fahrspur.

⚠ WARNUNG

Das Run off Road Sicherheitssystem ist nur ein Hilfsmittel für den Fahrer und funktioniert nicht in allen Fahrsituationen bzw. nicht bei allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen.

Die Funktion kann Absperrungen, Planken oder ähnliche Hindernisse an der Seite der Fahrbahn nicht erkennen.

Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird und dass die geltenden Gesetze und Verkehrsbestimmungen eingehalten werden.

ⓘ ACHTUNG

Die Funktion verwendet das Kameramodul des Fahrzeugs, das gewissen Begrenzungen unterliegt, siehe „Begrenzungen des Kameramoduls“.

Themenbezogene Informationen

- Symbole und Meldungen zum Spurhaltesystem (S. 390)
- Spurassistent (S. 383)
- Begrenzungen der Kameraeinheit (S. 354)

Symbole und Meldungen zum Spurhaltesystem

Im Fahrerdisplay können verschiedene Symbole und Meldungen zum Spurhaltesystem Run-off Mitigation erscheinen.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Run-off Mitigation **Automatische Intervention**	Bei Aktivierung des Spurhaltesystems wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
	Fahrerunterstützg. **Funktionalität eingeschr. Wartung erforderlich!**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
	Frontscheibensensor **Sensor blockiert, siehe Bedienungsanleitung**	Die Fähigkeit der Kamera, die Fahrspur vor dem Fahrzeug zu erkennen, ist beeinträchtigt.

Themenbezogene Informationen

- Spurhaltesystem Run-off Mitigation (S. 388)

Einparkhilfe*

Die Einparkhilfe hilft dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum, indem sie durch Grafiken auf dem Center Display und akustische Signale über den Abstand zu Hindernissen informiert.

Displayanzeige mit Hinderniszonen und Sensorsektoren.

Auf dem Center Display erscheint ein Übersichtsbild, das das Verhältnis zwischen dem Fahrzeug und erfassten Hindernissen zeigt.

Der markierte Sektor zeigt an, wo sich das Hindernis befindet. Je näher das Fahrzeugsymbol einem markierten Sektorfeld ist, desto kürzer ist der Abstand zwischen dem Fahrzeug und einem erfassten Hindernis.

Je kürzer der Abstand zum Hindernis, desto kürzer die Intervalle zwischen den Signalen. Andere Töne der Stereoanlage werden automatisch heruntergeregelt.

Das akustische Warnsignal bei Hindernissen vor oder neben dem Fahrzeug ertönt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist und setzt nach ca. 2 Sekunden Stillstand aus. Das akustische Warnsignal bei Hindernissen hinter dem Fahrzeug ertönt auch, wenn dieses bereits steht.

Ab einem Abstand von 30 cm und darunter zu einem Hindernis hinter oder vor dem Fahrzeug ertönt der Ton konstant und ist das Sensorfeld direkt am Fahrzeug ausgefüllt dargestellt.

Die Lautstärke der Einparkhilfe kann mit dem [**>II**]-Drehknopf auf der Mittelkonsole justiert werden, während das akustische Signal ertönt. Die Justierung kann auch unter der Menüoption **Einstellungen** im Hauptmenü erfolgen.

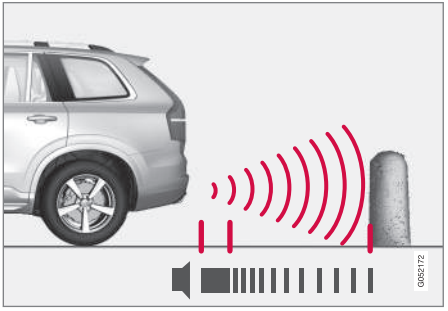
ACHTUNG

- Akustische Warnungen werden nur für Objekte ausgegeben, die sich direkt im Fahrkurs des Fahrzeugs befinden.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Sensoren haben tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Auf beispielsweise Kinder und Tiere achten, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Sicht nach hinten



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die hinteren Sensoren werden aktiviert, wenn das Fahrzeug im Leerlauf nach hinten rollt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

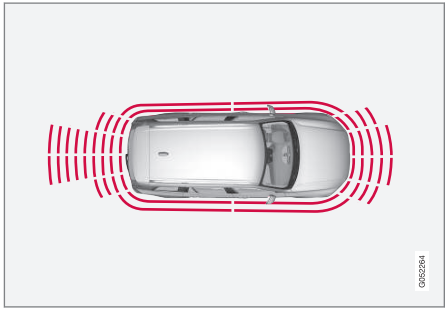
Der Messbereich beginnt ca. 1,5 m hinter dem Fahrzeug.

Beim Zurücksetzen mit angekuppeltem Anhänger wird die Einparkhilfe rückwärts automatisch deaktiviert.

ACHTUNG

Beim zurückstoßen mit z. B. einem Anhänger oder einem Fahrradhalter auf der Anhängerzugvorrichtung - ohne Volvo Original Anhänger-Verkabelung - muss die Einparkhilfekamera möglicherweise von Hand abgeschaltet werden, weil die Sensoren auf diese nicht reagieren sollen.

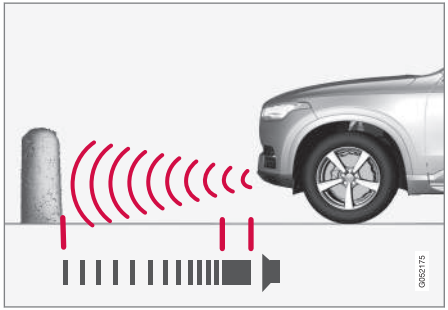
Entlang der Seiten



Die seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Sie sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich beginnt bei ca 30 cm an den Seiten. Das Tonsignal bei Hindernissen an den Seiten wird über die seitlichen Lautsprecher abgegeben.

Nach vorn



Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Die vorderen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert. Die vorderen Sensoren sind bei Geschwindigkeiten unter 10 km/h (6 mph) aktiviert.

Der Messbereich beginnt ca. 0,8 m vor dem Fahrzeug.

ACHTUNG

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn die Feststellbremse angezogen oder die **P**-Stellung in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe gewählt wird.

WICHTIG

Bei der Montage von Zusatzscheinwerfern: Daran denken, dass diese die Sensoren nicht verdecken - die Zusatzscheinwerfer können sonst als Hindernis erfasst werden.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren* (S. 393)
- Begrenzungen der Einparkhilfe* (S. 393)
- Mitteilung für die Einparkhilfe* (S. 395)
- Einparkhilfekamera* (S. 396)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 403)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren*

Die Funktion Einparkhilfe kann aktiviert/deaktiviert werden.

Die vorderen und seitlichen Sensoren der Einparkhilfe werden automatisch beim Anlassen des Motors aktiviert, die hinteren Sensoren beim Rückwärtsrollen des Fahrzeugs oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Die Funktion wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert und deaktiviert.

Die Einparkhilfe kann auch über die Kameraansichten aktiviert oder deaktiviert werden.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Parkpilot**.

  > Die Einparkhilfe wird aktiviert bzw. deaktiviert, die Tastenanzeige erscheint grün bzw. grau.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 391)
- Cross Traffic Alert* (S. 372)

Begrenzungen der Einparkhilfe*

Die Funktion Einparkhilfe kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

ACHTUNG

Wenn eine Anhängerzugvorrichtung für das elektrische System des Fahrzeugs eingestellt ist, wird die Länge der hervorstehenden Anhängerkupplung mitberechnet, wenn der Abstand zu Objekten hinter dem Fahrzeug gemessen wird.

WICHTIG

Gegenstände wie Ketten, dünne glänzende Pfosten oder niedrige Hindernisse können im "Signalschatten" zu liegen kommen und werden somit kurzzeitig nicht von den Sensoren erfasst. Der pulsierende Ton kann ggf. unvermutet aufhören und nicht wie erwartet zu einem Dauerton übergehen.

Die Sensoren können hohe Objekte nicht erkennen, z. B. hervorstehende Ladebühnen.

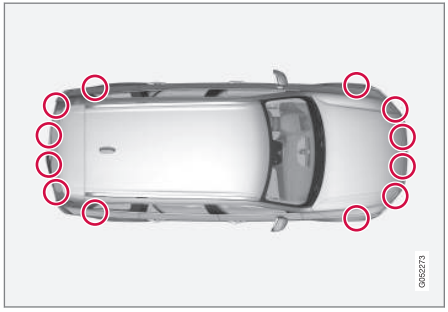
- Lassen Sie in solchen Fällen besondere Aufmerksamkeit walten und manövrieren bzw. bewegen Sie das Fahrzeug besonders langsam - es besteht hohe Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände, da die Informationen der Sensoren in solchen Situationen nicht immer zuverlässig sind.

WICHTIG

Unter bestimmten Umständen kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben. Diese werden durch externe Geräuschquellen verursacht, die mit der gleichen Ultraschallfrequenz arbeiten wie das System.

Beispiele für solche Quellen sind unter anderem Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern etc.

Wartung



Lage der Einparkhilfesensoren[25].

Um die optimale Funktion der Einparkhilfe zu gewährleisten, müssen ihre Sensoren regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

ACHTUNG

Schmutz, Eis und Schnee auf den Sensoren können ein Grund für falsche Warnsignale, eingeschränkte oder ausgebliebene Funktionen sein.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfe* (S. 391)
- Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren* (S. 393)
- Mitteilung für die Einparkhilfe* (S. 395)

25 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Mitteilung für die Einparkhilfe*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen zur Einparkhilfe angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent **Nicht verfügbar Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
Park-Assistent **Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!**	Ein oder mehrere Sensoren des Systems sind blockiert - kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.

Themenbezogene Informationen

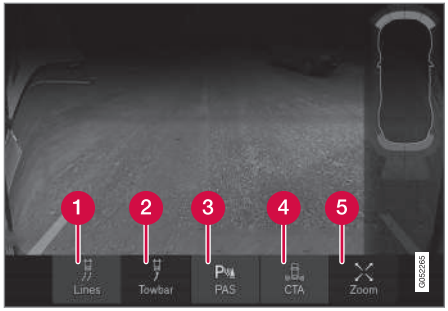
- Einparkhilfe* (S. 391)
- Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren* (S. 393)
- Begrenzungen der Einparkhilfe* (S. 393)

Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera hilft dem Fahrer beim Manövrieren auf begrenztem Raum, indem sie durch Kamerabilder und eine Grafik im Display in der Mittelkonsole über Hindernisse informiert.

Übersicht

Die Einparkhilfekamera ist ein Unterstützungssystem, das je nach gewählter Einstellung bei Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch oder über das Display in der Mittelkonsole manuell aktiviert wird.



1. **Linien** - Hilfslinien aktivieren/deaktivieren
2. **AHK*** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren/deaktivieren*[26]
3. **PAS*** - Einparkhilfe aktivieren/deaktivieren
4. **CTA*** - Cross Traffic Alert aktivieren/deaktivieren
5. **Zoom**[27] - vergrößern/verkleinern

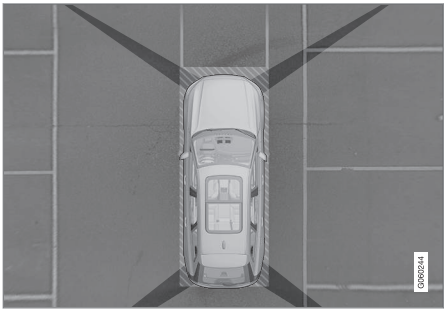
WARNUNG

- Die Einparkkamera ist ein Hilfsmittel und kann den Fahrer niemals von der eigenen Verantwortung beim Einparken befreien.
- Die Kamera hat tote Winkel, in denen Hindernisse nicht erfasst werden können.
- Achten Sie auf Menschen und Tiere, die sich in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten.

Kameraansichten

Die Funktion kann eine zusammengesetzte 360°-Rundumsicht sowie eine separate Ansicht für jede der vier Kameras anzeigen: Heckansicht, Frontansicht, Ansicht linke Seite, Ansicht rechte Seite. Zuoberst in der gewählten Ansicht wird angegeben, welche Kamera aktiv ist.

360°-Rundumsicht der Kamera*



Ungefährer Deckungsbereich der Einparkhilfekameras.

Auf dem Display in der Mittelkonsole werden gleichzeitig alle vier Fahrzeugseiten angezeigt. So sieht der Fahrer beim langsamen Manövrieren alles, was sich in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet.

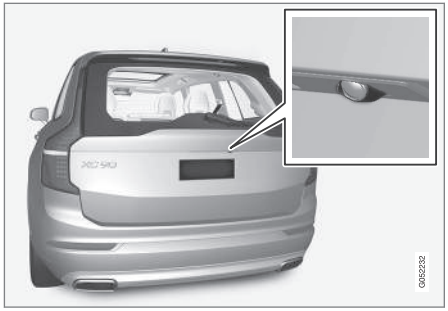
Jede Kameraansicht kann separat aktiviert werden, indem Sie auf dem Display das "Sichtfeld" der gewünschten Kamera antippen, z. B. vor/oberhalb der Frontkamera.

Ist das Fahrzeug auch mit einer Einparkhilfe* ausgestattet, wird der Abstand zu erfassten Hindernissen durch Felder in unterschiedlichen Farben dargestellt.

26 Nicht in allen Märkten verfügbar.
27 Beim Vergrößern werden die Hilfslinien ausgeblendet.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung".

Sicht nach hinten



Die nach hinten gerichtete Kamera[28] befindet sich über dem Nummernschild.

Die nach hinten gerichtete Kamera zeigt einen breiten Bereich hinter dem Fahrzeug. Bei bestimmten Modellen ist auch ein Teil des Stoßfängers sowie gegebenenfalls der Anhängerzugvorrichtung zu sehen.

Objekte auf dem Display in der Mittelkonsole können als leicht geneigt aufgefasst werden – dies ist vollkommen normal.

ACHTUNG

Auf dem Center Display dargestellte Gegenstände können sich näher am Fahrzeug befinden, als sie auf dem Display wahrgenommen werden.

Nach vorn

Die vordere Einparkkamera[28] ist im Grill untergebracht.

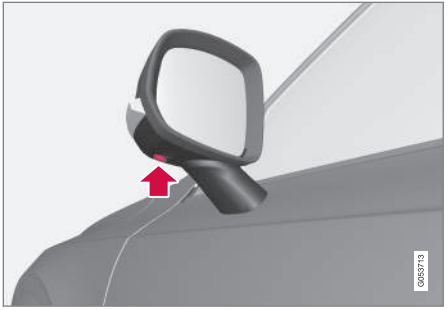
Die Frontkamera kann bei Ausfahrten mit eingeschränkter seitlicher Sicht, z.B. durch eine Hecke, hilfreich sein. Die Frontkamera bleibt bis25 km/h (16 mph) eingeschaltet und bei höheren Geschwindigkeiten deaktiviert.

Wenn das Fahrzeug 50 km/h (30 mph) nicht erreicht und die Geschwindigkeit innerhalb von 60 Sekunden nach dem Abschalten der Frontkamera auf unter 22 km/h (14 mph) sinkt, wird die Kamera wieder aktiviert.

ACHTUNG

Damit die Frontkamera bei einer Geschwindigkeitssenkung automatisch wieder eingeschaltet wird, muss **Autom. Rückfahrkameraaktivierung** unter **Einstellungen** ➔ **My Car** ➔ **Parkpilot** ausgewählt sein.

Seiten



Die Seitenkameras[28] befinden sich in den Seitenspiegeln.

Die Seitenkameras zeigen, was sich an der jeweiligen Seite des Fahrzeugs befindet.

28 Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Themenbezogene Informationen
- Einparkhilfekamera einschalten* (S. 400)
- Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera* (S. 398)
- Begrenzungen der Einparkhilfekamera* (S. 401)
- Einparkhilfe* (S. 391)
- Cross Traffic Alert* (S. 372)
- Aktive Einparkhilfe* (S. 403)

Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera*

Die Einparkhilfekamera stellt mithilfe von Linien im Kamerabild dar, wo sich das Fahrzeug im Verhältnis zur Umgebung befindet.

Hilfelinien

Beispiel dafür, wie dem Fahrer die Hilfslinien angezeigt werden können.

Die Hilfslinien zeigen die theoretische Bahn, die das Fahrzeug mit dem aktuellen Lenkradeinschlag nehmen wird und erleichtern dadurch das Einparken, das Zurücksetzen auf engem Raum und das Ankoppeln eines Anhängers.

Die Linien auf dem Bildschirm werden projiziert, als wenn sie sich auf Bodenebene hinter dem Fahrzeug befänden und sie sind direkt vom Lenkeinschlag abhängig. Dadurch wird dem Fahrer der Weg gezeigt, den das Fahrzeug beim Lenken einschlagen wird.

Die Hilfslinien schließen die am weitesten hervorstehenden Teile des Fahrzeugs mit ein, wie z. B. Ecken, Anhängerkupplung und Seitenspiegel.

ACHTUNG

Beim Heranzoomen werden keine Hilfslinien angezeigt.

ACHTUNG

- Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger, der nicht elektrisch an das Fahrzeug angeschlossen ist, zeigen die Linien auf dem Bildschirm den Weg an, den das **Fahrzeug** einschlagen wird – nicht den des Anhängers.
- Auf dem Bildschirm werden keine Linien angezeigt, wenn ein Anhänger elektrisch an die elektrische Anlage des Fahrzeugs angeschlossen ist.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

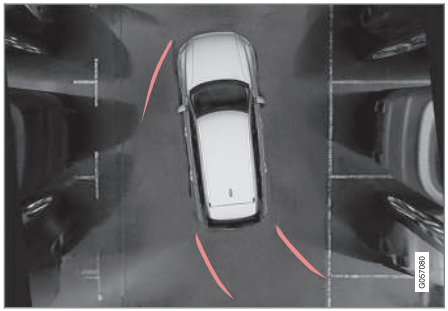
WICHTIG

Denken Sie daran, dass auf dem Center Display nur der Bereich hinter dem Fahrzeug dargestellt wird, wenn Sie die Perspektive der Heckkamera ausgewählt haben: Behalten Sie daher auch die Bereiche vor und neben dem Fahrzeug im Auge, wenn Sie beim Zurücksetzen das Lenkrad drehen.

Dies gilt auch im umgekehrten Fall: Achten Sie bei ausgewählter Frontkameraperspektive auch auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Bedenken Sie, dass die Hilfslinien den **kürzesten** Weg anzeigen. Achten Sie daher besonders darauf, dass beim Vorwärtsfahren die Fahrzeugseiten nicht an oder über etwas fahren bzw. beim Zurücksetzen die Fahrzeugfront nicht an oder über etwas fährt.

Hilfslinien bei 360°-Rundumsicht*



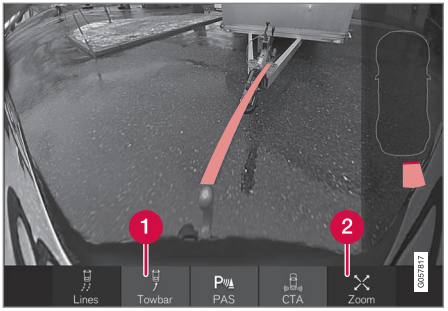
360°-Rundumsicht mit Hilfslinien.

In der 360°-Ansicht werden - je nach Fahrtrichtung - hinten, vorn und seitlich vom Fahrzeug Hilfslinien angezeigt:

- Beim Vorwärtsfahren: Linien vorn
- Beim Zurücksetzen: Linien an den Seiten und hinten

Bei ausgewählter Front- oder Heckkamera werden die Hilfslinien unabhängig von der Fahrtrichtung angezeigt. Bei ausgewählter Seitenkamera werden die Hilfslinien nur beim Zurücksetzen angezeigt.

Hilfslinie für Anhängerkupplung



Anhängerkupplung mit Hilfslinie.

1. **AHK** - Hilfslinie für Anhängerkupplung aktivieren*
2. **Zoom** - Vergrößern/Verkleinern

Bei angekuppeltem Anhänger wird die Kamera vorzugsweise so verwendet, dass eine Hilfslinie die gedachte "Bahn" zum Zugfahrzeug anzeigt.

1. Tippen Sie auf **AHK** (1).
   > Die Hilfslinie für die gedachte "Bahn" der Anhängerkupplung wird angezeigt. Gleichzeitig erlöschen die Hilfslinien des Fahrzeugs.
2. Wenn Sie genau manövrieren müssen, drücken Sie auf **Zoom** (2)
   > Die Kameraansicht wird herangezoomt.

◀◀ Die Hilfslinien für das Fahrzeug und für die Anhängerkupplung können nicht gleichzeitig angezeigt werden.

Sensorfeld der Einparkhilfe*

Ist das Fahrzeug mit der Einparkhilfe* ausgestattet, wird für jeden Sensor, der ein Hindernis erfasst, der Abstand in der 360°-Ansicht mit Farbfeldern dargestellt.

Sensorfelder nach hinten und nach vorn

Auf dem Bildschirm können eingefärbte Sensorfeldern am Fahrzeugsymbol rechts angezeigt werden.

Mit sinkendem Abstand zum Hindernis ändert sich die Farbe des Felds für die Heck- und Frontsensoren von Gelb über Orange zu Rot.

Feldfarbe Heck und Front	Abstand (Meter)
Gelb	0,6–1,5
Orange	0,4–0,6
Rot	0–0,4

Seitliche Sensorfelder

Die seitlichen Sensorfelder werden nur in Orange dargestellt.

Feldfarbe Seiten	Abstand (Meter)
Orange	0–0,3

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 396)
- Einparkhilfekamera einschalten* (S. 400)
- Begrenzungen der Einparkhilfekamera* (S. 401)

Einparkhilfekamera einschalten*

Die Kamera der Einparkhilfe kann automatisch gestartet werden, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, oder manuell über das Display in der Mittelkonsole.

Einparkhilfekamera einschalten

Die Einparkhilfekamera kann manuell eingeschaltet werden, wenn sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs ausgeschaltet ist oder in einer anderen Situation eingeschaltet werden muss.

– Tippen Sie in der Ansicht Funktionen des Center Displays auf **Kamera**.

  > Die Einparkhilfekamera wird eingeschaltet.

Einschalten der Kamera in verschiedenen Situationen

Bei Aktivierung der Funktion entscheiden Geschwindigkeit und Fahrtrichtung des Fahrzeugs, ob die Kamera in Drauf- oder Seitenansicht eingeschaltet wird:

- Draufsicht: Bei Stillstand und in Bewegung nach vorn - 0-15 km/h (0-9 mph).
- Draufsicht: Im Stand und bei Rückwärtsfahrt - unabhängig von der Geschwindigkeit.
- Seitenansicht: Bei Bewegung nach vorn 15-22 km/h (9-14 mph).

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfekamera aktivieren/ deaktivieren

Sie haben die Möglichkeit, die Funktion automatisches Einschalten der Einparkhilfekamera bei Einlegen des Rückwärtsgangs zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Parkpilot**.
3. Wählen Sie **Autom. Rückfahrkameraaktivierung**, um die Funktion automatisches Einschalten zu aktivieren/deaktivieren.

Automatisches Ausschalten der Kamera

Die Frontsicht wird ab 25 km/h (16 mph) abgeschaltet, um den Fahrer nicht abzulenken. Wenn die Einstellung **Autom. Rückfahrkameraaktivierung** aktiviert ist, wird die Kamera bei 22 km/h (14 mph) innerhalb von 60 Sekunden automatisch wieder eingeschaltet. Beim Überschreiten von 50 km/h (31 mph) wird die Frontsicht nicht wiederaktiviert.

Die restlichen Kamerasichten werden bei 15 km/h (9 mph) abgeschaltet und nicht wiederaktiviert.

Standardperspektive der Einparkhilfekamera hinten auswählen

Bei Aktivierung der Funktion **Autom. Rückfahrkameraaktivierung** können Sie auch festlegen, welche Kameraperspektive beim Zurücksetzen aktiviert werden soll - die Rückfahrkamera oder die 360°-Ansicht*.

1. Tippen Sie im Topmenü des Center Displays auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Parkpilot**.
3. Wählen Sie **Sicht nach hinten anstelle 360°-Sicht**, um die hintere Kameraansicht als Standardansicht zu aktivieren/deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera* (S. 398)
- Begrenzungen der Einparkhilfekamera* (S. 401)
- Zündstellungen (S. 413)

Begrenzungen der Einparkhilfekamera*

Die Funktion Einparkhilfekamera kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Die Einparkhilfekamera kann nicht alle Gegenstände in jedem Zusammenhang erkennen – die folgenden Begrenzungen müssen dem Fahrer stets bewusst sein.

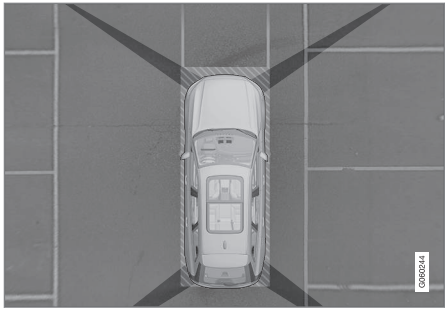
ⓘ ACHTUNG

Fahrradträger oder anderes hinten am Fahrzeug montiertes Zubehör kann die Sicht der Kamera beeinträchtigen.

Blinde Sektoren

Auch wenn es so aussieht, als sei nur ein relativ kleiner Bildbereich verdeckt, kann ein relativ großer Sektor verborgen sein. Dadurch können Hindernisse unerfasst bleiben, bis sie das Fahrzeug fast berühren.

▸▸

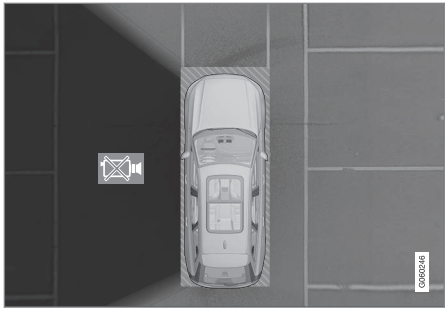


Zwischen den Sichtfeldern der Kameras liegen tote Winkel.

In der 360°-Rundumsicht können Hindernisse/Gegenstände in den Zonen zwischen den einzelnen Kameras verborgen sein.

Defekte Kamera

Wird ein Kamerasektor schwarz und mit diesem Symbol dargestellt, ist die zugehörige Kamera defekt. Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel.



Hier ist die Kamera auf der linken Fahrzeugseite defekt.

Kamerasektor schwarz dargestellt

Auch in folgenden Fällen wird der Kamerasektor schwarz, aber **ohne** das Symbol für defekte Kamera dargestellt:

- Außenspiegel eingeklappt
- Tür geöffnet
- Heckklappe geöffnet

Lichtverhältnisse

Das Kamerabild wird automatisch an die herrschenden Lichtverhältnissen angepasst. Dadurch können Lichtstärke und Qualität des Bildes etwas variieren. Schlechte Lichtverhältnisse können zu einer herabgesetzten Bildqualität führen.

Wartung

Kameralinsen regelmäßig mit lauwarmem Wasser und Autoshampoo reinigen. Vorsichtig vorgehen, damit die Linse nicht zerkratzt wird.

ACHTUNG

Die Kameralinse von Schmutz, Schnee und Eis frei halten, um ihre optimale Funktion zu gewährleisten. Dies ist besonders bei schlechten Lichtverhältnissen wichtig.

Themenbezogene Informationen

- Einparkhilfekamera* (S. 396)
- Einparkhilfekamera einschalten* (S. 400)
- Hilfslinien und Anzeigefelder der Einparkhilfekamera* (S. 398)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Aktive Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot - PAP) hilft dem Fahrer beim Einparken oder Verlassen einer Parklücke.

PAP überprüft zuerst, ob eine Parklücke ausreichend groß ist und hilft dem Fahrer anschließend, das Lenkrad zu drehen und das Fahrzeug in die Parklücke zu lenken.

Das Center Display zeigt durch Symbole, Grafik und Text an, welche Schritte wann auszuführen sind.

ACHTUNG

Die Funktion PAP misst den verfügbaren Platz und steuert das Fahrzeug - Aufgabe des Fahrers ist:

- Umgebung des Fahrzeugs genau im Auge behalten
- Den Anweisungen im Center Display folgen
- Schalten (rückwärts/vorwärts)
- Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit halten
- Bremsen und anhalten.

WARNUNG

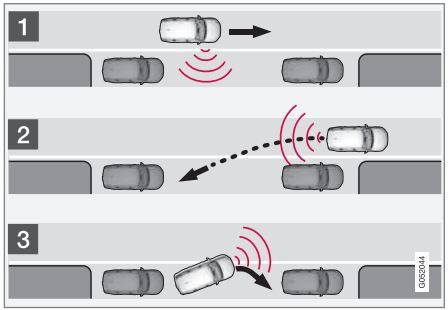
PAP funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Letztendlich ist immer der Fahrer dafür verantwortlich, das Fahrzeug auf sichere Art und Weise zu führen und andere Verkehrsteilnehmer, die sich nähern oder das Fahrzeug beim Einparken passieren, zu bemerken.

Einparkvarianten

PAP kann für folgende Einparkvarianten verwendet werden.

Längseinparken



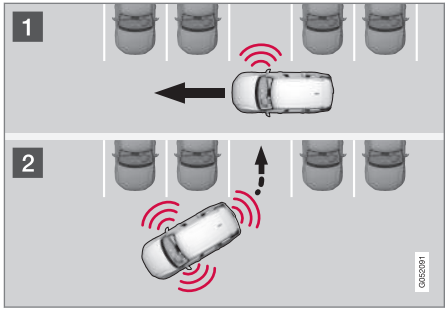
Prinzip beim Längs- bzw. Quereinparken.

Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Parklücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird durch Vor- und Zurücksetzen in dem Parkraum in Position gebracht.

Mit der Funktion **Ausparken** kann ein längs geparktes Fahrzeug durch PAP auch beim Verlassen der Parklücke unterstützt werden - siehe Rubrik "Eine Parklücke verlassen" im Abschnitt "Einparken mit aktiver Einparkhilfe".

Quereinparken



Prinzip beim Quereinparken.

Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird in die Parklücke gelenkt und durch Vor- und Zurücksetzen optimal in Position gebracht.

ACHTUNG

Wurde das Fahrzeug quer geparkt, kann die Parklücke **nicht** mithilfe der PAP-Funktion **Ausparken** verlassen werden - die Funktion sollte nur für längs geparkte Fahrzeuge verwendet werden.

Themenbezogene Informationen

- Parken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 404)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 408)
- Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* (S. 410)

Parken mit aktiver Einparkhilfe*

Die aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot - PAP) hilft dem Fahrer, das Fahrzeug in drei Einzelschritten zu parken. Die Funktion kann dem Fahrer auch helfen, eine Parklücke zu verlassen.

ACHTUNG

Die Funktion PAP misst den verfügbaren Platz und steuert das Fahrzeug - Aufgabe des Fahrers ist:

- Umgebung des Fahrzeugs genau im Auge behalten
- Den Anweisungen im Center Display folgen
- Schalten (rückwärts/vorwärts)
- Geschwindigkeit regeln und eine sichere Geschwindigkeit halten
- Bremsen und anhalten.

PAP kann aktiviert werden, wenn folgende Kriterien nach dem Motorstart erfüllt sind:

- Kein Anhänger am Fahrzeug.
- Die Geschwindigkeit muss unter 30 km/h (20 mph) liegen.

ACHTUNG

Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und der Parklücke sollte 0,5-1,5 Meter betragen, wenn PAP nach einem Parkplatz sucht.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Parken

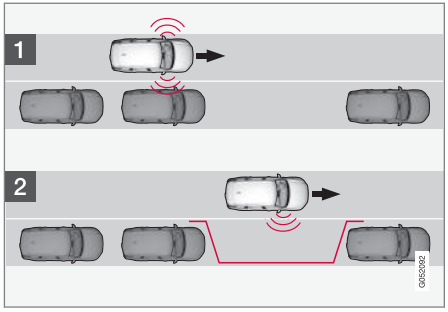
Die PAP-Funktion parkt das Fahrzeug in folgenden Einzelschritten:

1. Eine Parklücke wird gesucht und abgemessen.
2. Das Fahrzeug wird rückwärts in die Parklücke eingeparkt.
3. Das Fahrzeug wird in der Parklücke ausgerichtet - der Fahrer kann vom System zum Schalten aufgefordert werden.

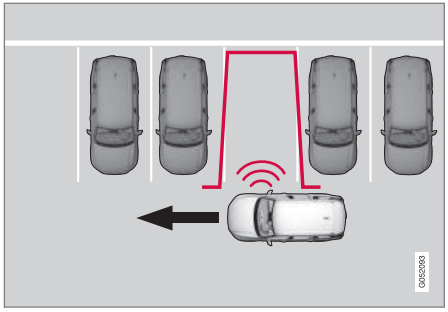
Parklücken suchen und abmessen

Die Funktion kann in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert werden.

Sie ist auch über die Kameraansichten erreichbar.



Prinzip beim Längseinparken.



Prinzip beim Quereinparken.

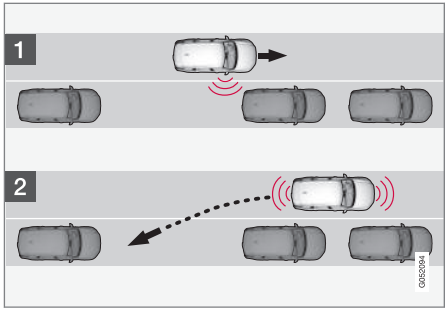
1. Vor dem Längseinparken höchstens 30 km/h (20 mph) fahren bzw. vor dem Quereinparken höchstens 20 km/h (12 mph) fahren.
2. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Einparken**.
   > PAP sucht eine Parklücke und überprüft, ob diese ausreichend groß ist.
3. Achten Sie auf das Center Display - seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung eine passende Parklücke melden.
   > Ein Popup-Fenster wird angezeigt.
4. Wählen Sie **Parallel-Parken** oder **Rechtwinklig parken** und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

ACHTUNG

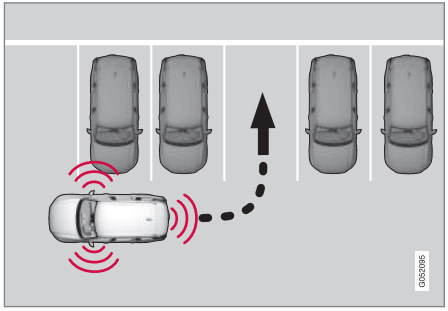
PAP sucht freie Parklücken, zeigt Anweisungen und gibt Lenkhilfe beim Einparken auf der Beifahrerseite. Auf Wunsch kann jedoch auch ein Einparken auf der Fahrerseite erfolgen:

- Schalten Sie den Blinker auf Fahrerseite ein – jetzt sucht das Fahrzeug stattdessen auf dieser Seite des Fahrzeugs nach einer Parklücke.

Rückwärts in eine Parklücke einfahren



Längs.



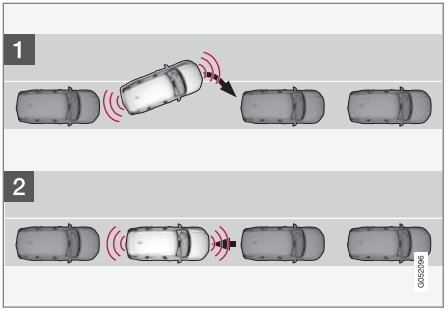
Quer.

1. Versichern Sie sich, dass hinter Ihnen frei ist.
2. Setzen Sie langsam und vorsichtig zurück, ohne das Lenkrad anzufassen – nicht schneller als 7 km/h (4 mph) fahren.
   > PAP lenkt das Fahrzeug in die Parklücke.
3. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung dazu auffordern.

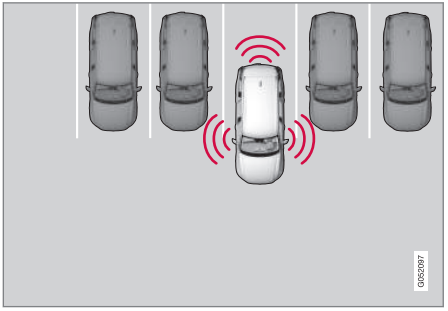
ACHTUNG

- Fassen Sie nicht an das Lenkrad, wenn die PAP-Funktion aktiviert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in seiner Bewegung nicht behindert wird und sich frei drehen kann.
- Um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen: Vor dem Vor- oder Zurücksetzen warten, bis die Lenkradbewegungen beendet sind.

Das Fahrzeug in der Parklücke ausrichten



Längs.



Quer.

1. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **D** und warten Sie das Drehen des Lenkrads ab, dann langsam vorwärts fahren.

2. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung dazu auffordern.
3. Den Rückwärtsgang einlegen und langsam rückwärts fahren.
4. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und seien Sie zum Anhalten bereit, wenn Grafik und Mitteilung dazu auffordern.

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, sobald Grafik und Mitteilung das Ende des Einparkvorgangs melden. Der Fahrer muss u.U. anschließend eine zusätzliche Korrektur vornehmen - es kann ausschließlich der Fahrer entscheiden, wann das Fahrzeug ordentlich geparkt ist.

WICHTIG

Der Warnabstand ist, wenn die Sensoren von der PAP genutzt werden, kürzer als bei Nutzung durch die Einparkhilfe.

Eine Parklücke verlassen

ACHTUNG

Zum Verlassen einer Parklücke sollte die Funktion **Ausparken** nur dann verwendet werden, wenn das Fahrzeug längs geparkt wurde - bei quer geparkten Fahrzeugen funktioniert sie nicht.

Die Funktion **Ausparken** wird in der Ansicht Funktionen des Displays in der Mittelkonsole aktiviert.

1. Tippen Sie in der Ansicht Funktionen auf die Taste **Ausparken**.
2. Durch Aktivieren des Blinkers auswählen, nach welcher Seite das Fahrzeug die Parklücke verlassen soll.
3. Achten Sie auf das Display in der Mittelkonsole und folgen Sie den Anweisungen genauso wie beim Einparken.

Beachten Sie, dass das Lenkrad nach Ende der Funktion möglicherweise "zurückfedert". Um die Parklücke verlassen zu können, muss der Fahrer das Lenkrad in diesem Fall wieder zurück zum Anschlag drehen.

Wenn PAP der Ansicht ist, dass der Fahrer die Parklücke ohne ein zusätzliches Manöver verlassen kann, wird die Funktion beendet, auch wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug immer noch in der Parklücke steht.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 403)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 408)
- Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe* (S. 410)

Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe*

Die Funktion Aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot – PAP) kann in bestimmten Situationen beeinträchtigt sein.

Einparkvorgang wird unterbrochen

Ein Einparkvorgang wird unterbrochen:

- wenn der Fahrer das Lenkrad bewegt
- wenn das Fahrzeug schneller als 7 km/h (4 mph) fährt
- wenn der Fahrer auf **Abbrechen** im Center Display drückt
- bei Eingriff des Antiblockiersystems oder der Fahrdynamikregelung - z.B. wenn ein Rad bei Glätte die Bodenhaftung verliert.

Eine Mitteilung im Center Display informiert im gegebenen Fall über den Grund für die Unterbrechung der Einparksequenz.

ACHTUNG

Durch Schmutz, Eis oder Schnee auf den Sensoren wird ihre Funktion eingeschränkt und eine Messung u.U. verhindert.

WICHTIG

Unter bestimmten Bedingungen kann PAP keine Parklücke finden - eine Ursache hierfür kann sein, dass die Sensoren von externen Geräuschquellen gestört werden, die die vom System genutzten Ultraschallfrequenzen abgeben.

Beispiele solcher Quellen sind u.A. Signalhörner, nasse Reifen auf Asphalt, pneumatische Bremsen, Auspuffgeräusche von Motorrädern uvm.

Verantwortung des Fahrers

Der Fahrer sollte stets daran denken, dass PAP ein Hilfsmittel ist - es handelt sich nicht um eine unfehlbare, vollautomatische Funktion. Deshalb muss der Fahrer stets bereit sein, ein Einparkmanöver abzubrechen.

Es gibt auch einige Details im Zusammenhang mit dem Parken, die zu bedenken sind, wie:

- PAP geht von dem an aktuellen Platz geparkten Fahrzeug aus. Ist dieses ungeeignet geparkt, können z. B. Reifen und Felgen des eigenen Fahrzeugs an Bordsteinkanten beschädigt werden.
- PAP ist für das Parken auf geraden Straßen konstruiert – nicht in Kurven oder an scharfen Biegungen. Achten Sie deshalb darauf, dass das Fahrzeug parallel zur Parklücke steht, wenn PAP den Platz misst.
- In engen Straßen können nicht alle Parklücken angeboten werden, weil der dafür notwendige Manövrierraum eventuell nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist.
- Es ist zu bedenken, dass die Fahrzeugfront während des Einparkmanövers in den Gegenverkehr ausschwenken kann.
- Gegenstände, die höher als der Erfassungsbereich der Sensoren liegen, werden beim Berechnen des Einparkmanövers nicht berücksichtigt, was ggf. dazu führen kann, dass die PAP-Funktion zu früh in eine Parklücke lenkt – deshalb sollten derartige Parklücken vermieden werden.
- Der Fahrer trägt die Verantwortung dafür, dass sich die vom PAP angebotene Parklücke für das Einparken eignet.
- Zugelassene Reifen[29] mit dem richtigen Reifendruck verwenden, da dies die Einparkqualität der PAP-Funktion beeinflusst.
- Kräftiger Regen oder Schneefall kann zur Folge haben, dass die Parklücke nicht korrekt ausgemessen wird.
- Von der Benutzung von PAP bei montierten Schneeketten oder montiertem Reserverad wird abgeraten.

29 "Zugelassene Reifen" sollten hinsichtlich Typ und Fabrikat den Reifen entsprechen, die bei der Auslieferung ab Werk ursprünglich montiert sind.

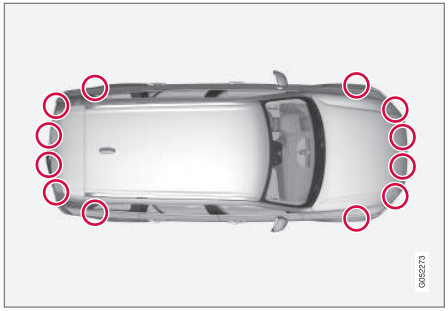
* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

- PAP darf nicht verwendet werden, wenn Ladegut über die Fahrzeugkontur hinausragt.
- Quer angeordnete Parklücken können übersehen oder unnötigerweise angeboten werden, wenn ein geparktes Fahrzeug weiter als die übrigen geparkten Fahrzeuge herausragt.

WICHTIG

Der Wechsel zu einer anderen zugelassenen Felgen- und/oder Reifendimension kann einen veränderten Reifenumlauf mit sich bringen. Das bedeutet, dass ggf. die Parameter des PAP-Systems neu eingestellt werden müssen. Ziehen Sie eine Werkstatt, vorzugsweise eine Volvo-Vertragswerkstatt, zu Rate.

Wartung



Lage der PAP-Sensoren[30].

Damit die PAP-Funktion ordnungsgemäß funktioniert, müssen ihre Sensoren regelmäßig mit Wasser und Autoshampoo gereinigt werden.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 403)
- Parken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 404)

30 Achtung! Die Abbildung ist schematisch – Einzelheiten können je nach Fahrzeugmodell abweichen.

Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe*

Im Fahrerdisplay können verschiedene Mitteilungen für die aktive Einparkhilfe (Park Assist Pilot – PAP) angezeigt werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Beispiele aufgeführt.

Meldung	Bedeutung
Park-Assistent **Sensoren blockiert, Reinigung erforderlich!**	Ein oder mehrere Sensoren der Systeme sind blockiert - kontrollieren und beheben Sie das Problem so schnell wie möglich.
Park-Assistent **Nicht verfügbar Service erforderlich**	Das System funktioniert nicht wie geplant. Setzen Sie sich mit einer Werkstatt in Verbindung - eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Themenbezogene Informationen

- Aktive Einparkhilfe* (S. 403)
- Parken mit aktiver Einparkhilfe* (S. 404)
- Begrenzungen der aktiven Einparkhilfe* (S. 408)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

STARTEN UND FAHREN

Alkoholschloss*

Mit der Alkoholsperre soll verhindert werden, dass das Fahrzeug von einem betrunkenen Fahrer gefahren wird. Vor dem Anlassen des Motors muss der Fahrer eine Atemprobe machen, die bestätigt, dass er nicht unter dem Einfluss von Alkohol steht. Die Alkoholsperre wird auf den jeweils geltenden Alkoholgrenzwert des Marktes kalibriert.

Das Fahrzeug verfügt über eine Schnittstelle zum Anschließen verschiedener, von Volvo empfohlener Alkoholsperren. Die Schnittstelle ermöglicht ein einfaches Anschließen der Alkoholsperre und die Integration entsprechender Meldungen auf dem Hauptdisplay des Fahrzeugs. Zur Funktion bestimmter Alkoholsperren siehe die jeweilige Betriebsanleitung.

⚠ WARNUNG

Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von seiner Verantwortung im Straßenverkehr befreit. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, nüchtern zu sein und das Fahrzeug auf sichere Weise zu führen.

Alkoholsperre umgehen*

In einer Notsituation oder, wenn die Alkoholsperre nicht funktioniert, kann die Alkoholsperrfunktion überbrückt werden, damit das Fahrzeug gefahren werden kann.

Zur Deaktivierung der Alkoholsperre siehe die zugehörige Betriebsanleitung.

Alkoholsperre umgehen (Bypass)

ⓘ ACHTUNG

Im Steuergerät der Alkoholsperre wird jeder Start unter Umgehung des Alkoholtests aufgezeichnet und gespeichert. Ein Umgehen der Funktion lässt sich nicht zurücknehmen.

Auf dem Display erscheint die Meldung **In Alcolock blasen! Überbrücken?**:

– Um das Umgehen der Alkoholsperre zu bestätigen, die **O**-Taste am rechten Lenkradtaste drücken.

  > Damit ist die Alkoholsperre umgangen, und das Fahrzeug kann gestartet werden.

Bei Installation der Alkoholsperre kann eingestellt werden, wie viele Umgehungen möglich sind, bevor ein Service erforderlich ist.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Alkoholsperre starten (S. 412)
- Motor anlassen (S. 414)

Fahrzeug mit Alkoholsperre starten

Die Alkoholsperre wird beim Öffnen des Fahrzeugs automatisch aktiviert und für die Benutzung vorbereitet.

Zu beachten

Für eine korrekte Funktion und um ein so korrektes Messergebnis wie möglich zu erhalten:

- Möglichst ca. 5 Minuten vor der Atemprobe nichts essen oder trinken.
- Kräftige Wischvorgänge vermeiden – der Alkohol in der Scheibenwaschflüssigkeit kann zu einem fehlerhaften Messergebnis führen.

ⓘ ACHTUNG

Nach Beendigung der Fahrt kann der Motor innerhalb von 30 Minuten erneut angelassen werden, ohne dass eine neue Atemprobe durchgeführt werden muss.

Themenbezogene Informationen

- Alkoholsperre umgehen* (S. 412)
- Motor anlassen (S. 414)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Zündstellungen

Je nach Zündstellung der Fahrzeugelektrik können unterschiedliche Fahrzeugfunktionen verwendet werden.

Um bei abgestelltem Motor eine begrenzte Anzahl von Funktionen nutzen zu können, kann die Fahrzeugelektrik in drei verschiedene Stellungen gebracht werden: **0**, **I** und **II**. In der Betriebsanleitung werden alle diese Stellungen durchgehend als „Zündstellungen“ bezeichnet.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Funktionen in der jeweiligen Zündstellung verwendet werden können:

Stellung	Funktionen
0	• Kilometerzähler, Uhr und Temperaturanzeige werden eingeschaltet. • Elektrisch verstellbare Sitze können bedient werden. • Die Fensterheber können verwendet werden. • Das Display in der Mittelkonsole wird eingeschaltet und kann verwendet werden. • Die Stereoanlage kann eingeschaltet werden. In dieser Zündstellung sind die Funktionen zeitgesteuert und werden nach einer Weile automatisch abgeschaltet.
I	• Panoramadach, Fensterheber, 12-V-Steckdose im Innenraum, Navigation, Telefon, Gebläse und Scheibenwischer können genutzt werden. • Elektrisch verstellbare Sitze können bedient werden. • Die 12-V-Steckdose im Kofferraum kann benutzt werden. • Wenn die Stereoanlage beim Verlassen des Fahrzeugs eingeschaltet war, wird sie automatisch eingeschaltet. **In dieser Zündstellung wird der Strom aus der Batterie bezogen.**
II	• Die Scheinwerfer werden eingeschaltet. • Die Warn-/Kontrolllampen leuchten 5 Sekunden lang auf. • Mehrere der übrigen Systeme werden aktiviert. Die Sitz- und Heckscheibenheizung kann jedoch erst nach dem Anlassen des Motors aktiviert werden. **Diese Zündstellung verbraucht viel Energie aus der Batterie und sollte daher vermieden werden.**

Zündstellung auswählen

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

- **Zündstellung 0** – Fahrzeug entriegeln und den Transponderschlüssel in das Fahrzeug legen.

ACHTUNG

Um Zündstellung **I** oder **II ohne** Motorstart einzulegen, dürfen Kupplungs- und Bremspedal beim Einlegen der Zündstellungen **nicht** betätigt werden.

- **Zündstellung I** – Startschalter in Stellung **START** bringen und loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.
- **Zündstellung II** – Den Startschalter auf **START** drehen und ca. 4 Sekunden in Stellung **START** halten. Dann den Schalter loslassen, der automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.
- **Zurück zu Zündstellung 0** – Um aus Zündstellung **I** oder **II** in Zündstellung **0** zurückzukehren: Den Startschalter auf **STOP** drehen und loslassen. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 414)
- Fahrzeug abschalten (S. 416)
- Fahrerdisplay (S. 93)

Motor anlassen

Das Fahrzeug wird mithilfe von Transponderschlüssel und Startschalter auf der Tunnelkonsole angelassen.

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

Da das Fahrzeug mit einem schlüssellosen Startsystem (Passive Start) ausgestattet ist, wird der Transponderschlüssel nicht physisch zum Anlassen benötigt.

Zum Anlassen des Motors:

1. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden. Bei Fahrzeugen mit Passive Start muss sich der Schlüssel vorn im Innenraum befinden. Mit dem optionalen schlüssellosen Schließsystem (Passive Entry*) reicht es aus, dass sich der Transponderschlüssel einer an beliebigen Stelle im Fahrzeug befindet.
2. Stellen Sie sicher, dass die Schaltstellung **P** oder **N** gewählt ist.
3. Das Bremspedal vollkommen durchdrücken[1].
4. Bringen Sie den Startschalter in Stellung **START** und lassen Sie ihn los. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor kann der Start leicht verzögert erfolgen.

Beim Anlassen des Motors läuft der Anlasser, bis der Motor angesprungen ist oder der Überhitzungsschutz einen Abbruch auslöst.

Lage des Schlüsselesegeräts in der Tunnelkonsole.

Wenn beim Starten im Fahrerdisplay die Meldung **Schlüssel nicht erk.** aufscheint, den Transponderschlüssel auf das Schlüsselesegerät im Getränkehalter legen. Versuchen Sie danach noch einmal zu starten.

ACHTUNG

Wenn der Transponderschlüssel im Getränkehalter abgelegt wird, sollten sich in diesem keine anderen Fahrzeugschlüssel, metallischen Gegenstände oder elektrischen Geräte befinden (wie z. B. Mobiltelefone, Tablets, Laptops oder Ladegeräte). Mehrere Autoschlüssel nebeneinander im Getränkehalter können sich gegenseitig stören.

WICHTIG

Falls der Motor nicht nach 3 Versuchen startet - bis nächsten Versuch 3 Minuten warten. Die Startleistung nimmt zu, wenn sich die Batterie erholen darf.

WARNUNG

Beim Fahren oder Abschleppen des Fahrzeugs **nie** den Transponderschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.

WARNUNG

Kontrollieren Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets, dass Zündstellung **0** eingelegt ist und nehmen Sie den Transponderschlüssel mit. Dies gilt insbesondere, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

ACHTUNG

Bei einem Kaltstart kann die Leerlaufdrehzahl bei manchen Motortypen deutlich höher sein als normal. Dies geschieht, um die Abgasreinigung so schnell wie möglich auf normale Betriebstemperatur zu bringen, wodurch der Abgasemissionsausstoß verringert und die Umwelt geschont wird.

[1] Wenn das Fahrzeug rollt, reicht es zum Anlassen des Motors aus, den Startschalter in Stellung **START** zu bringen.

Themenbezogene Informationen

- Zündstellungen (S. 413)
- Fahrzeug abschalten (S. 416)
- Transponderschlüssel (S. 246)
- Batterie im Transponderschlüssel auswechseln (S. 268)

Fahrzeug abschalten

Das Fahrzeug wird über den Startschalter auf der Tunnelkonsole abgeschaltet.

Startschalter auf der Tunnelkonsole.

Um das Fahrzeug abzuschalten:

– Bringen Sie den Startschalter in Stellung **STOP** und lassen Sie ihn los – das Fahrzeug wird abgeschaltet. Der Schalter kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn der Wählhebel nicht in Stellung **P** ist, oder wenn das Fahrzeug rollt:

– Halten Sie den Schalter in **STOP**-Stellung, bis das Fahrzeug abgeschaltet ist.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 414)

Lenkradschloss

Das Lenkradschloss erschwert das Lenken des Fahrzeugs, zum Beispiel nach einem Diebstahl. Beim Ent- bzw. Verriegeln des Lenkschlosses kann ein mechanisches Geräusch zu hören sein.

Lenkradschloss aktivieren

Das Lenkradschloss wird aktiviert, wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug von außen verriegelt wird. Wenn das Fahrzeug unverriegelt verlassen wird, verriegelt sich das Lenkradschloss nach einiger Zeit automatisch.

Lenkradschloss deaktivieren

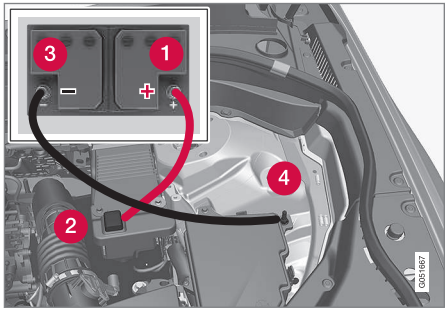
Das Lenkradschloss wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug von außen entriegelt wird. Bei entriegeltem Fahrzeug wird das Lenkradschloss entriegelt, wenn sich der Transponderschlüssel im Innenraum befindet und der Motor durch Drehen des Startschalters in Stellung **START** angelassen wird.

Themenbezogene Informationen

- Motor anlassen (S. 414)
- Fahrzeug abschalten (S. 416)
- Lenkrad (S. 135)

Starthilfe durch andere Batterie

Wenn die Startbatterie entladen ist, kann der Motor mit dem Strom einer anderen Batterie angelassen werden.



Wenn eine andere Batterie zur Starthilfe verwendet wird, werden folgende Schritte empfohlen, um einen Kurzschluss oder andere Schäden zu vermeiden:

1. Die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** versetzen.
2. Kontrollieren, ob die Starthilfebatterie eine Spannung von 12 V hat.
3. Wenn die Starthilfebatterie in einem anderen Fahrzeug montiert ist – den Motor des helfenden Fahrzeugs ausschalten und darauf achten, dass sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren.
4. Die eine Klemme des roten Startkabels an den Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.

WICHTIG

Das Startkabel vorsichtig anschließen, um Kurzschlüsse mit anderen Bauteilen im Motorraum zu vermeiden.

5. Den Deckel des Starthilfe-Pluspols (2) abnehmen.
6. Die andere Klemme des roten Startkabels an den Starthilfe-Pluspol (2) des Fahrzeugs anschließen.
7. Die eine Klemme des schwarzen Startkabels an den Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
8. Die andere Klemme des schwarzen Startkabels an den Starthilfe-Minuspol (4) des Fahrzeugs anschließen.
9. Sicherstellen, dass die Klemmen der Startkabel richtig fest sitzen, damit während des Startversuchs keine Funken auftreten.
10. Den Motor desjenigen Fahrzeugs starten, das Starthilfe leistet, und ihn einige Minuten bei etwas höherer Drehzahl laufen lassen, ca. 1500/min.
11. Den Motor in dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie starten.

WICHTIG

Die Anschlüsse während des Startversuchs nicht berühren. Es besteht die Gefahr für Funkenbildung.

12. Die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen – zuerst das schwarze Kabel und anschließend das rote Kabel entfernen.

    Sicherstellen, dass die Klemmen des schwarzen Starthilfekabels nicht mit dem Starthilfe-Pluspol des Fahrzeugs, dem Pluspol an der Starthilfebatterie oder einer angeschlossenen Klemme des roten Starthilfekabels in Berührung kommen.

WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 565)
- Zündstellungen (S. 413)
- Motor anlassen (S. 414)
- Motorhaube öffnen und schließen (S. 549)

Getriebe

Das Getriebe ist Teil des Antriebsstrangs, der die Kraft vom Motor auf die Antriebsräder überträgt. Die Funktion des Getriebes besteht darin, die Übersetzung an Geschwindigkeit und Leistungsbedarf anzupassen.

Das Fahrzeug ist mit einem 8-Gang-Automatikgetriebe ausgestattet. Dabei ist auch ein manuelles Schalten möglich. Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, welche Schaltstellung derzeit verwendet wird.

WICHTIG

Um Schäden an einer der Komponenten des Antriebssystems zu vermeiden, wird die Betriebstemperatur des Getriebes überwacht. Bei Überhitzungsgefahr leuchtet ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay auf, und es wird eine Textmeldung angezeigt – befolgen Sie die darin genannte Empfehlung.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Wenn ein Fehler im Getriebe vorliegt, werden auf dem Fahrerdisplay ein Symbol und eine Meldung angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Informations- oder Fehlermeldung zum Getriebe. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Getriebe warmgelaufen oder überhitzt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

Themenbezogene Informationen

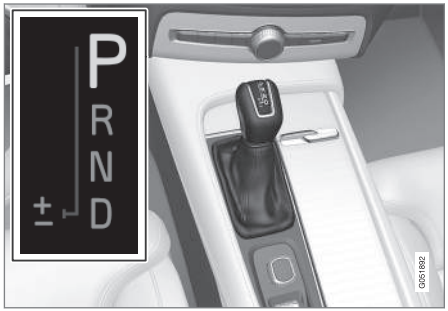
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 419)
- Schaltanzeige (S. 421)

Schaltstellungen beim Automatikgetriebe

Ein Automatikgetriebe entlastet den Fahrer, der sich dadurch stärker auf den Verkehr und die Straße konzentrieren kann. Das System wählt den Gang so aus, dass die Fahrt optimal verläuft.

Das Automatikgetriebe verfügt auch über einen Modus für manuelles Schalten.

Schaltstellungen auf dem Fahrerdisplay



Auf dem Fahrerdisplay wird die Stellung des Wählhebels angezeigt:

P, **R**, **N**, **D** oder **M**.

Im manuellen Schaltmodus wird auch der eingelegte Gang angezeigt (1-8).

Schaltstellungen

Parkstellung – P

Leben Sie Stellung **P** ein, wenn das Fahrzeug geparkt oder der Motor angelassen werden soll. Beim Einlegen der Parkstellung muss das Fahrzeug stillstehen.

Um den Wählhebel aus der Parkstellung zu bringen, muss das Bremspedal betätigt und mindestens Zündstellung **II** aktiviert sein.

In der **P**-Stellung ist das Getriebe mechanisch gesperrt. Wenn das Fahrzeug geparkt ist, betätigen Sie zuerst die Feststellbremse.

⚠ WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - die **P**-Stellung des Automatikgetriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

ⓘ ACHTUNG

Das Wählhebel muss in **P**-Stellung stehen, um das Fahrzeug verriegeln und die Alarmanlage zu aktivieren.

Rückwärtsgang – R

Wählen Sie Stellung **R**, um mit dem Fahrzeug zurückzusetzen. Beim Einlegen der Stellung R muss das Fahrzeug stillstehen.

Neutralstellung – N

Kein Gang eingelegt und der Motor kann angelassen werden. Die Feststellbremse anziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht und sich der Wählhebel in Stellung **N** befindet.

Damit der Wählhebel aus der Neutral- in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Fahrstellung – D

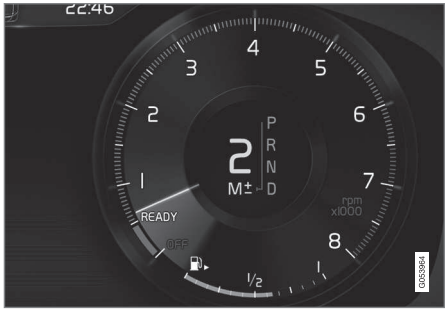
D ist die normale Fahrstellung. Das Hoch- und Herunterschalten erfolgt je nach Gaszufuhr und Geschwindigkeit automatisch. Um aus Schaltstellung **R** in Schaltstellung **D** zu wechseln, muss das Fahrzeug stehen.

Manuelles Schalten– M

Die Stellung für manuelles Schalten kann jederzeit während der Fahrt gewählt werden. Der Motor bremst, wenn das Gaspedal losgelassen wird.

Sie legen die Stellung für manuelles Schalten ein, indem Sie den Wählhebel aus Stellung **D** seitlich bis zur Endstellung bei „**±**“ führen. Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, welcher Gang (1-8) gerade eingelegt ist.

- Drücken Sie den Wählhebel in Richtung „**+**“ (plus) nach vorn, um einen Gang hochzuschalten und lassen Sie den Hebel los.
- Drücken Sie den Wählhebel in Richtung „**–**“ (minus) nach hinten, um einen Gang herunterzuschalten und lassen Sie den Hebel los.



Manuelle Schaltstellung im Fahrerdisplay[3].

Damit der Motor nicht ruckt oder ausgeht, schaltet das Getriebe automatisch herunter, wenn die Geschwindigkeit weiter absinkt, als es für den gewählten Gang geeignet ist.

Sie kehren in den Automatikmodus zurück, indem Sie den Wählhebel bei **D** seitlich in Endstellung drücken.

Kickdown

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird (über die normale Vollgasstellung hinaus), schaltet das Getriebe sofort automatisch in einen niedrigeren Gang (sog. Kickdown).

Wenn das Gaspedal aus der Kickdown-Stellung losgelassen wird, legt das Getriebe automatisch den nächsthöheren Gang ein.

Kickdown wird verwendet, wenn eine maximale Beschleunigung erforderlich ist, z.B. beim Überholen.

Sicherheitsfunktion

Um ein Überdrehen des Motors zu verhindern, verfügt das Steuerprogramm des Getriebes über einen Herunterschaltschutz.

Das Getriebe lässt kein Herunterschalten/Kickdown zu, bei dem es zu so hohen Motordrehzahlen kommen kann, dass die Gefahr eines Motorschadens besteht. Sollte der Fahrer dennoch versuchen, einen Schaltvorgang dieser Art bei hohen Motordrehzahlen vorzunehmen, wird dieser nicht ausgeführt – der ursprüngliche Gang bleibt eingelegt.

Bei Kickdown kann das Fahrzeug abhängig von der Motordrehzahl jeweils einen oder mehrere Gänge herunterschalten. Das Fahrzeug schaltet hoch, wenn der Motor seine Höchstdrehzahl erreicht, um Motorschäden zu vermeiden.

Themenbezogene Informationen

- Getriebe (S. 418)
- Mit Schaltwippen* schalten (S. 423)
- Schaltanzeige (S. 421)
- Wählhebelsperre (S. 421)
- Zündstellungen (S. 413)

[3] Die Abbildung ist schematisch - je nach Ausrüstung des Fahrzeugs kann das Aussehen variieren.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Schaltanzeige[5]

Auf der Schaltanzeige des Fahrerdisplays können Sie ablesen, welcher Gang in der Stellung für manuelles Schalten derzeit eingelegt ist und wann Sie schalten sollten, damit das Fahrzeug möglichst wenig Kraftstoff verbraucht.

Für eine möglichst umweltschonende Fahrweise bei manuellem Schalten ist es wichtig, im richtigen Gang zu fahren und rechtzeitig zu schalten. Die Schaltanzeige zeigt den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay und signalisiert mit einem nach oben gerichteten Pfeil, dass die Schaltung in einen höheren Gang empfohlen wird.

Schaltanzeige auf dem 12-Zoll-Fahrerdisplay.

Schaltanzeige auf dem 8-Zoll-Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

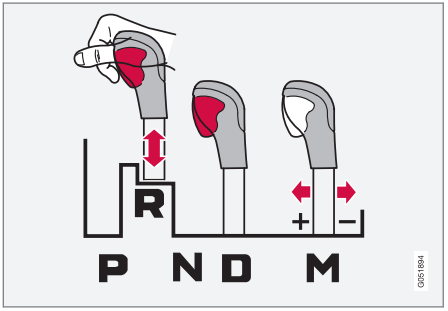
- Getriebe (S. 418)
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 419)

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert beim Automatikgetriebe ein unbeabsichtigtes Wechseln zwischen den verschiedenen Schaltmodi.

Es gibt zwei verschiedene Typen von Wählhebelsperren - mechanisch und automatisch.

Mechanische Wählhebelsperre



Der Wählhebel kann frei zwischen den Stellungen **N** und **D** vor- und zurückbewegt werden. Die übrigen Stellungen können mit der Sperrtaste am Wählhebel freigegeben werden.

Wenn die Sperrtaste eingedrückt ist, kann der Hebel nach vorn oder hinten zwischen den Stellungen **P**, **R**, **N** und **D** bewegt werden.

[5] Auf bestimmten Märkten serienmäßig.

Automatische Wählhebelsperre

Die automatische Wählhebelsperre verfügt darüber hinaus über zusätzliche Sicherungen.

Aus der Parkstellung – P

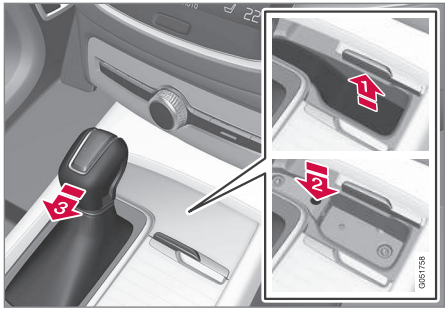
Um den Wählhebel aus der Stellung **P** zu bringen, muss das Bremspedal betätigt und mindestens Zündstellung **II** aktiviert sein.

Aus der Neutralstellung – N

Wenn sich der Wählhebel in der **N**-Stellung befindet und das Fahrzeug mindestens 3 Sekunden lang stillgestanden hat (unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht) ist der Wählhebel gesperrt.

Damit der Wählhebel aus der Stellung **N** in eine andere Stellung gebracht werden kann, muss das Bremspedal durchgetreten und Zündstellung **II** aktiviert sein.

Automatische Wählhebelsperre deaktivieren



Wenn das Fahrzeug nicht gefahren werden kann, weil z. B. die Batterie entladen ist, muss der Wählhebel in Stellung **N** gebracht werden, damit das Fahrzeug bewegt werden kann.

1. Die Gummimatte im Fach vor dem Wählhebel anheben. Am Boden des Fachs das Loch mit rückfedernder Taste lokalisieren.
2. Mit einem kleinen Schraubendreher die Taste im Loch drücken und gedrückt halten.
3. Den Wählhebel in Stellung **N** bringen und die Taste loslassen.
4. Die Gummimatte wieder einlegen.

Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 419)
- Zündstellungen (S. 413)

Mit Schaltwippen* schalten

Die Schaltwippen stellen eine Ergänzung zum Wählhebel dar und ermöglichen das manuelle Schalten, ohne die Hände vom Lenkrad nehmen zu müssen.

Schaltwippen aktivieren

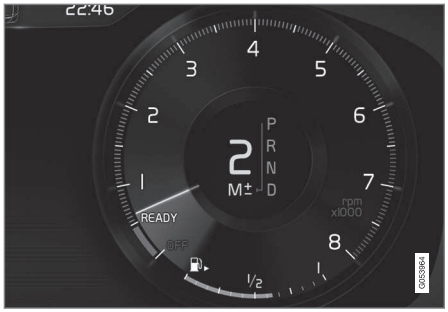
Um mit den Lenkrad-Schaltwippen schalten zu können, müssen diese erst aktiviert werden:

– Eine Schaltwippe in Richtung Lenkrad ziehen.
  > Eine Zahl auf dem Fahrerdisplay gibt den aktuell geschalteten Gang an.

Fahrerdisplay beim Schalten mit den Schaltwippen.

Stellung für manuelles Schalten

In Schaltstellung **M** für manuelles Schalten sind die Schaltwippen automatisch aktiviert.



Fahrerdisplay beim Schalten mit Schaltwippen in der Schaltstellung für manuelles Schalten.

Schalten

Um in den nächsten Gang zu schalten:

– Eine der Schaltwippen nach hinten ziehen - gegen das Lenkrad - und loslassen.

1 "-": Es wird den nächstniedrige Gang gewählt.

2 "+": Es wird der nächsthöhere Gang gewählt.

Eine Schaltung erfolgt für jeden Schaltwippen-Zug, vorausgesetzt, dass sich die Motordrehzahl dafür im erlaubten Bereich befindet.

Nach jedem Schalten wechselt die Anzeige auf dem Fahrerdisplay zum aktuell eingelegten Gang.

Funktion deaktivieren

Manuelle Deaktivierung in Schaltstellung D

– Sie deaktivieren die Schaltwippen manuell, indem Sie beide Schaltwippen in Richtung Lenkrad ziehen und in dieser Stellung halten, bis die Zahl für den aktuell eingelegten Gang im Fahrerdisplay erlischt.

▸▸

Automatische Deaktivierung
In Schaltstellung **D** werden die Schaltwippen deaktiviert, wenn sie eine bestimmte Zeit lang nicht benutzt wurden. Dies wird dadurch angezeigt, dass die Zahl für den aktuellen Gang erlischt.

Eine Ausnahme hiervon bildet die Motorbremse - solang die Motorbremse eingreift, sind die Schaltwippen aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 419)
- Schaltanzeige (S. 421)

Start/Stop

Mit der Start/Stop-Funktion wird der Motor im Stand vorübergehend ausgeschaltet, z. B. an einer Ampel oder im Stau, und beim Fortsetzen der Fahrt automatisch wieder gestartet.

Die Start/Stop-Funktion trägt neben anderen Energiesparfunktionen zu einer Senkung des Kraftstoffverbrauchs und damit des Schadstoffausstoßes bei.

Das System unterstützt eine umweltschonende Fahrweise, indem es den Motor unter bestimmten Bedingungen automatisch abstellt.

Themenbezogene Informationen

- Start/Stop-Funktion verwenden (S. 424)
- Bedingungen für die Start/Stop-Funktion (S. 426)

Start/Stop-Funktion verwenden

Die Start/Stop-Funktion stellt den Motor im Stand vorübergehend ab und bei Fortsetzung der Fahrt automatisch wieder an.

Die Start/Stop-Funktion ist verfügbar, sobald der Motor gestartet wird und kann aktiviert werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Auf dem Fahrerdisplay wird angezeigt, ob die Funktion verfügbar, aktiv oder nicht verfügbar ist, siehe den Abschnitt „Symbole auf dem Fahrerdisplay“ weiter unten.

Die anderen Fahrzeugsysteme (z. B. Beleuchtung, Radio usw.) laufen auch bei einem durch die Funktion abgestellten Motor unverändert weiter. Die Leistung bestimmter Funktionen, wie z. B. die Gebläsestärke der Klimaanlage oder eine extrem hohe Lautstärke der Audioanlage, kann jedoch vorübergehend herabgesetzt sein.

Auto-Stopp

Für einen automatischen Stopp gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug mit der Betriebsbremse zum Stillstand bringen und den Fuß weiter auf dem Bremspedal halten - der Motor wird automatisch ausgeschaltet.

Im Fahrmodus **Comfort**[7] oder **Eco** kann der Motor automatisch ausgeschaltet werden, bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Mit aktivierter Funktion **Adapt. Geschwregelg.** oder **Pilot Assist** kommt es nach ca. drei Sekunden zu einem Auto-Stopp des Motors.

Siehe auch Abschnitt „Bedingungen für die Start/Stop-Funktion“.

Autostart

Für einen automatischen Start gilt Folgendes:

- Bremspedal loslassen - der Motor startet automatisch und die Fahrt kann fortgesetzt werden. An einer Steigung greift die Berganfahrhilfe (HSA) ein, die ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert.
- Wenn die Funktion **Auto hold** aktiviert ist, wird der automatische Start verzögert, bis das Gaspedal betätigt wird.
- Sind die Funktionen **Adapt. Geschwregelg.** oder **Pilot Assist** aktiviert, startet der Motor automatisch, sobald das Gaspedal betätigt wird oder durch einmaliges Drücken auf die -Taste am linken Lenkradtastenfeld.
- Das Bremspedal gedrückt halten und das Gaspedal betätigen – der Motor startet automatisch.
- An einem Gefälle: Den Druck auf das Bremspedal ein wenig lösen, so dass das Fahrzeug zu rollen beginnt - nach einer kleinen Geschwindigkeitszunahme startet der Motor automatisch.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Bei 12-Zoll-Fahrerdisplay

- Wenn die Funktion betriebsbereit ist, erscheint auf dem Drehzahlmesser der Text **READY**.
- Wenn die Funktion aktiviert ist und den Motor ausgeschaltet hat, weist ein Zeiger im Drehzahlmesser auf **READY**.
- Wenn die Funktion nicht betriebsbereit ist, erscheint der Text **READY** grau.
- Wenn die Funktion deaktiviert ist, wird kein Text angezeigt.

Die Funktion ist aktiviert und hat den Motor ausgeschaltet.

[7] Normaler Startmodus.

Bei 8-Zoll-Fahrerdisplay
Das Symbol wird am unteren Rand des Tachometers angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Weißes Symbol: Die Funktion ist betriebsbereit.
	Beiges Symbol: Die Funktion ist aktiviert und hat den Motor ausgeschaltet.
	Die Funktion ist nicht betriebsbereit, da bestimmte Bedingungen nicht erfüllt sind.
	Bei deaktivierter Funktion wird kein Symbol angezeigt.

Funktion deaktivieren
In bestimmten Situationen kann eine vorübergehende Deaktivierung der Funktion wünschenswert sein.

Die Deaktivierung erfolgt über die Funktionstaste **Start/Stopp** in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display. Bei deaktivierter Funktion ist die Tastenanzeige ausgeschaltet.

Die Funktion ist ausgeschaltet, bis

- sie wieder aktiviert wird
- der Fahrmodus **Comfort** oder **Eco** aktiviert wird
- das Fahrzeug das nächste Mal angelassen wird

Themenbezogene Informationen
- Start/Stop (S. 424)
- Bedingungen für die Start/Stop-Funktion (S. 426)
- Berganfahrhilfe (S. 440)
- Bremsautomatik im Stand (S. 440)
- Adaptiver Tempomat* (S. 305)
- Pilot Assist-2* aktivieren und einschalten (S. 334)

Bedingungen für die Start/Stop-Funktion
Damit die Start/Stop-Funktion benutzt werden kann, müssen mehrere Bedingungen erfüllt sein.

Wenn eine dieser Bedingungen nicht erfüllt ist, erscheint im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung. Siehe Abschnitt „Bedingungen für die Start/Stop-Funktion“.

Kein Auto-Stopp des Motors
In folgenden Fällen wird der Motor nicht automatisch abgestellt:

- Das Fahrzeug hat nach dem Starten ca. 10 km/h (6 mph) nicht erreicht.
- Nach einer Reihe wiederholter Autostopps muss die Geschwindigkeit vor dem nächsten Autostopp ca. 10 km/h (6 mph) wieder überschritten haben.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt gelöst.
- Die Kapazität der Startbatterie liegt unter dem niedrigsten zulässigen Niveau.
- Der Motor weist nicht die normale Betriebstemperatur auf.
- Die Außentemperatur liegt unter ca. -5 °C oder über ca. 30 °C.
- Die elektrische Windschutzscheibenheizung wird eingeschaltet.
- Das Klima im Fahrzeuginnenraum weicht von den voreingestellten Werten ab.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

- das Fahrzeug zurückgesetzt wird.
- Die Temperatur der Startbatterie liegt unter oder über den zulässigen Grenzwerten.
- Der Fahrer nimmt große Lenkradbewegungen vor.
- Die Fahrbahn ist sehr steil.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Das Getriebe weist nicht die normale Betriebstemperatur auf.
- Beim Fahren in großer Höhe hat der Motor noch nicht die Betriebstemperatur erreicht.
- Der Wählhebel befindet sich in Stellung ±.
- Das ABS-System wurde aktiviert.
- Bei starkem Bremsen (auch ohne Aktivierung des ABS-Systems).
- Viele Starts in kurzer Zeit haben den Überhitzungsschutz des Anlassers aktiviert.
- Gilt für Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Partikelfilter der Abgasanlage ist voll.
- Ein Anhänger ist mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbunden.

Kein Autostart des Motors

In folgenden Fällen startet der Motor nach einem Autostopp nicht automatisch:

- Der Fahrer ist nicht angeschnallt, der Wählhebel steht in Stellung **P** und die Fahrertür ist offen – der Motor muss normal angelassen werden.

Der Motor startet automatisch, ohne dass das Bremspedal losgelassen wird

In folgenden Fällen startet der Motor auch dann automatisch, wenn der Fahrer den Fuß nicht vom Bremspedal nimmt:

- Hohe Luftfeuchtigkeit im Innenraum führt dazu, dass die Scheiben beschlagen.
- Das Klima im Fahrzeuginnenraum weicht von den voreingestellten Werten ab.
- Der Stromverbrauch ist vorübergehend hoch oder die Kapazität der Startbatterie sinkt unter das niedrigste zulässige Niveau.
- Wiederholte Pumpbewegungen mit dem Bremspedal.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Das Fahrzeug beginnt zu rollen oder wird etwas schneller, wenn es automatisch gestoppt wurde, ohne ganz gestanden zu haben.
- Die Gurtschnalle des Fahrers wird gelöst, während sich der Wählhebel in Stellung **D** oder **N** befindet.
- Der Wählhebel wird aus Stellung **D** in Stellung **R** oder ± gebracht.
- Die Fahrertür wird bei Wählhebel in Stellung **D** geöffnet – ein Signalton und eine Textmeldung informieren darüber, dass die Zündung eingeschaltet ist.

⚠ WARNUNG

Öffnen Sie die Motorhaube nicht nach einem automatischen Motorstopp. Stellen Sie den Motor stattdessen selbst auf dem üblichen Weg ab, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

Themenbezogene Informationen

- Start/Stop (S. 424)
- Start/Stop-Funktion verwenden (S. 424)
- Unterstützungsbatterie (S. 569)

Fahrmodi*

Der ausgewählte Fahrmodus passt das Fahrverhalten des Fahrzeugs optimal an bestimmte Bedingungen an.

Über den Fahrmodus haben Sie schnell Zugriff auf die zahlreichen Fahrzeugfunktionen und Einstellungen für den jeweiligen Fahrbedarf. Um im jeweils ausgewählten Fahrmodus das optimale Fahrverhalten zu erzielen, werden folgende Systeme angepasst:

- Lenkung
- Motor/Getriebe/Allradantrieb*
- Bremsen
- Stoßdämpfung
- Fahrerdisplay
- Start/Stop-Funktion
- Klimaanlageneinstellungen

Wählen Sie den Fahrmodus aus, der am besten zu den jeweils herrschenden Bedingungen passt. Denken Sie dabei daran, dass nicht immer jeder Fahrmodus ausgewählt werden kann.

Fahrmodus auswählen

1. Drücken Sie den Fahrmodusschalter **DRIVE MODE**.
   > Auf dem Center Display öffnet sich ein Pop-up-Menü.
2. Drehen Sie das Rad aufwärts oder abwärts, bis der gewünschte Modus markiert ist.
3. Drücken Sie den Fahrmodusschalter oder tippen Sie die Auswahl auf dem Touchscreen an, um sie zu bestätigen.
   > Der ausgewählte Fahrmodus wird auf dem Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn ein Fahrmodus nicht ausgewählt werden kann, wird eine Meldung angezeigt, wie beispielsweise:

- **Wegen handgeschaltetem Gang nicht anwählbar**
- **Wegen zu niedriger Batterieladung nicht anwählbar**
- **Wegen zu niedriger Temperatur nicht anwählbar**
- **Aufgrund von Begrenzungen nicht anwählbar**
- **Wegen zu hoher Geschwindigkeit nicht anwählbar**.

Wählbare Fahrmodi

COMFORT

- Dies ist der Standardmodus des Fahrzeugs.

Beim Starten befindet sich das Fahrzeug im Fahrmodus **Comfort**, die **Start/Stopp**-Funktion ist aktiviert. Die Einstellungen sind für hohen Komfort, leichtes Lenken, eine weiche Dämpfung und besonders geschmeidige Karosseriebewegungen optimiert.

Auf diesen Fahrmodus beziehen sich die Zertifizierungsangaben zum Kohlendioxidausstoß.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

ECO

- Im **Eco**-Modus verschiebt sich der Schwerpunkt zugunsten einer besonders sparsamen und umweltschonenden Fahrweise.

Der Fahrmodus beinhaltet zum Beispiel, dass die Funktion **Start/Stopp** aktiviert ist und der Effekt bestimmter Klimaanlageneinstellungen reduziert wird.

Auf dem Fahrerdisplay erscheint die **Eco**-Anzeige, die Ihnen das kraftstoffsparende Fahren erleichtert.

Weitere Informationen zu diesem Fahrmodus finden Sie im Abschnitt „Fahrmodus ECO“.

DYNAMIC

- Im Fahrmodus **Dynamic** zeigt sich das Fahrzeug bei einer aktiveren Fahrweise von seiner sportlichen Seite.

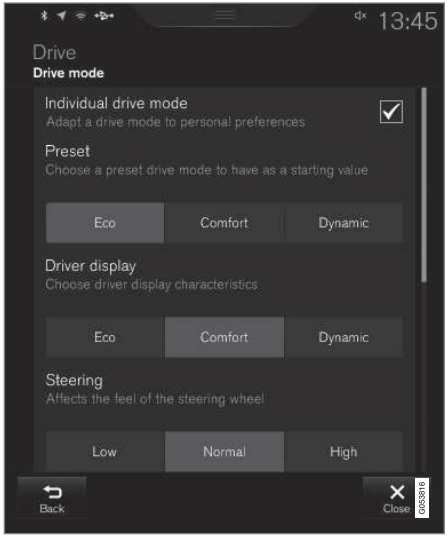
Die Lenkung spricht schneller an und die Dämpfung ist weniger weich, was besonders in Kurven für eine ausgesprochen schnittige Straßenlage sorgt. Die **Start/Stopp**-Funktion ist deaktiviert.

INDIVIDUAL

- Mit dieser Option können Sie einen Fahrmodus an Ihre ganz persönlichen Vorlieben anpassen.

Wählen Sie hierzu einen der vorgegebenen Fahrmodi aus und ändern Sie die Einstellungen wie gewünscht. Diese Einstellungen werden dann in einem eigenen Fahrerprofil gespeichert.

Der individuelle Fahrmodus kann erst ausgewählt werden, nachdem er auf dem Center Display aktiviert wurde.



Einstellungsansicht[8] für individuellen Fahrmodus.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **My Car** ➔ **Individueller Fahrmodus** drücken und **Individueller Fahrmodus** markieren.
3. Wählen Sie einen Fahrmodus, von dem ausgegangen wird: **Eco**, **Comfort** oder **Dynamisch**.

   Mögliche Justierungen betreffen Einstellungen für

   - **Fahrer-Display**
   - **Lenkkraft**
   - **Eigenschaften Antriebsstrang**
   - **Bremscharakteristik**
   - **Aufhängungssteuerung**.
   - **ECO-Klima**
   - **Start/Stopp**

Themenbezogene Informationen

- Geschwindigkeitsabhängiger Lenkwiderstand (S. 284)
- Niveauregulierung* und Dämpfung (S. 432)
- Start/Stop (S. 424)
- Fahrstellung ECO (S. 430)
- Allradantrieb* (S. 433)
- Bergabfahrhilfe* (S. 442)

8 Die Abbildung ist schematisch – je nach Fahrzeugmodell oder Softwareversion kann das Aussehen variieren.

Fahrstellung ECO

Fahrmodus ECO optimiert die Fahreigenschaften des Fahrzeugs im Hinblick auf ein möglichst kraftstoffsparendes und umweltfreundliches Fahren.

Dieser Modus ist besonders kraftstoffsparend und umweltschonend.

Folgende Eigenschaften werden im ECO-Modus angepasst:

- Schaltpunkte des Getriebes.
- Motorsteuerung und Ansprechverhalten.
- Wenn Sie das Gaspedal bei Geschwindigkeiten zwischen 65 und 140 km/h (40 und 87 mph) loslassen, wird die Freilauffunktion Eco Coast aktiviert, und die Motorbremse setzt aus.
- Bestimmte Funktionen der Klimaanlage sind leistungsreduziert oder deaktiviert.
- In der ECO-Anzeige auf dem Fahrerdisplay erscheinen Informationen, die eine umweltschonende und sparsame Fahrweise erleichtern.

ECO-Modus auswählen

Da der ECO-Modus beim Abstellen des Motors deaktiviert wird, muss er nach jedem Motorstart ausgewählt werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird auf dem Fahrerdisplay **ECO** angezeigt.

Mit dem Fahrmodusregler*

1. Drücken Sie den Fahrmodusschalter **DRIVE MODE**.
   > Auf dem Center Display öffnet sich ein Pop-up-Menü.
2. Drehen Sie den Schalter vorwärts oder rückwärts, bis der gewünschte Modus markiert ist.
3. Drücken Sie den Fahrmodusschalter oder tippen Sie die Auswahl auf dem Touchscreen an, um sie zu bestätigen.

In der Ansicht Funktionen auf dem Center Display

Fahrzeuge ohne Fahrmodusschalter verfügen in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display über eine Funktionstaste für den **Fahrmodus ECO**.

– Zur Aktivierung der Funktion die Taste drücken.
  > Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

Freilauffunktion Eco Coast

Mit der Freilauffunktion Eco Coast wird im Prinzip die Motorbremse deaktiviert, sodass die Bewegungsenergie des Fahrzeugs zum Rollen längerer Strecken genutzt werden kann. Wenn der Fahrer den Fuß vom Gaspedal nimmt, wird das Getriebe automatisch vom Motor entkoppelt, der dann mit Leerlaufdrehzahl und entsprechen niedrigerem Verbrauch läuft.

Die Funktion eignet sich ideal für Strecken, auf denen ein längeres Ausrollen möglich ist, z. B. bei leichtem Gefälle oder wenn Sie sich einer Zone mit niedrigerer Geschwindigkeitsbegrenzung nähern.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Freilauffunktion aktivieren
Die Funktion wird aktiviert, wenn der Fuß ganz vom Gaspedal genommen wird und außerdem folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- **Fahrmodus ECO** ist aktiviert.
- Der Wählhebel befindet sich in Stellung **D**.
- Geschwindigkeit im Intervall ca 65-140 km/h (40-87 mph).
- Straßengefälle max. ca. 6 %.

Wenn die Freilauffunktion aktiviert ist, wird auf dem Fahrerdisplay **COASTING** angezeigt.

Begrenzungen
Die Freilauffunktion ist nicht verfügbar, wenn:

- Motor und/oder Getriebe nicht die Soll-Betriebstemperatur aufweisen.
- Der Tempomat aktiviert wird.
- Der Wählhebel aus Stellung **D** in die manuelle Schaltstellung gebracht wird.
- Die Geschwindigkeit außerhalb des Intervalls ca 65-140 km/h (40-87 mph) liegt.
- Das Straßengefälle über ca. 6 % beträgt.
- Mit den Schaltwippen* manuell geschaltet wird.

Freilauffunktion deaktivieren und abschalten
In bestimmten Situationen ist vielleicht eine Deaktivierung oder Abschaltung der Funktion wünschenswert, damit die Motorbremse eingesetzt werden kann. Beispiele hierfür sind starke Gefälle oder bevorstehende Überholmanöver, damit diese mit größtmöglicher Sicherheit durchgeführt werden können.

Sie deaktivieren die Freilauffunktion wie folgt:

- Das Gas- oder Bremspedal betätigen.
- Den Wählhebel in die Stellung für manuelles Schalten bringen.
- Mit den Schaltwippen* schalten.

Deaktivieren Sie die Freilauffunktion wie folgt:

- Wechseln Sie den Fahrmodus* oder deaktivieren Sie **Fahrmodus ECO** in der Ansicht Funktionen.

Auf kürzeren Strecken können Sie zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs auch ohne Freilauffunktion rollen. Die optimale Kraftstoffersparnis erzielen Sie jedoch bei aktivierter Freilauffunktion, da das Fahrzeug mit dieser Einstellung länger rollen kann.

ECO-Anzeige auf dem Fahrerdisplay
An der ECO-Anzeige können Sie ablesen, wie sparsam Sie gerade fahren:

- Bei einer sparsamen Fahrweise wird ein niedriger Wert im grünen Bereich angezeigt.
- Bei einer weniger sparsamen Fahrweise, z. B. bei abruptem Bremsen oder starkem Gasgeben, wird ein höherer Wert angezeigt.

Außerdem gibt die ECO-Anzeige die optimale Fahrweise unter den aktuellen Bedingungen an. Dies wird durch einen stilisierten Diamanten auf der Anzeige dargestellt.

Eco-Anzeige auf dem 12-Zoll-Fahrerdisplay.

Eco-Anzeige auf dem 8-Zoll-Fahrerdisplay.

▸▸

Klimaanlageneinstellungen

ACHTUNG

Bei Aktivierung der ECO-Funktion werden bestimmte Parameter der Klimaanlageneinstellungen geändert, und die Funktionen bestimmter elektrischer Verbraucher werden beschränkt. Einige Einstellungen lassen sich manuell zurücksetzen, aber der volle Funktionsumfang steht erst bei Deaktivierung der ECO-Funktion zur Verfügung. Alternativ dazu können Sie den Fahrmodus **Individual*** so anpassen, dass der volle Funktionsumfang der Klimaanlage zur Verfügung steht.

Drücken Sie bei beschlagenden Scheiben die Taste für die wie gewohnt funktionierende maximale Entfrostung.

Themenbezogene Informationen
- Kraftstoffsparend fahren (S. 452)
- Start/Stop (S. 424)
- Fahrmodi* (S. 428)
- Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 200)

Niveauregulierung* und Dämpfung

Die Niveauregulierung und Stoßdämpfung für das Fahrzeug wird automatisch geregelt.

Durch die Niveauregulierung der Hinterachse behält das Fahrzeug immer die gleiche Höhe, unabhängig von der Ladelast. Eine Niveauregulierung kann auch geschehen, nachdem das Fahrzeug geparkt wurde.

Stoßdämpfung (Four-C)

Die Stoßdämpfung ist an den ausgewählten Fahrmodus und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. Die Dämpfung ist normalerweise auf höchstmöglichen Komfort ausgerichtet und wird kontinuierlich an den Untergrund sowie an Beschleunigung, Abbremsung und Kurvenlage des Fahrzeugs angepasst.

Einstellungen der Niveauregelung

Federung und Niveauregelung deaktivieren

In manchen Situationen muss die Funktion deaktiviert werden, z. B. vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber*. Anderenfalls kann der von einem Wagenheber verursachte Höhenunterschied Probleme mit der Luftfederung hervorrufen.

Funktion am Center Display deaktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Aufhängung** .
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

Beim Transport

Beim Transport per Fähre, Zug oder Lkw darf das Fahrzeug nur an den Reifen, aber nicht an anderen Teilen der Karosserie fixiert werden. Sollte sich die Luftfederung während des Transports ändern, könnte dies die Fixierung beeinträchtigen.

Themenbezogene Informationen
- Fahrmodi* (S. 428)
- Beladung (S. 235)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Allradantrieb*

Fahrzeuge mit Allradantrieb AWD (All Wheel Drive) werden von allen vier Rädern gleichzeitig angetrieben, wodurch sich die Traktion verbessert.

Um den bestmöglichen Grip zu erreichen und ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden, wird die Antriebskraft automatisch an die Räder geleitet, welche die beste Bodenhaftung haben. Der Allradantrieb wirkt auch bei höheren Geschwindigkeiten stabilisierend. Bei normaler Fahrweise wird ein größerer Teil der Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Je nach ausgewähltem Fahrmodus* variieren die Eigenschaften des Allradantriebs.

Themenbezogene Informationen

- Fahrmodi* (S. 428)
- Langsamfahrt* (S. 441)

Bremsfunktionen

Die Bremsen senken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder verhindern, dass es ins Rollen gerät.

Neben der Betriebs- und Feststellbremse verfügt das Fahrzeug über mehrere automatische Bremsassistenzfunktionen. Diese bewirken z. B., dass das Bremspedal nicht betätigt werden muss, um das Fahrzeug an einer roten Ampel, beim Anfahren an einer Steigung oder beim Fahren auf einem Gefälle abzubremsen.

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über folgende Bremsassistenzfunktionen verfügen:

- Bremsautomatik im Stand
- Berganfahrhilfe (Hill Start Assist)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision
- Bergabfahrhilfe Hill Descent Control*

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 433)
- Feststellbremse (S. 437)
- Bergabfahrhilfe* (S. 442)
- Berganfahrhilfe (S. 440)
- Bremsautomatik im Stand (S. 440)
- Automatisches Bremsen nach einer Kollision (S. 436)

Betriebsbremse

Die Betriebsbremse wird zum Senken der Geschwindigkeit des Fahrzeugs während der Fahrt verwendet.

Betriebsbremse

Das Fahrzeug ist mit zwei Bremskreisen ausgestattet. Wenn ein Bremskreis beschädigt ist, greift das Bremspedal erst später. Um die normale Bremsleistung zu erzielen, ist ein höherer Pedaldruck erforderlich.

Der Druck des Fahrers auf das Bremspedal wird durch eine Bremskraftunterstützung verstärkt.

⚠ WARNUNG

Die Servobremse funktioniert nur bei laufendem Motor.

Wenn die Betriebsbremse bei abgestelltem Motor betätigt wird, leistet das Pedal mehr Widerstand, und es muss ein stärkerer Pedaldruck angewendet werden, um das Fahrzeug zu bremsen.

In sehr hügeliger Landschaft oder beim Fahren mit schwerer Ladung können die Bremsen im manuellen Schaltmodus durch die Motorbremse entlastet werden. Die Motorbremse wird am effektivsten ausgenutzt, wenn bergab derselbe Gang eingelegt wird wie bergauf. Verwenden Sie die Funktion **Hill Descent Control***, um bei

▸▸

langsamem Bergabfahren auf starkem Gefälle die erweiterte Motorbremsfunktion zu nutzen.

Antiblockiersystem

Das Fahrzeug ist mit dem Antiblockiersystem Anti-lock Braking System (ABS) ausgestattet, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen verhindert und dadurch die Lenkbarkeit des Fahrzeugs aufrechterhält. Während des Eingriffs können Vibrationen im Bremspedal zu spüren sein. Dies ist vollkommen normal.

Wenn der Fahrer nach dem Anlassen des Motors das Bremspedal loslässt, erfolgt automatisch ein kurzer Test des ABS-Systems. Ein weiterer automatischer Systemtest kann bei niedriger Geschwindigkeit erfolgen. Der Test kann als ein Pulsieren im Bremspedal wahrgenommen werden.

Bremsen auf nassen Straßen

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremswirkung beim ersten Abbremsen mit leichter Verzögerung eintreten. Dieses Phänomen kann auch auftreten, nachdem das Fahrzeug gewaschen wurde. In diesem Fall muss das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigt werden. Halten Sie daher etwas mehr Abstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen.

Bremsen Sie das Fahrzeug mehrmals ab, nachdem Sie auf nasser Straße gefahren sind oder das Fahrzeug gewaschen haben. Die Bremsscheiben werden dadurch erwärmt, trocknen schneller und sind besser vor Korrosion geschützt. Berücksichtigen Sie beim Bremsen immer die jeweils herrschende Verkehrssituation.

Bremsen auf gestreuten Straßen

Beim Fahren auf gestreuten Straßen kann sich auf den Bremsscheiben und -belägen eine Salzschicht bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg verlängern. Halten Sie daher einen besonders großen Sicherheitsabstand zu den vorausfahrenden Fahrzeugen ein. Beachten Sie bitte außerdem folgende Hinweise:

- Bremsen Sie in regelmäßigen Abständen, um eventuelle Salzablagerungen zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass Sie durch das Bremsen keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Betätigen Sie vorsichtig das Bremspedal, wenn Sie eine Fahrt beendet haben und bevor Sie losfahren.

Wartung

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie den Volvo-Serviceintervallen folgen, die im Service- und Garantieheft angegeben sind.

Neue und ausgetauschte Bremsbeläge und -scheiben erbringen erst nach einigen hundert Kilometern die optimale Bremsleistung. Sie kompensieren die anfangs leicht herabgesetzte Bremsleistung, indem Sie das Bremspedal mit etwas mehr Druck betätigen. Volvo empfiehlt, ausschließlich für Ihren Volvo zugelassene Bremsbeläge zu montieren.

WICHTIG

Die Bauteile der Bremsanlage sind regelmäßig auf Verschleiß zu prüfen.

Wenden Sie sich zu Informationen zur Vorgehensweise an eine Werkstatt oder lassen Sie die Inspektion von einer Werkstatt durchführen – empfohlen wird eine von Volvo autorisierte Werkstatt.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Füllstand der Bremsflüssigkeit kontrollieren. Sollte der Füllstand im Behälter niedrig sein, Bremsflüssigkeit auffüllen und den Grund für den Bremsflüssigkeitsverlust überprüfen lassen.
	Leuchtet beim Anlassen des Motors 2 Sekunden lang: Automatische Funktionskontrolle. Leuchtet über 2 Sekunden lang: Fehler im ABS-System. Die normale Bremsanlage des Fahrzeugs funktioniert ordnungsgemäß, aber ohne ABS-Funktion.

WARNUNG

Wenn die Warnleuchten für Bremse und ABS gleichzeitig aufleuchten, kann ein Fehler in der Bremsanlage vorliegen.

- Falls der Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter zu diesem Zeitpunkt normal ist, fahren Sie zur Kontrolle der Bremsanlage vorsichtig in die nächste Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
- Falls der Bremsflüssigkeitsstand unter dem **MIN**-Füllstand im Bremsflüssigkeitsbehälter liegt, sollte das Fahrzeug nicht weitergefahren werden, ohne Bremsflüssigkeit nachzufüllen. Die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust ist zu prüfen.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Bremskraftverstärker (S. 436)
- Bremsleuchten (S. 146)
- Notbremsleuchten (S. 435)

Notbremsleuchten

Die Notbremsleuchten werden aktiviert, um den Verkehr hinter dem Fahrzeug vor einem starken Abbremsen zu warnen. Bei dieser Funktion blinken die Bremsleuchten, statt wie bei einer normalen Bremsung konstant zu leuchten.

Die Notbremsleuchten werden eingeschaltet, wenn das Fahrzeug abrupt abgebremst oder bei hohen Geschwindigkeiten das ABS aktiviert wird. Wenn das Fahrzeug wieder ausreichend langsam fährt, geht das Blinken der Bremsleuchten in normales Leuchten über; gleichzeitig wird die Warnblinkanlage des Fahrzeugs eingeschaltet. Diese blinkt, bis der Fahrer das Fahrzeug wieder auf eine höhere Geschwindigkeit gebracht oder die Warnblinkanlage ausgeschaltet hat.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 433)
- Warnblinkanlage (S. 147)
- Bremsleuchten (S. 146)

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker BAS (Brake Assist System) verkürzt durch Erhöhung der Bremskraft den Bremsweg.

Das System erkennt das Bremsverhalten des Fahrers und erhöht bei Bedarf die Bremskraft. Die Bremskraft kann bis zu dem Wert verstärkt werden, bei dem das ABS-System eingreift. Die Funktion wird unterbrochen, sobald der Druck auf das Bremspedal nachlässt.

ACHTUNG

Wenn der BAS aktiviert wird, sinkt das Bremspedal etwas tiefer als sonst; drücken bzw. halten Sie das Bremspedal so lange wie notwendig.

Sobald das Bremspedal losgelassen wird, liegt keinerlei Bremswirkung mehr vor.

Themenbezogene Informationen

- Betriebsbremse (S. 433)

Automatisches Bremsen nach einer Kollision

Wird bei einer Kollision der Aktivierungsgrad für die pyrotechnischen Gurtstraffer oder Airbags erreicht oder wird eine Kollision mit einem großen Tier festgestellt, werden die Bremsen automatisch angesetzt. Die Funktion soll die Auswirkungen einer eventuellen Folgekollision verhindern oder mildern.

Nach einem schweren Unfall lässt sich das Fahrzeug ggf. nicht mehr lenken und unter Kontrolle bringen. Um in diesem Fall die Auswirkungen eines weiteren Aufpralls auf ein Fahrzeug oder ein anderes Hindernis zu verhindern oder zu mildern, wird der Bremsassistent automatisch aktiviert und bremst das Fahrzeug sicher ab.

Während des Bremsvorgangs sind die Bremsleuchten und die Warnblinkanlage eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, blinkt die Warnblinkanlage weiter und wird die Feststellbremse betätigt.

Sollte ein Abbremsen z. B. aufgrund der Unfallgefahr durch nachfolgenden Verkehr nicht angeraten sein, können Sie das System durch Betätigung des Gaspedals außer Kraft setzen.

Voraussetzung für die Funktion ist, dass die Bremsanlage nach dem Unfall intakt ist.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Gurtstraffer (S. 62)
- Airbags (S. 66)
- Rear Collision Warning (S. 368)

Feststellbremse

Die Feststellbremse verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs aus dem Stand, indem sie zwei Räder mechanisch blockiert.

Der Hebel der Feststellbremse befindet sich auf der Tunnelkonsole zwischen den beiden Vordersitzen.

Wenn die elektrische Feststellbremse betätigt wird, ist ein leises Elektromotorgeräusch zu hören. Das Geräusch tritt auch bei automatischen Funktionskontrollen der Feststellbremse auf.

Wenn das Fahrzeug stillsteht und die Feststellbremse angezogen wird, wirkt sie nur auf die Hinterräder. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt betätigt wird, greift die normale Betriebsbremse, d. h. die Bremse wirkt auf alle vier Räder. Die Bremswirkung geht auf die Hinterräder über, sobald das Fahrzeug fast stillsteht.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Feststellbremse verwenden (S. 437)
- Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 439)

Feststellbremse verwenden

Durch Betätigung der Feststellbremse verhindern Sie, dass das Fahrzeug aus dem Stand ins Rollen gerät.

Feststellbremse betätigen

1. Den Hebel nach oben ziehen.
   > Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet das Symbol auf dem Fahrerdisplay auf.
2. Kontrollieren, ob das Fahrzeug steht.

Symbol auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Feststellbremse betätigt ist. Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Lesen Sie in diesem Fall die Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Automatische Betätigung

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt:

- Wenn die Funktion Auto Hold (Bremsautomatik im Stand) aktiviert ist und das Fahrzeug seit ca. 5 Minuten steht.
- Wenn der Motor abgestellt wurde.
- Wenn an einem steilen Hang die Schaltstellung **P** eingelegt ist.

Notbremse

Im Notfall kann die Feststellbremse auch angezogen werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ziehen Sie dafür den Hebel nach oben und halten Sie ihn in dieser Stellung. Wenn Sie den Hebel loslassen, wird der Bremsvorgang gestoppt.

ACHTUNG

Wenn eine Notbremsung bei höheren Geschwindigkeiten erfolgt, ertönt während des Bremsvorgangs ein Signal.

Feststellbremse lösen

Feststellbremse manuell lösen

1. Das Bremspedal kräftig durchdrücken.
2. Den Hebel nach unten drücken.
   > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Feststellbremse automatisch lösen

1. Sicherheitsgurt anlegen.
2. Den Motor anlassen.
3. Schaltstellung **D** oder **R** einlegen und Gas geben.
   > Die Feststellbremse wird gelöst und das Symbol auf dem Fahrerdisplay erlischt.

Parken an einer Steigung

WARNUNG

Beim Parken im Gefälle ist stets die Feststellbremse anzuziehen - ein eingelegter Gang oder die **P**-Stellung des Getriebes genügt nicht, um das Fahrzeug in allen Situationen zu halten.

Wird das Fahrzeug nach oben gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **von** der Bordsteinkante wegdrehen.

Wird das Fahrzeug nach unten gerichtet an einer Steigung geparkt:

- Die Räder stets **zur** Bordsteinkante hindrehen.

Schwere Ladungen an Steigungen

Schwere Ladungen, wie z. B. ein Anhänger, können dazu führen, dass das Fahrzeug rückwärts rollt, wenn die Feststellbremse an kräftigen Steigungen automatisch gelöst wird. Dies können Sie vermeiden, indem Sie den Hebel im Moment des Anfahrens nach oben ziehen. Den Regler loslassen, sobald der Motor zieht.

Einstellungen Feststellbremse

Über das Center Display können Sie die automatische Betätigung der Feststellbremse bei Motorabschaltung deaktivieren/wieder aktivieren:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Drücken Sie auf **My Car** ➔ **Elektrische Feststellbremse** und demarkieren/markieren Sie die Funktion **Automatische Aktivierung Feststellbremse**.

Themenbezogene Informationen

- Feststellbremse (S. 437)
- Funktionsstörung der Feststellbremse (S. 439)
- Bremsautomatik im Stand (S. 440)

Funktionsstörung der Feststellbremse

Wenden Sie sich an eine Volvo-Vertragswerkstatt, wenn sich die Feststellbremse auch nach mehreren Versuchen nicht lösen oder betätigen lässt.

Beim Fahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein akustisches Warnsignal.

Wenn das Fahrzeug geparkt werden muss, bevor ein eventueller Fehler behoben ist, die Räder wie beim Parken an einer Steigung eindrehen und den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

Niedrige Batteriespannung

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann die Feststellbremse weder gelöst noch angezogen werden. Bei zu niedriger Batteriespannung eine Starthilfebatterie anschließen.

Bremsbeläge wechseln

Die Bremsbeläge hinten müssen aufgrund der Konstruktion der elektrischen Feststellbremse in einer Werkstatt gewechselt werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Wenn das Symbol blinkt, ist ein Fehler aufgetreten. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Fehler in der Bremsanlage. Siehe die Meldung auf dem Fahrerdisplay.
	Informationsmeldung auf dem Fahrerdisplay.

Beispiel einer Mitteilung:

- **Handbremse Service erforderlich**
- **Handbremse System überhitzt!**
- **Handbremse Zeitweilig nicht verfügbar**

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Feststellbremse verwenden (S. 437)
- Feststellbremse (S. 437)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 417)

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe Hill Start Assist (HSA) verhindert an Steigungen ein Zurückrollen des Fahrzeugs. Beim Zurücksetzen an Steigungen wird verhindert, dass das Fahrzeug nach vorn rollt.

Die Funktion beinhaltet, dass der Pedaldruck in der Bremsanlage noch einige Sekunden bestehen bleibt, während dessen der Fuß vom Bremspedal genommen wird und auf das Gaspedal gesetzt wird.

Die vorübergehende Bremswirkung lässt nach einigen Sekunden oder wenn der Fahrer Gas gibt nach.

Auch bei deaktivierter Bremsautomatik im Stand Auto hold ist die Berganfahrhilfe automatisch aktiviert.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Bremsautomatik im Stand (S. 440)

Bremsautomatik im Stand

Mit der Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) kann der Fahrer das Bremspedal z. B. an einer Ampel oder Kreuzung loslassen, ohne dass die Bremswirkung nachlässt.

Wenn das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist, werden automatisch die Bremsen betätigt. Die Funktion kann das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse im Stand halten und wirkt unabhängig von der Straßenneigung. Bei erneuter Betätigung des Gaspedals werden die Bremsen gelöst.

Beim Bremsen bis zum Stillstand auf einer Steigung/im Gefälle etwas fester auf das Bremspedal treten, bevor es losgelassen wird, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug nicht mehr rollt.

Wenn der Fahrer den Motor abstellt und das Fahrzeug steht, wird die Feststellbremse angesetzt.

Schalter der Bremsautomatik

Bei aktivierter Funktion leuchtet die Schalteranzeige.

Die Aktivierung und Deaktivierung der Funktion Auto Hold erfolgt über den Schalter auf der Tunnelkonsole. Die Funktion bleibt deaktiviert, bis sie erneut aktiviert wird.

Bei deaktivierter Funktion bleibt die Berganfahrhilfe (HSA) aktiviert und verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Betriebsbremse im Stand hält.
	Das Symbol leuchtet, wenn die Funktion das Fahrzeug mit der Feststellbremse im Stand hält.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Berganfahrhilfe (S. 440)

Langsamfahrt*

Die Funktion für Langsamfahrt Low Speed Control (LSC) erleichtert das Fahren im Gelände und auf rutschigem Untergrund, z. B. mit dem Wohnwagen auf einer Grasfläche oder mit dem Bootstrailer an einer Slipstelle.

Die Funktion ist an das Fahren im Gelände oder das langsame Fahren mit Anhänger angepasst.

Die Funktion für Langsamfahrt setzt bevorzugt niedrige Gänge und den Allradantrieb ein, wodurch einem Durchdrehen der Räder entgegengewirkt und die Traktion aller Räder optimiert wird. Damit die niedrigen Geschwindigkeiten besser geregelt werden können, reagiert das Gaspedal dynamischer.

Gleichzeitig wird die Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control, HDC) mit erweiterter Motorbremse aktiviert, wodurch die niedrige Geschwindigkeit auf einem Gefälle gleichmäßig gehalten werden kann. Welches System im Einzelfall aktiv ist, richtet sich nach Untergrund, Straßenneigung und Geschwindigkeit.

Funktion für Langsamfahrt (LSC) aktivieren

In der Ansicht Funktionen auf dem Center Display

Das Fahrzeug verfügt in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display über eine Funktionstaste für das langsame Fahren mit **Hill Descent Control**.

– Zur Aktivierung der Funktion die Taste drücken.
  > Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

ⓘ ACHTUNG

Wenn LSC und HDC aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

ⓘ ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Bergabfahrhilfe* (S. 442)
- Fahrmodi* (S. 428)

Bergabfahrhilfe*

Die Bergabfahrhilfe, Hill Descent Control (HDC), verstärkt in niedrigen Geschwindigkeiten den Einsatz der Motorbremse. Mit dieser Funktion lässt sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf steilen Gefällestrecken nur mit dem Gaspedal erhöhen oder senken, ohne die Betriebsbremse einzusetzen.

Die Bergabfahrhilfe ist an niedrige Geschwindigkeiten im Gelände angepasst und erleichtert das Fahren auf steilen Gefällestrecken mit schwierigem Untergrund. Der Fahrer braucht das Bremspedal nicht zu betätigen und kann sich stattdessen ganz auf das Lenken konzentrieren.

⚠ WARNUNG

HDC funktioniert nicht in allen Situationen, sondern ist lediglich als ergänzendes Hilfsmittel gedacht.

Der Fahrer ist in letzter Konsequenz stets dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug auf sichere Weise bewegt wird.

Funktion

Mit der Bergabfahrhilfe und ihrer erweiterten Motorbremsfunktion kann das Fahrzeug in Kriechgeschwindigkeit vor- und rückwärts rollen. Auf Wunsch kann die Geschwindigkeit dabei jederzeit mit dem Gaspedal erhöht werden. Wenn Sie das Gaspedal wieder loslassen, wird das Fahrzeug unabhängig von der Hangneigung wieder auf Kriechgeschwindigkeit abgebremst, ohne dass Sie dazu die Betriebsbremse betätigen müssen. Wenn die Funktion aktiv ist, werden die Bremsleuchten eingeschaltet.

Der Fahrer kann jederzeit bremsen und die Langsamfahrt verringern oder das Fahrzeug durch Betätigen der Fußbremse anhalten.

Die Funktion wird durch Low Speed Control (LSC) aktiviert, wodurch das Fahren auf rutschigem Untergrund erleichtert und das Halten einer niedrigen und gleichmäßigen Geschwindigkeit ermöglicht wird. Welches System im Einzelfall aktiv ist, richtet sich nach Untergrund, Straßenneigung und Geschwindigkeit.

Bergabfahrhilfe (HDC) aktivieren

Die Bergabfahrhilfe funktioniert nur bei niedrigen Geschwindigkeiten.

In der Ansicht Funktionen auf dem Center Display

Das Fahrzeug verfügt in der Ansicht Funktionen auf dem Center Display über eine Funktionstaste für das langsame Fahren mit **Hill Descent Control**.

– Zur Aktivierung der Funktion die Taste drücken.

  > Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Tastenanzeige.

ⓘ ACHTUNG

Wenn LSC und HDC aktiviert sind, verändert sich das Ansprechverhalten von Gaspedal und Motor.

ⓘ ACHTUNG

Bei höheren Geschwindigkeiten wird die Funktion abgeschaltet, bei langsamerer Fahrt kann sie erneut aktiviert werden.

Themenbezogene Informationen

- Bremsfunktionen (S. 433)
- Langsamfahrt* (S. 441)
- Fahrmodi* (S. 428)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Fahren durch Wasser

Fahren durch Wasser bedeutet, dass das Fahrzeug durch tieferes auf der Fahrbahn stehendes Wasser gefahren wird. Beim Fahren durch Wasser ist größte Vorsicht angebracht.

Das Fahrzeug kann - bei Schrittgeschwindigkeit - durch eine Wassertiefe von maximal 25 cm gefahren werden. Beim Durchfahren von fließendem Wasser ist äußerste Vorsicht geboten.

Beim Durchfahren von Wasser eine geringe Geschwindigkeit beibehalten und das Fahrzeug nicht anhalten. Nach dem Durchfahren des Wassers leicht das Bremspedal betätigen, um zu kontrollieren, ob die vollständige Bremskraft erreicht wird. Wasser und beispielsweise Schlamm können die Bremsbeläge durchnässen, was zu einer verzögerten Bremsleistung führt.

- Anschlüsse einer elektrischen Heizung sowie ggf. die Anhängerkupplung nach Fahrten durch Wasser und Schlamm reinigen.
- Das Fahrzeug nicht eine längere Zeitlang in schwellerhohem Wasser stehen lassen – dies kann zu Störungen in der Fahrzeugelektrik führen.

WICHTIG

Motorschäden können die Folge sein, wenn Wasser in das Luftfilter gelangt.

Bei Tiefen über 25 cm kann Wasser in den Antriebsstrang gelangen, dadurch wird das Schmiervermögen der Öle herabgesetzt, wodurch sich die Lebensdauer des betreffenden Systems verkürzt.

Schäden an Motor, Getriebe, Abgasturbolader, Differentialgetriebe oder deren Bauteilen, die auf Überschwemmungen, hydrostatische Sperre oder Ölmangel zurückzuführen sind, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Beim Absterben des Motors im Wasser versuchen Sie nicht das Fahrzeug wieder zu starten - lassen Sie das Fahrzeug in eine Werkstatt, vorzugsweise in eine Volvo-Vertragswerkstatt, schleppen. Schwere Motorschäden drohen.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppen (S. 462)
- Das Fahrzeug bergen (S. 463)

Überhitzung von Motor und Antriebssystem

Unter bestimmten Bedingungen, wie z.B. bei anspruchsvollen Fahrten in steilem Gelände oder bei warmer Witterung besteht die Gefahr der Überhitzung von Motor und Antriebssystem – besonders bei schwerer Zuladung.

- Bei einer Überhitzung kann vorübergehend die Motorleistung begrenzt werden.
- Bei warmer Witterung vor der Fahrt Zusatzbeleuchtung vor dem Kühlergrill entfernen.
- Wenn die Temperatur in der Kühlanlage des Motors zu hoch wird, leuchtet ein Warnsymbol auf, und auf dem Fahrerdisplay erscheint die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch. Sicher anhalten!**. In diesem Fall das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Wenn die Meldung **Motortemperatur Temperatur zu hoch; Motor abstellen!** oder **Motorkühlmittel Füllstand zu niedrig. Motor ausschalten!** angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen und stellen Sie den Motor ab.
- Bei einer Überhitzung des Getriebes wird ein anderer Schaltmodus aktiviert. Außerdem wird eine integrierte Schutzfunktion aktiviert, die u. a. ein Warnsymbol aufleuchten lässt und auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Getriebe warm! Langsamer fahren,**

damit Temperatur sinkt! oder **Getriebe heiß! Sicher anhalten, abkühlen lassen!** anzeigt. In diesem Fall die angezeigten Empfehlungen befolgen und die Geschwindigkeit reduzieren oder das Fahrzeug auf sichere Weise anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit das Getriebe abkühlen kann.

- Bei Überhitzung kann sich die Klimaanlage des Fahrzeugs vorübergehend abschalten.
- Den Motor nach starker Beanspruchung nicht auf der Stelle abstellen.

ACHTUNG

Es ist normal, dass der Lüfter des Motors eine Weile nach dem Ausschalten des Motors weiterarbeitet.

Symbole auf dem Fahrerdisplay

Symbol	Bedeutung
	Hohe Motortemperatur Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Niedriger Kühlmittelstand. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.
	Das Getriebe ist warm/überhitzt/ wird gekühlt. Befolgen Sie die angezeigte Empfehlung.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen (S. 459)
- Vorbereitungen vor einer langen Fahrt (S. 445)

Überlastung der Startbatterie

Die Startbatterie wird durch die verschiedenen Funktionen unterschiedlich stark belastet. Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel möglichst nicht in Stellung **II** stellen. Stattdessen Zündstellung **I** verwenden, da hierbei weniger Strom verbraucht wird.

Hierbei ist auch auf verschiedenes Zubehör zu achten, das die elektrische Anlage belastet. Keine Funktionen verwenden, die bei abgestelltem Motor viel Strom verbrauchen. Beispiele für solche Funktionen sind:

- Gebläse
- Scheinwerfer
- Scheibenwischer
- Stereoanlage (hohe Lautstärke).

Bei einer niedrigen Spannung der Startbatterie erscheint die Meldung **12-V-Batterie Battkap. gering; Wechsel in E-Sparmodus erf. bald!** auf dem Fahrerdisplay. Die Energiesparfunktion schaltet dann bestimmte Funktionen aus oder reduziert die Belastung der Batterie, z.B. durch Herunterregeln des Innenraumgebläses und/ oder der Lautstärke der Stereoanlage.

– Die Startbatterie in diesem Fall laden; dazu den Motor anlassen und mindestens 15 Minuten laufen lassen – die Startbatterie wird während der Fahrt besser geladen als im Leerlauf und im Stillstand.

Themenbezogene Informationen

- Zündstellungen (S. 413)
- Startbatterie (S. 565)

Vorbereitungen vor einer langen Fahrt

Vor einer Urlaubsreise oder einer anderen längeren Fahrt sollten Funktionen und Ausstattung des Fahrzeugs besonders sorgfältig überprüft werden.

Überprüfen Sie folgende Punkte:

- Der Motor funktioniert ordnungsgemäß und der Kraftstoffverbrauch ist normal.
- Es treten keine Flüssigkeiten aus (Kraftstoff, Öl oder andere Flüssigkeiten).
- Alle Glühlampen sind intakt.
- Profiltiefe und Luftdruck der Reifen sind in Ordnung.
- Im Fahrzeug befinden sich ein Warndreieck und eine Warnweste – in manchen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben.
- Die Wischerblätter sind in einem guten Zustand.

Themenbezogene Informationen

- Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß (S. 603)
- Reifendruck kontrollieren (S. 516)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 565)
- Fahren im Winter (S. 446)
- Kraftstoffsparend fahren (S. 452)
- Einstellungen zum Fahrzeugmodem* (S. 499)
- Beladung (S. 235)
- Pilot Assist-2* (S. 330)
- Geschwindigkeitsbegrenzung* (S. 289)
- Radarkamerainformation (S. 378)
- Fahren mit Anhänger (S. 456)
- Fahren durch Wasser (S. 443)
- Alarmanlage (S. 273)
- Niveauregulierung* und Dämpfung (S. 432)
- Warndreieck (S. 535)
- Provisorischer Reifenabdichtsatz (S. 523)
- Reserverad* (S. 532)

Fahren im Winter

Beim Fahren im Winter ist es wichtig, bestimmte Kontrollen am Fahrzeug durchzuführen, um zu gewährleisten, dass es sicher gefahren werden kann.

Besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen:

- Das Glykolgehalt der Kühlflüssigkeit des Motors muss 50 % betragen. Diese Mischung schützt den Motor bei Temperaturen bis zu ca. –35 °C vor Frostsprengung. Zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken dürfen verschiedene Glykolsorten nicht gemischt werden.
- Der Kraftstofftank muss gut gefüllt sein, um das Bilden von Kondenswasser zu verhindern.
- Die Viskosität des Motoröls ist wichtig. Öl mit niedrigerer Viskosität (dünneres Öl) erleichtert das Starten bei kalten Außentemperaturen und verringert zudem den Kraftstoffverbrauch bei kaltem Motor. Weitere Informationen zu geeigneten Motorölqualitäten finden Sie im Abschnitt „Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl“.

WICHTIG

Öl mit niedriger Viskosität darf bei harter Fahrweise oder warmen Witterungsverhältnissen nicht verwendet werden.

- Den Zustand der Startbatterie und ihren Ladezustand überprüfen. Niedrige Temperaturen stellen größere Anforderungen an die Startbatterie. Gleichzeitig verringert sich die Kapazität der Batterie durch die Kälte.
- Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz verwenden, um Eisbildung im Scheibenreinigungsflüssigkeitsbehälter zu vermeiden.

Glatte Straßen

Für die bestmögliche Traktion empfiehlt Volvo bei Schnee- oder Glättegefahr Winterreifen an allen Rädern.

ACHTUNG

In bestimmten Ländern ist die Verwendung von Winterreifen gesetzlich vorgeschrieben. Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zugelassen.

Üben Sie daher das Fahren auf rutschiger Oberfläche unter kontrollierten Bedingungen, um zu lernen, wie das Fahrzeug reagiert.

Themenbezogene Informationen

- Kühlmittel auffüllen (S. 553)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 599)
- Startbatterie (S. 565)
- Winterreifen (S. 533)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 565)
- Wischerblätter auswechseln (S. 563)
- Standklima* (S. 215)
- Entfrostung von Scheiben und Spiegeln aktivieren/deaktivieren (S. 200)
- Fahrmodi* (S. 428)
- Betriebsbremse (S. 433)
- Allradantrieb* (S. 433)
- Fahrdynamikregelung (S. 284)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Tankklappe öffnen/schließen und tanken

Der Kraftstofftank verfügt über ein deckelloses Kraftstoffeinfüllsystem.

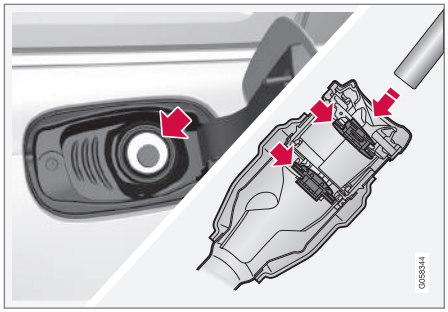
Kraftstofftankklappe öffnen/schließen

Damit die Tankklappe geöffnet werden kann, muss das Fahrzeug entriegelt sein.

Auf dem Fahrerdisplay zeigt ein Pfeil neben dem Tanksäulensymbol an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

1. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie leicht auf den hinteren Teil der Klappe.
2. Nach beendetem Tanken - Klappe mit einem leichten Druck schließen.

An der Tankstelle tanken



Gehen Sie beim Tanken wie folgt vor:

1. Die Tankklappe öffnen.
2. Die Zapfpistole in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die der Zapfhahn vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.
3. Füllen Sie nicht zu viel Kraftstoff in den Tank, sondern beenden Sie den Tankvorgang, wenn sich die Zapfpistole zum ersten Mal abschaltet.
   > Der Tank ist voll.

ACHTUNG

Ein übervoller Tank kann bei warmer Witterung überlaufen.

Mit einem Kanister tanken[11]

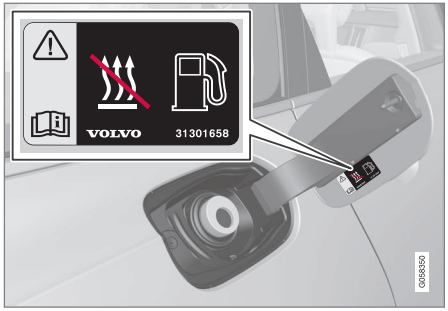
Benutzen Sie zum Tanken mit einem Reservekanister den Trichter unter dem Gepäckraumboden.

1. Die Tankklappe öffnen.
2. Einen Trichter in die Öffnung des Kraftstoffeinfüllstutzens einführen. Im Inneren des Einfüllstutzens befinden sich zwei zu öffnende Klappen, die das Trichterrohr vor Beginn des Tankvorgangs beide passieren muss.

Aufkleber

Wenn sich das Fahrzeug im Bereich einer Tankstelle befindet, darf die Kraftstoffheizung keinesfalls verwendet werden.

11 Gilt nur für Fahrzeuge mit Dieselmotor.



Aufkleber innen an der Tankklappe.

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit Kraftstoff (S. 448)

Umgang mit Kraftstoff

Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der unter der von Volvo empfohlenen Qualität liegt, da sich dies negativ auf Motorleistung und Kraftstoffverbrauch auswirkt.

WARNUNG

Benzindämpfe nicht einatmen! Augen vor Kraftstoffspritzern schützen.

Falls Kraftstoff in die Augen gerät ggf. vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen und die Augen mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser spülen. Einen Arzt aufsuchen.

Kraftstoff nicht schlucken! Kraftstoffe wie Benzin, Bioethanol sowie Mischungen dieser beiden Kraftstoffe und Diesel sind äußerst giftig und können, wenn sie geschluckt werden, zu dauerhaften Verletzungen oder zum Tod führen. Bei Verschlucken von Kraftstoff sofort einen Arzt aufsuchen.

WARNUNG

Auf den Boden verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden.

Eine kraftstoffbetriebene Heizung vor dem Tanken ausschalten.

Tragen Sie beim Tanken niemals ein eingeschaltetes Mobiltelefon in der Hand. Das Klingelsignal kann eine Funkenbildung verursachen und die Benzindämpfe anzünden, was wiederum zu Feuer und Verletzungen führen kann.

WICHTIG

Durch das Mischen verschiedener Kraftstofftypen oder durch das Verwenden eines Kraftstoffs, der nicht von Volvo empfohlen wurde, erlöschen die Volvo-Garantie und eventuelle Serviceabkommen. Dies betrifft sämtliche Motoren.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf das Leistungsvermögen des Fahrzeugs auswirken können.

Themenbezogene Informationen

- Benzin (S. 449)
- Diesel (S. 450)
- Tankklappe öffnen/schließen und tanken (S. 447)
- Kraftstoffsparend fahren (S. 452)

Benzin

Benzin ist Kraftstoff für Ottomotoren.

Tanken Sie ausschließlich Benzin namhafter Hersteller. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Das Benzin muss die Norm EN 228 erfüllen.

- 95 RON eignet sich bei normaler Beanspruchung des Fahrzeugs.
- Für maximale Leistung und Wirtschaftlichkeit wird 98 RON empfohlen.

Für die bestmögliche Leistung und einen optimalen Kraftstoffverbrauch wird für die Fahrt bei Außentemperaturen über +38 °C die höchstmögliche Oktanzahl empfohlen.

WICHTIG

- Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, um den Katalysator nicht zu beschädigen.
- Kraftstoff, der metallische Zusätze enthält, darf nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie keine Zusätze, die nicht von Volvo empfohlen wurden.

Alkohole/Ethanol

WICHTIG

- Kraftstoff, der bis zu 10 Volumenprozent Ethanol enthält, ist zulässig.
- E10-Benzin nach EN 228 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist zulässig.
- Ein höherer Ethanolgehalt als E10 (max. 10 Volumenprozent Ethanol) ist nicht zulässig. E85 ist zum Beispiel nicht zulässig.

Themenbezogene Informationen

- Umgang mit Kraftstoff (S. 448)
- Tankklappe öffnen/schließen und tanken (S. 447)

Diesel

Diesel ist Kraftstoff für Dieselmotoren.

Tanken Sie ausschließlich Marken-Dieselkraftstoff. Verzichten Sie grundsätzlich auf Kraftstoff unbekannter Qualität. Dieselkraftstoff muss die Norm EN 590, SS 155435 oder JIS K 2204 erfüllen. Dieselmotoren reagieren empfindlich auf Verunreinigungen im Kraftstoff, wie z. B. eine zu hohe Menge an Schwefelpartikeln.

Der Dieselkraftstoff kann bei niedrigen Temperaturen (unter 0 °C) Paraffin abscheiden. Dies kann zu Startproblemen führen. In der Regel sind die verkauften Kraftstoffqualitäten an Jahreszeit und Klimazone angepasst. Bei extremen Wetterverhältnissen, altem Kraftstoff oder einem Wechsel zwischen den Klimazonen kann Paraffin abgeschieden werden.

Wenn der Tank immer gut gefüllt gehalten wird, verringert sich die Gefahr, dass sich dort Kondenswasser bildet.

Beim Tanken darauf achten, dass der Bereich um das Einfüllrohr sauber ist. Kraftstoffspritzer auf dem Lack vermeiden. und ggf. mit Wasser und Seife entfernen.

WICHTIG

Für Dieselkraftstoff gilt:

- Er muss die Normen EN 590, SS 155435 oder JIS K 2204 erfüllen
- Sein Schwefelgehalt darf 10 mg/kg nicht übersteigen
- Er darf höchstens 7 Vol-% FAME (Fatty Acid Methyl Ester) enthalten.

WICHTIG

Dieselähnliche Kraftstoffe, die nicht verwendet werden dürfen:

- Spezialzusätze
- Schiffsdieselkraftstoff
- Heizöl
- FAME[12] (Fatty Acid Methyl Ester) und pflanzliches Öl.

Diese Kraftstoffe entsprechen nicht den Anforderungen gemäß Volvos Empfehlungen und tragen zum erhöhten Verschleiß und zu Motorschäden bei, die nicht von Volvos Garantien gedeckt werden.

Themenbezogene Informationen

- Leerer Tank beim Dieselmotor (S. 450)
- Dieselpartikelfilter (S. 451)

Leerer Tank beim Dieselmotor

Nachdem der Tank leergefahren wurde, muss die Kraftstoffanlage zunächst eine Kontrolle durchführen. Dies kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie nach dem Betanken des Fahrzeugs mit Diesel den Motor anlassen:

1. Der Transponderschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.
2. Das Fahrzeug in Zündstellung **II** bringen – den Startschalter in Stellung **START** drehen, ohne das Bremspedal zu betätigen. Den Startschalter ca. 4 Sekunden lang in Stellung **START** halten. Dann den Schalter loslassen, der automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.
3. Etwa eine Minute warten.
4. Zum Anlassen des Motors: Das Bremspedal betätigen und den Startschalter erneut in Stellung **START** bringen.

12 Der Dieselkraftstoff darf max. 7 Vol % FAME enthalten, mehr darf nicht beigemengt werden.

ACHTUNG

Vor dem Auffüllen von Kraftstoff bei Kraftstoffmangel:

- Das Fahrzeug auf möglichst ebenem/waagerechtem Boden parken - ist das Fahrzeug geneigt, können Lufttaschen in der Kraftstoffzufuhr auftreten.

Beim Tanken mit Reservekanister zu beachten

Benutzen Sie zum Tanken von Dieselkraftstoff aus einem Reservekanister den Trichter unter dem Gepäckraumboden. Darauf achten, dass das Trichterrohr weit genug in das Einfüllrohr hineinreicht. Im Einfüllrohr befindet sich eine bewegliche Klappe, die vom Trichterrohr geöffnet werden muss, bevor das Fahrzeug betankt werden kann.

Themenbezogene Informationen

- Diesel (S. 450)
- Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß (S. 603)

Dieselpartikelfilter

Dieselfahrzeuge sind mit einem Partikelfilter ausgestattet, der eine effektivere Abgasreinigung ermöglicht.

Die Partikel in den Abgasen werden während der normalen Fahrt im Filter gesammelt. Um die Partikel zu verbrennen und das Filter zu entleeren, wird eine sog. Regenerierung gestartet. Dazu ist erforderlich, dass der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Die Regeneration des Partikelfilters erfolgt automatisch und dauert normalerweise 10-20 Minuten. Bei niedriger Durchschnittsgeschwindigkeit kann sie etwas länger dauern. Während der Regeneration erhöht sich der Kraftstoffverbrauch etwas.

Regenerierung bei kalter Witterung

Wenn das Fahrzeug häufig bei kalter Witterung über kurze Strecken gefahren wird, erreicht der Motor nicht seine normale Betriebstemperatur. Dies führt dazu, dass keine Regenerierung des Dieselpartikelfilters erfolgt und der Filter nicht entleert wird.

Sobald der Filter zu ca. 80 % mit Partikeln gefüllt ist, erscheinen auf dem Fahrerdisplay das gelbe Warndreieck und die Meldung **Partikelfilter voll! Siehe Bedienungsanleitung**.

Um die Regenerierung des Filters zu starten, das Fahrzeug fahren – am besten auf der Landstraße oder auf der Autobahn – bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht. Das Fahrzeug sollte dann weitere 20 Minuten lang gefahren werden.

ACHTUNG

Während der Regenerierung kann Folgendes geschehen:

- Vorübergehend kann eine geringfügige Herabsetzung der Motorleistung vernommen werden.
- der Kraftstoffverbrauch kann vorübergehend zunehmen
- ein Brandgeruch kann vorkommen.

Nach Beendigung der Regenerierung wird die Warnmeldung automatisch gelöscht.

Bei kalter Witterung die Standheizung* verwenden, da der Motor so schneller seine normale Betriebstemperatur erreicht.

WICHTIG

Falls das Filter sich vollständig mit Partikeln gefüllt hat, lässt sich der Motor schwer starten, und das Filter wird funktionsuntauglich. Dabei besteht die Gefahr, dass das Filter ausgetauscht werden muss.

Themenbezogene Informationen
- Diesel (S. 450)

Kraftstoffsparend fahren

Fahren Sie kraftstoffsparend und gleichzeitig schonend für die Umwelt, indem Sie weich und vorausschauend fahren und Ihre Fahrweise und Geschwindigkeit an die herrschenden Gegebenheiten anpassen.

- Für den niedrigsten Kraftstoffverbrauch aktivieren Sie den Fahrmodus ECO.
- Freilauffunktion Eco Coast[13] verwenden - Die Motorbremse wird deaktiviert, so dass die Bewegungsenergie des Fahrzeugs zum Rollen längerer Strecken genutzt werden kann.
- Fahren Sie im höchsten möglichen Gang[14] und passen Sie Ihre Fahrweise an die Verkehrssituation und an die Straße an - niedrige Motordrehzahlen führen zu einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Orientieren Sie sich dabei an der Schaltanzeige.
- Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und vorausschauend, um möglichst wenig zu bremsen.
- Schnelles Fahren verbraucht mehr Kraftstoff – je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Luftwiderstand.
- Den Motor nicht im Leerlauf warmlaufen lassen, sondern lieber direkt nach dem Starten mit normaler Belastung losfahren - ein kalter Motor verbraucht mehr Kraftstoff als ein warmer.
- Fahren Sie mit dem richtigen Luftdruck in den Reifen und kontrollieren Sie diesen regelmäßig – wählen Sie für beste Ergebnisse den ECO-Reifendruck.
- Der Kraftstoffverbrauch kann je nach montierten Reifen variieren – lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler beraten.
- Entfernen Sie unnötige Gegenstände aus dem Fahrzeug – je mehr Ladung desto höher der Energieverbrauch.
- Nutzen Sie beim Bremsen die Motorbremse, wenn dies ohne Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Dachlast und Dachbox führen zu einem größeren Luftwiderstand und erhöhen den Energieverbrauch – den Dachgepäckträger entfernen, wenn er nicht benötigt wird.
- Vermeiden Sie das Fahren mit offenen Fenstern.

⚠ WARNUNG

Den Motor niemals während der Fahrt abstellen, z. B. im Gefälle, da ansonsten wichtige Systeme deaktiviert werden, wie z. B. die Servolenkung und die Bremskraftunterstützung.

13 Siehe „Fahrmodus ECO“.
14 Gilt für die Fahrt mit Handschaltung.

Themenbezogene Informationen

- Fahrstellung ECO (S. 430)
- Zugelassener Reifendruck (S. 605)
- Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß (S. 603)
- Drive-E - mehr Fahrvergnügen (S. 27)

Anhängerzugvorrichtung*

Das Fahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden, so dass z.B. ein Anhänger angeschlossen werden kann.

Eventuell stehen verschiedene Ausführungen der Anhängerkupplung zur Auswahl; wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren Volvo Partner.

Informationen zu den zulässigen Zuggewichten und Stützlasten finden Sie im Abschnitt „Zuggewicht und Stützlast“.

WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

WICHTIG

Das regelmäßige Reinigen und Schmieren des Kugelkopfes verhindert übermäßigen Verschleiß.

ACHTUNG

Bei Verwendung einer Kugelkupplung mit Schlingerdämpfung darf der Kugelkopf nicht geschmiert werden.

Dies gilt auch, wenn an der Anhängerkupplung ein Fahrradträger befestigt wird.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 456)
- Zuggewicht und Stützlast (S. 595)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 459)
- Technische Daten der Anhängerzugvorrichtung* (S. 456)
- Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung* (S. 454)

Ein- und ausklappbare Anhängerzugvorrichtung*

Die ein-/ausklappbare Anhängerzugvorrichtung ist immer leicht zugänglich und lässt sich bei Bedarf mühelos ausklappen. In eingeklappter Stellung ist die Anhängerzugvorrichtung vollständig verborgen.

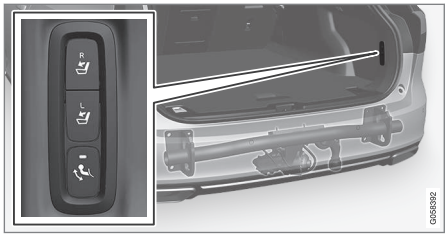
⚠ WARNUNG

Befolgen Sie die Anweisungen zum Ein- und Ausklappen der Anhängerzugvorrichtung genau.

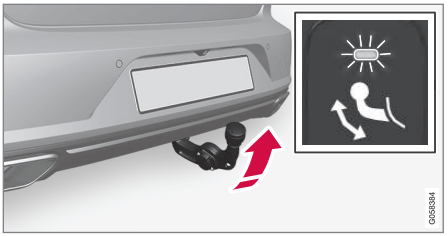
Anhängerzugvorrichtung ausklappen

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie beim Ausklappen der Anhängerzugvorrichtung, sich in der Nähe des Stoßfängers aufzuhalten.



1. Öffnen Sie die Heckklappe. An der rechten Kofferraumwand befindet sich ein Schalter zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung. Damit die Anhängerkupplung ausgeklappt werden kann, muss die Anzeigeleuchte des Schalters orange leuchten.



2. Drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Ausklappvorgang nicht gestartet wird.
   > Die Anhängerkupplung wird entriegelt und wird nach außen und unten geklappt – die Anzeigeleuchte blinkt orange.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie die Taste zum Ein- und Ausklappen der Anhängerkupplung nicht, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

3. Führen Sie die Anhängerkupplung in ihre Endstellung und lassen Sie sie einrasten – die Anzeigeleuchte leuchtet konstant orange.
   > Damit ist die Anhängerkupplung einsatzbereit.

WARNUNG

Achten sie unbedingt darauf, das Sicherheitsseil des Anhängers am dafür vorgesehenen Halter anzubringen.

ACHTUNG

Nach einer Weile wird der Stromsparmodus aktiviert und erlischt die Anzeigeleuchte. Durch Schließen und erneutes Öffnen der Heckklappe wird das System wieder aktiviert. Dies gilt sowohl für das Ein- als auch für das Ausklappen der Anhängerkupplung.

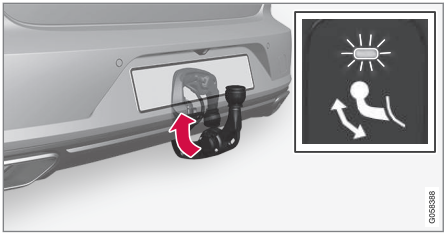
Wenn die Fahrzeugelektrik einen angekoppelten Anhänger erkennt, hört die Anzeige auf, konstant zu leuchten.

Anhängerkupplung einklappen

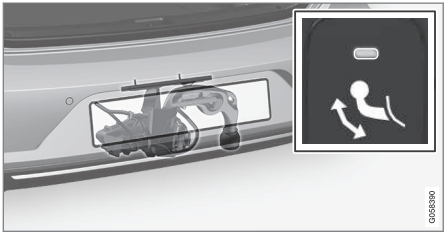
WICHTIG

Kontrollieren Sie vor dem Einklappen der Anhängerkupplung, dass sich kein Stecker oder Adapter in der Steckdose befindet.

1. Öffnen Sie die Heckklappe. Drücken Sie den Schalter an der rechten Kofferraumwand und lassen Sie ihn wieder los. Ein zu langes Drücken des Schalters kann dazu führen, dass der Einklappvorgang nicht gestartet wird.
   > Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und nach unten geklappt – die Anzeigeleuchte im Schalter blinkt orange.



2. Bringen Sie die Anhängerkupplung in ihre eingeklappte Endstellung und lassen Sie sie einrasten.
   > Wenn die Anhängerkupplung ordnungsgemäß eingeklappt und eingerastet ist, leuchtet die Anzeigeleuchte im Schalter konstant.

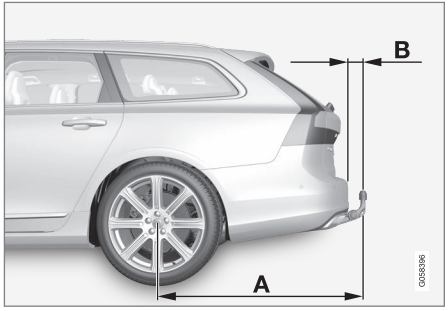


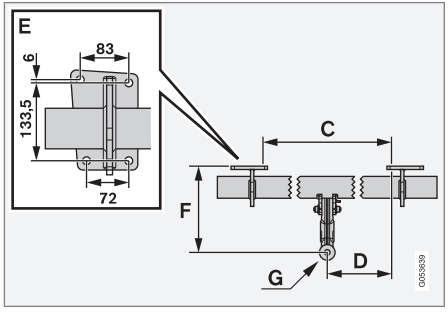
Themenbezogene Informationen

- Anhängerzugvorrichtung* (S. 453)
- Technische Daten der Anhängerzugvorrichtung* (S. 456)

Technische Daten der Anhängerzugvorrichtung*

Maße und Befestigungspunkte der Anhängerzugvorrichtung.





Abmessungen, Befestigungspunkte (mm)	
A	1229
B	111,8
C	875
D	437,5
E	Siehe obige Abbildung
F	310,5
G	Kugelmitte

Themenbezogene Informationen

- Anhängerzugvorrichtung* (S. 453)

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit einem Anhänger sind einige wichtige Aspekte zu beachten, zum Beispiel in Bezug auf Anhängerkupplung, Anhänger sowie Lastverteilung im Anhänger.

Die Gesamtzuladung ist vom Leergewicht des Fahrzeugs abhängig. Die Gesamtzuladung des Fahrzeugs reduziert sich um die Summe des Gewichts der Insassen und der gesamten Sonderausstattung, beispielsweise einer Anhängerkupplung.

Das Fahrzeug wird mit der notwendigen Ausstattung zum Fahren mit einem Anhänger geliefert.

- Die Anhängerkupplung des Fahrzeugs muss zugelassen sein.
- Die Ladung auf dem Anhänger so verteilen, dass das Gewicht auf der Anhängerkupplung die maximal zulässige Stützlast nicht überschreitet. Die Stützlast gilt als Teil der Nutzlast des Fahrzeugs.
- Den Reifendruck entsprechend der max. Zuladung erhöhen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Zugelassene Reifendrücke“.
- Beim Fahren mit Anhänger wird der Motor stärker als normal beansprucht.
- Nicht mit einem schweren Anhänger fahren, wenn das Fahrzeug noch sehr neu ist. Warten, bis das Fahrzeug eine Kilometerleistung von mindestens 1000 km aufweist.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

- Bei langen, steilen Gefällen werden die Bremsen erheblich stärker als normal beansprucht. In einen niedrigeren Gang schalten und die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.
- Geltende Bestimmungen für zulässige Geschwindigkeiten und Gewichte befolgen.
- Bei Fahrten mit Anhänger an langen, starken Steigungen mit niedriger Geschwindigkeit fahren.
- Das angegebene Höchstgewicht eines Anhängers gilt nur für eine Seehöhe bis 1000 m. In größerer Höhe sind die Motorleistung und damit die Kletterfähigkeit des Fahrzeugs aufgrund der geringeren Luftdichte eingeschränkt, so dass das Höchstgewicht des Anhängers reduziert werden muss. Das Gewicht von Fahrzeug und Anhänger muss pro weitere 1000 m (oder Teilen davon) um 10 % verringert werden.
- Fahrten mit Anhänger an Steigungen von über 12 % vermeiden.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken können.

Anhängerstecker

Ein Adapter ist erforderlich, wenn die Anhängerkupplung des Fahrzeugs einen 13-poligen elektrischen Steckverbinder hat und der Anhänger einen 7-poligen Steckverbinder. Verwenden Sie einen von Volvo genehmigten Adapter. Das Kabel darf auf keinen Fall am Boden schleifen.

WICHTIG

Beim Abstellen des Motors kann die konstante Batteriespannung am Anhängeranschluss automatisch abgeschaltet werden, um eine Entladung der Startbatterie zu verhindern.

Anhängergewichte

Informationen zu den von Volvo zugelassenen Anhängergewichten finden Sie im Artikel „Zuggewicht und Stützlast“.

WARNUNG

Angegebene Empfehlungen für Anhängergewichte sind zu befolgen. Der gesamte Zug kann sonst bei Ausweichmanövern und Einbremsungen schwer zu kontrollieren sein.

ACHTUNG

Die angegebenen höchsten Anhängergewichte sind die durch Volvo zugelassenen. Durch nationale Fahrzeugbestimmungen können Anhängergewichte und Geschwindigkeiten jedoch zusätzlich begrenzt sein. Die Anhängerzugvorrichtungen können für höhere Gewichte zertifiziert sein, als das Fahrzeug ziehen darf.

Blinker und Bremsleuchten am Anhänger

Bei einer oder mehreren defekten Anhängerleuchten erscheinen ein Symbol und eine Meldung auf dem Fahrerdisplay.

Symbol	Mitteilung
	• **Anhängerblinker Rechter Blinker defekt** • **Anhängerblinker Linker Blinker Funktionsstörung!**
	• **Anh.-Bremsleuchte Funktionsstörung**

Wenn eine Blinkerleuchte des Anhängers defekt ist, blinkt außerdem das Symbol für Blinker im Fahrerdisplay schneller als normal.

Anhängerleuchten kontrollieren*

Automatische Kontrolle

Nach Anschluss der Anhängersteckdose an einen Anhänger können Sie durch automatisches Einschalten der Beleuchtung kontrollieren, ob alle Anhängerleuchten funktionieren. Mit dieser Funktion können Sie vor dem Losfahren kontrollieren, ob die Anhängerbeleuchtung ordnungsgemäß funktioniert.

Zur Durchführung der Kontrolle muss der Motor abgestellt sein.

1. Wenn ein Anhänger an die Anhängerkupplung angeschlossen wird, erscheint auf dem Fahrerdisplay die Meldung **Autom. Überprüfung Anhängerbel.**.
2. Bestätigen Sie die Meldung durch Drücken der **O**-Taste auf dem rechten Lenkradtastenfeld.
   > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt.
3. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.
   > Alle Leuchten des Anhängers beginnen zunächst zu blinken und werden dann nacheinander eingeschaltet.
4. Kontrollieren Sie, dass alle am Anhänger befindlichen Leuchten funktionieren.
5. Nach einer Weile beginnen die Leuchten am Anhänger erneut zu blinken.
   > Damit ist die Kontrolle abgeschlossen.

Automatische Kontrolle deaktivieren

Sie können die automatische Kontrollfunktion über das Center Display deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten**.
3. Heben Sie die Markierung bei **Autom. Überprüfung Anhängerbel.** auf.

Manuelle Kontrolle

Wenn die automatische Kontrolle deaktiviert ist, kann sie auch manuell gestartet werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Leuchten**.
3. Wählen Sie **Manuelle Überprüfung Anhängerbeleuchtung** aus.
   > Die Kontrolle der Beleuchtung beginnt. Steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und überprüfen Sie die Leuchten.

Niveauregelung*

Unabhängig von der Beladung (bis zum zulässigen Höchstgewicht) strebt das Fahrzeug eine konstante Höhe an.. Wenn das Fahrzeug stillsteht, sinkt das Heck etwas ab, was vollkommen normal ist.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen (S. 459)
- Zuggewicht und Stützlast (S. 595)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 459)
- Zugelassener Reifendruck (S. 605)
- Anhängerzugvorrichtung* (S. 453)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen

Bei Fahrten mit Anhänger auf gebirgigen Strecken in warmer Witterung besteht Überhitzungsgefahr.

Bei Überhitzung erscheint im Fahrerdisplay ein Warnsymbol gemeinsam mit einer Meldung, siehe Abschnitt "Überhitzung von Motor und Antriebssystem".

Das Automatikgetriebe wählt stets den optimalen Gang in Bezug auf Belastung und Motordrehzahl.

Starke Steigungen

Das Automatikgetriebe nicht mit einem höheren Gang sperren als der Motor „verkraftet" – das Fahren in höheren Gängen mit niedriger Motordrehzahl ist nicht immer vorteilhaft.

Parken an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Schaltstellung **P** auswählen.
4. Das Bremspedal loslassen.

Zum Blockieren der Räder Keile verwenden, wenn ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger an einer Steigung geparkt wird.

Anfahren an einer Steigung

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Schaltstellung **D** auswählen.
3. Feststellbremse lösen.
4. Das Bremspedal loslassen und losfahren.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 456)
- Überhitzung von Motor und Antriebssystem (S. 443)
- Langsamfahrt* (S. 441)
- Feststellbremse verwenden (S. 437)

Anhänger-Stabilisierungskontrolle*

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle Trailer Stability Assist (TSA) ist dafür vorgesehen, ein Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger zu stabilisieren, wenn das Gespann in eine Pendelbe-

wegung geraten ist. Die Funktion ist Bestandteil der Fahrdynamikregelung ESC[15].

Gründe für das Entstehen von Pendelbewegungen

Alle Kombinationen von Fahrzeugen und Anhängern können in eine Pendelbewegung geraten. Gewöhnlich sind dazu hohe Geschwindigkeiten erforderlich. Wenn jedoch der Anhänger überladen oder die Ladung falsch verteilt ist, z.B. zu weit hinten liegt, besteht die Gefahr für Pendelbewegungen auch bei niedrigeren Geschwindigkeiten.

Damit es in diesem Fall zu Pendelbewegungen kommt, ist ein auslösender Faktor erforderlich, wie z. B.:

- Das Fahrzeug mit Anhänger ist einem starken Seitenwind ausgesetzt.
- Das Fahrzeug mit Anhänger fährt auf unebener Fahrbahn oder passiert eine Unebenheit.
- Schnelle Lenkradbewegungen.

Wenn das Gespann erst einmal in eine Pendelbewegung geraten ist, kann es schwierig oder gar unmöglich sein, diese zu dämpfen. Dabei ist das Gespann nur schwer kontrollierbar und es besteht die Gefahr, dass es z.B. in die falsche Spur gerät oder die Fahrbahn verlässt.

Funktion der Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle überwacht kontinuierlich vor allem die seitlichen Bewegungen des Fahrzeugs. Werden Pendelbewegungen erfasst, erfolgt eine individuelle Bremsregelung der Vorderräder. Dies hat eine stabilisierende Wirkung auf das Gespann. Oft reicht das aus, damit der Fahrer wieder Kontrolle über das Fahrzeug erlangt.

Wenn die Pendelbewegungen trotz des ersten Eingriffs der Anhänger-Stabilisierungskontrolle nicht gedämpft werden, wird das Gespann an allen Rädern abgebremst und gleichzeitig die Antriebskraft des Motors reduziert. Nachdem die Pendelbewegungen sukzessive abgeschwächt wurden und das Gespann wieder stabil ist, unterbricht das System die Regelung und der Fahrer erhält wieder die vollständige Kontrolle über das Fahrzeug.

ACHTUNG

Sie können die Fahrdynamikregelung abschalten, indem Sie auf dem Center Display **ESC** deaktivieren und dadurch den Sportmodus aktivieren.

Eingriffe der Anhänger-Stabilisierungskontrolle können ausbleiben, wenn der Fahrer mit kräftigen Lenkradbewegungen versucht, die Pendelbewegungen aufzuheben, da das System in diesem Fall nicht beurteilen kann, ob die Pendelbewegungen vom Fahrer oder vom Anhänger verursacht werden.

Wenn die Anhänger-Stabilisierungskontrolle eingreift, blinkt auf dem Fahrerdisplay das **ESC** -Symbol.

Themenbezogene Informationen

- Fahren mit Anhänger (S. 456)
- Fahren mit Anhänger unter besonderen Bedingungen (S. 459)
- Fahrdynamikregelung (S. 284)

15 Electronic Stability Control (Fahrdynamikregelung)

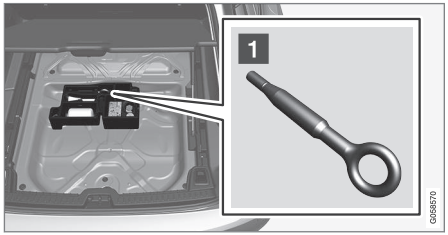
Abschleppöse

Verwenden Sie zum Abschleppen die Abschleppöse. Die Abschleppöse wird in eine mit Gewinde versehene Aussparung hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite der Stoßstange vorn oder hinten eingeschraubt.

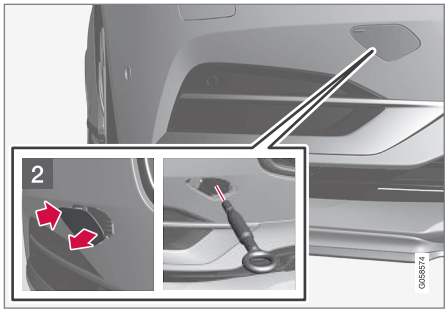
ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

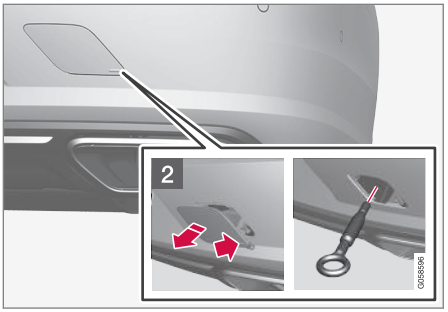
Abschleppöse anbringen



1 Die Abschleppöse aus dem Schaumblock unter der Bodenklappe im Laderaum herausnehmen.



2 Vorn: Abdeckung herausnehmen.



3 Hinten: Die Abdeckung herausnehmen, indem Sie mit einem Finger auf die Markierung drücken und die gegenüberliegende Seite/Ecke mit einer Münze o. Ä. aufklappen.

> Die Abdeckung schwenkt um ihre Mittelachse und lässt sich dann abnehmen.

4. Die Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben. Die Öse z. B. mit dem Radmutternschlüssel* fest anziehen.

Die Abschleppöse nach ihrer Benutzung abschrauben und an dem für diese vorgesehenen Ort verstauen.

Zum Schluss die Abdeckung wieder an der Stoßstange anbringen.

▶▶

WICHTIG

Es ist wichtig, die Abschleppöse bis zum Anschlag einzuschrauben.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen. Ob dies möglich ist, hängt von Lage und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab.

Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Versuch, es an der Abschleppöse hochzuziehen, beschädigt werden.

Das Fahrzeug gegebenenfalls mithilfe der Hebeanordnung des Bergungsfahrzeugs anheben, nicht jedoch die Abschleppöse dafür benutzen.

WARNUNG

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

WICHTIG

Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Themenbezogene Informationen

- Abschleppen (S. 462)
- Das Fahrzeug bergen (S. 463)

Abschleppen

Beim Abschleppen zieht ein Fahrzeug ein anderes Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppseils.

Die laut Gesetz höchstzulässige Geschwindigkeit für das Abschleppen ist vor Beginn des Abschleppens in Erfahrung zu bringen.

Vorbereitungen und Abschleppvorgang

1. Die Warnblinkanlage des Fahrzeugs einschalten.
2. Die Abschleppseil an der Abschleppöse befestigen.
3. Das Lenkradschloss durch Entriegeln des Fahrzeugs deaktivieren.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug entriegelt war, wird das Lenkradschloss in Zündstellung **II** deaktiviert. Zu weiteren Informationen siehe „Zündstellungen“.

4. Zündstellung **II** aktivieren, indem der Startschalter in Stellung **START** gebracht und ca. 4 Sekunden lang in Stellung **START** gehalten wird. Dann den Schalter loslassen, der automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.

5. Den Wählhebel in Neutralstellung **N** bewegen und die Feststellbremse lösen.
   > Jetzt kann das abschleppende Fahrzeug losfahren.
6. Das Abschleppseil muss gespannt bleiben, wenn das Zugfahrzeug die Geschwindigkeit senkt, um starkes Ruckeln zu vermeiden. Dazu den Fuß leicht auf dem Bremspedal belassen.
7. Stets bremsbereit sein.

WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

- Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe darf nicht schneller als mit 80 km/h (50 mph) und nicht weiter als 80 km geschleppt werden.

WARNUNG

- Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass das Lenkradschloss entriegelt ist.
- Zündstellung **II** muss aktiviert sein – in Zündstellung **I** sind alle Airbags deaktiviert.
- Beim Abschleppen muss sich der Transponderschlüssel im Fahrzeug befinden.

WARNUNG

Bremskraftverstärker und Lenkservo funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor - durch Kraftaufwand auf das Bremspedal ist etwa 5 Mal höher und die Lenkung ist deutlich schwergängiger als normal.

Starthilfe

Fahrzeug nicht anschleppen. Eine Hilfsbatterie verwenden, wenn die Batterie so entladen ist, dass der Motor nicht anspringt.

WICHTIG

Der Katalysator kann beim Versuch, den Motor anzuschleppen beschädigt werden.

Themenbezogene Informationen

- Warndreieck (S. 535)
- Abschleppöse (S. 461)
- Das Fahrzeug bergen (S. 463)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 417)
- Zündstellungen (S. 413)

Das Fahrzeug bergen

Beim Bergen wird das Fahrzeug mithilfe eines anderen Fahrzeugs vom Unfallort weggebracht.

Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

Die Abschleppöse kann genutzt werden, um das Fahrzeug auf die Pritsche eines Abschleppwagens hochzuziehen.

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*: Bei Ausstattung des Fahrzeugs mit einer Luftfederung ist diese vor dem Anheben des Fahrzeugs zu deaktivieren. Funktion am Center Display deaktivieren.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Aufhängung** .
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

Ob das Fahrzeug auf eine Pritsche gezogen werden kann, hängt von der Position und Bodenfreiheit des Fahrzeugs ab. Wenn die Rampe des Abschleppwagens zu steil ansteigt oder das Fahrzeug keine ausreichende Bodenfreiheit aufweist, kann dieses beim Hochziehen beschädigt werden. In diesem Fall ist das Fahrzeug mit der Hebevorrichtung des Bergungsfahrzeugs anzuheben.

⚠ WARNUNG

Es dürfen sich keine Personen oder Gegenstände hinter dem Bergungsfahrzeug befinden, wenn das abzuschleppende Fahrzeug auf die Pritsche gezogen wird.

WICHTIG

Die Abschleppöse ist ausschließlich für das Abschleppen auf Straßen vorgesehen – sie darf **nicht** verwendet werden, um ein Fahrzeug aus einem Straßengraben zu ziehen oder ein festgefahrenes Fahrzeug zu bergen. Für das Bergen eines Fahrzeugs professionelle Hilfe anfordern.

WICHTIG

Bitte beachten, dass das Fahrzeug stets so abzuschleppen ist, dass die Räder vorwärts rollen.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, befindet sich am Heck keine Halterung für die Abschleppöse.

Themenbezogene Informationen

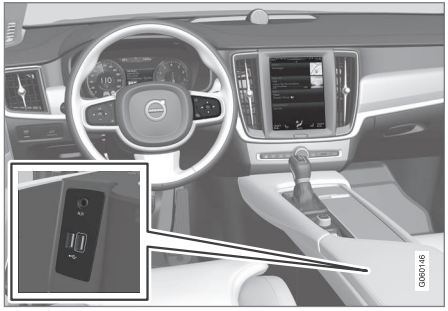
- Abschleppen (S. 462)
- Abschleppöse (S. 461)

AUDIO UND MEDIEN

Audio und Medien

Das Audio- und Mediensystem umfasst den Mediaplayer, das Radio und die Bluetooth-Telefonverbindung. In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über Apps auch Online-Dienste nutzen.

Sie können die Funktionen über die Sprachsteuerung, das Lenkradtastenfeld oder das Display in der Mittelkonsole bedienen. Die Anzahl der Lautsprecher und Verstärker hängt davon ab, mit welchem Audiosystem das Fahrzeug ausgestattet ist.



Übersicht über Audio und Medien.

System-Updates

Das Audio- und Mediensystem wird laufend verbessert. In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie mit dem Remote-Update-Service stets die optimale Funktion der Systeme sicherstellen, siehe hierzu „Systemaktualisierungen“ und support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 474)
- Radio (S. 468)
- Telefon (S. 487)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Apps (S. 466)
- Zündstellungen (S. 413)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Sprachsteuerung (S. 117)
- Systemaktualisierungen (S. 543)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 501)

Apps

Apps sind Programme, mit denen sich bestimmte Fahrzeugfunktionen bedienen lassen.

Ansicht Apps.

Einige Basis-Apps sind grundsätzlich vorinstalliert. Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie darüber hinaus weitere Apps herunterladen. Welche Apps zum Heruntergeladen zur Verfügung stehen, ist unterschiedlich, es

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

können aber z.B. Internetradio und Musikdienste sein.

Bestimmte Apps lassen sich nur nutzen, wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist.

– Tippen Sie die gewünschte App in der Ansicht Apps an, um sie zu starten.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 499)
- App-Einstellungen ändern (S. 184)

Audioeinstellungen

Das Audiosystem ist für eine optimale Klangwiedergabe voreingestellt, kann aber an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Die Lautstärkeregelung erfolgt normalerweise mit dem Lautstärkeregler unter dem Center Display oder am rechten Lenkradtastenfeld.

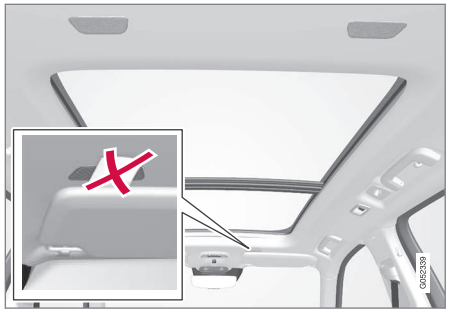
Einstellung für optimale Soundwiedergabe

Das Audiosystem ist für die optimale Soundwiedergabe mit Hilfe von digitaler Signalbearbeitung vorkalibriert. Bei dieser Kalibrierung werden Lautsprecher, Verstärker, Innenraumakustik, Hörerposition usw. für jede Kombination Fahrzeugmodell/Audiosystem berücksichtigt. Es gibt auch eine dynamische Kalibrierung, bei der die Stellung des Lautstärkereglers und die Fahrzeuggeschwindigkeit berücksichtigt werden.

Die Audioeinstellungen sind im entsprechenden Abschnitt der Betriebsanleitung beschrieben. Ziehen Sie das Topmenü nach unten auf und tippen Sie auf **Einstellungen** ➔ **Klang** , um zu den Einstellungen zu gelangen.

Aktive Schalldämpfung

Bestimmte Modelle sind mit einer aktiven Schalldämpfung ausgestattet, die das Motorgeräusch im Innenraum mithilfe des Audiosystems dämpft. Mikrofone im Dachhimmel erfassen das Motorgeräusch, das durch ein vom Audiosystem abgegebenes Gegengeräusch gedämpft wird.



Mikrofone im Dachhimmel.

ACHTUNG

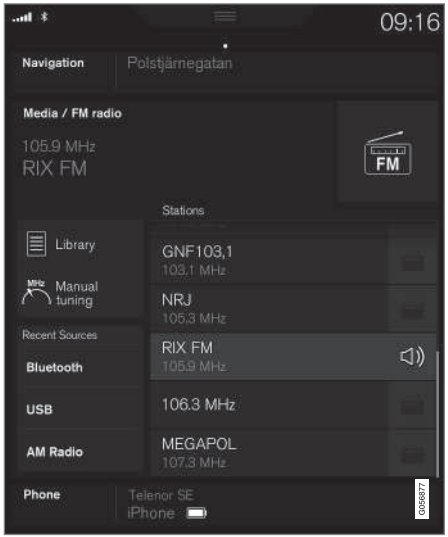
Decken Sie die Fahrzeugmikrofone nicht ab, damit die Klangqualität des Audiosystems nicht beeinträchtigt wird.

Themenbezogene Informationen

- Toneinstellungen für Medien (S. 481)
- Einstellungen Sprachsteuerung (S. 119)
- Telefon-Einstellungen (S. 493)
- Audio und Medien (S. 466)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)

Radio

Sie können Radio über die Frequenzbänder AM und FM sowie Digitalradio (DAB)* hören. In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie auch Internetradio hören.



Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

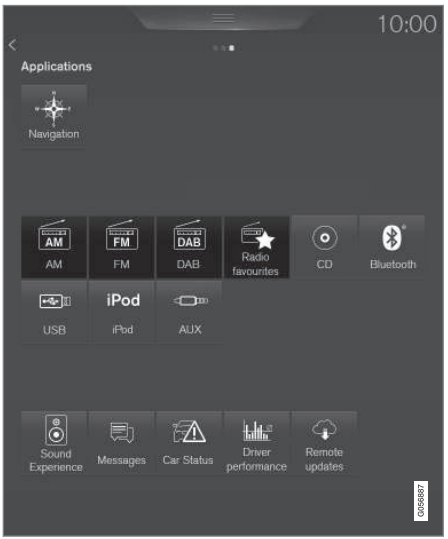
Themenbezogene Informationen

- Radiosender wechseln und suchen (S. 468)
- Digitalradio (S. 472)
- RDS-Radio (S. 471)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Mediaplayer (S. 474)

Radiosender wechseln und suchen

Das Radio erstellt automatisch eine Liste der Sender, die im jeweiligen Bereich mit den stärksten Signalen senden.

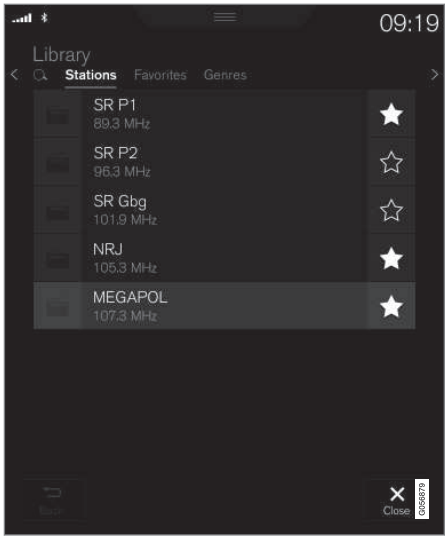
Radio einschalten



1. In der Ansicht Apps öffnen Sie die gewünschte App (z. B. **FM**).
2. Wählen Sie den Sender aus.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Frequenzband-Liste wechseln



1. Auf **Bibliothek** tippen.
2. Wählen Sie aus, ob die Wiedergabe über **Sender**, **Favoriten**, **Genres** oder **Ensembles**[4] erfolgen soll.
3. Tippen Sie in der Liste auf den gewünschten Sender.

Favoriten – es werden nur die bevorzugten Sender abgespielt, siehe Abschnitt „Favoriten“ weiter unten.

Genres – es werden nur Sender abgespielt, die dem ausgewählten Genre entsprechen, z. B. Pop oder Klassik.

Radiosender in der ausgewählten Liste wechseln

– Drücken Sie unter dem Display in der Mittelkonsole oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld auf **< >**.

  > Das Verschieben erfolgt um je einen Schritt in der ausgewählten Wiedergabeliste.

Der Wechsel kann auch über das Display in der Mittelkonsole erfolgen.

Favoriten

Wird ein Radiosender aus einer Liste gespeichert, sucht das Radio automatisch nach der besten Frequenz. Wird ein Radiosender hingegen bei manueller Sendersuche gespeichert, wechselt das Radio nicht automatisch zur stärkeren Frequenz.

Um aus den Favoriten eines Frequenzbands zu wählen, siehe den Abschnitt „Frequenzband-Liste wechseln“ weiter oben. Um aus allen Favoriten zu wählen, siehe den Abschnitt „Radiofavoriten“ weiter unten.

– Tippen Sie auf ☆, um einen Sender in der Favoritenliste des Frequenzbands und den Radiofavoriten zu speichern oder aus dieser zu löschen.

Radiofavoriten

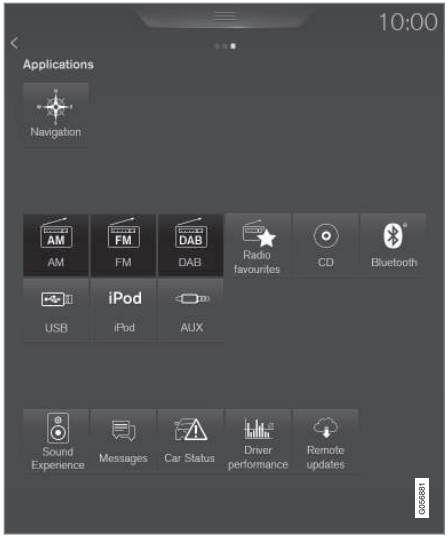
Radiofavoriten zeigen die gespeicherten Favoriten aus allen Frequenzbändern.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Radio favoriten**.
2. Tippen Sie den gewünschten Sender in der Liste an, um ihn einzustellen.

Beim Löschen eines Favoriten wird dieser auch von der Favoritenliste des jeweiligen Frequenzbands gelöscht.

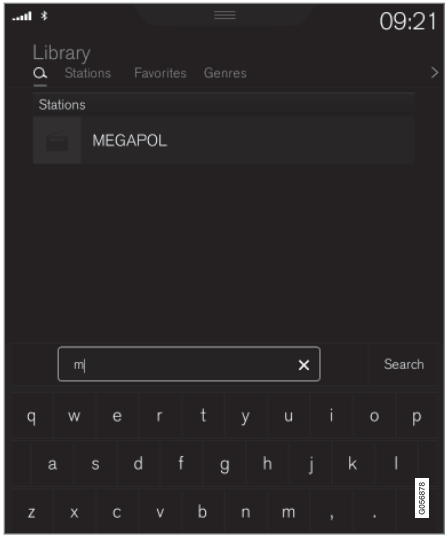
[4] Gilt nur für Digitalradio (DAB).

Frequenzband wechseln



– Tippen Sie die App (z. B. **FM**) in der Ansicht Apps an oder öffnen Sie über das rechte Lenkradtastenfeld das App-Menü und treffen Sie Ihre Auswahl dort.

Radiosender suchen

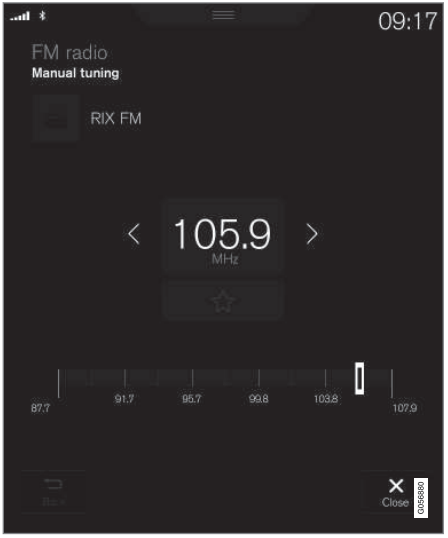


Die Suchmöglichkeiten hängen vom ausgewählten Frequenzband ab:

- AM – Sender und Frequenzen.
- FM – Sender, Genres und Frequenzen.
- DAB - Sendergruppen und Sender.

1. Auf **Bibliothek** tippen.
2. Tippen Sie auf .
   > Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.
3. Geben Sie einen Suchbegriff ein.
   > Die Trefferliste wird mit jedem eingegebenen Zeichen aktualisiert und in Kategorien angezeigt.

Manuelle Sendersuche



Wenn Sie auf manuelle Sendersuche umschalten, wechselt das Radio bei schlechtem Empfang nicht mehr zu einer anderen Frequenz.

– Tippen Sie auf **Manuelles Einstellen**, bewegen Sie den Regler oder drücken Sie **< >**, bis die gewünschte Frequenz erreicht ist.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 468)
- Digitalradio (S. 472)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)

RDS-Radio

Mit RDS (Radio Data System) kann das Radio automatisch zum empfangsstärksten Sender wechseln. RDS ermöglicht es, zum Beispiel Verkehrsinformationen zu erhalten oder nach bestimmten Programmtypen zu suchen.

RDS - verknüpft FM-Sender in einem Netzwerk. Ein FM-Sender in einem solchen Netzwerk sendet Daten, mit denen ein RDS-Radio u. a. folgende Funktionen erhält:

- Automatisches Wechseln zu einem Sender mit stärkerem Signal, wenn der Empfang im aktuellen Bereich schlecht ist.
- Suche nach Sendungen mit spezifischen Inhalten, z. B. Programmtypen oder Verkehrsinfo.
- Empfang von Textinformationen zu laufenden Radioprogrammen.

ⓘ ACHTUNG

Manche Radiosender verwenden das RDS nicht oder nur ausgewählte Teile des Funktionsumfangs.

Wenn Nachrichten oder Verkehrsmeldungen gesendet werden, kann das Radio den Sender wechseln. Die aktive Tonquelle wird unterbrochen. Wenn z. B. der CD-Player eingeschaltet ist, wird er in den Pausenmodus versetzt. Das Radio klärt zur vorhergehenden Tonquelle zurück, wenn die eingestellte Programmeinrichtung die Sendung beendet. Um die Wiedergabe früher abzubrechen, drücken Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld ○ oder tippen Sie auf dem Center Display auf **Abbrechen**.

Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 468)
- Radio-Einstellungen (S. 473)

Digitalradio

Das Digitalradio (Digital Audio Broadcasting, DAB) ist ein digitales Sendesystem für das Radio. Das Radio unterstützt DAB, DAB+ und DMB (Digital Multimedia Broadcasting).

Sie können das Radio mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Display in der Mittelkonsole bedienen.

Die Digitalradio-App wird aus der Ansicht Apps im Center Display gestartet.

Um Digitalradio zu hören, gehen Sie genauso vor wie beim FM- und AM-Radio, siehe den Abschnitt „Radiosender wechseln und suchen“. Sie können die Wiedergabe über **Sender**, **Favoriten** und **Genres** oder über Nebenprogramme und **Ensembles** starten. Eine Sendergruppe ist eine Gruppe von Radiosendern, die auf derselben Frequenz gesendet werden.

Wenn der Radiosender sein Logo bereitstellt, wird dieses heruntergeladen und neben der Senderbezeichnung angezeigt (die Dauer des Downloads variiert).

DAB-Nebenprogramm

Untergeordnete Inhalte werden oft als Nebenprogramm bezeichnet. Diese sind nicht permanent und können z.B. Übersetzungen des Hauptprogramms in andere Sprachen enthalten. Nebenprogramme werden mit Pfeilsymbolen in der Senderliste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Radiosender wechseln und suchen (S. 468)
- Wechsel zwischen FM und DAB (S. 472)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Radio (S. 468)
- Radio-Einstellungen (S. 473)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 179)

Wechsel zwischen FM und DAB

Die Funktion bewirkt, dass das Digitalradio von einem Sender mit schlechtem oder ohne Empfang zum selben Sender in einer anderen Sendergruppe mit besserem Empfang wechseln kann – innerhalb von DAB und/oder zwischen DAB und FM.

Wechsel von DAB zu DAB und von DAB zu FM

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Medien** ➔ **DAB** tippen.
3. Aktivieren/deaktivieren Sie die jeweilige Funktion durch Aus-/Abwahl der Kästchen bei **Übergabe DAB-DAB** und/oder **Übergabe DAB-FM**.

Themenbezogene Informationen

- Digitalradio (S. 472)
- Radio (S. 468)
- Radio-Einstellungen (S. 473)

Radio-Einstellungen

Einstellungen der einzelnen Frequenzbänder.

Die laufende Wiedergabe von z. B. Verkehrsnachrichten kann vorübergehend abgebrochen werden, indem Sie auf dem rechten Lenkradtastenfeld ○ drücken oder auf dem Display in der Mittelkonsole auf **Abbrechen** tippen.

Ziehen Sie das Topmenü nach unten auf, tippen Sie auf **Einstellungen ➔ Medien** und wählen Sie das gewünschte Frequenzband aus. Aktivieren/deaktivieren Sie die gewünschten Funktionen.

AM/FM

- **Radiotext anzeigen** – zur Anzeige von Informationen zu Programminhalten, Künstlern usw.
- **Programmdienst-Namen einfrieren** – zum Stoppen der Lauftextanzeige des Programmnamens nach 20 Sekunden.
- **Nachrichten** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden der Nachrichten. Wenn die Nachrichten zu Ende sind, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
- **Verkehrsmeldung** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.
- **Lokale Unterbrechungen** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Meldungen zu Verkehrsstörungen in der Region. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen. Die Funktion **Lokale Unterbrechungen** stellt eine geographische Begrenzung der Funktion **Verkehrsmeldung** dar. Die Funktion **Verkehrsmeldung** muss gleichzeitig aktiviert sein.
- **Alarm** – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

DAB

- **Dienste sortieren** - Auswahl der Sortierung der Sender. Entweder in alphabetischer Reihenfolge oder nach Dienstnummer.
- **Übergabe DAB-DAB** – zum Aktivieren des Wechsels innerhalb des DAB-Radios. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird dieser automatisch innerhalb einer anderen Sendergruppe gesucht.
- **Übergabe DAB-FM** – zum Aktivieren des Wechsels zwischen DAB und FM. Wenn ein Sender nicht mehr empfangen werden kann, wird er automatisch auf einer anderen Frequenz gesucht.
- **Ankündigungstypen wählen** – zum Auswählen des Nachrichtentyps, der bei laufendem DAB-Radio empfangen werden soll. Für die ausgewählten Meldungen wird die Medienwiedergabe unterbrochen und stattdessen die Meldung wiedergegeben. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

  Alarm – zum Unterbrechen der laufenden Medienwiedergabe und Senden von Warnungen bei schweren Unfällen und im Katastrophenfall. Wenn die Meldung zu Ende ist, wird die Wiedergabe der unterbrochenen Medienquelle wieder aufgenommen.

  Verkehrs-Flash – zum Empfangen von Informationen zu Verkehrsstörungen.

  Nachrichten-Flash – zum Empfangen von Nachrichten.

  Transportmeldung – zum Empfangen von Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. Fähr- und Zugfahrplänen.

  Warnung/Dienste – zum Empfangen von Informationen zu weniger gravierenden Ereignissen als bei der Alarm-Funktion, wie z. B. Stromausfällen.

- **Radiotext anzeigen** – zum Auswählen der Anzeigeoptionen für den Radiotext, z. B. Name des Künstlers.
- **Programmbezogene Bilder zeigen** – zum Auswählen der Anzeigeoptionen für Bildstrecken zu Nachrichten auf dem Display.

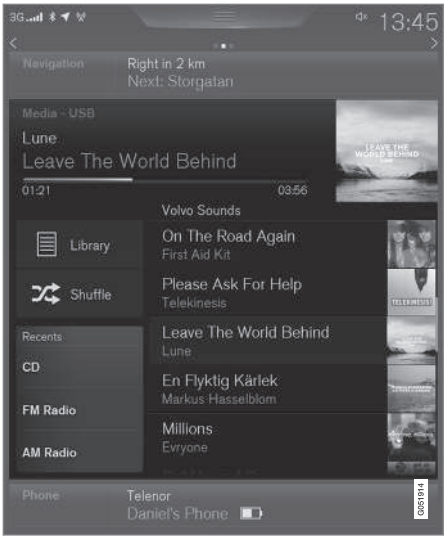
Themenbezogene Informationen

- Radio (S. 468)
- Digitalradio (S. 472)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)

Mediaplayer

Der Mediaplayer kann Musik von CDs* und externen Audioquellen abspielen, die am AUX-/USB-Eingang angeschlossen sind. Eine weitere Möglichkeit ist die drahtlose Wiedergabe von externen Geräten über Bluetooth. Videos können von Geräten abgespielt werden, die am USB-Anschluss angeschlossen sind. In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über verschiedene Apps auch Internetradio und Hörbücher hören sowie Musikdienste nutzen.

Über den Mediaplayer wird auch das Radio bedient, siehe separate Beschreibung.



Der Mediaplayer wird über das Center Display bedient, aber viele Funktionen können auch über das rechte Lenkradtastenfeld oder mit Sprachbefehlen gesteuert werden.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 475)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

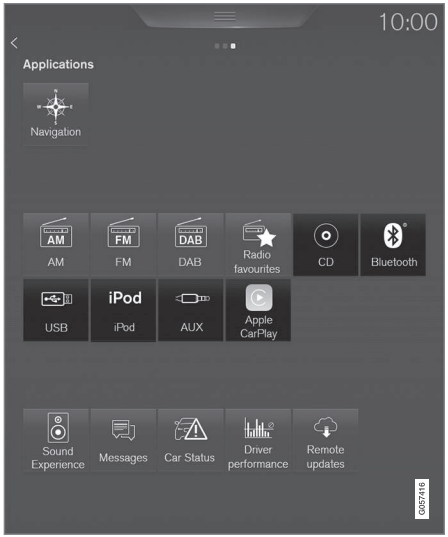
- Apps (S. 466)
- Radio (S. 468)
- CD-Player* (S. 479)
- Medienwiedergabe über Bluetooth (S. 479)
- Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang (S. 480)
- Videos (S. 481)

Medien abspielen

Der Mediaplayer wird über das Center Display gesteuert. Weitere Funktionen können auch mit dem rechten Lenkradtastenfeld oder mittels Sprachsteuerung gesteuert werden.

Über den Mediaplayer wird auch das Radio bedient, siehe separate Beschreibung.

Medienquelle starten



CD*

1. Legen Sie eine CD ein.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **CD**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.
   > Die Wiedergabe beginnt.

USB-Speicher

1. Schließen Sie den USB-Speicher an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Wählen Sie aus, welche Inhalte wiedergegeben werden sollen.
   > Die Wiedergabe beginnt.

MP3-Player und iPod®

ACHTUNG

Zum Starten der Wiedergabe von einem iPod die App iPod verwenden (nicht USB).

Wenn ein iPod als Tonquelle verwendet wird, ähnelt die Menüstruktur des Audio- und Mediensystems des Fahrzeugs der Menüstruktur des iPod.

1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
3. Starten Sie in der Ansicht Apps die gewünschte App (**iPod**, **USB**, **AUX**).
   > Die Wiedergabe beginnt.

▸▸

Über Bluetooth verbundenes Gerät

1. Bluetooth in der Medienquelle aktivieren.
2. Schließen Sie die Medienquelle an.
3. Starten Sie die Wiedergabe an der angeschlossenen Medienquelle.
4. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **Bluetooth**.
   > Die Wiedergabe beginnt.

Internetmedien

1. Verbinden Sie das Fahrzeug mit dem Internet.
2. Starten Sie die App in der Ansicht Apps.
   > Die Wiedergabe beginnt.

Videos

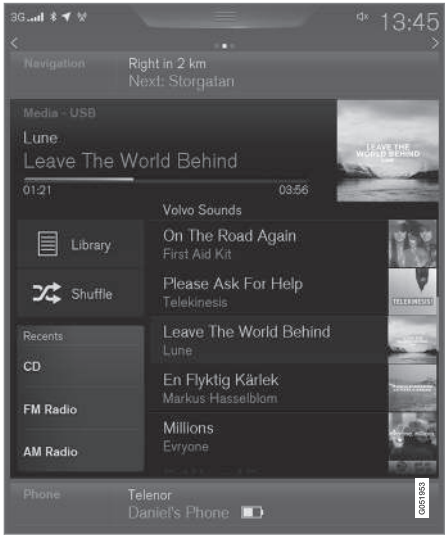
1. Schließen Sie die Medienquelle an.
2. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **USB**.
3. Tippen Sie den gewünschten Titel an.
   > Die Wiedergabe beginnt.

Apple CarPlay

Apple CarPlay wird in einem separaten Abschnitt beschrieben.

Medien steuern und wechseln

Sie können den Mediaplayer mit der Sprachsteuerung, dem Tastenfeld im Lenkrad oder über das Center Display bedienen.



Lautstärke – drehen Sie am Regler unter dem Center Display oder drücken Sie ▲ ▼ auf dem rechten Lenkradtastenfeld, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.

Wiedergabe/Pause – tippen Sie auf das Bild zum abgespielten Song oder drücken Sie die Taste unter dem Center Display oder ○ auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Track/Song wechseln – tippen Sie den gewünschten Track im Center Display an oder drücken Sie auf ⏮ ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld.

Vor-/zurückspulen – tippen Sie auf dem Center Display die Zeitachse an und bewegen Sie die Anzeige in die gewünschte Richtung oder halten Sie ⏮ ⏭ unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld gedrückt.

Medium wechseln – treffen Sie Ihre Auswahl über das rechte Lenkradtastenfeld im App-Menü, unter **Letzte Quellen** in der App oder tippen Sie in der Ansicht Apps auf die gewünschte App.

Bibliothek – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe aus der Bibliothek zu starten.

Mischen – tippen Sie die Taste an, um die Wiedergabe in zufälliger Reihenfolge zu starten.

Ähnliche – tippen Sie die Taste an, um mithilfe von Gracenote ähnliche Musik auf dem über USB angeschlossenen Gerät zu suchen und eine Playlist aus den Suchergebnissen zu erstellen. Eine Playlist kann bis zu 50 Songs umfassen.

Gerät wechs. – tippen Sie die Taste an, um bei mehreren über USB angeschlossenen Geräten zwischen diesen zu wechseln.

Video-Einstellungen
Im Vollbildmodus des Videoplayers oder unter **Einstellungen** ➔ **Video** im Topmenü können folgende Einstellungen vorgenommen werden: **Voreingestellte primäre Audio-Sprache**, **Untertitel** und **Voreingestellte primäre Untertitel-Sprache**.

DivX® abspielen
Um gekaufte DivX Video-on-Demand (VOD)-Filme abspielen zu können, muss dieses DivX Certified® Gerät registriert werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Drücken Sie auf **Video** ➔ **DivX® VOD** und holen Sie sich den Registrierungscode.
3. Rufen Sie vod.divx.com auf, um die Registrierung abzuschließen und weitere Informationen zu erhalten.

Themenbezogene Informationen

- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 107)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 494)
- Apps (S. 466)
- Medien suchen (S. 478)
- Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden (S. 479)
- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 480)
- CD-Player* (S. 479)
- Radio (S. 468)
- Gracenote® (S. 477)
- Videos (S. 481)
- Toneinstellungen für Medien (S. 481)
- Apple CarPlay* (S. 483)
- Technische Daten zu Medien (S. 485)

Gracenote®

Gracenote ordnet einem abgespielten Song z. B. den Interpreten, das Album, den Titel und zugehörige Bilder zu und zeigt diese an.

Gracenote MusicID® ist ein Standard für die Musikerkennung.

Aktivieren/deaktivieren Gracenote

Bei Aktivierung der Option werden die Originaldaten durch Gracenote-Daten ersetzt.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Medien** ➔ **Gracenote®** tippen.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie Gracenote durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Gracenote®**.
4. Wählen Sie die Einstellungen für aktivierte Gracenote-Daten aus:

- **Gracenote® Online-Suche**: Suche nach abgespielten Medien in der Online-Datenbank von Gracenote.
- **Mehrere Ergebnisse Gracenote®**: Einstellung der Anzeige der Gracenote-Daten bei mehreren Suchergebnissen.

  1: Die Originaldaten der Datei werden verwendet.

  2: Die Gracenote-Daten werden verwendet.

  3: Sie können zwischen den Gracenote- und den Originaldaten wählen.

▸▸

- **Kein**: Es wird kein Ergebnis angezeigt.

Gracenote aktualisieren

Der Inhalt der Gracenote-Datenbank wird laufend aktualisiert. Um die optimale Funktionalität zu gewährleisten, sollte die Anwendung stets auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Zum Herunterladen siehe support.volvocars.com.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 475)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 501)

Medien suchen

Sie können nach Interpreten, Komponisten, Songs (Titeln), Alben, Videos, Hörbüchern, Playlists und bei bestehender Internetverbindung nach Podcasts suchen (online verfügbare digitale Mediendateien).

1. Tippen Sie auf .
   > Ein Suchfenster mit Tastatur wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Suchbegriff ein.
3. Auf **Suchen** tippen.
   > Verbundene Geräte werden durchsucht und die Suchergebnisse nach Kategorien aufgelistet.

Zum Anzeigen der einzelnen Kategorien seitlich über das Display streichen.

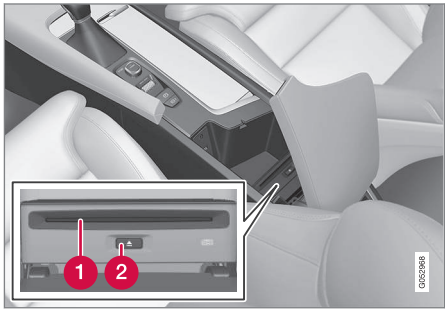
Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 474)
- Medien abspielen (S. 475)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

CD-Player*

Über den Mediaplayer können Sie Audiodateien von CDs wiedergeben. In den technischen Daten ist angegeben, welche Formate unterstützt werden.



1. Eingabe- und Auswurföffnung für Disc.
2. Taste zum Auswerfen der CD.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 475)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Mediaplayer (S. 474)
- Technische Daten zu Medien (S. 485)

Medienwiedergabe über Bluetooth

Der Mediaplayer des Fahrzeugs ist mit Bluetooth ausgestattet und kann drahtlos „Streaming Audio“-Dateien von externen Geräten mit Bluetooth, wie z.B. Mobiltelefonen und PDAs, wiedergeben.

Themenbezogene Informationen

- Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden (S. 479)
- Medien abspielen (S. 475)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Mediaplayer (S. 474)
- Zündstellungen (S. 413)
- Technische Daten zu Medien (S. 485)

Bluetooth-Geräte mit dem Fahrzeug verbinden

Ordnen Sie das Bluetooth-Gerät dem Fahrzeug zu, um Medien zu streamen und bei Verfügbarkeit die Internetverbindung herzustellen.

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Die Vorgehensweise beim Zuordnen eines Mediengeräts ist mit dem Zuordnen eines Telefons identisch.

Themenbezogene Informationen

- Telefon anschließen (S. 488)
- Medienwiedergabe über Bluetooth (S. 479)
- Medien abspielen (S. 475)
- Mediaplayer (S. 474)

Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang

An das Audiosystem kann eine externe Medienquelle angeschlossen werden, z. B. ein iPod oder ein MP3-Player.

Wenn bei Zündstellung **I**, **II** oder laufendem Motor eine Medienquelle mit aufladbarem Akku über USB angeschlossen ist, wird der Akku aufgeladen.

Für den optimalen Einsatz von USB-Speichern sollten auf diesen ausschließlich Dateien kompatibler Formate gespeichert werden. Der Einlesevorgang von Speichermedien durch das System nimmt sehr viel mehr Zeit in Anspruch, wenn neben kompatiblen Dateiformaten auch andere Dateien gespeichert sind. Bei über USB angeschlossenen Medien unterstützt der Mediaplayer neben Audio- auch Videodateien.

Manche MP3-Player haben ein eigenes Dateisystem, das nicht vom System unterstützt wird.

Themenbezogene Informationen

- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 480)
- Medien abspielen (S. 475)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Mediaplayer (S. 474)
- Zündstellungen (S. 413)
- Videos (S. 481)
- Apple CarPlay* (S. 483)
- Technische Daten zu Medien (S. 485)

Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen

Eine externe Tonquelle, z. B. ein iPod oder MP3-Player, kann über einen der Anschlüsse in der Tunnelkonsole an die Stereoanlage angeschlossen werden. Das Kabel dabei am vorderen Rand herausführen, damit es beim Schließen der Klappe nicht eingeklemmt wird.

Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, ist ein Iphone an den weiß umrandeten Eingang anzuschließen, sofern es für Apple CarPlay verwendet werden soll.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 475)
- Medienwiedergabe über den AUX-/USB-Eingang (S. 480)
- Mediaplayer (S. 474)
- Technische Daten zu Medien (S. 485)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Videos

Über den Mediaplayer können Sie Videos von Geräten abspielen, die über USB angeschlossen sind.

Solange das Fahrzeug in Bewegung ist, wird kein Bild, sondern nur der Ton wiedergegeben. Die Bildwiedergabe setzt wieder ein, sobald das Fahrzeug steht.

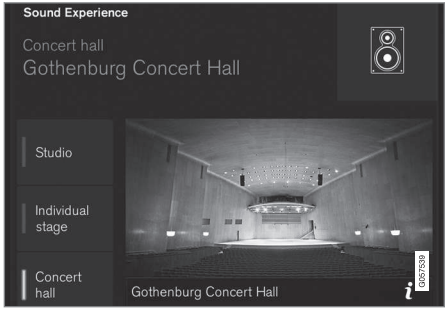
Im Abschnitt "Technische Daten für Medien" ist angegeben, welche Videoformate unterstützt werden.

Themenbezogene Informationen

- Medien abspielen (S. 475)
- Mediaplayer (S. 474)
- Technische Daten zu Medien (S. 485)

Toneinstellungen für Medien

Toneinstellungen beim Abspielen von Medien individuell anpassen.



Audio Modus zur Nachstellung der Akustik im Konzerthaus Göteborg.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - **Klangerlebnis** * – verschiedene Optionen zur Tonanpassung, z. B. für ein Klangerlebnis wie im Konzertsaal. Zu den nachfolgend beschriebenen Punkten vorgenommene Toneinstellungen werden ggf. ersetzt.
   - **Ton** – persönliche Einstellungen von z. B. Bass, Höhen und Equalizer.
   - **Balance** – Balance zwischen den Lautsprechern rechts/links bzw. vorn/hinten.

Systemlautstärke für Medien

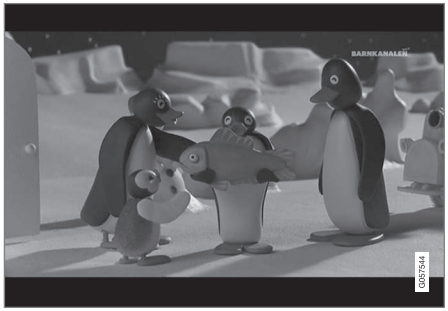
1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Klang** ➔ **Systemlautstärken** tippen:
   - **AUX**: Wenn eine externe Tonquelle (z. B. ein MP3-Player oder iPod) an den AUX-Anschluss angeschlossen ist, kann die angeschlossene Tonquelle eine andere Lautstärke haben als die interne Lautstärke des Audiosystems (z. B. das Radio). Dies wird durch Einstellen der Lautstärke des Eingangs korrigiert. Wenn die Lautstärke zu hoch oder zu niedrig ist, kann sich die Tonqualität verschlechtern.
   - **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke**: Das Audiosystem kompensiert störende Geräusche im Fahrzeuginnenraum, indem sie die Lautstärke automatisch abhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs erhöht. Das Kompensationsniveau kann eingestellt werden.

Themenbezogene Informationen

- Audioeinstellungen (S. 467)
- Mediaplayer (S. 474)

TV*[12]

Das Fernsehbild wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug stillsteht. Während der Fahrt wird nur der Ton, aber kein Bild wiedergegeben. Das Bild kommt zurück, wenn das Fahrzeug angehalten hat.



Die TV-Wiedergabe wird über das Center Display gesteuert. Weitere Funktionen können auch mit dem rechten Lenkradtastenfeld oder mittels Sprachsteuerung gesteuert werden.

TV-Wiedergabe starten

1. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **TV**.
2. Wählen Sie einen Sender aus.

TV-Sender ändern oder suchen

Die TV-Funktion sucht automatisch nach Sendern mit dem besten Empfang.

Liste der angezeigten Sender ändern

1. Auf **Bibliothek** tippen
2. Wählen Sie aus, ob die Wiedergabe über **TV-Kanäle**, **Favoriten** oder **Genres** erfolgen soll.
3. Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

Sender in ausgewählter Liste ändern

– Drücken Sie unter dem Center Display oder auf dem rechten Lenkradtastenfeld auf <>.
  > Das Verschieben erfolgt um je einen Schritt in der ausgewählten Wiedergabeliste

Der Wechsel kann auch über das Display in der Mittelkonsole erfolgen.

Favoriten

Ein TV-Sender kann als **Favorit** gespeichert werden:

– Tippen Sie auf ☆, um einen Sender in der Favoritenliste zu speichern oder aus dieser zu löschen.

TV-Guide

Im TV-Guide finden Sie eine Übersicht über das Fernsehprogramm der nächsten 24 Stunden.

– Tippen Sie auf **Führer**, um zur TV-Programmübersicht zu gelangen.

ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug innerhalb des Landes z. B. zwischen verschiedenen Städten bewegt wurde, sind die **Favoriten** ggf. aufgrund anderer Frequenzen nicht mehr verfügbar.

Format des TV-Bilds ändern

Tippen Sie auf **Bildformat**, um das Anzeigeformat des TV-Bilds einzustellen.

1. **Auto** – das TV-Bild wird in dem gesendeten Format dargestellt.
2. **Automatisch ausfüllen** – das TV-Bild wird ohne Zuschnitt maximiert.

Themenbezogene Informationen

- TV-Einstellungen* (S. 483)
- Sprachsteuerung von Radio und Medien (S. 121)
- Medien abspielen (S. 475)
- In den Ansichten des Displays in der Mittelkonsole navigieren (S. 42)

12 Gilt für bestimmte Märkte.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

TV-Einstellungen*[15]

Sowohl im Topmenü als auch bei TV-Wiedergabe im Vollbildmodus lassen sich bestimmte Einstellungen vornehmen.

TV-Einstellungen

Im Vollbildmodus des Videoplayers oder unter **Einstellungen ➔ Medien ➔ TV** im Topmenü können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- **Voreingestellte primäre Untertitel-Sprache**
- **Voreingestellte primäre Audio-Sprache**

ACHTUNG

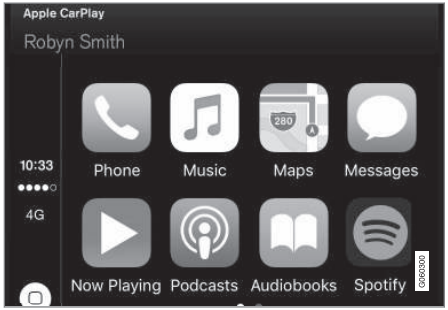
Das System unterstützt TV-Sendungen nur in Ländern, die in MPEG-2 oder MPEG-4 senden und den Standard DVB-T/T2 einhalten. Analoge Sendungen werden vom System nicht unterstützt.

Themenbezogene Informationen

- TV* (S. 482)
- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 501)

Apple CarPlay*

Mit Apple CarPlay können Sie Musik hören, telefonieren, Nachrichten verschicken und empfangen sowie Siri verwenden, ohne dass Sie vom eigentlichen Fahren abgelenkt werden. Apple CarPlay funktioniert in Verbindung mit ausgewählten Apple-Geräten.



Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht mit Apple CarPlay ausgestattet ist, können Sie es entsprechend nachrüsten. Wenden Sie sich zur Installation von Apple CarPlay bitte an Ihren Volvo Partner.

Auf der Webseite von Apple finden Sie unter www.apple.com/ios/carplay/ Informationen zu unterstützten Apps und kompatiblen Geräten. Hinweis: Volvo trägt keine Verantwortung für den Inhalt von Apple CarPlay.

ACHTUNG

Apple CarPlay steht nur bei deaktivierter Bluetooth-Funktion zur Verfügung. Daher können Sie CarPlay nicht parallel mit einem Telefon oder Mediaplayer verwenden, das oder der über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden ist. Um die im Fahrzeug installierten Apps online nutzen zu können, ist in diesem Fall eine andere Internetverbindung erforderlich. Stellen Sie die Internetverbindung dann über Wi-Fi oder das integrierte Fahrzeugmodem* her.

Bei Nutzung der Navigationsfunktion über Apple CarPlay erfolgt die Routenführung nicht über das Fahrer- oder das Head-up-Display, sondern ausschließlich über das Center Display.

Die Bedienung der Apps von Apple CarPlay erfolgt über das Center Display, das iPhone oder das rechte Lenkradtastenfeld (bestimmte Funktionen). Die Apps können auch mittels Sprachsteuerung über Siri bedient werden. Halten Sie die Lenkradtaste gedrückt, um die Sprachsteuerung über Siri zu starten; wenn Sie die Taste nur kurz drücken, wird die Sprachsteuerung des Fahrzeugs aktiviert. Wenn Siri zu früh abbricht, die Lenkradtaste gedrückt halten.

Mit der Nutzung von Apple CarPlay bestätigen Sie, dass Apple CarPlay ein von

15 Gilt für bestimmte Märkte.

der Apple Inc. zu deren Geschäftsbedingungen angebotener Dienst ist. Volvo ist deshalb für Apple CarPlay bzw. dessen Funktionen/ Anwendungen nicht verantwortlich. Bei der Nutzung von Apple CarPlay werden bestimmte Informationen von Ihrem Fahrzeug (einschl. seiner Position) auf Ihr iPhone übertragen. Sie sind Volvo gegenüber für die Nutzung von Apple CarPlay durch Sie andere Personen voll verantwortlich.

Anlassen Apple CarPlay

Vor der Verwendung von Apple CarPlay muss die Sprachsteuerung mit Siri im Telefon aktiviert sein.

Erstmalige Verbindung eines iPhone

1. Schließen Sie Ihr iPhone an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, ist der weiß umrandete zu verwenden.
2. Lesen Sie die Informationen in der Pop-up-Meldung und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
4. Lesen Sie die Bedingungen und tippen Sie dann zur Herstellung der Verbindung auf **Annehmen**.
   > Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
5. Tippen Sie die gewünschte App an.
   > Die App wird gestartet.

Zuvor verbundenes iPhone

1. Schließen Sie Ihr Telefon an den USB-Anschluss an. Wenn zwei USB-Anschlüsse vorhanden sind, ist der weiß umrandete zu verwenden.
   > **Wenn das automatische Starten aktiviert ist**: Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
2. **Wenn das automatische Starten nicht aktiviert ist**: Öffnen Sie die App **Apple CarPlay** in der Ansicht Apps.
   > Die Teilansicht Apple CarPlay wird geöffnet, und kompatible Apps werden angezeigt.
3. Tippen Sie die gewünschte App an.
   > Die App wird gestartet.

Wenn in der gleichen Teilansicht eine andere App gestartet wird, läuft Apple CarPlay im Hintergrund. Sie blenden Apple CarPlay wieder ein, indem Sie in der Ansicht Apps auf das Apple CarPlay-Symbol tippen.

Verbindung zwischen Apple CarPlay und iPod umschalten

Von Apple CarPlay auf iPod

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Kommunikation** ➔ **Apple CarPlay** tippen.
3. Heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens für das Apple-Gerät auf, das Apple CarPlay bei Verbindungsherstellung nicht mehr starten soll.
4. Ziehen Sie das Apple-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
5. Starten Sie in der Ansicht Apps die App **iPod**.

Von iPod auf Apple CarPlay

1. Tippen Sie in der Ansicht Apps auf **Apple CarPlay**.
2. Lesen Sie die Informationen in der Pop-up-Meldung und tippen Sie dann auf **OK**.
3. Ziehen Sie das Apple-Gerät aus dem USB-Eingang ab und schließen Sie es wieder an.
   > Daraufhin öffnet sich die Teilansicht Apple CarPlay.

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 474)
- Medien abspielen (S. 475)
- Medien über den AUX-/USB-Eingang anschließen (S. 480)
- Einstellungen zu Apple CarPlay* (S. 485)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 494)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Einstellungen zu Apple CarPlay*

Einstellungen des als Apple CarPlay verbundenen Telefons.

Automatisches Starten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation ➔ Apple CarPlay** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - Kontrollkästchen markiert – Apple CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels automatisch.
   - Kontrollkästchen nicht markiert – Apple CarPlay startet beim Anschließen des USB-Kabels nicht automatisch.

In der Liste können bis zu 20 Apple-Geräte gespeichert werden. Wenn die Liste voll ist und Sie ein neues Gerät anschließen, wird das älteste gelöscht.

Um die gesamte Liste zu löschen, müssen die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden (siehe „Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen“).

Systemlautstärken

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Klang ➔ Systemlautstärken** und nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:
   - **Sprachsteuerung**
   - **Navigation**
   - **Klingelton**

Themenbezogene Informationen

- Apple CarPlay* (S. 483)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 179)

Technische Daten zu Medien

Kompatible Dateiformate, Audiodaten und USB.

Audiodateien

Format	Dateiendung	Codec
MP3	.mp3	MPEG1 Layer III, MPEG2 Layer III, MP3 Pro (mp3-kompatibel), MP3 HD (mp3-kompatibel)
AAC	.m4a, .m4b, .aac	AAC LC (MPEG-4 part III Audio), HE-AAC (aacPlus v1/v2)
WMA	.wma	WMA8/9, WMA9/10 Pro
WAV	.wav	LPCM
FLAC	.flac	FLAC

Videodateien

Format	Dateiendung
MP4	.mp4, m4v
MPEG-PS	.mpg, .mp2, .mpeg, .m1v
AVI	.avi

Format	Dateiendung
AVI (DivX)	.avi, divx
ASF	.asf, .wmv
MKV	.mkv

Untertitel

Format	Dateiendung
SubViewer	.sub
SubRip	.srt
SSA	.ssa

DivX®

Für DivX zertifizierte Geräte können DivX-Dateien (.divx, .avi) nachweislich in hoher Qualität wiedergeben. Wenn das DivX-Logo angezeigt wird, können DivX-Filme abgespielt werden.

Profil	DivX Home Theater
Video-Codec	DivX, MPEG-4
Auflösung	720x576
Audio-Bitrate (Übertragungsgeschwindigkeit von Audiodaten)	4.8Mbit/s
Bildfrequenz	30 fps
Dateiendung	.divx, .avi
Maximale Dateigröße	4 GB
Ton-Codec	MP3, AC3
Untertitel	XSUB
Sonderfunktionen	Mehrere Untertitel, mehrere Tracks, Wiederaufnahme der Wiedergabe
Referenz	Erfüllt alle Anforderungen an das Profil DivX Home Theater. Unter divx.com finden Sie weitere Informationen und ein Programm zur Konvertierung von Dateien in DivX Home Theater-Videodateien.

USB-Speichermedien

Damit das System Daten von einem USB-Speichermedium richtig erfasst, muss dieses den Standard erfüllen Eine eventuell vorhandene Verzeichnisstruktur wird während der Wiedergabe nicht auf dem Display in der Mittelkonsole angezeigt.

	Maximale Anzahl
Dateien	15000
Verzeichnis	1000
Verzeichnisebenen	8
Playlists	100
Positionen pro Playlist	1000
Unterverzeichnisse	Unbegrenzt

Technische Daten USB-Anschluss

- Buchse Typ A
- Version 2.0
- Spannungsversorgung 5 V
- Stromversorgung max. 2.1 A

Themenbezogene Informationen

- Mediaplayer (S. 474)
- Medien abspielen (S. 475)

Telefon

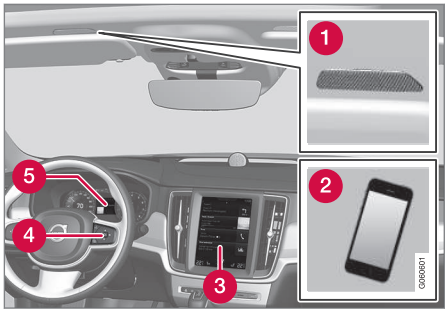
Ein Bluetooth-fähiges Mobiltelefon kann kabellos mit der Freisprechanlage des Fahrzeugs verbunden werden.

Das Audio- und Mediasystem funktioniert als Freisprechvorrichtung, mit der Möglichkeit eine Auswahl von Funktionen des Mobiltelefons fernzusteuern. Auch wenn das Mobiltelefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, kann es über seine Tasten bedient werden.

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Fahrzeug gekoppelt und verbunden ist, können Sie darüber anrufen, Mitteilungen versenden und empfangen, Medien streamen und das Telefon zum Herstellen einer Internetverbindung verwenden.

Die Bedienung des Telefons erfolgt über das Center Display sowie teilweise mittels Sprachsteuerung oder über das App-Menü, das Sie mit dem rechten Lenkradtastenfeld aufrufen.

Übersicht



1. Mikrofon.
2. Mobiltelefon.
3. Telefonbedienung auf dem Center Display.
4. Tastensatz zur Bedienung der auf dem Fahrerdisplay angezeigten Telefonfunktionen und Sprachsteuerung.
5. Fahrerdisplay.

Themenbezogene Informationen

- Telefon anschließen (S. 488)
- Telefon verbinden/trennen (S. 489)
- Telefongespräche handhaben (S. 490)
- Nachrichten handhaben (S. 492)
- Telefon-Einstellungen (S. 493)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 493)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 493)
- Sprachsteuerung (S. 117)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 107)
- Mediaplayer (S. 474)

Telefon anschließen

Schließen Sie ein Telefon mit aktiviertem Bluetooth an das Fahrzeug an. Danach können Sie vom Fahrzeug aus Anrufe tätigen, Mitteilungen senden und empfangen, Medien streamen und eine Internetverbindung herstellen.

Zwei Bluetooth-Geräte können gleichzeitig verbunden sein, sofern eines dieser Geräte nur zum Streamen von Medien verwendet wird. Das zuletzt verbundene Telefon wird automatisch zum Anrufen, Versenden und Empfangen von Nachrichten, Streamen von Medien und als Internetquelle verwendet. Zum Ändern des Verwendungszwecks eines Telefons siehe Abschnitt "Bluetooth-Einstellungen".

Die Kopplung (Pairing) erfolgt einmal pro Gerät. Nach der Kopplung muss das Bluetooth-Gerät nicht mehr sichtbar/suchbar sein, sondern lediglich Bluetooth aktiviert haben. Um das Fahrzeug über das Telefon mit dem Internet zu verbinden, muss Tethering am Telefon aktiviert sein. Im Fahrzeug können bis zu 20 mittels Kopplung verbundene Bluetooth-Geräte gespeichert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Zuordnung. Sie können vom Fahrzeug aus nach dem Telefon oder vom Telefon aus nach dem Fahrzeug suchen.

Alternative 1 – Telefon vom Fahrzeug aus suchen

1. Das Fahrzeug für Bluetooth sichtbar machen.
2. Zum Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein mittels Bluetooth verbundenes Telefon – am Telefon Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) über Bluetooth aktivieren.
3. Die Teilansicht Telefon öffnen.
   - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** tippen.
   - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern** tippen. Im Pop-up-Fenster auf **Tel. hinzufügen** tippen.

   > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
4. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
5. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem im Telefon übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
6. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

Alternative 2 – Fahrzeug vom Telefon aus suchen

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
   - Wenn kein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Telefon hinzufügen** ➔ **Fahrzeug erkennbar machen** tippen.
   - Wenn ein Telefon mit dem Fahrzeug verbunden ist, auf **Ändern** tippen. Im Pop-up-Fenster auf **Telefon hinzufügen** ➔ **Fahrzeug erkennbar machen** tippen.
2. Bluetooth im Telefon aktivieren.
3. Zum Verbinden des Fahrzeugs mit dem Internet über ein mittels Bluetooth verbundenes Telefon – am Telefon Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) über Bluetooth aktivieren.
4. Auf dem Telefon nach Bluetooth-Geräten suchen.

   > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.

5. Den Fahrzeugnamen im Telefon auswählen.
6. Kontrollieren, dass der im Fahrzeug angegebene Zahlencode mit dem externen Gerät übereinstimmt. Ist dies der Fall, an beiden Stellen bestätigen.
7. Ggf. Optionen für Kontakte und Nachrichten im Telefon annehmen oder ablehnen.

ACHTUNG

- Bei manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein.
- Nicht alle Mobiltelefone sind vollständig kompatibel und können Kontakte und Nachrichten im Fahrzeug anzeigen.

ACHTUNG

Wenn das Betriebssystem des Telefons aktualisiert wird, kann der laufende Verbindungsprozess unterbrochen werden. Löschen Sie das Telefon in diesem Fall aus dem Fahrzeugspeicher und führen Sie die Verbindung erneut durch.

Kompatible Telefone

Obwohl heute die meisten Mobiltelefone über Bluetooth verfügen, sind nicht alle Geräte uneingeschränkt mit dem Fahrzeug kompatibel. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

18 Zur Verbindung des Fahrzeugs mit dem Internet.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 487)
- Telefon verbinden/trennen (S. 489)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 493)
- Telefongespräche handhaben (S. 490)
- Nachrichten handhaben (S. 492)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)

Telefon verbinden/trennen

Ein gekoppeltes Telefon verbinden, wechseln oder trennen.

Telefon automatisch verbinden

Eine automatische Verbindung kann nur mit den beiden zuletzt verbundenen Telefonen hergestellt werden.

1. Am Telefon Bluetooth und Tethering[18] (mobiler/persönlicher Hotspot) aktivieren, bevor Zündstellung **I** eingelegt wird.
2. Mindestens Zündstellung **I** einlegen.
   > Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Telefon manuell verbinden

1. Bluetooth und Tethering[18] (mobiler/persönlicher Hotspot) am Mobiltelefon aktivieren.
2. Die Teilansicht Telefon öffnen.
   > Die verbundenen Telefone werden aufgelistet.
3. Das Telefon auswählen, das zugeordnet werden soll.
   > Das Telefon wird mit dem Fahrzeug verbunden.

Telefon trennen

– Bluetooth im Telefon deaktivieren.

Wenn sich das Telefon außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs befindet, wird es automatisch getrennt. Wenn die Trennung während eines laufenden Gesprächs erfolgt, kann dieses über das Telefon fortgesetzt werden.

Telefon wechseln

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auf **Ändern** tippen.
   > Die verfügbaren Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon antippen, das mit dem Fahrzeug verbunden werden soll.

Telefon entfernen

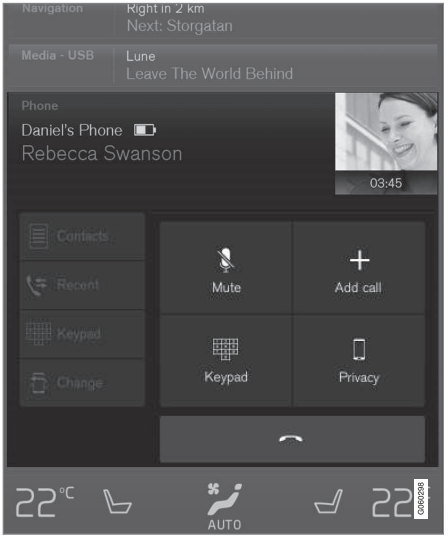
1. Die Teilansicht Telefon öffnen.
2. Auf **Einstellungen** ➔ **Kommunikation** ➔ **Bluetooth** tippen.
   > Die gekoppelten Bluetooth-Geräte werden aufgelistet.
3. Das Telefon antippen, das entfernt werden soll.
4. Auf **Gerät entfernen** tippen und Ihre Auswahl bestätigen.
   > Das Telefon ist nicht mehr mit dem Fahrzeug gekoppelt.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 487)
- Telefon anschließen (S. 488)
- Telefon-Einstellungen (S. 493)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 493)
- Zündstellungen (S. 413)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)

Telefongespräche handhaben

Handhabung von Telefongesprächen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.



Anruf tätigen

1. Die Teilansicht Telefon öffnen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

2. Auswählen, wie Sie den Anruf tätigen wollen: Über die Anrufliste, die Tastatur oder die Kontaktliste. In der Kontaktliste können Sie blättern oder einen bestimmten Kontakt suchen. In der Kontaktliste auf ☆ gehen, um einen Kontakt unter **Favorit** zu speichern.
3. Auf **Anruf** oder tippen.
4. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Sie können einen Anruf auch aus dem Anrufprotokoll im App-Menü tätigen, das Sie über auf dem rechten Lenkradtastenfeld erreichen.

Mehrere Nummern anrufen
Während eines laufenden Gesprächs:

1. Auf **Anruf hinzufügen** tippen.
2. Auswählen, ob der Anruf aus dem Anrufprotokoll, den Favoriten oder der Kontaktliste getätigt werden soll.
3. Auf eine Zeile im Anrufprotokoll oder für einen Kontakt aus der Kontaktliste auf tippen.
4. Zum Umschalten zwischen den Teilnehmern auf **Anr. wechs.** tippen.
5. Zum Beenden eines laufenden Telefonats auf **Gespräch beenden** tippen.

Telefonkonferenz durchführen
Während einer bestehenden Verbindung zu mehreren Nummern:

1. Auf **Anr. zus.-führen** tippen, um eine Telefonkonferenz mit den derzeit verbundenen Nummern durchzuführen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Eingehende Anrufe

Wenn ein Anruf eingeht, wird dieser auf dem Fahrer- und auf dem Center Display angezeigt. Sie können über das rechte Lenkradtastenfeld oder das Center Display auf den Anruf reagieren.

1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Während eines laufenden Gesprächs eingehende Anrufe
1. Auf **Antworten/Ablehnen** tippen.
2. Zum Beenden des Telefonats auf **Gespräch beenden** gehen.

Privatgespräch

– Drücken Sie während des Gesprächs auf **Privatsphäre** und wählen Sie die Einstellung:
  - **Zu Mobiltelefon wechseln** - die Freisprechfunktion wird getrennt, und Sie können Ihr Gespräch mit dem Mobiltelefon fortführen.
  - **Fahrer-fokussiert** - das Mikrofon im Dachhimmel auf der Beifahrerseite wird ausgeschaltet, und Sie können Ihr Gespräch über die Freisprechfunktion des Fahrzeugs fortführen.

Themenbezogene Informationen

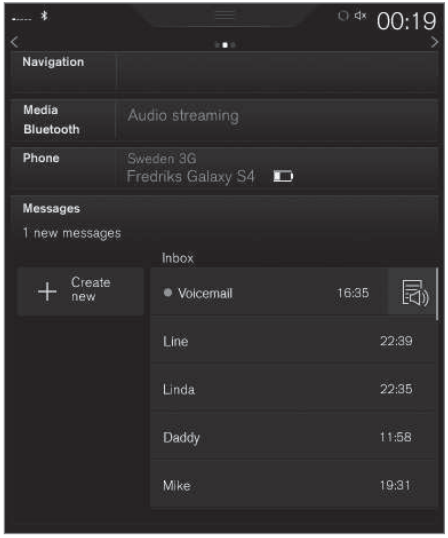
- Telefon (S. 487)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 120)
- App-Menü auf dem Fahrerdisplay bedienen (S. 107)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)
- Telefon-Einstellungen (S. 493)

Nachrichten handhaben

Handhabung von Mitteilungen im Fahrzeug mit einem über Bluetooth verbundenen Telefon.

An manchen Telefonen muss die Benachrichtigungsfunktion aktiviert sein. Außerdem sind nicht alle Mobiltelefone vollständig mit dem Fahrzeug kompatibel; in diesem Fall werden Kontakte und Nachrichten ggf. nicht im Fahrzeug angezeigt. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.

Nachricht auf dem Center Display lesen



1. Tippen Sie zum Öffnen in der Ansicht Apps auf **Mitteilungen**.
2. Tippen Sie auf **Vorlesen**, um die Mitteilung vorgelesen zu bekommen oder tippen Sie auf die Mitteilung, die vorgelesen werden soll.

Neue Nachricht auf dem Fahrerdisplay lesen

Im Fahrerdisplay werden Nachrichten nur bei Aktivierung der entsprechenden Option angezeigt, siehe Abschnitt "Einstellungen zu Nachrichten".

– Wählen Sie mit den Lenkradtasten **Vorlesen** aus, um die Nachricht vorlesen zu lassen.

Nachricht senden

1. Tippen Sie zum Öffnen in der Ansicht Apps auf **Mitteilungen**.
2.
   - Nachricht beantworten: Tippen Sie auf den Kontakt, dessen Nachricht beantwortet werden soll, und dann auf **Antworten**.
   - Neue Mitteilung erstellen: Tippen Sie auf **Neu anlegen** ➔ +. Wählen Sie einen Kontakt aus oder geben Sie die gewünschte Telefonnummer ein.
3. Schreiben Sie die Nachricht.
4. Auf **Senden** tippen.

Benachrichtigung bei Nachricht

Zu den Benachrichtigungseinstellungen siehe Abschnitt "Einstellungen zu Nachrichten".

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 487)
- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 493)
- Telefon-Einstellungen (S. 493)
- Telefon mittels Sprachsteuerung bedienen (S. 120)
- Tastatur auf dem Center Display verwenden (S. 51)

Telefon-Einstellungen

Einstellungen zu einem verbundenen Telefon.

Telefon

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation ➔ Telefon** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - **Klingeltöne** – zur Auswahl des Klingeltons. Sie können Klingeltöne des Telefons oder des Fahrzeugs verwenden. Nicht alle Telefone sind vollständig mit dem Fahrzeug kompatibel; in diesem Fall kann das Fahrzeug die Klingeltöne des Telefons nicht verarbeiten. Zur Kompatibilität siehe support.volvocars.com.
   - **Sortierfolge für Kontakte** – legt die Reihenfolge fest, in der die Einträge in der Kontaktliste sortiert sind.

   Zu Benachrichtigungen im Head-Up-Display* siehe Abschnitt "Head-Up-Display".

Themenbezogene Informationen

- Einstellungen zu Textnachrichten (S. 493)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 493)
- Telefon (S. 487)
- Telefon anschließen (S. 488)
- Head-up-Display* (S. 114)

Einstellungen zu Textnachrichten

Zu Textnachrichten über ein verbundenes Telefon stehen Ihnen folgende Einstellungen zur Verfügung.

Nachrichten

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation ➔ Textmitteilungen** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:
   - **Benachrichtigung im mittleren Display** – zur Anzeige von Benachrichtigungen über eingegangene Nachrichten in der Statusleiste des Center Displays.
   - **Benachrichtigung im Fahrer-Display** – zur Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Fahrerdisplay. Wenn die Anzeige von Benachrichtigungen auf dem Fahrerdisplay aktiviert ist, können Sie mit dem rechten Lenkradtastenfeld auf eingegangene Nachrichten reagieren.
   - **Textmitteilungston** – zur Auswahl des Signals für eingegangene Nachrichten.

Themenbezogene Informationen

- Telefon (S. 487)
- Telefon anschließen (S. 488)
- Nachrichten handhaben (S. 492)
- Telefon-Einstellungen (S. 493)

Einstellungen für Bluetooth

Einstellungen zu einem über Bluetooth verbundenen Telefon.

Bluetooth

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation ➔ Bluetooth** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:

- **Zuvor gekoppelte Geräte** - Erstellt eine Liste verbundener/gekoppelter Geräte.

  Gerät entfernen - Entfernt ein gekoppeltes Gerät.

  Für dieses Gerät zugelassene Dienste – Funktionen, für die das Telefon verwendet werden soll: telefonieren, Nachrichten senden und empfangen, Medien streamen und Internetverbindung herstellen.
- **Internetverbindung** – Option zur Herstellung der Internetverbindung des Fahrzeugs über die Bluetooth-Verbindung des Geräts.
- **Gerät hinzufügen** – startet die Zuordnung eines neuen Geräts mittels Pairing.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Telefon (S. 487)
- Telefon anschließen (S. 488)
- Mediaplayer (S. 474)

Fahrzeug mit Internetverbindung*

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie über Apps z. B. Webradio und Musikdienste nutzen oder Ihren Händler kontaktieren und Software herunterladen.

Die Internetverbindung wird über Bluetooth, Wi-Fi oder ein an den USB-Port angeschlossenes Kabel oder über das integrierte Fahrzeugmodem* hergestellt.

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie die Internetverbindung als Wi-Fi-Hotspot auch anderen Geräten im Fahrzeug zur Verfügung stellen[21].

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 494)
- Apps (S. 466)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 540)
- Systemaktualisierungen (S. 543)
- Volvo ID (S. 25)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen (S. 496)

Fahrzeug mit dem Internet verbinden

Die Internetverbindung des Fahrzeugs wird mit einem über Bluetooth, Wi-Fi oder USB-Kabel verbundenen Telefon oder über das integrierte Fahrzeugmodem* hergestellt.

Das Mobiltelefon und der Mobilfunkbetreiber müssen die Internetfreigabe unterstützen (d.h. das Mobiltelefon ermöglicht anderen Geräten die Nutzung des eigenen Internetzugangs), und der Handyvertrag muss eine entsprechende Datenoption beinhalten.

ACHTUNG

Bei der Verwendung des Internets werden Daten übertragen, wodurch eventuell Kosten anfallen können.

Durch die Aktivierung eines Daten-Roamings können weitere Kosten entstehen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

21 Gilt nicht bei Verbindung über Wi-Fi.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

ACHTUNG

Bei Verwendung von Apple CarPlay kann die Internetverbindung im Fahrzeug nur über Wi-Fi oder das Fahrzeugmodem* hergestellt werden.

Informieren Sie sich vor Herstellen einer Verbindung unter support.volvocars.com über die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienste** und die **Datenschutzrichtlinien**

Verbindung über Bluetooth herstellen

Siehe Telefon anschließen.

Verbindung über Wi-Fi herstellen

1. Aktivieren Sie Tethering (mobiler/persönlicher Hotspot) am Mobiltelefon.
2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Auf **Kommunikation** ➔ **Wi-Fi** tippen.
4. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei Wi-Fi.
5. Gehen Sie auf den Namen des Netzes, über das die Verbindung erfolgen soll.
6. Geben Sie das Passwort für das Netz ein.
7. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
   > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Beachten Sie bitte, dass manche Mobiltelefone Tethering bis zur nächsten Verwendung deaktivieren, nachdem die Verbindung mit dem Fahrzeug unterbrochen wurde, z. B. beim Verlassen des Fahrzeugs. In diesem Fall muss das Tethering am Telefon bei der nächsten Verwendung erneut aktiviert werden.

Sobald ein Telefon an das Fahrzeug angeschlossen wird, ist es für die spätere Verwendung gespeichert. Ist die max. Anzahl gespeicherter Telefone (50 Stk.) erreicht, werden die zuerst angeschlossenen Telefone gelöscht. Um eine Liste der gespeicherten Netze anzuzeigen oder gespeicherte Netze manuell zu löschen, drücken Sie auf **Einstellungen** ➔ **Wi-Fi** ➔ **Gespeicherte Netzwerke**.

Zu den Anforderungen an die Netzverbindung siehe den Abschnitt „Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung“.

Verbindung über USB-Eingang herstellen

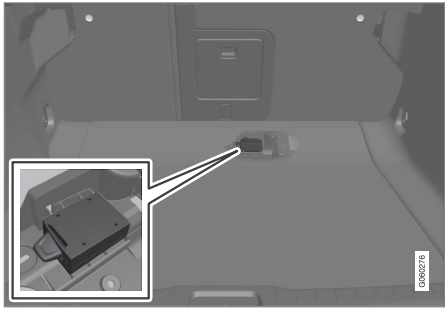
1. Schließen Sie das Telefon über ein Kabel an den USB-Anschluss im Staufach der Tunnelkonsole an.
2. Aktivieren Sie Tethering über USB am Mobiltelefon.
3. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
   > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

Verbindung über Fahrzeugmodem*[23] herstellen

Bei Herstellung der Verbindung über das Fahrzeugmodem verwenden die Volvo On Call-Dienste diese Verbindung.

23 Nur Fahrzeuge mit Volvo On Call.

1.



Setzen Sie Ihre SIM-Karte in die Halterung ein.

2. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
3. Auf **Kommunikation** ➔ **Fahrzeugmodem-Internet** tippen.
4. Die Option durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeugmodem-Internet** aktivieren oder deaktivieren.
5. Wenn zuvor eine andere Verbindungsquelle verwendet wurde: Den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
6. Die PIN der SIM-Karte eingeben.
   > Das Fahrzeug stellt die Verbindung zu dem ausgewählten Netz her.

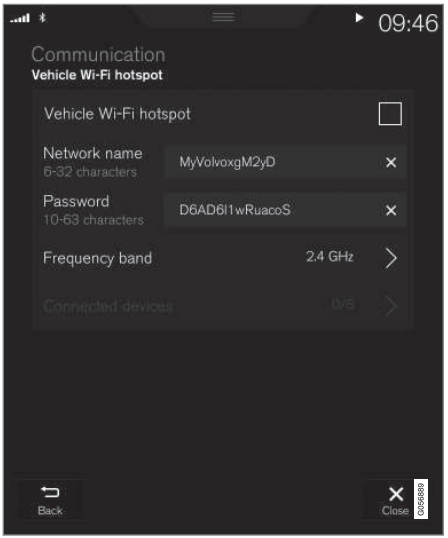
25 Gilt nicht bei Verbindung über Wi-Fi.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Telefon anschließen (S. 488)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Wi-Fi-Netz entfernen (S. 498)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 498)
- Keine oder schlechte Verbindung (S. 497)
- Einstellungen zum Fahrzeugmodem* (S. 499)
- Einstellungen für Bluetooth (S. 493)
- Apple CarPlay* (S. 483)

Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen

Wenn das Fahrzeug mit dem Internet verbunden ist, können Sie die Internetverbindung teilen, so dass auch andere Geräte die Internetverbindung nutzen können.[25]



* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Dafür muss der Mobilfunkbetreiber (SIM-Karte) die Nutzung als Hotspot (Internetzugang auch für andere Geräte) unterstützen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Kommunikation ➔ Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot** tippen.
3. Auf **Netzwerkname** tippen und dem Hotspot einen Namen geben.
4. Auf **Passwort** tippen und ein Passwort eingeben, mit dem die Nutzung des Hotspots durch andere Geräte autorisiert wird.
5. Auf **Frequenzband** tippen und die Frequenz auswählen, mit der die Datenübertragung durch den Hotspot erfolgen soll. Beachten Sie bitte, dass die Auswahl des Frequenzbands nicht auf allen Märkten zur Verfügung steht.
6. Die Option durch Aus- bzw. Abwahl des Kästchens bei **Fahrzeug Wi-Fi-Hotspot** aktivieren oder deaktivieren.
7. Wenn Wi-Fi zuvor als Verbindungsquelle verwendet wurde - den Wechsel zu einer anderen Verbindung bestätigen.
   > Jetzt können externe Geräte die Internetverbindung des Fahrzeugs als Wi-Fi-Hotspot nutzen.

ⓘ ACHTUNG

Die Aktivierung eines Wi-Fi-Hotspots kann weitere Gebühren durch Ihren Netzanbieter verursachen.

Die Kosten der Datenübertragung erfahren Sie von Ihrem Mobilfunkanbieter.

Der Verbindungsstatus wird mit einem Symbol in der Statusleiste des Center Displays angezeigt.

Drücken Sie auf **Angeschlossene Geräte**, um eine Liste der derzeit verbundenen Geräte aufzurufen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung (S. 498)
- Symbole in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole (S. 47)
- Keine oder schlechte Verbindung (S. 497)

Keine oder schlechte Verbindung

Mögliche Einflussfaktoren im Netzwerk.

Die Menge der übertragenen Daten hängt davon ab, welche Dienste oder Apps im Fahrzeug verwendet werden. Wenn zum Beispiel ein Audio-Streaming stattfindet, kann dies eine große Datenübertragungsmenge mit sich bringen, wodurch wiederum ein guter Anschluss und eine gute Signalstärke benötigt wird.

Mobiltelefon zum Fahrzeug

Je nachdem, wo im Auto sich das Mobiltelefon befindet, kann die Geschwindigkeit der Bluetooth-Verbindung variieren. Bringen Sie das Mobiltelefon näher an das Center Display, um die Signalstärke zu erhöhen. Störende Gegenstände dazwischen vermeiden.

Mobiltelefon zum Mobilfunkbetreiber

Die Geschwindigkeit des Mobilnetzes variiert je nach Deckung an dem Ort, an dem Sie sich gerade befinden. In Tunneln, an Bergen, in tiefen Tälern oder in Gebäuden ist eine schlechtere Netzdeckung möglich. Die Geschwindigkeit ist auch vom Vertragstyp mit dem Mobilfunkbetreiber abhängig.

ⓘ ACHTUNG

Wenden Sie sich bei Problemen mit dem Datenverkehr bitte an Ihren Mobilfunkbetreiber.

▸▸

Telefon neu starten

Bei Verbindungsproblemen kann ein Neustart des Telefons für Abhilfe sorgen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 494)

Wi-Fi-Netz entfernen

Nicht mehr benutzte Netze aus der Liste entfernen.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Auf **Wi-Fi** ➔ **Gespeicherte Netzwerke** tippen.
3. Tippen Sie für das zu entfernende Netz auf **Vergess.**.
4. Die Auswahl bestätigen.
   > Das Fahrzeug wird künftig nicht mehr versuchen, die Verbindung zu diesem Netz herzustellen.

Alle Netze entfernen

Sie können alle Netze gleichzeitig entfernen, indem Sie das System auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall alle Nutzerdaten und Systemeinstellungen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 494)
- Einstellungen im Menü Einstellungen zurücksetzen (S. 179)

Technik und Sicherheit der Wi-Fi-Verbindung

Mögliche Netzwerktypen für die Verbindungsherstellung.

Damit eine Verbindung hergestellt werden kann, muss das Netz die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- Frequenz – 2,4 oder 5 GHz[26].
- Standards – 802.11 a/b/g/n.
- Sicherheitsstandard – WPA2-AES-CCMP.

Das Wi-Fi-System des Fahrzeugs kann auch von anderen Wi-Fi-Geräten im Fahrzeug genutzt werden.

Wenn mehrere Geräte gleichzeitig diese Frequenz nutzen, sind Leistungseinbußen möglich.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Fahrzeug mit dem Internet verbinden (S. 494)
- Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen (S. 496)
- Keine oder schlechte Verbindung (S. 497)

26 Die Einstellung der Frequenz steht nicht in allen Märkten zur Verfügung.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Einstellungen zum Fahrzeugmodem*[27]

Das Fahrzeug verfügt über ein Modem, über das es auch mit dem Internet verbunden werden kann. Über Wi-Fi kann die Internetverbindung auch als Hotspot genutzt werden.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation** ➔ **Fahrzeugmodem-Internet** und wählen Sie die gewünschte Einstellung aus:

- **Fahrzeugmodem-Internet** – zur Herstellung der Internetverbindung über das Fahrzeugmodem.
- **Datennutzung** – durch **Zurücks.** stellen Sie den Zähler für die empfangene und gesendete Datenmenge auf Null.
- **Netzwerk**

  Betreiber auswählen – zur automatischen oder manuellen Auswahl des Netzbetreibers.

  Daten-Roaming Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, versucht das Fahrzeugmodem, auch im Ausland, außerhalb des Heimatnetzes, eine Internetverbindung herzustellen. Beachten Sie bitte, dass dies hohe Kosten verursachen kann. Kontrollieren Sie Ihren Roamingvertrag mit dem Netzbetreiber in Ihrem Heimatland im Hinblick auf Datenverkehr im Ausland.
- **PIN der SIM-Karte**

  PIN ändern – hier können Sie maximal 4 Zahlen eingeben.

  PIN deaktivieren – legt fest, ob für den Zugriff auf die SIM-Karte die PIN eingegeben werden muss.
- **Anforderungscode senden** – dient z. B. dem Aufladen oder Überprüfen des Kontostands von Guthabenkarten. Die Funktion ist anbieterabhängig.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Internet über Wi-Fi-Hotspot teilen (S. 496)

Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie neue Apps herunterladen, installierte Apps aktualisieren oder Apps deinstallieren.

ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

Im **Download-Center** in der Ansicht Apps können Sie Ihre Apps verwalten.

Um Apps herunterzuladen, zu aktualisieren oder zu deinstallieren, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein.

App herunterladen

1. Öffnen Sie die App **Download-Center**.

27 Nur Fahrzeuge mit Volvo On Call.

2. Öffnen Sie durch Antippen von **Neue Apps** eine Liste über verfügbare, aber nicht im Fahrzeug installierte Apps.
3. Tippen Sie eine der aufgeführten Apps an, um die Liste aufzuklappen und weitere Informationen zur ausgewählten App anzuzeigen.
4. Tippen Sie auf **Install.**, um die App herunterzuladen und zu installieren.
   > Beim Herunterladen und Installieren wird angezeigt, wie weit der jeweilige Vorgang bereits fortgeschritten ist.

   Wenn ein Download zum aktuellen Zeitpunkt nicht gestartet werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung. Die App verbleibt in der Liste, und Sie können erneut versuchen, sie herunterzuladen.

Download abbrechen

– Tippen Sie auf **Abbrechen**, um einen laufenden Download abzubrechen.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann. Wenn die Installation bereits begonnen hat, ist ein Abbrechen nicht mehr möglich.

Apps aktualisieren

Wird eine App während einer laufenden Aktualisierung benutzt, wird diese neu gestartet, um die Installation abzuschließen.

Alle aktualisieren

1. Öffnen Sie die App **Download-Center**.
2. **Alle installieren** wählen.
   > Die Aktualisierung beginnt.

Ausgewählte aktualisieren

1. Öffnen Sie die App **Download-Center**.
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates** , um eine Liste über alle verfügbaren Aktualisierungen zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Install.**.
   > Die Aktualisierung beginnt.

App deinstallieren

Damit eine benutzte App deinstalliert werden kann, muss sie zunächst geschlossen werden.

1. Öffnen Sie die App **Download-Center**.
2. Gehen Sie auf **Anwendungs-Updates** , um eine Liste über alle installierten Apps zu öffnen.
3. Wählen Sie die gewünschte App aus und gehen Sie auf **Deinstall.**, um die App zu deinstallieren.
   > Wenn die App deinstalliert ist, wird sie nicht mehr in der Liste angezeigt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Radio (S. 468)
- Mediaplayer (S. 474)
- Systemaktualisierungen (S. 543)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Lizenzvertrag für Audio und Medien

Eine Lizenz ist ein Vertrag über das Recht auf Ausübung bestimmter Tätigkeiten oder über das Nutzungsrecht an Rechten Dritter. Der folgende Text, der teilweise in englischer Sprache verfasst ist, stellt den Vertrag zwischen Volvo und dem Hersteller/Entwickler dar.

Bowers & Wilkins

Bowers & Wilkins und B&W sind Warenzeichen der B&W Group Ltd. Nautilus ist ein Warenzeichen der B&W Group Ltd. Kevlar ist ein eingetragenes Warenzeichen von DuPont.

Dirac Unison®

Dirac Unison optimiert die Lautsprecher im Hinblick auf Zeit, Raum und Frequenz - für bestmögliche Integration der Bässe und Klarheit. Die Technologie ermöglicht auch eine wirklichkeitsgetreue Wiedergabe des akustischen Charakters spezifischer Konzertsäle. Mithilfe erweiterter Algorithmen kontrolliert Dirac Unison digital alle Lautsprecher basierend auf hochpräzisen akustischen Messungen. So wie der Dirigent eines Orchesters gewährleistet Dirac Unison das perfekte Zusammenspiel der Lautsprecher.

DivX®

DivX®, DivX Certified® und die zugehörigen Logos stellen Warenzeichen der Rovi Corporation oder deren Tochtergesellschaften dar und werden in Lizenz verwendet.

Zu DIVX VIDEO: DivX® ist ein digitales Videoformat, das von DivX, LLC erstellt wurde, einer Tochtergesellschaft der Rovi Corporation. Dies ist ein offiziell für DivX® zertifiziertes Gerät, das DivX video-Dateien nachweislich wiedergeben kann. Unter divx.com finden Sie weitere Informationen und Tools zur Konvertierung von Dateien in DivX video-Dateien.

ÜBER DIVX VIDEO-ON-DEMAND: Dieses DivX Certified® Gerät muss registriert werden, um gekaufte DivX Video-On-Demand (VOD)-File abspielen zu können. Holen Sie sich den Registrierungscode, indem Sie den Abschnitt DivX VOD im Menü Einstellungen des Geräts aufsuchen. Weitere Informationen zum Fertigstellen der Registrierung finden Sie unter vod.divx.com.

Patentnummern

Von einem oder mehreren der folgenden Patente in den USA abgedeckt. 7,295,673; 7,460,668; 7,515,710; 8,656,183; 8,731,369; RE45,052

Gracenote®

Teile des Inhalts sind ein Copyright © von Gracenote oder deren Vertragspartner.

Gracenote, das Gracenote-Logo, "Powered by Gracenote" und Gracenote MusicID sind Marken oder registrierte Marken und gehören Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Gracenote® Endbenutzer-Lizenzvertrag
Zu dieser Anwendung oder diesem Gerät gehört Software von Gracenote, Inc., mit Sitz in Emeryville, Kalifornien, USA („Gracenote“). Mit Hilfe der von Gracenote bereitgestellten Software („Gracenote-Software“) kann diese Anwendung Musikalben und/oder Dateien online identifizieren und musikbezogene Daten von Online-Servern oder eingebundenen Datenbanken (zusammengefasst unter der Bezeichnung „Gracenote-Server“) abrufen, darunter Informationen zu Name, Künstler, Stück und Titel („Gracenote-Daten“), sowie weitere Funktionen ausführen. Sie dürfen die Gracenote-Daten nur so nutzen, wie bei den Endbenutzerfunktionen der Anwendung bzw. des Geräts vorgesehen.

Sie sichern zu, dass Sie Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und die Gracenote-Server nur für Ihren persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch nutzen. Sie sichern zu, die Gracenote-Software oder beliebige Gracenote-Daten nicht Dritten zukommen zu lassen, für Dritte zu kopieren oder an Dritte zu übertragen bzw. zu übersenden. SIE SICHERN ZU, GRACENOTE-DATEN, DIE GRACENOTE-SOFTWARE UND GRACENOTE-SERVER NUR SO ZU NUTZEN, WIE IN DIESEM DOKUMENT AUSDRÜCKLICH GESTATTET.

Sie stimmen zu, dass Ihre nichtexklusive Lizenz zur Nutzung der Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und der Gracenote-Server erlischt, wenn Sie die genannten Einschränkungen verletzen. Sie sichern zu, dass Sie nach dem Erlöschen Ihrer Lizenz aufhören, die Gracenote-Daten, die Gracenote-Software und Gracenote-Server in irgendeiner Weise zu nutzen. Gracenote behält sich alle Rechte an Gracenote-Daten, der Gracenote-Software und den Gracenote-Servern vor, insbesondere alle Eigentumsrechte. Unter keinen Umständen ist Gracenote zu Zahlungen an Sie verpflichtet für Informationen, die Sie Gracenote bereitstellen. Sie stimmen zu, dass Gracenote, Inc., seine aus dieser Vereinbarung entstehenden Rechte direkt und in eigenem Namen Ihnen gegenüber geltend machen darf.

Der Gracenote-Dienst nutzt einen speziellen Identifikationsmechanismus, um Abfragen zu statistischen Zwecken zu erfassen. Diese zufällig zugewiesene numerische Identifikation dient dazu, dem Gracenote-Dienst das Zählen von Abfragen zu ermöglichen, ohne dass dabei Daten über Sie bekannt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite mit Gracenotes Datenschutzrichtlinie für den Gracenote-Dienst.

Sie erhalten eine Lizenz für die Gracenote-Software und alle Gracenote-Daten so, "wie sie vorliegen". Gracenote macht keine ausdrücklichen oder impliziten Aussagen oder Zusagen hinsichtlich der Richtigkeit der Gracenote-Daten auf den Gracenote-Servern. Gracenote behält sich das Recht vor, Daten von den Gracenote-Servern zu löschen oder Datenkategorien zu ändern aus Gründen, die nach dem Ermessen von Gracenote ausreichend sind. Gracenote gibt keine Zusicherung, dass die Gracenote-Software oder die Gracenote-Server fehlerfrei sind oder dass die Gracenote-Software und die Gracenote-Server ununterbrochen laufen. Gracenote ist nicht verpflichtet, Ihnen neue, verbesserte oder zusätzliche Datentypen oder -kategorien zur Verfügung zu stellen, die Gracenote möglicherweise zukünftig anbieten wird, und es steht Gracenote frei, seine Dienste jederzeit einzustellen.

GRACENOTE SCHLIESST ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN GARANTIEN AUS, INSBESONDERE IMPLIZITE GARANTIEN DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIG-

NUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DES EIGENTUMS UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. GRACENOTE GIBT KEINE GARANTIE FÜR DIE ERGEBNISSE, DIE SIE DURCH NUTZUNG DER GRACENOTE-SOFTWARE ODER VON GRACENOTE-SERVERN ERHALTEN. GRACENOTE HAFTET UNTER KEINEN UMSTÄNDEN FÜR FOLGE- ODER ZUFALLSCHÄDEN, FÜR ENTGANGENE GEWINNE ODER ENTGANGENE ERLÖSE.

© Gracenote, Inc. 2009

Sensus software

This software uses parts of sources from clib2 and Prex Embedded Real-time OS - Source (Copyright (c) 1982, 1986, 1991, 1993, 1994), and Quercus Robusta (Copyright (c) 1990, 1993), The Regents of the University of California. All or some portions are derived from material licensed to the University of California by American Telephone and Telegraph Co. or Unix System Laboratories, Inc. and are reproduced herein with the permission of UNIX System Laboratories, Inc. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. Neither the name of the <ORGANIZATION> nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This software uses parts of sources from "libtess". The Original Code is: OpenGL Sample Implementation, Version 1.2.1, released January 26, 2000, developed by Silicon Graphics, Inc. The Original Code is Copyright (c) 1991-2000 Silicon Graphics, Inc. Copyright in any portions created by third parties is as indicated elsewhere herein. All Rights Reserved. Copyright (C) [1991-2000] Silicon Graphics, Inc. All Rights Reserved. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice including the dates of first publication and either this permission notice or a reference to http://oss.sgi.com/projects/FreeB/ shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL SILICON GRAPHICS, INC. BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE

SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name of Silicon Graphics, Inc. shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization from Silicon Graphics, Inc.

This software is based in parts on the work of the FreeType Team.

This software uses parts of SSLeay Library: Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com). All rights reserved

Linux software

This product contains software licensed under GNU General Public License (GPL) or GNU Lesser General Public License (LGPL), etc.

You have the right of acquisition, modification, and distribution of the source code of the GPL/LGPL software.

You may download Source Code from the following website at no charge: http://www.embedded-carmultimedia.jp/linux/oss/download/TVM_8351_013

The website provides the Source Code "As Is" and without warranty of any kind.

By downloading Source Code, you expressly assume all risk and liability associated with downloading and using the Source Code and complying with the user agreements that accompany each Source Code.

Please note that we cannot respond to any inquiries regarding the source code.

camellia:1.2.0

Copyright (c) 2006, 2007

NTT (Nippon Telegraph and Telephone Corporation). All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer as the first lines of this file unmodified.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY NTT ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL NTT BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Unicode: 5.1.0

COPYRIGHT AND PERMISSION NOTICE

Copyright c 1991-2013 Unicode, Inc. All rights reserved. Distributed under the Terms of Use in http://www.unicode.org/copyright.html.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of the Unicode data files and any associated documentation (the "Data Files") or Unicode software and any associated documentation (the "Software") to deal in the Data Files or Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, and/or sell copies of the Data Files or Software, and to permit persons to whom the Data Files or Software are furnished to do so, provided that (a) the above copyright notice(s) and this permission notice appear with all copies of the Data Files or Software, (b) both the above copyright notice(s) and this permission notice appear in associated documentation, and (c) there is clear notice in each modified Data File or in the Software as well as in the documentation associated with the

Data File(s) or Software that the data or software has been modified.

THE DATA FILES AND SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT HOLDER OR HOLDERS INCLUDED IN THIS NOTICE BE LIABLE FOR ANY CLAIM, OR ANY SPECIAL INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THE DATA FILES OR SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in these Data Files or Software without prior written authorization of the copyright holder.

Konformitätserklärung für Bluetooth®-Modul

Declaration of Conformity

Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works
2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513 Japan

We declare, at our sole responsibility, that the following product conforms to the Essential Requirements of the Radio and Telecommunications Terminal Equipment Directive 1999/5/EC in accordance with the tests conducted to the appropriate requirements of the relevant standards, as listed herewith.

Product :	Audio Navigation Unit	
Model/Type Number :	NR-0V	
Directive and Standards used :	Radio :	EN 300 328 V1.8.1 : 2012-6
	EMC :	EN 301 489-1 V1.9.2 : 2011-09 EN 301 489-17 V2.2.1 : 2012-09
	Safety :	IEC 60950-1:2005 (Second Edition) + Am 1:2009 and/or EN 60950-1 : 2006+A1:2010+A11:2009+A12:2011
	Health :	EN 62479: 2011-09

The authorized signatory to this declaration :

Date: 13th May 2014

Signature: T. Kyomoto

Name: **Takeshi Kyomoto**
Title: Manager,
Mitsubishi Electric Corporation Sanda Works
Address: 2-3-33, Miwa, Sanda-city, Hyogo, 669-1513, Japan

The responsible person based within the EC :

Date: 2014-05-14

Signature: Jan Billig

Name: **Jan Billig**
Title: General Manager,
Mitsubishi Electric Automotive Europe,B.V.
Swedish Branch, Technical Center
Address: Ostra Eriksbergsgatan 38, SE41878 Gothenburg, Sweden

Land/ Region	
EU:	 Exportland: Japan Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Typ der Ausrüstung: Audio Navigation Unit Hiermit bestätigt Mitsubishi Electric Corporation, dass diese Audio Navigation Unit mit den Anforderungen und Bestimmungen von Richtlinie 1999/5/EG übereinstimmt.

Land/ Region	
China:	1. ■ 使用频率：2.4 - 2.4835 GHz ■ 等效全向辐射功率(EIRP)： 天线增益＜ 10dBi 时：≤100 mW 或≤20 dBm ① ■ 最大功率谱密度： 天线增益＜ 10dBi 时：≤20 dBm / MHz(EIRP) ① ■ 载频容限：20 ppm ■ 带外发射功率(在 2.4-2.4835GHz 频段以外) ≤-80 dBm / Hz (EIRP) ■ 杂散发射(辐射)功率(对应载波±2.5 倍信道带宽以外)： • ≤-36 dBm / 100 kHz (30 - 1000 MHz) • ≤-33 dBm / 100 kHz (2.4 - 2.4835 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (3.4 - 3.53 GHz) • ≤-40 dBm / 1 MHz (5.725 - 5.85 GHz) • ≤-30 dBm / 1 MHz (其它 1 - 12.75 GHz) 2.不得擅自更改发射频率、加大发射功率(包括额外加装射频功率放大器)，不得擅自外接天线或改用其它发射天线； 3.使用时不得对各种合法的无线电通信业务产生有害干扰；一旦发现有干扰现象时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用； 4.使用微功率无线电设备，必须忍受各种无线电业务的干扰或工业、科学及医疗应用设备的辐射干扰； 5.不得在飞机和机场附近使用。

Land/ Region	
Korea:	B 급 기기 (가정용 방송통신기자재) 이 기기는 가정용(B 급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다. 해당 무선설비는 전파혼신 가능성이 있으므로 인명안전과 관련된 서비스는 할 수 없습니다.
Taiwan:	**低功率電波輻射性電機管理辦法** 第十二條 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自 變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 第十四條 **低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應 立停用，改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線 電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備** 之干擾。

Land/ Region	
Brasilien:	 Este equipamento opera em caráter secundário isto e, náo tem direito a protecão contra interferéncia prejudicial, mesmo tipo, e não pode causar interferéncia a sistemas operando em caráter primário. Para consultas, visite: www.anatel.gov.br
Kasachs-tan:	 Modellbezeichnung: NR-0V Hersteller: Mitsubishi Electric Corporation Exportland: Japan

Land/ Region	
Mexiko:	
Vereinigte Arabische Emirate:	

Themenbezogene Informationen

- Audio und Medien (S. 466)
- Mediaplayer (S. 474)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Gracenote® (S. 477)
- Sensus - Internetverbindung und Wartung (S. 31)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste und Datenschutzrichtlinien

Informieren Sie sich unter support.volvocars.com über die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienste und über die Datenschutzrichtlinien.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienste

Volvo will Ihnen bestmögliche Dienste bieten, damit Sie Ihren Volvo so sicher, komfortabel und entspannt wie möglich fahren können. Volvo stellt ein großes Sortiment an Diensten bereit, das von der Hilfe in Notsituationen bis hin zu Navigation und verschiedenen Infotainment-Diensten reicht.

Vor Nutzung dieser Dienste lesen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen ("Dienstbedingungen") sorgfältig durch - support.volvocars.com.

Datenschutzrichtlinien

Die Richtlinien gelten für die Bearbeitung von Kundendaten und personenbezogenen Angaben. Zweck der Richtlinien ist es, unseren heutigen, früheren und potenziellen Kunden ein allgemeines Verständnis für Folgendes zu vermitteln:

- Die Umstände, unter welchen wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen und bearbeiten.
- Die von uns erfassten Arten von personenbezogenen Daten.
- Die Gründe, warum wir Ihre personenbezogenen Daten erfassen.
- Wie wir Ihre personenbezogenen Angaben verwalten.

Unter support.volvocars.com finden Sie den kompletten Wortlaut der Richtlinien.

Themenbezogene Informationen

- Lizenzvertrag für Audio und Medien (S. 501)
- Lizenzvertrag für Fahrerdisplay (S. 101)
- Typengenehmigung für die Radareinheiten (S. 350)

RÄDER UND REIFEN

Reifen

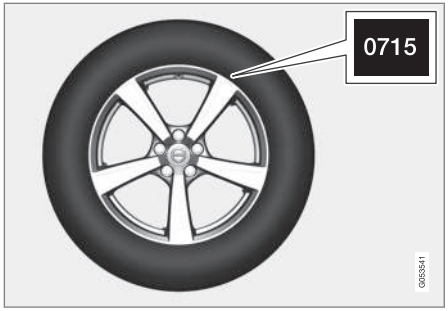
Die Funktion eines Reifens besteht unter anderem darin, die Fahrzeuglast zu tragen, auf dem Untergrund eine Haftung zu erzeugen (Grip), Vibrationen zu dämpfen, und das Rad vor Verschleiß zu schützen.

Die Reifen haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Reifentyp, Reifengröße, Reifendruck und Geschwindigkeitsklasse sind wichtig für die Leistung des Fahrzeugs.

Empfohlene Reifen

Bei der werksseitigen Lieferung ist das Fahrzeug mit Volvo Originalreifen ausgerüstet, die auf der Reifenseite die Kennzeichnung VOL[1] haben. Diese Reifen sind genau an das Fahrzeug angepasst. Bei einem Reifenwechsel ist es daher wichtig, dass auch die neuen Reifen eine solche Kennzeichnung haben – nur so sind die Parameter des Fahrzeugs in Bezug auf Fahreigenschaften, Komfort und Kraftstoffverbrauch sichergestellt.

Neue Reifen



Bei Reifen spielt das Herstellungsdatum eine Rolle. Reifen können sich nach einigen Jahren verhärten und ihre Reibungseigenschaften können sich mit der Zeit reduzieren. Beim Reifenwechsel darauf achten, dass Sie so neue Reifen wie möglich bekommen. Dies ist besonders wichtig bei Winterreifen. Die letzten Ziffern der Ziffernfolge geben Herstellungswoche und -jahr an. Es handelt sich dabei um die DOT-Kennzeichnung des Reifens (Department of Transportation), die mit vier Ziffern angegeben wird, z.B. 0715. Der Reifen in der Abbildung wurde in Kalenderwoche 07 des Jahres 2015 hergestellt.

Alter des Reifens

Alle Reifen, die älter als 6 Jahre sind, sollten, selbst wenn sie unbeschädigt zu sein scheinen, von einem Fachmann kontrolliert werden. Reifen altern selbst dann und werden spröde, wenn sie selten oder gar nicht verwendet werden. Die Funktion kann dann beeinträchtigt werden. Dies gilt für alle Reifen, die für den zukünftigen Gebrauch aufgehoben werden. Beispiele für äußere Anzeichen dafür, dass sich der Reifen nicht für den Gebrauch eignet, sind Risse oder Verfärbungen.

Verschleiß und Wartung

Der korrekte Reifendruck ergibt einen gleichmäßigeren Verschleiß. Fahrweise, Reifendruck, Klima und Beschaffenheit der Fahrbahn haben einen Einfluss darauf, wie schnell Reifen altern und verschleißen.

Um Unterschiede in der Profiltiefe sowie Verschleißmuster zu verhindern, können die Vorder- und Hinterreifen regelmäßig gegeneinander ausgetauscht werden. Der erste Wechsel sollte nach ca. 5000 km vorgenommen werden, anschließend alle 10000 km.

Volvo empfiehlt, sich bei Unsicherheiten zur Profiltiefe zur Kontrolle an eine Volvo-Vertragswerkstatt zu wenden. Wenn bereits ein bedeutender Unterschied bezüglich des Verschleißes (> 1 mm Unterschied in der Profiltiefe) zwischen den Reifen entstanden ist, sind die am wenigsten verschlissenen Reifen stets hinten zu montieren. Ein Ausbrechen der Vorderräder lässt sich normaler-

[1] Bei bestimmten Reifengrößen sind Abweichungen möglich.

weise leichter aufheben als ein Ausbrechen der Hinterräder. Statt eines seitlichen Ausbrechens der Heckpartie und ggf. dem vollkommenen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug fährt dieses dabei geradeaus weiter. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Hinterräder die Traktion niemals vor den Vorderrädern verlieren.

⚠ WARNUNG

Ein beschädigter Reifen kann einen Kontrollverlust über das Fahrzeug verursachen.

Aufbewahrung

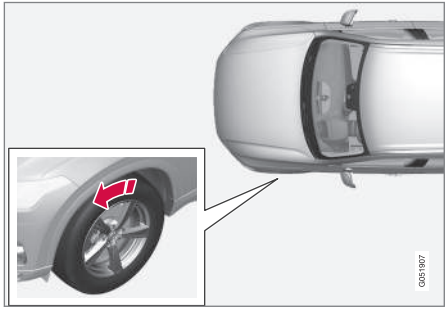
Bewahren Sie Räder mit montierten Reifen nicht stehend, sondern stets liegend oder hängend auf.

Themenbezogene Informationen

- Reifendruck kontrollieren (S. 516)
- Drehrichtung des Reifens (S. 515)
- Reifenverschleißanzeige (S. 516)
- Reifendrucküberwachung (S. 517)
- Provisorischer Reifenabdichtsatz (S. 523)
- Angaben zur Reifengröße (S. 537)

Drehrichtung des Reifens

Auf Reifen mit Profil, die lediglich in eine Richtung drehen sollen, ist die Drehrichtung auf dem Reifen mit einem Pfeil gekennzeichnet.



Der Pfeil zeigt in die Laufrichtung des Reifens.

Die Reifen während ihrer gesamten Lebensdauer in dieselbe Drehrichtung laufen lassen. Die Reifen sollten nur zwischen vorn und hinten vertauscht werden, niemals zwischen links und rechts und umgekehrt. Werden die Reifen nicht korrekt montiert, verschlechtern sich sowohl die Bremseigenschaften des Fahrzeugs als auch die Fähigkeit, Regen, Schnee und Matsch zu verdrängen. Die Reifen mit dem meisten Profil sollten sich immer hinten befinden (um die Gefahr des Ausbrechens zu verringern).

ⓘ ACHTUNG

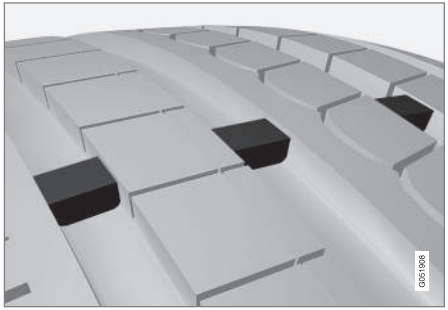
Es ist darauf zu achten, dass von beiden Reifenpaaren Typ, Größe und Fabrikat identisch sind.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 514)

Reifenverschleißanzeige

Der Verschleißindikator zeigt die Profiltiefe des Reifens an.



Der Verschleißindikator ist eine schmale Erhebung, die quer in den längs verlaufenden Profilrillen des Reifens liegt. Seitlich am Reifen sind die Buchstaben TWI (Tread Wear Indicator) zu sehen. Wenn die Profiltiefe des Reifens auf 1,6 mm gesunken ist, befinden sich Lauffläche und Verschleißindikatoren auf gleicher Höhe. Die Reifen sind dann umgehend auszutauschen. Beachten, dass Reifen mit einer geringen Profiltiefe sehr schlechte Traktionseigenschaften bei Regen oder Schnee aufweisen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 514)

Reifendruck kontrollieren

Der richtige Reifendruck erhöht die Sicherheit, senkt den Kraftstoffverbrauch und verlängert die Lebensdauer der Reifen.

Dabei ist es ein ganz natürliches Phänomen, dass der Reifendruck mit der Zeit abnimmt. Auch mit der Umgebungstemperatur kann der Reifendruck variieren. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck erhöhen den Kraftstoffverbrauch, verringern die Lebenslänge der Reifen und verschlechtern das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zur Überhitzung und Beschädigung der Reifen führen. Der Reifendruck hat Einfluss auf Fahrkomfort, Fahrgeräusch und Fahrverhalten.

Empfohlener Reifendruck

Auf dem Reifendruckaufkleber an der Türsäuleninnenseite auf der Fahrerseite (zwischen Vorder- und Fondtür) ist der bei unterschiedlicher Beladung und unterschiedlichen Geschwindigkeitsverhältnissen geltende Reifendruck angegeben.

Kraftstoffverbrauch mit ECO-Druck senken

Bei leichter Beladung (bis zu 3 Personen) und Geschwindigkeiten bis 160 km/h (100 mph) können die besonders verbrauchsgünstigen ECO-Werte verwendet werden. Wenn dagegen ein niedriger Geräuschpegel und hoher Fahrkomfort an erster Stelle stehen, sind stattdessen die niedrigeren Komfortdrücke zu empfehlen.

Reifendruck kontrollieren

1. Kontrollieren Sie den Reifendruck einmal im Monat. Die Kontrolle sollte an kalten Reifen durchgeführt werden, d. h. an Reifen, deren Temperatur der Außentemperatur entspricht. Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.
2. Füllen Sie bei Bedarf so viel Luft auf, dass der Reifendruck mit dem Wert gemäß Reifendruckaufkleber übereinstimmt.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 514)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 519)
- Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen. (S. 527)
- Zugelassener Reifendruck (S. 605)

Reifendrucküberwachung[4]

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung, Tyre Pressure Monitoring System (TPMS), auf dem Fahrerdisplay ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.

Wenn das Symbol zuerst ca. eine Minute lang blinkt und dann mit permanentem Schein leuchtet, kann dies damit zu tun haben, dass das System einen zu niedrigen Reifendruck nicht erkennen bzw. nicht wie vorgesehen melden kann.

Symbol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet bei einem zu niedrigen Reifendruck. Bei einem Fehler im TPMS-System blinkt das Symbol zuerst ca. eine Minute lang und leuchtet dann konstant.

Beschreibung des Systems

TPMS misst die Unterschiede in der Umlaufgeschwindigkeit zwischen den verschiedenen Rädern mithilfe des ABS-Systems, um bestimmen zu können, ob der Reifendruck korrekt ist. Ein zu niedriger Reifendruck wirkt sich auf den Reifendurchmesser und damit auf die Drehgeschwindigkeit aus. Indem das System die einzelnen Reifen untereinander vergleicht, erkennt es, ob ein oder mehrere Reifen einen zu niedrigen Druck aufweisen.

Bei zu niedrigem Reifendruck leuchtet das Kontrollsymbol für niedrigen Reifendruck im Fahrerdisplay und es wird eine Meldung angezeigt, siehe auch Abschnitt "Meldungen im Fahrerdisplay" weiter unten.

4 In bestimmten Märkten serienmäßig.

Allgemeine Informationen zum Reifendrucküberwachungssystem

Jeder Reifen, Reserverad* eingeschlossen, muss monatlich kontrolliert werden. Bei der Kontrolle muss der Reifen kalt sein und den vom Fahrzeughersteller auf dem Reifendruckaufkleber oder in der Reifendrucktabelle empfohlenen Reifendruck aufweisen. Ist das Fahrzeug mit Reifen einer anderen als der vom Hersteller empfohlenen Reifendimension ausgestattet, informieren Sie sich bitte über den korrekten Reifendruck für diese Reifen.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist das Fahrzeug mit einem Reifendrucküberwachungssystem (TPMS) ausgestattet, das anzeigt, wenn der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen zu niedrig ist. Wenn das Kontrollsymbol für zu niedrigen Luftdruck aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an. Kontrollieren Sie die Reifen und füllen Sie Luft auf, bis der korrekte Luftdruck erreicht ist.

Wenn Reifen mit zu geringem Reifendruck gefahren werden, kann dies zu einer Überhitzung der Reifen und in der Folge zu einem Reifenplatzer führen. Niedriger Reifendruck beeinträchtigt auch die Kraftstoffsparsamkeit und die Lebensdauer des Reifens und kann sich negativ auf die Handhabung des Fahrzeugs und den Bremsweg auswirken. Beachten Sie bitte, dass TPMS kein Ersatz für die normale und übliche Reifenpflege ist. Es liegt im Verantwortungsbereich des Fahrers, für einen korrekten Reifendruck zu sorgen, auch wenn der Grenzwert für zu niedrigen Reifendruck noch nicht erreicht ist und das Kontrollsymbol noch nicht aufleuchtet.

Das Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Systemfehleranzeige ausgestattet, die auf eine Störung im System aufmerksam macht. Die TPMS-Systemfehleranzeige ist mit dem Kontrollsymbol für zu niedrigen Reifendruck kombiniert. Wenn das System einen Fehler feststellt, blinkt das Symbol im Fahrerdisplay ca. eine Minute lang und leuchtet danach permanent. Dieser Vorgang wiederholt sich bei jedem Starten des Fahrzeugs, bis der Fehler behoben wurde. Wenn das Symbol aufleuchtet, kann die Fähigkeit des Systems, zu niedrigen Reifendruck zu erkennen und zu melden, beeinträchtigt sein.

Systemfehler im TPMS können aus mehreren Gründen auftreten, zum Beispiel bei einem Reifenwechsel, wenn das Reserverad oder andere Reifen oder Räder montiert werden, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern.

Nach jedem Reifenwechsel das Kontrollsymbol für TPMS überprüfen, um sicherzustellen, dass das TPMS mit dem neuen Reifen bzw. neuen Rad korrekt funktioniert.

Meldungen auf dem Fahrerdisplay

Wenn das Kontrollsymbol aufleuchtet, können parallel dazu folgende Meldungen auf dem Fahrerdisplay erscheinen:

- **Reifendruck niedrig!**
- **Reifendrucksystem Zeitweilig nicht verfügbar**
- **Reifendrucksystem Service erforderlich**.

Wenn das System nicht bestimmen kann, welcher Reifen zu niedrigen Reifendruck hat, werden alle vier Reifen im Center Display angezeigt.

Zu beachten

- Das System nach jedem Radwechsel kalibrieren, um sicherzustellen, dass das System mit den Ersatzrädern funktioniert.
- Das System ersetzt nicht die gewöhnliche Wartung der Reifen.
- Die Funktion TPMS lässt sich nicht deaktivieren.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 514)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 519)
- Reifendrucküberwachung kalibrieren (S. 521)
- Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren (S. 520)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung[8].

Mit dem System der Reifendrucküberwachung, Tyre Pressure Monitoring System (TPMS), kann der Reifendruckstatus im Center Display abgelesen werden.

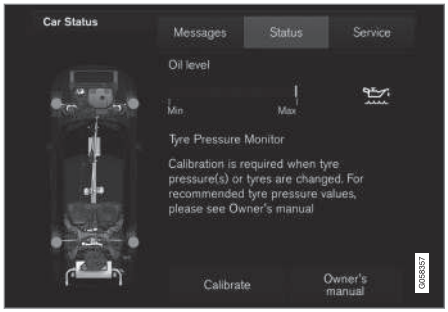
Status kontrollieren

1. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.

2. Auf **Status** tippen, um den Status der Reifen anzuzeigen.

Statusanzeige

Die Grafik zeigt den Status aller Reifen an.



Statusansicht[9].

Grüner Reifen:

- Der Reifendruck liegt außerhalb des Grenzwertbereichs für eine Warnung.

Gelber Reifen:

- Der Reifendruck ist zu niedrig. Bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zum Stehen und kontrollieren/korrigieren Sie den Reifendruck. TPMS kalibrieren, nachdem der Reifendruck korrigiert wurde.

Alle Reifen gelb:

- Zwei oder mehr Reifen haben zu niedrigen Reifendruck. Bringen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zum Stehen und kontrollieren/korrigieren Sie den Reifendruck der Reifen. TPMS kalibrieren, nachdem der Reifendruck der Reifen korrigiert wurde.

Alle Reifen grau:

- Kalibrierung läuft.
- Unbekannter Status.

Es kann einige Minuten bei einer Fahrt von über 30 km/h (20 mph) dauern, bis das System aktiv wird.

Alle Reifen grau und eine Mitteilung:

- **Reifendrucksystem Zeitweilig nicht verfügbar**. Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System ist momentan nicht verfügbar, und wird in Kürze aktiviert.
- **Reifendrucksystem Service erforderlich**. Das Kontrollsymbol blinkt und wechselt nach etwa 1 Minute in ein Dauerleuchten. Das System funktioniert nicht korrekt, kontaktieren Sie eine Volvo-Vertragswerkstatt (Empfehlung).

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachung (S. 517)
- Reifendrucküberwachung kalibrieren (S. 521)

8 In bestimmten Märkten serienmäßig.
9 Die Abbildung ist schematisch. Das Aussehen kann sich je nach Fahrzeugmodell oder aktualisierter Software unterscheiden.

- Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren (S. 520)
- Fahrzeugstatus (S. 540)

Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung[13] korrigieren

Bei einer Warnung der Reifendrucküberwachung (Tyre Pressure Monitoring System, TPMS) ist der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen des Fahrzeugs zu niedrig.

Kontrollieren und korrigieren Sie den Reifendruck, wenn das TPMS-Kontrollsymbol aufleuchtet und die Meldung **Reifendruck niedrig!** angezeigt wird. TPMS kalibrieren, nachdem der Reifendruck korrigiert wurde.

1. Kontrollieren Sie den Druck aller vier Reifen mit einem Reifendruckmessgerät.
2. Pumpen Sie den Reifen auf den Druck auf, der auf dem Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule angegeben ist.

3. Das TPMS-System neu kalibrieren, siehe Abschnitt "Reifendrucküberwachung kalibrieren".
4. Gegebenenfalls muss das Fahrzeug einige Minuten schneller als 30 km/h (20 mph) gefahren werden, damit das TPMS-Symbol und die Meldung nicht mehr angezeigt wird.

   Beachten Sie, dass das TPMS-Symbol nicht erlischt, bevor der zu niedrige Reifendruck behoben wurde und eine neue Kalibrierung ausgeführt wurde.

13 In bestimmten Märkten serienmäßig.

ACHTUNG

Um Fehler zu vermeiden, wird der Druck am besten bei kalten Reifen kontrolliert. Kalte Reifen bedeutet dabei, dass die Reifen die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben (ca. 3 Stunden nach der letzten Fahrt). Nach einigen Kilometern Fahrt erwärmen sich die Reifen, sodass der Druck steigt.

ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

WARNUNG

- Ein falscher Reifendruck kann eine Reifenpanne nach sich ziehen, infolge derer der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Unvermittelt auftretende Reifenschäden kann das System nicht im Voraus anzeigen.

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachung (S. 517)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 519)
- Reifendrucküberwachung kalibrieren (S. 521)
- Zugelassener Reifendruck (S. 605)
- Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen. (S. 527)

Reifendrucküberwachung[17] kalibrieren

Damit das Tyre Pressure Monitoring System (TPMS) System ordnungsgemäß funktioniert, muss ein Referenzwert für den Reifendruck ermittelt werden. Dies ist bei jedem Reifenwechsel und bei jeder Änderung des Reifendrucks erforderlich.

So sollte zum Beispiel bei der Fahrt mit schwerer Last oder mit hohen Geschwindigkeiten über 160 km/h (100 mph) eine gemäß der von Volvo empfohlenen Reifendruckwerte Justierung des Reifendrucks erfolgen. Danach muss das System neu kalibriert werden.

1. Den Motor abstellen.

17 In bestimmten Märkten serienmäßig.

2. Die Reifen auf den gewünschten Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen.

3. Den Motor anlassen.
4. Die App **Fzg.-Status** in der Ansicht Apps öffnen.

5. Zum Anzeigen der Reifendrucküberwachung auf **Status** tippen.

ACHTUNG

Bei Beginn der Kalibrierung muss das Fahrzeug stehen.

6. Auf **Kalibrieren** drücken.
7. Tippen Sie auf **OK**, um zu bestätigen, dass der Reifendruck in allen vier Reifen kontrolliert und eingestellt wurde.
8. Fahren Sie das Fahrzeug.

   Die Kalibrierung wird während der Fahrt ausgeführt. Wenn der Motor abgeschaltet wird, erfolgt ein vorübergehender Abbruch der Kalibrierung, diese wird jedoch automatisch wieder aufgenommen, wenn das Fahrzeug wieder gefahren wird.

   > Wenn ausreichend viele Daten gesammelt wurden, die es dem System ermöglichen, einen niedrigen Reifendruck erkennen zu können, ändert sich die Farbe des Reifens im Center Display von grau zu grün. Wenn die Kalibrierung abgeschlossen ist, erfolgt keine weitere Bestätigung durch das System.

   Falls die Kalibrierung misslingen sollte, wird die Mitteilung **Kalibrierung erfolglos! Bitte versuchen Sie es noch einmal.** angezeigt.

ACHTUNG

Denken Sie daran, dass das TPMS-System bei jedem Reifenwechsel oder einer Änderung des Reifendrucks neu kalibriert werden muss. Die neuen Referenzwerte müssen gespeichert werden, damit das System korrekt funktioniert.

Themenbezogene Informationen

- Reifendrucküberwachung (S. 517)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 519)
- Niedrigen Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung korrigieren (S. 520)

Provisorischer Reifenabdichtsatz

Mit dem provisorischen Reifenabdichtsatz Temporary Mobility Kit (TMK) können Sie einen undichten Reifen abdichten sowie seinen Luftdruck kontrollieren und einstellen.

Der Reifenabdichtsatz besteht aus einem Kompressor und einer Flasche mit Abdichtmasse. Die Abdichtung dient zur provisorischen Reparatur. Die Abdichtmasse dichtet Reifen, deren Lauffläche durch Objekte beschädigt wurde, effektiv ab.

Der Reifenreparatursatz ist nur begrenzt zum Abdichten von auf der Seitenwand des Reifens beschädigten Reifen geeignet. Benutzen Sie den Reifenreparatursatz nicht an Reifen, die größere Schnitte, Risse oder ähnliche Schäden aufweisen.

ACHTUNG

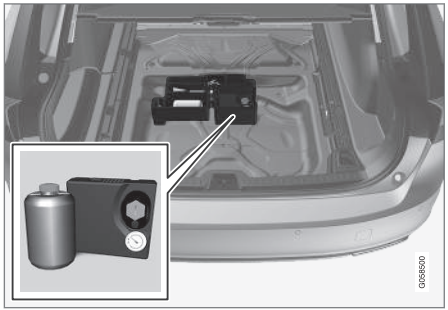
Der Reifenabdichtungssatz ist ausschließlich für das Abdichten von Reifen mit einem Durchstich der Lauffläche vorgesehen.

ACHTUNG

Der Kompressor zur behelfsmäßigen Reifenabdichtung ist von Volvo geprüft und zugelassen.

Anordnung

Der Reifenabdichtsatz befindet sich im Schaumblock unter dem Gepäckraumboden.



Lage im Gepäckraum.

Flasche mit Abdichtmasse

Die Flasche mit Abdichtmasse vor Ablauf des Haltbarkeitsdatums und nach Gebrauch austauschen. Die alte Flasche wie umweltschädlichen Abfall entsorgen.

WARNUNG

Die Flasche enthält 1,2-Ethanol und Naturrohgummi-Latex.

Gefahr beim Verzehr. Kann bei Hautkontakt Allergien auslösen.

Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

WARNUNG

- Wenn Dichtmittel auf die Haut gelangt, ist dieses unverzüglich mit Seife und viel Wasser abzuwaschen.
- Wenn das Dichtmittel mit dem Auge in Berührung kommt, ist es sofort mit viel Wasser auszuspülen. Bei anhaltenden Beschwerden sollte das Auge ärztlich untersucht werden.

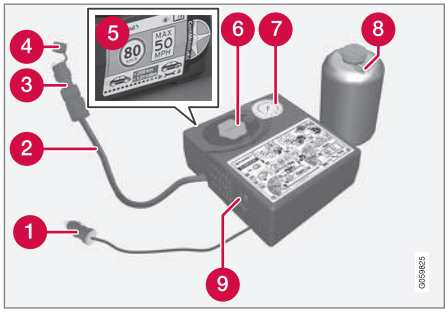
Themenbezogene Informationen

- Provisorische Reifenabdichtung durchführen (S. 524)
- Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen. (S. 527)
- Reifen (S. 514)

Provisorische Reifenabdichtung durchführen

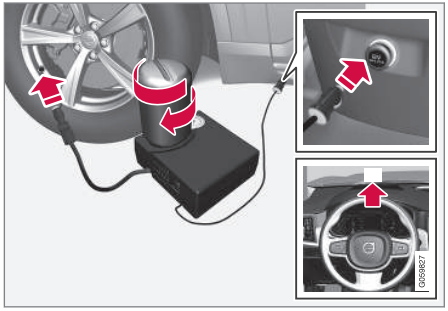
So dichten Sie einen Reifen mit dem provisorischen Reifenabdichtsatz (Temporary Mobility Kit, TMK) ab.

Übersicht



1. Stromkabel
2. Luftschlauch
3. Druckreduzierventil
4. Schutzdeckel
5. Aufkleber, höchstzulässige Geschwindigkeit
6. Flaschenhalter (orangefarbener Deckel)
7. Manometer
8. Flasche mit Abdichtmasse
9. Schalter

Anschließen



1. Beim Abdichten eines defekten Reifens an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.

   Wenn die Reifenpanne von einem Nagel o. Ä. verursacht wurde, diesen im Reifen belassen. Der Fremdkörper trägt zur Abdichtung des Rads bei.

2. Den Aufkleber mit der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit, der sich auf der einen Seite des Kompressors befindet, lösen. Gut sichtbar an der Windschutzscheibe anbringen, um stets an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern. Nach Abdichtung des Reifens mit der provisorischen Reifenabdichtung nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
3. Kontrollieren, ob der Schalter in Stellung **0** steht sowie das Stromkabel und den Luftschlauch bereitlegen.
4. Den orangefarbenen Deckel des Kompressors und den Deckel der Flasche abschrauben.

ACHTUNG

Die Plombierung der Flasche nicht vor der Verwendung entfernen. Die Plombierung wird beim Festschrauben der Flasche automatisch entfernt.

5. Die Flasche am Boden des Flaschenhalters anschrauben.
   > Um ein Austreten des Dichtmittels zu verhindern, sind Flasche und Flaschenhalter mit einer Rücklaufsperre versehen. Nachdem Sie die Flasche aufgeschraubt haben, lässt sie sich nicht mehr aus dem Flaschenhalter nehmen. Die Flasche muss dann in einer Werkstatt ausgebaut werden, wofür Volvo eine Volvo-Vertragswerkstatt empfiehlt.

WARNUNG

- Wenn Dichtmittel auf die Haut gelangt, ist dieses unverzüglich mit Seife und viel Wasser abzuwaschen.
- Wenn das Dichtmittel mit dem Auge in Berührung kommt, ist es sofort mit viel Wasser auszuspülen. Bei anhaltenden Beschwerden sollte das Auge ärztlich untersucht werden.

WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

6. Die Ventilkappe des Reifens abschrauben.

   Kontrollieren, dass das Druckreduzierventil am Luftschlauch vollständig angezogen ist und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben.
7. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.

ACHTUNG

Bei laufendem Kompressor darauf achten, dass die anderen 12 V-Steckdosen nicht benutzt werden.

WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

8. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

WARNUNG

Niemals neben dem Reifen stehen, wenn der Kompressor pumpt. Im Falle von Rissen oder Unebenheiten muss der Kompressor sofort ausgeschaltet werden. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

ACHTUNG

Wenn der Kompressor startet, kann der Druck auf bis zu 6 bar zunehmen, er sinkt allerdings nach ca. 30 Sekunden.

9. Den Reifen 7 Minuten lang füllen.

WICHTIG

Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

10. Den Kompressor ausschalten, um den Druck auf dem Manometer zu prüfen. Der niedrigste Druck beträgt 1,8 bar, der höchste 3,5 bar. (Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.)

WARNUNG

Wenn der Druck 1,8 bar unterschreitet, ist der Reifen zu stark beschädigt. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. Es wird empfohlen, sich an eine autorisierte Reifenwerkstatt zu wenden.

11. Den Kompressor ausschalten und das Stromkabel abziehen.
12. Den Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben und die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.
13. Damit keine eventuellen Dichtmittelreste austreten können, den Luftschlauch mit dem Deckel verschließen.
14. Umgehend mindestens 3 km mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) fahren, damit die Abdichtmasse den Reifen abdichten kann.

ACHTUNG

Bei den ersten Umdrehungen des Reifens spritzt Dichtmittel aus dem abgedichteten Loch.

WARNUNG

Achten Sie beim Losfahren darauf, dass keine Personen in der Nähe des Fahrzeugs stehen und das Dichtmittel abbekommen könnten. Der Abstand muss mindestens zwei Meter betragen.

15. **Nachkontrolle**

    Den Luftschlauch an das Reifenventil anschließen und den Ventilanschluss bis zum Anschlag in das Gewinde des Reifenventils einschrauben. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein.

16. Den Reifendruck auf dem Manometer ablesen.
    - Beträgt er weniger als 1,3 bar, wurde der Reifen nicht ausreichend abgedichtet. Die Fahrt sollte nicht fortgesetzt werden. An eine Reifenwerkstatt wenden.
    - Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, ist der Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufzupumpen (1 bar = 100 kPa). Wenn der Reifendruck zu hoch ist, Luft mit dem Druckreduzierventil ablassen.
17. Wenn der Reifen aufgepumpt werden muss:
    1. Das Stromkabel an die nächste 12 V-Steckdose anschließen und das Fahrzeug anlassen.
    2. Den Kompressor einschalten und den Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen.
    3. Den Kompressor ausschalten.

18. Den Reifenabdichtsatz wieder abbauen, den Luftschlauch mit dem Deckel verschließen und wieder in den Kasten legen.

    TMK in den Laderaum legen.

⚠ WARNUNG

Schrauben Sie die Flasche nicht ab, sie ist mit einer Rücklaufsperre versehen, die ein Auslaufen verhindert.

19. Die Ventilkappe wieder am Reifen anbringen.

ⓘ ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

ⓘ ACHTUNG

Nach dem Gebrauch sind die Flasche mit Abdichtmasse und der Schlauch auszutauschen. Wir empfehlen, diesen Austausch von einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Den Reifendruck regelmäßig überprüfen.

Volvo empfiehlt, die nächste Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen, um den beschädigten Reifen auszuwechseln/reparieren zu lassen. Die Werkstatt darüber informieren, dass der Reifen Reifenabdichtmasse enthält.

⚠ WARNUNG

Die Geschwindigkeit darf nach Verwenden der provisorischen Reifenausrüstung 80 km/h (50 mph) nicht übersteigen. Wir empfehlen Ihnen, zwecks Untersuchung des abgedichteten Reifens eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen (maximale Fahrstrecke 200 km/h). Das Werkstattpersonal kann feststellen, ob der Reifen repariert werden kann oder ob er ausgetauscht werden muss.

Themenbezogene Informationen

- Provisorischer Reifenabdichtsatz (S. 523)

Den Reifen mit dem Kompressor des provisorischen Reifenabdichtsatzes aufpumpen.

Die Originalreifen des Fahrzeugs können mit Hilfe des Kompressors im provisorischen Reifendichtungssatz aufgepumpt werden.

1. Der Kompressor muss ausgeschaltet sein. Darauf achten, dass der Schalter in Stellung **0** steht und Kabel und Luftschlauch bereitlegen.
2. Die Ventilkappe des Rads abschrauben und den Ventilanschluss des Luftschlauchs bis zum Gewindeboden am Reifenventil anschrauben.
3. Das Kabel an eine der 12-V-Steckdosen des Fahrzeugs anschließen und den Motor anlassen.

⚠ WARNUNG

Beim Einatmen von Autoabgasen besteht Lebensgefahr. Lassen Sie niemals den Motor in Räumen mit unzureichender oder fehlender Be- und Entlüftung laufen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie keine Kinder unbeaufsichtigt bei laufendem Motor im Fahrzeug.

4. Den Kompressor einschalten. Dazu den Schalter in Stellung **I** stellen.

WICHTIG

Überhitzung droht. Der Kompressor darf nicht länger als 10 Minuten arbeiten.

5. Den Reifen auf den Druck gemäß Reifendruckaufkleber an der Fahrertürsäule aufpumpen (bei zu hohem Druck Luft über das Druckreduzierventil ablassen).

6. Den Kompressor ausschalten. Den Luftschlauch und das Kabel lösen.
7. Die Ventilkappe anbringen.

Themenbezogene Informationen

- Provisorischer Reifenabdichtsatz (S. 523)
- Zugelassener Reifendruck (S. 605)

Radwechsel

Die Räder des Fahrzeugs können z. B. gegen Winterräder oder das Reserverad ausgetauscht werden.

Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen zum Aus- und Einbauen von Rädern.

Beim Wechsel auf eine andere Reifengröße

Überprüfen Sie, ob die Reifendimensionen für die Benutzung an diesem Fahrzeug zugelassen sind.

Wenden Sie sich beim Wechsel auf eine andere Reifengröße zwecks Software-Aktualisierung an eine Volvo-Vertragswerkstatt. Eine Software-Aktualisierung kann bei einem Wechsel auf eine größere oder kleinere sowie beim Wechsel zwischen Sommer- und Winterrädern erforderlich sein.

Themenbezogene Informationen

- Rad ausbauen (S. 528)
- Rad montieren (S. 531)
- Werkzeugsatz (S. 534)
- Winterreifen (S. 533)
- Reserverad* (S. 532)
- Radschrauben (S. 532)

Rad ausbauen

Anweisung zum Ausbauen eines Rads beim Radwechsel.

1. Beim Radwechsel an einer befahrenen Straße ein Warndreieck aufstellen und die Warnblinkanlage einschalten.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie Fahrmodus **P** ein.

   Gilt für Fahrzeuge mit **Nivellierungssteuerung***: Wenn das Fahrzeug mit Luftfederung ausgestattet ist, muss diese vor dem Anheben mit einem Wagenheber* deaktiviert werden.

   Die Funktion im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole deaktivieren, indem Sie auf **Einstellungen ➔ My Car ➔ Aufhängung** tippen und die Option **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** auswählen.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Gewinde des Wagenhebers gut geschmiert sind und der Wagenheber weder verschmutzt noch beschädigt ist.

3. Wagenheber*, Radmutternschlüssel* und das Werkzeug für die Kunststoffkappen der Radmuttern aus dem Schaumblock nehmen.

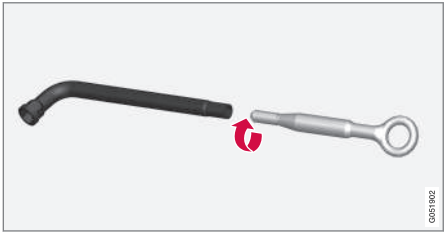
Ausbauwerkzeug für die Kunststoffkappen der Radmuttern.

ⓘ ACHTUNG

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall oder beim Wechsel zwischen Winter- und Sommerreifen vorgesehen. Zum Anheben des Fahrzeugs darf nur der zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörende Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

4. Keile vor und hinter die Räder, die am Boden bleiben, legen. Beispielsweise große Holzklötze oder große Steine verwenden.

5. Die Abschleppöse bis zum Anschlag mit dem Radmutternschlüssel* zusammenschrauben.



ⓘ WICHTIG

Die Abschleppöse muss mit dem ganzen Gewinde in den Radschraubenschlüssel eingedreht werden.

6. Die Abdeckkappen mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug von den Radmuttern abziehen.

7. Die Radschrauben mit dem Radmutternschlüssel* um ½–1 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dadurch lösen.

▶▶

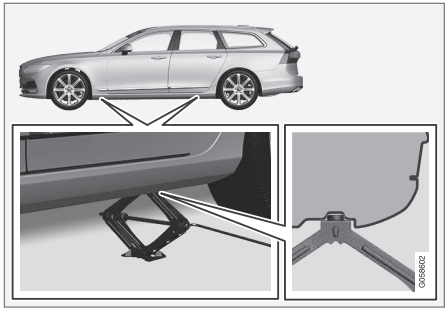
⚠ WARNUNG

Niemals irgendwelche Gegenstände zwischen Boden und Wagenheber oder zwischen Wagenheber und Wagenheberbefestigungspunkt legen.

WICHTIG

Der Untergrund muss fest und eben und darf nicht abschüssig sein.

8. Beim Anheben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber* oder die Ausleger der Hebebühne an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt werden. Dreieckförmige Markierungen an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte befinden. An jeder Seite des Fahrzeugs gibt es zwei Wagenheber-Befestigungspunkte. An jedem Befestigungspunkt befindet sich eine Aussparung für den Wagenheber.



Den Wagenheber* hochkurbeln, bis Kontakt mit der Wagenheberbefestigung des Fahrzeugs besteht. Kontrollieren Sie, dass der Kopf des Wagenhebers ordnungsgemäß unter dem Befestigungspunkt liegt, so dass die Erhöhung in der Mitte des Kopfes in das Loch am Befestigungspunkt eingreift und der Fuß des Wagenhebers senkrecht unter dem Befestigungspunkt steht. Außerdem den Wagenheber so drehen, dass die Kurbel möglichst weit vom Fahrzeug entfernt ist, d. h. die Wagenheberschenkel senkrecht zur Fahrzeugrichtung stehen.

⚠ WARNUNG

Kriechen Sie niemals unter das Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

Prüfen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber, dass sich keine Insassen im Fahrzeug aufhalten. Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.

9. Das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Die Radschrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 528)
- Fahrzeug anheben (S. 547)
- Rad montieren (S. 531)
- Werkzeugsatz (S. 534)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Rad montieren

Anweisung zum Montieren eines Rads beim Radwechsel.

⚠ WARNUNG

Kriechen Sie niemals unter das Fahrzeug, wenn es auf einem Wagenheber steht.

Prüfen Sie vor dem Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber, dass sich keine Insassen im Fahrzeug aufhalten. Wenn der Radwechsel in einem befahrenen Bereich erfolgt, müssen sich die Insassen an eine sichere Stelle begeben.

1. Die Anliegeflächen zwischen Rad und Nabe reinigen.
2. Das Rad anbringen. Die Radschrauben ordentlich festschrauben.

   Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.
3. Das Fahrzeug so weit absenken, dass die Räder nicht drehen können.
4. Die Radschrauben über Kreuz festziehen. Es ist wichtig, dass die Radschrauben ordentlich festgezogen werden. Mit 140 Nm festziehen. Das Anzugsmoment mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

5. Die Kunststoffkappen der Radschrauben wieder anbringen.

ⓘ ACHTUNG

- Nach dem Aufpumpen eines Reifens stets den Ventilverschluss wieder aufsetzen, damit das Ventil nicht durch Steinchen, Schmutz o. ä. beschädigt wird.
- Ausschließlich Ventilverschlüsse aus Kunststoff verwenden. Ventilverschlüsse aus Metall können rosten und dann schwer abzuschrauben sein.

Themenbezogene Informationen

- Rad ausbauen (S. 528)
- Radwechsel (S. 528)
- Reserverad* (S. 532)

Radschrauben

Die Radschrauben dienen der Befestigung der Räder an der Nabe.

WICHTIG

Die Radschrauben müssen mit 140 Nm angezogen werden. Ein zu festes oder zu schwaches Anziehen kann zu Schäden am Schraubverband führen.

Nur von Volvo geprüfte und zugelassene Felgen, die im Originalzubehörsortiment von Volvo enthalten sind, verwenden.

Das Anzugsmoment der Radschrauben mit einem Drehmomentschlüssel überprüfen.

Keinesfalls Schmiermittel für das Gewinde der Radschrauben verwenden.

Abschließbare Radschrauben*

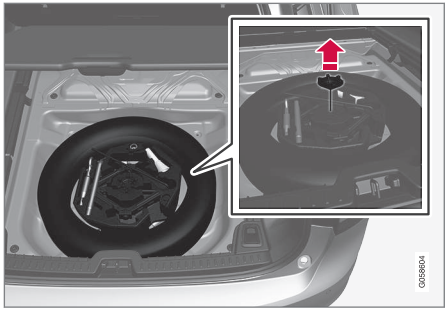
Im Schaumblock unter dem Kofferraumboden ist Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 528)

Reserverad*

Das Reserverad vom Typ Temporary spare kann ein Rad mit einem defekten Reifen vorübergehend ersetzen.



Das Reserverad liegt mit der Außenseite nach unten in der Reserveradwanne. Das Reserverad und der Schaumstoffblock sind mit derselben durchgehenden Schraube befestigt. Der Schaumstoffblock enthält sämtliches Werkzeug.

Bei der Fahrt mit dem Reserverad können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern. Es ist aber schnellstmöglich gegen ein reguläres Rad auszutauschen.

Das Reserverad ist kleiner als ein herkömmliches Rad, was sich auf die Bodenfreiheit des Fahrzeugs auswirkt. Auf hohe Bordsteinkanten achten und das Fahrzeug nicht in der Waschanlage waschen.

- Halten Sie den vom Hersteller empfohlenen Reifendruck für das Reserverad ein.
- An Fahrzeugen mit Allradantrieb kann der Antrieb an der Hinterachse ausgeschaltet werden.
- Wenn das Reserverad an der Vorderachse montiert ist, dürfen keine Schneeketten verwendet werden.
- Das Reserverad darf nicht repariert werden.

WICHTIG

- Mit einem am Fahrzeug montierten Reserverad keinesfalls schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Das Fahrzeug darf niemals mit mehreren gleichzeitig montierten Reserverädern vom Typ "Temporary Spare" gefahren werden.

Reserverad herausnehmen

1. Den Laderaumboden von hinten nach vorn aufklappen.
2. Die Befestigungsschraube aufschrauben.
3. Den Schaumstoffblock mit Werkzeug herausheben.
4. Das Reserverad herausheben.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Den Pannenreifen zurücklegen

1. Die Verpackung mit der Reifentasche aus dem Schaumgummiblock nehmen und den Pannenreifen in der Tasche verstauen.
2. Das Werkzeug wieder im Schaumgummiblock verstauen und den Block ins Fahrzeug zurücklegen.
3. Den Schaumgummiblock mit den Halteschrauben befestigen und dann den Ladeboden zuklappen.
4. Den Pannenreifen im Laderaum verstauen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 528)

Winterreifen

Winterreifen sind optimal an winterliche Straßenverhältnisse angepasst.

Volvo empfiehlt Winterreifen mit festgelegten Winterreifendimensionen. Die Reifengrößen hängen vom Motortyp ab. Für die Fahrt mit Winterreifen muss der richtige Reifentyp an allen vier Rädern montiert sein.

ACHTUNG

Lassen Sie sich von einem Volvo Partner beraten, welche Felgen und Reifen am besten geeignet sind.

Tipps zum Wechsel auf Winterreifen

Beim Wechsel von Sommer- zu Winterreifen (oder umgekehrt) kennzeichnen, an welcher Stelle der jeweilige Reifen montiert war, z.B. **L** für links und **R** für rechts.

Spikes

Winterreifen mit Spikes müssen 500–1000 km behutsam eingefahren werden, damit die Spikes richtig im Reifen sitzen. Durch das Einfahren verlängert sich die Lebensdauer der Reifen und vor allem der Spikes.

ACHTUNG

Gesetzliche Bestimmungen für die Verwendung von Spikesreifen sind von Land zu Land unterschiedlich.

Profiltiefe

Straßen mit Eis, Schnee und niedrigen Temperaturen erfordern mehr von Reifen als das Fahren im Sommer. Volvo empfiehlt daher eine minimale Profiltiefe von 4 mm bei Winterreifen.

Schneeketten

Bei Raddimensionen von mehr als 18 Zoll empfiehlt Volvo, Schneeketten nicht zu verwenden.

Die Montageanleitung ist den Volvo-Original-Schneeketten beigepackt.

Schneeketten dürfen ausschließlich an den Vorderrädern montiert werden (gilt auch für Fahrzeuge mit Allradantrieb). Fahren Sie mit Schneeketten nie schneller als 50 km/h (30 mph). Nicht unnötigerweise auf noch nicht ausgebauten Straßen fahren, da dies sowohl die Schneeketten als auch die Reifen stark abnutzt.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie nur Volvo-Original-Schneeketten oder ähnliche Schneeketten, die an die korrekten Dimensionen für Modell, Reifen und Felge angepasst sind. Es dürfen nur **einseitige** Schneeketten verwendet werden.

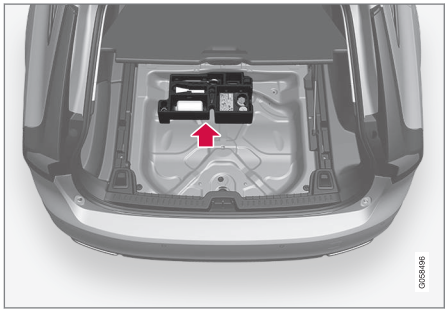
Bei Fragen zu Schneeketten empfiehlt Volvo die Rücksprache mit einer Volvo-Vertragswerkstatt. Falsche Schneeketten können erhebliche Schäden am Fahrzeug verursachen und zu einem Unfall führen.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 528)

Werkzeugsatz

Im Gepäckraum des Fahrzeugs sind einige Werkzeuge untergebracht, die z. B. beim Abschleppen oder bei einem Reifenwechsel zum Einsatz kommen können.



Im Schaumblock unter dem Laderaumboden befinden sich die Abschleppöse, der Reifenabdichtsatz, ein Ausbauwerkzeug für die Kunststoffkappen der Radschrauben, ein Wagenheber* und ein Radschlüssel*. Hier gibt es auch Platz für die Hülse der abschließbaren Radschrauben.

Auch verpackte Einweghandschuhe und eine Reifentasche werden hier aufbewahrt.

Themenbezogene Informationen

- Radwechsel (S. 528)
- Wagenheber* (S. 536)
- Warndreieck (S. 535)
- Verbandskasten (S. 536)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Warndreieck

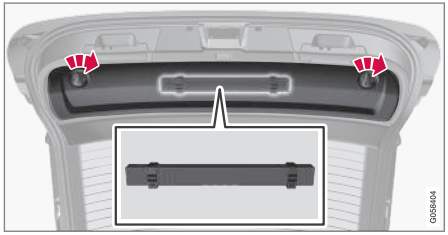
Warnen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit dem Warndreieck, wenn das Fahrzeug im laufenden Verkehr zum Stehen kommt.

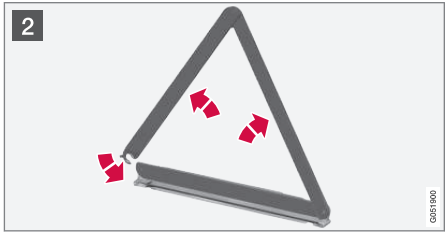
Auch die Warnblinkanlage aktivieren.

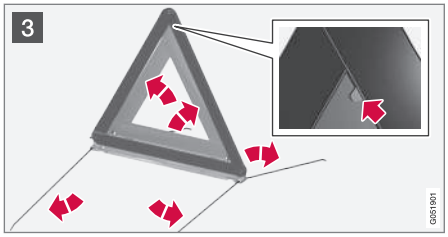
Ablagefach

Das Warndreieck befindet sich unter der Abdeckung auf der Innenseite der Heckklappe.

Warndreieck aufklappen







1 Sie entriegeln die Abdeckung auf der Innenseite der Heckklappe, indem Sie die zwei Griffe je eine Vierteldrehung drehen; danach können Sie die Abdeckung abnehmen. Die Abdeckung zur Seite legen.

Den Halteclip öffnen und das Warndreieck entnehmen.

2 Das Warndreieck aus der Hülle nehmen, aufklappen und die Enden zusammenführen.

3 Die Stützbeine des Warndreiecks ausklappen.

Bestimmungen für die Verwendung eines Warndreiecks befolgen. Warndreieck an einer bezüglich der Verkehrssituation geeigneten Stelle aufstellen.

Vergewissern Sie sich, dass das Warndreieck samt Hülle nach Gebrauch ordnungsgemäß im Aufbewahrungsfach befestigt und die Klappe vollständig geschlossen ist.

Themenbezogene Informationen

- Werkzeugsatz (S. 534)
- Warnblinkanlage (S. 147)

Wagenheber*

Der Wagenheber wird zum Anheben des Fahrzeugs bei einem Reifenwechsel verwendet.

Benutzen Sie den Originalwagenheber ausschließlich zum Reifenwechsel bei einer Panne oder zum Wechseln zwischen Sommer- und Winterreifen. Die Schraube des Wagenhebers muss stets gut geschmiert sein.

WICHTIG

Werkzeug und Wagenheber* sind bei ihrer Nichtverwendung an den für diese vorgesehenen Orten im Koffer-/Laderaum des Fahrzeugs aufzubewahren.

Der Wagenheber wird in die korrekte Stellung zusammengekurbelt, damit er passt.

ACHTUNG

Der Fahrzeugwagenheber ist nur für kurze und vereinzelte Einsätze wie z. B. beim Reifenwechsel im Pannenfall oder beim Wechsel zwischen Winter- und Sommerreifen vorgesehen. Zum Anheben des Fahrzeugs darf nur der zum jeweiligen Fahrzeugmodell gehörende Wagenheber verwendet werden. Falls das Fahrzeug häufiger oder für längere Dauer als für einen Radwechsel gehoben werden soll, wird der Einsatz eines Garagenwagenhebers empfohlen. Ggf. sind die mit der Ausrüstung mitgelieferten Bedienungsanleitungen zu befolgen.

Gilt für Fahrzeuge mit Niveauregelung*

Wenn das Fahrzeug mit Luftfederung ausgestattet ist, muss diese vor dem Anheben mit einem Wagenheber deaktiviert werden.

Funktion über das Center Display deaktivieren:

1. Gehen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Gehen Sie auf **My Car** ➔ **Aufhängung** .
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

Themenbezogene Informationen

- Werkzeugsatz (S. 534)
- Fahrzeug anheben (S. 547)

Verbandskasten

Der Verbandskasten enthält eine Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Bewahren Sie den Verbandskasten im Fach rechts im Kofferraum auf.

Themenbezogene Informationen

- Werkzeugsatz (S. 534)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Angaben zur Felgengröße

Die Reifen- und Felgengröße wird wie im Beispiel in der nachstehenden Tabelle angegeben.

Alle Felgen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 8,5Jx19x47,5.

8,5	Felgenbreite in Zoll
J	Felgenhornprofil
19	Felgendurchmesser in Zoll
47,5	Offset in mm (Abstand zwischen Radmitte und Radanlagefläche an der Nabe)

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 514)
- Angaben zur Reifengröße (S. 537)

Angaben zur Reifengröße

Angaben zur Größe, zum Lastindex und zur Geschwindigkeitsklasse von Reifen.

Die Fahrzeugzulassung gilt für bestimmte Kombinationen aus Felgen und Reifen.

Größenbezeichnung

Alle Reifen haben eine Größenbezeichnung, wie z. B.: 255/40 R19 100 W.

255	Reifenbreite (mm)
40	Verhältnis von Höhe der Reifenseite und der Reifenbreite (%)
R	Radialreifen
19	Felgendurchmesser in Zoll
100	Code für höchstzulässige Reifenbelastung, Lastindex (LI)
W	Codebezeichnung für zulässige Höchstgeschwindigkeit, Geschwindigkeitsklasse (SS) (in diesem Beispiel 270 km/h (168 mph)).

Lastindex

Jeder Reifen hat einen bestimmten Tragfähigkeitsindex, auch Lastindex (LI) genannt. Das Gewicht des Fahrzeugs ist ausschlaggebend dafür, welche Tragfähigkeit die Reifen haben müssen. Der niedrigste zulässige Lastindex ist in einer Lastindextabelle angegeben.

Geschwindigkeitsklasse

Jeder Reifen ist auf eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit ausgelegt. Die Geschwindigkeitsklasse der Reifen, SS (Speed Symbol) muss mindestens der Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs entsprechen. In der folgenden Tabelle ist aufgeführt, bis zu welcher Geschwindigkeit Reifen der jeweiligen Geschwindigkeitsklasse (SS) maximal zugelassen sind. Einzige Ausnahme von diesen Bestimmungen sind Winterreifen[21], bei denen eine niedrigere Geschwindigkeitsklasse verwendet werden darf. Mit einem solchen Reifen darf das Fahrzeug nicht schneller gefahren werden, als seine Klassifizierung vorgibt (ein Reifen der Klasse Q darf z. B. mit max. 160 km/h (100 mph) gefahren werden). Grundsätzlich bestimmt jedoch die Straßenlage, und nicht die Geschwindigkeitsklasse des Reifens, wie schnell das Fahrzeug gefahren werden darf.

ACHTUNG

In der Tabelle ist die höchstzulässige Geschwindigkeit angegeben.

21 Reifen sowohl mit als auch ohne Spikes.

Q	160 km/h (100 mph) (nur auf Winterreifen)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

⚠ WARNUNG

Die Mindestwerte für Lastindex (LI) und Geschwindigkeitsklasse (SS) der Reifen für die jeweilige Motorisierung gehen aus den Zulassungspapieren des Fahrzeugs hervor. Wenn ein Reifen mit einem zu niedrigen Lastindex oder einer zu niedrigen Geschwindigkeitsklasse verwendet wird, kann dieser überhitzen und Schaden nehmen.

Themenbezogene Informationen

- Reifen (S. 514)
- Angaben zur Felgengröße (S. 537)
- Zugelassener Reifendruck (S. 605)

PFLEGE UND SERVICE

Volvo-Serviceprogramm

Damit auch in Zukunft ein unverändert hohes Maß an Verkehrssicherheit, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug gewährleistet ist, sollten Sie dem Volvo-Serviceprogramm im Service- und Garantieheft folgen.

Volvo empfiehlt Ihnen, Wartungs- und Reparaturarbeiten in einer Volvo-Vertragswerkstatt ausführen zu lassen. Volvo-Werkstätten verfügen über geschulte Techniker, die Serviceliteratur und die Spezialwerkzeuge – dies bürgt für höchste Qualität.

WICHTIG

Die Gültigkeit der Volvo-Garantie verlangt das Überprüfen und Befolgen des Service- und Garantieheftes.

Themenbezogene Informationen

- Wartung der Klimaanlage (S. 555)

Fahrzeugstatus

Im Center Display kann der generelle Status des Fahrzeugs angezeigt werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Servicetermine zu vereinbaren.

Die App **Fzg.-Status** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und hat drei Registerkarten:

- **Mitteilungen** - Gespeicherte Statusmeldungen
- **Status** - Kontrolle des Reifendrucks und Motorölstand
- **Termine** - Wartung und Reparatur buchen.

Themenbezogene Informationen

- Gespeicherte Meldungen aus dem Fahrerdisplay und Center Display verwalten (S. 112)
- Kontrollieren Sie den Reifendruck mit der Reifendrucküberwachung. (S. 519)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 552)
- Wartung und Reparatur buchen (S. 540)

Wartung und Reparatur buchen[3]

In einem Fahrzeug mit Internetverbindung können Sie Ihre Wartungs-, Reparatur- und Termininformationen direkt über das Fahrzeug verwalten.

Die Informationen werden in der App **Fzg.-Status** verwaltet, die über die App-Ansicht im Display in der Mittelkonsole geöffnet wird.

Durch diesen Dienst wird auf bestimmten Märkten der Komfort geboten, ein Service und einen Werkstattbesuch direkt im Fahrzeug zu buchen. Die Fahrzeugdaten werden an Ihren Händler gesendet, der den Werkstattbesuch vorbereiten kann. Der Händler meldet sich mit einem Terminvorschlag bei Ihnen. Auf bestimmten Märkten werden Sie vom System an einen bevorstehenden Termin erinnert. Außerdem kann das Navigationssystem[4] Sie am entsprechenden Tag zu Ihrer Werkstatt führen. Außerdem haben Sie im Fahrzeug Zugang zu Informationen über Ihren Händler und können sich jederzeit mit Ihrer Werkstatt in Verbindung setzen.

3 Gilt für bestimmte Märkte.
4 Gilt für Sensus Navigation*.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Vor Nutzung des Dienstes

Volvo ID

- Eine Volvo ID erstellen, siehe Abschnitt "Volvo ID".
- Die Volvo ID für das Fahrzeug registrieren siehe Abschnitt "Volvo ID". Wenn bereits eine Volvo ID besteht, verwenden Sie die gleiche E-Mail-Adresse wie beim Erstellen der Volvo ID.

Kontaktadresse ändern

Wollen Sie zu einer anderen E-Mail-Adresse wechseln, können Sie dies, indem Sie sich mit einem Volvo Partner in Verbindung setzen.

Volvo Partner auswählen

Wählen Sie den Volvo Partner aus, mit dem Sie sich wegen einer Wartung oder Reparatur in Verbindung setzen wollen, indem Sie www.volvocars.com aufrufen und zu My Volvo navigieren.

Voraussetzung für eine Buchung über das Fahrzeug

Um Buchungsinformationen vom Fahrzeug aus zu senden und im Fahrzeug zu empfangen, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein, siehe Abschnitt "Fahrzeug mit Internetverbindung".

Dienst verwenden

Wenn ein Service fällig ist und teilweise auch bei Reparaturbedarf erfolgt eine entsprechende Meldung im Fahrerdisplay und am oberen Rand des Center Displays. Der Service-Zeitpunkt ist von der verstrichenen Zeit, den Betriebsstunden des Motors bzw. der Fahrstrecke seit dem letzten Service abhängig.

Über das Inhaberportal My Volvo können Sie auch später einen Wartungstermin buchen. Damit Ihrem Händler die aktuellen Fahrzeugdaten vorliegen, können Sie ihm diese schicken, siehe den folgenden Abschnitt „Fahrzeugdaten senden“.

Wartung oder Reparatur buchen

Füllen Sie bei Bedarf oder wenn im Fahrerdisplay und am oberen Rand des Center Displays ein Service- oder Reparaturbedarf gemeldet wird, eine Buchungsanfrage aus.

Terminanfrage eingeben und versenden

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Displays in der Mittelkonsole die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf die Taste **Termine**.
3. Tippen Sie auf die Taste **Termin Anfrage**.
4. Achten Sie darauf, dass die korrekte **Volvo ID** ausgefüllt ist.
5. Achten Sie darauf, dass die gewünschte **Werkstatt** ausgefüllt ist.
6. Füllen Sie die Informationen für die Werkstatt im Feld **Für Mitteilungen an die Werkstatt antippen** aus, z.B. dass Sie bestimmte Arbeiten während des Werkstattbesuchs ausgeführt haben wollen, oder andere wesentliche Informationen an Ihre Werkstatt.

Oder tippen Sie auf die Taste und erfassen Sie die Informationen per Spracheingabe. Die gesprochenen Informationen werden daraufhin in das Info-Feld Ihrer Buchungsanfrage übernommen.

7. Tippen Sie auf die Taste **Terminanfrage senden**.
   > Innerhalb einiger Tage wird ein Terminvorschlag an Ihr Fahrzeug gesendet[5]. Sie erhalten die gleichen Informationen auch per E-Mail und können diese auf My Volvo abrufen.

   Wenn Sie die Buchungsanfrage abgesendet haben, erlischt in bestimmten Märkten die Mitteilung im Fahrerdisplay, dass ein Service fällig ist.
8. Wenn Sie die Anfrage zurückziehen wollen, drücken Sie auf die Taste **Anfrage abbrechen**.

Die Buchungsanfrage, die Sie über Ihre Internetverbindung vom Fahrzeug an die Werkstatt senden, enthält Fahrzeugdaten. Die Informationen erleichtern der Werkstatt die Planung.

Terminvorschlag annehmen
Wenn es so weit ist, holt sich das Fahrzeug den Terminvorschlag über Ihre Internetverbindung. Sobald das Fahrzeug einen Terminvorschlag empfangen hat, wird oben im Center Display eine Meldung angezeigt.

1. Tippen Sie auf die Meldung.
2. Tippen Sie auf die Taste **Annehmen**, um den Terminvorschlag anzunehmen. Tippen Sie anderenfalls auf **Neuen Vorschlag einsenden** oder **Ablehnen**.

Sobald Sie den Terminvorschlag angenommen haben, wird die Antwort über Ihre Internetverbindung an die Werkstatt gesendet.

Fahrzeugdaten senden
Die Fahrzeugdaten können jederzeit vom Fahrzeug aus gesendet werden, z.B. wenn Sie einen Werkstattbesuch direkt über das Inhaberportal My Volvo buchen und Ihre Werkstatt mit besseren Basisinformationen unterstützen wollen.

Die gesendeten Fahrzeugdaten wurden gespeichert, als das Fahrzeug zuletzt gefahren ist.

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Displays in der Mittelkonsole die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf die Taste **Termine**.
3. Tippen Sie auf die Taste **Fahrzeugdaten send.**.
   > Oben im Center Display wird gemeldet, dass die Fahrzeugdaten verschickt wurden. Sie können die Datenübertragung abbrechen, indem Sie das Kreuz in der Aktivitätsanzeige antippen.

   Die Fahrzeugdaten werden über Ihre Internetverbindung gesendet.

Siehe Werkstattinformationen

1. Starten Sie in der Ansicht Apps des Displays in der Mittelkonsole die App **Fzg.-Status**.
2. Tippen Sie auf die Taste **Termine**.
3. Tippen Sie auf die Taste **Angaben Werkstatt**.
   > Ein Pop-Up-Fenster mit Informationen über Ihren Händler wird geöffnet.
4. Rufen Sie Ihren Volvo Partner an oder tippen Sie auf die Adresse oder die GPS-Koordinaten, um sich zu Ihrer Werkstatt navigieren zu lassen[4].

5 Der Zeitraum kann je nach Markt variieren.
4 Gilt für Sensus Navigation*.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten

Beim Buchen eines Servicetermins oder beim Versenden von Fahrzeugdaten von Ihrem Fahrzeug aus werden Buchungsinformationen und Fahrzeugdaten über Ihre Internetverbindung gesendet. Die Fahrzeugdaten erleichtern der Werkstatt die Planung Ihres Besuchs.

Die Fahrzeugdaten umfassen Informationen aus folgenden Bereichen:

- Wartungsbedarf
- Zeit seit dem letzten Service
- Funktionsstatus
- Füllstände
- Zählerstellung
- Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN[6])
- Softwareversion des Fahrzeugs
- Diagnosedaten des Fahrzeugs

Themenbezogene Informationen

- Volvo ID (S. 25)
- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Fahrzeugstatus (S. 540)

Fernaktualisierung

Aktualisierungen für mehrere Systeme können in Fahrzeugen mit Internetverbindung vom Center Display aus erfolgen.

Die App **Download-Center** wird in der Ansicht Apps im Center Display gestartet und bietet folgende Möglichkeiten:

- Systemsoftware suchen und aktualisieren
- Kartendaten für Sensus Navigation aktualisieren
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren.

Themenbezogene Informationen

- Systemaktualisierungen (S. 543)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 499)

Systemaktualisierungen

Die Systemaktualisierungen betreffen die Fahrzeugfunktionen, die mit den Themenbereichen Internet und Infotainment in Verbindung stehen. Wenn Aktualisierungen von Systemsoftware zur Verfügung stehen, können diese einzeln oder alle auf einmal heruntergeladen werden.

Sie verwalten die Systemaktualisierungen in der App **Download-Center** in der Ansicht Apps auf dem Display in der Mittelkonsole. Durch Antippen der Taste wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home ein Download-Programm gestartet. Wenn seit dem letzten Einschalten des Infotainment-Systems nicht nach verfügbaren Aktualisierungen gesucht wurde, erfolgt die Suche jetzt. Bei einer laufenden Software-Installation wird keine Suche durchgeführt. In der Taste **System-Updates** des Download-Programms wird angezeigt, wie viele Aktualisierungen vorliegen. Durch Antippen der Taste wird eine Liste über die Aktualisierungen angezeigt, die im Fahrzeug installiert werden können. Weitere Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Funktion und zum Herunterladen von bestimmten Systemaktualisierungen finden Sie unter support.volvocars.com.

6 Fahrzeugidentifikationsnummer.

▸▸

Um Systemaktualisierungen durchführen zu können, muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sein, siehe Abschnitt „Fahrzeug mit Internetverbindung“.

Ab Werk ist die Suche nach Softwareaktualisierungen im Hintergrund aktiviert.

ACHTUNG

Das Herunterladen von Daten kann sich auf andere Dienste auswirken, bei denen ebenfalls Daten übertragen werden, wie z. B. das Internetradio. Wenn die Auswirkung auf andere Dienste als störend empfunden wird, kann der Download abgebrochen werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die anderen Dienste abzuschalten oder abzubrechen.

ACHTUNG

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Fahrzeug verlassen wird, kann eine laufende Aktualisierung abgebrochen werden.

Die Aktualisierung muss aber vor dem Verlassen des Fahrzeugs nicht unbedingt abgeschlossen werden, sondern wird bei der nächsten Benutzung des Fahrzeugs fortgeführt.

Alle Aktualisierungen installieren

– Gehen Sie am unteren Listenrand auf **Alle installieren**.

Wenn keine Liste gewünscht ist, können Sie die Option **Alle installieren** auch neben der Taste **System-Updates** aktivieren.

Ausgewählte Aktualisierungen installieren

– Wählen Sie für die gewünschte Software **Install.** aus.

Download abbrechen

– Tippen Sie auf das Kreuz in der Aktivitätsanzeige, die die zu Beginn des Herunterladens angezeigte Taste **Install.** ersetzt hat.

Beachten Sie, dass nur der Download abgebrochen werden kann; bei einer begonnenen Installation ist kein Abbruch möglich.

Suche nach Software-Aktualisierungen im Hintergrund

Die Funktion kann über das Display in der Mittelkonsole deaktiviert werden:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **System** ➔ **Download-Center**.
3. Deaktivieren Sie die Option **Prüfung auf SW-Updates im Hintergrund**.

Wenn Aktualisierungen vorliegen, wird in der Statusleiste des Displays in der Mittelkonsole die Meldung **Neue Software-Updates verfügbar** angezeigt. Durch Antippen der Meldung wird in der untersten Teilansicht der Ansicht Home ein Download-Programm gestartet. Sobald das Download-Programm gestartet wurde, wird in dessen Taste **System-Updates** angezeigt, wie viele Aktualisierungen vorliegen.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Apps herunterladen, aktualisieren und deinstallieren (S. 499)
- Fernaktualisierung (S. 543)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Datenübertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt[7]

Wenn die Daten zur Fehlersuche der Volvo-Werkstatt bereits bei Ankunft des Fahrzeugs vorliegen, kann dies die Aufenthaltsdauer in der Werkstatt verkürzen.

Am bequemsten erfolgt die Datenübertragung durch Auswahl der Option **Bei meinem Eintreffen automatisch verbinden** im Menü Einstellungen auf dem Center Display.

Jedes Mal, wenn das Fahrzeug eine ausreichend niedrige Geschwindigkeit erreicht, sucht das Fahrzeug nach Wi-Fi-Netzen. Wenn ein autorisiertes Volvo-Netz (bei einer Werkstatt) gefunden wird, erscheint auf dem Center Display eine Meldung oder öffnet sich ein Pop-up-Fenster (gilt nicht bei manueller Herstellung der Verbindung, siehe den Abschnitt „Verbindung mit Werkstatt manuell herstellen“ weiter unten).

Verbindung mit Werkstatt automatisch herstellen

ACHTUNG

Damit der Fahrer nicht von unerwünschten Rückfragen zur Verbindungsherstellung gestört wird (z. B. wenn das Fahrzeug häufig in der Nähe einer Werkstatt mit autorisiertem Volvo-Netz geparkt wird), erfolgt eine Umstellung auf manuelle Verbindungsherstellung, wenn der Fahrer die Verbindungsherstellung zweimal innerhalb von 5 Tagen ablehnt.

Ohne Bestätigung durch den Fahrer
Diese Alternative stellt die bequemste Art dar, die Daten zur Fehlersuche zu übertragen. Der Fahrer braucht nicht zu bestätigen, dass eine Verbindung mit der Werkstatt hergestellt werden soll.

Sobald das Fahrzeug bei der Werkstatt anhält und mit dem Startschalter ausgeschaltet wird, erscheint oben auf dem Center Display eine Meldung. Wird die mit der Meldung verknüpfte Taste **Abbrech.** nicht angetippt, erfolgt die Herstellung der Verbindung automatisch beim Öffnen der Fahrertür.

Mit Bestätigung durch den Fahrer
Bei dieser Alternative muss der Fahrer die Herstellung der Verbindung bestätigen.

Sobald das Fahrzeug bei der Werkstatt anhält und mit dem Startschalter ausgeschaltet wird, erscheint auf dem Center Display ein Pop-up-Fenster. Wenn die Taste **Verbinden** im Pop-up-Fenster angetippt wird, erfolgt die Herstellung der Verbindung automatisch beim Öffnen der Fahrertür. Wenn der Fahrer nichts unternimmt oder die Taste **Abbrechen** im Pop-up-Fenster antippt, wird keine Verbindung hergestellt.

Verbindung mit Werkstatt manuell herstellen

Eine manuelle Herstellung der Verbindung erfolgt durch den Servicetechniker.

Art der Verbindungsherstellung ändern

Im Menü Einstellungen des Center Displays können Sie ändern, wie die Verbindung hergestellt wird.

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **Kommunikation ➔ Volvo Service-Netzwerke**.
3. Wählen Sie **Bei meinem Eintreffen automatisch verbinden**, **Vor dem Verbinden fragen** oder **Nie verbinden und nie fragen** (Verbindung manuell herstellen) aus.

[7] Diese Funktion wird mit zunehmendem Ausbau der Dienste der Servicewerkstätten schrittweise eingeführt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeug mit Internetverbindung* (S. 494)
- Menü Einstellungen (S. 174)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Fahrzeug anheben

Beim Heben des Fahrzeugs ist es wichtig, dass der Wagenheber oder der Werkstattwagenheber/die Hebebühne an den dafür vorgesehenen Stellen unten am Fahrzeug angesetzt werden.

Bei Fahrzeugen mit Niveauregelung* und Luftfederung muss Letztere vor dem Anheben des Fahrzeugs deaktiviert werden. Zum Deaktivieren der Funktion am Center Display:

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Aufhängung** .
3. Wählen Sie **Fahrwerks- u. Niveauregul. sperren** aus.

ACHTUNG

Volvo empfiehlt ausschließlich die Verwendung des zum Fahrzeugmodell gehörenden Wagenhebers. Wenn ein anderer als der von Volvo empfohlene Wagenheber gewählt wird, die der Ausrüstung beiliegenden Anweisungen befolgen.

Die Dreiecke an der Kunststoffverkleidung zeigen, wo sich die Wagenheber-Befestigungspunkte/Aufnahmepunkte (rot markiert) befinden.

Beim Anheben des Fahrzeugs mit einem Werkstattwagenheber ist dieser unter einem der vier Aufnahmepunkte anzusetzen. Sicherstellen, dass der Werkstattwagenheber so positioniert ist, dass das Fahrzeug nicht abrutschen kann. Stellen Sie sicher, dass die Wagenheberplatte mit einer Gummiabdeckung versehen ist, damit das Fahrzeug festen Halt hat und nicht beschädigt werden kann. Das Fahrzeug immer mit Untersetzböcken o. Ä. abstützen.

Themenbezogene Informationen

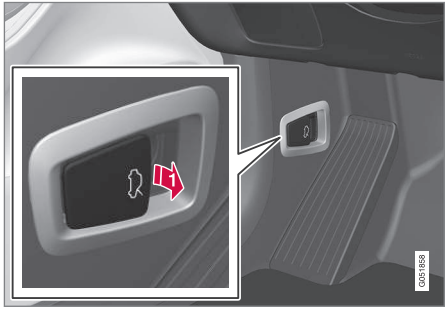
- Radwechsel (S. 528)
- Wagenheber* (S. 536)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

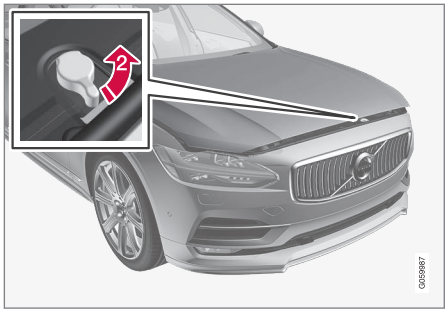
Motorhaube öffnen und schließen

Die Motorhaube wird mit einem Griff im Fahrzeuginnenraum und einem Griff unter der Motorhaube geöffnet.

Öffnen Sie die Motorhaube



1. Am Griff neben den Pedalen ziehen, um die Motorhaube aus der vollständig geschlossenen Stellung zu lösen.



2. Den Griff unter der Motorhaube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Motorhaube aus dem Verriegelungshaken des Schlosses zu lösen und die Motorhaube hochheben.

Warnungen - Motorhaube nicht geschlossen

Nach Lösen der Motorhaube erscheinen im Fahrerdisplay ein Warnsymbol und eine Grafik in Kombination mit einer akustischen Erinnerung. Wird das Fahrzeug in Bewegung gesetzt, ist wiederholt ein Warnton zu hören.

Für weitere Informationen zur Grafik siehe Abschnitt "Tür- und Gurterinnerungen".

ACHTUNG

Wenn trotz ordnungsgemäß geschlossener Motorhaube das Warnsymbol leuchtet oder der Warnton zu hören ist, suchen Sie eine Werkstatt auf – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Motorhaube schließen

1. Die Motorhaube nach unten drücken, bis sie durch ihr Eigengewicht zu fallen beginnt.
2. Wenn die Motorhaube auf dem Schloss aufliegt, auf die Motorhaube drücken, um sie vollständig zu schließen.

WARNUNG

Quetschgefahr! Achten Sie darauf, dass sich niemand im Schließbereich der Motorhaube befindet, um Verletzungen auszuschließen.

WARNUNG

Überprüfen Sie, dass die Haube beim Schließen ordnungsgemäß verriegelt wird. Die Motorhaube muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.

Die Motorhaube ist vollständig geschlossen.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter Motorhaube!

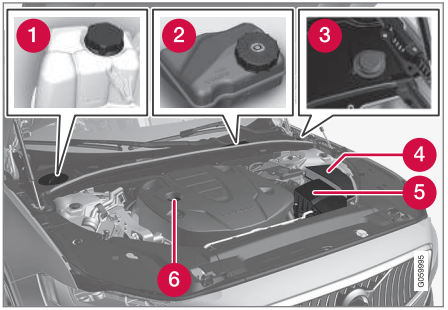
Wenn Sie während der Fahrt merken, dass die Motorhaube nicht ganz geschlossen ist, halten Sie unverzüglich an und schließen Sie sie ordnungsgemäß.

Themenbezogene Informationen

- Übersicht Motorraum (S. 550)
- Tür- und Gurterinnerung (S. 64)

Übersicht Motorraum

Die Übersicht zeigt ausgewählte wartungsrelevante Bereiche.



Je nach Modell und Motorisierung kann das Aussehen des Motorraums variieren.

1. Ausgleichsbehälter für die Kühlanlage
2. Bremsflüssigkeitsbehälter (auf Fahrerseite)
3. Einfüllöffnung für Scheibenreinigungsflüssigkeit[8]
4. Sicherungskasten
5. Luftfilter
6. Einfüllöffnung für Motoröl

8 Füllen Sie die Scheibenwaschflüssigkeit regelmäßig auf, z. B. beim Tanken.

⚠ WARNUNG

Denken Sie daran, dass der Lüfter (vorn im Motorraum, hinter dem Kühler) einige Zeit nach Ausschalten des Motors starten kann.

Eine Motorwäsche grundsätzlich in der Werkstatt durchführen lassen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

⚠ WARNUNG

Im Zündsystem treten sehr hohe und lebensgefährliche Spannungen auf. Bei Arbeiten im Motorraum muss die Fahrzeugselektrik stets in Zündstellung **0** stehen.

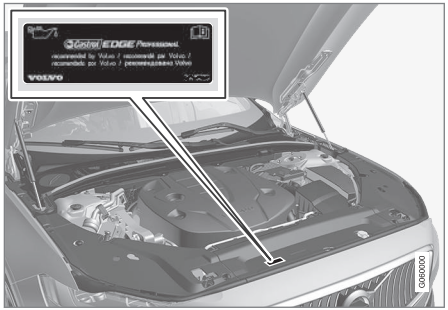
Niemals Zündkerzen oder Zündspulen berühren, wenn sich die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **II** befindet oder der Motor heiß ist.

Themenbezogene Informationen

- Motorhaube öffnen und schließen (S. 549)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 565)
- Kühlmittel auffüllen (S. 553)
- Sicherungen im Motorraum (S. 572)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 552)
- Zündstellungen (S. 413)

Motoröl

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich.



Volvo empfiehlt:

Castrol EDGE PROFESSIONAL

G053097

! WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Garantie der Volvo Car Corporation ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Volvo verwendet verschiedene Systeme zur Warnung vor niedrigem/hohem Ölstand bzw. niedrigem Öldruck. Bestimmte Motorausführungen haben einen Öldruckgeber; in diesem Fall wird

ein niedriger Öldruck durch ein Warnsymbol auf dem Fahrerdisplay angezeigt . Andere Varianten haben einen Ölstandgeber; in diesem Fall wird der Fahrer über das Warnsymbol und eine Textmeldung auf dem Fahrerdisplay informiert. Bestimmte Varianten verfügen über beide Systeme. Wenden Sie sich für weitere Informationen an einen Volvo Partner.

Motoröl und Ölfilter gemäß den im Service- und Garantieheft angegebenen Wechselintervallen wechseln.

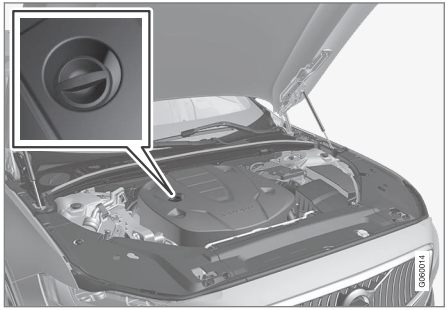
Es ist zulässig, Öl mit einer höheren als der angegebenen Qualität zu verwenden. Beim Fahren unter ungünstigen Bedingungen empfiehlt Volvo ein Öl mit höhere Qualität.

Themenbezogene Informationen

- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 552)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 599)
- Technische Daten Motoröl (S. 598)

Motoröl kontrollieren und auffüllen

Der Ölstand wird mit dem elektronischen Ölstandsensor erfasst.



Einfüllrohr[9].

In bestimmten Fällen kann es nötig werden, zwischen den Wartungsintervallen Öl nachzufüllen.

Maßnahmen in Bezug auf den Motorölstand sind erst erforderlich, wenn im Fahrerdisplay eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

WARNUNG

Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung **Motorölstand Service erforderlich** angezeigt wird, ist eine Werkstatt aufzusuchen – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen. Der Ölstand kann zu hoch sein.

WICHTIG

Wenn dieses Symbol in Verbindung mit der Meldung zu einem zu niedrigen Ölstand erscheint, z. B. **Motorölst. zu niedrig! 0,5 Liter Motoröl nachfüllen**, nur die angegebene Menge auffüllen, z. B. 0,5 Liter.

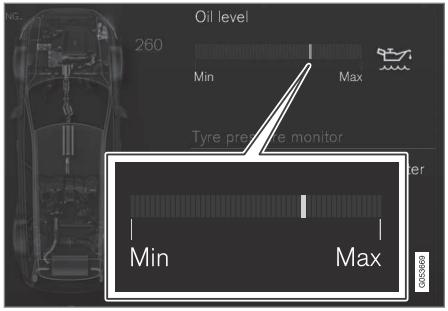
WARNUNG

Vermeiden Sie unbedingt ein Verschütten von Öl auf Abgaskrümmer, da sonst Feuer droht.

Ölstand kontrollieren

Zur Ansicht des Ölstands im Display in der Mittelkonsole in der Ansicht Apps die App **Fzg.-Status** öffnen und auf **Status** drücken.

9 Bei Motoren mit elektronischem Ölstandgeber ist kein Ölmessstab vorhanden.



Grafik des Ölstands im Display in der Mittelkonsole.

Die Ölstandskontrolle erfolgt bei abgestelltem Motor mithilfe des elektronischen Ölstandmessers auf dem Display in der Mittelkonsole.

ACHTUNG

Das System kann Veränderungen nicht sofort nach dem Auffüllen bzw. Ablassen von Öl erfassen. Damit der Ölstand korrekt angezeigt wird, muss das Fahrzeug zuvor ca. 30 km gefahren sein und bei abgestelltem Motor 5 Minuten auf ebener Fläche gestanden haben.

ACHTUNG

Wenn die Voraussetzungen für eine korrekte Ölstandsmessung nicht erfüllt sind (Zeit nach Abschalten des Motors, Fahrzeugneigung, Außentemperatur usw.), wird die Meldung **Keine Werte vorh.!** auf dem Center Display angezeigt. Das bedeutet **nicht**, dass ein Fehler an den Fahrzeugsystemen vorliegt.

Themenbezogene Informationen

- Motoröl (S. 551)
- Technische Daten Motoröl (S. 598)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 599)
- Zündstellungen (S. 413)
- Fahrzeugstatus (S. 540)

Kühlmittel auffüllen

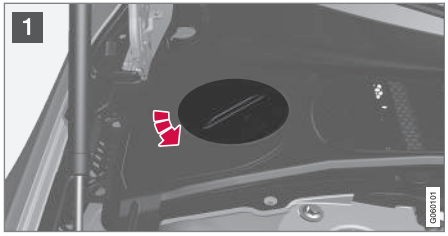
Kühlmittel kühlt den Verbrennungsmotor auf eine korrekte Arbeitstemperatur. Die Wärme, die vom Motor an das Kühlmittel übertragen wird, kann zur Aufnahme des Fahrzeuginnenraums verwendet werden.

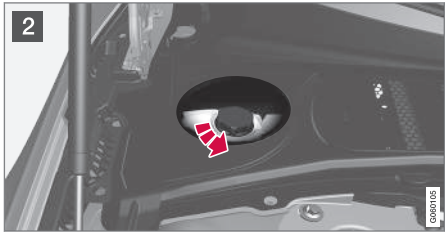
Beim Einfüllen sind die Anweisungen auf der Verpackung zu befolgen. Niemals nur Wasser nachfüllen. Die Gefriergefahr erhöht sich bei zu niedrigem bzw. zu hohem Kühlmittelanteil.

WARNUNG

Die Kühlflüssigkeit kann sehr heiß sein. Falls ein Nachfüllen bei heißem Motor erforderlich ist, muss der Deckel des Ausgleichsbehälters behutsam abgeschraubt werden, um den Überdruck abzubauen.

Ausgleichsbehälter der Kühlanlage, Linkslenker.

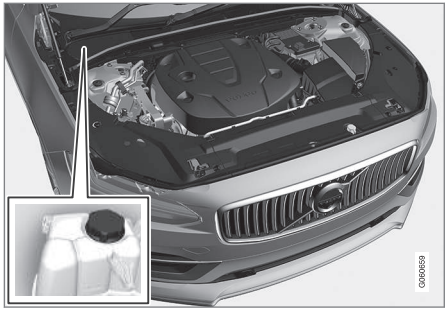




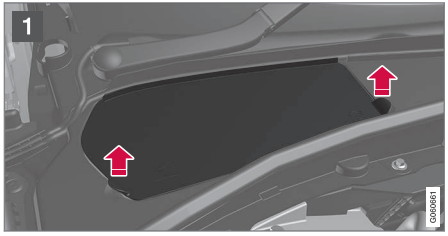
1 Deckel in der Kunststoffabdeckung abschrauben.

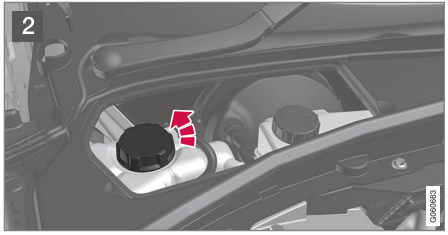
2 Den Deckel des Ausgleichsbehälters abschrauben und Kühlmittel auffüllen. Der Füllstand darf die gelbe **MAX**-Markierung, die sich im Ausgleichsbehälter befindet, nicht überschreiten.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.



Ausgleichsbehälter der Kühlanlage, Rechtslenker.





1 Den Deckel am Griff fassen und von der Kunststoffabdeckung abheben.

2 Den Deckel des Ausgleichsbehälters abschrauben und Kühlmittel auffüllen. Der Füllstand darf die gelbe **MAX**-Markierung, die sich im Ausgleichsbehälter befindet, nicht überschreiten.

Die einzelnen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge anbringen.

WICHTIG

- Ein hoher Gehalt an Chlor, Chloriden und anderen Salzen kann zu Korrosion in der Kühlanlage führen.
- Stets Kühlmittel mit Korrosionsschutz gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Darauf achten, dass die Kühlmittelmischung zu 50 % aus Wasser und zu 50 % aus Kühlmittel besteht.
- Das Kühlmittel mit Leitungswasser von zulässiger Qualität mischen. Bei Unsicherheiten bezüglich der Wasserqualität fertig gemischtes Kühlmittel gemäß den Empfehlungen von Volvo verwenden.
- Beim Wechsel des Kühlmittels oder Austausch von Bauteilen des Kühlsystems ist die Kühlanlage mit Leitungswasser von zulässiger Qualität bzw. mit fertig gemischtem Kühlmittel zu spülen.
- Der Motor darf nur bei ausreichend gefüllter Kühlanlage laufen. Andernfalls können zu hohe Temperaturen auftreten die Schäden (Risse) im Zylinderblock verursachen können.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Kühlmittel (S. 600)

Wartung der Klimaanlage

Wartung und Reparaturen an der Klimaanlage dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fehlersuche und Reparatur

Die Klimaanlage enthält ein fluoreszierendes Lecksuchmittel. Die Lecksuche erfolgt mithilfe von UV-Licht.

Volvo empfiehlt, zu diesem Zweck eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

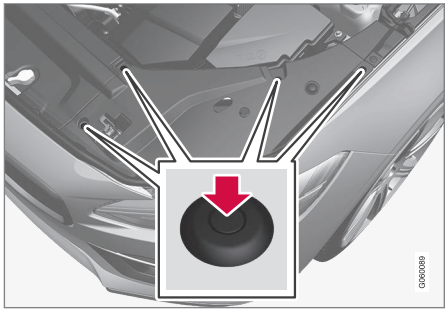
Themenbezogene Informationen

- Volvo-Serviceprogramm (S. 540)

Lampenwechsel

Die Glühlampen in den Halogenscheinwerfern, den Heckleuchten und der Nebelschlussleuchte können Sie selbst auswechseln.

Die Glühlampen von Halogenscheinwerfern müssen nicht zwingend in einer Werkstatt ausgetauscht werden. Vor dem Auswechseln der Lampe ist jedoch zunächst die Kunststoffabdeckung des Scheinwerfers abzunehmen.



– Die Stifte in den vier Clips des Kunststoffrahmens mit einem Schraubendreher o. Ä. hinunterdrücken und den Rahmen abheben.

ACHTUNG

Folgendes ist beim Montieren der Abdeckung zu beachten:

- Bevor die Clips wieder in die Abdeckung eingesetzt werden können, müssen die Stifte in den Clips ganz nach hinten gedrückt werden.
- Wenn die Abdeckung wieder montiert wird, sind die Stifte so weit hineinzudrücken, bis sie mit der Oberfläche der Clips abschließen.

Die Lampen der Rückfahrscheinwerfer und Nebelschlussleuchte können Sie selbst wechseln.

Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt[10], wenn eine andere Glühlampe als die in den Halogenscheinwerfern, den Heckleuchten oder der Nebelschlussleuchte defekt ist. Wenn bei LED[11]-Leuchten eine Störung auftritt, wird meistens die gesamten Leuchteneinheit ausgetauscht.

WARNUNG

Bei einem Lampenwechsel muss die Fahrzeugelektrik in Zündstellung **0** stehen.

WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.

ACHTUNG

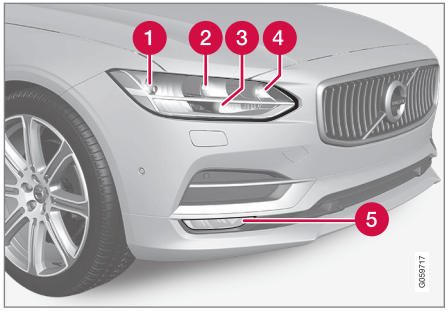
Wenn nach dem Austausch einer defekten Glühlampe weiterhin eine Fehlermitteilung angezeigt wird, wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

ACHTUNG

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

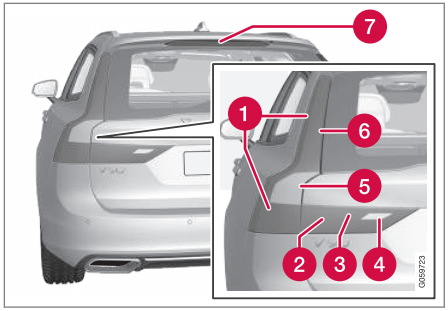
10 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.
11 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)

Lampen vorn (Fahrzeug mit Halogenscheinwerfern)



1. Abblendlicht
2. Fernlicht
3. Tagfahrlicht/Positionsleuchten
4. Blinker
5. Nebelscheinwerfer/Kurvenlicht* (LED[11])

Lampen hinten



1. Positionsleuchten (LED)
2. Positionsleuchten (LED)
3. Nebelscheinwerfer
4. Rückfahrscheinwerfer
5. Blinker[12]
6. Bremsleuchte (LED)
7. Bremsleuchte – Mitte oben (LED)

Themenbezogene Informationen

- Abblendlichtlampe wechseln (S. 558)
- Fernlichtlampe wechseln (S. 558)
- Lampe Tagfahrlicht/Positionsleuchte vorn wechseln (S. 559)
- Blinkerlampe vorn wechseln (S. 560)
- Technische Daten der Lampen (S. 561)
- Zündstellungen (S. 413)

11 Leuchtdiode (Light Emitting Diode)
12 Wenden Sie sich bei einem erforderlichen Austausch an eine Werkstatt – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

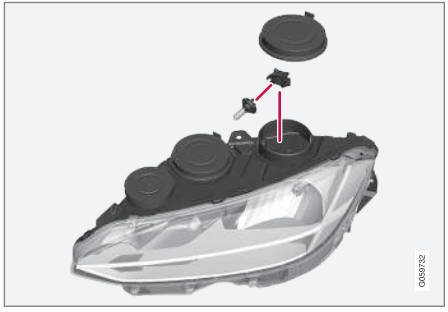
Abblendlichtlampe wechseln

Die Abblendlichtlampe im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgewechselt werden.

Vor dem Auswechseln der Lampe muss zunächst die Kunststoffabdeckung des Scheinwerfers abgenommen werden, siehe „Lampenwechsel“.

WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.



Linker Scheinwerfer.

1. Die Gummidichtung des Scheinwerfers für das Abblendlicht lösen.
2. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
3. Die Glühlampe lösen, indem sie leicht nach oben gedrückt und dann herausgezogen wird.
4. Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen. Der Führungsstift der Glühlampe muss gerade nach oben weisen.
5. Den Steckverbinder anschließen.
6. Die Gummidichtung des Scheinwerfers wieder anbringen.

Themenbezogene Informationen

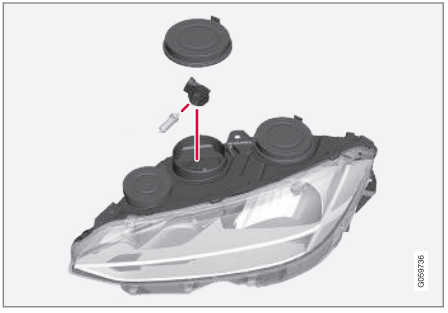
- Lampenwechsel (S. 556)
- Technische Daten der Lampen (S. 561)

Fernlichtlampe wechseln

Die Fernlichtlampe im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgewechselt werden.

WICHTIG

Das Glas der Glühlampen niemals direkt mit den Fingern berühren. Das Fett von den Fingern wird durch die Hitze verdampft und bildet einen Belag auf dem Reflektor, der dadurch beschädigt werden kann.



Linker Scheinwerfer.

1. Die Gummidichtung des Scheinwerfers für das Fernlicht lösen.
2. Die Glühlampe lösen, indem die Fassung nach oben gedreht und dann gerade herausgezogen wird.

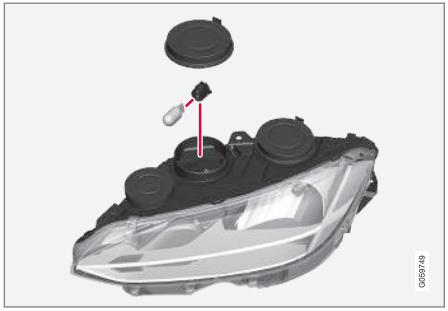
3. Das Kunststoffgehäuse an der Rastnase des Steckverbinders vorsichtig so aufbiegen, dass die Arretierung aufgehoben wird.
4. Den Steckverbinder von der Glühlampe lösen.
5. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
6. Die Glühlampe in den Sockel einsetzen und nach unten eindrehen.
7. Die Gummidichtung des Scheinwerfers wieder anbringen.

Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 556)
- Technische Daten der Lampen (S. 561)

Lampe Tagfahrlicht/ Positionsleuchte vorn wechseln

Die Lampe des Tagfahrlichts/der Positionsleuchte im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgewechselt werden.



Linker Scheinwerfer.

1. Die Gummidichtung des Scheinwerfers für die Tagfahr-/Positionsleuchte lösen.

ACHTUNG

Die Glühlampe der Tagfahr-/Positionsleuchte ist besser zugänglich, wenn Sie auch die jeweilige Glühlampe des Fernlichts herausnehmen. Die Glühlampe des Fernlichts ist schräg über der Glühlampe des Tagfahrlichts/der Positionsleuchte montiert. Sie bauen die Glühlampe des Fernlichts aus, indem Sie deren Sockel nach oben drehen und dann gerade herausziehen.

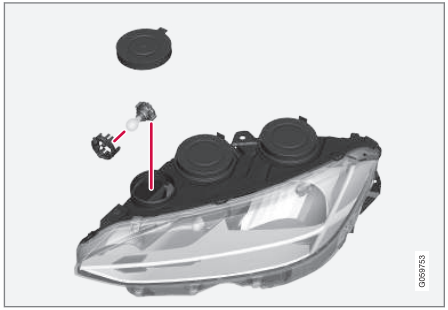
2. Die Lampenfassung der Tagfahr-/Positionsleuchte gerade herausziehen.
3. Die Glühlampe gerade herausziehen.
4. Die alte Glühlampe durch eine neue ersetzen.
5. Die Lampenfassung in die Halterung einführen und in Position drücken.
6. Wenn die Fassung des Fernlichts herausgedreht wurde, diese wieder in den Sockel einsetzen und einschrauben.
7. Die Gummidichtung des Scheinwerfers wieder anbringen.

Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 556)
- Technische Daten der Lampen (S. 561)

Blinkerlampe vorn wechseln

Die Blinkerlampe im Halogenscheinwerfer kann vom Fahrer ausgewechselt werden.



Linker Scheinwerfer.

1. Die Gummidichtung des Scheinwerfers für die Blinkerleuchte lösen.
2. Die Sperrbügel zusammendrücken und die Lampenfassung gerade herausziehen.
3. Eine neue Glühlampe mit neuer Fassung verwenden.
4. Die Lampenfassung in die Halterung einführen und in Position drücken.
5. Die Gummidichtung des Scheinwerfers wieder anbringen.

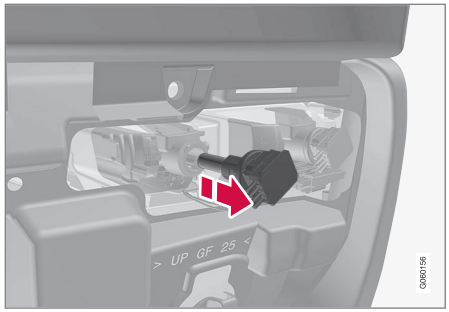
Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 556)
- Technische Daten der Lampen (S. 561)

Lampe des Rückfahrscheinwerfers auswechseln

Die Lampe des Rückfahrscheinwerfers befindet sich hinter der Verkleidung der Heckklappe.

1. Die Innenverkleidung der Heckklappe lösen, indem zunächst die beiden Drehgriffe um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden und dann die Verkleidung ausgehakt wird. Die Verkleidung beiseitelegen.



Lampengehäuse links.

2. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.
3. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
5. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn eindrehen.
6. Die Verkleidung einhaken und die Drehgriffe um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen.

Themenbezogene Informationen

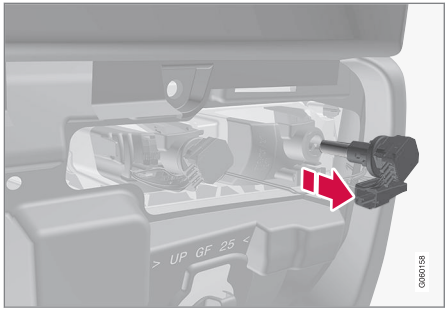
- Lampenwechsel (S. 556)
- Technische Daten der Lampen (S. 561)

Lampe der Nebelschlussleuchte auswechseln

Die Lampe der Nebelschlussleuchte befindet sich hinter der Verkleidung der Heckklappe.

Bei Linkslenkern befindet sich die Nebelschlussleuchte links, bei Rechtslenkern rechts.

1. Die Innenverkleidung der Heckklappe lösen, indem zunächst die beiden Drehgriffe um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden und dann die Verkleidung ausgehakt wird. Die Verkleidung beiseitelegen.



Lampengehäuse links.

2. Die Lampenfassung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen und herausziehen.
3. Die defekte Glühlampe entfernen. Diese dazu eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Eine neue Glühlampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn eindrehen.
5. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn eindrehen.
6. Die Verkleidung einhaken und die Drehgriffe um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn drehen.

Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 556)
- Technische Daten der Lampen (S. 561)

Technische Daten der Lampen

Die technischen Daten gelten für die Glühlampen in den Halogenscheinwerfern, den Heckleuchten und der Nebelschlussleuchte. Wenden Sie sich bei anderen defekten Lampen an eine Werkstatt[13].

Funktion	W[A]	Typ
Abblendlicht	55	H7
Fernlicht	65	H9
Blinker vorn	24	PY24W
Tagfahrlicht/Positionsleuchten vorn	21/5	W21/5W
Rückfahrscheinwerfer	21	H21W LL
Nebelschlussleuchte	21	H21W LL

A Watt

Themenbezogene Informationen

- Lampenwechsel (S. 556)

13 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Wischerblätter in Wartungsstellung

Zum Austauschen eines Wischerblatts muss der Scheibenwischer in Wartungsstellung stehen.

Wischerblätter in Wartungsstellung.

Die Wischerblätter müssen sich zum Austauschen, Waschen oder Anheben (z. B. beim Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe) in der Wartungsstellung befinden.

WICHTIG

Bevor die Wischerblätter in Wartungsstellung versetzt werden, ist sicherzustellen, dass sie nicht festgefroren sind.

Wartungsstellung aktivieren

Die Wartungsstellung kann aktiviert werden, wenn das Fahrzeug steht und die Scheibenwischer nicht eingeschaltet sind. Sie können die Wartungsstellung über das Display in der Mittelkonsole auf zwei Arten aktivieren:

Über die Ansicht Funktionen

Tippen Sie auf die Taste **Wartungsposition Wischer**. Bei aktivierter Wartungsstellung leuchtet die Anzeigeleuchte der Taste. Bei Aktivierung der Funktion werden die Scheibenwischer gerade nach oben gestellt.

Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Frontscheibenwischer**.
3. Wählen Sie **Wartungsposition Frontscheibenwischer** aus.
   > Die Wischer stellen sich gerade auf.

Wartungsstellung deaktivieren

Sie können die Wartungsstellung über das Center Display auf zwei Arten deaktivieren:

Über die Ansicht Funktionen

Tippen Sie auf dem Display in der Mittelkonsole die Taste **Wartungsposition Wischer** an. Bei deaktivierter Wartungsstellung erlischt die Anzeigeleuchte der Taste.

Über die Einstellungen

1. Tippen Sie im Topmenü des Displays in der Mittelkonsole auf **Einstellungen**.
2. Tippen Sie auf **My Car** ➔ **Frontscheibenwischer**.
3. Deaktivieren Sie **Wartungsposition Frontscheibenwischer**, um die Wartungsstellung aufzuheben.

Die Scheibenwischer verlassen die Wartungsstellung auch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Scheibenwischfunktion wird aktiviert.
- Die Scheibenwaschfunktion wird aktiviert.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Das Fahrzeug fährt los.

WICHTIG

Wenn die Scheibenwischer in der Wartungsstellung stehen, müssen diese heruntergeklappt werden, bevor Sie einen Wisch- oder Waschvorgang starten, den Regensensor aktivieren oder losfahren. Dadurch wird ein Zerkratzen des Lacks der Motorhaube vermieden.

Themenbezogene Informationen

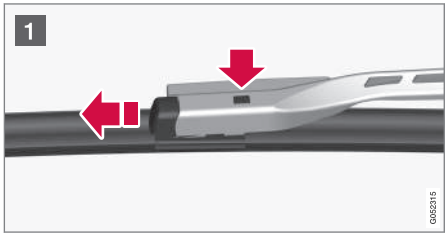
- Wischerblätter auswechseln (S. 563)
- Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit (S. 565)

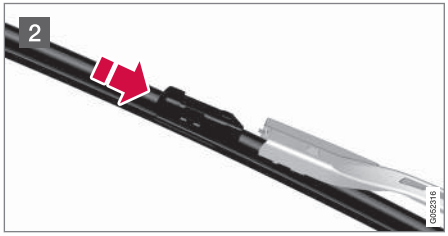
- Übersicht Center Display (S. 35)
- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 154)

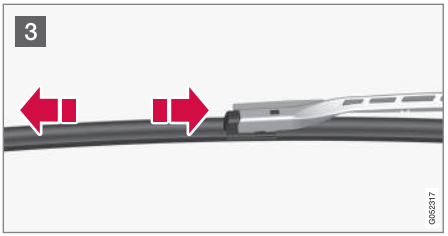
Wischerblätter auswechseln

Das Wischerblatt wischt Wasser von der Windschutz- und Heckscheibe. Zusammen mit der Scheibenreinigungsflüssigkeit hält es die Scheiben rein, und stellt die Sicht während der Fahrt sicher. Die Wischerblätter an der Windschutz- und Heckscheibe können ausgewechselt werden.

Wischerblatt auswechseln





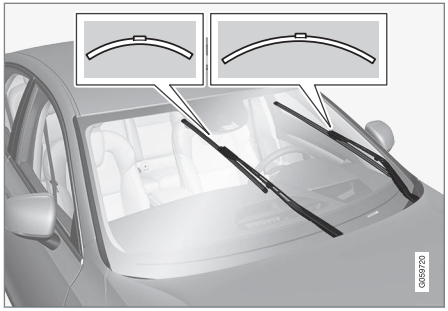


1 Den Wischerarm hochklappen, wenn er sich in Wartungsstellung befindet. Auf die Taste an der Wischerblattbefestigung drücken und das Wischerblatt gerade – parallel zum Wischerarm – herausziehen.

2 Das neue Wischerblatt aufschieben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist.

3 Sicherstellen, dass das Blatt richtig fest sitzt.

4. Den Wischerarm zur Windschutzscheibe zurückklappen.

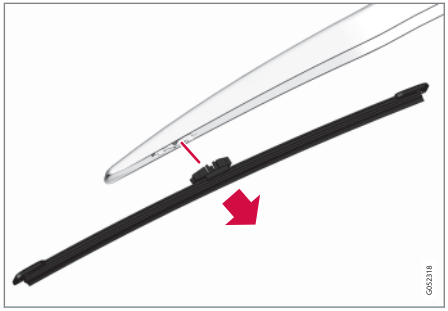


Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang.

ACHTUNG

Die Wischerblätter sind unterschiedlich lang. Das Blatt auf der Fahrerseite ist länger als das auf der Beifahrerseite.

Wischerblatt Heckscheibe auswechseln



1. Den Wischerarm ausklappen.
2. Den inneren Teil des Wischerblattes (am Pfeil) fassen.
3. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Endstellung des Wischerblattes am Wischerarm als Hebel zu verwenden und das Wischerblatt leichter zu lösen.
4. Das neue Wischerblatt einsetzen und andrücken, bis ein klickendes Geräusch zu hören ist. Sicherstellen, dass es richtig fest sitzt.
5. Den Wischerarm zurückklappen.

WICHTIG

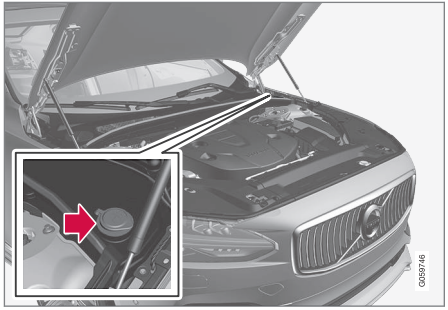
Die Wischerblätter regelmäßig überprüfen. Durch eine vernachlässigte Wartung wird die Lebensdauer der Wischerblätter verkürzt.

Themenbezogene Informationen

- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 562)
- Fahrzeugreinigung außen (S. 582)

Einfüllöffnung für Scheibenwaschflüssigkeit

Scheibenreinigungsflüssigkeit dient der Reinhaltung von Scheinwerfern und Scheiben. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt muss die Scheibenreinigungsflüssigkeit mit Frostschutz versehen sein.



Zum Einfüllen von Scheibenreinigungsflüssigkeit muss der blaue Deckel geöffnet werden.

ACHTUNG

Wenn im Behälter noch ca. 1 Liter Scheibenreinigungsflüssigkeit vorhanden ist, erscheint die Meldung **Wascherflüssigkeit Füllstand zu niedrig. Auffüllen!** in Verbindung mit dem Symbol auf dem Fahrerdisplay.

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit - mit Frostschutz bei kalter Witterung und unter dem Gefrierpunkt.

WICHTIG

Volvo Original-Scheibenreinigungsflüssigkeit oder entsprechendes Produkt mit dem empfohlenen pH-Wert zwischen 6 und 8 in gebrauchsfertiger Mischung (z. B. 1:1 mit neutralem Wasser) verwenden.

WICHTIG

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz zu verwenden, damit die Flüssigkeit in der Pumpe, im Behälter oder in den Schläuchen nicht gefriert.

Füllmenge

- Fahrzeuge **mit** Scheinwerferwaschanlage: 5,5 Liter.
- Fahrzeuge **ohne** Scheinwerferwaschanlage: 3,5 Liter.

Themenbezogene Informationen

- Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage (S. 154)
- Motorhaube öffnen und schließen (S. 549)

Startbatterie

Die elektrische Anlage ist eine einpolige Anlage, bei der Fahrgestell und Motorblock als Leiter verwendet werden.

Über die Startbatterie wird das Elektrosystem eingeschaltet sowie der Anlasser und andere elektrische Ausrüstung im Fahrzeug gespeist.

Die Startbatterie sollte von einer Werkstatt ausgetauscht werden.

Das Fahrzeug ist mit einem spannungsgeregelten Wechselstromgenerator ausgestattet.

Bei der Startbatterie handelt es sich um eine 12 V-AGM-Batterie. Sie ist darauf ausgelegt, die Start/Stop-Funktion und den regenerativen Ladevorgang sowie verschiedene Fahrzeugfunktionen sicherzustellen.

Haltbarkeit und Funktion der Startbatterie werden von der Anzahl Starts und Entladungen, von der Fahrweise, den Fahrbedingungen, Klimaverhältnissen u. dgl. beeinflusst.

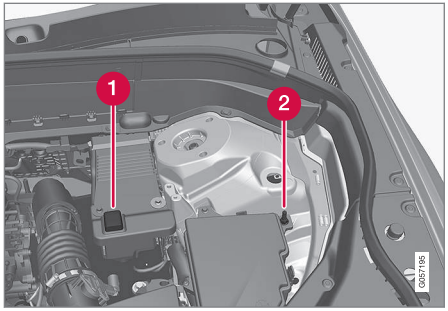
- Die Startbatterie niemals bei laufendem Motor trennen.
- Überprüfen, ob die Startbatteriekabel richtig angeschlossen und gut angezogen sind.

WARNUNG

- Startbatterien können hochexplosives Knallgas bilden. Ein einziger Funke, der entstehen kann, wenn die Starthilfekabel falsch angeschlossen werden, kann eine Explosion der Batterie herbeiführen.
- Die Startbatterie enthält Schwefelsäure, die schwerste Verätzungen verursachen kann.
- Sollte die Säure in Kontakt mit den Augen, der Haut oder der Kleidung kommen, mit reichlich Wasser spülen. Geraten Säurespritzer in die Augen, sofort Arzt aufsuchen!

Das Anschließen einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts erfolgt an den Ladepunkten des Fahrzeugs im Motorraum. Die Batteriepole an der Startbatterie des Fahrzeugs im Kofferraum sind **nicht** zu verwenden.

Beim Aufladen werden sowohl die Start- als auch die Unterstützungsbatterie aufgeladen.



1 Plus-Ladepunkt

2 Minus-Ladepunkt

WICHTIG

Das Aufladen der Start- und Unterstützungsbatterie darf nur mit modernen Batterieladegeräten erfolgen, die mit geregelter Ladespannung arbeiten. Da eine Schnellaufladung die Batterie beschädigen kann, ist von dieser abzusehen.

WICHTIG

Wird Folgendes nicht beachtet, kann die Energiesparfunktion für das Infotainment nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen und/oder eine Meldung im Fahrerdisplay zum Ladestatus der Startbatterie vorübergehend nicht aktuell sein:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **nie** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – als Massepunkt darf ausschließlich der **negative Ladepunkt des Fahrzeugs** verwendet werden.

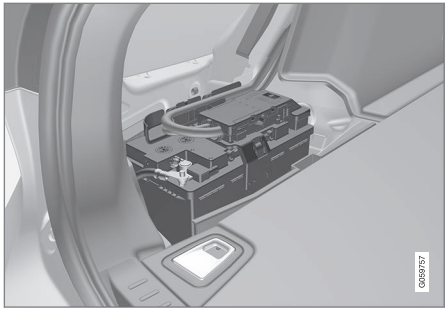
ACHTUNG

Die Lebensdauer der Startbatterie wird durch häufiges Entladen verringert.

Die Haltbarkeit der Startbatterie wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. den Fahrbedingungen und den Klimaverhältnissen. Die Startkapazität der Batterie nimmt mit der Zeit schrittweise ab. Sie muss daher geladen werden, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht verwendet oder nur kurze Strecken gefahren wird. Starke Kälte begrenzt die Startkapazität um ein Weiteres.

Um einen guten Zustand der Startbatterie sicherzustellen, wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens 15 Minuten/Woche zu fahren oder die Batterie an ein Batterieladegerät mit automatischer Wartungsladung anzuschließen.

Eine Startbatterie, die stets vollgeladen ist, hat eine maximale Lebensdauer.

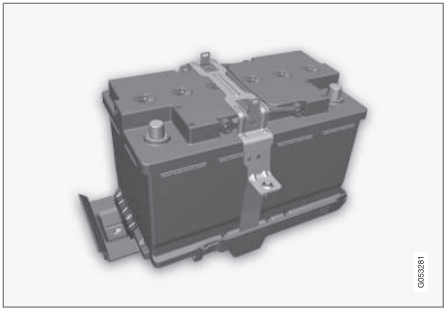


Die Startbatterie befindet sich im Kofferraum.

In der folgenden Tabelle sind die Technischen Daten der Startbatterie aufgeführt.

	Batterie H7 AGM
Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit[A] – CCA[B] (A)	800
Abmessung , L × B × H (mm)	315×175×190
Kapazität (Ah)	80

A Gemäß EN-Norm.
B Cold Cranking Amperes.



Batterie H7 AGM.

Volvo empfiehlt, die Batterien in einer Volvo-Vertragswerkstatt austauschen zu lassen.

WICHTIG

Beim Auswechseln der Starter- oder Unterstützungsbatterie ist eine AGM[14]-Batterie zu montieren.

WICHTIG

Beim Tausch der Starterbatterie ist darauf zu achten, dass Kaltstarteigenschaften und Typ der neuen Batterie mit der Originalbatterie übereinstimmen (siehe Aufkleber auf der Batterie).

14 Absorbed Glass Mat.

ACHTUNG

Die Gefäßgröße der Startbatterie muss mit den Maßen der Originalbatterie übereinstimmen.

Themenbezogene Informationen

- Symbole auf Batterien (S. 568)
- Unterstützungsbatterie (S. 569)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 417)

Symbole auf Batterien

Batterien sind mit verschiedenen Symbolen zur Information und Warnung versehen.

	Schutzbrille tragen.
	Weitere Informationen in der Betriebsanleitung.
	Batterie außer Reichweite von Kindern aufbewahren.
	Batterie enthält ätzende Säure.
	Funken oder offenes Feuer verboten.
	Explosionsgefahr.
	Dem Recycling zuzuführen.

ACHTUNG

Eine verbrauchte Startbatterie oder Hilfsbatterie muss auf umweltgerechte Weise recycelt werden - sie enthält Blei.

Themenbezogene Informationen

- Startbatterie (S. 565)
- Unterstützungsbatterie (S. 569)

Unterstützungsbatterie

Fahrzeuge mit Start/Stop-Funktion verfügen neben der Startbatterie über eine Unterstützungsbatterie.

Mit Start/Stop-Funktion versehene Fahrzeuge sind mit zwei 12-V-Batterien ausgestattet – einer besonders kräftigen Startbatterie und einer Unterstützungsbatterie, die bei der Startsequenz der Start/Stop-Funktion hilft.

Die Unterstützungsbatterie befindet sich in einem Gehäuse neben dem Federbeinturm.

In der folgenden Tabelle sind die Technischen Daten der Unterstützungsbatterie aufgeführt.

Spannung (V)	12
Kaltstartfähigkeit[A] – CCA[B] (A)	170
Abmessung , L × B × H (mm)	150×90×130
Kapazität (Ah)	10

A Gemäß EN-Norm.
B Cold Cranking Amperes.

WICHTIG

Beim Auswechseln der Starter- oder Unterstützungsbatterie ist eine AGM[15]-Batterie zu montieren.

ACHTUNG

- Je höher der Stromverbrauch im Fahrzeug ist, desto mehr muss der Generator leisten und desto stärker müssen die Batterien aufgeladen werden; dadurch steigt der Kraftstoffverbrauch.
- Wenn die Kapazität der Startbatterie unter das niedrigste zulässige Niveau gesunken ist, wird die Start/Stop-Funktion ausgeschaltet.

Wenn die Start/Stop-Funktion aufgrund eines zu hohen Stromverbrauchs vorübergehend ausgeschaltet wird, passiert Folgendes:

- Der Motor startet automatisch, ohne dass der Fahrer den Fuß vom Betriebsbremspedal nimmt.

Die Unterstützungsbatterie benötigt normalerweise nicht mehr Wartung als die gewöhnliche Startbatterie. Bei Fragen oder Problemen sollte eine Werkstatt kontaktiert werden – eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

WICHTIG

Bei Nichtbeachtung des folgenden Punktes kann die Start/Stopp-Funktion nach dem Anschluss der externen Startbatterie oder des Batterieladegeräts vorübergehend ausfallen:

- Der negative Batteriepol an der Startbatterie des Fahrzeugs darf **nie** für den Anschluss einer externen Startbatterie oder eines Batterieladegeräts verwendet werden – als Massepunkt darf ausschließlich der **negative Ladepunkt des Fahrzeugs** verwendet werden.

15 Absorbed Glass Mat.

ACHTUNG

Wenn die Startbatterie so stark entladen ist, dass alles „schwarz“ ist und das Fahrzeug im Prinzip sämtliche normalen elektrischen Funktionen verloren hat, und der Motor mit Hilfe einer externen Batterie oder einem Batterieladegerät gestartet wird, ist die Start/Stop-Funktion aktiviert. Ein Autostopp des Motors ist dann zwar möglich, der Start/Stop-Funktion gelingt es aber aufgrund der unzureichenden Kapazität in der Startbatterie ggf. nach einem Stopp nicht, den Motor wieder automatisch zu starten.

Damit der Autostart nach dem Auto-Stopp gelingt, muss die Batterie zunächst aufgeladen werden. Bei einer Außentemperatur von +15 °C muss die Batterie mindestens eine Stunde lang geladen werden. Bei einer niedrigeren Außentemperatur wird eine Ladezeit von 3–4 Stunden empfohlen. Am besten ist es, die Batterie mit einem externen Batterieladegerät aufzuladen.

Wenn diese Möglichkeit nicht besteht, wird empfohlen die Start/Stop-Funktion vorübergehend zu deaktivieren, bis die Startbatterie ausreichend geladen wurde.

Themenbezogene Informationen

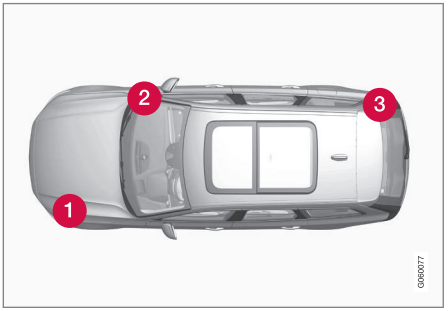
- Startbatterie (S. 565)
- Start/Stop (S. 424)
- Starthilfe durch andere Batterie (S. 417)
- Symbole auf Batterien (S. 568)

Sicherungen

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Ist ein elektrisches Bauteil oder eine Funktion ausgefallen, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass die entsprechende Sicherung kurzzeitig überlastet war und durchgebrannt ist. Wenn die gleiche Sicherung wiederholt durchbrennt, liegt ein Fehler in einem Bauteil vor. Volvo empfiehlt, in diesem Fall zur Kontrolle eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Position der Zentralelektriken



Position der Sicherungskästen in Fahrzeugen mit Linkslenkung; bei Rechtslenkung liegt der Siche-

rungskasten unter dem Handschuhfach auf der anderen Seite.

1. Motorraum
2. Unter dem Handschuhfach
3. Kofferraum

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 571)

Sicherung auswechseln

Um zu verhindern, dass die elektrischen Systeme des Fahrzeugs durch etwaige Kurzschlüsse oder Überbelastung Schaden nehmen, werden die verschiedenen elektrischen Funktionen und Bauteile durch eine Anzahl von Sicherungen geschützt.

Sicherung austauschen

1. Mit Hilfe des Sicherungsverzeichnisses die betreffende Sicherung ausfindig machen.
2. Die Sicherung herausziehen und von der Seite betrachten, um zu sehen, ob der gebogene Draht durchgebrannt ist.
3. Sollte der Draht durchgebrannt sein, Sicherung durch eine neue Sicherung mit derselben Farbe und Amperezahl ersetzen.

⚠ WARNUNG

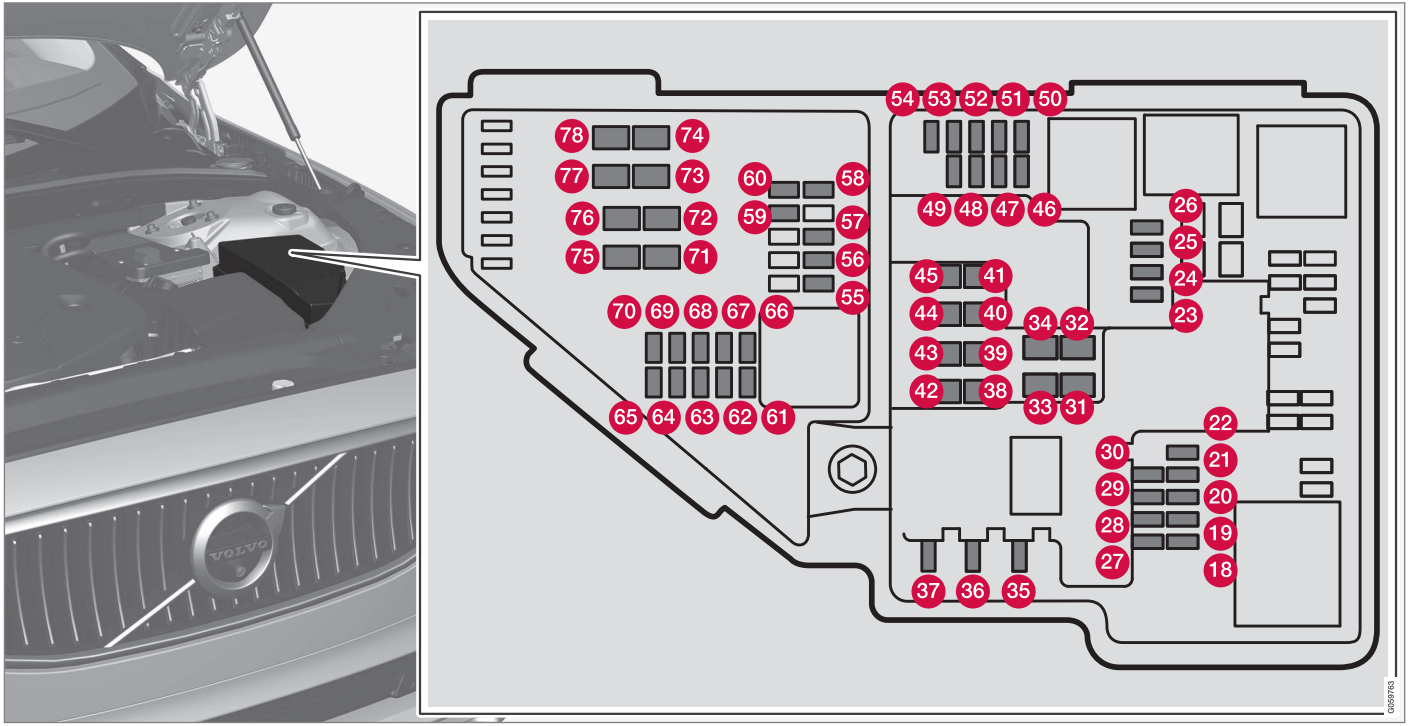
Verwenden Sie nie einen fremden Gegenstand oder eine Sicherung mit höherem Nennwert als angegeben, um eine Sicherung zu ersetzen, da sonst schwere Schäden an der elektrischen Anlage verursacht werden können und Feuer droht.

Themenbezogene Informationen

- Sicherungen (S. 570)
- Sicherungen im Motorraum (S. 572)
- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 575)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 579)

Sicherungen im Motorraum

Die Sicherungen im Motorraum schützen u.a. Funktionen für Motor und Bremsanlage.



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der Zentralelektrik ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

Auf der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schild, auf dem die Position der Sicherungen angegeben ist.

- Die Sicherungen 18-30, 35-37, 46-54 und 55-70 sind „Micro"-Sicherungen.
- Die Sicherungen 31-34, 38-45 und 71-78 sind „JCASE"-Sicherungen und sind in einer Werkstatt auszutauschen[16].

	Funktion	A[A]
18	-	-
19	-	-
20	-	-
21	-	-
22	-	-
23	USB-Port in der Tunnelkonsole, vorn*	5
24	12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, vorn	15
25	12 V-Steckdose in der Tunnelkonsole, im Fußraum der zweiten Sitzreihe	15
26	12 V-Steckdose im Kofferraum*	15
27	-	-
28	-	-
29	-	-
30	-	-
31	Windschutzscheibenheizung* links	Shunt
32	Windschutzscheibenheizung* links	40
33	Scheinwerferwaschanlage*	25
34	Waschanlage Windschutzscheibe	25
35	-	-
36	Signalhorn	20
37	Alarmsirene*	5
38	Steuergerät Bremsanlage (Ventile, Feststellbremse)	40
39	Scheibenwischer	30
40	Waschanlage Heckscheibe	25
41	Windschutzscheibenheizung* rechts	40
42	Standheizung*	20
43	Steuergerät Bremsanlage (ABS-Pumpe)	40
44	-	-
45	Windschutzscheibenheizung* rechts	Shunt
46	Stromversorgung bei eingeschalteter Zündung: Motorsteuergerät; Getriebekomponenten; elektrische Servolenkung; Zentrales Elektroniksteuergerät; Steuergerät für Bremsanlage	5
47	-	-

16 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	A[A]
48	Rechter Scheinwerfer	7,5
49	-	-
50	-	-
51	Steuergerät Batterieanschluss	5
52	Airbags	5
53	Linker Scheinwerfer	7,5
54	Gaspedalgeber	5
55	Getriebesteuergerät	15
56	Motorsteuergerät	5
57	-	-
58	-	-
59	-	-
60	-	-
61	Motorsteuergerät; Stellorgan; Drosselklappenmodul; EGR-Ventil (Diesel); Positionsgeber Abgasturbolader (Diesel); Ventil Abgasturbolader (Benzin)	20

	Funktion	A[A]
62	Magnetventile (Benzin); Ventile; Thermostat für Motorkühlung (Benzin); Kühlpumpe für EGR (Diesel); Glühkerzensteuergerät (Diesel)	10
63	Vakuumregler; Ventil; Ventil Leistungsimpuls (Diesel)	7,5
64	Steuergerät Spoilerjalousie; Steuergerät Kühlerjalousie; Relaisspulen Leistungsimpuls (Diesel)	5
65	-	-
66	Lambdasonde vorn; Lambdasonde hinten (Benzin); Rußsensor (Diesel)	15
67	Magnetventil Motorölpumpe; Magnetkupplung Klimaanlage; Lambdasonde Mitte (Benzin); Lambdasonde hinten (Diesel)	15
68	-	-
69	Motorsteuergerät	20
70	Zündspulen (Benzin); Zündkerzen (Benzin)	15
71	Heizung Kraftstofffilter (Diesel)	30

	Funktion	A[A]
72	-	-
73	-	-
74	-	-
75	-	-
76	-	-
77	Anlasser	Shunt
78	Anlasser	40

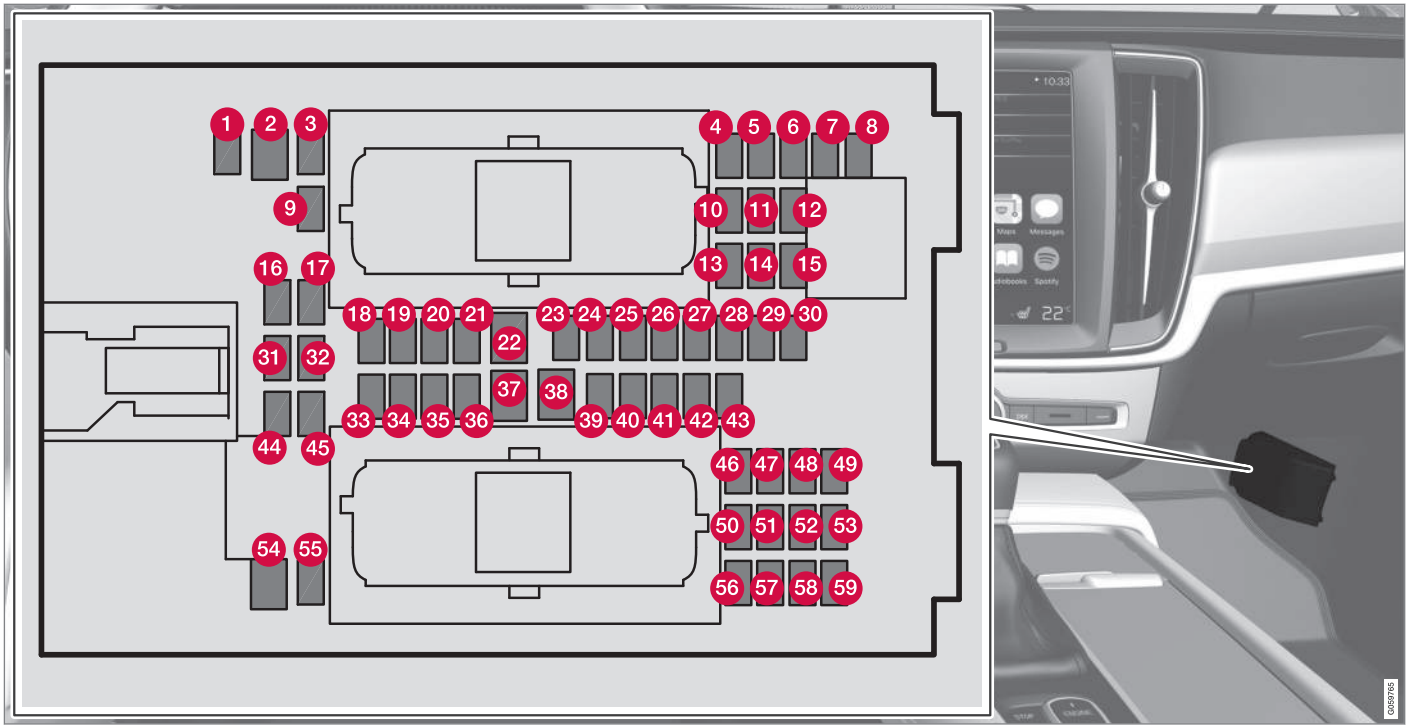
A Ampere

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 571)
- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 575)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 579)

Sicherungen unter dem Handschuhfach

Sicherungen unter dem Handschuhfach schützen u. a. die 230-V-Steckdose, Displays und Türmodule.



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

- Die Sicherungen 1, 3-21, 23-36, 39-53 und 55-59 sind „Micro“-Sicherungen.
- Die Sicherungen 2, 22, 37-38 und 54 sind „MCase“-Sicherungen und müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden[17].

	Funktion	AA
1	-	-
2	230-V-Steckdose in der Tunnelkonsole, im Fußraum des Rücksitzes*	30
3	-	-
4	Bewegungssensor*	5
5	Mediaplayer	5
6	Fahrerdisplay	5
7	Tastenfeld auf der Mittelkonsole	5
8	Sonnensensor	5
9	-	-
10	-	-
11	Lenkradmodul	5
12	Modul für Startschalter und für Bedienelemente, Feststellbremse	5
13	Lenkradmodul für Lenkradheizung*	15
14	-	-
15	-	-
16	-	-
17	-	-
18	Steuergerät Klimaanlage	10
19	Lenkschloss	7,5
20	Diagnoseanschluss OBDII	10
21	Display in der Mittelkonsole	5
22	Gebläsemodul Klimaanlage vorn	40
23	-	-
24	Schalterbeleuchtung; Innenbeleuchtung; Abblendautomatik Innenspiegel*; Regen- und Lichtsensor*; Tastenfeld Tunnelkonsole, im Fußraum des Rücksitzes*; elektrisch verstellbare Vordersitze*	7,5
25	Steuergerät Fahrerassistenzsysteme	5
26	Panoramadach mit Sonnenblende*	20
27	Head-up-Display*	5
28	Innenbeleuchtung	5
29	-	-
30	Display in der Deckenkonsole (Gurtstraffer/Airbag-Anzeige Beifahrersitz)	5
31	-	-
32	Feuchtigkeitssensor	5
33	Türmodul Hintertür rechts	20
34	Sicherungen im Kofferraum	10
35	Steuergerät Internetverbindung; Telematik-Steuergerät	5
36	Türmodul Hintertür links	20
37	Audio-Steuergerät (Verstärker) (bestimmte Varianten)	40
38	-	-

17 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

	Funktion	A[A]
39	Modul Multibandantenne	5
40	Sitzkomfortmodule (Massage) vorn*	5
41	-	-
42	Heckscheibenwischer	15
43	Steuergerät Kraftstoffpumpe	15
44	-	-
45	-	-
46	Sitzheizung Fahrerseite vorn	15
47	Sitzheizung Beifahrerseite vorn	15
48	Kühlmittelpumpe	10
49	-	-
50	Türmodul Vordertür links	20
51	Steuergerät Radaufhängung (aktives Fahrgestell)*	20
52	-	-
53	Steuergerät Sensus	10
54	-	-

	Funktion	A[A]
55	-	-
56	Türmodul Vordertür rechts	20
57	-	-
58	TV* (ausgewählte Märkte)	5
59	Primärsicherung für die Sicherungen 53 und 58	15

A Ampere

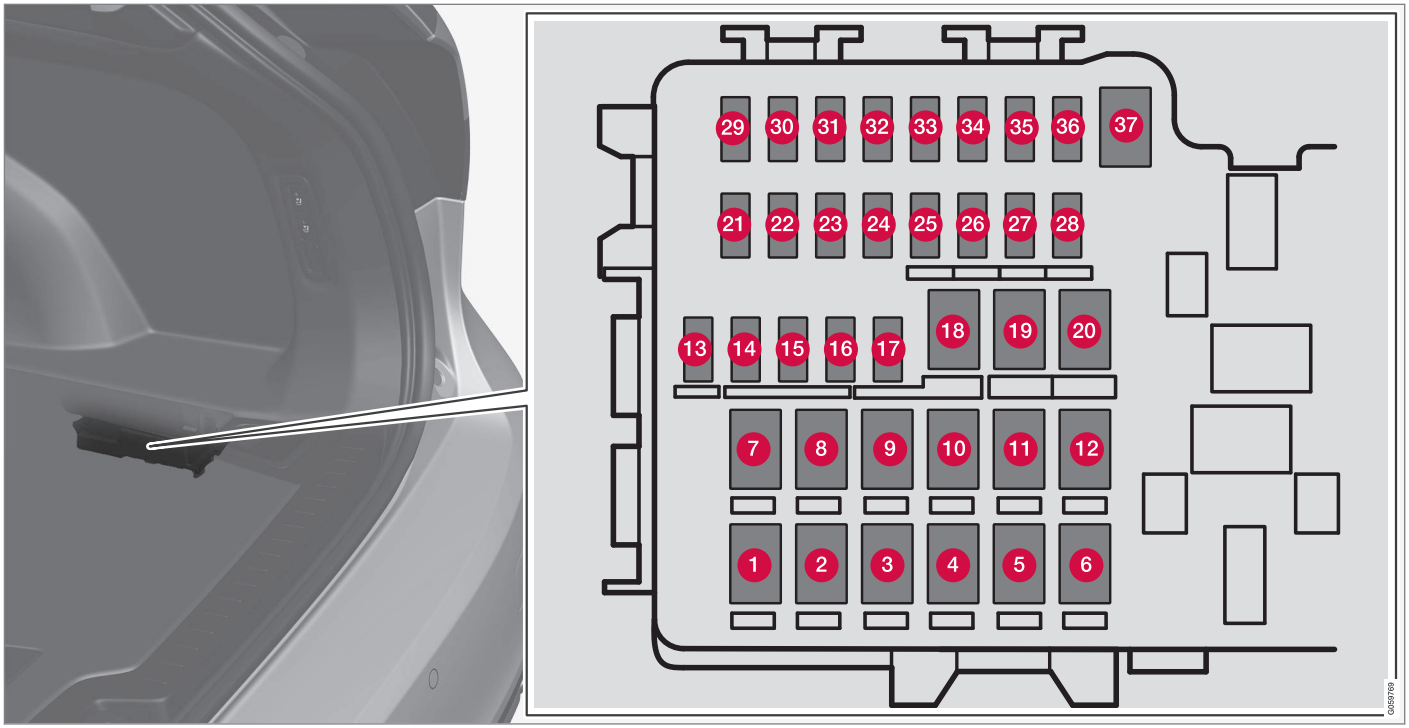
Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 571)
- Sicherungen im Motorraum (S. 572)
- Sicherungen im Kofferraum (S. 579)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Sicherungen im Kofferraum

Die Sicherungen im Kofferraum schützen u.a. die elektrisch verstellbaren Sitze*, Airbags und Gurtstraffer.



Auf der Deckelinnenseite ist eine Zange befestigt, mit der Sicherungen einfacher herausgezogen und eingesetzt werden können.

In der **Zentralelektrik im Motorraum** ist auch Platz für einige Ersatzsicherungen.

Positionen

- Die Sicherungen 13-17 und 21-36 sind „Micro“-Sicherungen.
- Die Sicherungen 1-12, 18-20 und 37 sind „MCase“-Sicherungen und müssen in einer Werkstatt ausgetauscht werden[18].

	Funktion	A[A]
1	Heckscheibenheizung	30
2	-	-
3	Kompressor Luftfederung*	40
4	Verschlussmotor für Rückenlehne, rechts hinten	15
5	-	-
6	Verschlussmotor für Rückenlehne, links hinten	15
7	-	-
8	-	-
9	Elektrisch betätigte Heckklappe*	25
10	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz*	20
11	Steuergerät Anhängerkupplung*	40
12	Gurtstraffermodul rechts	40
13	Interne Relaisspulen	5
14	-	-
15	Modul zur Erkennung von Fußbewegungen* (zum Öffnen der elektrisch betätigten Heckklappe)	5
16	-	-
17	-	-
18	Steuergerät Anhängerkupplung*	25
19	Elektrisch verstellbarer Fahrersitz*	20
20	Gurtstraffermodul links	40
21	Einparkhilfekamera*	5
22	-	-
23	-	-
24	-	-
25	-	-
26	Steuergerät Airbags und Gurtstraffer	5
27	-	-
28	Sitzheizung links hinten*	15
29	-	-
30	Blind Spot Information (BLIS)*	5
31	-	-
32	Gurtstraffermodule	5
33	Stellorgan Abgas	5
34	-	-
35	AWD-Steuergerät*	15
36	Sitzheizung rechts hinten*	15
37	-	-

A Ampere

Themenbezogene Informationen

- Sicherung auswechseln (S. 571)
- Sicherungen unter dem Handschuhfach (S. 575)
- Sicherungen im Motorraum (S. 572)

18 Eine Volvo-Vertragswerkstatt wird empfohlen.

Fahrzeugreinigung außen

Das Fahrzeug sollte gewaschen werden, wenn es verschmutzt ist. Das Fahrzeug in einer Waschanlage mit Ölabscheider waschen. Autoshampoo verwenden.

Von Hand waschen

- Vogelkot muss so schnell wie möglich vom Lack entfernt werden. Vogelkot enthält Stoffe, die den Lack sehr schnell angreifen und verfärben. Benutzen Sie z. B. sehr nasses weiches Papier oder einen sehr nassen Schwamm. Es wird empfohlen, ggf. auftretende Verfärbungen von einer Volvo-Vertragswerkstatt entfernen zu lassen.
- Den Unterboden waschen.
- Das gesamte Fahrzeug abspritzen, bis der lockere Schmutz entfernt wurde, um die Gefahr von Kratzern beim Waschen zu vermeiden. Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.
- Bei Bedarf schwer verschmutzte Flächen mit einem Kaltentfettungsmittel waschen. Es ist zu beachten, dass die Flächen ggf. nicht durch die Sonne erwärmt sein dürfen.
- Verwenden Sie zum Waschen einen Schwamm, Autoshampoo und lauwarmes Wasser.
- Die Scheibenwischerblätter mit lauwarmer Seifenlösung oder Autoshampoo reinigen.
- Das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Poliertuch oder einem Wasserschaber abwischen. Wenn Sie das Antrocknen von Wassertropfen in starkem Sonnenlicht vermeiden, verringert sich die Gefahr von Wasserflecken, die wegpoliert werden müssen.

WARNUNG

Eine Motorwäsche sollte stets von einer Werkstatt durchgeführt werden. Falls der Motor warm ist, besteht Feuergefahr.

WICHTIG

Verschmutzte Scheinwerfer erfüllen ihre Funktion nur eingeschränkt. Reinigen Sie diese deshalb regelmäßig, z. B. beim Tanken.

Verwenden Sie keine ätzenden Reinigungsmittel, sondern ausschließlich Wasser und ein nicht kratzenden Schwamm.

ACHTUNG

Im Inneren von z. B. Scheinwerfern und Schlussleuchten kann es vorübergehend zur Bildung von Kondenswasser kommen. Es handelt sich dabei um ein natürliches Phänomen, an das die Außenbeleuchtung angepasst ist. Kondenswasser entweicht normalerweise aus der Lampe, nachdem sie eine Weile eingeschaltet war.

Waschanlage

In einer Waschanlage lässt sich zwar das Fahrzeug schnell und einfach reinigen, diese kann jedoch nicht alle Stellen erreichen. Um ein richtig gutes Ergebnis zu erzielen, wird die Wagenwäsche von Hand empfohlen.

ACHTUNG

Während der ersten Monate ist das Fahrzeug lediglich von Hand zu waschen, da der Lack empfindlicher ist, wenn er neu ist.

WICHTIG

Deaktivieren Sie die Funktionen Bremsautomatik im Stand (Auto Hold) und die automatische Betätigung der Feststellbremse, bevor Sie in eine Waschanlage fahren. Wenn diese Funktionen nicht deaktiviert werden, ist das Fahrzeug im Stand durch das Bremssystem blockiert und kann nicht rollen.

Für Waschanlagen, in denen das Fahrzeug ohne Blockieren der Räder von einem Förderband fortbewegt wird, gilt Folgendes:

1. Fahren Sie in die Waschanlage hinein.
2. Deaktivieren Sie mit dem Schalter auf der Tunnelkonsole die Funktion Bremsautomatik im Stand (Auto Hold).

3. Deaktivieren Sie die automatische Aktivierung der Feststellbremse über das Center Display.
4. Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **N**.
5. Stellen Sie den Motor ab, indem Sie den Startschalter auf der Tunnelkonsole in Stellung **STOP** bringen. Halten Sie den Startschalter mindestens 4 Sekunden in Stellung **STOP**, bevor Sie ihn wieder loslassen.
   > Das Fahrzeug ist nun für die Waschanlage bereit.

WICHTIG

Das System wechselt automatisch in die Stellung **P**, wenn die vorstehenden Schritte nicht befolgt wurden. In der Stellung **P** sind die Räder gesperrt, was bei der Förderfunktion in einer automatischen Waschanlage nicht sein darf.

Hochdruckwäsche

Bei der Hochdruckwäsche mit kreisenden Bewegungen arbeiten und darauf achten, dass der Abstand zwischen der Düse und den Flächen des Fahrzeugs mindestens 30 cm beträgt (dieser Abstand gilt für alle Details außen am Fahrzeug). Den Wasserstrahl nie direkt auf die Schlösser richten.

Bremsen prüfen

Bei längeren Strecken in Regen oder Schneematsch, ab und zu leicht das Bremspedal betätigen so dass sich die Bremsbeläge erwärmen und Feuchtigkeit verdunstet. Dies ist auch nach dem Starten bei sehr feuchten oder kalten Witterungsbedingungen erforderlich.

WARNUNG

Nach dem Waschen ist stets eine Bremsprobe durchzuführen, damit die Bremsbeläge nicht durch Feuchtigkeit und Korrosion angegriffen werden und die Bremskraft dabei herabgesetzt wird.

Wischerblätter

Asphalt-, Staub- und Salzreste auf den Wischerblättern sowie Insekten, Eis usw. auf der Windschutzscheibe verkürzen die Lebenslänge der Wischerblätter.

Bei der Reinigung sind die Wischerblätter in Wartungsstellung zu bringen.

ACHTUNG

Wischerblätter und Windschutzscheibe regelmäßig mit lauwarmer Seifenlösung und Autoshampoo reinigen. Keine aggressiven Lösungsmittel verwenden!

Kunststoff und Gummidetails sowie Verzierungen außen

Für die Reinigung und Pflege von gefärbten Kunststoffteilen sowie Gummi- und Zierelementen wie z. B. Glanzleisten, empfiehlt sich ein spezielles Reinigungsmittel, das Sie bei Ihrem Volvo-Vertragshändler bekommen. Bei der Verwendung solcher Reinigungsmittel sind die Anweisungen sorgfältig zu befolgen.

WICHTIG

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

WICHTIG

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Reinigungsmitteln, die einen pH-Wert unter 3,5 oder über 11,5 haben. Dies kann zu Verfärbungen an eloxierten Aluminiumteilen, an der Dachreling und an den Fensterrändern führen.

Lassen Sie Metallpolituren nicht auf eloxierte Aluminiumteile gelangen – diese können Verfärbungen verursachen und die Beschichtung beschädigen.

Felgen

Nur von Volvo empfohlene Felgenreinigungsmittel verwenden.

Starke Felgenreinigungsmittel können die Oberflächen beschädigen und Flecken auf verchromten Aluminiumfelgen hinterlassen.

Themenbezogene Informationen

- Polieren und Wachsen (S. 584)
- Wischerblätter in Wartungsstellung (S. 562)
- Bremsautomatik im Stand (S. 440)
- Feststellbremse verwenden (S. 437)
- Schaltstellungen beim Automatikgetriebe (S. 419)

Polieren und Wachsen

Polieren und wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn der Lack matt erscheint und wenn Sie den Lack zusätzlich schützen möchten. Normalerweise benötigt das Fahrzeug frühestens nach einem Jahr eine Politur. Das Fahrzeug kann jedoch während dieser Zeit gewachst werden. Das Fahrzeug nicht in direktem Sonnenlicht polieren oder wachsen.

Vor dem Polieren oder Wachsen das Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Asphalt- und Teerflecken mit Asphaltentferner oder Waschbenzin entfernen. Hartnäckige Flecken können mit feiner Schleifpaste (Rubbing) für Fahrzeuglack beseitigt werden.

Den Lack mit einem Poliermittel polieren und anschließend mit flüssigem oder festem Wachs wachsen. Die Anweisungen auf der Packung genau befolgen. Viele Produkte enthalten sowohl Politur als auch Wachs.

WICHTIG

Der Wachsauftrag auf und das Polieren von Kunststoff- und Gummiteilen ist zu vermeiden.

Bei der Verwendung eines Entfettungsmittels auf Kunststoff- und Gummiteilen ist, sofern erforderlich, nur mit leichtem Druck zu reiben. Einen weichen Waschschwamm verwenden.

Beim Polieren von Glanzleisten kann die glänzende Oberfläche beschädigt oder abgenutzt werden.

Verwenden Sie keine Poliermittel, die Schleifmittel enthalten.

WICHTIG

Es sind ausschließlich von Volvo empfohlene Lackbehandlungen zu verwenden. Bei andere Behandlungen, wie z. B. Konservierungen, Versiegelungen, Schutzbehandlungen, Glanzversiegelungen o. Ä. kann den Lack beschädigt werden. Lackschäden, die auf solche Behandlungen zurückzuführen sind, werden nicht von der Volvo-Garantie abgedeckt.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 582)
- Lackschäden (S. 587)

Rostschutz

Das Fahrzeug ist mit einem überaus effektiven Rostschutz versehen.

Das Rostschutzkonzept für die Karosserie umfasst fortschrittliche Beschichtungen aus metallischen Werkstoffen, einen überaus effizienten Lackierprozess, minimierte Blechüberlappungen mit speziellem Korrosionsschutz sowie abgeschirmte Kunststoffbauteile, Verschleißschutzmaßnahmen und die Behandlung besonders gefährdeter Stellen mit Rostschutzmittel. Durch die Bündelung all dieser Maßnahmen ist die Karosserie Ihres Fahrzeugs langfristig und zuverlässig vor Korrosion geschützt. Am Fahrgestell sind die besonders gefährdeten Teile der Radaufhängung aus korrosionsresistentem Aluminiumguss gefertigt.

Kontrolle und Pflege

Normalerweise bedarf der Korrosionsschutz des Fahrzeugs keiner besonderen Pflege. Grundsätzlich trägt es aber zu einem kontinuierlich hohen Korrosionsschutz bei, das Fahrzeug sauber zu halten. Dabei sind stark alkalische oder saure Reinigungsmitteln an glänzenden Zierelementen stets zu vermeiden. Steinschlagschäden sind möglichst sofort nach der Entdeckung zu reparieren.

Themenbezogene Informationen

- Fahrzeugreinigung außen (S. 582)
- Lackschäden (S. 587)

Reinigung des Innenraums

Nur von Volvo empfohlene Reinigungsmittel und Pflegeprodukte verwenden. Reinigen Sie den Innenraum regelmäßig und behandeln Sie Flecken am besten unverzüglich. Vor der Reinigung mit Reinigungsmittel ist es wichtig, den Innenraum zu staubsaugen.

WICHTIG

- Manche Kleidungsstücke (wie z. B. dunkle Jeans oder Wildlederkleidung) können die Bezüge verfärben. Wenn dies geschieht, sind die betroffenen Stellen so schnell wie möglich zu reinigen und nachzubehandeln.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Innenraums nie starke Lösungsmittel wie z. B. Scheibenreinigungsflüssigkeit, Waschbenzin o. Ä. – diese Mittel können Bezüge und andere Teile der Innenausstattung beschädigen.
- Sprühen Sie Reinigungsmittel nie direkt auf Teile, an denen sich elektrische Schalter und Regler befinden. Wischen Sie diese stattdessen mit einem Tuch ab, das mit Reinigungsmittel angefeuchtet ist.
- Scharfkantige Gegenstände und Klettverschlüsse können die Textilbezüge des Fahrzeugs beschädigen.

Textilbezüge und Dachhimmel

Nicht versuchen, einen Fleck durch Schaben oder Scheuern zu entfernen, da hierdurch der Bezug Schaden nehmen könnte. Keine scharfen Fleckenentferner verwenden, da diese Farbveränderungen bewirken könnten.

Lederbezüge*

Volvo-Lederbezüge sind behandelt, damit sie ihr ursprüngliches Aussehen behalten.

Leder ist ein Naturprodukt, das sich mit der Zeit verändert und eine gewisse Patina annimmt. Damit das Leder seine ursprüngliche Farbnuance und anderen Eigenschaften behält, muss es regelmäßig gereinigt und nachbehandelt werden. Mit dem Volvo Leather Care Kit/Wipes bietet Volvo ein Komplettprodukt für die Reinigung und Nachbehandlung von Lederbezügen an, das bei ordnungsgemäßer Anwendung die schützende Oberflächenschicht des Leders bewahrt.

Für das beste Ergebnis empfiehlt Volvo, die Lederbezüge ein- bis viermal im Jahr (oder nach Bedarf häufiger) zu reinigen und mit der Lederschutzcreme zu behandeln. Das Volvo Leather Care Kit/Wipes ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich.

Lederlenkrad

Leder muss atmen können. Das Lederlenkrad niemals mit einem Kunststoffschutz bedecken. Zur Reinigung des Lederlenkrads empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes.

▸▸

Lederverkleidung*

Leder muss atmen können. Decken Sie das Leder auf dem Armaturenbrett oder an der Türverkleidung nie ab. Zur Reinigung der Lederverkleidung empfiehlt sich das Volvo Leather Care Kit/Wipes.

Teile der Innenausstattung aus Kunststoff, Metall und Holz

Für die Reinigung von Details und Oberflächen im Innenraum wird ein leicht mit Wasser befeuchtetes Splitfasertuch oder ein bei Volvo-Händlern erhältliches Mikrofasertuch empfohlen.

Nicht an einem Fleck kratzen oder reiben. Keine aggressiven Fleckenentferner verwenden.

Sicherheitsgurt

Für die Reinigung Wasser und ein synthetisches Waschmittel verwenden. Ein spezielles Textilreinigungsmittel ist bei Ihrem Volvo Partner erhältlich. Darauf achten, dass der Gurt trocken ist, bevor er wieder aufgerollt wird.

Auslegematten und Bodenmatte

Für die separate Reinigung der Bodenmatte und der Auslegematten die Auslegematten entfernen. Staub und Schmutz mit einem Staubsauger entfernen. Die Auslegematten sind mit Befestigungsstiften befestigt.

Zum Herausnehmen der Auslegematte diese an allen Befestigungsstiften greifen und gerade nach oben heben.

Die Auslegematte an ihren Platz legen und sie an allen Befestigungsstiften festdrücken.

⚠ WARNUNG

An jedem Platz nur eine Einlegematte verwenden und vor der Fahrt kontrollieren, dass die Matte am Fahrersitz ordnungsgemäß eingepasst und an den Haltedornen verankert ist, damit sie nicht unter den Pedalen verklemmen kann.

Für Flecken auf der Bodenmatte wird nach dem Staubsaugen ein spezielles Textilreinigungsmittel empfohlen. Die Bodenmatten mit dem von Ihrem Volvo Partner empfohlenen Mittel reinigen.

Themenbezogene Informationen

- Center Display reinigen (S. 586)

Center Display reinigen

Schmutz, Flecken und Hautfett können Leistung und Lesbarkeit des Displays in der Mittelkonsole beeinträchtigen. Den Bildschirm häufig mit einem Mikrofasertuch reinigen.

Home-Taste des Center Displays.

1. Das Display in der Mittelkonsole durch langes Drücken auf die Home-Taste ausschalten.
2. Wischen Sie das Display mit dem mitgelieferten Mikrofasertuch oder einem anderen Mikrofasertuch vergleichbarer Qualität ab. Die Reinigung sollte mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch und in kleinen kreisenden Bewegungen erfolgen. Das Mikrofasertuch bei Bedarf leicht anfeuchten.
3. Das Display durch kurzes Drücken auf die Home-Taste aktivieren.

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

WICHTIG

Zur Reinigung des Center Displays muss das Mikrofasertuch frei von Sand und Schmutz sein.

WICHTIG

Üben Sie beim Reinigen des Center Displays nur sanften Druck aus. Bei zu starker Druckausübung kann das Display Schaden nehmen.

WICHTIG

Sprühen Sie Flüssigkeit oder ätzende Chemikalien nicht direkt auf das Center Display. Scheibenreiniger, Reinigungsmittel, Sprays, Lösungsmittel, Alkohol, Ammoniak oder Reiniger mit Schleifpartikeln sollten nicht verwendet werden.

Verwenden Sie nie raue Tücher, Papiertaschentücher oder Seidenpapier – diese Materialien können Kratzer auf dem Center Display hinterlassen.

Themenbezogene Informationen

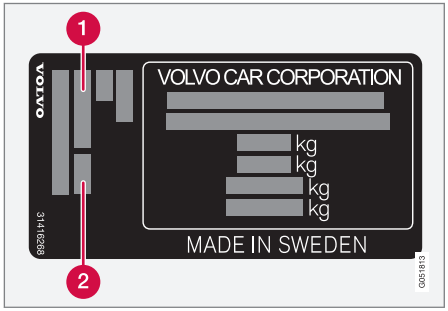
- Reinigung des Innenraums (S. 585)
- Übersicht Center Display (S. 35)

Lackschäden

Der Lack ist ein wichtiger Faktor des Rostschutzes und muss regelmäßig überprüft werden. Die häufigsten Arten von Lackschäden sind beispielsweise Steinschlagschäden, Kratzer und Schäden an den Kotflügelkanten, Türen und Stoßstangen.

Farbcode

Den Farbcode für das Fahrzeug finden Sie auf dem Aufkleber an der Türsäule, der beim Öffnen der rechten Fondtür sichtbar wird.



1 Farbcode Exterieur

2 Ggf. zweiter Farbcode Exterieur

Es ist wichtig, dass die korrekte Farbe verwendet wird.

Ausbesserungen von kleineren Lackschäden

Um das Einsetzen von Rost zu verhindern, muss beschädigter Lack umgehend ausgebessert werden.

Eventuell benötigtes Material

- Grundierung (Primer)[19] – für kunststoffüberzogene Stoßfänger ist z. B. ein spezieller Haftgrund in der Sprühdose erhältlich.
- Basislack und Klarlack – ist in Sprühdosen oder als Lackstift[20] erhältlich.
- Abdeckband
- feines Schmirgelleinen[19].

Themenbezogene Informationen

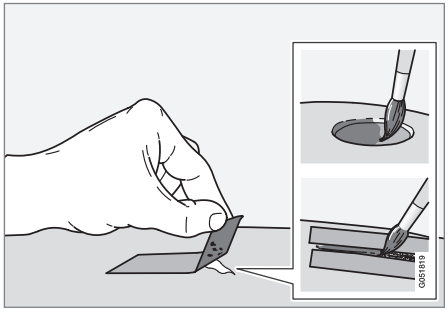
- Lackschäden reparieren (S. 588)
- Typenbezeichnungen (S. 590)
- Rostschutz (S. 585)

19 Bei Bedarf.

20 Die in der Verpackung des Lackstifts beiliegenden Anweisungen befolgen.

Lackschäden reparieren

Für die Reparatur von Lackschäden muss das Fahrzeug sauber und trocken sein und eine Temperatur von mehr als 15 °C haben.



1. Auf die beschädigte Oberfläche ein Stück Abdeckband kleben. Anschließend das Band abziehen, so dass sich mit ihm eventuelle Lackreste lösen.

   Falls der Schaden bis zur Metallfläche (zum Blech) reicht, ist es sinnvoll eine Grundierung (Primer) zu verwenden. Bei Beschädigung einer Kunststofffläche sollte für bessere Ergebnisse ein Haftgrund verwendet werden - Sprühen Sie in den Deckel der Sprühdose und tragen Sie den Haftgrund dünn mit einem Pinsel auf.
2. Vor dem Lackieren kann bei Bedarf (beispielsweise bei unebenen Kanten) örtlich ein leichtes Schleifen mit einem sehr feinen Schleifmaterial erfolgen. Die Fläche ist sorgfältig zu reinigen und muss trocknen.
3. Die Grundierung (den Primer) gut umrühren und mit einem feinen Pinsel, einem Streichholz o.Ä. auftragen. Mit Basislack und Klarlack abschließen, wenn die Grundierung trocken ist.

Bei Kratzern wie oben beschrieben vorgehen, jedoch um den beschädigten Bereich Abklebeband anbringen, um den unbeschädigten Lack zu schützen.

Ausbesserungsstifte und Farbsprays erhalten Sie bei Ihrem Volvo-Händler.

ACHTUNG

Falls der Steinschlag nicht bis zur Metalloberfläche (zum Blech) reicht und eine unbeschädigte Lackschicht noch bleibt - können der Basislack und der Klarlack gleich nach dem Reinigen der Fläche aufgetragen werden.

Themenbezogene Informationen

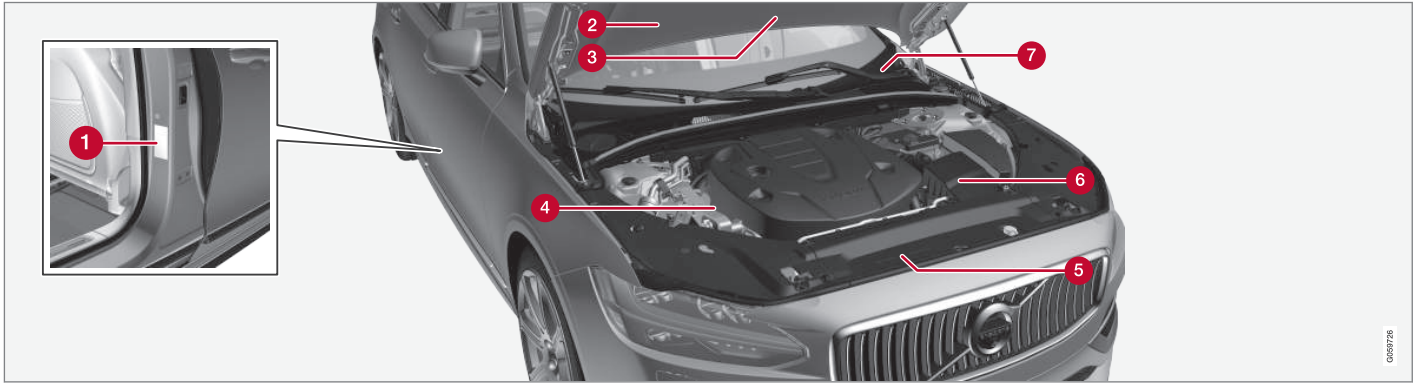
- Lackschäden (S. 587)
- Fahrzeugreinigung außen (S. 582)

TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnungen

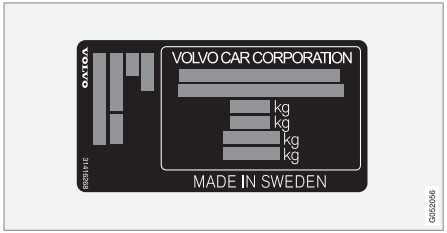
Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer usw., d. h. fahrzeugspezifische Daten, sind einem Aufkleber im Fahrzeug zu entnehmen.

Anordnung der Aufkleber

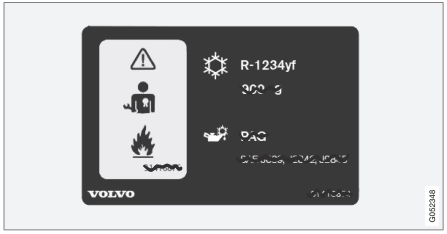


Die Abbildung ist schematisch - die Einzelheiten können je nach Markt und Modell unterschiedlich sein.

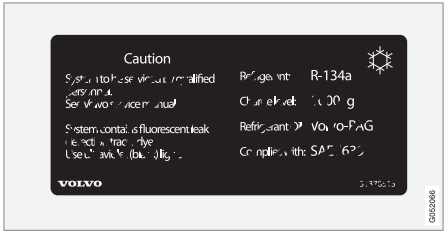
Bei allen Fragen an Ihren Volvo-Händler oder bei der Bestellung von Ersatzteilen und Zubehör ist es von Vorteil, wenn Sie die Typenbezeichnung des Fahrzeugs, die Fahrgestellnummer und die Motornummer angeben können.



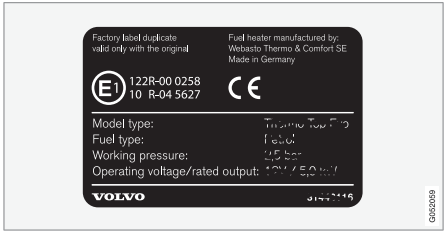
1 Typenbezeichnung, Fahrgestellnummer, zulässige Höchstgewichte, Farbcode Exterieur und Typen-Zulassungsnummer. Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.



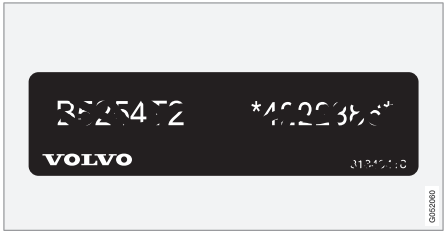
2 Aufkleber für Klimaanlagen mit Kältemittel R1234yf.



2 Aufkleber für Klimaanlagen mit Kältemittel R134a.

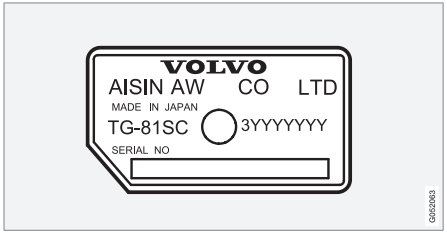


3 Aufkleber für Standheizung.

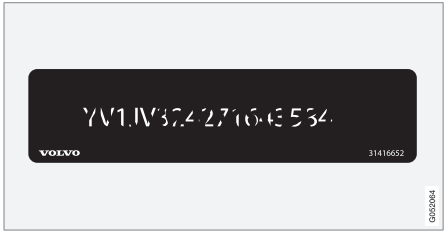


4 Motorcode und Seriennummer des Motors.

5 Aufkleber für Motoröl.



6 Typenbezeichnung und Seriennummer des Getriebes.



7 Identifikationsnummer des Fahrzeugs (VIN - Vehicle Identification Number - Fahrgestellnummer).

In den Zulassungspapieren des Fahrzeugs sind weitere Informationen zum Fahrzeug zu finden.

ACHTUNG

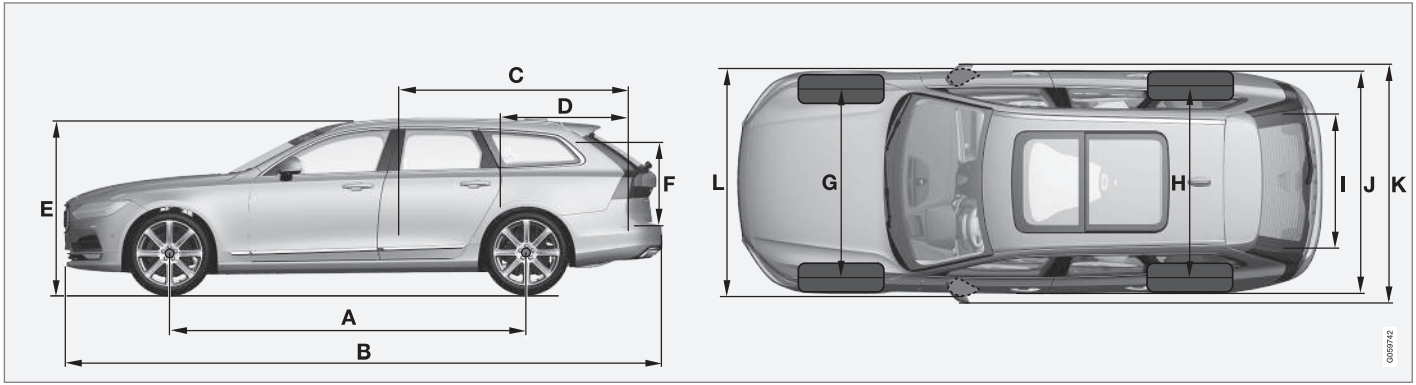
Die in der Betriebsanleitung gezeigten Schilder erheben keinen Anspruch auf eine exakte Abbildung der Schilder im Fahrzeug. Der Zweck liegt darin, zu zeigen, wie die Schilder aussehen und wo ungefähr sie sich im Fahrzeug befinden. Die Information, die für Ihr Fahrzeug gilt, befindet sich auf dem entsprechenden Schild im Fahrzeug.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Klimaanlage (S. 601)

Maße

Die Maße des Fahrzeugs für Länge, Höhe usw. stehen in der Tabelle.



	Maße	mm
A	Radstand	2941
B	Länge	4936
C	Ladelänge, Boden, umgeklappter Sitz	1988
D	Ladelänge, Boden	1153
E	Höhe	1475
F	Ladehöhe	704

	Maße	mm
G	Spurweite vorn	1628[A] 1617[B]
H	Spurweite hinten	1629[A] 1618[B]
I	Ladebreite, Boden	1130
J	Breite	1879[C] 1890[D]

	Maße	mm
K	Breite inkl. Rückspiegel	2019
L	Breite inkl. eingeklappte Rückspiegel	1895

A Gilt für 17/18-Zoll-Räder.
B Gilt für 19/20-Zoll-Räder.
C Karosseriebreite.
D Bei Türleisten.

Gewichte

Max. Gesamtgewicht usw. stehen auf einem Aufkleber im Fahrzeug.

Das Leergewicht umfasst den Fahrer, das Gewicht des Kraftstofftanks bei 90-prozentiger Befüllung, sämtliche Öle und Flüssigkeiten.

Das Gewicht von Insassen und montierter Zusatzausrüstung sowie die Stützlast bei angekuppeltem Anhänger wirken sich auf die mögliche Gesamtzuladung aus und sind nicht im Leergewicht enthalten.

Zulässige Zuladung = zulässiges Gesamtgewicht – Leergewicht.

ACHTUNG

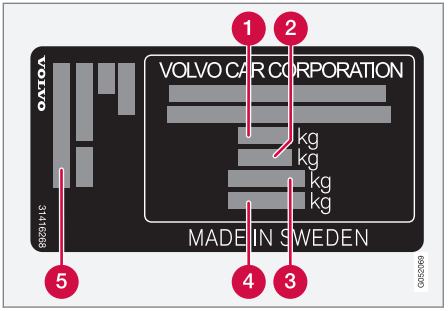
Das dokumentierte Leergewicht trifft auf das Fahrzeug in der Basisausführung zu - d.h. auf ein Fahrzeug ohne Sonderausrüstung oder Optionen. Dies bedeutet für jede Option, die hinzugefügt wird, dass sich die Nutzlast des Fahrzeugs entsprechend dem Gewicht der Option verringert.

Beispiele für Optionen, die die Nutzlast verringern, sind verschiedene Ausstattungslinien (z. B. Kinetic, Momentum oder Summum) sowie Optionen wie Anhängerkupplung, Lastenträger, Dachbox, Audioanlage, Zusatzscheinwerfer, GPS, kraftstoffbetriebene Heizung, Schutzgitter, Teppiche, Laderaumabdeckungen, elektrisch verstellbare Sitze usw.

Das Leergewicht Ihres Fahrzeugs lässt sich auf zuverlässige Weise auf einer Waage ermitteln.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern sich je nach Zuladung und Verteilung des Ladegutes.



Der Aufkleber befindet sich an der Türsäule und ist sichtbar, wenn die rechte Fondtür geöffnet wird.

1. Max. Gesamtgewicht
2. Max. Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger)
3. Max. Vorderachslast
4. Max. Hinterachslast
5. Ausstattungsniveau

Max. Zuladung: Siehe Zulassungspapiere.

Max. Dachlast: 100 kg.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 590)
- Zuggewicht und Stützlast (S. 595)

Zuggewicht und Stützlast

Zuggewicht und Stützlast für die Fahrt mit einem Anhänger sind den Tabellen zu entnehmen.

Max.-Gewicht gebremster Anhänger

ACHTUNG

Die Verwendung eines Schwingungsdämpfers an der Anhängerzugvorrichtung wird für Anhänger empfohlen, die schwerer als 1800 kg sind.

Motor	Motorcode[A]	Getriebe	Max.-Gewicht gebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
T5	B4204T20	Automatikgetriebe	1800	110
T5	B4204T23	Automatikgetriebe	1800	110
T6 AWD	B4204T27	Automatikgetriebe	1800[B] 2200[C]	110
D4	D4204T14	Automatikgetriebe	1800	110
D5 AWD	D4204T23	Automatikgetriebe	1800[C] 2200[C]	110

A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.
B Gilt für Fahrzeuge, die **nicht** für ein erhöhtes Zuggewicht ausgestattet sind.
C Gilt für Fahrzeuge, die für ein erhöhtes Zuggewicht ausgestattet sind.

WICHTIG

Beim Fahren mit Anhänger darf das Gesamtgewicht des Fahrzeugs (einschließlich Stützlast) um maximal 100 kg überschritten werden, sofern die Geschwindigkeit 100 km/h (62 mph) nicht übersteigt. Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu Höchstgeschwindigkeit usw. der Fahrzeugkombination sind einzuhalten.

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger

Max.-Gewicht ungebremster Anhänger (kg)	Max. Stützlast auf der Anhängevorrichtung (kg)
750	50

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 590)
- Gewichte (S. 594)
- Fahren mit Anhänger (S. 456)
- Anhänger-Stabilisierungskontrolle* (S. 459)

* Option/Zubehör, für weitere Informationen siehe „Einführung“.

Technische Daten Motor

Die technischen Daten (Leistung usw.) für die jeweilige Motor-Alternative stehen in der Tabelle.

ACHTUNG

Nicht alle Motoren sind auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Motorcode[A]	Leistung (kW/1/min)	Leistung (PS/1/min)	Drehmoment (Nm/1/min)	Anzahl Zylinder
T5	B4204T20	183/5500	249/5500	350/1500-4500	4
T5	B4204T23	187/5500	254/5500	350/1500-4800	4
T6 AWD	B4204T27	235/5700	320/5700	400/2200-5400	4
D4	D4204T14	140/4250	190/4250	400/1750-2500	4
D5 AWD	D4204T23	173/4000	235/4000	480/1750-2250	4

A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 590)
- Technische Daten Motoröl (S. 598)
- Technische Daten Kühlmittel (S. 600)

Technische Daten Motoröl

Motorölqualität und -volumen für die jeweilige Motorisierung sind der Tabelle zu entnehmen.

Volvo empfiehlt:

Motor	Motorcode[A]	Ölqualität	Füllmenge, inkl. Ölfilter (Liter)
T5	B4204T20	Castrol Edge Professional V 0W-20 oder VCC RBS0-2AE 0W-20	ca. 5,9
T5	B4204T23		ca. 5,9
T6 AWD	B4204T27		ca. 5,9
D4	D4204T14		ca. 5,2
D5 AWD	D4204T23		ca. 5,2

A Motorcode, Artikel- und Seriennummer des Motors können auf dem Motor abgelesen werden.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 590)
- Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl (S. 599)
- Motoröl kontrollieren und auffüllen (S. 552)
- Motoröl (S. 551)

Ungünstige Fahrverhältnisse für Motoröl

Ungünstige Fahrbedingungen können zu einer unnormal hohen Öltemperatur oder einem unnormal hohen Ölverbrauch führen. Unten sind einige Beispiele für ungünstige Fahrbedingungen aufgeführt.

Den Ölstand häufiger auf längeren Fahrten unter folgenden Bedingungen kontrollieren:

- mit Wohnwagen oder Anhänger
- im Gebirge
- bei hohen Geschwindigkeiten
- bei Temperaturen unter –30 °C oder über +40 °C.

Obiges gilt auch für kürzere Fahrstrecken bei niedrigen Temperaturen.

Bei ungünstigen Fahrbedingungen ein vollsynthetisches Motoröl wählen. das dem Motor zusätzlichen Schutz bietet.

Volvo empfiehlt:

WICHTIG

Um die Anforderungen für das Motorwartungsintervall zu erfüllen, werden alle Motoren ab Werk mit einem speziell angepassten synthetischen Motoröl gefüllt. Die Wahl des Öls erfolgte mit großer Sorgfalt und unter Berücksichtigung von Lebensdauer, Startbarkeit, Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastung.

Für die Befolgung der empfohlenen Wartungsintervalle ist die Verwendung eines zugelassenen Motoröls erforderlich. Sowohl beim Auffüllen als auch beim Ölwechsel stets die vorgeschriebene Ölqualität verwenden, da anderenfalls Lebensdauer, Anlassverhalten, Kraftstoffverbrauch und Umweltbilanz des Fahrzeugs beeinträchtigt werden können.

Bei Verwendung eines Motoröls, dessen Qualität und Viskosität nicht den Vorgaben entspricht, können für die Motorfunktion relevante Bauteile beschädigt werden. Schäden dieser Art sind von der Garantie der Volvo Car Corporation ausgenommen.

Wir empfehlen, den Ölwechsel in einer Volvo-Vertragswerkstatt vornehmen zu lassen.

Themenbezogene Informationen

- Technische Daten Motoröl (S. 598)
- Motoröl (S. 551)

Technische Daten Kühlmittel

Vorgeschriebene Qualität: Von Volvo empfohlenes Kühlmittel, mit 50 % Wasser[1] gemischt, siehe Verpackung.

Technische Daten Getriebeöl

Das vorgeschriebene Getriebeöl für das jeweilige Getriebe ist der Tabelle zu entnehmen.

Automatikgetriebe

Vorgeschriebenes Getriebeöl:	AW1

ACHTUNG

Unter normalen Betriebsbedingungen muss kein Wechsel des Getriebeöls erfolgen.

Technische Daten Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit ist das Medium in einer hydraulischen Bremsanlage, das verwendet wird, um eine Druckübertragung von zum Beispiel einem Bremspedal über einen Hauptbremszylinder zu einem oder mehreren Nebenbremszylindern zu bewirken, wodurch eine mechanische Bremse in Gang gesetzt wird.

Vorgeschriebene Qualität: Volvo Originalbremsflüssigkeit oder äquivalentes Produkt.

ACHTUNG

Zum Nachfüllen oder Wechseln der Bremsflüssigkeit wird empfohlen, eine Volvo-Vertragswerkstatt aufzusuchen.

[1] Die Wasserqualität muss dem Standard STD 1285,1 entsprechen.

Kraftstofftank - Fassungsvermögen

Das Fassungsvermögen des Kraftstofftanks für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

Motor	Füllmenge (Liter)
AWD	ca. 60
Andere Motoren	ca. 55

Themenbezogene Informationen

- Tankklappe öffnen/schließen und tanken (S. 447)

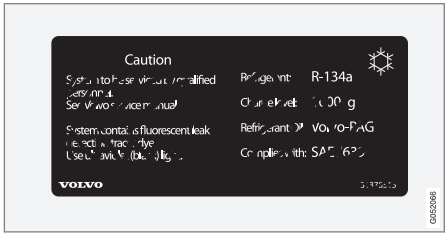
Technische Daten Klimaanlage

Je nach Markt kommt in der Klimaanlage des Fahrzeugs das Kältemittel R1234yf oder R134a zum Einsatz. Welches dieser Kältemittel in Ihrem Fahrzeug verwendet wird, können Sie einem Aufkleber auf der Innenseite der Motorhaube entnehmen.

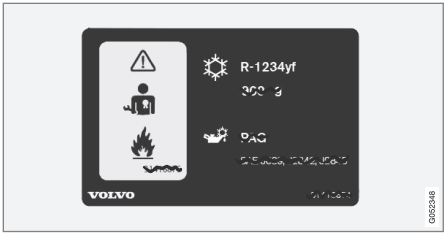
In den folgenden Tabellen sind die vorgeschriebenen Qualitäten und Füllmengen der in der Klimaanlage verwendeten Betriebs- und Schmiermittel aufgeführt.

Aufkleber Klimaanlage

Aufkleber bei R134a



Aufkleber bei R1234yf



Symbolerklärung R1234yf

Symbol	Bedeutung
	Vorsicht
	Mobile Klimaanlage (MAC)
	Schmiermitteltyp
	Die Wartung der mobilen Klimaanlage (MAC) muss durch einen autorisierten Servicetechniker erfolgen.
	Brandgefährliches Kältemittel

Kältemittel

Fahrzeuge mit Kältemittel R134a

Gewicht	Vorgeschriebene Qualität
700 g	R134a

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich unter Druck stehendes Kältemittel R134a. Wartung und Reparaturen am System dürfen ausschließlich von einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.

Fahrzeuge mit Kältemittel R1234yf

Gewicht	Vorgeschriebene Qualität
650 g	R1234yf

WARNUNG

In der Klimaanlage befindet sich das mit Druck beaufschlagte Kältemittel R1234yf. Gemäß SAE J2845 (Technician Training for Safe Service and Containment of Refrigerants Used in Mobile A/C System) dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kältemittelanlagen zwecks Gewährleistung der Systemsicherheit nur von geschulten und zertifizierten Technikern durchgeführt werden.

Kompressoröl

Füllmenge	Vorgeschriebene Qualität
60 ml	PAG SP-A2

Verdampfer

WICHTIG

Der Verdampfer der Klimaanlage darf keinesfalls repariert oder gegen einen früher eingesetzten Verdampfer ausgetauscht werden. Der neue Verdampfer muss gemäß SAE J2842 zertifiziert und gekennzeichnet sein.

Themenbezogene Informationen

- Wartung der Klimaanlage (S. 555)
- Typenbezeichnungen (S. 590)

Kraftstoffverbrauch und CO2-Ausstoß

Der Kraftstoffverbrauch für ein Fahrzeug wird in Liter pro 100 km gemessen und der CO2-Ausstoß in Gramm CO2 pro Kilometer.

Erläuterung

CO_2	Gramm CO_2/km
ø⛽	Liter/100 km

🏙	Stadtfahrbetrieb
🛣	Außerstädtischer Fahrbetrieb
🏙🛣	Gemischter Fahrbetrieb
man	Handschaltgetriebe
aut	Automatikgetriebe

ACHTUNG

Sollten Verbrauchs- und Emissionsdaten fehlen, sind diese in einem beigefügten Supplement angegeben.

		🏙		🛣		🏙🛣	
🚗		CO_2	ø⛽	CO_2	ø⛽	CO_2	ø⛽
T5 (B4204T23)	aut	204	9,0	126	5,6	154	6,8
T6 AWD (B4204T27)	aut	220	9,6	140	6,1	169	7,4
D4 (D4204T14)	aut	139	5,2	108	4,1	119	4,5
D5 AWD (D4204T23)	aut	150	5,7	117	4,5	129	4,9

Die Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte in der Tabelle oben basieren auf speziellen EU-Fahrzyklen[2] und gelten für Fahrzeuge mit Leergewicht in der Grundausstattung und ohne Zusatzausrüstung. Je nach Ausrüstung kann sich das Fahrzeuggewicht erhöhen. Dadurch, sowie abhängig davon, wie schwer das Fahrzeug beladen ist, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Kohlendioxidausstoß.

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu beitragen, dass der Kraftstoffverbrauch höher ist, als in der Tabelle angegeben. Zu diesen gehören beispielsweise:

- Die Fahrweise des Fahrers.
- Wenn der Kunde größere Räder gewählt hat, als diejenigen, die standardmäßig an der Grundversion des Fahrzeugmodells montiert sind, erhöht sich der Rollwiderstand.
- Eine hohe Geschwindigkeit ergibt einen höheren Luftwiderstand.
- Kraftstoffqualität, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Wetter und Zustand des Fahrzeugs.

Eine Kombination aus den hier aufgeführten Beispielen kann zu einem erheblich höheren Verbrauch führen. Für ausführliche Informationen wird auf die oben aufgeführten referierten Regelwerke[2] verwiesen.

Große Abweichungen im Kraftstoffverbrauch können sich bei einem Vergleich mit den EU-Fahrzyklen[2] ergeben, die bei der Zulassung des Fahrzeugs verwendet werden und auf denen die Verbrauchswerte in der Tabelle basieren.

ACHTUNG

Extreme Witterungsverhältnisse, das Fahren mit einem Anhänger oder das Fahren in großen Höhen sind in Kombination mit der Kraftstoffqualität Faktoren, die sich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs auswirken können.

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 590)
- Gewichte (S. 594)
- Kraftstoffsparend fahren (S. 452)

[2] Die offiziell verlautbarten Kraftstoffverbrauchszahlen basieren auf zwei standardisierten Fahrzyklen in Laborumgebung ("EU-Fahrzyklen"), jeweils gemäß EU Regulation no 692/2008 und 715/2007 (Euro 5 / Euro 6) sowie UN ECE Regulation no 101. Da die Fahrzyklen auch für die Qualitätskontrolle herangezogen werden, gelten für die Wiederholbarkeit der Tests hohe Auflagen. Deshalb werden die Tests unter strenger Kontrolle und nur mit den grundlegenden Funktionen des Fahrzeugs (z.B. Klimaanlage, Radio usw. ausgeschaltet) durchgeführt. Daraus folgt, dass sich die Ergebnisse der veröffentlichten Zahlen nicht selbstverständlich als repräsentativ für die Erfahrungen des Kunden aus der tatsächlichen Anwendung verstehen. Die Regelwerke umfassen die Fahrzyklen "Stadtfahrbetrieb" und "Außerstädtischer Fahrbetrieb". - Fahrzyklus "Stadtfahrbetrieb" - Die Messung beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Die Fahrt wird simuliert. - Fahrzyklus "Außerstädtischer Fahrbetrieb" - Das Fahrzeug wird bei Geschwindigkeiten zwischen 0-120 km/h (0-75 mph) beschleunigt und abgebremst. Die Fahrt wird simuliert. - Der offizielle Wert für den gemischten Fahrbetrieb, der in der Tabelle ausgewiesen wird, ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen eine Kombination aus den Ergebnissen der Fahrzyklen "Stadtfahrbetrieb" und "Außerstädtischer Fahrbetrieb". CO_2-Emissionen - Um die Kohlendioxidemissionen während der beiden Fahrzyklen ermitteln zu können, werden die Abgase aufgefangen. Diese werden analysiert und ergeben den Wert für die CO_2-Emissionen.

Zugelassener Reifendruck

Der zugelassene Reifendruck für die jeweilige Motoralternative ist der Tabelle zu entnehmen.

ACHTUNG

Nicht alle Motoren, Reifen oder Kombinationen sind uneingeschränkt auf allen Märkten erhältlich.

Motor	Reifengröße	Geschwindigkeit (km/h)	Zuladung, 1–3 Personen		Max. Zuladung		ECO-Druck[A]
			Vorn (kPa)[B]	Hinten (kPa)	Vorn (kPa)	Hinten (kPa)	Vorn/hinten (kPa)
Alle Motoren	225/55 R17 245/45 R18 255/40 R19	0-160[C]	230	230	260	260	260
		160+[D]	260	260	270	270	-
	255/35 R20 245/35 R21	0-160[C]	240	240	260	260	260
		160+[D]	300	300	310	310	-
Temporary Spare Tyre		max. 80[E]	420	420	420	420	-

A Wirtschaftliche Fahrweise.
B In bestimmten Ländern kommt zusätzlich zur SI-Einheit Pascal die Einheit bar vor: 1 bar = 100 kPa.
C 0-100 mph
D 100+ mph
E max. 50 mph

Themenbezogene Informationen

- Typenbezeichnungen (S. 590)
- Reifendruck kontrollieren (S. 516)

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

1, 2, 3 ...

4WD 433

A

Abblendlicht 141
Abdecken
  Laderaum 239
Ablagefächer 226
  Handschuhfach 233
  Tunnelkonsole 227
Abmessungen 593
  Anhängerzugvorrichtung 456
ABS
  Antiblockiersystem 433
Abschleppen 462
Abschleppöse 461
Abstandswarnung 302, 303
  Begrenzungen 304
AC (Klimaanlage) 196
ACC - Adaptiver Tempomat 305, 314
Adaptiver Tempomat 305, 314
  Bereitschaftsmodus 311
  Fehlersuche 315
  Funktion 305
  Geschwindigkeit handhaben 308, 309
  Radarsensor 345
  Tempomatfunktion wechseln 316
  Überholen 313
  vorübergehende Deaktivierung 311
  Zeitintervall einstellen 310
Airbag 66
  Aktivierung/Deaktivierung 68
  Beifahrerseite 66, 68
  Fahrerseite 66
Aktive Einparkhilfe 403
  Begrenzungen 408
  Funktion 403
  Handhabung 404
  Symbole und Mitteilungen 410
Alarm (RADIO) 273
  automatische Wiederaktivierung 275
  Deaktivierung 276
  reduzierte Alarmstufe 273
Alkoholschloss 412
Allergie- und asthmaerregende Substanzen 191
Allradbetrieb, AWD 433
All Wheel Drive (Allradantrieb) 433
Anhänger 459
  Fahren mit Anhänger 456, 459
  Kabel 457
  Pendelbewegungen 459
Anhängerstabilisator 285, 459
Anhängerzugvorrichtung 453, 454
  ein- und ausklappbar 454
  Technische Daten 456
Annäherungsbeleuchtung 151
Anpassung der Fahreigenschaften 284, 428
Antenne
  Anordnung 250
Antischlupf 284
Antischlupfregelung 284
Antriebsstrang
  Getriebe 418
Apple CarPlay 483
Apps 466
  Einstellungen 184
  herunterladen, aktualisieren und deinstallieren 499
Aschenbecher 232
Audioeinstellungen 467, 493
  Media 481
  Medien abspielen 475
  Telefon 493
  Textmitteilung 492
Audio und Medien 466
Aufkleber 590
Aufprall 58, 61, 66, 72
Ausschalten des Motors 416

Außenmaße 593
Außenrückspiegel 158
automatisches Abblenden 159
Rückstellung 159
Außenrückspiegel zurückstellen 159
Außentemperaturanzeige 100
Automatikgetriebe 419
Anhänger 459
Automatische Geschwindigkeitsbegrenzung 293
Automatisches Abstellen des Motors
Auto-Stop 424
Automatisches Fernlicht 142
Automatische Wiederverriegelung 253
Autoreise 445
Autowäsche 582
AUX
Buchse zum Anschließen von Medien 480
AWD, Allradantrieb 433

B

Batterie
Start 565
Starthilfe 417
Stütze 569
Symbole auf der Batterie 568
Warnsymbole 568
Wartung 565
Bedienelemente Klimaanlage 192
Center Display 193
Fond 194
Beheizte Waschdüsen 154
Beladeöffnung 238
Beleuchtung
Abblendlicht 141
Annäherungsbeleuchtung 151
Automatisches Fernlicht 142
Beleuchtungsautomatik, Fahrzeuginnenraum 148
Displaybeleuchtung 138
dynamisches Kurvenlicht 144
Fernlicht 141
Glühlampen, Technische Daten 561
Im Fahrzeuginnenraum 148
Instrumentenbeleuchtung 138
Kurvenlicht 145
Leuchtweitenregelung 138, 139
Nebelscheinwerfer 145
Nebelschlussleuchte 146
Regler 137, 148
Reglerbeleuchtung 138
Standlicht 139
Tagesfahrlicht 140
Wegbeleuchtung 151
Beleuchtung, Lampenwechsel 556
Abblendlicht 558
Blinker vorn 560
Fernlicht 558
Nebelschlussleuchte 561
Rückfahrscheinwerfer 560
Tagfahrlicht/Positionsleuchten vorn 559
Belüftung 204, 205, 206
Sitze 213
Benzinqualität 449
Bergabfahrhilfe 442
Berganfahrhilfe
Hill Start Assist (HSA) 440
Bergung 463
Bergung des Fahrzeugs 463
Beschlag
Kondenswasser im Scheinwerfer 582
Bestätigungslicht bei Verriegelung 253
Betriebsanleitung 14, 21
auf dem Center Display 15, 17
Umweltzertifizierung 34
Betriebsanleitung auf mobilen Geräten 19
Blinker 147
Blinkerleuchte 147
BLIS 369, 370, 371

Bluetooth
anschließen 479
Einstellungen 493
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 494
Telefon 487
Bordcomputer 170, 172, 173
Bremsassistenz
nach Aufprall 436
Bremsautomatik 440
nach Aufprall 436
Bremsen 433
Antiblockiersystem, ABS 433
automatisch im Stand 440
Bremsanlage 433
Bremskraftverstärker, BAS 436
Bremsleuchte 146
Handbremse 437, 439
Notbremsleuchten 435
Bremsflüssigkeit
Qualität 600
Bremsfunktionen 433
Bremsleuchte 146

C

CD-Player 479
Center Display
Handhabung 42
Symbole in der Statusleiste 47
Übersicht 35
City Safety™ 357, 360, 361, 363, 364, 365, 367
Clean Zone Interior Package 191
CO_2-Ausstoß 603
Corner Traction Control 284
CTA 372, 373
CZIP (Clean Zone Interior Package) 191

D

DAB-Radio 472
Dachlast, max. Gewicht 594
Daten
Aufzeichnung 23
Übertragung zwischen Fahrzeug und Werkstatt 545
Deaktivierung der Wählhebelsperre 421
Den Motor anlassen 414
Diagnosebuchse 24
Dichtmittel 523
Diesel 450
Tank leergefahren 450
Dieselpartikelfilter 451
Digitalradio (DAB) 472
Displaybeleuchtung 138
Drehrichtung 515
Drive-E
Umweltphilosophie 27
Driver Alert Control 381
Handhabung 382
Dynamisches Kurvenlicht 144

E

ECO-Druck 516, 605
ECO-Modus 430
Einheiten
Bordcomputer 172
Einklappbare Anhängerzugvorrichtung 454
Einklemmschutz, Panoramadach 166
Einparkhilfe 391, 393, 395
Funktion 391, 393
Einparkhilfekamera 396, 398, 401
Einstellungen 400

Einstellung des Lenkrads 136
Einstellungen 174
Kategorien 176
Menü Einstellungen 174
Systemeinstellungen 177
Wiederherstellung 179
Einstellungen zurücksetzen 185
Elektrisch betätigte Heckklappe 264, 267
Elektrische Anlage 565
Elektrische Feststellbremse 437
Niedriger Ladezustand der Batterie 439
Elektrische Heizung
Lenkrad 214
Scheiben 200
Sitze 211
Elektrisch einklappbare Rückspiegel 159
Elektrisch gesteuertes Panoramadach 163
Elektrisch verstellbarer Sitz 124, 126
Elektronische Wegfahrsperre 271
Empfehlungen für die Fahrt 445
Entfrostung 200
Entriegelung
mit Schlüsselblatt 262
von außen 251
Erhalt des Komfortklimas 215
Starten/Abstellen 220
Erste Hilfe 536
Ethanolgehalt
max. 10 Volumenprozent 449

F

Fahrbremse 433, 435
Fahren
Kühlanlage 443
mit Anhänger 456
Fahren durch Wasser 443
Fahren im Winter 446
Fahren mit Anhänger
Stützlast 595
Zuggewicht 595
Fährentransport 432
Fahrerdisplay
App-Menü 106
Meldungen 108
Fahrerleistung 173
Fahrerprofil 179, 181, 182, 183
bearbeiten 181
von/auf USB importieren/exportieren 183
wählen 180
Fahrmodus 428
Fahrtstatistik 173
Fahrzeug anheben 547
Fahrzeugfunktionen
auf dem Center Display 49
Fahrzeug mit Internetverbindung 494
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 494
Keine oder schlechte Internetverbindung 497
System-Updates 543
Wartung und Reparatur buchen 540
Fahrzeugmodem
Einstellungen 499
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 494
Fahrzeugpflege 582
Lederbezug 585
Fahrzeugstatus 540
Reifendruck 519
Farbcode, Lack 587
Fehlermeldungen in BLIS 375
Fehlermitteilungen
Adaptiver Tempomat 318
siehe Mitteilungen und Symbole 318, 343
Fehlersuche
Adaptiver Tempomat 315
Fehlersuche für Kamerasensor 354
Felgen
Reinigung 584
Felgen, Dimensionen 537

Fenster
Rollo 158
Fensterheber 156
Rückstellung 157
Fensterheber zurückstellen 157
Fenster und Scheiben 34
Fernbediente Wegfahrsperre 271
Fernbedienung HomeLink®
programmierbar 167
Fernlicht 141
Feststellbremse 437, 439
Flecken 585
Flüssigkeiten, Füllmengenangaben 565, 600, 601
Flüssigkeiten und Öle 600, 601
Fond 132
elektrische Heizung 211
Gebläse 199
Klimatisierung 193, 194
Kopfstütze 132
Rückenlehne umklappen 133
Temperatur 196
Fondtür
Rollo 158
Four-C 432
FSC, Umweltzeichen 34

G

Gangstellungen
Automatikgetriebe 419
Gebläse
Belüftungsdüsen 206
Luftverteilung 205
Regelung 199
Gepäckraumabdeckung 239
Gesamtgewicht 594
Geschwindigkeitbegrenzer
Erste Schritte 290, 291
Geschwindigkeitsbegrenzer
Ausschalten 293
Geschwindigkeitsklassen, Reifen 537
Getriebe 418
Automatikgetriebe 419
Getriebeöl
Qualität 600
Gewichte
Leergewicht 594
Glas
Verbundglas/verstärkt 34
Glatte Fahrbahn 446
Glühlampen, Technische Daten 561
Gracenote® 477
GSI - Schalthebelhilfe 421
Gurt, siehe Sicherheitsgurt 61
Gurtstraffer 62

H

Handbremse 437
Handschuhfach 233
HDC 442
Hebewerkzeug 536
Heckklappe
elektrisch betätigt 264, 267
Verriegelung/Entriegelung 257, 259
Heckscheibe
elektrische Heizung 200
Waschanlage 155
Wischer 155
Heizung 222
Standheizung 223
Zusatzheizung 224
Hill Descent Control 442
Hill Start Assist 440
HomeLink® 167
Hupen 135

I

IAQS (Interior Air Quality System) 191
IC (Inflatable Curtain) 71
Inflatable Curtain 71
Informationsdisplay 93
Infotainment (Audio und Medien) 466
Innenbeleuchtung 148
  Automatik 148
Innenraum 226
  Aschenbecher 232
  Sonnenschutz 235
  Steckdose 228
  Tunnelkonsole 227
  Zigarettenanzünder 232
Innenraumfilter 191
Innenraumheizung (Standheizung) 223
Innenrückspiegel 160
  automatisches Abblenden 160
Instrumentenbeleuchtung 138
Instrumente und Regler 90, 91
Instrumentübersicht
  Linkslenker 90
  Rechtslenker 91
Integriertes Sitzkissen 86
  Herunterklappen 88
  Hochklappen 86
IntelliSafe
  Fahrerunterstütz. 30
Interior Air Quality System 191
Internet, siehe Fahrzeug mit Internetverbindung 494
Intervallbetrieb 152
iPod®, anschließen 480

K

Kältemittel 555
Kamerasensor 365
Katalysator
  Bergung 463
Kinderschutz 74
  Anordnung/Montage 74
  Befestigungspunkte i-Size/ISOFIX 81
  Befestigungspunkte oben 77
  Integriertes Sitzkissen 86
  ISOFIX-Tabelle 82
  Tabelle i-Size 85
  Tabelle zur Anordnung 79
  untere Befestigungspunkte 77
Kindersicherheit 74
Kindersicherung 272
Klimaanlage 188, 192, 196
  Reparatur 555
Klimaanlage, Flüssigkeit
  Füllmenge und Qualität 601
Klimaautomatik 195
Klimatisierung 188
  automatische Regelung 195
  Gebläseeinstellung 199
  gefühlte Temperatur 189
  Parken 215
  Sensoren 189
  Sprachsteuerung 121
  Temperaturregelung 196
  Zonen 188
Kohlendioxidausstoß 603
Kompass 161
  Kalibrierung 162
Kondenswasser im Scheinwerfer 582
Kontrolle des Motorölstands 552
Kontrollsymbole 95
Kopf-/Schulterairbag 71
Kopfstütze 132
Kraftstoff 448, 449, 450
  Kraftstoffverbrauch 603
Kraftstoffdämpfe 448
Kraftstofftank
  Füllmenge 601
Kühlanlage
  Überhitzung 443

Kühlmittel 600
Kühlmittel, einfüllen 553
Kurvenlicht 145

L

Lack
Farbcode 587
Lackschäden und Ausbesserung 587, 588
Laden
Allgemeines 235
Laderaum 235
längeres Ladegut 236
Lastsicherungsösen 237
Laderaum 235
Befestigungspunkte 237
Beleuchtung 149
Schutznetz 241
Steckdose 228
Laminiertes Glas 34
Lampen 556
Lane Keeping Aid - LKA 383, 385, 386
Langsamfahrt 441
Längseinparkhilfe - PAP 403
Lasthaken 237
Lasthalteösen
Laderaum 237
Lastindex 537
Lauffläche 516
Lederbezüge, Pflegeanweisungen 585
Leergewicht 594
Leistung 597
Lenkkraftstärke, siehe Lenkradwiederstand 284
Lenkrad 135, 136
elektrische Heizung 214
Lenkradeinstellung 136
Schaltwippe 135
Tastenfeld 135
Lenkradwiderstand, geschwindigkeitsabhängig 284
Lenkschloss 416
Leuchtweitenregelung Scheinwerfer 138, 139
Lichtschalter 137
Lichtverteilung, Anpassung 145
Lichtverteilung anpassen 145
Lizenzvertrag 501
LKA – Lane Keeping Aid 383, 385, 386
Luftkonditionierung 196
Luftqualität 190, 191
Allergie und Asthma 191
Innenraumfilter 191
Luftverteilung 204
ändern 205
Belüftungsdüsen 204, 206
Entfrostung 200
Tabelle über Optionen 208
Umluftfunktion 203

M

Make-up-Spiegel
Beleuchtung 149
Max. Gewicht 594
Mediaplayer 474
kompatible Dateiformate 485
Sprachsteuerung 121
Meldungen auf den Displays 108
bedienen 110
gespeichert 112
Messstab, elektronisch 552
Metrisch, Britisch, US 100
Mitteilungen in BLIS 375
Mitteilungen und Symbole
Adaptiver Tempomat 318
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik 367

Mitteldisplay
- Bedienelemente Klimaanlage 193
- Einstellungen ändern 47
- Handhabung 38
- Meldungen 108
- Reinigung 586

Mobiltelefon, siehe Telefon 488

Motor
- ausschalten 416
- Start/Stop 424
- Starten 414
- Überhitzung 443

Motor abstellen 416

Motorbremse, automatisch 442

Motorbremskontrolle 284

Motorhaube, Öffnen 549

Motoröl 551, 599
- Filter 551
- Qualität und Füllmenge 598
- ungünstige Fahrbedingungen 599

Motoröl, einfüllen 552

Motorraum
- Kühlmittel 553
- Motoröl 551
- Übersicht 550

Motor starten 414

Motortemperatur hoch 443

N

Nebelscheinwerfer
- Hinten 146
- Vorn 145

Netz
- Laderaum 241

Niedrige Batteriespannung
- Startbatterie 444

Niedriger ölstand 552

Niveauregelung 432

Notausrüstung
- Verbandskasten 536
- Warndreieck 535

Nullstellung Tageskilometerzähler 172

O

Oktanzahl 449

Öl, siehe auch Motoröl 598, 599

Online-Aktualisierung 543

P

PACOS (Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags) 68

Panoramadach
- Belüftungsstellung 165
- Einklemmschutz 166
- Öffnen und Schließen 164
- Rollo 163

PAP - Aktive Einparkhilfe 403

Pedestrian Protection System 60

Pilot Assist 320, 323, 324, 325, 327, 328, 330, 334, 335, 336, 338, 340, 341, 343
- Überholen 313

PIN-Code 499

Polieren 584

PPS (Pedestrian Protection System) 60

Profiltiefe 516, 533

Provisorische Reifenabdichtung 523, 527
- Ausführung 524
- Nachkontrolle 524
- Reifen aufpumpen 527

Provisorischer Reifenabdichtsatz
- Anordnung 523
- Dichtmittel 523
- Übersicht 524

Q

Queue Assist 320, 330, 335, 343

R

Radarkamera 378
Radarsensor 305
- Begrenzungen 346

Räder
- Einsetzen 531
- Lösen 528
- Schneeketten 533

Räder und Reifen
- Lastindex und Geschwindigkeitsklasse 537

Radfahrererkennung 361
Radio 468
- DAB 472
- Einstellungen 473
- Radiosender wechseln und suchen 468
- Sprachsteuerung 121

Radschrauben 532
- verschließbar 532

Red Key 249
Regenerierung 451
Regensensor 153
Reglerbeleuchtung 138
Reichweite 170
Reifen 514
- Aufbewahrung 514
- Drehrichtung 515
- Druck auf 516, 605
- Einsetzen 531
- Lösen 528
- Profiltiefe 533
- Reifenabdichtung 523
- Reifendrucküberwachung 517
- Technische Daten 605
- Verschleißindikatoren 516
- Winterreifen 533

Reifen aufpumpen 527
Reifendruckschild 516
Reifendrucküberwachung
- Kalibrieren 521
- Niedriger Reifendruck 520

Reifengröße 528, 537
Reifenpanne 523
Reifenreparatursatz 524
Reifenüberwachung 517
Reifenwechsel 528
Reinigung
- Autowäsche 582
- Bezüge 585
- Center Display 586
- Felgen 584
- Sicherheitsgurte 586
- Stoffbezug 585
- Waschanlage 582

Reserverad 532
Rollo
- Fondtür 158
- Panoramadach 163

Roll Stability Control 289
Rostschutz 585
RSC (Roll Stability Control) 289
Rückenlehne
- Rücksitze, umklappen 133
- Vordersitz, einstellen 123, 125, 127

Rückspiegel
- außen 158
- elektrische Heizung 200
- elektrisch einklappbar 159
- innen 160
- Kompass 161, 162

Run off Road Sicherheitssystem 388, 390
Rußfilter 451
Rutschen 446

S

Schaltanzeige 421
Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags 68
Schaltwippe am Lenkrad 135
Schaltwippen am Lenkrad 423
Scheibenreinigungsflüssigkeit 565
Scheibenwaschen 154
Scheibenwischer 152
  Regensensor 153
Scheinwerferlicht
  anpassen 145
  Höhenregelung 138, 139
Scheinwerferlicht anpassen 145
Schilder 590
Schlüssel 182, 246, 249, 253
Schlüsselbat. schwach 268
Schutzgitter 243
Schutz vor Schleudertrauma 59
Schwingungsdämpfer 453
Seitenairbag 71
Sensoren
  Klimatisierung 189
  Luftqualität 191
Sensus
  Internetverbindung und Entertainment 31
Serviceprogramm 540
Sicherheit 58
  Schwangerschaft 58
Sicherheitsgurt 61
  anlegen/abnehmen 63
  Gurtstraffer 62
  Schwangerschaft 58
  Sicherheitsgurtkontrolle 64
Sicherheitsgurtkontrolle 64
Sicherheitsmodus 72
  Start/Bewegung 73
Sicherheitsverriegelung 256
  Deaktivierung 256
Sicherungen
  Allgemeines 570
  im Kofferraum 579
  im Motorraum 572
  unter dem Handschuhfach 575
  wechseln 571
Sicherungszentrale 570
Side Impact Protection System 71
Signalhorn 135
SIM-Karte 499
SIPS (Side Impact Protection System) 71
Sitz, siehe Sitze 123
Sitzbezüge 585
Sitze
  Belüftung 213
  elektrische Heizung 211
  elektrisch verstellbarer Vordersitz 124, 126
  Fond 132
  Schutz vor Schleudertrauma 59
  Speicherfunktion Vordersitz 125
  Vordersitz manuell 123
Skiklappe 238
Sonnenschutz 235
Sparsame Fahrweise 452
Spin control 284
Sprachsteuerung 117
  Einstellungen 119
  Klimatisierung 121
  Navigation über Karte 122
  Radio und Medien 121
  Telefon 120
Spüldüse, beheizt 154
Spurhalteassistent
  Handhabung 385
Stabilisator
  Anhänger 459
Stabilitätskontrolle 284
Stabilitäts- und Traktionskontrolle 284, 287
  Handhabung 285

Standheizung 223
Standklima 215
Symbole und Mitteilungen 221
Standlicht 139
Start/Stop 424, 426
Funktion und Bedienung 424
Kein Stopp des Motors 426
Start/Stop-Funktion 424
Startbatterie 417, 565
Überbelastung 444
Starthilfe 417
Stauassistent 320, 330, 335, 343
Steckdose 228
Steinschlagschäden und Kratzer 587, 588
Stimmungslicht 150
Stromsparmodus 444
Support 19
Symbole
Kontrollsymbole 95
Symbole und Mitteilungen
Adaptiver Tempomat 318
Standklima 221
Statusleiste Center Display 47
Unfallwarnsystem mit Bremsautomatik 367
System
Aktualisierungen 543

T

Tagesfahrlicht 140
Tageskilometerzähler 170
Tageskilometerzähler Nullstellung 172
Tanken 447
Einfüllen 447
Tank leergefahren
Diesel 450
Tastatur 51
Tastenfeld im Lenkrad 135
Technische Daten Motor 597
Telefon 487
Anrufe 490
anschließen 488
Sprachsteuerung 120
Textmitteilung 492
Temperatur
gefühlt 189
Regelung 196
Tempomat 289, 293, 297, 298
ausschalten 301
Geschwindigkeit handhaben 298, 299
vorübergehende Deaktivierung 292, 300
Temporary spare
Reserverad 532
TPMS - Reifendrucküberwachung (Tyre Pressure Monitoring) 517, 519, 521
Traction Control 284
Tragetaschenhalter 237
Transponderschlüssel 182, 246, 249, 253
abnehmbares Schlüsselblatt 261
Batteriewechsel 268
Fahrerprofil zuordnen 182
Reichweite 248
Verlust 246
Transponderschlüsselsystem, Typengenehmigung 277
TSA - Anhängerstabilisator 285, 459
Tunnelerfassung 141
Tunnelkonsole 227
TV 482, 483
Typenbezeichnungen 590
Typengenehmigung
Radarsystem 350
Transponderschlüsselsystem 277

U

Überhitzung 443, 459
Überschwemmte Straße 443

Überwachungssystem
Reifendruck 517
Uhr, einstellen 100
Umluftfunktion 203
Unfall, siehe Aufprall 58
Unfallwarnsystem
Erkennung von Fußgängern 361
Radarsensor 345
Unfallwarnung 357
Unterstützungsbatterie 569
USB
Buchse zum Anschließen von Medien 480
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 494

V

Verbandskasten 536
Verkehrsinformationen 473
Verkehrszeicheninformation 376
Begrenzungen 380
Handhabung 376, 378, 379
Verriegeln
Entriegelung 251, 255
Verriegelung 251, 255
Verriegelung/Entriegelung
Heckklappe 257, 259
Verschleißindikator 516
Verschließbare Radschrauben 532
Video 480, 481
Einstellungen 475
VOL-Kennzeichnung 514
Volvo ID 25
Vorderer Sitz
Belüftung 213
elektrische Heizung 211
Gebläse 199
Klimatisierung 193
Temperatur 196
Vordersitz elektrisch verstellbar 124, 126
Einfaches Ein- und Aussteigen 130
Massage 127
Multifunktionsregler 126, 127
Sitz einstellen 125, 131
Speicherfunktion 125
Vordersitz manuell 123
Vorkonditionierung 215
Starten/Abstellen 216
Timer 217

W

Wachsen 584
Wagenheber 536
Wählhebelsperre 421
Warnblinkanlage 147
Warndreieck 535
Warnleuchte
Adaptiver Tempomat 305
Stabilitäts- und Traktionskontrolle 284
Warnleuchten
Airbags – SRS 98
Fehler in der Bremsanlage 98
Feststellbremse angezogen 98
Generator lädt nicht 98
Öldruck niedrig 98
Sicherheitsgurtkontrolle 98
Startbatterie wird nicht geladen 98
Warnung 98
Warnsymbole 98
Sicherheit 58
Warnton
Feststellbremse 439
Wartung
Rostschutz 585
Wartungsstellung 562
Wartung und Reparatur buchen 540
Waschanlage 582
Heckscheibe 155
Scheibenwaschflüssigkeit, Einfüllen 565
Windschutzscheibe 154

Wegbeleuchtung 151
Wegfahrsperre 271
Werkzeug 461, 534
Whiplash Protection System 59
WHIPS (Whiplash Protection System) 59
WiFi
Fahrzeug mit dem Internet verbinden 494
Netzwerk entfernen 498
Technik und Sicherheit 498
Tethering, Hotspot, Internetverbindung mit anderen Geräten nutzen 496
Windschutzscheibe
elektrische Heizung 200
projiziertes Bild 114
Winterräder 533
Winterreifen 533
Wirtschaftliches Fahren 430, 452
Wischerblatt
Wartungsstellung 562
wechseln 563
Wisch- und Waschanlage 152

Z

Zeitabstand einstellen 303
Zigarettenanzünder 232
Zubehör und Zusatzausstattung 24
Zuggewicht und Stützlast 595
Zündstellung 413
Zusatzheizung 224
Zusatzheizung (Zusatzheizung) 224

TP 21140 (German), AT 1624, MY17, Printed in Sweden, Göteborg 2016, Copyright © 2000-2016 Volvo Car Corporation